N12<513570791 021

ubTÜBINGEN

Kirchliches Buch- und Bibliothekswesen

Jahrbuch

Jahrgang 1, 2000

Kirchliches Buch- und Bibliothekswesen

Jahrbuch

Jahrgang 1, 2000
Trier

Das Jahrbuch setzt in Verbindung mit dem Verband
kirchlich-wissenschaftlicher Bibliotheken (VkwB)
im Verband der Arbeitsgemeinschaft der Archive und Bibliotheken
in der evangelischen Kirche das
Mitteilungsblatt (= Jahrgang 47, 2000)
der Arbeitsgemeinschaft Katholisch-theologischer Bibliotheken (AKThB)
fort.

Herausgeber:

Jochen Bepler, Hildesheim
Ingeborg Feige, Freiburg i. B.
Onno Frels, Düsseldorf
Dominikus Göcking OFM, Osnabrück
Berthold Jäger, Fulda
Klaus Walter Littger, Eichstätt
Georg Ott-Stelzner, Rottenburg a. N. (Redaktion)
Hermann-Josef Schmalor, Paderborn

ISSN 1617-4674

Verlag und Herstellung: Paulinus Verlag, Trier
Umschlagsgraphik: Edgar Dambacher, Korb (Remstal)
Redaktion und Auslieferung: Diözesanbibliothek der Diözese
Rottenburg – Stuttgart
Karmeliterstr. 9
72108 Rottenburg a. N.

Das JAHRBUCH erscheint jährlich in einem Band. Es kann gegen einen Unkostenbeitrag von 48.00 DM zuzüglich Porto bezogen werden.
Die Schriftleitung behält sich das Recht vor, im Sinne einer formalen Vereinheitlichung der erscheinenden Beiträge geringfügige Texteingriffe vorzunehmen.

ZA 9957 -1

Editorial

Wir beginnen etwas Neues. Im Einvernehmen, unter Mitarbeit und mit finanziellem Engagement unserer protestantischen Kolleginnen und Kollegen des Verbandes kirchlich-wissenschaftlicher Bibliotheken (VkwB) in der Arbeitsgemeinschaft der Archive und Bibliotheken in der evangelischen Kirche können wir nun die erste Ausgabe des neuen Jahrbuchs „Kirchliches Buch- und Bibliothekswesen" vorlegen. Wir setzen damit das „Mitteilungsblatt des Arbeitsgemeinschaft Katholisch-Theologischer Bibliotheken", das seit 1952 erscheint, mit dem Jahrgang 2000 fort.

In mehr als zehnjähriger Herausgebertätigkeit hat Michael Embach / Priesterseminar Trier das Mitteilungsblatt in Zusammenarbeit mit dem Paulinus-Verlag auf ein Niveau gehoben, das nun danach drängte, den nächsten Schritt zu tun und die Grenzen der Verbandszugehörigkeit innerhalb der Arbeitsgemeinschaft Katholisch-Theologischer Bibliotheken (AKThB) hinter sich zu lassen. Die Mitgliederversammlung wählte ein Herausgebergremium, das eine Interessenvertretung des VkwB einschloss und beschloss eine Neukonzeption, die sich in der Titelformulierung widerspiegelt. Das neue Jahrbuch soll die Kräfte des kirchlichen Bibliothekswesens, wie es sich neben und mit dem staatlichen und kommunalen Bibliothekswesen des deutschsprachigen Raums etabliert hat, zusammenfassen und darstellen. Es soll die Arbeit in den kirchlichen Bibliotheken entsprechend den erreichten Standards befruchten und zugleich den kulturellen Beitrag kennzeichnen, der, oft unzureichend wahrgenommen, in kirchlichen Bibliotheken erbracht wird. Und es soll dabei die anderen wissenschaftlich-kulturellen Einrichtungen berücksichtigen, entsprechend der bibliothekarischen Aufgabenstellung, Wissen und Informationen zu sammeln und zu vermitteln. Die neu eröffnete Jahresbibliographie der kirchlichen Archive, Bibliotheken und Museen gibt dafür ein Beispiel.

Wir gehen davon aus, dass sich das wissenschaftliche Bibliothekswesen in kirchlicher Trägerschaft im Gegenstand wie in der Methode nicht durchgängig, aber immer wieder, immer wieder auch im Detail, unterscheidet und dadurch einen eigenständigen Beitrag leisten kann. Als die eigentlichen Erfinder des abendländischen Bibliothekswesens sind kirchliche Bibliotheken zudem in anderer Weise genötigt, die Grundlagen, die Zweckbestimmung und den Zusammenhang ihrer Arbeit zu reflektieren. Wenn es etwas wie bibliothekarische Ethik gibt, so sollten kirchliche Bibliotheken dazu ein Forum bieten. Die noch immer aktuelle, durch die neuen Medien erzwungene Auseinandersetzung um ein zukunftsfähiges Berufs- und Dienstleistungsverständnis gehört in diesen Zusammenhang, zu dem beispielsweise der abgedruckte Aufsatz von Evelin Morgenstern eine Fülle von Anregungen beiträgt.

Natürlich will das neue Jahrbuch sich weder bei den Autoren noch im Leser-

kreis auf Angehörige des kirchlichen Dienstes beschränken. In einem weiten Themenspektrum wollen wir das anbieten, was für bibliothekarische Arbeit und Kenntnis relevant erscheint. Mit dem Dank an die Autoren der vorliegenden Ausgabe ergeht die Einladung an alle, die wissenschaftlich in und mit Bibliotheken arbeiten, beizutragen.

Dabei soll die Darstellung konfessioneller Sichtweisen und Prägungen nicht ausgeschlossen oder verwischt werden. Das Jahrbuch sucht die Nähe zur theologischen Wissenschaft, will aber vornehmlich die kirchliche Rückbindung aktueller und historischer Beiträge der verschiedenen Einrichtungen und damit auch die Wirksamkeit des erheblichen, auch finanziellen, Engagements der kirchlichen Träger kenntlich machen.

Die interkonfessionelle Zusammenarbeit ist erprobt. Seit Jahren schon arbeiten die Verbände in einzelnen Arbeitsbereichen erfolgreich zusammen, sprechen insbesondere in Fragen der EDV und des Altbestandes mit einer Stimme und nutzen wechselseitig die jeweils angebotenen Fortbildungen. Gerade im Sog der Jahrtausendwende und der auch unter fiskalischem Druck aufflammenden Leitbild-Diskussionen aber sahen sich die Verbände genötigt, den eigenen Standort neuerlich zu bedenken und Perspektiven zu entwickeln. Zu den Früchten der Überlegungen zählte eine erste gemeinsame Jahrestagung der beiden Verbände als Fortbildungsveranstaltung im Sommer dieses Jahres im Kloster Frauenwörth im Chiemsee, die unter großem Zuspruch überaus erfolgreich verlief und die Fülle der Gemeinsamkeiten im kirchlich-bibliothekarischen Arbeitsalltag deutlich machte. Eine andere Frucht ist das zwischen den verschiedenen konfessionellen Verbänden der Archive und Bibliotheken verabredete gemeinsame Buchprojekt, das in diesen Tagen unter dem Titel „Schätze als Alltag" in Regensburg erschienen ist und dem kirchlich-kulturellen Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung höchst ansehnlichen Ausdruck verliehen hat.

Freilich: Wir fangen erst an. Profil und Nutzen des Jahrbuchs werden, so hoffen wir, im Vergleich mit anderen bibliothekarischen Fachzeitschriften erst allmählich deutlich werden. Ob dies gelingt hängt nicht zuletzt von der Mitarbeit und dem Engagement kirchlicher und darüber hinaus von staatlichen und kommunalen Kolleginnen und Kollegen ab.

Die Herausgeber

Inhalt

I. Aufsätze

Karl Heinz Keller
Theologia est princeps scientiae. Mittelalterliches Geistesleben im Spiegel Eichstätter Handschriften 13

Pater Dominikus Göcking
Beschreibung der Druckausgaben der Werke des Franziskaner – Observanten Osvald ⟨de Lasco⟩ 23

Rudolf Ferdinand Lenz
Bemerkenswerte Einbände des 15. und 16. Jahrhunderts in der Diözesan- und Dombibliothek Köln 35

Walter Schulz
Kirchlich-wissenschaftliche Bibliotheken – Dienstleistung und Selbstverständnis. Ein Beitrag aus der Sicht der Johannes a Lasco Bibliothek 101

Elisabeth Kräuter
Marktorientierung oder Ethik. Vom Entweder-Oder zum Dialog? 111

Evelin Morgenstern
Die One-Person Library. Ihre Entdeckung und die Folgen für das spezialbibliothekarische Dienstleistungsverständnis 121

Klaus Walter Littger
Die Übernahme der Zentralbibliothek der Bayerischen Kapuziner in Altötting durch die Universitätsbibliothek Eichstätt 133

Helmut Moll
Tragweite und Leistungsfähigkeit einer Bibliothek bei der Erstellung eines universalkirchlichen Projekts zur Erarbeitung des deutschen Martyrologiums des 20. Jahrhunderts 141

II. Bibliographie

Josef Schreier
Bibliographie Bischof Prof. Dr. Klaus Hemmerle (1929–1994) 155

Ingeborg Feige / Onno Frels
Veröffentlichungen Kirchlicher Archive, Bibliotheken, Museen 1999 . . . 269

III. Rezensionen

Das Bibliothekswesen in der Bundesrepublik Deutschland. Ein Handbuch. Dritte, völlig neubearbeitete Auflage. Hrsg. von Engelbert Plaßmann und Jürgen Seefeldt 299
(Hermann Josef Schmalor)

Metzler Lexikon Religion. Gegenwart – Alltag – Medien. – Hrsg. von Christoph Auffahrt 301
(Hermann Josef Schmalor)

Lexikon für Kirchen- und Staatskirchenrecht. Hrsg. von Axel von Campenhausen 305
(Hermann Josef Schmalor)

Dekrete der Ökumenischen Konzilien. Conciliorum Oecumenicorum Decreta. Hrsg. von Josef Wohlmuth 307
(Hermann Josef Schmalor)

Thomas Kock: Die Buchhalter der Devotio moderna. Handschriftenproduktion, Literaturversorgung und Bibliotheksaufbau im Zeitalter des Medienwechsels 309
(Hermann Josef Schmalor)

Die mittelalterlichen Handschriften des Universität Eichstätt. Zweiter Band. Aus Cod. St. 276 – Cod. 470 beschrieben von Karl Heinz Keller . 314
(Benedikt Konrad Vollmann)

Dorothea Walz: Die historischen und philosophischen Handschriften der Codices Palatini latini in der Vatikanischen Bibliothek (Cod. Pal. Lat. 921 – 1078) 316
(Hermann Josef Schmalor)

Gutenberg digital. Göttinger Gutenberg-Bibel, Musterbuch und Helmaspergresches Notariatsinstrument. Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen. CD-ROM-Edition 318
(Hermann Josef Schmalor)

Gerhard von Thienen und John Goldfinch. Incunabula printed in the Low Contries. A Census 312
(Hermann Josef Schmalor)

IV. Mitteilungen und Verschiedenes

Joachim Neumann
„Allein, aber nicht alleingelassen" – Bericht über die 52. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Katholisch-Theologischer Bibliotheken (AKThB) vom 26. bis 30. Juli in der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen in Frankfurt am Main 331

Online-Bibliographie Theologie und Frieden des Institut für Theologie und Frieden 346

Verzeichnis der Herausgeber und Mitarbeiter 347

Abkürzungsverzeichnis 348

I. Aufsätze

I. Aufsätze

Theologia est princeps scientiae. Mittelalterliches Geistesleben im Spiegel Eichstätter Handschriften[1]

Karl Heinz Keller

Als Pfarrer Wilhelm Müncher um das Jahr 1418 im Vorspann seiner Handschrift, dem heutigen Codex st 213 der Universitätsbibliothek Eichstätt[2], auf Pergament augenfällig zu Füßen der thronenden *Theologia* Alain de Lille, den führenden Kopf der Kathedral-Schule von Chartres, und den durch Papst Urban V. im Jahre 1567 im Zuge gegenreformatorischer Bemühungen zum Kirchenlehrer erhobenen Thomas von Aquin hat Platz nehmen lassen, war die aus unzähligen späteren Sentenzenkommentaren bekannte Frage des 13. Jahrhunderts: *Utrum theologia sit scientia*[3], „ob die Theologie eine Wissenschaft sei", längst entschieden. Wir sollten die Fragestellung genauer fassen: Sie lautete damals: Ob die Theologie den Kriterien des aristotelischen Wissenschaftsbegriffes gerecht wird? Und weiter, den klärenden Hinweis des bedeutenden französischen Patristikforschers Henri de Lubac aufgreifend, wie es Otto Hermann Pesch tut, indem er schreibt:„ Die Frage lautet im 13. Jahrhundert nicht: Aristotelismus oder eine andere Philosophie, sondern: Philosophie ja oder nein! Aristoteles ist *der* Philosoph. Ist es überhaupt legitim sich in der Theologie auf rationales Denken einzulassen, dann bedeutet das im 13. Jahrhundert unausweichlich sich auf Aristoteles einlassen".[4] Denn im 13. Jahrhundert lag das Gesamtwerk des Aristoteles, mit Ausnahme der „Politik", in lateinischen Übersetzungen vor. Der aristotelische Wissenschaftsbegriff, wie er sich auch in der „Zweiten Analytik" manifestiert, konnte zwar in der Übersetzung dieser Analytik bereits im 12. Jahrhundert zur Kenntnis genommen werden, es dauerte aber einige Zeit, wie stets in vergleichbaren Situationen, bis die Reflexion darüber einsetzte, ob es, in sehr vereinfachender Kürze gesagt, – nach Aristoteles – „Wissenschaft nur vom Allgemeingültig-Notwendigen durch die Einsicht in die Ursachen gebe."[5]

---

[1] Der Text des Referats, gehalten im Rahmen der Eröffnung der gleichnamigen Ausstellung in der Universitätsbibliothek Eichstätt am 16. Mai 2000, wurde für den Druck nur geringfügig überarbeitet.

[2] Universitätsbibliothek Eichstätt Cod. st 213, 3^{v}. Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Eichstätt. Erster Band. Aus Cod. st 1–Cod. st 275 beschrieben von Hardo Hilg (Kataloge der Universitätsbibliothek Eichstätt I. Die mittelalterlichen Handschriften. Erster Band) Wiesbaden 1994 Abbildung 2.

[3] Friedrich Stegmüller, Repertorium commentariorum in sententias Petri Lombardi. Tomus II. Indices, passim.

[4] Otto Hermann Pesch, Thomas von Aquin. Grenze und Größe mittelalterlicher Theologie. Eine Einführung. Mainz 1988, S. 132f.

[5] Richard Heinzmann, Die Theologie auf dem Weg zur Wissenschaft. Zur Entwick-

Es ist die Leistung gerade des Aquinaten, der die Lehren des Aristoteles tief durchdrungen, neu gedacht hat, eine wissenschaftliche Theologie geschaffen zu haben, „die mit den scientifistischen (zuvorderst aristotelischen) Mitteln des Erkennens die Einsicht in die Glaubenserkenntnis zu vermitteln sucht, die ihrerseits in den Glaubensartikeln gründet“[6], oder: „Im Erkennen des Erkennens wird Glaubenserkenntnis nicht zum philosophischen Wissen; des ungeachtet ist die theologische Erkenntnis Wissenschaft im eigentlichen Sinn“.[7] Einen ähnlichen Brückenschlag zwischen Offenbahrungswahrheit und Vernunftwahrheit hatte innerhalb der jüdischen Religion mit dem „Führer der Unschlüssigen“ Moses ben Maimonides, der Rabbi Rambam, fast hundert Jahre früher im 12. Jahrhundert geschaffen[8], während Heinrich von Gent in Quodlibet XII des Jahres 1287 für die Theologie ein höheres Wissen in Anspruch nimmt, was, nach Ludwig Hödl, außerordentlich missverständlich ist. Denn: „bedeutet sie die höhere wissenschaftliche Erkenntnis, so ist der Streit mit der Philosophie unabwendbar. Bedeutet sie aber die mit den Mitteln des wissenschaftlichen Denkens zu sichernde höhere Erkenntnis, so muss die Theologie diesen Charakter aufweisen und den Anspruch der hierarchischen Vorordnung der Theologie ein für allemal zurückstellen“.[9] Lässt sich mit diesem Anspruch der hierarchischen Vorordnung der Theologie die – späte – Aussage des frühen 15. Jahrhunderts: *Theologia est princeps …*, die den Primat der Theologie bedeutet, bereits umfassend begründen, so mag auch der Sitz, die Verankerung der Theologie in der spätmittelalterlichen Lebenswirklichkeit, im Gefüge der Fakultäten an den Universitäten, wo ihr auch heute noch in den Vorlesungsverzeichnissen der erste Rang zukommt, dazu beigetragen haben, so zu formulieren.

Eine fast gleichlautende Formulierung überliefert Hartmann Schedel in der Handschrift Clm 650 bei der Beschreibung des Bildprogramms und der Beischriften in einem brandenburgischen Bibliothekssaal, *in liberaria Brandenburgensi in Marchia extra vrbem, vbi sunt Praemonstratenses … Theologia scientiarum princeps est omnium et regina*[10], „… die Theologie ist die erste unter allen Wissenschaften und Königin“. Pfarrer Müncher hat, einer schon bestehenden

---

lung der theologischen Systematik in der Scholastik. In: Münchener Theologische Zeitschrift 25 (1974), S. 1–17, S. 2.

[6] Ludwig Hödl, Die Kölner Theologen Albert, Thomas und Duns Scotus. In: Die Kölner Universität im Mittelalter. Geistige Wurzeln und soziale Wirklichkeit. Hrsg. von Albert Zimmermann. (Miscellanea mediaevalia 20). Berlin 1989 S. 19–35, S. 31.

[7] Wie Anm. 6, S. 30

[8] Maurice-Ruben Hayoun, Maimonides. Arzt und Philosoph im Mittelalter. Eine Biographie. München 1999, bes. S. 133–197.

[9] Wie Anm. 6, S. 32

[10] Zitiert nach Karl-August Wirth, Eine bekannte Quellenschrift – neu gelesen. In: Münchner Jahrbuch der bildenden Kunst. Dritte Folge Bd. 25 (1974), S. 47–76, S. 47 und S. 56.

Tradition in der bildlichen Darstellung, einer älteren ikonographischen Tradition, folgend, *Theologia,* der Dienerin des Wortes Gottes, das Trivium der septem Artes: Grammatica, Logica und Rhetorica, allesamt Künste, die auch dem Wort dienen, zugeordnet.

Da sich mittelalterliche Wissenschaft im wesentlichen auf das Wort in der natürlichen Sprache bezieht – im Gegensatz zu modernen Naturwissenschaften, die je eigene zeichenhafte Formel-Sprachen entwickelt haben – da sich mittelalterliche Wissenschaft also im wesentlichen in der Interpretation von Texten, im Erörtern von Fragen vollzieht, die in den zu erläuternden Texten angelegt sind, fragen wir zunächst nach einigen speziell mittelalterlichen Bedingungen, unter denen mittelalterliche Texte entstanden sind und überliefert wurden.

Hugo Kuhn hat den Kommentarband zur Faksimile-Ausgabe der Großen Heidelberger Liederhandschrift C, der Manesseschen, mit der Frage eröffnet: „Was sieht derjenige, der das Buch ... vor sich liegen hat? " und fährt antwortend fort: „Zunächst einmal nicht das, was er im Zeitalter des Buchdrucks zu erwarten gewohnt ist: Kein Titelblatt mit Titel, Verfasser ... Verlag, Erscheinungsjahr ... Dieses Buch ist zunächst stumm, ist noch nicht Ware im Büchermarkt, noch nicht öffentlich und vor einem anonymen Publikum verantwortetes Produkt."[11]

Die mittelalterlichen Handschriften reproduzieren wie das moderne Buch Texte, aber unter anderen Voraussetzungen. Sie stellen Texte zunächst für einen sehr engen Kreis von Benutzern bereit, für den Besitzer, für eine Kommunität, einen Personenverband. Daher benötigen solche Texte und Textsammlungen weder Titel noch Autorangabe: diese Angaben bleiben, weil von dem sehr engen Benutzerkreis ohnehin gewusst, ungeschrieben, quasi anonym. Erst dann, wenn das Produkt für einen anonymen Leser in einem anonymen Markt hergestellt wird, was mit dem Einsetzen des Buchdrucks nach Mitte des 15. Jahrhunderts sicher der Fall war, werden Angaben zu Werktitel, Autor, Verlagsort, Drucker und Erscheinungsjahr zum notwendigen Bestandteil eines gedruckten Buches, finden sich aber nicht von Anbeginn auf einer einzigen Seite, dem Titelblatt, versammelt, sondern wie schon bei der Autor-Nennung vor allem in spätmittelalterlichen Handschriften beobachtbar, an verschiedenen Stellen, bevorzugt am Textende oder im Prolog zu einem Text. Es gibt zwar einige überlieferungsgeschichtliche Untersuchungen, die sich auch statistischer Methoden bedienen[12]. Statistische Angaben zur Autornennung in spätmittelalterlichen Handschriften sind mir bislang unbekannt geblieben.

---

[11] Hugo Kuhn, Die Voraussetzungen für die Entstehung der Manesseschen Handschrift und ihre überlieferungsgeschichtliche Bedeutung. Wiederabdruck in: Hugo Kuhn, Liebe und Gesellschaft. (Kleine Schriften Bd. 3). Hrsg. von Wolfgang Walliczek, Stuttgart 1980, S. 80–105, S. 80.

[12] Zum Beispiel die typologische Untersuchung von Tilo Brandis, der nach vorsichtiger Schätzung mitteilt, dass ca. 60 Prozent aller mittelalterlichen Handschriften in deutschen

Ein besonderes Titelblatt aus dem Jahr 1507 eröffnet die auf fünf Bände angelegte Predigtsammlung in Folio des Rebdorfer Augustinerchorherren Balthasar Boehm.[13] Zwar kann man den Titel der Predigtsammlung dem Titelblatt entnehmen: *Quinque talentum Fünf Talente* und aus dem beigefügten Bibelwort (Mt 25,20) *Domine, quinque talenta tradidisti michi, ecce, alia quinque superlucratus sum* ... „Herr, fünf Talente hast du mir gegeben, siehe, andere fünf Talente habe ich hinzugewonnen", und erkennt sogleich, dass hier vom Gleichnis von den Talenten die Rede ist. Der Autor aber nennt sich hier nicht. Dieses zitierte Bibelwort hat Balthasar Boehm analog und konkret in die Bandzahl und das Format der Bände seiner gewaltigen lateinischen Predigt-Sammlung übersetzt und übertragen, indem er zuerst eine Sammlung in fünf Quartbänden schuf, wovon uns noch vier Bände in Reinschrift aus den Jahren 1501–1507 vorliegen, und anschließend eine neue Sammlung im größeren Folio-Format in weiteren fünf Bänden zu geschaffen, die in den unmittelbar darauf folgenden zehn Jahren 1507–1517 in Reinschrift abgeschrieben wurden. Dieses Vorgehen ist, am Vorabend der Reformation, ein zutiefst mittelalterliches Verfahren: die Konkretisierung im Analogon, sowie durch Steigerung der Quantität (eine größere Anzahl von Predigten) eine größere Qualität zu bezeichnen: Die nun freilich nicht den Menschen Boehm auszeichnet, sondern – auch dies zutiefst mittelalterlich gedacht – Jesus Christus und seiner Mutter Maria beigelegt wird, denn dies ist Sinn seines Schreibens ... *maximas laudes deo et matri eius fundo*[14] „... die höchsten Preisungen für Jesus und Maria, seine Mutter, bringe ich zu Papier".

Nur an einigen wenigen, versteckten Stellen im gesamten Oeuvre, so in einem Akrostichon, hat sich Balthasar Boehm als Autor, noch vorwiegend im mittelalterlichen Sinne verstanden, verhüllt und gleichzeitig offen zu erkennen gegeben.[15] Jan-Dirk Müller hat einige „Anmerkungen zum Verständnis vom Autor

---

Bibliotheken und in denen angrenzender Länder dem 15. Jahrhundert angehören, und dass dennoch die Handschriftenproduktion ab 1480 in Konkurrenz mit dem Buchdruck deutlich sinkt, aber nicht verebbt. Tilo Brandis, Die Handschrift zwischen Mittelalter und Neuzeit. Versuch einer Typologie. In: Gutenberg-Jahrbuch 72 (1997), S. 27–57, S. 28ff., bes. S. 31.

[13] Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Eichstätt. Zweiter Band. Aus Cod. st 276–Cod. st 470 beschrieben von Karl Heinz Keller. (Kataloge der Universitätsbibliothek Eichstätt I. Die mittelalterlichen Handschriften. Zweiter Band). Wiesbaden 1999, zu Cod. st 343–346 und Cod. st 422–426; zu Cod. st 422, S. 173–177.

[14] Universitätsbibliothek Eichstätt Cod. st 424, 409^{vb}.

[15] Universitätsbibliothek Eichstätt Cod. st 344, 5^{v} Verse zum Auffinden des Akrostichons: *Qui velit auctoris nomen gentemque fidelis/ Rimari hic acipes studeat colligere primos/ sermonum, Ambrosio festo sic incipe, lector* ... . Das Akrostichon aus den Anfangsbuchstaben der Predigtthemen nennt den Namen, die Herkunft und weitere wichtige Stationen aus dem Leben des Balthasar Boehm: *Balthasar Behem in Stefft natus, Erfordie promotus, in Eistat ordinatus, in Rebdorff pro* [fessus].

in lateinischen Schriften des frühen und hohen Mittelalters"[16] gemacht, die so zusammengefasst werden können: Entscheidend ist das Verhältnis auctor zur auctoritas. „Ein *auctor* ist, diesseits der biblischen Schriften, jemand, dessen Schriften voller *auctoritates* sind, die man zitieren kann und muss".[17] Radikal formuliert: die Person als Urheber tritt hinter den Text und seine Intention zurück. Und es sei hinzugefügt: der *auctor* schöpft aus dem Reservoir der tradierten Texte, Fortschritt im Gedanken und im Denken ist nur im beständigen Rückgriff auf Tradiertes möglich. Die antiken Autoren werden in ihrer frühen Überlieferung als *auctoritates*, Autoritäten, zitiert, beim Namen genannt; dies gilt auch schon für die frühe Überlieferung der Kirchenväter; dabei wird den Vätern in ihrer Funktion als auctoritas manch unechter Text einverleibt bzw. untergeschoben. Auctor ist innerhalb der Kette der Tradition derjenige, der in der Tradition die Dignität durch die Qualität des Werkes erworben hat, beim Namen genannt, als *auctoritas* zitiert zu werden.[18]

So entwickelt sich *auctoritas* in der christlichen Zeit: „*Auctoritas* im eminenten Sinn haben die biblischen Bücher"[19], bemerkt Jan-Dirk Müller, der Übersetzer Hieronymus, die Kirchenväter als Kommentatoren der Bibel, die Summisten in der Theologie und im Recht, die Kommentatoren der Sentenzen, die Kommentatoren des Aristoteles, wobei die antiken Schriftsteller (die griechischen und lateinischen Klassiker) und antiken Philosophen, außerhalb der christlichen Reihe stehend, stets mit Namen als *auctoritates* überliefert und zitiert werden.

Dass die Person hinter dem Werk zurücktritt, ist im Christentum durch die Haltung der Demut, der *humilitas*, geboten. Sie ist eine Haltung, die sich geistig dienend auf ein Gegenüber ausrichtet, sich dem Gegenüber unterstellend. Denn Augustinus charakterisiert die Demut als „geistige Fußwaschung"[20], und in den *Confessiones* setzt der Bischof von Hippo das Ego, das geschaffene Ich, zum Du des Schöpfers in Bezug. Dass die überlieferte Wirklichkeit dieses Ideal nicht immer verwirklicht, ist unbestritten. Ego-Nennungen, d. h. mit „Ich" beginnende Phrasen, finden sich häufiger in Schreiber- und Besitzeinträgen. In rechtsverbindlichen Formen, die Besitz dokumentieren, überraschen sie nicht. Wenn sie in Schreibernennungen oder gar in Prologen auftreten, dann verbinden sie

---

[16] Jan-Dirk Müller, Auctor-Actor-Author. Einige Anmerkungen zum Verständnis vom Autor in lateinischen Schriften des frühen und hohen Mittelalters. In: Felix Philipp Ingold, Werner Wunderlich (Hrsg.), Der Autor im Dialog. Beiträge zu Autorität und Autorschaft. Sankt Gallen 1995 S. 17–31.

[17] Wie Anm. 16, S. 20.

[18] So kann man pointiert die Beispiele Jan-Dirk Müllers zusammenfassen. Dass „eine historisch-systematische Darstellung des Problems .... einige einseitige Pointierungen auszugleichen [hätte]", bemerkt Müller a. a. O. S. 30, Anm. 1.

[19] Wie Anm. 16, S. 19.

[20] Augustinus, In Ioannis evangelium tractatus LVIII, 4. Druck: PL 35, Sp. 1794.

sich sofort mit Formeln der Bescheidenheit, wie etwa dieser: Ich, der Geringsten einer ...

Mit den bisherigen Ausführungen sind einige mittelalterliche Bedingungen und Prinzipien benannt, unter denen in Handschriften Texte reproduziert werden, Texte entstehen. Vor allem soll aber an die mittelalterliche Theozentrik erinnert werden, dass nahezu alles Handeln des mittelalterlichen Menschen auf Gott hin gerichtet war und für uns das immer Mitzubedenkende bleibt.

Dies vorausgesetzt, wird unser Thema vom mittelalterlichen Geistesleben im Spiegel Eichstätter Handschriften nun unter drei Aspekten angegangen. Meditation, Verkündigung und Studium. Damit werden drei Bereiche mittelalterlicher Betätigung umrissen, die besonders den Orden, in erster Linie den Bettelorden eigen sind. So findet sich die Verbindung Verkündigung und Studium in der Feststellung des Ordensgenerals der Dominikaner, Humbertus de Romanis vorgegeben, der in *De vita regulari* (II, 28) Über das Leben unter der Regel feststellt: *Studium enim est ordinatum ad praedicationem; praedicatio ad animarum salutem, quae est ultimus finis* ...[21] dass das Studium auf die Predigt ausgerichtet werden solle, die Predigt auf das Heil der Seelen, was das höchste Ziel darstelle, womit die Rückbindung des mittelalterlichen Tuns an das Heil, auf die Erlösung des Menschen hin ausgerichtet erscheint.

Aus der Beschränkung auf die drei Bereiche Meditation, Verkündigung, Studium ergibt sich zwangsläufig, dass die Herkunft unserer Beispiele, d.h. die mittelalterliche Bibliotheksheimat der Codices, sich auf das monastische Leben, u.z. auf das Benediktinerkloster Plankstetten, das Augustinerchorherrenstift Rebdorf und den Konvent der Dominikaner in Eichstätt begrenzt. Handschriften aus dem Besitz des Weltklerus bleiben ausgespart.[22]

Die Universitätsbibliothek Eichstätt befindet sich in der glücklichen Lage, einen in hohem Maße geschlossenen Handschriftenbestand zu bewahren, so dass auf drei nahezu vollständig überlieferte Textcorpora zurückgegriffen werden kann.

Alle drei Orden, besonders aber die Dominikaner mit Haus-, Partikular- und Generalstudium, pflegen die Wissenschaften. Dominikaner, wie Augustinerchorherren in der Seelsorge tätig, betreiben das Studium nicht zum Selbstzweck, sondern zur Verbesserung eben dieser Seelsorge. Die Universitätsbibliothek Eichstätt besitzt in fünf von sieben Quartbänden auf 1360 Blättern von mehre-

---

[21] B. Humberti de Romanis Opera de Vita Regulari II, ed. Joachim Joseph Berthier, Rom 1888–1889 Nachdruck: Turin 1956.

[22] Damit wird bewusst auf hauptsächlich wissensvermittelnde Literatur aus der Pastoral und Katechese, auf Konzilsliteratur mit ihren reformerischen Ansätzen, wie sie etwa die Bibliotheca aulica, die fürstbischöfliche Bibliothek beherbergt, verzichtet und auch der großen Versuchung, teilautographe Handschriften Albrechts von Eyb zu präsentieren, um des straffen Konzeptes willen, erfolgreich widerstanden.

ren Händen innerhalb eines halben Jahrhunderts bis 1476 niedergeschrieben ein *Corpus philosophicum* aus dem Vorbesitz des Dominikaners Georg Schwarz, Bruder des bekannteren Dominikaners und Hebraisten Petrus Schwarz (Nigri), der im Jahre 1474 an der Universität Ingolstadt vermutlich Hebräisch lehrte.[23] Etwa sechzig Texte aus drei Jahrhunderten finden sich darin versammelt, der Löwenanteil entstammt dem dominikanischen Ordensstudium. Dazu gehören z.B. drei Bände mit kommentierenden Texten zur Physik, Logik und mit Figuren zur Ars demonstrativa des Mallorquiners Raimundus Lullus sowie ein Band, der Leipziger *Quaestiones* zu den acht Büchern der Physik des Aristoteles enthält, wie sie in der Artistenfakultät zu Beginn des Aristoteles-Studiums gelesen wurden. Ein ebenso, bis auf einen durch die Säkularisation an die Bayerische Staatsbibliothek gelangten Band, geschlossenes Corpus liegt in dem fortlaufenden Kommentar Paulinischer Briefe vor, wie er im Zeitraum von wenigstens elf Jahren, vor 1424 bis zum Jahre 1435, an der Universität Wien gelesen wurde.[24] Auf das bereits erwähnte Corpus des Predigtwerkes Boehms wurde bereits hingewiesen.

Da die Handschriften sinnvolle, rational nachvollziehbare Texte reproduzieren, manifestiert sich in ihnen generell Geist. Ob speziell mittelalterlicher Geist in allen ausgestellten Handschriften repräsentiert ist, mag mancher anzweifeln, wenn er hört, dass die jüngsten Codices im ersten Viertel des 16. Jahrhunderts geschrieben sind. Zum einen: Eichstätts Mittelalter endet mit dem Tode des Fürstbischofs Gabriel von Eyb im Jahre 1535. Zum anderen: Jeder mittelalterliche Text trägt Merkmale, Eigenschaften an und in sich, die ihn in die Tradition nach rückwärts einbinden.

Eine zeitliche Differenz besteht in aller Regel aber schon zwischen dem Zeitpunkt der Abschrift eines Textes und dem Zeitpunkt seines Entstehens. Um die Extreme in den genannten Beispielen zu benennen: die rascheste Umsetzung eines entstehenden Textes in die Schriftform erfolgt in der Nachschrift des Gehörten, dem Diktat. Die aus dem Leipziger Vorlesungsbetrieb innerhalb der Artistenfakultät entstandene Kommentierung der „Physik" des Aristoteles in Frage-Form[25] kommt dieser Art von Umsetzung am nächsten, wenngleich Indizien, Verschreibungen durch Hörfehler etwa, die auf ein Diktat schließen lassen, fehlen. Schnelle Reaktionen in aktuellen, streitigen Fragen von

---

[23] Maarten J. F. M. Hoenen, Speculum philosophiae medii aevi. Die Handschriftensammlung des Dominikaners Georg Schwartz († nach 1484). (Bochumer Studien zur Philosophie 22). Amsterdam, Philadelphia 1994.

[24] Universitätsbibliothek Eichstätt Cod. st 188, Cod. st 206, Cod. st 72, Cod. st 216; Bayerische Staatsbibliothek München Clm 15132, Cod. st 434. Zu den Beschreibungen der Codices der UB Eichstätt, s. Anm. 2 und 13.

[25] Universitätsbibliothek Eichstätt Cod. st 476, 128^{ra}–236^{rb}: Quaestiones Lipsienses secundum Johannis Versoris quaestiones super Aristotelis libros VIII Physicorum.

Bedeutung erzwingen ebenfalls schnellere Umsetzung. Deshalb ist die Umsetzgeschwindigkeit zwischen Konzeption und Reinschrift im Falle von zwei Streitschriften Kilian Leibs gegen Martin Luther als eine hohe anzusetzen. Die 1526 bzw. 1528 in Reinschrift entstandenen Schriften[26] setzen ganz bewusst die Sprache des wissenschaftlichen Disputs, Latein, – Luther gleich – außer Kraft. Das andere Extrem einer überaus langen Zeitspanne zwischen Textentstehung und Abschrift widerfährt Texten von hoher *auctoritas.* Fast 300 Jahre liegen im Falle der Abschrift der Sentenzen des Petrus Lombardus[27] zwischen der aktuellen Abschrift in den Codices im Jahre 1431 bzw. 1490 und der Zeitspanne der Entstehung der Sentenzen, die man in die Jahre 1150–1158 setzt. (Nebenbei: die Sentenzen des Lombarden hat noch Martin Luther im Studienbetrieb gelesen.)

Zu erinnern ist an das bereits zu *auctor* und *auctoritas* Gesagte, wo es hieß: Auctor ist innerhalb der Kette der Tradition derjenige, der in der Tradition die Dignität durch die Qualität des Werkes erworben hat, beim Namen genannt, als *auctoritas* zitiert zu werden. Im Zitieren einer *auctoritas* geschieht also Rückbindung in die Tradition. Das moderne Zitieren in der Forschung und auch in Texten des Alltags ist stets ein Rückgriff auf zeitlich bereits im Vergangenen Aktualisiertes, also auch eine Rückbindung in die Tradition.

Aus einem ganzen Bündel von Beobachtungen im Predigtwerk des Balthasar Boehm[28] darf der Schluss gezogen werden, dass zwischen Konzeption der Predigt und der Aufnahme in Reinschrift zwei Jahre liegen. Wir kommen demnach in das Jahr 1499, in dem die ersten Predigten dieser gewaltigen Sammlung entstanden sein dürften. Nun steht aber Boehm in einer speziellen rückbindenden Tradition. Welche Quellen der Augustinerchorherr neben Johannes Gerson, Johannes de Hildesheim, Sebastian Brant und Jacob Locher, Altes (Johannes von Hildesheim: Historia trium regum aus dem 14. Jahrhundert) und Neues mischend, sonst noch beigezogen hat, erhellt die Erwähnung der Erscheinung von Kreuzeszeichen am Himmel über Maastricht und im Limburger Land. Wenngleich diese Erscheinungen einem Nürnberger Druck entnommen sind, deutet diese Erwähnung doch auf das Kerngebiet und den Ursprung der Windesheimer Kongregation hin, ebenso wie das Auftauchen eines Niclaus von Lüttig. In drei Münchener deutschen Handschriften[29] und dem Cod. st 451 aus Rebdorf schreibt die gleiche Hand, die das ganze gewaltige Predigtwerk der Quinque Talentum-Sammlung schreibt und Balthasar Boehm zugewiesen wird,

---

[26] Universitätsbibliothek Eichstätt Cod. st 385, II^{r}–255^{v} Kilian Leib: Der Ketzereien Ursachen, nähmlich sieben; Cod. st 386, I^{r}–174^{v} Kilian Leib: Der Kirchen Schwert wider Martin Luther.

[27] Universitätsbibliothek Eichstätt Cod. st 222, 8ra–167^{vb}; Cod. st 472, 2^{r}–304^{r}.

[28] Siehe oben Anm. 13.

[29] Bayerische Staatsbibliothek München Cgm 371, 41^{r}–80^{v}; Cgm 4438, 48^{r}–91^{v}; Cgm 4337, 1^{r}–71^{r}.

volkssprachliche Texte, auch Predigten, in zwei Münchener Handschriften mehrmals mit der Signatur *Luttig* bzw. *Niclaus von Lüttig* versehen.

Das Fazit des Befundes: eine Hand, zwei Namen. Weitere Einzelheiten interessieren in unserem Zusammenhang nicht[30] außer, dass eine widerspruchsfreie Deutung des Sachverhalts mit der Annahme operiert, Nicolaus von Lüttich könne als Autor der lateinischen Vorlagen zu einzelnen volkssprachlichen Predigten gelten, was auf die lateinische Predigtsammlung Balthasar Boehms übertragen hieße: im Predigtwerk Boehms einen Anteil einem anderen Prediger der Windesheimer Kongregation zuweisen zu müssen. Dass solche Textabhängigkeiten und kontextuellen Beziehungen geradezu ein Merkmal spätmittelalterlicher Predigten sind, darauf hat Ludwig Hödl hingewiesen, wenn er schreibt:„ Diese [spätmittelalterlichen Predigtsammlungen] sind nicht immer ein geschlossenes, einheitliches Werk eines einzelnen Predigers, sondern häufig genug durchsetzt und ergänzt durch Sermones anderer Prediger."[31] Und mit den Augen des Theologen, des Dogmatikers gesehen stellt sich das Problem so: „Was in der Predigt zu Wort kommen soll, ist zwar längst zur Sprache gekommen, muss aber in den überlieferten Texten neu motiviert, neu interpretiert werden."[32] Die Konstanz der Grundwahrheiten des christlichen Glaubens, die vielfältig entfaltet in der Vor-Tradition vorliegen, zwingt zum Rückgriff in diese Tradition, aus der auctoritativ gewordene Textsammlungen, Texte bzw. Textteile in neue Zusammenhänge gestellt werden können. Eine noch leicht durchschaubare Form liegt dann vor, wenn zu thematischen Predigten, sagen wir zum Beispiel Allerseelenpredigten innerhalb einer bekannten Predigtsammlung, neue Allerseelen-Predigten hinzugefügt werden; dann ist das in der beschreibenden Terminologie des Handschriftenkatalogs ein Plusbestand, das heißt aber konkret: dass der einzelne Prediger, der nach dieser erweiterten Sammlung gepredigt hat, den Gedanken von Aller-Seelen in vielgestaltiger Weise in „ das Glaubensbewusstsein des Spätmittelalters gepredigt hat"[33], das heißt in der Mehrzahl der Fälle: in der Volkssprache zur Sprache gebracht hat. Nur ist diese volkssprachliche Ausformung der Predigt meistens nicht schriftlich festgehalten worden.

Das Hereinholen der Tradition in die Texte besitzt viele Ausformungen. Das Zitieren der *auctoritates* ist meist die augenfälligste.

---

[30] Vgl. dazu, wie Anm. 13, Einleitung S. XIII–XV.

[31] Ludwig Hödl, J. B. Schneyers, Repertorium der lateinischen Sermones des Spätmittelalters. In: Scriptorium 53 (1999) S. 145–159, S. 154.

[32] Wie Anm. 30, S. 155.

[33] Wie Anm. 30, S. 158.

Beschreibung der Druckausgaben der Werke des Franziskaner-Observanten Osvald ⟨de Lasco⟩

Dominikus Göcking

Einführung *

Im letzten Mitteilungsblatt (46 ⟨1999⟩ 67 – 121) habe ich die Druckausgaben der Werke des Pelbartus ⟨de Themeswar⟩ beschrieben und in dem Vorwort darauf hingewiesen, dass Pelbartus oft mit Oswald Lasko verwechselt wird. In diesem Beitrag geht es jetzt um die Druckausgaben der Werke des Osvald ⟨de Lasco⟩, der auch unter „Laskai Osvát", „Osvaldus de Lasko" „Biga (Bige) salutis" und „Michael de Hungaria" in den Katalogen geführt wird. Osvald, ein Franziskaner – Observant, wurde geboren um 1450 und starb am 10. Juni 1511. Innerhalb seiner Ordensprovinz hat er viele Ämter übernommen, verschiedentlich vermerkt er es selbst in seinen Werken. Wie Pelbartus veröffentlicht Osvald Predigten: „sermones dominicales", „sermones de sanctis" und „sermones quadragesimales". 1508 gab er den vierten Band des „Aureum rosarium theologiae" seines verstorbenen Mitbruders Pelbartus heraus (s. Pelbartus Nr. 1-IV).

* Verwiesen sei auf folgende Werke: CIH. Einleitung. – Új Magyar Irodalmi Lexikon, föszerkesztó Péter László. Bd. 2. Budapest, Akadémiai Kiadó, 1994 S. 1193 f. LASKAI Osvát. – Borsa Gedeon : Michael de Hungaria. Èlete Ès Müvének Nyomtatott Kiadásai. Budapest: Borda Antikvárium, 1997.

Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur

Benzing: Hagenau = Benzing, Josef: Bibliographie Haguenovienne. Bibliographie des ouvrages imprimés à Haguenau (Bas-Rhin) au XVI^{e} siècle. Baden-Baden 1973. (Bibliotheca Bibliographica Aureliana ; 50).

BLC = The British Library catalogue of printed books to 1975. 250 : Paynt – Pelly. London [u. a.] 1984.

BMC = British Museum London: Catalogue of books printed in the XVth century now in the British Museum. P. 1 – 10. 12. London 1908 – 1985.

BN = Catalogue général des livres imprimés de la Bibliothèque Nationale. Auteurs. T. I – CCXXXI. Paris 1897 – 1981.

BSB-Ink = Bayerische Staatsbibliothek München. Inkunabelkatalog. Bd. 1 –. Wiesbaden 1988.

CIH = Sajó, Géza et Soltész, Erzsébet: Catalogus incunabulorum quae in bibliothecis publicis Hungariae asservantur. Vol.1.2. Budapest 1970.

Goff = Goff, Frederick Richmond: Incunabula in American libraries. A third census of fifteenth-century books recorded in North American collections. New York 1964. Supplement. New York 1972.

H = Hain, Ludwig: Repertorium bibliographicum, in quo libri omnes ab arte typographica inventa usque ad annum MD. Typis expressi ordine alphabetico vel simpliciter enumerantur vel adcuratius recensentur. Vol. 1, 1.2 – 2, 1.2. Stuttgart, Paris 1826 – 1838.

HC = Copinger, Walther Arthur: Supplement to Hain's Repertorium bibliographicum, Part I. London 1895.

IBP = Incunabula quae in bibliothecis Poloniae asservantur. Moderante Alodia Kawecka – Gryczowa composuit Maria Bohonos et Elisa Szandorowska. Vol. 1.2. Wratislaviae (u. a.) 1970.

IDL = Incunabula in Dutch Libraries. A Census of Fifteenth-Century Printed Books in Dutch Public Collections. (Ed. –in-Chief: Gerard van Thienen.) Vol. 1 (Catalogue), Vol. 2 (Indexes and Concordances). Nieuwkoop 1983.

Németh: Wolfenbüttel = Németh, S. Katalin: Ungarische Drucke und Hungarica 1480 – 1720 ; Katalog der Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel. T. 1 – 3. München [u. a.] 1993.

NUC = The National Union Catalog. Pre-1956 imprints. A cumulative author list representing Library of Congress printed cards and titles reported by other American Libraries. London [u. a.] 1968 ff.

Panzer = Panzer, Georg Wolfgang: Annales typographici ab artis inventae origine ad annum MD. Vol. I – XI. Nürnberg 1793 – 1803.

Polain (B) = Polain, Marie-Louis: Catalogue des livres imprimés au quinzième siècle des bibliothèques de Belgique. T. 1 – 4. Bruxelles 1932. Supplement 1978.

Ritter = Ritter, François: Répertoire bibliographique des Livres imprimés en Alsace au 16^{e} siècle, ... 4 vols. Strasbourg, 1937 – 1957.

RMK = Szabó, Károly: Régi magyar könyvtár, I – III. Budapest 1879 – 1898.

Sack: Freiburg = Sack, Vera: Die Inkunabeln der Universitätsbibliothek und anderer öffentlicher Sammlungen in Freiburg im Breisgau und Umgebung. T. 1 – 3. Wiesbaden 1985. (Kataloge der Universitätsbibliothek Freiburg im Breisgau ; 2, 1 – 3).

VD 16 = Verzeichnis der im deutschen Sprachbereich erschienenen Drucke des XVI. Jahrhunderts. – VD 16 – . Hrsg. von der Bayer. Staatsbibliothek München in Verbindung mit der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel. I. Abteilung: Verfasser – Körperschaften – Anonyma. Bde. 1 – 22. Stuttgart 1983 – 1995.

Voulliéme: Köln = Voulliéme, Ernst: Der Buchdruck Kölns bis zum Ende des fünfzehnten Jahrhunderts. Bonn 1903. (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde ; XXIV).

Katalog der Druckausgaben
Sermones dominicales

Osvaldus ⟨de Lasco⟩

[Sermones dominicales]
Sermones dominicales perutiles, alias Biga Salutis nuncupati, a quodam fratre Hungaro O. M. comportati. Hagenoae per Henricum Gran. s.l. 4°

Panzer I 453, 45. H 9051 (Hungaria ⟨Michael de⟩).
Anm.: Der Druck ist nicht nachweisbar.

Osvaldus ⟨de Lasco⟩

[Sermones dominicales]
Biga salutis seu sermones dominicales a quodam Fr. Hungaro. Coloniae per Henricum Quentell Anno 1498. fol.

Panzer I 317, 307. Voulliéme: Köln S. 354 (Michael de Ungaria).
Anm.: Der Druck existiert nicht.

1 Osvaldus ⟨de Lasco⟩

[Sermones dominicales]
Sermo[n]es domi[ni]cales perutilłes a quoda[m] fratre hungaroll ordi[ni]s mi-

noru[m] de obserua[n]tia|| co[m]portati Biga salutis intitulłati feliciter incipiunt.||
Hagenau : Heinrich Gran für Johannes Rynmann. 22. Januar 1498. 4°
[436] Bl. ⟨2,3,4⟩^{6} a–z^{8} A–Z^{8} aa–gg^{8} hh^{6}.
2 Spalten. 44 Zeilen: 160 (169) × 104 mm.
Vorlageform des Erscheinungsvermerkes: (... Jmpensis quoq[ue] [et] su[m]ptib[us] p[ro]uidi viri|| Joha[n]nis ryman p[er] industriu[m] Henri=||cum Gran in imperiali oppido Hal|genaw inibi incola[m] diligentissime im||p[re]ssi ac eme[n]dati Finiu[n]t feliciter. Anno|| ab incarnat[i]o[n]e d[omi]ni. M. cccc. xcviij. ip[s]a|| die Vincentij martyris||)

HC 9052 (Hungaria ⟨Michael de⟩). BMC III 685 (Michael de Hungaria. Corrigiert: Sermones by Osualdus de Lasco). Polain (B) 2700 (Michael de Hungaria). Goff M 536 (Michael de Hungaria). BN CXIV 548 (Michel de Hongrie). NUC NM 0539648 (Michael de Hungaria). CIH 2482. IBP 4064. IDL 3459. Sack: Freiburg 2623. BSB-Ink O-99. RMK III,39.

2 Osvaldus ⟨de Lasco⟩

[Sermones dominicales]
Sermones domi[ni]cales peru||tiles a quoda[m] fratre Hu[n]garo|| ordinis minoru[m] de obseruan||tia co[m]portati Biga salutis in||titulati feliciter incipiunt.||
Hagenau : Heinrich Gran für Johannes Rynmann. 28. September 1499. 4°
[436] Bl. ⟨2,3,4⟩^{6} a–z^{8} A–Z^{8} aa–gg^{8} hh^{6}.
2 Spalten. 44 Zeilen: 157 (166) × 105 mm.
Vorlageform des Erscheinungsvermerkes: (... Jmpensis q[uoque] et sumptibus p[ro]uidi viri|| Joha[n]nis rymmann p[er] industriu[m] Hen=||ricum Gran i[n] imperiali oppido Hal|genaw inibi incola[m] diligentissime im||pressi ac ime[n]dati Finiu[n] felicit[er]. Anno|| ab incarnatio[n]e d[omi]ni. M. cccc. xcix in p[ro]=||festo sancti Michaelis.||)

HC 9053 (Hungaria ⟨Michael de⟩). BMC III 687 (Michael de Hungaria. Corrigiert: Sermones by Osualdus de Lasco). Goff M 537 (Michael de Hungaria). NUC NM 0539650 (Michael de Hungaria). CIH 2483. IBP 4065. IDL 3460. Sack: Freiburg 2624. BSB-Ink O-100. RMK III,48.

3 Osvaldus ⟨de Lasco⟩

[Sermones dominicales]
Sermo[n]es domi[ni]cales perutiłes a quoda[m] fratre hungaro|| ordinis Minorum de obser/||ua[n]tia co[m]portati Biga salutis|| intitulati feliciter incipiunt.||
Hagenau : Heinrich Gran für Johannes Rynmann, 17. Februar 1502. 4°

[436] Bl. ⟨2,3,4⟩^{6} a–z^{8} A-Z^{8} aa–gg^{8} hh^{6} : Z_5 fälschlich mit X_5 signiert.
2 Spalten. 44 Zeilen: 156 × 104 mm.
Vorlageform des Erscheinungsvermerkes: (Sermones dominicales perutiles|| Biga salutis intitulati. a quodam fralltre Hu[n]garo in Conuentu Pesthien[si]|| fratrum Minorum de obseruantia|| comportati. Jmpensis quoq[ue] et sum=||ptibus prouidi viri Joh[ann]is rymman|| de Oringauwe: per industrium Hen||ricum Gran in Jmperiali oppido Hallgenaw inibi incola[m] dilige[n]tissime eme[n]=||dateq[ue] impressi Finiunt feliciter Anno|| ab incarnat[i]one d[omi]ni. M. D. II. Die v[er]o|| xvij. Februarij.||)

VD 16 O 1425 = 1426. RMK III,108. Ritter 1816 (Pelbartus⟨de Themeswar⟩). Benzing: Hagenau 9,16. Németh: Wolfenbüttel H 1549.

4 Osvaldus ⟨de Lasco⟩

[Sermones dominicales]
Sermo[n]es domi[ni]cales perutilłes a quoda[m] fratre hungaro|| ordinis Minorum de obser/||ua[n]tia co[m]portati Biga salutis|| intitulati feliciter incipiu[n]t|| Hagenau : Heinrich Gran für Johannes Rynmann, 10. September 1506. 4°
[436] Bl. ⟨2,3,4⟩^{6} a–z^{8} A–Z^{8} aa–ff^{8} gg^{6} hh^{8}.
2 Spalten. 44 Zeilen: 154 × 104 mm.
Vorlageform des Erscheinungsvermerkes: (... Jmpensis q[uoque] et sumptib[us] p[ro]uidi|| viri Joa[n]nis rynman de Oringawe.|| per industriu[m] Henricu[m] Gran i[n] Jm||periali oppido Hagenaw inibi incołła[m] dilige[n]tissime eme[n]=dateq[ue] impressi|| Finiu[n]t feliciter Anno ab incarnat[i]o[n]el|| d[omi]ni. 1506. Die v[er]o. x. Septembris.||

VD 16 O 1427. RMK III,136. Ritter 1828 (Pelbartus ⟨de Themeswar⟩). Benzing: Hagenau 15,50. Németh: Wolfenbüttel H 1550.

Osvaldus ⟨**de Lasko**⟩

[Sermones dominicales]
Sermones dominicales, a quodam fratre Hungaro Ord. Minor. de observantia comportati, Biga Salutis intitulati.
Hagenau: Heinrich Gran. 1515. 4°
Vorlageform des Erscheinungsvermerkes: Hagenoe per Henricum Gran. MDXV.

Panzer VII 80, 103. RMK III,200.
Anm.: Der Druck ist nicht nachweisbar.

5 Osvaldus ⟨de Lasco⟩

[Sermones dominicales]
Sermo[n]es D[omi]nicales|| perutiles a quoda[m] fralltre Hungaro ordinis|| Mino[rum] de obseruan=||tia comportati: Biga|| salutis intitulati: feli=||citer incipiunt.||
Hagenau : Heinrich Gran für Johannes Rynmann, 9. Juli 1516. 4°
[356] Bl. ⟨2,3,4⟩^{6} a–z^{8} aa–tt^{8} vv^{6} xx^{6} : Ill. (Titeleinrahmung mit Druckerzeichen)
2 Spalten. 51 Zeilen: 159 × 105 mm.
Vorlageform des Erscheinungsvermerks : (Sermones dominicales p[er]utiles Bi||ga salutis intitulati. a q[uo]da[m] fratre Hun||garo in [con]uentu Pesthien[si] frat[rum] Mino||rum de obserua[n]tia co[m]portati. Impe[n]sis|| quoq[ue] et sumptib[us] p[ro]uidi viri Joannis|| rynman de Oringaw. per industrium|| Henricum Gran in Jmperiali oppido|| Hagenaw inibi incolam dilige[n]tissime|| emendateq[ue] impressi. Finiunt feliciter|| Anno ab i[n]carnat[i]o[n]e d[omi]ni. M. D. XVI.|| Die vero. ix. Julij.||)

VD 16 O 1428. RMK III,211. Benzing: Hagenau 34,160.

Sermones de sanctis

6 Osvaldus ⟨de Lasco⟩

[Sermones de sanctis]
Sermones de sanctis Biga salutis nuncupati.
Sermo[n]es de sanctis perutiłes a quoda[m] fratre hungaro|| ordi[ni]s mi[n]oru[m] de obserua[n]tia|| co[m]portati Biga salutis intil|tulati feliciter incipiunt||
Hagenau : Heinrich Gran für Johannes Rynmann. 27. Juli 1497. 4°
[374] Bl. ⟨2,3⟩^{4} a–z^{8} A–Y^{8} Z^{10}.
2 Spalten. 44 Zeilen: 157 (166) × 98 mm.
Vorlageform des Erscheinungsvermerkes: (... Jmpen||sis quoq[ue] et sumptibus p[ro]uidi|| viri Joha[n]nis ryman p[er] indu=||striu[m] Henricu[m] Gran in impe=||riali oppido Hagenaw inibi i[n]||cola[m] diligentissime impressi ac|| eme[n]dati Finiu[n]t feliciter Anno|| ab incarnat[i]o[n]e d[omi]ni Millesimo q[ua]terq[ue] centesimo nonagesimo|| septimo. vj. kal[endas]. Augusti.)

HC 9054 (Hungaria ⟨Michael de⟩). BMC III 684 (Michael de Hungaria. Corrigiert: Sermones by Osualdus de Lasco). Polain (B) 2699 (Michael de Hungaria). Goff M 548 (Michael de Hungaria). BN CXIV 548 (Michel de Hongrie). NUC NM 0539646 (Michael de Hungaria). CIH 2484. IBP 4066. IDL 3458. BSB-Ink O-97. RMK III,37.

7 Osvaldus ⟨de Lasco⟩

[Sermones de sanctis]
Sermones de sanctis per=||utiles a quoda[m] fratre hu[n]ga||ro ord[in]is mi[n]o-ru[m] de obserua[n]||tia co[m]portati Biga salutis|| intitulati feliciter incipiu[n]t.||
Hagenau : Heinrich Gran für Johannes Rynmann. 14. Juli 1499. 4°
[374] Bl. ⟨2,3⟩^{4} a–z^{8} A–Y^{8} Z^{10}.
2 Spalten. 44 Zeilen: 157 (166) × 105 mm.
Vorlageform des Erscheinungsvermerkes: (... Jmpensis quoq[ue] [et]|| sumptibus p[ro]uidi viri Joha[n]nis|| ryman p[er] i[n]dustrium Henricum|| Gran in imp[er]iali oppido Hage=||naw inibi incolam diligentissi=||me impressi ac emendati Finiu[n]|| felicitr Anno ab incarnatio[n]e do||mini Millesimo quaterq[ue] cente||simo nonagesimonono. xiiij. die|| mensis Julij.||)

HC 9055 (Hungaria ⟨Michael de⟩). BMC III 686 (Michael de Hungaria. Corrigiert: Sermones by Osualdus de Lasco). Polain (B) 2701 (Michael de Hungaria). Goff M 549 (Michael de Hungaria). BN CXIV 548 (Michel de Hongrie). NUC NM 0539647 (Michael de Hungaria). CIH 2485. IBP 4067. BSB-Ink. O-98. RMK III,47.

8 Osvaldus ⟨de Lasco⟩

[Sermones de sanctis]
Sermones de sanctis per/||utiles a quoda[m] fratre hu[n]ga||ro ordi[ni]s mi[n]o-ru[m] de obserua[n]||tia co[m]portati Biga salutis|| intitulati feliciter incipiu[n]t.||
Hagenau : Heinrich Gran für Johannes Rynmann, 1502. 4°
[374] Bl. ⟨2,3⟩^{4} a–z^{8} A–Y^{8} Z^{10}.
2 Spalten. 44 Zeilen: 154 × 104 mm.
Vorlageform des Erscheinungsvermerkes: (Sermones p[er]utiles de sanctis Bi=||-ga salutis intitulati. a quodam fratre|| hungaro Jn co[n]uentu Pestien[si] fratru[m]|| minor[um] de obserua[n]tia co[m]portati. Jmpe[n]||sis quoq[ue] [et] sumptib[us] p[ro]uidi viri Joha[n]||nis Rynman d[e] Oringaw p[er] industriu[m]|| Heinricum [!] Gran in imp[er]iali oppido|| Hagenaw inibi incolam diligentissi=||me impressi ac emendati Finiu[n] felici/||ter Anno ab incarnat[i]one d[omi]ni Mille=||simo quingentesimosecundo in vigilia|| sancti Antonij [con]fessoris.||)

VD 16 O 1422. RMK III,107. Benzing: Hagenau 9,17. Németh: Wolfenbüttel H 1545.

9 Osvaldus ⟨de Lasco⟩

[Sermones de sanctis]
Sermones de sanctis per/llutiles a quoda[m] fratre hu[n]gallro ord[in]is mino-[rum] de obserua[n]lltia co[m]portati Biga salutisll intitulati feliciter incipiu[n]tll Hagenau : Heinrich Gran für Johannes Rynmann, 1506. 4°
[374] Bl. ⟨2,3⟩^{4} a–z^{8} A–Y^{8} Z^{10} : Die Signatur Z_1 fehlt.
2 Spalten. 44 Zeilen: 153 × 104 mm.
Vorlageform des Erscheinungsvermerkes: (Sermones p[er]utiles de s[an]ctis Bi=llga salutis intitulati. a q[uo]dam fratrell hungaro in [con]ue[n]tu Pestien[si] fratrumll mino[rum] de obserua[n]tia co[m]portati. Jmllpe[n]sis q[uo]q[ue] [et] sumptib[us] p[ro]uidi viri Jollannis Rynman de Oringaw p[er] in=lldustriu[m] Henricu[m] Gran in imperialill oppido Hagenaw inibi incola[m] dili=llge[n]tissime imp[re]ssi ac eme[n]dati Finiuntll feliciter Anno ab incarnatione d[omi]nill 1506. in vigilia s[an]cti Calixtill)

VD 16 O 1423. RMK III,135. Benzing: Hagenau 15,49.

10 Osvaldus ⟨de Lasco⟩

[Sermones de sanctis]
Sermones de sanctisll perutiles a quoda[m] fra=lltre hungaro ordi[ni]s mi=llno-[rum] de obserua[n]tia co[m]=llportati bige salutis in=lltitulati feliciterll incipiu[n]t.ll
Hagenau: Heinrich Gran für Johannes Rynmann, 10. Mai 1516. 4°
[310] Bl. ⟨ii,iij⟩^{4} A–Z^{8} Aa–Oo^{8} Pp^{10} : Ill. (Holzschn. ⟨Titeleinfassung, Initiale⟩).
2 Spalten. 51 Zeilen: 160 × 105 mm.
Vorlageform des Erscheinungsvermerkes: (... Jmpe[n]sis quoq[ue] [et] sumptib[us]ll p[ro]uidi viri Joa[n]nis Rynman de Orin=llgaw: p[er] industriu[m] Henricu[m] Gran in imllperiali oppido Hagenaw inibi incola[m]ll dilige[n]tissime imp[re]ssi ac eme[n]dati Finiu[n]tll feliciter Anno a natiuitate d[omi]ni Mil=lllesimo q[ui]ngentesimo decimosexto in villgilia Pentecostes.ll)

VD 16 O 1424. RMK III,210. Ritter 1844 (Pelbartus ⟨de Themeswar⟩). BN CXIV 548 (Michel de Hongrie). Benzing: Hagenau 34,159. Németh: Wolfenbüttel H 1546.

Sermones quadragesimales

Osvaldus ⟨**de Lasko**⟩

[Sermones quadragesimales]
Sermones quadragesimales, Biga Salutis dicti. Hagenaw impensis Iohannis rynman per Henricum Gran 1498. 4°

Panzer I 450, 23. H 9056 (Hungaria ⟨Michael de⟩). RMK III,40.
Anm.: Diese Ausgabe ist nicht nachweisbar. Ritter gibt als Beleg ein Exemplar in der BSB an. Es handelt sich bei diesem Exemplar aber um die Ausgabe von 1501 (Nr. 11).

11 Osvaldus ⟨de Lasco⟩

[Quadragesimale Bige salutis]
Quadragesimalſe Bige salutis||
Hagenau: Heinrich Gran für Johannes Rynmann, 24. Dezember 1501. 4°
[200] Bl. a–z^{8} [et]^{8} [con]^{8} : Das Bl. [con]$_{8}$ ist leer. Die Bl. k$_{2}$ und k$_{3}$ sind signiert mit k$_{_ij}$ und k$_{iij}$.
2 Spalten. 44 (45) Zeilen: 155 × 107 mm.
Vorlageform des Erscheinungsvermerkes: (Quadragesimale siue p[re]ceptoriu[m]. all q[uo]da[m] fratre hu[n]garo Jn [con]ue[n]tu Pesthi=||en[si]: fratru[m] mino[rum] de obserua[n]tia co[m]por||tatu[m]. Jmpe[n]sis quoq[ue] [et] sumptib[us] pro=||uidi viri Joha[n]nis rynman p[er] industriu[m]|| Henricu[m] Gran in imp[er]iali oppido Ha||genaw inibi incola[m]dilige[n]tissime imp[re]s=||sum ac emendatu[m]. Finit feliciter Anno|| ab incarnatione d[omi]ni Millesimoquin||-gentesimoprimo in vigilia Natiuita=||tis christi.||)

VD 16 O 1418. RMK III, 89. BN CXIV 547 (Michel de Hongrie). NUC NM 0539645 (Michael de Hungaria). Benzing: Hagenau 7,1. Németh: Wolfenbüttel H 1543.

12 Osvaldus ⟨de Lasco⟩

[Quadragesimale Bige salutis]
Quadragesimalſe Bige salutis||
Hagenau : Heinrich Gran für Johannes Rynmann. 4. November 1506. 4°
[200] Bl. a–z^{8} [et]^{8} [con]^{8} : Das Bl. [con]$_{8}$ ist leer.
2 Spalten. 44 Zeilen: 155 × 105 mm.
Vorlageform des Erscheinungsvermerkes: (Quadragesimale siue p[re]ceptoriu[m]. all quodam fratre hungaro Jn co[n]ue[n]tu|| Pesthien[si] fratru[m] minoru[m] de obs[er]uan||tia comportatum. Jmpe[n]sis quoq[ue] [et]|| sumptib[us]

prouidi viri Joannis ryn=||man p[er] i[n]dustrium He[n]ricu[m] Gran i[n] i[m]||periali oppido Hagenaw i[n]ibi i[n]cola[m]|| dilige[n]tissime imp[re]ssum ac eme[n]datum|| Finit feliciter Anno ab incarnationel| d[omi]ni Millesimo qui[n]gentesimo sextol| quarta die nouembris.||)

VD 16 O 1419. RMK III,137. Benzing: Hagenau 15,51.

13 Osvaldus ⟨de Lasco⟩

[Quadragesimale Bige salutis]
Quadragesimal||le Bige salutis||
Hagenau : Heinrich Gran für Johannes Rynmann, Dezember 1515. 4°
[164] Bl. a–t^{8} v–x^{6} : Ill. (Holzschn. ⟨Titeleinfassung, Initiale⟩).
2 Spalten. 51 Zeilen: 160 × 105 mm.
Vorlageform des Erscheinungsvermerkes: (... Jmpensis q[uo]=||q[ue] [et] sumptib[us] prouidi viri Joa[n]nis ryn||man: per industrium Henricum Gran|| in imperiali oppido Hagenaw inibi i[n]=||colam dilige[n]tissime impressum et eme[n]||datum. Finit feliciter. Anno ab incar=||natione domini Millesimo quingen=||tesimo decimo qui[n]to. me[n]se Decembri.||)

VD 16 O 1420. RMK III,199. BN CXIV 547 (Michel de Hongrie). Benzing: Hagenau 32,148. Németh: Wolfenbüttel H 1544.

14 Osvaldus ⟨de Lasco⟩

[Quadragesimale Gemma fidei intitulatum]
Quadragesimale Ge[m]ma fideil| intitulatu[m]. tracta[n]s de sacrosa[n]||cta orthodoxaq[ue] fide catholi||ca: co[m]pilatu[m] per que[m]da[m] fratre[m]|| Hu[n]ga[rum] ordi[ni]s Mino[rum] de ob/||serua[n]tia ex co[n]ue[n]tu Pesthien[si].||
Hagenau : Heinrich Gran für Johannes Rynmann. 6. Juni 1507.4°
[298] Bl. a–z^{8} A–N^{8} O^{10} : Das Bl. O_{10} ist leer.
2 Spalten. 44 Zeilen: 152 × 105 mm.
Vorlageform des Erscheinungsvermerkes: (Quadragesimal‖e Ge[m]ma fidei intitulatu[m] tracta[n]s d[e] sal||crosancta [et] orthodoxa fide catholica|| a quoda[m] fratre hungaro diui ordinis|| minoru[m] de obserua[n]tia: ex co[n]uentu Pe=||sthien[si] eiusde[m] ordinis Guardiano: ac||curatissime recollectum. Imp[re]ssum ac|| emendatu[m] a solerti ac industrio Hen||rico Gran calcographo i[n] Hagenaw|| expensis ac sumptibus p[ro]uidi circun=||spectiq[ue] viri Joa[n]nis rynman de Orin||gaw Finit feliciter Anno salutis n[ost]re|| 1507. die vero sexta me[n]sis Junij||)

VD 16 O 1421. RMK III,141. Benzing: Hagenau 16,56.

Konkordanzen

Hain – Copinger		**Katalog**	
H	9051	vor	1
HC	9052		1
HC	9053		2
HC	9054		6
HC	9055		7
H	9056	vor	11

VD 16		**Katalog**
1418		11
1419		12
1420		13
1421		14
1422		8
1423		9
1424		10
1425	= 1426	3
1426	= 1425	3
1427		4
1428		5

Bemerkenswerte Einbände des 15. und 16. Jahrhunderts in der Diözesan- und Dombibliothek Köln[1]

Rudolf Ferdinand Lenz / Juan Antonio Cervelló-Margalef

1. Werkstätten
2. Abbildungsteil mit bibliographisch nicht nachgewiesenen Einzel- und Rollenstempeln

Die Einbandbestimmung war bislang in der Diözesan- und Dombibliothek Köln – von wenigen Ausnahmen bei den Codices abgesehen – kein Gegenstand ernsthaften Bemühens. Im Zusammenhang mit der Erarbeitung des Inkunabelkataloges weckten zwar einige Einbände wegen der offensichtlich mit der Geschichte der Stadt Köln verbundenen Stempelmotive, etwa das Stadtwappen mit den drei Kronen, den Verdacht der Besonderheit und wurden auch näher bestimmt. Die übrigen, zunächst außer achtgelassenen, jedoch nicht weniger interessanten Einbände werden jetzt im folgenden vorgestellt. Berücksichtigt sind nun auch Drucke des 16. Jahrhunderts sowie in Frage kommende Einbände von Handschriften. Herangezogen wurden die Standardwerke von Haebler, Kyriß und Schunke. Im Anschluss an Ilse Schunke sind die Werkstätten nach Orten und soweit möglich nach den Namen der Meister geordnet. Aufgeführt sind die einzelnen Motive nach dem von ihr verwendeten Sprachgebrauch samt der von ihr benutzten Nummerierung. Die jeweiligen Werke sind notiert mit Kurztitel, Provenienz und Signatur.

[1] Die Arbeit entstand auf Anregung und vielfältiger Unterstützung von Juan Antonio Cervelló-Margalef, Dir. der Erzbischöflichen Diözesan- und Dombibliothek Köln.

Literatur:

Haebler: Rollenst. = Haebler, Konrad: Rollen- und Plattenstempel des XVI. Jahrhunderts. Unter Mitwirkung von Ilse Schunke. Bd. 1. 2. Wiesbaden 1968 (Sammlung bibliothekswissenschtl. Arbeiten ; 41. 42) (Nachdr. der Ausg. Leipzig 1928–1929).

IDDK = Lenz, Rudolf Ferdinand: Inkunabelkatalog der Erzbischöflichen Diözesan- und Dombibliothek Köln / bearbeitet von Rudolf Ferdinand Lenz. Hrsg. Juan Antonio Cervelló-Margalef. Köln 1997

Kyriß = Kyriß, Ernst: Verzierte gotische Einbände im alten deutschen Sprachgebiet. Textbd.; Tafelbde. 1 – 3; Stuttgart 1951 – 1958.

LCI = Lexikon der christlichen Ikonographie. Hrsg. Engelbert Kirschbaum SJ. Bd. 1–8. Rom, Freiburg u. a. 1968 – 1976.

Schunke: Beiträge = Beiträge zum Rollen- und Platteneinband im 16. Jahrhundert. Konrad Haebler zum 80. Geburtstag am 29. Oktober 1937 gewidmet. Hrsg. von Ilse Schunke. Wiesbaden 1969. (Sammlung bibliothekswissenschtl. Arbeiten ; 46) (Nachdr. der Ausgabe Leipzig 1937).

Schunke: Schwenke I = Schunke, Ilse: Die Schwenke-Sammlung gotischer Stempel- und Einbanddurchreibungen nach Motiven geordnet und nach Werkstätten bestimmt und beschrieben. 1: Einzelstempel. Berlin 1979. (Beiträge zur Inkunabelkunde. Folge 3, 7.)

Schunke: Schwenke II = Schunke, Ilse; fortgeführt von Konrad von Rabenau: Die Schwenke-Sammlung gotischer Stempel- und Einbanddurchreibungen nach Motiven geordnet und nach Werkstätten bestimmt und beschrieben. 2: Werkstätten. Berlin 1996. (Beiträge zur Inkunabelkunde. Folge 3, 10.)

Werkstätten

Amorbach

Benediktiner-Abtei. Werkstatt I. Schunke: Schwenke II S. 3 f.

Blüte Vierblatt 116	Inc.d.27
Lilie 461	Inc.d.27
Lilie rhombisch umrandet	Inc.d.27
Lilie Ornament	Inc.d.27
Rautenplatte	Inc.d.27
Rosette 698	Inc.d.27
Rosette offen	Inc.d.27

Inc.d.27 IDDK 226 Hugo de Sancto Caro: Postilla. Basel 1482. Provenienz: Amorbach, Benediktiner. Leiningen, Fürstliche Hofbibliothek.

Augsburg

Bogenfries (Kyriß 83). Schunke: Schwenke II S. 12. Der Einband entspricht dem bei Kyriß 83, nicht dem bei Kyriß 120 (Nürnberg) gezeigten.

Blattwerkornament offen	Ad 2 (2)
Blüte Kyriß 83 Nr. 3	Ad 2 (2)
Bogenfries 31. Kyriß 83 Nr. 1	Ad 2 (2)
Laubstab 288 (Nach Schunke zu Nürnberg.)	Ad 2 (2)
Ranke 117 (identisch mit der des Bogenfrieses 31) (Nach Schunke zu Nürnberg.)	Ad 2 (2)

Ad 2 (2). Albertus Magnus: Postilla super Iohannem. Hagenau: Rynman, 1505.

Bamberg

Minoriten Granat. Schunke: Schwenke II S. 26.

Adler heraldisch rhombisch umrandet nach links	Inc.d.22
Blatt 66	Inc.d.22
Blatt einzeln	Inc.d.22
Blumentopf rhombisch	Inc.d.22
Granatapfel 141	Inc.d.22
Ranke 29	Inc.d.22
Ranke mit Blüten	Inc.d.22
Rosette offen	Inc.d.22

Inc.d.22 IDDK 294 Nicolaus de Lyra: Postilla. Venedig 1488. Provenienz: Aachen, Franziskaner.

Basel

Vermutlich *Johannes Meister oder Speciale-Meister.* Schunke: Schwenke II S. 28, 31, 96.

Blüte Vierblatt rhombisch umrandet	Inc.d.23a (1.2) (4)
Hund rechteckig nach links	Inc.d.23a (1.2) (4)
Knoten (Ähnlichkeit mit Flechtwerk) offen	Inc.d.23a (1.2) (4)
Lamm rund nach links	Inc.d.23a (1.2) (4)
Schrift Buchbindernamen *MEISTER* (vgl. Schrift 438 *fr. rolet stos*)	Inc.d.23a (1.2) (4)
Schwan offen	Inc.d.23a (1.2) (4)

Inc.d.23a (1.2) (4). IDDK 291. Nicolaus de Lyra. Postilla. Straßburg um 1472. Provenienz: Hilprandus Brandenburg, Kartause Buxheim.

Jakob Spindler (Kyriß 64). Schunke: Schwenke II S. 29.

Blatt 63 = 65	Inc.d.91a
Viereck 38a	Inc.d.91a

Inc.d.91a (3) IDDK 168 Gerson: Opera. Basel 1489. Köln, Priesterseminar. Angebunden ist Inc.d.92: Ambrosius de Cora. Commentarii super regula divi Augustini. Straßburg 1490. Köln, Priesterseminar.

Boppard Schunke: Schwenke II S. 37

Kloster Marienberg

Rosette 1a	Inc.a.68, d.67c, Inc.d.105

Zu Boppard

Adler 286	Inc.d.105
Blattwerk 531	Inc.a.68, d.67c, d.105
Blüte rund umrandet	Inc.a.68, d.67c, d.105
Lamm 83	Inc.d.105
Lilie 175	Inc.a.68, d.67c, d.105
Rosette rund umrandet	Inc.d.67c, d.105

Inc.a.68. IDDK 108. Caraccioli: Sermones. Reutlingen um1492. Provenienz: Aachen, OFM

Inc.d.67c (1.2). IDDK 322. Petrus Lombardus: Sententiarum libri quattuor. Nürnberg nach 1491. Provenienz: Aachen, Jesuiten.

Inc.d.105. IDDK 383. Thomas de Aquino: Scriptum ... Venedig: 1497. Provenienz: Schwarzenbroich, Kreuzherren.

Brauweiler

Schrotplatten-Meister (Kyriß 96). Schunke: Schwenke II S. 49

Blattornament 92	Inc.d.63
Eichelzweig Kyriß 96 Nr. 9	Inc.d.63
Hund 1 Kyriß 96 Nr. 6	Inc.d.90
Lilie 299 Kyriß 96 Nr. 1	Inc.d.63, d.90
Lilie 422 Kyriß 96 Nr. 4	Inc.d.63
Rosette 342	Inc.d.63
Rosette 703 Kyriß 96 Nr. 2	Inc.d.63, d.90
Schrift *Ihesvs* 182 Kyriß 96 Tafel 196	Inc.d.63

Inc.d.63 IDDK 388 Thomas de Aquino: Summa .... Venedig 1486 Provenienz: Unbekannt.

Inc.d.90 IDDK 258 Joh. Ianuensis: Catholicon. Venedig 1495. Provenienz: Unbekannt.

Brauweiler s. auch **Köln, Art des Meisters der Sonnabendrechnung 1525/26 Kyriß 96 Nr. 7 (Ad 77)**

Düsseldorf

Vogelbordüre. Schunke: Schwenke II S. 70

Adler ähnlich 128	Cod. 266
Lamm Gottes ähnlich 52	Cod. 266
Lilie	Cod. 266
Schriftband, Inhalt nicht geklärt	Cod. 266

Cod. 266. Liber precum (ndd.) 15. Jh.

Zu Hildesheim

Northeimer Meister. Schunke: Schwenke II S. 122 f.

Granatapfel 101	Inc.d.203
Heilige St. Katharina	Inc.d.203
Schrift *Ihesus* rechteckig	Inc.d.203
Schrift *Maria* rechteckig	Inc.d.203
Schwan rhombisch nach links	Inc.d.203
Ungeklärtes Motiv	Inc.d.203

Inc.d.203. IDDK 401 Vincentius Ferrerius: Sermones. Straßburg 1493 f. Provenienz: Brühl, Franziskaner.

Koblenz

Zu Koblenz Urban. Schunke: Schwenke II S. 131

Blattornament 92	Inc.d.80(1) + (2)
Blumentopf 17	Inc.d.80(1) + (2)
Heilige St. Barbara	Inc.d.80(1) + (2)
Heilige St. Barbara	Inc.d.80(1) + (2)
Löwe rhombisch steigend nach links	Inc.d.80(1) + (2)
Stäbchen Bordüre	Inc.d.80(1) + (2)

Das Blattornament 92 findet sich auch in der Brauweiler Werkstatt. Vgl. Schunke: Schwenke II S. 49

Inc.d.80(1) + (2) IDDK 26 Antoninus Florentinus: Summa. Venedig 1481. Provenienz: Hohenbusch, Kreuzherren.

Köln

Benediktiner, 1. Gruppe um 1479 – 1515 (Kyriß 18)

Blattornament offen	Cod. 1520
Blüte (oder Feuerrad?) Kyriß 18 Nr. 1	Cod. 1520
Lilie offen	Cod. 1520
Löwe rund nach links Kyriß 18 Nr. 5	Cod. 1520
Rosette offen rund Kyriß 18 Nr. 3	Cod. 1520

Cod. 1520. Missale. Köln, Benediktinerabtei Groß St. Martin: 1501

Brigittenkloster (Kyriß 95). Schunke: Schwenke II S. 132.

Adler 179 Kyriß 95 Nr. 3	Inc.d.164
Greif 32 Kyriß 95 Nr. 2	Inc.d.164
Lilie 134 Kyriß 95 Nr. 5	Inc.d.164
Löwe 115 Kyriß 95 Nr. 6	Inc.d.164
Löwe 237 Kyriß 95 Nr. 1	Inc.d.164
Rosette 566 Kyriß 95 Nr. 4	Inc.d.164

Inc.d.164 IDDK 132 Duranti: Rationale. Straßburg 1493. Provenienz: Aachen, Kapuziner.

Art des Brigittenklosters. Schunke: Schwenke II S. 132

Rosette offen	Inc.d.135
Rosette 564 bzw. 566	Inc.d.135

Inc.d.135 IDDK 243 Joh. Chrysostomus: Homiliae. Köln 1486. Provenienz: unbekannt.

Johanniter-Kommende (Kyriß 15). Schunke: Schwenke II S. 133 f.

Blüte Vierblatt 165 Inc.d.129
Lilie rhombisch umrandet Inc.d.129
Rosette offen Inc.d.129
Rosette 509 Inc.d.129

Inc.d.129 IDDK 343 Reuchlin: Vocabularius. ca. 1479. Hohenbusch, Kreuzherren.

Meister I. B. (mit NP-Stecher-Rolle)

183 × 20. Salvator: DATA EST MI HI OMNIS – David I. B.: DE FRVCTV VENTRIS TV – Maria: hebräisch (Is 7, 14 ?: Ecce Virgo ...?) – Paulus: APPARVIT BE NIGNI ET HV. Schunke: Beiträge S. 387; 1. Haebler: Rollenst. I S. 57; 1 Aa 199, Aa 699

117 × 21. Verkündigung ECCE VIR GO CONCI – Crucifixus. 1562. NP: IPSE PEC CA ... – Auferstehung MORS ERO MORS TVA. Schunke: Beiträge S. 387; 2 Aa 204 (1), Ac 21

Kranzrolle Ac 21

Aa 199. Chrysostomus: Kommentar zum Matthäuevangelium. Paris: Thielman Kerver 1545. Provenienz: Aachen, SJ. Auf dem Vorderdeckel mit dem Aufdruck 1578.

Aa 699. Sleidanus, Joh.: De statu religionis ... Straßburg: Rihelius 1556.

Aa 204 (1). Eusebius: Historia ecclesiastica. Löwen: Birckmann Erben 1569.

Ac 21. Confessio Augustana. Dillingen: Seb. Mayer, 1567. Auf dem Hinterdeckel mit dem Aufdruck 1567.

Meister I. V. B.

Stempel

Granatapfel rhombisch Ae 290
Rosette rund umrandet Inc.d.147

Rollen

A. Bezeichnet

117 × 14. Ornamentleiste mit Wappen: Köln – Doppeladler – Marke I. V. B. Schunke: Beiträge S. 369; 1. Haebler: Rollenst. I S. 53, 2 Inc.d.147

109 × 15. Vogelranke in quer,m ein Adler und Marke I. V. B. Schunke: Beiträge S. 369; 5 Ae 290

105 × 18. Breite Kandelaberrolle mit Engelskopf, darunter Marke I. V. B. Schunke: Beiträge S. 369; 2 Cod. 271, Ae 29

B. Unbezeichnet

193 × 17. Rechtfertigungsrolle. Crucifixus: Satisfactio – Eherne Schlange: Signu(m) Fidei – 15 Sündenfall 36: Peccatum – Auferstehung: Justificatio. Schunke: Beiträge S. 369; 8. Haebler: Rollenst. II S. 304; 5 Inc.d.204, Ae 174a, Ae 324

153 × 10. Ornamentleiste: Korb – Vase – Stern Inc.d.147

140 × 13. Prophetenrolle kontinuierlich mit Spruchbändern. ESAIAS – | ERIMIA – E | ZECHI | EL – DA | NIEL. Schunke: Beiträge S. 369; 11 Inc.d.204, Aa 112, Aa 1847 a.

119 × 14. Ornamentleiste mit Sündenfall und Kreuzigung unbeschriftet. **Ohne Nachweis.** Ae 324

104 × 11. Blütenspirale mit Blüten von 3 bis 6 Blättern. Schunke: Beiträge S. 370; 18. Cod. 271, Ae 29

Cod. 271. Makkabäer-Handschrift des Helias Mertz. Köln, um 1525.

Inc.d.147 Halbband IDDK 130 Duranti: Rationale. Lyon 1481. Provenienz: unbekannt.

Inc.d.204 IDDK 127 Durante: Rationale. Mainz 1459. Provenienz: Meppen. Eberhard Elken. Köln, Dombibliothek.

Aa 112. NT. Mainz: Schöffer 1550.

Aa 1847 a. Rupert von Deutz. De divinis Officiis. Köln: Franz Birckmann 1526.

Ae 29. Biblia. Eucharius Cervicornus, 23.4.1530.

Ae 174a Canones Concilii Provincialis Coloniensis etc. Köln: Quentell 1536–38.

Ae 290. Plinius Secundus: Opus naturalis historiae. Köln: Eucharius Cervicornus, August 1524.

Ae 324. Hilarius Pictaviensis: Opera. Basel: Froben 1535. **Schön.**

Meister mit dem Buchstaben ***d****. (Kyriß 71)*

Ist lt. Kyriß 71, Textbd. S. 59, **nicht** identisch mit Johann Düster, wie Schunke meint (Beiträge S. 365 Nr. 3 u. 4).

Blattornament Kyriß 71 Nr. 2 Inc.c.18, d.148

Blattwerk Kyriß 71 Nr. 5 Inc.d.148

Granatapfel offen Inc.d.148

Rosette offen mit Zweig Inc.d.148

Rosette rund umrandet Inc.d.148

Rosette rund umrandet Inc.d.148

Rosette rund umrandet Kyriß 71 Nr. 1 Inc.c.18

122 × 15. Wappenrolle quer. Köln – Erzbistum – Goldschmiedewappen bezeichnet **d** Kyriß 71 Nr. 3 Inc.c.18

Inc.c.18 IDDK 97. Breviarium Coloniense. Köln: Bungart 1500. Priesterseminar.

Inc.d.148 IDDK 325. Petrus Lombardus: Sententiarum libri quattuor. Nürnberg: Koberger 1500. Aachen, Jesuiten.

Meister des Freitags-Expositoriums mit ***NP-Stecherrolle*** **sehr schön**

100 × 20 Maria: ECCE VIRGO CONCIPIET – 15 David 54: DE FRVCTV – VENTRIS TV – Jesaias: NP: SVPER SOLI VM DAVIT – Paulus: APPARVIT – BENI ET HV. Schunke: Beiträge S. 380; 1. Ae 294 (1.3.4.)

Ae 294 (1.3.4.). Luther: Schriften. Jena: Donatum Richtzenhain, 1560.

Meister der Hanseatenakten mit ***NP-Stecher-Rolle***

157 × 15 Medaillonrolle, 4 Köpfe, Blattwerk und Vögel, bei dem Helmträger nach links NP. Schunke: Beiträge S. 377; 2. Haebler: Rollenst. I S. 342, 65 Aa 1045, Aa 1214

Aa 1045 Canones Concilii Provincialis Coloniensis. Antwerpen Johann Steelsius 1553.

Aa 1214 Agricola: De inventione dialectica. Köln o. Dr. 1552.

Meister B. K.

209 × 19. **15** FIDES **50** – SPES – **B.** CHARITAS **K.** – JVSTICIA – FORTITVTO – PACIENCIA. Schunke: Beiträge S. 385; 1. Haebler: Rollenst. I S. 212 ; 1 (mit Rolle des Meisters W. L.) Ae 338 (1.2)

198 × 23. Crucifixus B. K.: Satisfactio – Abrahams Opfer – Sündenfall: Peccatum – Auferstehung: Justificatio. Schunke: Beiträge S. 385; 2. Haebler: Rollenst. I S. 212; 2. Cod. 156, Cod. 1578, Ae 353, Ae 178 (4. 6)

190 × 17 Mater Dei – 1546 Judidt – Justici(a) – Evaa. Schunke: Beiträge S. 385; 3. Haebler: Rollenst. II S. 325; 3. Aa 1694 b, Aa 1395, Ae 316, Cod. 156, Cod. 217, Cod. 1150, Cod. 1578

178 × 20 Kranzrolle mit Palmetten (11 Bogen). Schunke: Beiträge S. 386; 4 (?). Cf. Cod. 217 und Cod. 1150. Cod. 156, Cod. 217, Cod. 1150, Cod. 1578

115 (114?) × 10. Ornamentleiste mit Füllhorn. Ab 305

Cod. 156. Graduale. Wesel ?, 1549/50.

Cod. 217. Missale Coloniense. Paris 1520

Cod. 1150. Graduale. Köln (?): 1330 – 1360

Cod. 1578. Lectionarium. Ende 12. / Anfang 13. Jh.

Aa 1395. Cano, Melchior: Locorum theologicorum libri XII. Köln: Arnold Birckmann 1574.

Aa 1694 b. Catechismus catholicus. Köln: Quentell & Calenius 1562.

Ab 305. Alfonsus Virvesius: Adversus Lutheri Dogmata. Köln: Melchior von Neuß 1542. Daran: Responsio Barth. Latomi. etc. 1544 und 1545.

Ae 178 (4. 6). Surius: De probatis sanctorum historiis. Köln: Cholinus 1576.

Ae 316. Lindanus, Wilhelm: Panoplia evangelica. Köln: Maternus Cholinus, 1560. **schön.**

Ae 338 (1.2). Beda Venerabilis: Opera. Paris: Johannes Foucherius, 1544 f.

Ae 353. Ferretti, Giulio: De re et disciplina militari aureus tractatus. Venedig: B. Zalterius, 1575.

Ae 178. Surius: De probatis sanctorum historiis. Köln: Cholinus 1576.

Meister B. K. und Meister W. L.

209 × 19. **15** FIDES **50** – SPES – **B.** CHARITAS **K.** – IVSTICIA – FORTITVTO – PACIENCIA. Schunke: Beiträge S. 385; 1. Haebler: Rollenst. I S. 212 ; 1
Ae 338 (1.2)

118 × 13. Ornamentleiste, gez. **W. L.** Schunke: Beiträge S. 372; 1
Aa 1611, Ae 338 (1.2)

Aa 1611. Haymonis: Kommentar zu Isaias. Köln: Eucharius 1531.
Ae 338 (1.2). Beda Venerabilis: Opera. Paris: Johannes Foucherius, 1544 f.

Meister W. L. Meister am Hofe Hermann von Wieds.

118 × 13. Ornamentleiste, gez. W. L. Schunke: Beiträge S. 372; 1
Aa 1611, Ae 338 (1.2)

Aa 1611 Haymonis: Kommentar zu Isaias. Köln: Eucharius 1531.
Ae 338 (1.2). Beda Venerabilis: Opera. Paris: Johannes Foucherius, 1544 f.

Meister W. L. s. auch: Meister B. K. und Meister W. L.

Meister des Martinsklosters

109/110 × 16 (nicht 11, wie von Schunke angegeben) Blütenranke quer, von links nach rechts: Putto kniend nach rechts – Vogel nach rechts – Vogel nach rechts – schießender Putto nach links. Schunke: Beiträge S. 365; 1 Ad 125, Ae 279

Ad 125. Haimo von Halberstadt: Expositio in epistolas divi Pauli. Straßburg: Renatus Beck, 1519. u. a.
Ae 279. Herodot: Historiographi libri novem. Köln: E. Cervicornus, 1526. Daran weitere Titel.

Meister des Pantaleonklosters mit NP-Stecherrolle.

175 × 17 Tugenden: LVCREC – IVDIT – VENVS 1549 – PRVDENCIA. Schunke: Beiträge S. 385; 2 Aa 110
ca. 105 × 12. 3 Putten: 1550 Pfeifer – NP Fahnenschwinger – Trommler. (ohne Nachweis) Aa 110

Aa 110. NT, hrsg. von Erasmus von Rotterdam. Straßburg: Knoblochtzer Erben 1522.

Meister des Parisurteils mit NP-Stecherrolle **sehr schön**

169 × 16. Medaillonrolle, 3 Köpfe mit Putten in Ranken, bezeichnet NP. Schunke: Beiträge S. 383; 1. Haebler: Rollenst. I S. 342; 64
Aa 128, Aa 599, Aa 1228, Ac 120

174 × 16. Salvator: DATA EST MIHI OM – Petrus: TV ES PE TRUS ET – Paulus: APPARV IT BENI – Johannes: ECCE AG NVS DEI. Schunke: Beiträge S. 383; 4. Ac 120

126 × 12. Medaillonrolle, 2 Helmträger, 2 Bekränzte. Schunke: Beiträge S. 383; 5 Ac 120

Aa 128. NT, hrsg. von Erasmus von Rotterdam. Mainz: Schöffer Erben 1543.
Aa 599. Flores bibliorum. Antwerpen Joh. Steelsius 1557.
Aa 1228. Methodus confessionis. Dillingen: Sebaldus Meyer 1560.
Ac 120. Iansenius, Cornelius d. Ä.: Commentaria in Proverbia. Löwen Joh. Bogardus 1568.

Art des Meisters des Parisurteils

143 × 16 Medaillonrolle, 4 Köpfe in Ranken Ac 195

Ac 195. Marcossius: De vitiis etc. Köln: Calenius & Quentell, 1581. Provenienz: Düsseldorf, SJ.

Meister des Peter Rinck. Schunke: Schwenke II S. 134f.

Lamm 44	Inc.d.150 (1.3) + (2)
Laubstab Bordüre umrandet	Inc.d.150 (1.3) + (2)
Lilie rhombisch umrandet	Inc.d.150 (1.3) + (2)
Löwe rhombisch steigend nach links	Inc.d.150 (1.3) + (2)
Rosette 359	Cod. 213 ?, Inc.d.150 (1.3) + (2)
Rosette rund umrandet	Inc.d.150 (1.3) + (2)

Inc.d.150 (1.3) + (2) IDDK 272 Meffret: Sermones. Basel ca. 1483. Provenienz: Köln, Oratorianer.
Cod. 213. Collectio canonum Sanblasiana. Northumbria: 1. Hälfte 8. Jh.

3 Meister mit kontinuierlichen Rollen.

140 × 16 Wildmänner mit Wappen und Spruchbändern: Köln – Wildmann: O Fe|Lix – Köln – Wildmann: CoŁoni|A. Schunke: Beiträge S. 391; 1 Aa 1262

Aa 1262 Seidanus, Johannes: De statu religionis … Straßburg: Rihelius 1556.
140 × 19 Prophetenrolle mit Ranken und Spruchbändern: E|SAIA – JE|REMIA – EZE|CHIEL – DA|NIEL. Schunke: Beiträge S. 392; 1 Ae 266

Ae 266. [Gropper, Johann] Christliche und catholische Gegenberichtung. Köln: Jasper Gennep, 1544.

4 Meister mit halbfigürlichen Rollen.

155 × 17. IESAIA – IEREM – DANI – EZECH
Schunke. Beiträge S. 393; 1 Ae 20
123 × 12. 4 Köpfe, davon 1 König, mit Ranken Ae 20
Ae 20 De vitis, sectis et dogmatibus omnium haereticorum etc. Köln: Calenius & haeredes Ioannis Quentel, 1569

Meister der Sonnabend-Rechnung 1525/26

104 × 18. Blütenranke mit Vögeln: Käuzchen von vorn – Vogel nach rechts – Vogel nach links – Vogel nach rechts, am Ast pickend. Schunke: Beiträge S. 366; 4 Aa 1217, Aa 1641, Ac 90 (2)

Aa 1217. Erasmus: Epistola etc. Straßburg: Joh. Knoblochtzer 1523.
Aa 1641. Spangenberg, Joh.: Postilla. Wittenberg: Georg Rhaw Erben 1555. Daran ein 2. Titel. Provenienz: Köln, St. Kolumba
Ac 90 (2) Biblia, hebr. Venedig: Daniel Bomberg 1518.

Art des Meisters der Sonnabend-Rechnung 1525/26 bzw. des Bogenfrieses des Schrotplattenmeisters von Brauweiler (Kyriß 96)

104 × 15 (18?). Blütenranke mit Vögeln: Käuzchen von vorn – Vogel nach rechts – Vogel nach links – Vogel kopfüber nach links. vgl. Schunke: Beiträge S. 366; 4 Ad 77, Ae 252 (6.7), Ae 524
106 × 13. Bogenfries. vgl. mit dem von Kyriß 96 Nr. 7 Ad 77, Ae 252 (6.7), Ae 524

Ad 77. Fisher, John: Assertionis lutheranae confutatio. Antwerpen: Michael Hilenius, 2.1.1523
Ae 252 (6.7). Joh. Chrysostomus: (Opera tomus 6. 7). Basel: Andreas Cratander, 1525
Ae 524. Rupertus Tuitiensis: Commentaria in Evangelium Johannis. Köln: Birckman, 1526.

Art des Meisters der Sonnabend-Rechnung 1525/26 bzw. des Meisters R. V.

Einzelstempel: Rosette rund umrandet Aa 1050
100 × 18. Blütenranke mit Vögeln: Käuzchen von vorn – Blüte – Vogel kopfüber nach rechts, am Ast pickend – Vogel kopfüber nach links. vgl. Schunke: Beiträge S. 366; 4 Aa 1050, Ab 251, Ae 244
× 9. Ornamentleiste; vgl. Schunke: Beiträge S. 374; 2. Aa 1050

Aa 1050 Gropper: De praestantissimo altaris sacramento. Köln: Jaspar Gennep, 1559.
Ab 251. Catalogus scriptorum ecclesiasticorum. Köln: P. Quentell 1531. Prov.: O. Cart. Köln
Ae 244. Dionysius Carthusiensis: (Opera ?) Liber quartus. Köln: Quentell 1535.

Meister der Sonnabend-Rechnung 1546

140 × 22. Akanthusranken mit Wappen und Medaillons: Mann im Barett – Wappen Köln – Frau im Profil – Wappen Köln. Schunke: Beiträge S. 367; 1 Ab 357
132 × 13. Ornamentleiste mit Delphinen – Wappen Köln – zwei Figürchen (Pärchen), jedes einen Kranz hochhaltend – Kandelaber (Quasten?). Schunke: Beiträge S. 367; 2 Ab 357

Ab 357. Trithemius: De scriptoribus ecclesiasticis. Köln: Quentell, März 1546.

Meister des Urkundenkopiars

Rollen

153 × 14 statt 151 × 15. Medaillonrolle in Spiralranken, 4 Medaillons in Strichrand, davon 2 Köpfe barhaupt, 2 mit Helm. Schunke: Beiträge S. 379; 5. Ae 500

150 × 18 statt 148 × 21. Salvatorrolle ohne Unterschrift. Salvator – Joseph – David – Abrahams Opfer (statt Jesaias) – Sündenfall. Schunke: Beiträge S. 379; 6. Aa 889, Ae 500

Platten

54 × 42. Negativ, oval. Superexlibris der Kartäuser: Sanctus Bruno / Sancta Barbara Virgo Martyr. Schunke: Beiträge S. 379; III. IV. Ae 500

Aa 889. Dietenberger, Joh.: Contra temerarium Martini Lutheri ... Köln: Peter Quentell 1525. Daran ein weiterer Titel.

Ae 500. Missale Cartusiani Ordinis. Paris: Monachi Domus Cartusiae Parisiensis, 1603.

Meister R. V. s. auch Art des Meisters der Sonnabend-Rechnung 1525/26

Rolle: 117 × 13. Ornamentleiste mit Wappen, Eichelzweig nach links, bezeichnet darüber R. V. Schunke: Beiträge S. 374; 2. Aa 213, Aa 1221 (1.4.5)

Platte: 82 × 50. Abrahams Opfer: Ob (e) die (nt) ie. Bezeichnet mit Marke (R ... V). Schunke: Beiträge S. 374; I Aa 213

Aa 213 Petrus Lombardus: In epistolas Pauli. Paris: Poncetus le preux 1543. Provenienz: Köln, Oratorianer.

Aa 1221 (1.4.5) Erasmus: In Evangelium secundum Iohannem Paraphrasis. Basel: Froben 1548.

Meister W.

Rolle: 137 × 14. Ornamentleiste mit wappentragendem Putto und Sonnengesicht. Schunke: Beiträge S. 364; 1. Ae 267

Ae 267. Gropper, Joh.: Antididagma. Köln: Jaspar Gennep 1544. Daran weitere Titel.

Anm.: Nach Schunke käme diese späteste Rolle des Meisters auf Drucken von 1529 und 1530 vor.

Meister des Johann von Weinsberg

Rolle: 168 × 15. Parisurteil: PA | RIS – VE | N (us) – IV | NO – 1526 PAL | LAS. Schunke: Beiträge S. 390; 1 Aa 129

Aa 129. NT. Basel: Joh. Oporinus 1553.

Meister I. W. (Johann Willich d. Ä.)

120 × 14 Ornamentrolle mit Delphinen und Engelkopf, unter dem letzteren I. W. Schunke: Beiträge S. 376; 2 und Haebler: Rollenst. I S. 490; 4 Aa 10, Missale Coloniense von 1520

99 × 14 Rankenrolle mit Wappen: Köln – Reich – Eichelzweig, darunter I. W. Schunke: Beiträge S. 376; 5 und Haebler: Rollenst. I S. 490; 3
Missale Coloniense von 1520, Ab 396, Ae 397

Aa 10 Testamentum vetus. Proverbia bis Machabäer. Basel: ex aedibus Andreas Cratander. 1522.
Missale Coloniense. Paris 1520. Provenienz: St. Maria im Kapitol. Dublette zu Domhs. 217. Z. Zt. (21.4.1999) im Tresor.
Ab 396. Vigilie mortuorum. Köln: Quentell, September 1521. Daran: Agenda ... 1537.
Ae 397. Seneca: Opera. Basel: Froben 1529.

Platte, figürliche

72 × 47 r.: Servatius von Tongern. Drachen durchbohrend und mit Schlüssel. *Sanctus Servatius / fidem servavit ? ... calcando drac ...?... quod credidit alleluja*
Nicht nachgewiesen. Aa 1847
72 × 47 v: Rochus *Sancte roche or.* Schunke: Beiträge S. 359 Niederrhein? I.
Aa 1847
Lilie offen Aa 1847
Rosette rund umrandet Aa 1847
Ornament floral offen dreieckiger Umriß Aa 1847

Aa 1847. Rupert von Deutz: De divinis officiis. Köln: Franz Birckmann 1526.

Stadtbuchbinder (Kyriß 100). Schunke: Schwenke II S. 135

Adler Kyriß 100 Nr. 11 Inc.d.23
Löwe 67 Kyriß 100 Nr. 6 Inc.d.23
Lilie Kyriß 100 Nr. 8 und 9 Inc.d.23
Rosette Kyriß 100 Nr. 10 und 12 Inc.d.23
Stäbchen Zickzack verkettet Inc.d.23

Inc.d.23 IDDK 291 Nicolaus de Lyra. Postilla. Straßburg um 1472. Provenienz: Wickrath, Kreuzherren.

Die beiden Stadtrechnungsmeister: Buchbinder des Cornelius Gras

172 × 15. SPES – CARITA – PRVDEN – FIDES. Schunke: Beiträge S. 394; 1
Ac 142

Ac 142. Durandus: Rationale divinorum officiorum. Venedig: Gratiosus Perchacinus 1577.

Die beiden Stadtrechnungsmeister s. Zwolle

Theol. Fakultät (Kyriß 99). Schunke: Schwenke II S. 135 f.

Blattwerk offen Inc.d.78
Blüte 23 Kyriß 99 Nr. 4 Inc.d.113a, Ac 159
Blüte Vierblatt offen (?) Inc.d.78
Lilie (?) rhombisch umrandet Inc.d.78

Löwe rhombisch steigend nach links.	Inc.d.78
Ranke Rolle mit Blüten (121 × 13)	Inc.d.96, Inc.d.113a, Cod. 1101
Ranke Kyriß 99 Nr. 6	Ac 159
Rosette offen	Inc.d.78
Rosette 435 Kyriß 99 Nr. 3	Inc.d.78, d.113a, Ac 159

Cod. 1101. Copia Fundationis Altaris per Doctorem Petrum de Clapis ... 1532

Inc.d.78 IDDK 387 Thomas de Aquino: Summa. Venedig 1484. Provenienz: unbekannt.

Inc.d.96 IDDK 176 Gilbertus Tornacensis. Sermones. Löwen ca. 1477. Provenienz: Wickrath, Kreuzherren.

Inc.d.113a IDDK 37 Augustinus: De civitate Dei. Freiburg 1494. Provenienz: Kempen, Wassenberg etc.

Ac 159. CIC. Paris: Thielman Kerver 1516.

Wappen und Löwe (Kyriß 98) Schunke: Schwenke II S. 136

Adler Kyriß 98 Nr. 6	Inc.d.67 b (4)
Adler 115a	Inc.d.67 b (4)
Einhorn rhombisch nach links	Inc.d.67 b (4)
Lamm Kyriß Nr. 12	Inc.d.56, d.81a, d.174
Lilie Kyriß 98 Nr. 11	Inc.d.67 b (4)
Löwe 72b	Inc.d.56, d.67 b (4), d.81a, d.155 (1.3), d.174, Cod. 213 (?)
Löwe Kyriß 98 Nr. 9	Inc.d.56, d.67 b (4), d.81a, d.155 (1.3)
Rosette offen Kyriß 98 Nr. 5	Inc.d.56, d.67 b (4), d.81a, d.155 (1.3)
Wappen 100a Kyriß 98 Nr. a	Inc.d.56, d.67b (4), d.81a, d.174

Inc.d.56 IDDK 358 Seelentrost. Köln 1489. Provenienz: Köln, Barbara Doilckin ... *marcelenstrass*

Inc.d.67b IDDK 322 Petrus Lombardus. Sententiarum libri quattuor. Nürnberg ca. 1491. Provenienz: unbekannt.

Inc.d.81a IDDK 28 Ant. Florentinus. Summa theologica. Straßburg 1490. Provenienz: Aachen, Dominikaner.

Inc.d.155 IDDK 273 Meffret: Sermones. Basel: Kessler 1487. Provenienz: Aachen, Karmeliten.

Inc.d.174 IDDK 213 Herolt: Sermones. Straßburg 1495. Provenienz: Aachen, Kapuziner.

Cod. 213. Collectio canonum Sanblasiana. Northumbria: 1. Hälfte 8. Jh. Vgl. Meister des Peter Rinck.

Wappen 104 quergestreift Schunke: Schwenke II S. 138.

1. Gruppe

Die Zuweisung erfolgt lediglich nach Schunkes Bestimmung des Löwen 74. Es sind aber darüber hinaus keine Ähnlichkeiten mit der 2. Gruppe zu erkennen.

Blattwerk mit Knospe offen	Inc.a.106, b.9
Löwe 74	Inc.b.9, d.61
Ranke Bordüre	Inc.d.61
Rosette? rhombisch umrandet	Inc.d.61

Rosette offen	Inc.a.106, b.9, d.61
Rosette rund umrandet	Inc.a.106, d.61
Rosette rund umrandet	Inc.b.9, d.61
Rosette rund umrandet	Inc.a.106, b.9, d.61
Rosette rund umrandet	Inc.a.106, b.9

Inc.a. 106 IDDK 247 Joh. de S. Geminiano: Liber de exemplis. Basel 1497. Provenienz: Nicolai de Bopardia etc.
Inc.b.9 IDDK 308 Osvaldus de Lasco: Sermones. Hagenau 1499. Provenienz: Köln, Priesterseminar.
Inc.d.61 IDDK 92 Bonaventura: Breviloquium. Köln: 1486. Provenienz: Aachen, Augustinereremiten. Prior Petrus Waldt.

2. Gruppe

Blattornament offen	Inc.a.66, d.138 (1) (2), d.176 (1) (2)
Blüte Vierblatt offen	Inc.d.138, d.176
Granatapfel offen	Inc.d.109
Kleeblatt	Inc.a.66, d.109
Lamm 98	Inc.d.109
Lamm rund nach links.	Inc.d.138, d. 176
Ornament Linien offen	Inc.d.138, d.176
Ornament vier diagonal geteilte Quadrate offen	Inc.d.138, d.176
Rosette offen	Inc.d.138, d.176
Rosette offen	Inc.d.109, d.176
Rosette rund umrandet	Inc.d.109
Stern offen (Davidstern)	Inc.d.138
Stern rund umrandet	Inc.a.66, d.138, d.176
Viereck gekreuzt	Inc.d.176
Viereck geschweift	Inc.d.109
Wappen 104	Inc.d.109, d.138
Wappen mit neun Kugeln (vielleicht das Wappen von Neuß)	Inc.a.66, d.138, d.176
Wappen umschriftet: AVE LIGNUM P(RE)CIOSUM, Kreuz, IN RI	Inc.d.138, d.176
Ungeklärtes Motiv (Adler? Greif? Fabeltier? Löwe?)	Inc.a.66

Inc.a.66 IDDK 106 Caraccioli: Sermones. Antwerpen 1490. Provenienz: Köln, Priesterseminar.
Inc.d.109 IDDK 376 Thomas de Aquino: Commentaria. Venedig 1498. Provenienz: Wickrath, Kreuzherren.
Inc.d.138 (1) (2) IDDK 339 Rainerius de Pisis: Pantheologia. Venedig 1486. Provenienz: Wickrath, Kreuzherren.
Inc.d.176 (1) (2) IDDK 295 Nicolaus de Lyra: Postilla. Köln um1487 Provenienz: Wickrath, Kreuzherren.

Werkstatt mit dem Federnelkenstempel

165 × 15. Medaillonrolle mit Vogelranken, 4 Köpfe, darunter 2 Könige Schunke: Beiträge S. 395; 2.	Ae 335
124 × 19. Medaillonrolle mit Vogelranken, 3Könige.	IV. 660 (1 ff.)

Platten. Schunke: Beiträge S. 395 f.

I. 174 × 119. Negativ. Große Rautenplatte mit Löwenköpfen. Ae 178 (1.2)
VII. 84 × 63. Negativ, herzförmige Kartusche, darin Salvator mit Umschrift: IESVS CHRISTVS FILIVS DEI REX REGVM ET DOMINVS DOMINANTIVM. Ae 335
VIII. 84 × 63. Negativ wie VII, Mitte Maria mit Umschrift: EXVLTAVIT SPIRIT(VS) IN DEO SALVTARI MEO; QVIA FECIT MAGNA Q (VI) POTE(N)S E(ST). Ae 335
XI. 46 × 37. Negativ, oval. Crucifixus. Ae 178 (1.2)
XII. 46 × 37. Negativ, oval. Auferstehung. Ae 178 (1.2)
XV. 88 × 63. Negativ. Eckplatte. Bogen – Spitze – 2 Bogen. Ornament geschlossen. Ae 178

Ae 178 (1.2). Surius: De probatis sanctorum historiis. Köln: Cholinus 1576.
Ae 335. Canisius: Commentaria de verbi Dei corruptelis. Ingolstadt: David Sartorius 1583. **Schön.**
IV. 660 (1 ff.) Surius: De probatis sanctorum historiis. Köln: Cholinus 1576. **Schön.**

Werkstatt I. W. (Johann Willich d. Ä.) s. Utrecht: Hermann Borculo

Zu Köln

Katharina im Rund. Schunke: Schwenke II S. 138

Blattornament ? offen Inc.d.124
Blattwerk 243 Inc.c.11, d.124
Heilige St. Katharina 44 Inc.c.11, d.124
Laubstab Bordüre umrandet Inc.c.11, d.124
Lilie offen Inc.c.11, d.124
Lilie rhombisch nicht umrandet Inc.c.11
Rosette 561 Inc.c.11, d.124
Rosette offen Inc.c.11, d.124
Rosette offen Inc.c.11
Rosette rund umrandet Inc.d.124

Inc.c.11 IDDK 205 Herolt: Postilla. Straßburg 1493. Provenienz: unbekannt.
Inc.d.124 IDDK 78 Biblia. Straßburg 1492. Provenienz: Aachen, u. a. Petrus a Vivario.

Linck, Joachim s. Unbekannter Ort

Lisborn (Liesborn)

Hauptwerkstatt. Schunke: Schwenke II S. 158 f.

Blattornament rhombisch nicht umrandet Inc.a.70
Blattwerk 3 Inc.a.137
Blattwerk 538 Inc.a.137

Blattwerkornament 4	Inc.a.70
Granatapfel 78	Inc.a.70, a.137
Kranzrolle auf der Schweinslederergänzung. Auch aus Lisborn?	Inc.a.70, a.137
Lamm 60	Inc.a.137
Laubstab 34	Inc.a.70
Lilie 281	Inc.a.70, a.137
Maria 29	Inc.a.70, a.137
Rosette 293	Inc.a.70
Rosette 330	Inc.a.70, a.137
Schrift IHS 101	Inc.a.70, a.137

Inc.a.70 IDDK 39 Augustinus: De trinitate. Venedig 1489. Provenienz: Lisborn, Benediktiner. Bibliothek Spiegel.

Inc.a.137 IDDK 44 Ps. Augustinus: De contemptu mundi. Köln ca. 1495. Provenienz: Bibliothek Spiegel.

Art Hauptwerkstatt I (Bd. I Lisborn Vorgänger). Schunke: Schwenke II S. 159

Evangelistensymbole 45	Inc.d.49
Lamm rund nach links	Inc.d.49
Maria rechteckig	Inc.d.49
Rosette offen	Inc.d.49
Wappen (der Benediktiner in Lisborn?) mit drei Fischen im Schild	Inc.d.49

Inc.d.49 IDDK 284 Modus legendi ... Köln um 1478. Köln, Groß-St. Martin.

Lübeck

Antoniter-Werkstatt II. Schunke: Schwenke II S. 162

Adler heraldisch rhombisch umrandet nach rechts	Inc.d.54
Christus Auferstehung rechteckig	Inc.d.54
Christus Auferstehung rhombisch	Inc.d.54
Christus Auferstehung rund	Inc.d.54
Christus Kreuzigung 9	Inc.d.54
Christus Weltenrichter rhombisch	Inc.d.54
Einhorn rechteckig	Inc.d.54
Heilige St. Antonius Eremita	Inc.d.54
Heilige St. Barbara	Inc.d.54
Heilige St. Georg	Inc.d.54
Heilige St. Katharina	Inc.d.54
Heilige St. Paulus	Inc.d.54
Laubstab Bordüre umrandet	Inc.d.54
Maria rund	Inc.d.54
Maria rhombisch	Inc.d.54
Maria Verkündigung	Inc.d.54
Rosette rund umrandet	Inc.d.54
Schrift *IHS* rund	Inc.d.54

Schrift *Ihesus* im Schriftband Inc.d.54

Inc.d.54 IDDK 103 Caesarius Heisterbacensis: Dialogus. Köln um 1473. Provenienz: Bedburdyck, Franziskaner.

Maria spitzoval. Schunke: Schwenke II S. 166

Blattwerkornament 25 Inc.a.71c (1.2)
Maria 51 Inc.a.71c (1.2)
Löwe 37 Inc.a.71c (1.2)

Inc.a.71c (1.2) IDDK 85 Biel, Sermones 1499 bzw. 1500. Provenienz: Brühl, Franziskaner.

Akelei bzw. Graduale-Meister. Schunke: Schwenke II S. 161 bzw. 163.

Adler 136 Inc.b.11
Blattwerk 592? (nicht ganz identisch) Inc.b.11
Greif 5a Inc.b.11
Maria rechteckig 52 × 32 Inc.b.11

Inc.b.11 IDDK 83 Biel, Epitoma 1499. Provenienz: Brühl, Franziskaner.

Münster

Severin/Urkunde. Schunke: Schwenke II S. 189f.

Blatt 72 Inc.d.184, d.205
Einhorn rund Inc.d.184, d.205
Evangelistensymbole (Mt, Mk, L, J) rund Inc.d.184, d.205
Heilige Augustinus 5 Inc.d.184, d.205
Heilige Severinus 66 Inc.d.184, d.205
Heilige Bischof nicht bestimmt Inc.d.184, d.205
Heilige Bischof nicht bestimmt Inc.d.184
Heilige nicht bestimmt Inc.d.184
Löwe 57 Inc.d.184
Maria rund (fast nicht zu erkennen) Inc.d.205
Rosette offen Inc.d.184
Rosette rund umrandet Inc.d.184
Rosette rund nicht umrandet Inc.d.184
Schrift *ave* 342 Inc.d.184, d.205
Schrift *ave ma* 343 Inc.d.184, d.205
Schrift *s. severinus* 378 Inc.d.184, d.205
Ungeklärtes Motiv (Ornament ?, Blatt-?) Inc.d.184

Inc.d.184 IDDK 317 Ps. Petrus de Palude: Sermones. Straßburg 1491. Provenienz: Köln, Priesterseminar.
Inc.d.205 IDDK 183 Gregorius IX.: Decretales. Mainz 1473. Provenienz: Köln, St. Johann Baptist.

Zu Münster

Einhorn Schunke: Schwenke II S. 190

Adler 252 Inc.d.201
Rosette rund umrandet Inc.d.201
Alles kaum zu erkennen.

Inc.d.201 IDDK 179 Gratianus: Decretum. Venedig 1477. Köln, St. Johann Baptist.

Niederländischer Buchführer

Schunke: Beiträge S. 358; I.

98 × 64. Tierrankenplatte doppelt mit Zwischenstück auf einer Platte. Je 4 Tiere. Umschriften: *De profundis* | *clamavi ad te domine* | *domine* | *exaudi vocem meam* und: *O(mn)ia si perdas* | *fama(m) servare memento* | *qua semel* | *amissa nul(l)a rem(is)sio erit.* Aa 1180

Aa 1180. Erasmus: Dilucida et pia explanatio ... Antwerpen: Michael Hillenius 1533.

Nürnberg

W. F. Werkstatt des Wilhelm Franck. Haebler I S. 127

Rolle bezeichnet

173 × 17. FIDES W. F. – SPES – CHARIT (AS). Nicht in Haebler. Vermutlich dieselbe Werkstatt Ae 296 (7.10.11)

Rolle unbezeichnet

149 × 15. u. a. Wappen von Sachsen, Wappen mit Adler, Wappen mit gekreuzten Degen, dazu 4 Köpfe und Vögel Ae 296 (1)
74 × 30. Kranz Ae 296 (1–6)
175 × 17. Fides 1548 – IVSTICIA – CHARITAS – SPES.
Haebler II S. 25 ; 2 Ae 296 (2.3.4.5.6.)
209 × 21. 4 Köpfe: IVLIVS | CESO – CICERO – OVIDIVS | NASO – VIRGILIVS, und 4 Wappen: Nürnberg – Kur – Doppeladler – Sachsen. Haebler I S. 127;2 Ae 296 (7.10.11)
153 × 14. FIDES – FORTIT – CARITAS – SPES. Nicht in Haebler. Vermutlich dieselbe Werkstatt Ae 296 (9.12)
220 × 21. ECCE VIRGO | CONCIPIET – HIC EST FILIV | MEVS DILEC – MORS ERO MO | RS TVA MORS – INRI | 1557 | ECCE ANGNVS | DEI QVI TOLL. Nicht in Haebler. Vermutlich dieselbe Werkstatt Ae 296 (8)

Ae 296 (1–12). Luthers Schriften. Wittenberg: Hans Lufft, 1550ff.; Bd. 2: Georg Rhawen Erben 1551.

Schedel-Meister (Kyriß 112). Schunke: Schwenke II S. 205.

Blatt schwingend als Blatt	Inc.d.4
Blattwerk 231	Inc.d.4
Greif 14	Inc.d.4
Laubstab 53	Inc.d.4
Rautenplatte 9	Inc.d.4
Rosette 220	Inc.d.4

Inc.d.4 IDDK 404 Virgilius Maro: Opera. Nürnberg 1492. Provenienz: Bernhardo Burfordio u. a.

Nürnberg s. auch Augsburg Bogenfries (Kyriß 83)

Paris

André Boule

Christus Kreuzigung (Hinterdeckel)	Inc.d.74
Heilige St. Sebastian (Vorderdeckel)	Inc.d.74
Ranke Rolle Blattornament	Inc.d.74, Ab 356
Ranke Rolle mit Bienen	Inc.d.74, Ab 356
Ranke Rolle mit Blüten	Ab 356
Ranke Rolle mit Blüten und Fabeltier	Inc.d.74
Ranke Rolle mit Eicheln	Inc.d.74
Ranke Rolle mit Erdbeeren	Inc.d.74

Inc.d.74 IDDK 380 Thomas de Aquino: Scriptum ... Venedig 1498. Provenienz: Petrus van der Werhan. Köln, Priesterseminar.

Ab 356. Trithemius, Joh.: De scriptoribus ecclesiasticis. Paris: Remboldt 1512. Daran: Pontanus, J.: De prudentia. Straßburg, Matthias Schürer, März 1513.

Regensburg

Knoten (Kyriß 153) Schunke: Schwenke II S. 223.

Blattwerk 119 Kyriß 153 Nr. 2	Inc.d.3
Knoten 3 Kyriß 153 Nr. 5	Inc.d.3

Inc.d.3 IDDK 117 Cyprianus: Epistolae. Venedig 1483. Provenienz: Colleg. St. Nicolai Chorsberg.

Unbekannter Ort

Linck, Joachim. Material aus dessen Werkstatt. Siehe Haebler: Rollenst. I S. 267

Adler (Doppeladler) Ae 255
Blatt Ae 255
Blattornament Ae 255
Blumentopf Ae 255
Eichelzweig Ae 255
Kranzrolle Ae 255

168 × 14. Salvator – Johannes 1546 – Petrus I L – Paulus B (?) R. Mit Evangelistensymbolen, ohne Inschriften. Haebler: Rollenst. I S. 265; 2. Ähnlichkeit mit der Salvatorrolle von Aa 207 Aa 1263, Ae 255, Ae 315 Aa 1263.

Aa 1263. Sleidanus, Joh.: De statu religionis ... [Genf] Thomas Courteau 1559. u. a.
Ae 255. Thomas a Kempis: Opera. Paris: Johann Roigny, 1549.
Ae 315. Landsberg, Johannes Justus: Conciones paraeneticae. Köln: Ioannes Novesianus, 1554.

Utrecht

Meister Hermann Borculo. (vgl. auch Schunke: Beiträge S. 376; 2 und Haebler: Rollenst. I S. 490; 4)

100 × 10. Ornamentrolle mit Delphinen und Engelkopf Inc.d.48

Der Stempel ist die verkleinerte Ausgabe eines in der Werkstatt I. W. (Johann Willich d. Ä.) benutzten Stempels ohne die Initialen I. W. Nach Schunke (Schunke: Beiträge S. 330) ging die Ornamentrolle des Johann Willich in den Besitz des Meisters Hermann Borculo über. Der Einband des Missale aus Maria im Kapitol, gestiftet 1544, bietet die ältere Rolle des Johann Willich.

120 × 14 Ornamentrolle mit Delphinen, Putto und Engelkopf. Schunke: Beiträge S. 376 Anm. zu Rolle 2 und Haebler: Rollenst. I S. 490; 6
Aa 1181, Aa 1218, Aa 1219
139 × 22 Rankenrolle Inc.d.48

Inc.d.48 IDDK 75 Bibel. Basel 1487. Provenienz: Wickrath, Kreuzherren.
Aa 1181 Erasmus: In primum et secundum psalmum ... enarrationes. u. a. Basel: Froben 1525 ff.
Aa 1218 Erasmus: Paraphrasis in Nt (Mt und Mk). Basel: Froben 1524.
Aa 1219 Erasmus: Paraphrasis in Acta Apostolorum. Basel: Froben 1524.

Zu Warendorf

Schachbrett Schunke: Schwenke II S. 273 f.

Löwe Cod. 1001
Krone hat Ähnlichkeit mit 4b Cod. 1001
Ranke Cod. 1001
Wappen (?) Cod. 1001

Cod. 1001. Evangeliar, um 1030. Köln, Maria ad gradus.

Zu Wedinghausen (Weddinghausen, Weddinghusen)

Granat Schunke: Schwenke II S. 277

Granatapfel (oder Ananas) 60 Inc.d.105a
Laubstab 120 Inc.d.105a
Inc.d.105a IDDK 383 Thomas de Aquino: Scriptum. Venedig 1497. Provenienz: unbekannt

Antwerpen, gekauft Köln und Köln wegen stilistischer Ähnlichkeit. Vgl. Schunke: Schwenke II S. 276f. Der Granatapfel sei „in dieser Form in den Niederlanden ... verbreitet" (a. a. O. S. 276).

Blattwerk rhombisch umrandet (wie 601, nur größer) Inc.d.146
Granatapfel (ähnlich 55, 56) offen Inc.d.146
Rosette rund nicht umrandet Inc.d.146

Inc.d.146 IDDK 326 Petrus Lombardus: Sententiarum libri quattuor.Lyon nach 1500. Provenienz: Alken ... Xanten ... Aachen, Franziskaner.

Xanten

Keine feste Zuordnung. Schunke: Schwenke II S. 324

Einhorn rund 44 Inc.d.60
Fabeltier Langhalsdämon rhombisch mit 2 Beinen Inc.d.60
Granatapfel rhombisch Inc.d.60
Lamm rund nach links Inc.d.60
Maria rechteckig Inc.d.60

Inc.d.60 IDDK 34 Astesanus: Summa. Venedig 1478. Provenienz: Hohenbusch, Kreuzherren.

Zwolle mit NP-Stecher-Rollen.

Bezeichnet:

189 × 20. Maria: ECCE VIR | GO CONCIPI – David: 1557 DE FRVCTV | VENTRIS – Jesaias mit Schriftband PVE(R) NATVS | NOB (IS): PRINCIPA | TVR EIVS – Paulus **NP**: APPARV | IVT BENI. Haebler: Rollenst. I 350; 5 Ae 282 (2.3)
160 × 15. FIDE(S) 1557 – IVDIT – PRVDENTIA – IVSTICI(A). Haebler: Rollenst. I S. 351; 6 Ae 282 (1)

Unbezeichnet:

121 × 8. Medaillonrolle	Ae 282 (1)
120 × 10. Medaillonrolle	Ae 282 (2.3)
95 × 8. Medaillonrolle	Ae 282 (3)

Ae 282 (1.2.3). Bellarmin, Robert: De controversiis de fidei christianae. Ingolstadt: David Sartorius. M. D. XCIII. [recte 1588]. Auf dem Band 1 der Aufdruck 1590. Vgl. mit Schunke: Beiträge S. 393 Die beiden Stadtrechnungsmeister: 1 und 6.

Abbildungen

Inc. d. 29 (IDDK 408). Wann, Paulus: Sermones de tempore. Hagenau: Heinrich Gran für Johann Rynmann, 1497. Provenienz: Wickrath, Kreuzherren. Restaurierter Einband von 1990 mit Resten des alten Kalblederbezuges auf Holz mit Einzelstempeln: Blüte rund umrandet; Drache rund n. l.; Evangelistensymbole rund umrandet (Lukas?); Fabeltier rund; Greif rund umrandet n. l.; Hirsch rechteckig n. l.; Lilie rhombisch umrandet in zwei verschiedenen Größen; Maria rund; Rosette offen; Wappen umschriftet. Vielleicht eine Hagenauer Werkstatt.

Ind. d. 34 (IDDK 129). Duranti, Guilelmus: Rationale divinorum officiorum. [Straßburg: Georg Husner, nicht nach 1478]. Provenienz: Schwarzenbroich, Kreuzherren. Restaurierter Einband von 1979 mit Resten des alten Kalblederbezuges mit Einzel- und Rollenstempeln: Doppeladler rechteckig; Fabeltier rechteckig; Löwe steigend rhombisch nach rechts; Mensch Adam u. Eva rhombisch umrandet; Rankenrolle mit Blüten; Rosette rund umrandet; Tiere gegenseitig. Blindpressung. Vielleicht eine Straßburger Werkstattt.

Aa 1224. Erasmus: De duplici copia verborum. Dortmund: Philippus Maurer, 1552. Daran 2 weitere Titel aus Köln 1548 u. 1556. Wegen der Hl. Drei Könige vermutlich eine Kölner Werkstatt.

Ac 120. s. Köln, Meister des Parisurteils mit NP-Stecherrolle

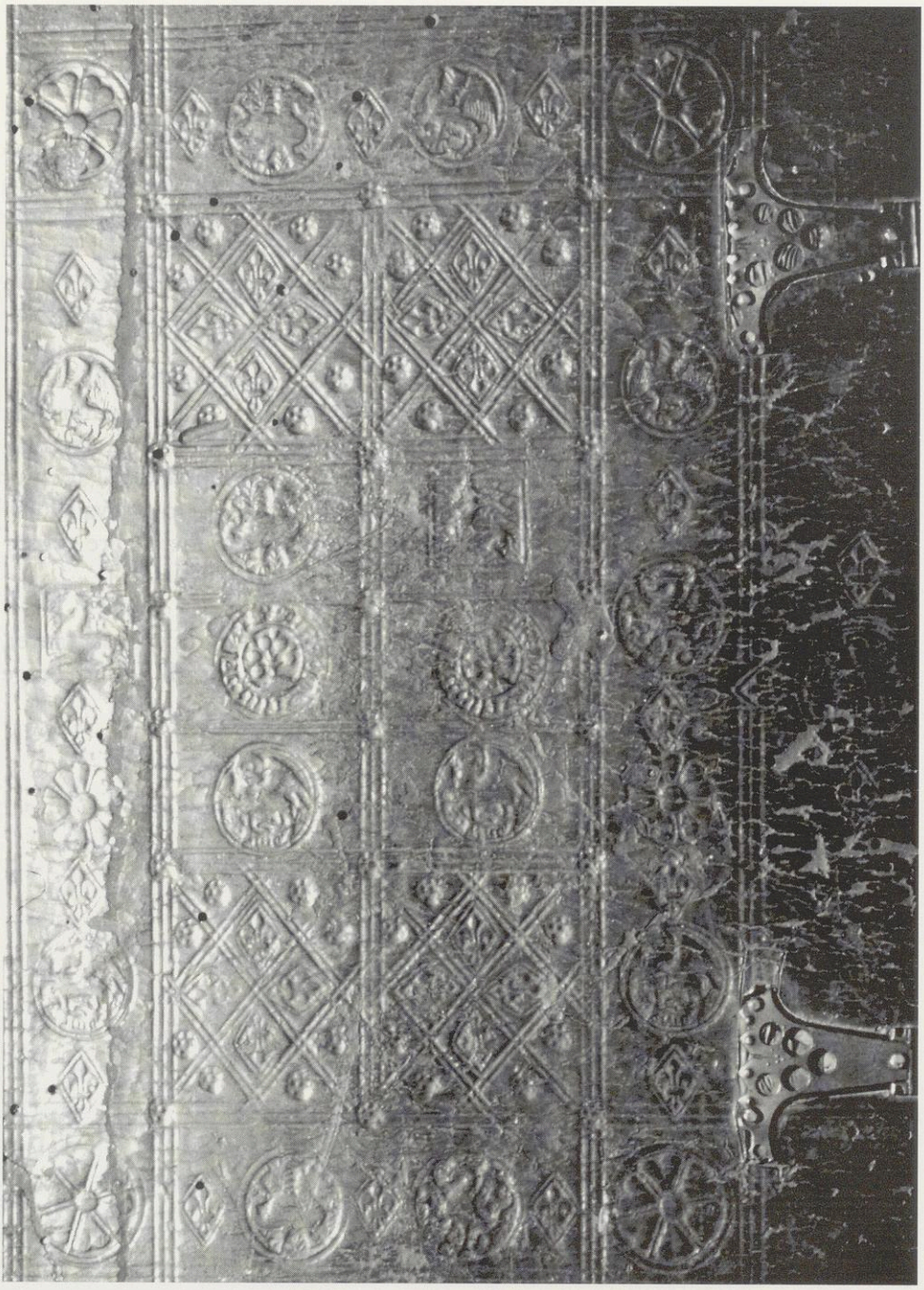
Ae 316. s. Köln, Meister B. K.

Ae 324. s. Köln, Meister I. V. B.

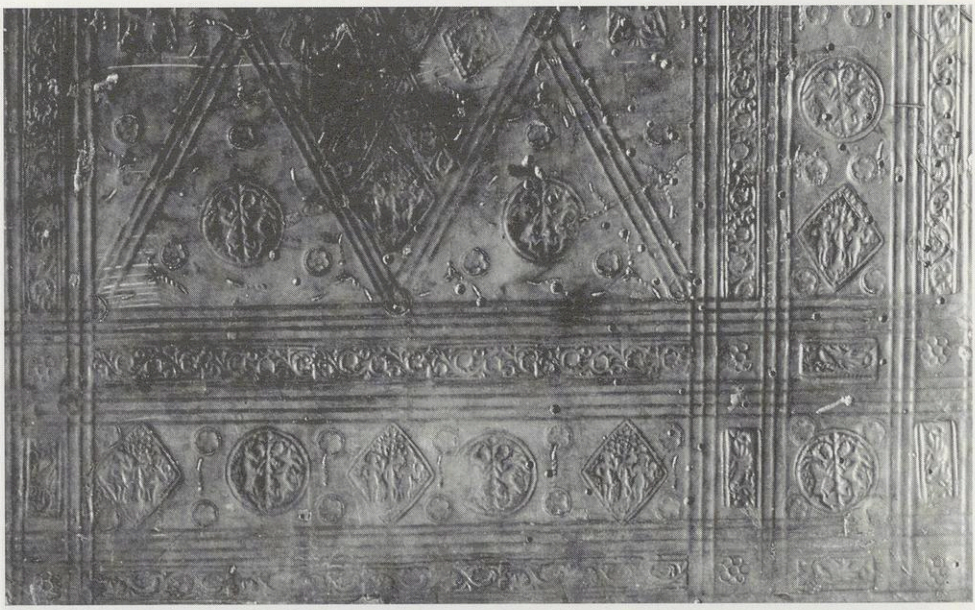
Ae 335. s. Köln, Werkstatt mit dem Federnelkenstempel

Ae 524. s. Köln, Art des Meisters der Sonnabend-Rechnung 1525/26

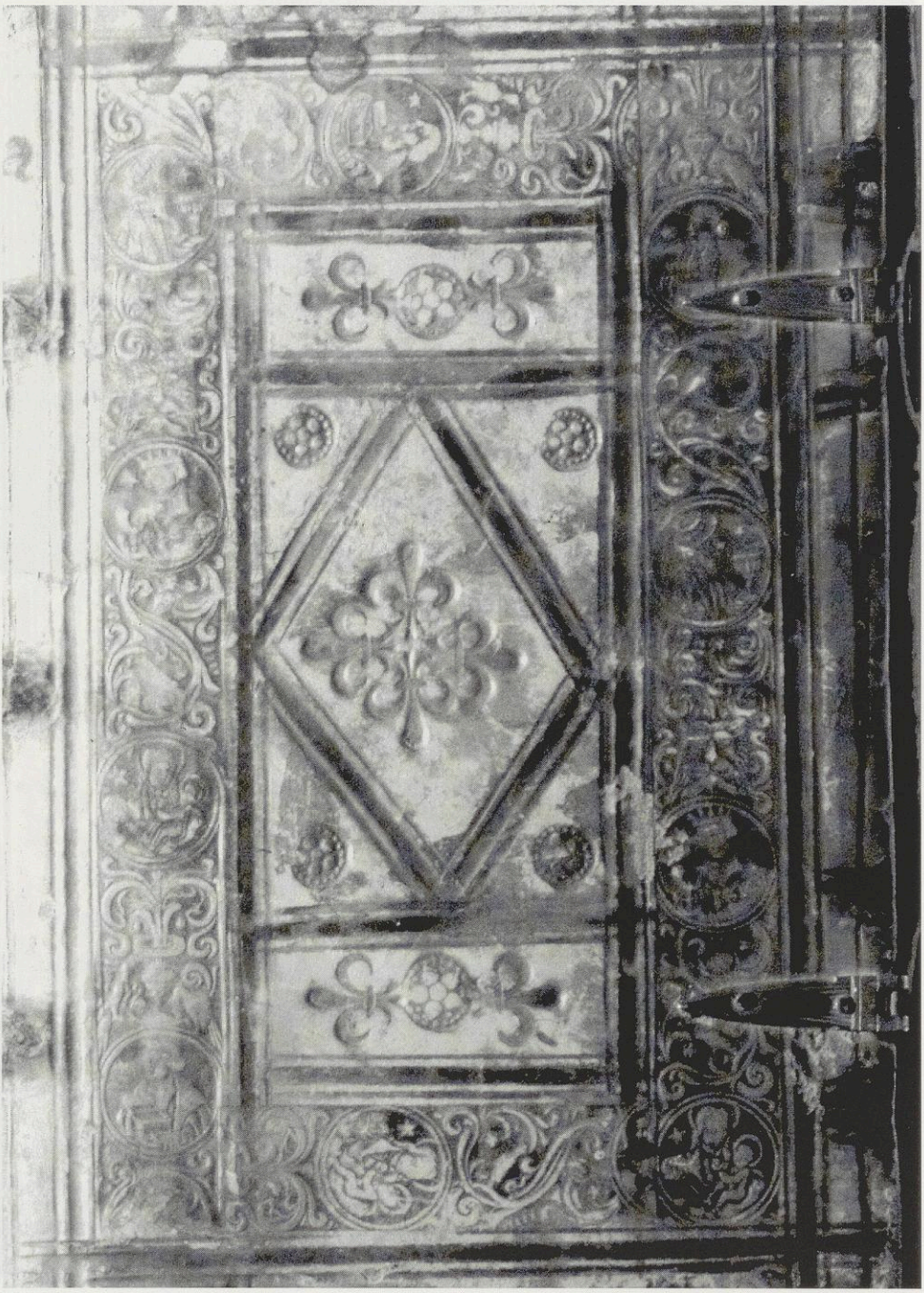
Fotos: Barbara Lutterbeck, Köln



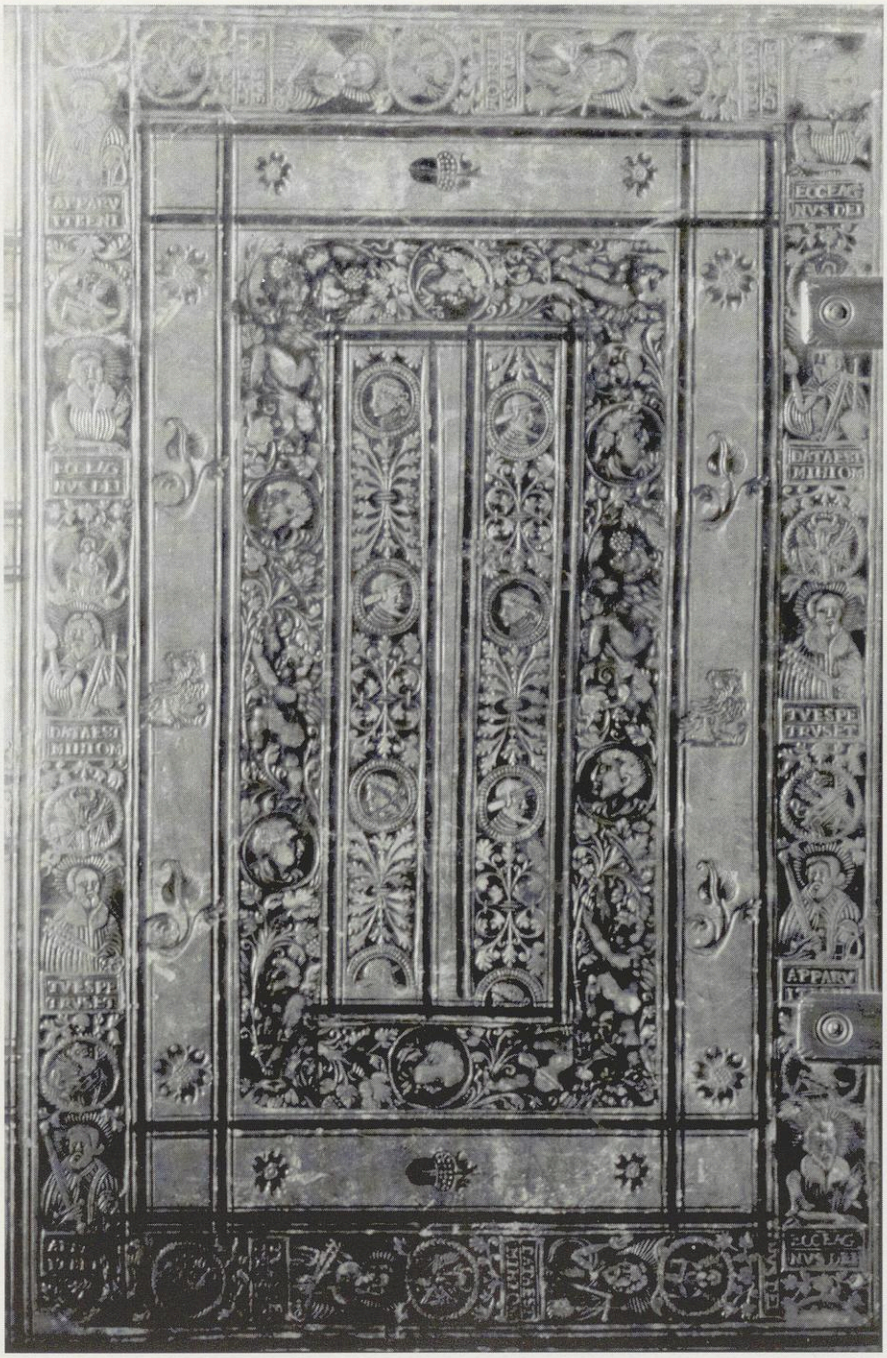
Inc. d. 29



Inc. d. 34

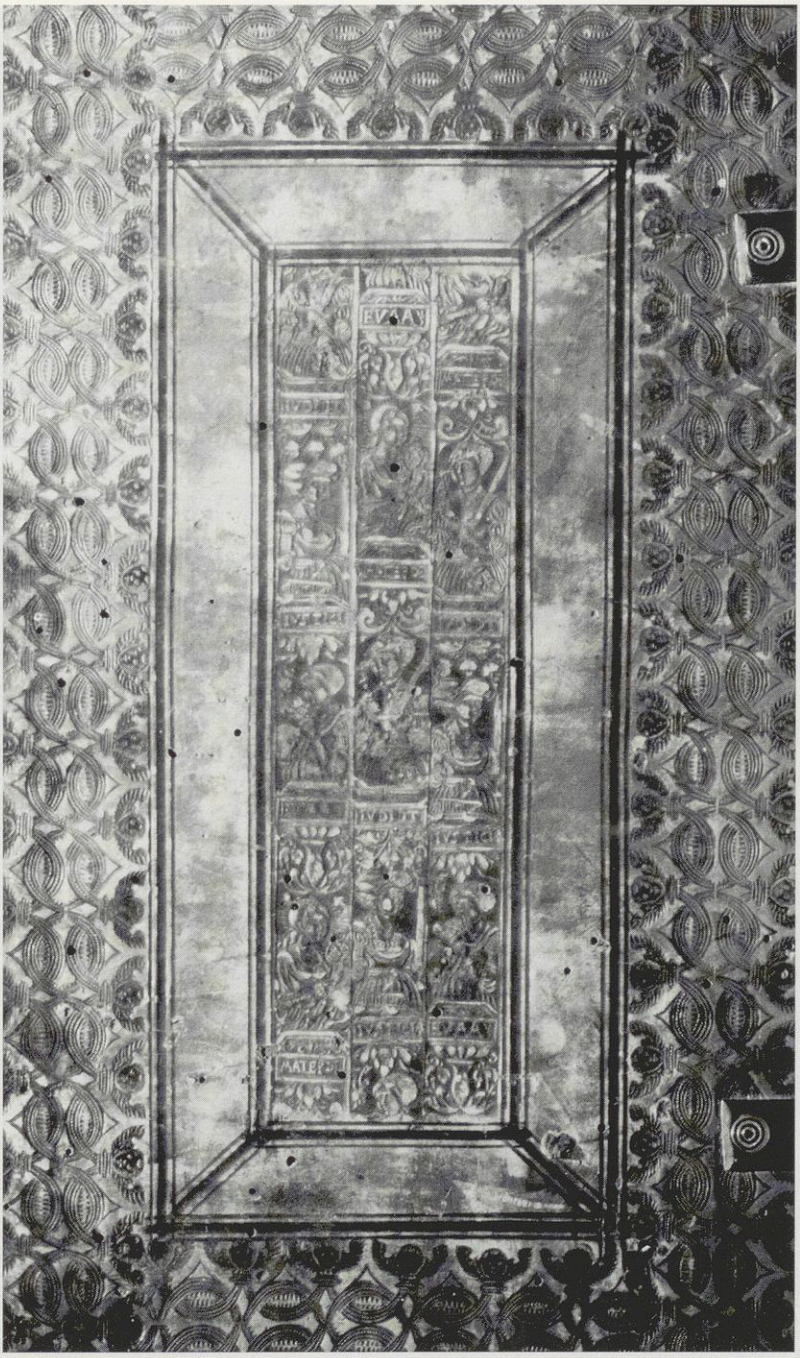


Aa 1224



Ac 120

Ae335



Ae 316

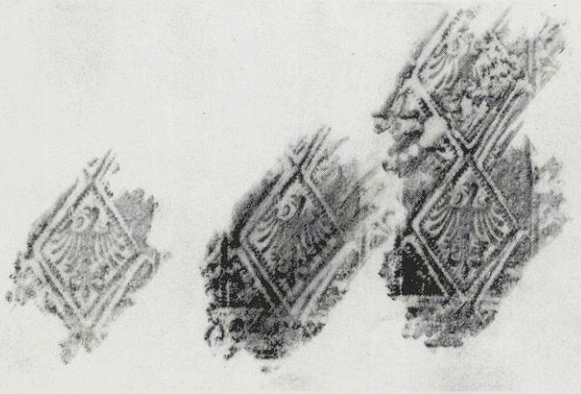
Ae 324

Ae 524

Abbildungsteil

Bibliographisch nicht nachgewiesene Einzel- und Rollenstempel

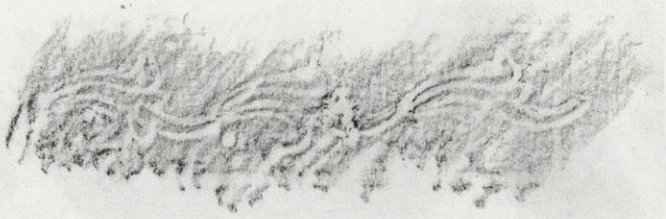
Adler heraldisch rhombisch umrandet nach links
Inc.d.22 Bamberg Minoriten Granat



Adler heraldisch rhombisch umrandet nach rechts
Inc.d.54 Lübeck Antoniter-Werkstatt II

Blatt einzeln
Inc.d.22 Bamberg Minoriten Granat

Blatt schwingend als Blatt
Inc.d.4 Nürnberg Schedel-Meister (Kyriß 112)

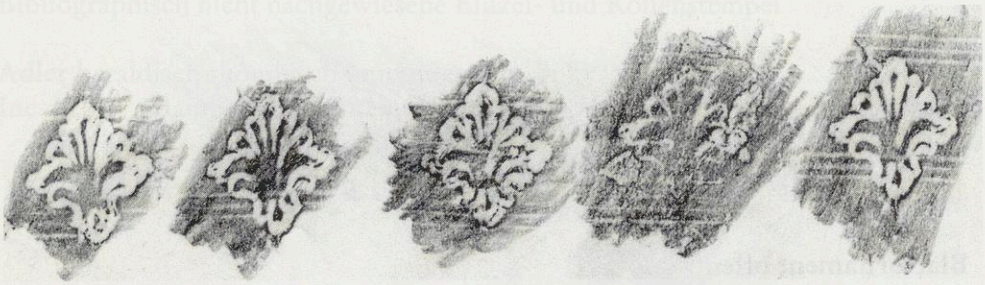


Blattornament offen
Inc.a.66, Inc.d.138, Inc.d.176 Köln Wappen 104 quergestreift

Inc.d.124 Zu Köln Katharina im Rund

Blattornament rhombisch nicht umrandet
Inc.a.70 Lisborn Hauptwerkstatt

Blattwerk offen
Inc.d.78 Köln Theol. Fakultät



Blattwerk offen
Ind.d.22 Bamberg Minoriten Granat

Blattwerk rhombisch umrandet (wie 601, nur größer)
Inc.d.146 Zu Wedinghausen Antwerpen, gekauft Köln und Köln

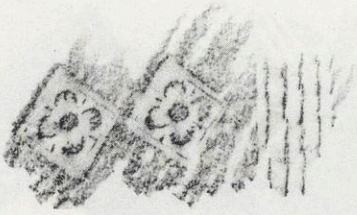
Blattwerk mit Knospe offen
Inc.a.106, Inc.b.9 Köln Wappen 104 quergestreift

Blüte rechteckig
Inc.d.28 Köln I. V. B. (?)

Blüte rund umrandet
Inc. a.68, Inc.d.67c, Inc.d.105 Zu Boppard

Blüte Vierblatt offen
Inc.d.138, Inc.d.176 Köln Wappen 104 quergestreift

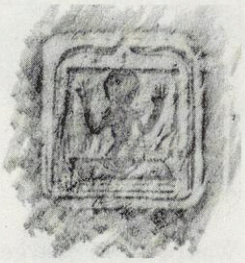
Blüte Vierblatt rhombisch umrandet
Inc.d.23a Basel vermutlich Johannes Meister oder Speciale-Meister



Blumentopf
Inc.d.22 Bamberg Minoriten Granat

Christus Kreuzigung
Inc.d.74 Paris André Boule

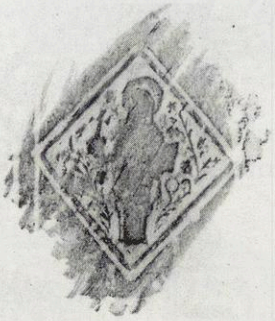
Christus Auferstehung rechteckig
Inc.d.54 Lübeck Antoniter-Werkstatt II



Christus Auferstehung rund
Inc.d.54 Lübeck Antoniter-Werkstatt II

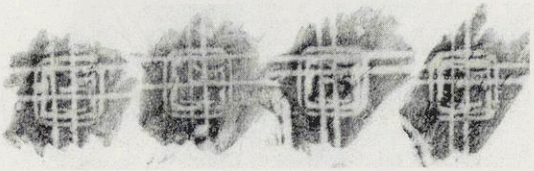
Christus Auferstehung rhombisch
Inc.d.54 Lübeck Antoniter-Werkstatt II

Christus Weltenrichter rhombisch
Inc.d.54 Lübeck Antoniter-Werkstatt II



Einhorn rhombisch nach links
Inc.d.67b (4) Köln Wappen und Löwe Kyriß 98

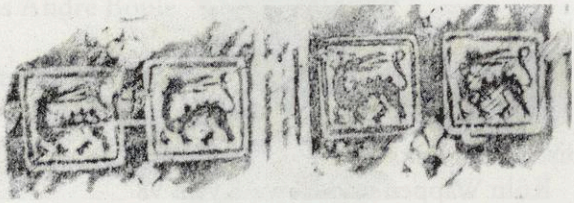
Einhorn rechteckig
Inc.d.54 Lübeck Antoniter-Werkstatt II



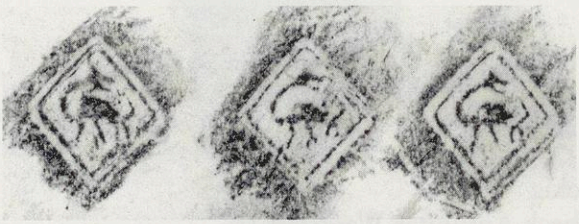
Einhorn rund
Inc.d.184, Inc.d.205 Münster Severin/Urkunde

Evangelistensymbole
Inc.d.184, Inc.d.205 Münster Severin/Urkunde

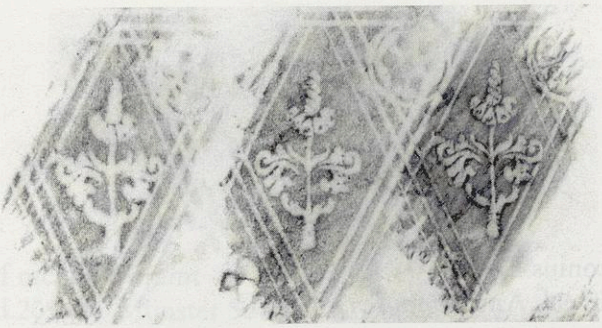
Fabeltier Langhalsdämon rechteckig mit 4 Beinen
Inc.d.22 Bamberg Minoriten Granat



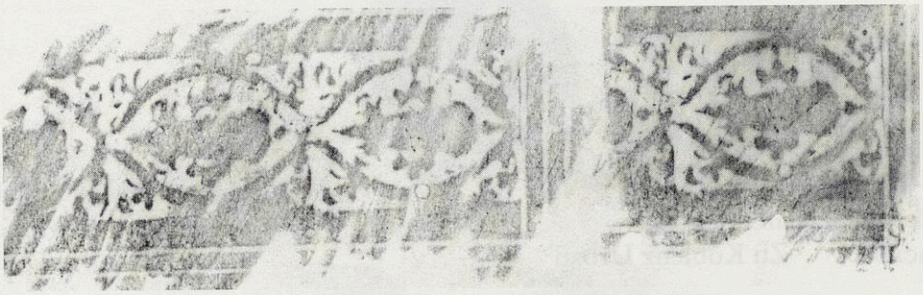
Fabeltier Langhalsdämon rhombisch mit 2 Beinen
Inc.d.60 Xanten



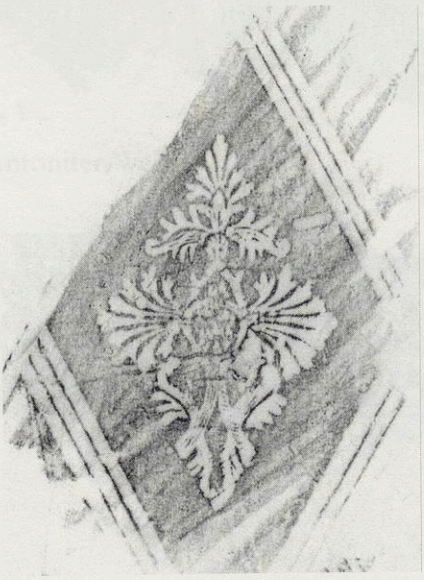
Granatapfel offen
Inc.d.148 Köln Meister mit dem Buchstaben *d*



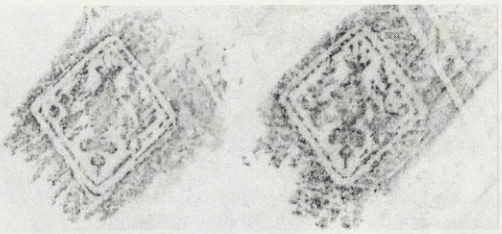
Inc.d.109 Köln Wappen 104 quergestreift



Granatapfel offen (ähnlich 55, 56)
Inc.d.146 Zu Wedinghausen Antwerpen, gekauft Köln und Köln



Granatapfel rhombisch
Inc.d.60 Xanten



Heilige St. Antonius Eremita
Inc.d.54 Lübeck Antoniter-Werkstatt II

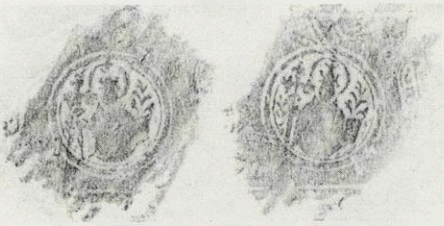
Heilige St. Barbara
Inc.d.80 Zu Koblenz Urban

Heilige St. Barbara
Inc.d.80 Zu Koblenz Urban

Heilige St. Barbara
Inc.d.54 Lübeck Antoniter-Werkstatt II

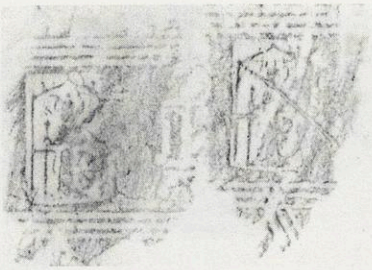
Heilige Bischof nicht bestimmt
Inc.d.184, Inc.d.205 Münster Severin/Urkunde

Heilige Bischof nicht bestimmt
Inc.d.184 Münster Severin/Urkunde



Heilige St. Georg
Inc.d.54 Lübeck Antoniter-Werkstatt II

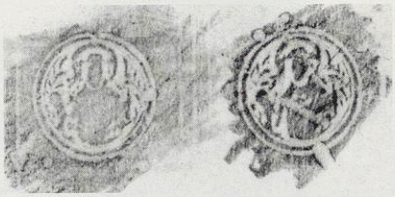
Heilige St. Katharina
Inc.d.203 Zu Hildesheim Northeimer Meister



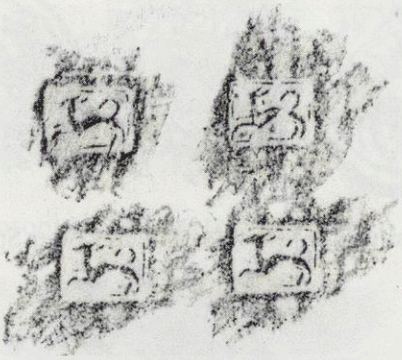
Inc.d.54 Lübeck Antoniter-Werkstatt II

Heilige St. Paulus
Inc.d.54 Lübeck Antoniter-Werkstatt II

Heilige nicht bestimmt
Inc.d.184 Münster Severin/Urkunde



Hund rechteckig nach links
Inc.d.23a Basel vermutlich Johannes Meister oder Speciale-Meister



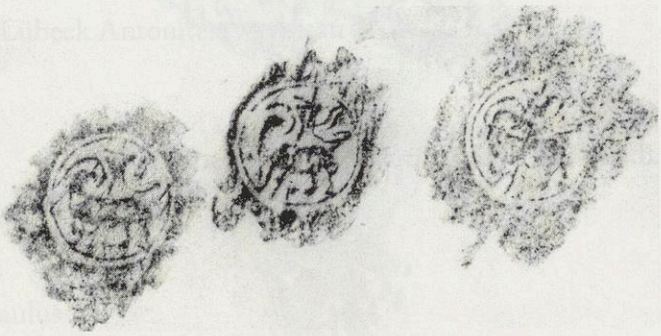
Kleeblatt
Inc.a.66, Inc.d.109 Köln Wappen 104 quergestreift

Knoten (Ähnlichkeit mit Flechtwerk) offen
Inc.d.23a Basel vermutlich Johannes Meister oder Speciale-Meister

Lamm rund nach links
Inc.d.138, Inc.d.176 Köln Wappen 104 quergestreift

Inc.d.49 Lisborn Art Hauptwerkstatt I

Inc.d.23a Basel vermutlich Johannes Meister oder Speciale-Meister



Inc.d.60 Xanten

Laubstab Bordüre umrandet
Inc.d.150 Köln Meister des Peter Rinck

Inc.c.11, Inc.d.124 Zu Köln Katharina im Rund

Inc.d.54 Lübeck Antoniter-Werkstatt II

Lilie offen
Inc.d.124 Zu Köln Katharina im Rund

Lilie rhombisch nicht umrandet
Inc.c.11 Zu Köln Katharina im Rund

Lilie rhombisch umrandet

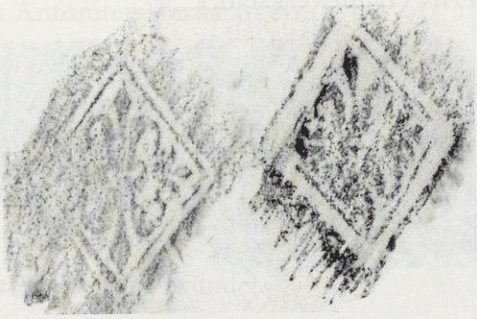
Inc.d.150 Köln Meister des Peter Rinck

Inc.d.129 Köln Johanniter Kommende

Inc.d.78 Köln Theol. Fakultät

Inc.d.27 Amorbach Benediktiner-Abtei Werkstatt I

Inc.d.27 Amorbach Benediktiner-Abtei Werkstatt I



Löwe rhombisch steigend nach links
Inc.d.78 Köln Theol. Fakultät

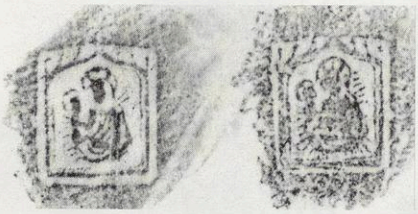
Inc.d.80 Zu Koblenz Urban

Inc.d.150 Köln Meister des Peter Rinck

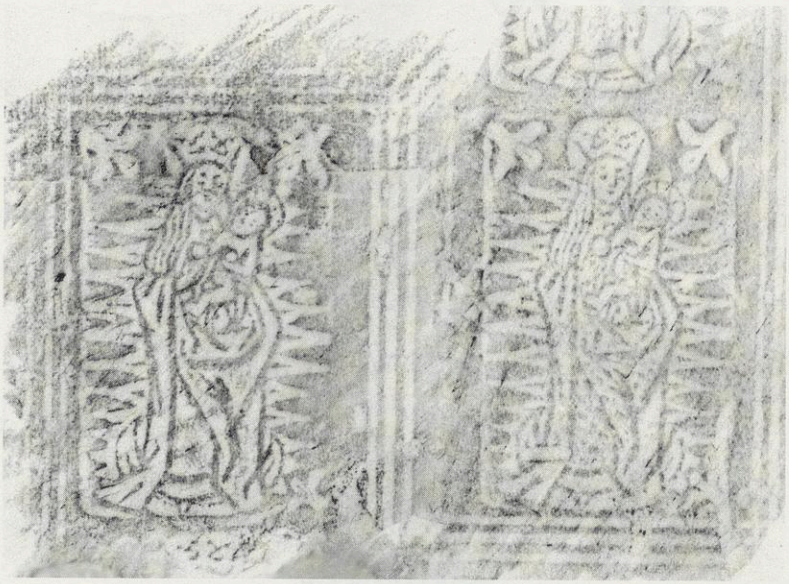
Maria rechteckig

Inc.d.49 Lisborn Art Hauptwerkstatt I

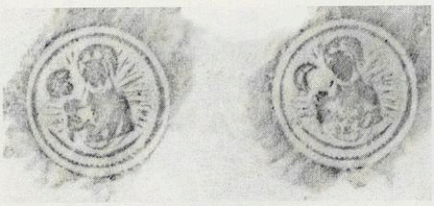
Inc.d.60 Xanten



Inc.b.11 Lübeck Akelei bzw. Graduale-Meister



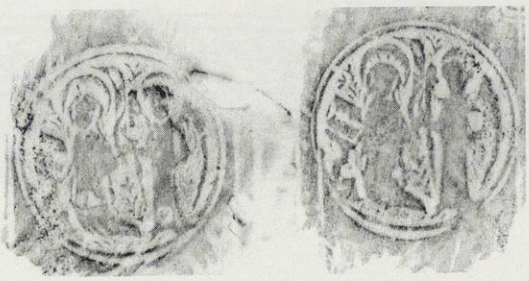
Maria rund
Inc.d.54 Lübeck Antoniter-Werkstatt II



Inc.d.205 Münster Severin/Urkunde

Maria rhombisch
Inc.d.54 Lübeck Antoniter-Werkstatt II

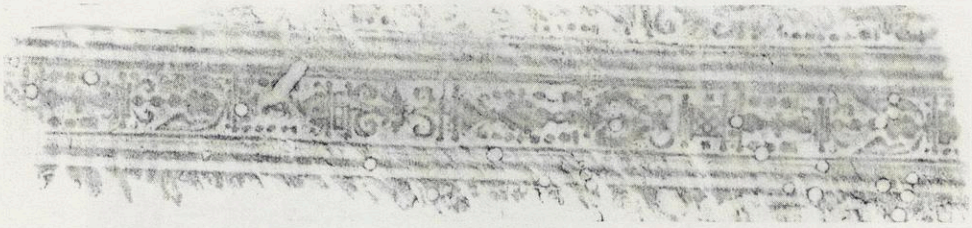
Maria Verkündigung
Inc.d.54 Lübeck Antoniter-Werkstatt II



Ornament Linien offen
Inc.d.138, Inc.d.176 Köln Wappen 104 quergestreift

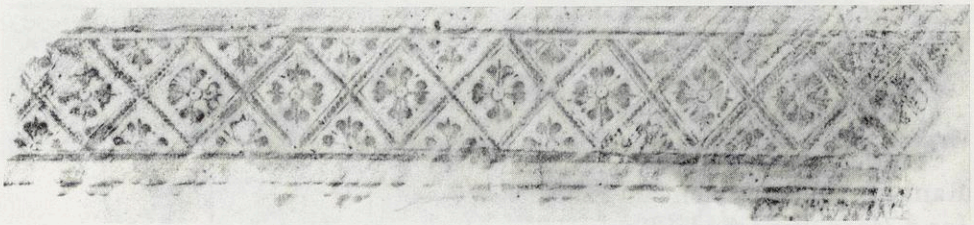
Ornament vier diagonal geteilte Quadrate offen
Inc.d.138, Inc.d.176 Köln Wappen 104 quergestreift

Ornament Rolle mit Delphinen und Engelkopf
Inc.d.48 Utrecht Meister Hermann Borculo: s. Sonderblatt

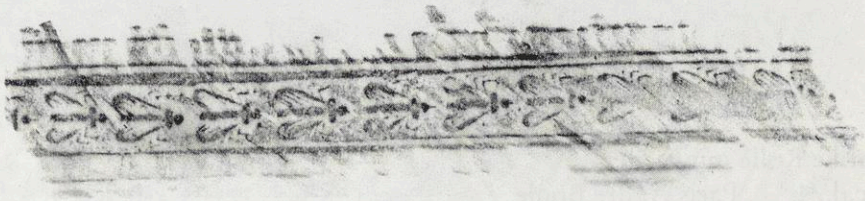


Ranke Bordüre
Inc.d.61 Köln Wappen 104 quergestreift

Ranke Rolle Blattornament
Inc.d.74 Paris André Boule



Ranke Rolle mit Bienen
Inc.d.74 Paris André Boule

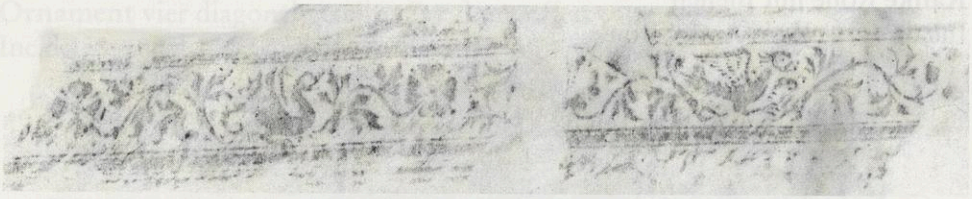


Ranke Rolle mit Blüten
Inc.d.22 Bamberg Minoriten Granat

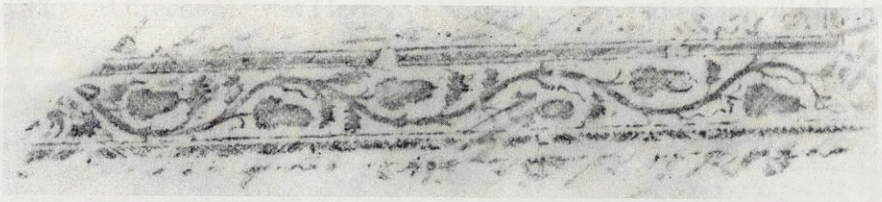
Inc.d.96, Inc.d.113a, Cod. 1101 Köln Theol. Fakultät

Inc.d.48 Utrecht Meister Hermann Borculo

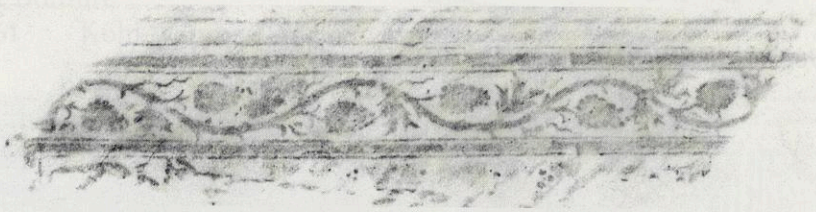
Ranke Rolle mit Blüten und Fabeltier
Inc.d.74 Paris André Boule



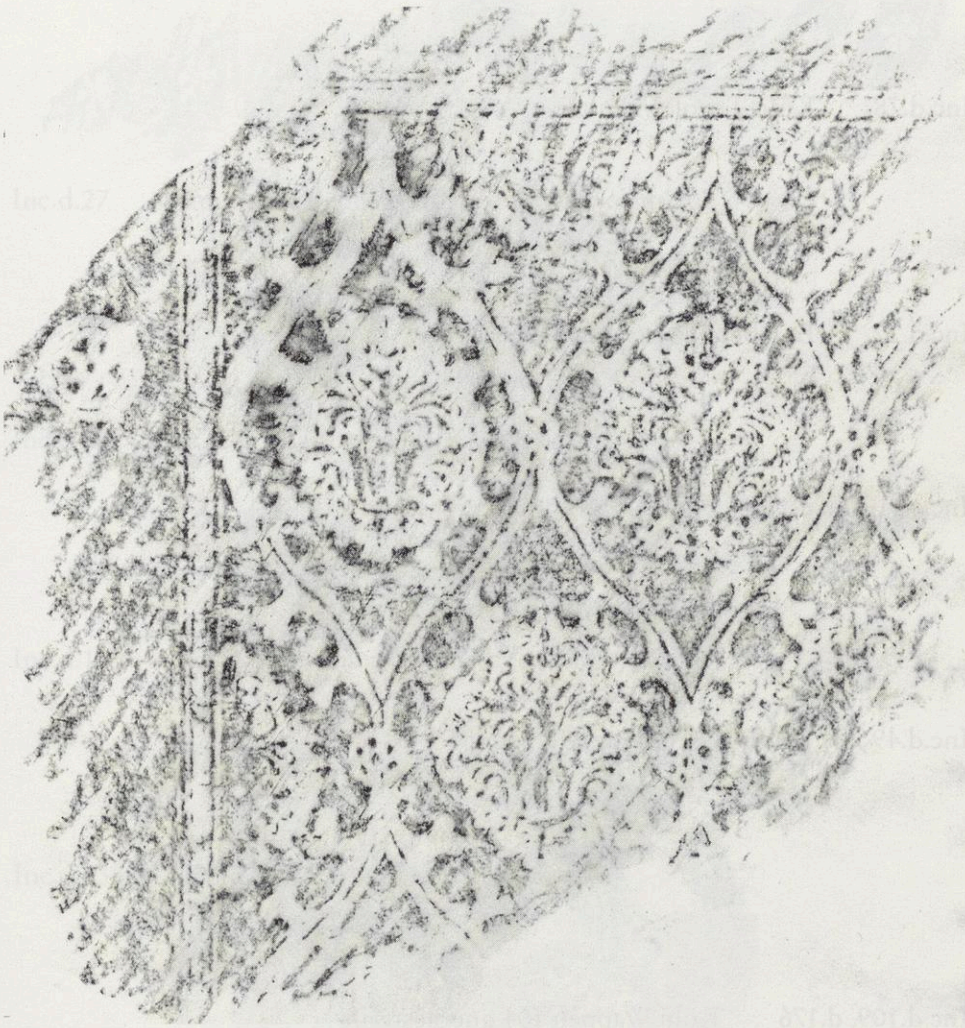
Ranke Rolle mit Eicheln
Inc.d.74 Paris André Boule



Ranke Rolle mit Erdbeeren
Inc.d.74 Paris André Boule



Rautenplatte
Inc.d.27 Amorbach Benediktiner-Abtei Werkstatt I

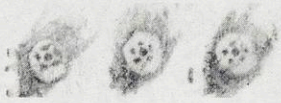


Rosette offen
Inc.a.106, Inc.b.9 Köln Wappen 104 quergestreift

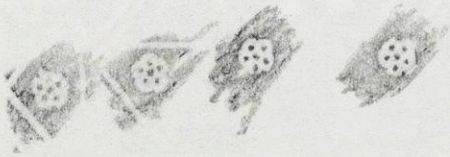
Inc.d.184, Inc.d.205 Münster Severin/Urkunde

Inc.d.78 Köln Theol. Fakultät

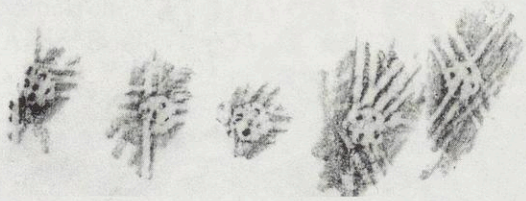
Inc.d.22 Bamberg Minoriten Granat



Inc.c.11, Inc.d.124 Zu Köln Katharina im Rund



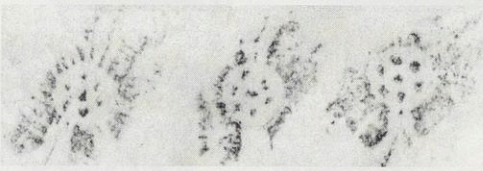
Inc.d.49 Lisborn Art Hauptwerkstatt I



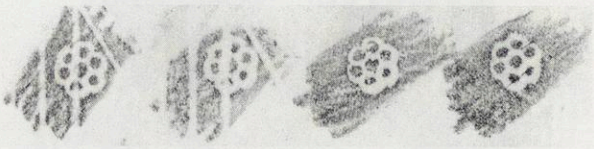
Inc.d.109, d.176 Köln Wappen 104 quergestreift

Inc.a.138, d.176 Köln Wappen 104 quergestreift

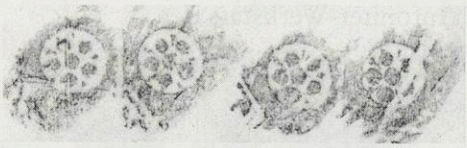
Inc.d.27 Amorbach Benediktiner-Abtei Werkstatt I



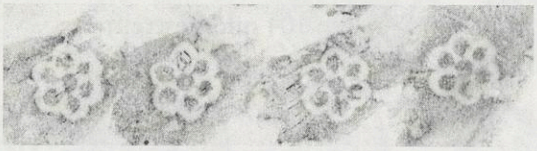
Inc.c.11 Zu Köln Katharina im Rund



Inc.d.129 Köln Johanniter Kommende

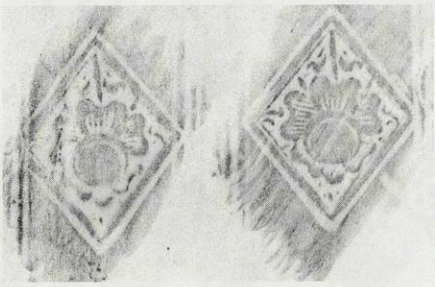


Inc.d.135 Köln Art des Brigittenklosters

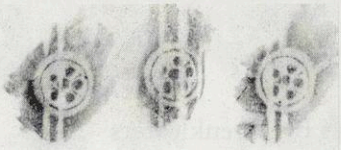


Rosette offen mit Zweig
Inc.d.148 Köln Meister mit dem Buchstaben *d*

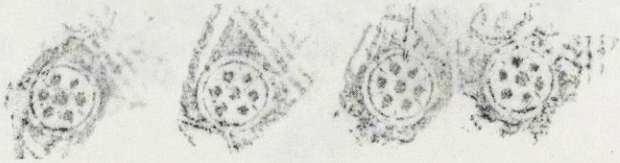
Rosette rhombisch umrandet
Inc.d.61 Köln Wappen 104 quergestreift



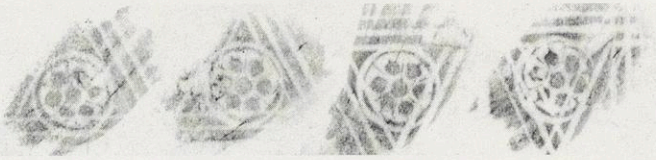
Rosette rund umrandet
Inc.d.54 Lübeck Antoniter-Werkstatt II



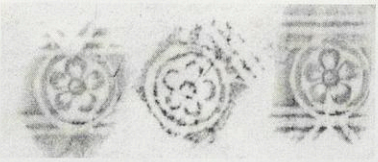
Inc.a.106, Inc.b.9 Köln Wappen 104 quergestreift



Inc.d.148 Köln Meister mit dem Buchstaben *d*

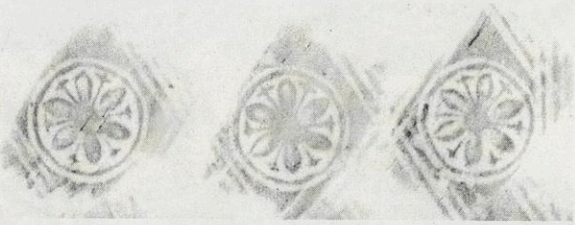


Inc.a.106, Inc.b.9, Inc.d.61 Köln Wappen 104 quergestreift

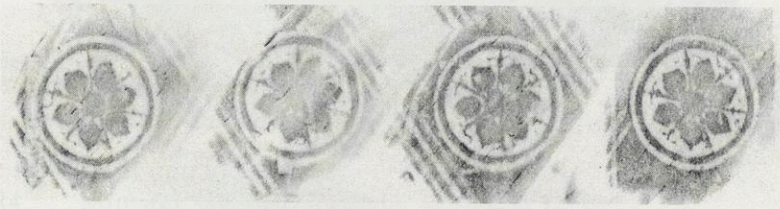


Inc.d.124 Zu Köln Katharina im Rund

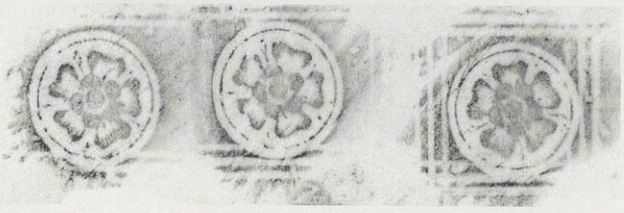
Inc.a.106, Inc.d.61 Köln Wappen 104 quergestreift



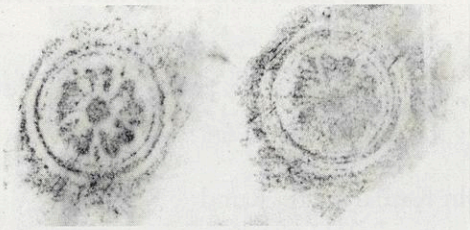
Inc.b.9, Inc.d.61 Köln Wappen 104 quergestreift



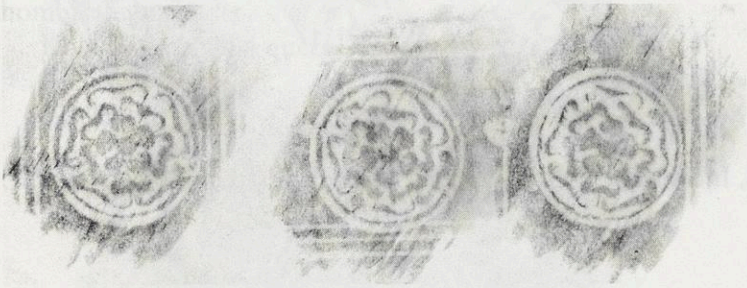
Inc.d.150 Köln Meister des Peter Rinck



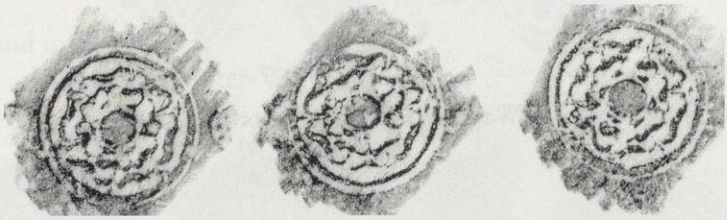
Inc.d.28 Köln Meister I. V. B. (?)



Inc.d.148 Köln Meister mit dem Buchstaben *d*

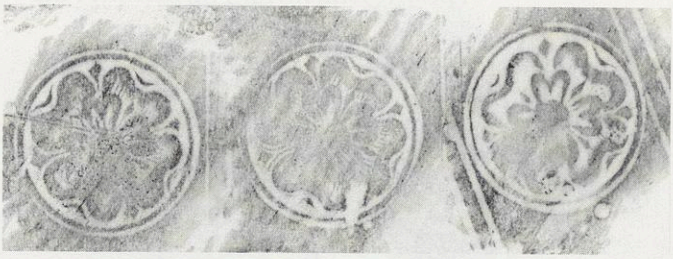


Inc.d.67c, Inc.d.105 Zu Boppard

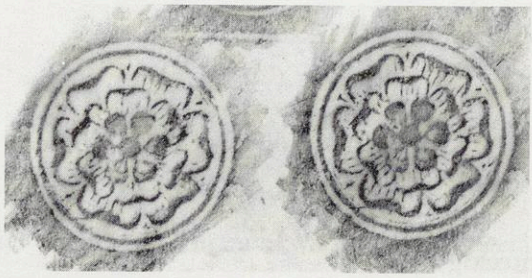


Inc.d.184 Münster Severin/Urkunde

Inc.d.109 Köln Wappen 104 quergestreift

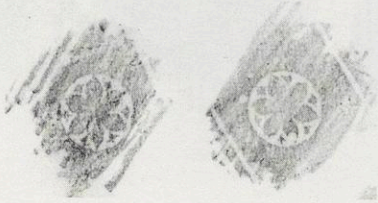


Inc.d.147 Köln Meister I. V. B.

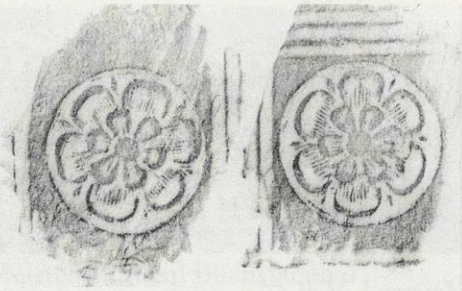


Inc.d.201 Zu Münster Einhorn

Rosette rund nicht umrandet
Inc.d.184 Münster Severin/Urkunde

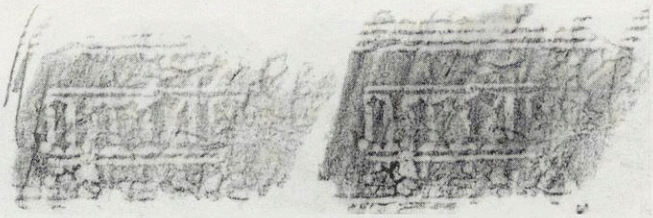


Inc.d.146 Zu Wedinghausen Antwerpen, gekauft Köln und Köln



Schrift *IHS* rund
Inc.d.54 Lübeck Antoniter-Werkstatt II

Schrift *Ihesus* rechteckig
Inc.d.203 Zu Hildesheim Northeimer Meister

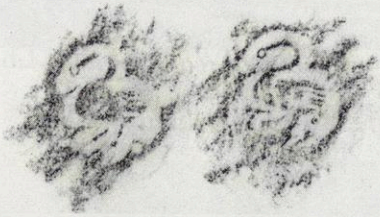


Schrift *Ihesus* im Schriftband
Inc.d.54 Lübeck Antoniter-Werkstatt II

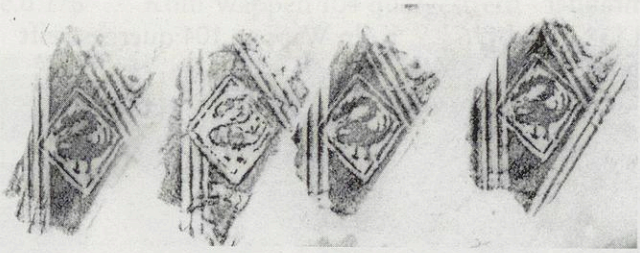
Schrift *Maria* rechteckig
Inc.d.203 Zu Hildesheim Northeimer Meister

Schrift Buchbindernamen *MEISTER* (vgl. Schrift 438 *fr. rolet stos*)
Inc.d.23a Basel vermutlich Johannes Meister oder Speciale-Meister

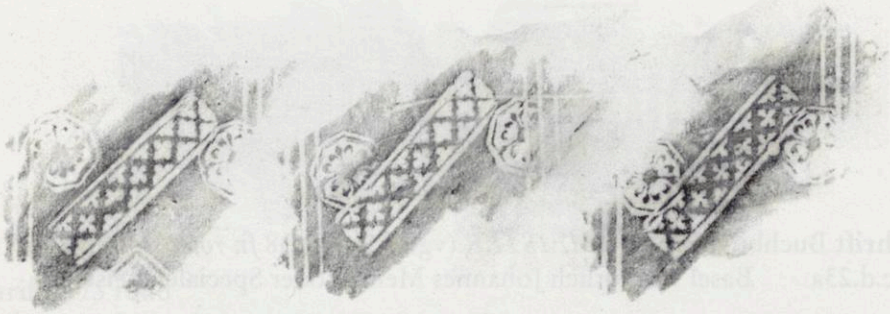
Schwan offen
Inc.d.23a Basel vermutlich Johannes Meister oder Speciale-Meister



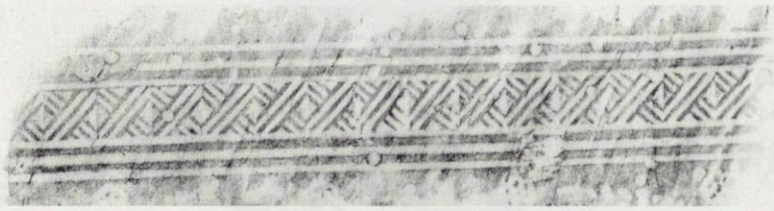
Schwan rhombisch nach links
Inc.d.203 Zu Hildesheim Northeimer Meister



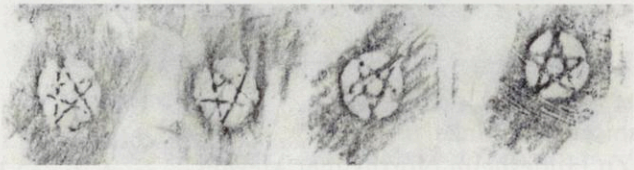
Stäbchen Bordüre
Inc.d.80 Zu Koblenz Urban



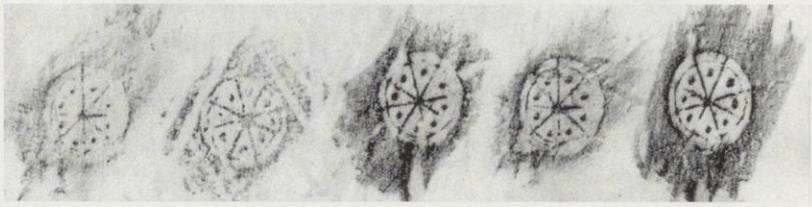
Stäbchen Zickzack verkettet
Inc.d.23 Köln Stadtbuchbinder (Kyriß 100)



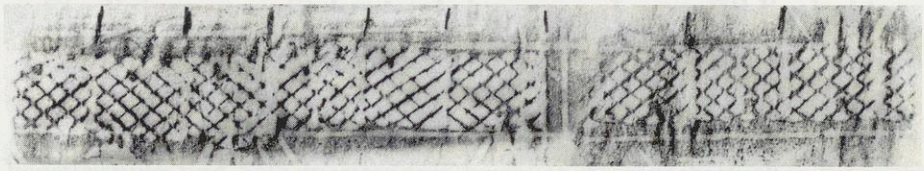
Stern offen (Davidstern)
Inc.d.138 Köln Wappen 104 quergestreift



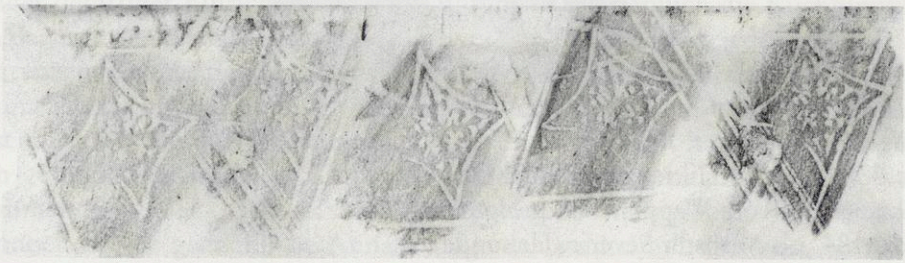
Stern rund umrandet
Inc.a.66, Inc.d.138, Inc.d.176 Köln Wappen 104 quergestreift



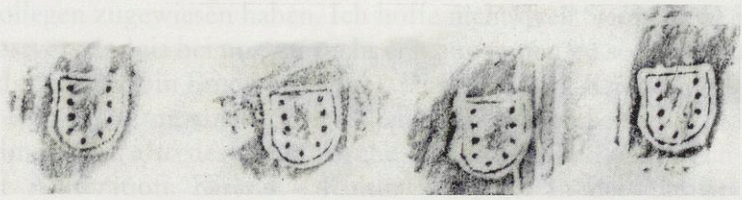
Viereck gekreuzt
Inc. d.176 Köln Wappen 104 quergestreift



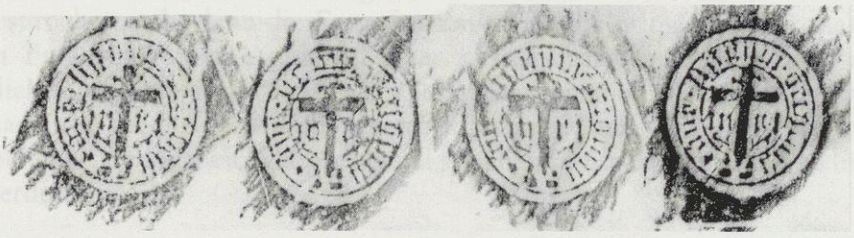
Viereck geschweift
Inc.d.109 Köln Wappen 104 quergestreift



Wappen mit neun Kugeln (vgl. LCI 8 Sp. 241 St. Quirin mit dem Wappen von Neuß)
Inc.a.66, Inc.d.138, Inc.d.176 Köln Wappen 104 quergestreift



Wappen umschriftet *AVE LIGNUM P(RE)CIOSUM,* Kreuz, *IN RI*
Inc.d.138, Inc.d.176 Köln Wappen 104 quergestreift



Wappen (der Benediktiner in Lisborn?) drei Fische
Inc.d.49 Lisborn Art Hauptwerkstatt I

Ungeklärte Motive
Inc.d.203 Zu Hildesheim Northeimer Meister
Inc.a.66 Köln Wappen 104 quergestreift
Inc.d.184 Münster Severin/Urkunde

Kirchlich-wissenschaftliche Bibliotheken – Dienstleistung und Selbstverständnis. Ein Beitrag aus Sicht der Johannes a Lasco Bibliothek[1]

Walter Schulz

„Dienstleistung und Selbstverständnis kirchlich-wissenschaftlicher Bibliotheken" ist als Oberthema zu dieser Tagung formuliert worden. Die Themenstellung ist geeignet, auf eine Problemstellung hinzuweisen, die für Kirchen als Träger derartiger Einrichtungen nicht untypisch ist: nämlich die Rückbindung an das Selbstverständnis als konstitutive Vorgabe oder in jedem Fall doch begrenzende Linie für das, was dann unter Dienstleistung verstanden werden kann. Das ist nun einmal so, weil Kirche sich als in einem bestimmten Sinne gesendete, beauftragte Gemeinschaft versteht, die es nicht in ihr eigenes Belieben gestellt sieht, sich ein Ziel auszusuchen, sondern ein ihr gesetztes Herkommen und Ziel im Blick zu behalten hat. So richtig dieses ist, kann es dennoch für die gedankliche Annäherung auch einmal hilfreich sein, nicht bei diesem Selbstverständnis anzufangen bzw. es nicht in den Mittelpunkt zu stellen. Vielen Dank also, daß Sie von sich aus diesen gravitätischen Punkt mit dem Selbstverständnis von mir erst einmal ferngehalten und das dem Tagungstitel entlehnte analog formulierte Thema mit dem Selbstverständnis dem katholischen Kollegen zugewiesen haben. Ich hoffe nicht, weil Sie meinen, ein kirchliches Selbstverständnis bei uns gar nicht erst annehmen zu sollen, oder weil Sie meinten, das, was sich in Emden vollzieht, fängt zwar mit Kirche an, segelt dann unter der Flagge Kultur, aber hört letztlich doch einfach beim schnöden Geld, dem Mammon, auf: also deswegen Kirche – Kultur – Geld oder noch pointierter in der Alliteration: Kirche – Kultur – Kohle. In der Tat ist bei aller Anerkennung und Mitfreude über das in Emden realisierte Bibliotheksprojekt uns auch jene Irritation oder Befremdung nicht verborgen geblieben, die bisweilen in bibliothekarischen Kollegenkreisen zurückbleibt. Mehr oder weniger ausgesprochen steht dann die Frage im Raum, ob die primären bibliothekarischen Funktionen und Aufgaben einer wissenschaftlichen Bibliothek auch wirklich in angemessener Weise zur Geltung kommen. Oder stehen sie nicht permanent in der Gefahr, durch bibliotheksfremde Veranstaltungen und Belange überlagert und vielleicht sogar einmal gänzlich in den Hintergrund gedrängt zu werden?

---

[1] Überarbeitete Fassung eines Vortrages, den der Verfasser am 11. 12. 1997 in Heilsbronn auf einer gemeinsamen Fortbildungstagung des Verbandes kirchlich-wissenschaftlicher Bibliotheken und der ALPIKA (Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Religionspädagogischen Institute und Katechetischen Ämter) gehalten hat.

Wie dargelegt, lassen wir uns dankbar darauf ein, erst einmal unter Absehung eines vorgeschalteten Selbstverständnisses Ihnen deskriptiv unser Dienstleistungsprofil vorzutragen. Welche Leistungen erbringen wir wem gegenüber? Wer nimmt welche Dienste von uns in Anspruch? Wer bestimmt diese? Sind sie quantifizierbar? Sind sie qualifizierbar? Wie ist der Ertrag für die Bibliothek insgesamt festzustellen? Wo liegt der Gewinn für die Bibliothek? Ich weiß, daß die aktuelle Situation in den Kirchenbibliotheken und der hier anwesenden Bibliothekskolleginnen und -kollegen sehr unterschiedlich ist. Die einen werden für das nächste Jahr ihre Belange einigermaßen geregelt bekommen haben, andere haben empfindliche oder sogar an die Substanz gehende Einsparmaßnahmen hinzunehmen, und einige kirchliche Bibliotheken sind akut von Schließung oder Zusammenlegung mit anderen Einrichtungen bedroht. In der Regel sind Kirchenbibliotheken institutionell wie rechtlich anders organisiert und eingebunden, und daraus folgt, daß man die Emder Erfahrungen und Möglichkeiten nicht ohne weiteres auf andere kirchliche Bibliotheken wird übertragen können. Mag sein, daß Sie am Ende meiner Darlegungen für sich im Stillen um so genauer wissen, warum Sie so ein Modell wie Emden nie würden haben wollen. Vielleicht ist der eine oder andere Gedanke oder manche gemachte Erfahrung aber dennoch eine Anregung für Sie.

Kirchen haben auf dem Feld der Diakonie sehr große Leistungen vorzuweisen, aber dennoch mitunter ein gebrochenes Verhältnis zur organisierten Dienstleistung im modernen Sinne. Wie es überhaupt der Bundesrepublik insgesamt nachgesagt wird, im Vergleich mit unseren europäischen Nachbarn nur mit einem Mittelmaß an Dienstleistungen aufwarten zu können. Es möchte in diesem Zusammenhang lohnen nachzusehen, ob die jeweiligen Dienstleistungen allein aus dem Selbstverständnis einer Organisation erwachsen, oder ob sie auch kundenorientiert an dem Bedarf bzw. der Nachfrage einer Zielgruppe entwikkelt und hinsichtlich ihrer Qualität auch immer wieder überprüft werden. Und letztlich: Wer definiert welche Zielvorgaben? Gewendet auf die Bibliothek lautet dann die Frage: Wer trägt mit seiner Leistung in welchem Bereich was bei zur Stabilisierung der Einrichtung insgesamt, der Arbeitsplätze im allgemeinen wie seines eigenen insbesondere, wer trägt was dazu bei, eine Breitenakzeptanz aufzubauen bzw. ein Serviceprofil zu entwickeln? Wer gibt zu erkennen, daß er nicht nur täglich anfallende Arbeit erledigen, sondern seinen Beitrag zur Erreichung eines gemeinsamen Ziels leisten will? Um etwaigen Mißverständnissen vorzubeugen, muß an dieser Stelle deutlich gemacht werden, daß die Emder Bemühungen um ein über die primären bibliothekarischen Belange hinausgehendes Dienstleistungsprofil nicht aus einem Überhang an personellen Ressourcen erwachsen, als seien wir allein mit der Bibliothek nicht ausgelastet. Diese Vermutung wäre grotesk. Das Bibliotheksprojekt in Emden stand von Anfang an, auch während der gesamten Bauphase, unter einem scharfen Finanzdiktat, und wir sind angetreten, mit deutlicher finanzieller Unterdeckung einen

Betrieb aufzubauen und langfristig zu stabilisieren. Also ungeschminkt ausgedrückt: Auch in Emden ist es reiner Selbsterhaltungstrieb, der unsere Phantasie beflügelt, der uns neue Gedanken wenigstens denken und manche Wege auch ausprobieren läßt.

Kirche – Kultur – Geld

Der Vortragende sieht sich nicht berufen, Ihnen dezidierte kirchenpolitische oder kulturtheoretische Reflexionen vorzutragen. Es ist ein Bericht aus der Praxis, aus nunmehr erst zweijähriger Betriebspraxis, die noch stark unter dem Vorbehalt des Aufbaus, des Suchens und des Ausprobierens steht. Dieser Bericht aus der Praxis möchte jedoch nicht allein beim Deskriptiven stehenbleiben, sondern diese Praxis reflektieren und auch Sie an dieser Reflexion durch Diskurs, durch Rede und Gegenrede teilhaben lassen. Es könnte für beide Seiten von Gewinn sein.

Lassen Sie mich also nun mit der Selbstvorstellung beginnen. Die heutige Johannes a Lasco Bibliothek der Großen Kirche zu Emden ist aus der 1559 begründeten Bücherei der Reformierten Gemeinde Emden erwachsen. Keine landeskirchliche Einrichtung, sondern eine Gemeindebibliothek bildet den Ausgangspunkt für das Emder Bibliotheksprojekt. Es handelt sich heute um eine kirchliche Stiftung bürgerlichen Rechts. Neben Vertretern der reformierten Gemeinde und Landeskirche sind es die der Stadt Emden, der Fachhochschule Ostfrieslands, der Universitäten in Groningen/NL und Göttingen sowie der Stiftung Niedersachsen, die der Einrichtung eine breite und auch wissenschaftspolitisch verankerte Basis geben. Die Sachkosten sind aus dem Kapitalertrag des Stiftungsvermögens zu bestreiten. Die Personalkosten werden derzeit noch durch jährliche Zuweisung von der Gesamtsynode der Evangelisch-reformierten Kirche eingebracht. Im Vorfeld der synodalen Entscheidungen war ein zentraler Punkt in den Diskussionen, mit dem Emder Projekt nicht allein ein aufwendiges und schönes Ambiente für alte Bücher zu schaffen. Man wollte hingegen jene Aspekte bzw. Bereiche berücksichtigt sehen, die gemeinhin im kirchlichen Kontext einen hohen Wert darstellen: Begegnungsstätte für Menschen aus den unterschiedlichsten Schichten und Gruppierungen, von einer Schnittstelle zwischen Kirche und Gesellschaft war immer wieder die Rede. Ein Studien- und vor allem Begegnungszentrum war gewollt. Ich kann schon jetzt einfügen, daß sich die Bibliothek in kurzer Zeit gerade auch in der Funktion eines Kulturzentrums mit hoher Breitenakzeptanz und als Schnittstelle von Kirche und Gesellschaft bestens eignet und partiell auch schon bewährt hat.

1. Die nichtbibliothekarischen Dienstleistungen

Die Dienstleistungen, die wir erbringen, sind natürlich am einfachsten zu unterscheiden nach bibliothekarischen und nichtbibliothekarischen. Man möchte geneigt sein, die bibliothekarischen Dienstleistungen als die sachgerechten und die nichtbibliothekarischen als die sachfremden zu bewerten. Aber dies könnte voreilig sein. Es möchte sein, daß gerade die nichtbibliothekarischen Dienstleistungen geeignet sind, die genuin bibliothekarischen langfristig absichern zu helfen. Können sie dann sachfremd sein? Und andererseits möchte es sein, daß die primär bibliothekarischen Dienstleistungen als die sachgerechten schon bald darauf angewiesen sind, durch eine breitere Basis getragen zu werden. Sind sie dann noch in jeder Hinsicht von vornherein und allein primär? Noch einmal: Können die nichtbibliothekarischen Dienstleistungen dann noch einfach als sachfremd qualifiziert werden? Sie merken schon: Durch etwas anders angesetzte Frage- und Problemstellungen erweisen sich gewohnte und vermeintlich selbstverständliche Ordnungs- und Bewertungsraster als wenig hilfreich. Man sollte bei all dem nicht vergessen, daß es sich bei der Johannes a Lasco Bibliothek um eine kirchlich-wissenschaftliche Spezialbibliothek handelt, die – zumal an einem Standort ohne universitäre Einrichtung – nicht ohne weiteres auf Frequentierung durch breitere Bevölkerungsschichten hoffen kann.

Beginnen wir also mit den nichtbibliothekarischen Dienstleistungen. Darin möchten Sie aber bitte nicht schon einen verdeckten Hinweis auf eine Prioritätensetzung sehen.

Seit der Eröffnung im November 1995 haben wir die Bibliothek für zahlreiche Konzerte zur Verfügung gestellt. In der Regel verhält es sich so, daß wir den Raum an den Veranstalter oder einen Sponsor zu einem vereinbarten Preis vermieten, dem Veranstalter den Raum nach seinen Vorgaben und Wünschen einrichten und ihm die gewünschten technischen Voraussetzungen zur Verfügung stellen. Bislang 25 Konzerte haben dazu beigetragen, ein breites Publikum aus der Region wie von außerhalb in die Bibliothek zu führen. Von den Zuhörern sind später nicht wenige wiedergekommen, um sich speziell mit der Bibliothek näher vertraut zu machen. Neben den Konzerten sind es bislang zahllose Führungen kleinerer und größerer Gruppen – auch abends und an den Wochenenden –, die uns auch über die Region hinaus bekannt gemacht haben. Ein schlüssiges museales Konzept muß sogar noch entwickelt werden. Der weitaus größere Teil der inzwischen weit über 50.000 Besucher hätte von sich aus nicht den Weg in eine kirchliche Bibliothek gefunden. Dabei ist es vor allem für eine kirchliche Einrichtung von besonderem Interesse, daß Menschen nahezu aller Schichten angesprochen werden können und sie reges Interesse gerade auch an den allgemeinen geschichtlichen Hintergründen und Einbindungen der Reformierten Kirche zeigen.

Noch im Aufbau befinden sich Vortragsveranstaltungen, Lesungen und Rezi-

tationsabende, wobei die ersten Versuche vielversprechend sind. Eine Autorenlesung mit Roswitha Quadflieg zog 90 Gäste, eine Heinrich-Heine-Lesung gar 180 Zuhörer in die Bibliothek.

Die Bibliothek bietet mit dem großen Veranstaltungsbereich im Erdgeschoß und weiteren Seminar- und Tagungsräumen ideale Voraussetzungen auch für Fremdnutzer. Sie wird daher gelegentlich auch für öffentliche Veranstaltungen (Trauerfreier der Stadt Emden für ihren Kunstmäzen Henri Nannen), kirchliche Synodaltagungen der eigenen Landeskirche, der niedersächsischen Konföderation oder einzelner Kirchenkreise, für groß ausgerichtete überregionale Chortreffen, Ausstellungseröffnungen für die Kunsthalle Henri Nannen oder auch für größere Bankette zur Verfügung gestellt. In zunehmendem Maße wird die Bibliothek an Firmen und Fremdveranstalter auch vermietet: für Managementtagung, Firmenjubiläum, Verabschiedung eines Chefarztes der Klinik, Schiffstaufe oder Nautisches Essen. In der Regel werden in diesen Fällen die Räumlichkeiten nach den Vorgaben des externen Veranstalters vorbereitet und gegen ein Nutzungsentgelt zur Verfügung gestellt.

Wir hoffen, langfristig durch die diversen Fremdveranstaltungen die Energiekosten des Hauses von derzeit ca. 40.000 DM pro Jahr in etwa refinanzieren zu können. Zugleich bringen uns diese Veranstaltungen viele Zeitgenossen in die Bibliothek, die wir allein über unser bibliothekarisches Dienstleistungsangebot nicht würden erreichen können. Selbstverständlich bringen diese Aktivitäten nicht nur etwas Geld in die Kassen, sie kosten ja auch viel Zeit und Kraft. Und immer wieder steht die Frage im Raum: Wie lange können wir das durchhalten? Kommen bei all dem die bibliothekarischen Belange noch zu ihrem Recht? Was überfordert uns vielleicht auch? Lohnt sich der Aufwand, der so manches Mal auch zum Kraftakt wird, wirklich? Ich will die internen Diskussionen hiermit nur andeuten. Es ist deutlich, daß auch für diese Aktivitäten wie für das kritische Hinterfragen gilt, daß wir uns noch in der Anfangs- und Aufbauphase befinden und eigentlich in allen Bereichen erst noch Erfahrungen sammeln müssen, die wir wohl erst nach einigen Jahren wirklich werden auswerten können und ggf. zur Grundlage konzeptioneller Änderungen verwerten müssen.

Die personelle Besetzung nach Eröffnung der Bibliothek im November 1995 sah für 1996 wie folgt aus: 1,0 Leitung, 0,75 Sekretariat, 0,75 Bibliotheksassistenz, 0,5 Diplom-Bibliothekar = 3,0 Stellen plus eine weitere Bibliotheksassistenz, finanziert von der Arbeitsverwaltung, mithin insgesamt 4,0 Stellen. Auch dem, der die Emder Bibliothek nicht aus eigener Anschauung kennt, dürfte deutlich sein, daß ein Veranstaltungsprogramm, wie oben skizziert, damit eigentlich gar nicht zu bewältigen ist. Durch ein Übermaß ein Einsatzbereitschaft und bei Zurückstellung privater Bedürfnisse und Gewohnheiten an zahlreichen Abenden und Wochenenden haben wir es dennoch 1996 ganz ordentlich gemeistert und konnten dann schon gegen Ende des Jahres mit Hilfe der Arbeitsverwaltung weitere Stellen besetzen. Durch großen Einsatz haben

wir uns so die Voraussetzungen für weitere Stellen und damit für die eigene Entlastung erarbeitet. Für 1997 sieht der Stellenplan wie folgt aus: 1,0 Leitung, 0,75 Sekretariat, 1,0 wiss. Bibliothekar des höheren Dienstes, 1,0 Diplom-Bibliothekar, 0,75 Bibliotheksassistenz, 1,0 Bibliotheksassistenz, 1,0 Buchpflege, 1,0 Haustechnik, 0,5 Diplom-Bibliothekar, 1,0 Modellbau. Von diesen insgesamt 9,0 Stellen werden derzeit noch 4,5 Stellen von der Arbeitsverwaltung ganz oder mit auslaufenden Zuschüssen mitfinanziert. Mit dieser Besetzung und einem Kreis von sieben ehrenamtlich Tätigen werden inzwischen Öffnungszeiten von 11.00 – 18.00 Uhr angeboten, Wochenenden und Feiertage eingeschlossen. Auch für 1998 ist dieser Stellenplan gesichert. Sollten über 1998 hinaus Maßnahmen nicht verlängert oder anteilige Zuschüsse nicht anderweitig refinanziert werden können, so ist eine negative Anpassung des Stellenplanes nicht auszuschließen. Aber dieses Los, in Fällen finanzieller Unterdeckung auch mit Stellenabbau rechnen zu müssen, teilen ja wohl alle Kultureinrichtungen, auch außerhalb der kirchlichen Bibliotheken.

Für die Johannes a Lasco Bibliothek sehe ich den ausgesprochenen Vorteil darin, daß wir mit den uns zugewiesenen Personalkosten und dem Kapitalertrag des Stiftungsvermögens ganz eigenständig und eigenverantwortlich wirtschaften können. Womit wir beim dritten Aspekt des mir gestellten Themas, Kirche – Kultur – Kohle am Beispiel der Johannes a Lasco Bibliothek, angelangt wären. Man kann es ja drehen und wenden wie man will, kein kirchlicher Betrieb lebt vom Brot allein, aber auch nicht von heißer Luft, es muß alles finanziert werden können. Praktisch sind wir durch die rechtliche Verselbständigung als Stiftung allein schon in die gute Ausgangslage versetzt worden, daß jede Mark im internen Kreislauf der Bibliothek bleibt. Es gibt also keine Rückflüsse nichtverbrauchter Mittel in allgemein landeskirchliche Rücklagen. Andererseits gibt es natürlich auch keine Deckung von Titelüberschreitungen aus anderen Töpfen als nur dem der Bibliothek selber. Auch das muß betont werden, weil es als Preis für die größere Freiheit manchmal vergessen zu werden droht. Derzeit fahren wir unseren Haushalt noch nach kameralistischen Prinzipien, bei der für alle Einzelpläne, Titelgruppen und Einzeltitel eine gegenseitige Deckungsfähigkeit und der Übertragungsvermerk pauschal beschlossen worden ist. Die Überführung in die kaufmännische Buchführung ist kurzfristig vorgesehen. Die Einrichtung wird als umsatzsteuerpflichtiger Zweckbetrieb unter Beibehaltung der Gemeinnützigkeit geführt. Die beiden Haupteinnahmequellen der Bibliotheksstiftung sind bereits genannt worden, nämlich die Personalkostenzuweisung der Gesamtsynode der Evangelisch-reformierten Kirche und der Kapitalertrag der Stiftung. Hinzu kommen die im Verhältnis dazu natürlich weitaus geringeren zusätzlichen Einnahmen über Eintrittsgelder, erhöhte Eintrittsgelder bei Führungen, Einnahmen aus Vermietungen und Fremdveranstaltungen und letztlich eingeworbene Spenden und weitere Drittmittel zur Finanzierung besonderer Ankäufe. Eine erst im Juni 1997 gegründete Gesellschaft der Freunde

der Johannes a Lasco Bibliothek hat sich zum Ziel gesetzt, neben der Pflege bibliophiler Interessen für den Ausbau des Buchbestandes auch finanzielle Unterstützung zu mobilisieren und zu leisten.

2. Die bibliothekarischen Dienstleistungen

Ich kann diesen Komplex etwas geraffter vortragen, da die einzelnen Elemente dieses Sektors Ihnen vertraut sind und sich zumindest teilweise mit Ihrer Praxis decken. Die Johannes a Lasco Bibliothek ist eine kirchliche wissenschaftliche Spezialbibliothek. Auch für sie gilt die klassische Trias von Sammeln, Bewahren und Erschließen. Der Altbestand vor 1850 ist neben dem theologischen Kernbestand für den reformierten Protestantismus enzyklopädisch weit gestreut und enthält zudem einen hohen Anteil an landesgeschichtlicher Literatur. Die heute gepflegten Sammelgebiete konzentrieren sich vornehmlich auf den reformierten Protestantismus, mit entsprechenden Ausflügen in die Landes-, Kunst- und Literaturgeschichte und Philosophie.

Wie in allen wissenschaftlichen Bibliotheken werden Anfragen von außerhalb oder durch Benutzer vor Ort in der Regel zeitintensiv mit entsprechender Hilfestellung bedient. Für die externe Nutzung und die passive Ausleihe ist es nach wie vor hinderlich (wenn auch für uns derzeit noch entlastend), daß unsere Daten noch immer über den niederländischen PICA-Verbund und nicht über den norddeutschen GBV nachgewiesen werden (erst im Sommer 1998 umgestellt). Derzeit werden wissenschaftliche Anfragen noch vornehmlich aus dem niederländischen Raum an uns gerichtet. Wir gehen davon aus, daß nach der Einspielung unserer Daten in den GBV die passive Ausleihe stark zunehmen wird. Im Vergleich mit kirchlichen Hochschul- oder Behördenbibliotheken ist die Nutzungsfrequenz noch niedrig, was in dieser Aufbauphase sogar als entlastend angesehen werden kann.

Im Kontext des Bibliotheksprojektes haben wir zuletzt in Abstimmung mit dem Land Niedersachsen den Rechnerkern für ein eigenes PICA-LBS 3-System geordert, der nun im Rechenzentrum der Fachhochschule Ostfriesland steht und zusammen mit dieser und der Ostfriesischen Landschaft als ein gemeinsames ostfriesisches PICA-LBS betrieben wird. Ein im Mai 1997 unterzeichneter Vertrag regelt die Leistungs- und Rechtsverhältnisse unter diesen landeseigenen und nichtlandeseigenen Einrichtungen. Der Vertrag ist zugleich die rechtliche Brücke dafür, daß Landesmittel der Hochschulfinanzierung auch fließen können, wenn die Johannes a Lasco Bibliothek zu den Mitfinanzierten zählt.

Neben der normalen Online-Katalogrecherche nimmt der Bedarf an Informationsvermittlungen über das Internet zu. Eine von der Universität Groningen und der Fachhochschule Ostfriesland durchgeführte Marktuntersuchung sollte

prüfen, ob auch für diesen Dienstleistungssektor bei Förderung durch EG-Gelder weitere Arbeitsgebiete aufgebaut und gesichert werden können. Auf der Grundlage eines positiven Ergebnisses ist der Antrag auf Interreg-Mittel inzwischen eingereicht worden. Erst kürzlich wurden die Weichen gestellt für ein vielversprechendes Digitalisierungsprojekt mit dem Rechenzentrum der Fachhochschule Ostfriesland, das vom Land Niedersachsen mit HSP-III-Mitteln finanziert wird. Hierbei geht es um farbige Grafikanwendungen im Internet von ausgewählten Titelseiten, Illustrationen oder begrenzten Textmengen, die zudem bei höchsten technischen Qualitätsanforderungen zugleich äußerst buchschonend bei einem Öffnungswinkel unter 60° mit einem Hochleistungsscanner durchgeführt werden sollen. Wir hoffen, bereits Ende 1998 erste Ergebnisse präsentieren zu können.

Greife ich die oben genannten Fragen zu unserem Leistungsprofil auf, kann ich nunmehr zusammenfassend antworten: Unsere Leistungen erbringen wir in der öffentlichen Wahrnehmung in größerem Maße einem allgemeinen Publikum gegenüber, in geringerem Maße dem Kreis der genuinen Leser. Dieses ergibt sich aus dem Standort, der keine geisteswissenschaftliche Hochschuleinrichtung oder größere kirchliche Behörde aufweist. Die Qualität der allgemeinen Dienstleistungen erlaubt es, auch dem bibliothekarischen Nutzer qualitativ hochstehende Dienstleistungen anzubieten: Anschaffungen, Datenbankrecherche, intensive persönliche Betreuung oder Hilfestellung. Die technischen Serviceleistungen sind als gut zu bezeichnen. Der Ertrag für die Bibliothek als Bibliothek ist eindeutig. Die Entwicklung des Hauses zu einem kulturellen Forum erlaubt uns, die bibliothekarischen Belange um so ungestörter zu betreiben. Genuin bibliothekarische Erfordernisse sind nach außen hinsichtlich des personellen und technischen Aufwands oft schwer zu vermitteln; das gilt teilweise auch für die eigenen Entscheidungsgremien. Die Bereitschaft, Entscheidungen nachzuvollziehen, wächst aber auch dort in dem Maße, wie durch allgemeine öffentliche Resonanz das Ansehen der Einrichtung steigt und durch gezielte Einnahmen und eingeworbene Drittmittel die eigenen Anstrengungen der Bibliothek auch monetär faßbar und darstellbar sind.

Für das Sammeln, also den Bestandsaufbau, haben wir 1996 DM 273.000,00 aufgewendet und rechnen für 1997 mit DM 440.000,00. Die Attraktivität des Bestandes ist in den letzten Jahren für regionale wie externe Nutzer deutlich erhöht worden. Größere presse- und damit auch publikumswirksame Ankäufe auf Auktionen oder aus dem Handel erhöhen die allgemeine Reputation, wekken zumindest Interesse beim breiten Publikum.

Ich kann hier einen Schnitt machen. Das Ihnen Vorgetragene möchte ausreichen, Ihnen einen kleinen Einblick in unseren durchaus bewegten bibliothekarischen Alltag zu gewähren. Es sei zugestanden: Wir sind von einem durchgearbeiteten betrieblichen Konzept noch etwas entfernt. Noch reagieren wir auf vielfältige externe Wünsche und freuen uns über diese breite positive

Resonanz. Ziel ist es, der Bibliothek eine sichere wirtschaftliche, bibliothekarische und wissenschaftliche Grundlage und damit eine Perspektive zu verschaffen. Dabei ist heute unstrittig, daß die Stabilität ihrer Arbeitsplätze in sehr viel stärkerem Maße von wirtschaftlichen Faktoren sowie von ihrem Stellenwert im öffentlichen Bewußtsein bestimmt werden. Sofern die Wahrnehmung von Aufgaben und Dienstleistungen, die die Bibliothek befördern, von den dort Tätigen als Selbstverständlichkeit akzeptiert wird, sollten wir uns über ein wie auch immer definiertes Selbstverständnis nicht bekümmern. Auch kirchliche Bibliotheken sind gut beraten, beim Prozeß des Verstehens nicht bei sich selbst, sondern bei ihrem gesellschaftlichen und kirchlichen Kontext anzufangen, bevor die Frage nach ihrem „Selbst" kirchenpolitisch auf andere Weise beantwortet wird, nämlich durch gravierende Mitteleinsparung oder gar Schließung. Eine solchermaßen von Anfang an kontextuelle Annäherung an das Selbstverständnis einer kirchlichen Bibliothek bleibt eher davor bewahrt, hier abstrakt-theologische oder hehre theologische Begründungszusammenhänge entwickeln zu wollen, als zählte eine Bibliothek zu den Kennzeichen von Kirche. Das möchte zwar für das Selbstwertgefühl eines Kirchenbibliothekars förderlich sein, setzt aber in der Regel kaum Überzeugungspotentiale frei, weder für kirchliche Administrationen und Organe noch gar für „weltliche" Adressen. Ein kontextuelles Selbstverständnis entwickelt Bodenhaftung, definiert Ziele (ohne Ewigkeitswert), beschreibt Aufgaben im Sinne mittelfristiger Planung, einen Dienst, der zu leisten ist. Das Selbstverständnis einer kirchlichen wissenschaftlichen Bibliothek läßt sich daher sinnvoll, weil tragfähig, nur aus der Dienstleistung entwickeln. Wir in Emden sind zuversichtlich, unseren Platz in Kirche und Gesellschaft stabilisieren und profilieren zu können.

Marktorientierung oder Ethik. Vom Entweder-Oder zum Dialog?[1]

Elisabeth Kräuter

Marktorientierung und Ethik – geht das zusammen? Sind das nicht völlig entgegengesetzte Pole? Und wenn ja, wie können sie zusammenkommen? Der Schlüsselbegriff in diesem Zusammenhang ist für mich der Dialog. Dialog bedeutet einen Austausch zwischen gleichwertigen Partnern. Marketing, wie ich es verstehe und lehre, ist ein permanenter und vielschichtiger Dialog, den ich Ihnen hier näher vorstellen möchte. Ich werde dazu in drei Schritten vorgehen:

Hier geht es um die Frage, was unter Marketing zu verstehen ist. Ziel ist es, angesichts der Begriffsvielfalt und z.T. auch Begriffsverwirrung eine gemeinsame Basis hinsichtlich der Termini und ihres Verhältnisses zueinander zu schaffen. Nur so ist eine abwägende und konstruktive Auseinandersetzung mit dem Thema Marktorientierung/Marketingstrategien, wie diese Konsultation sie anstrebt, möglich. Andernfalls läuft man Gefahr, die Sachebene zu schnell zu verlassen und aus dem Blickwinkel von Befürchtungen, Euphorien und vorgefassten Meinungen zu argumentieren. Ein von mir entwickeltes, einfaches Modell von Marketing soll dabei helfen, Ordnung in die Begriffsvielfalt zu bringen.

In einem zweiten Schritt werde ich dieses Modell exemplarisch für kirchliche Praxisfelder übertragen auf die Evangelische Erwachsenenbildung. Welche Themen und Fragestellungen ergeben sich daraus für die Erwachsenenbildung?

Im dritten Teil will ich anhand einiger Schlüsselbegriffe die Risiken von Marketing im Bereich kirchlicher Praxisfelder beleuchten und erste Schlussfolgerungen ziehen: Wo liegen die Chancen von Marktorientierung und Marketingstrategien und wo haben sie ihre Grenzen?

1. Was ist Marketing? Begriffsklärung anhand eines einfachen Modells

Eine gängige Meinung zu dem, was Marketing ist, lautet – sehr vereinfacht – in etwa so: Man muss sich am Markt orientieren, an dem, was zur Zeit geht, sich

[1] Vortrag anläßlich einer Konsultation der Arbeitsgemeinschaft für Evangelische Erwachsenenbildung in Bayern (AEEB) am 18. Februar 1997 zum Thema: Marktorientierung und Marketingstrategien in der Erwachsenenbildung. Was „kosten" sie uns? – Was „gewinnen" wir durch sie? – Das Vortragsmanuskript wurde von der Verfasserin überarbeitet und gekürzt.

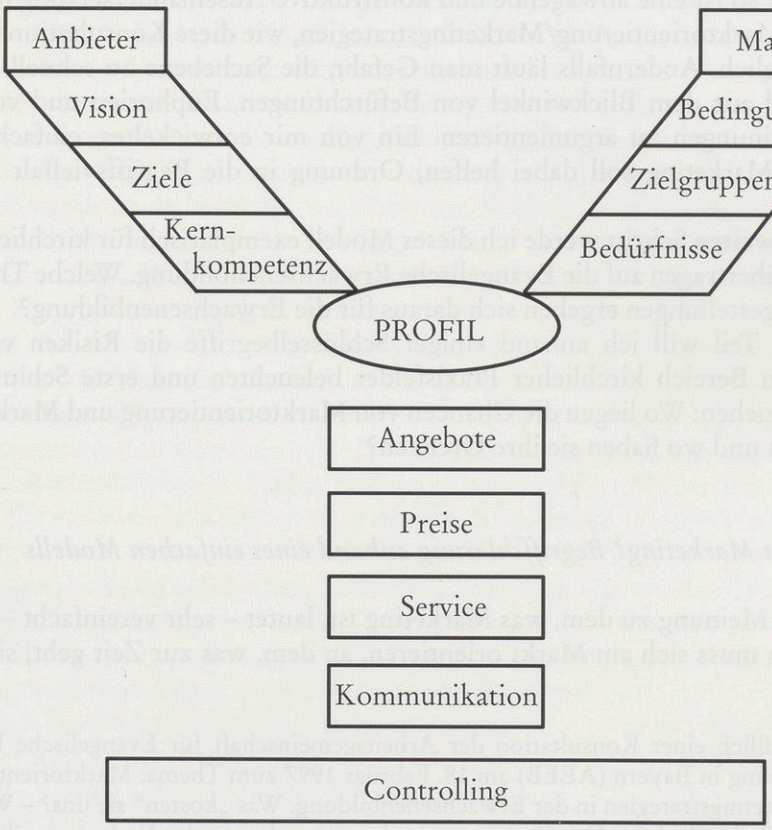
verkaufen lässt, und das muss man dann auch verkaufen. Und dafür nutzt man die Werbung.

Das ist wie gesagt sehr vereinfacht ausgedrückt, aber im Kern richtig. Marketing ist im Grunde eine – allerdings sehr komplexe – Anleitung, wie man vorzugehen hat, um Erfolg auf dem Markt zu haben, vor allem dann, wenn alle anderen genau dasselbe versuchen und die Märkte gesättigt sind!

Die Grundprinzipien des Erfolgs nach der Marketinglehre kann man wie folgt zusammenfassen: Erfolg hat man, wenn man

- sich klar erkennbar macht mit seiner Besonderheit, seinem Profil und vermeidet, ein „me-too"-Anbieter zu werden.
- mit attraktiven Angeboten und Problemlösungen auf die Wünsche und Bedürfnisse einer klar umrissenen Zielgruppe eingeht.
- ein durchgängiges Konzept entwickelt und lebt, das dieses Profil auf allen Ebenen stützt.

Sehen wir uns das an einem Modell an:



Einige Stichpunkte zu den einzelnen Bausteinen:

Markt:

- **Marktbedingungen**:

allgemeine Einflussgrößen: Konjunktur, Trends, gesellschaftliche, gesamtwirtschaftliche sowie politische Verschiebungen, wie wir sie zur Zeit ja in hohem Maße erleben können.

Mitbewerber: Hier interessieren vor allem die Stärken und Schwächen der jeweiligen Mitbewerber, aus denen man lernen kann.

- **Zielgruppen:** Wie können die Menschen, für die das Angebot gemacht ist, möglichst klar und eindeutig beschrieben und erfasst werden?
- **Bedürfnisse der Zielgruppe**: Sie interessieren an erster Stelle. Anknüpfen an Bedürfnisse bedeutet, sich den grundlegenden Motor der Kaufbereitschaft zunutze zu machen, denn Bedürfnisse sind dauerhafter als bloße Produktwünsche.

Ein Beispiel: Das Produkt „Telefon" knüpft an das (zunehmende) Bedürfnis nach Kommunikation an, die ortsunabhängig ist. Damit sind wesentlich mehr Varianten und fortlaufende Verbesserungen möglich, die die Kaufbereitschaft wach halten. Zugleich sieht man an diesem Beispiel, daß Bedürfnisse wie diese nicht allein „gemacht" werden von den Herstellern, sondern auch ein Ergebnis der allgemeinen gesellschaftlichen Entwicklung sind, in der Mobilität und Flexibilität in Verbindung mit Kommunikation einen hohen Stellenwert einnehmen.

Anbieter:

- **Vision (Leitbild/ /Grundauftrag)**: Die Vision eines Unternehmens sollte langfristig angelegt und nicht nur konjunkturell definiert sein. Sie gründet u. a. in der Geschichte eines Unternehmens, kann und muß sich aber auch ändern. Gegenstand der Vision sind scheinbar simple Fragen, die schwer zu beantworten sind: Wer sind wir? Was ist unser Anliegen? An wen wenden wir uns? Welchen Nutzen erzeugen wir?
  Auch die Perspektive nach innen ist hier gefordert, denn in ihr liegt eine wesentliche Quelle der Motivation für die Mitarbeiter: Wie gehen wir miteinander um? Wofür setzen wir uns ein?
- **Ziele** sind die mittel- und kurzfristige Umsetzung der Vision. Hier dominieren meist die Zahlen.
- **Kernkompetenz:** Im Rahmen einer umfassenden Ist-Analyse, die alle Bereiche eines Unternehmens und seines Umfeldes abzudecken hat, kommt der Analyse der Kernkompetenz ein besonderer Stellenwert zu. Nachdem lange Zeit der Grundsatz herrschte, das eigene Handlungs- und Einflußfeld

möglichst weit auszudehnen (Diversifikation ⇒ „big is beautiful"), gilt heute unter dem Druck der Umstände und knappen Ressourcen zum Teil die gegenläufige Richtung: Rückbesinnung auf das Eigentliche, das Kerngeschäft (Outsourcing ⇒ „small is beautiful").

- **Profilbildung:** Die eigentliche Kunst liegt nun darin, wie diese beiden Stränge miteinander zu verknüpfen sind. Die Antwort darauf ist eine Profilbildung (Positionierung / USP – Unique selling proposition), die deutlich macht, daß in der Kernkompetenz des Anbieters die bestmögliche Lösung, der größtmögliche Nutzen für ein zentrales Bedürfnis der segmentierten Zielgruppe liegt.
  Dem liegt eine Kernaussage des Marketing zugrunde: je unverwechselbarer und spezifischer das eigene Profil auf die Bedürfnisse der Zielgruppe zugeschnitten ist, desto größer sind die Erfolgsaussichten.
  Diese Phase ist eine große Herausforderung für die meisten, geht es hier doch darum, das ganz Eigene, Spezifische, das in dieser Weise so kein anderer anbieten kann, deutlich, verständlich und zugleich in knapper, eingängiger Form herauszustellen, denn Positionierung geschieht im Kopf. Das bedeutet, das man neben hochwertigen Angeboten v. a. die Meinung der Kunden im Sinne des eigenen Angebots festigen, ausbauen, eventuell auch ändern muß.
  Die Positionierung ist auch der Maßstab für alle nun folgenden Schritte des Marketing (Angebote, Preise, Service, Kommunikationspolitik). Stimmigkeit ist gefordert!
- **Angebote:** Nach den langjährigen Expansionstendenzen, die immer die Gefahr des „Bauchladens" („me-too"-Prinzip) mit sich bringen, sind hier zumeist Schnitte gefordert, um Klarheit und Erkennbarkeit sicherzustellen.
- **Preise:** Bei der Preispolitik handelt es sich um ein besonders achtsam zu handhabendes Instrument des Marketing. Um hier gleich mit einem weitverbreiteten Mißverständnis auszuräumen: Preispolitik bedeutet längst nicht nur so billig wie möglich zu sein!!! Preiskampf als Mittel des Wettbewerbs schadet auf Dauer allen.
  Hier kommt außerdem noch ein psychologischer Faktor zum Tragen, der salopp ausgedrückt heißt: „Was nichts kostet, ist nichts wert!" Oder im Fachjargon: Preis-Qualitäts-Vermutung.
  Ihre Bedeutung haben Preise als ein Mittel zur Lenkung und zum internen Finanzausgleich (Preisdifferenzierung), wo man über höhere Preise bei gut laufenden Angeboten die Ermäßigungen für sozial schwächere Teilnehmende mitverdient oder von der Vision her wichtige Angebote im Programm hält, auch wenn sie sich „nicht rechnen".
- **Service:** Der Kontakt mit der Zielgruppe beschränkt sich nicht nur auf die reine Inanspruchnahme der angebotenen Leistung, sondern findet auch im Vor- und Nachfeld dieser Leistung statt, das deshalb ebenfalls zu überprüfen

und gegebenenfalls zu verbessern ist, um ein stimmiges Gesamtbild zu gewährleisten.

- **Kommunikation:** Die Kommunikationspolitik stellt ein breit gefächertes Instrumentarium zur Verfügung, das neben der klassischen Werbung alle Formen der Bekanntmachung nutzt, wie z. B. Öffentlichkeitsarbeit, Events, Aktionen, Corporate Design, ...
- **Controlling:** Controlling meint nicht „Kontrolle", was im Deutschen oft mit Druck und Strafe assoziiert wird – und sie nicht eben beliebter macht-, sondern Steuern, Regeln, Lenken. Es geht um einen Soll-Ist-Vergleich und die Folgerungen daraus im Sinne der gesteckten Ziele.
  Controlling ist ein Kennzeichen von gutem und durchdachtem Marketing im Unterschied zum hektischen Aktionismus, der mal hier, mal dort unkoordinierte Aktionen hervorbringt, die dann eines nicht zulassen: eine Überprüfung der Wirksamkeit der eingesetzten Mittel in bezug auf die zu erreichenden Ziele.
  Der Zusammenhang zwischen Zielsetzung und Controlling verdeutlicht auch, dass Marketing nie ein abgeschlossener Vorgang ist, sondern ein prozeßhaftes Geschehen, das letztlich nie zuende ist!

2. Übertragung des Modells auf die Erwachsenenbildung

Welche Themen, Fragestellungen, Chancen ergeben sich daraus für die evangelische Erwachsenenbildung?

Markt:

- **Marktbedingungen:**

allgemeine Einflußgrößen: Sie gelten natürlich auch für die Erwachsenenbildung. Gerade die aktuelle Konjunktur und die derzeit diskutierten politischen Reformen, z. B. im Steuer- und Gesundheitsbereich, haben teilweise unmittelbare Auswirkungen auf die Situation der Erwachsenenbildung.

Mitbewerber: Hier ist zu fragen, wer überhaupt zu den Mitbewerbern zählt. Neben den unmittelbaren, bekannten Konkurrenten sind auch private Anbieter von Erwachsenenbildung und Firmenschulungen zu bedenken. Im weiteren Sinn müssen aber auch Fernsehen, Sportvereine u. ä. bedacht werden, also all jene, die ein Lösungsangebot machen für dasselbe Grundbedürfnis einer Zielgruppe, in diesem Fall z. B. Geselligkeit und Ablenkung.

- **Zielgruppen:**
  Bei den Zielgruppen hat Erwachsenenbildung vor allem zu fragen, für wen Bildung heute noch ein Wert ist und welche Art von Bildung heute gemeint ist? Im Rahmen von kirchlicher Erwachsenenbildung wäre außerdem zu

untersuchen, welche Akzeptanz für kirchliche Angebote überhaupt noch vorhanden ist oder ob nicht gerade die Angebote der Erwachsenenbildung ein wichtiges Bindeglied für kirchendistanzierte Zielgruppen sind und damit eine Chance für eine Wiederannäherung bieten.

- **Bedürfnisse der Zielgruppe:**
  Kennen wir als Anbieter wirklich die Bedürfnisse und Fragen unserer Zielgruppen? Wie reagieren wir auf Änderungen? Wie viel gelten uns neben der inhaltlichen Ausrichtung die begleitenden Bedürfnisse, z. B. die wachsende Suche nach Gemeinschaft und Rückversicherung angesichts der zunehmenden Individualisierung?
  Wie gehen wir mit dem wichtigen Trend nach berufsbezogenen Angeboten um? Wie mit der Tatsache, dass die Menschen angesichts ebenfalls knapper werdender Ressourcen an Geld und Zeit überlegter und bewusster wählen hinsichtlich des persönlichen Nutzens? Wollen wir als Anbieter diese Trends bedienen oder ganz bewusst Alternativen aufzeigen?
  Die Antworten darauf können nicht allein von der Marktseite her kommen, sondern müssen sich an der Vision und Positionierung der jeweiligen Erwachsenenbildungseinrichtung messen lassen.

Anbieter:

Leitbild/Vision/Grundauftrag: Welche Leitidee steht hinter den einzelnen Anbietern? Leitideen sollen sich gerade nicht an Trends orientieren, aber sie müssen weiterwachsen und können sich wandeln. Zu fragen ist also, ob die einmal formulierten Visionen heute noch Gültigkeit haben. Ob sie noch verstanden werden. Ob die Antworten, die sie geben, noch den heutigen Fragen entsprechen.

- **Ziele**: Ziele sollten sich aus der Vision ableiten. Heute könnte man manchmal den Eindruck gewinnen, dass die Ziele sich nur aus der Not ableiten, als Bildungseinrichtung zu überleben. Daraus kann sich aber auf Dauer keine Zugkraft entwickeln, weder nach innen, was die Motivation der Mitarbeitenden betrifft, noch nach außen im Hinblick auf die Zielgruppe.
- **Ist-Analyse:** Zur umfassenden Ist-Analyse gehört, wie oben schon erwähnt, die Gesamtsituation einer Einrichtung wie Ausstattung, Kompetenz der Mitarbeitenden, Finanzsituation, Standort und Räumlichkeiten, Erfahrung, Image, … Zentraler Faktor im Zusammenhang mit Marketingstrategien ist aber die spezifische Kernkompetenz einer Einrichtung.
- **Kernkompetenz:** Hier kommt es besonders in bezug auf sogenannte „kirchliche" Angebote häufig zu Missverständnissen, v. a. wenn erste assoziative Antworten zum Themenkomplex Kirche übereilt als Anforderungen auf die Erwachsenenbildung übertragen werden.
- **Profilbildung** hat zum Ziel, den größtmöglichen Nutzen für die Bedürfnisse

der Zielgruppe in Verbindung mit der Kernkompetenz der Einrichtung im Bewusstsein der Zielgruppe zu verankern (Positionierung/USP).
Zu fragen wäre hier u. a.: Wofür gelten wir als kompetent? Was traut man uns zu?
Beispielsweise werden Angebote zum Thema Tod und Sterben, die anderswo als Tabuthemen gelten würden, in der kirchlichen Erwachsenenbildung von der Zielgruppe angenommen. Hier unterstellt man eine besondere Erfahrung, die sie vor anderen auszeichnet.
Ein anderer Ansatz für Profilbildung könnte auch ein Rückgriff auf die Wurzeln sein. Was könnte z. B. Protestantismus – wörtlich verstanden – heute bedeuten und welche Folgerungen hätte das für eine „protestantische Erwachsenenbildung"?
Wie auch immer die Positionierung definiert wird, sie ist Ausgangspunkt und Messgröße für alle weiteren Schritte. Sie bietet Orientierung und Klarheit nach innen und nach außen, was gerade angesichts der zunehmenden Informationsüberflutung wichtige Signale sind.

- **Angebote und Preise:** Hier darf ich auf die oben genannten allgemeinen Prinzipien verweisen, besonders die Aspekte der Angebotsstraffung und der Preis-Qualitäts-Vermutung.
- **Service:** Durchgängigkeit der Grundlinie (USP) gilt insbesondere auch für den Bereich Service, zu dem bei einer Erwachsenenbildungseinrichtung z. B. alle Vorgänge im Vorfeld von Anmeldungen oder auch die Rahmenbedingungen bei Veranstaltungen gemeint sind. Hier können Sie noch einmal viel an Vertrauen bei Ihrer Zielgruppe gewinnen – oder auch verlieren. Deshalb keine „Torpedoprogramme" kurz vor Schluss, die Ihre sonstigen Bemühungen boykottieren! Dienstleistungen sind extrem abhängig vom Image! Sparen an der falschen Stelle, z. B. bei der Qualität der Geschäftsausstattung (Logo, Papier- und Druckqualität) oder den Veranstaltungsprogrammen, ist hier nicht angebracht. Professionalität und Glaubwürdigkeit werden auch daran gemessen, und was vor 10 Jahren noch akzeptabel war, ist es heute nicht mehr!
- **Kommunikation:** Wer bei Kommunikationspolitik nur an klassische Anzeigenwerbung, das Drucken und Auslegen von Programmen denkt, hinkt der Zeit hinterher. Events und Aktionen, direkte Einbeziehung der Menschen, Service, Kundenpflege und -anbindung sind ganz wesentliche Bestandteile heutigen Marketings.
  Nutzen Sie gerade hier die Erfahrung von Profis aus dem Bereich Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, aber bedenken Sie dabei, dass Sie ihnen die Richtung vorgeben anhand Ihrer Positionierung!
- **Controlling:** „Wir bringen zu wenige Ansätze zur Reife", meinte eine Teilnehmerin aus Ihren Kreisen kürzlich in einem meiner Seminare. Das ist schade, denn damit berauben Sie sich Ihres eigenen Erfolgs! Nehmen Sie

sich die Zeit zur Überprüfung Ihrer Ziele und Ihrer Umsetzung in der Realität, nutzen Sie die Möglichkeit, Ihre eigenen Erfolgsstrategie kennenzulernen und aus den Fehlern zu lernen und – nicht zu vergessen – das Erreichte auch zu feiern!

So weit, so gut.

Marketing, so betrachtet, ist ein ganz nützliches Instrument zur Analyse und zur Erarbeitung neuer Antworten. Die eigentliche Herausforderung steckt aber im Detail, in der Interpretation der Begriffe und Vorgehensweisen. Deshalb noch einige Hinweise und Denkanstöße zu „Risiken und Nebenwirkungen" von Marketingstrategien.

3. Grenzen und Risiken von Marketing im Bereich kirchlicher Praxisfelder

Hierzu einige Fragen und Stichworte anhand zentraler Begriffe:

Markt: Markt impliziert zu handelnde Güter, deren Wertmaßstab und Tauschmittel Geld ist. Ist dieser Begriff überhaupt tauglich für Bildung, Religion, Kultur? Sind das bezahlbare Güter?

Zielgruppen: Verwendet man den Begriff im engen, ökonomischen Sinn, dann meint er nur diejenigen, die das zu handelnde Gut auch bezahlen können! Was ist aber mit allen übrigen, die es ebenso benötigen würden?

Bedürfnisse: Was heißt eine Orientierung an dem, was die Menschen „brauchen"? Wie vordergründig oder tiefgehend sind die Antworten darauf? Welches sind denn die echten Bedürfnisse der eigenen Zielgruppe? Dahinter steckt auch die Frage, welches Konzept man vom Menschen hat. Kann man wirklich vom „mündigen Bürger und Kunden" ausgehen? Wissen sie wirklich, was sie brauchen? Können sie es überhaupt benennen?

Gerade letzteres halte ich für problematisch in einer Gesellschaft, die darauf konditioniert ist, Bedürfnisbefriedigung mit Produktkauf gleichzusetzen, Inneres nach außen zu wenden und zu materialisieren. Wie können Menschen denn dieses Gefühl von Schalheit und Hohlheit, das sich durchaus bei vielen einstellt, positiv wenden und formulieren, was sie wirklich suchen?

Ist es aber nicht andererseits eine Anmaßung und Entmündigung, den Menschen zu unterstellen, sie wüssten nicht um ihre eigenen, wahren Bedürfnisse? Sie könnten nicht gut für sich sorgen? So könnte eine Gegenposition lauten!

Sie merken, die Thematik ist bei näherer Betrachtung komplexer, als es zunächst den Anschein hatte!

Vision: In der Wirtschaft könnte man heute den Eindruck gewinnen, dass viele Firmen glauben, angesichts der angespannten Lage auf dem Arbeitsmarkt auf Leitbilder und Visionen wieder verzichten zu können. An die Stelle der positiven Vision tritt allenfalls noch das Drohmittel, „keine Arbeitsplätze zu gefährden!". Dahinter tritt immer unverhohlener das Leitmotiv aus den Anfängen des Kapitalismus zutage: Gewinne machen!

Die Folgerungen für das jeweilige Marketing sind fundamentaler Art! Da es die Vision ist, die letztlich das gesamte Marketing prägt, die Blickrichtung, die Auswahlkriterien, die Schlussfolgerungen, bedeutet ein Wegfall der Vision bzw. sein stillschweigendes Ersetzen durch die Maxime „Gewinne machen" eine gänzlich andere Vorgehensweise.

In dieser Gefahr stehen auch die kirchlichen Einrichtungen. Das Überleben der eigenen Institution zu sichern, wird auf Dauer nicht ausreichen, um Anziehungskraft nach außen, zur Zielgruppe hin, und nach innen, zur Mitarbeiterseite hin, zu gewährleisten. Wenn keine lebendige Vision vorhanden ist, bemächtigt sich auch auf diesem Feld der unausgesprochene Zielpunkt „Gewinne" dieses Vakuums und führt zu einer ökonomistisch verengten Perspektive!

Dabei suchen viele Menschen durchaus nach motivierenden Gesamtentwürfen und sind auch bereit, sich für sie einzusetzen, wie der Erfolg von Umweltbewegungen wie Greenpeace beweist! Die Erde zu retten und lebenswert zu erhalten, ist eine Vision, die gerade auch junge Menschen teilen!

Kernkompetenz: Gibt es den Mut zum Eigenen? Gerade bei kirchlichen Einrichtungen würde ich mir persönlich mehr davon wünschen. Was nicht bedeutet, daß nur noch innerkirchliche Themen zu behandeln wären. Hier geht es mehr um eine Frage der Haltung und des Standpunktes.

Positionierung: Auch bei der Positionierung wird vom klassischen Marketing her ein Geldfluß impliziert. Theoretisch wäre eine Positionierung denkbar, in der Kernkompetenzen und Zielgruppenbedürfnisse optimal zusammenpassen, die aber von der Zielgruppe nicht bezahlt werden kann! (Arbeitslose, Rentner, ...). Wer soll und kann diese Lücke schließen? Welche Vision haben Staat, Kirche und Gesellschaft in diesem Fall?

FAZIT:

Ziel meiner Ausführungen war es, Ihnen den Denkansatz des Marketing näherzubringen, Ordnung in die Begriffsvielfalt zu bringen und Ihnen mit dieser Orientierungsfigur eine Möglichkeit zu bieten, Ihre eigene Bildungseinrichtung und deren Maßnahmen in ein größeres Umfeld zu stellen – wissend um die

Begrenzungen und Implikationen, die damit verbunden sind. Lassen Sie mich zusammenfassen:

Wenn ich Marketing beim Wort nehme, es ernst nehme, dann ist es für mich zutiefst dialogisch:

- es ist ein Dialog zwischen ethischen Grundsätzen und Marktprinzipien,
- ein Dialog auch zwischen Anbietern und Zielgruppen
- und ein Dialog innerer Art zwischen Unternehmen/Anbietern und ihren Mitarbeitern.

Was kann Erwachsenenbildung aus der Beschäftigung mit Marketing gewinnen?

Das sind meiner Ansicht nach im Wesentlichen folgende drei Punkte:

- Das Vorgehen nach einem Marketing-Modell wie dem hier vorgestellten kann **Ordnung und Klarheit** in **Denk- und Entscheidungsprozesse** bringen.
- Die Betrachtung von Abläufen und Strategien in der Erwachsenenbildung nach Gesichtspunkten der Wirtschaft und des Marktes ermöglicht eine Auffrischung, **„ein Bürsten gegen den Strich"**, das helfen kann, vielleicht allzu **eingefahrene Denk-, Argumentations- und Sprachmuster** zu überprüfen und aufzufrischen.
- Besonderer Gewinn kann für die kirchlichen Praxisfelder aus einer **ernsthaften Beschäftigung mit der Zielgruppen-Analyse**, den eigenen **Kernkompetenzen** – in Anknüpfung an die **Vision** – und der daraus resultierenden **eigenen Profilbildung** gezogen werden!

Grenzen und Gefahren:

- Die zugrundeliegende **ökonomistische Denkfigur** fließt häufig unreflektiert ein, lenkt das Interesse und die Handlungen, erzeugt sogenannte „Sachzwänge", wenn man sich nicht explizit – und auf allen behandelten Ebenen – damit auseinandersetzt! Wenn man nicht einen permanenten Dialog führt zwischen Markt und Ethik und sich immer wieder den instrumentalen Charakter von Marketing im Bereich kirchlicher Praxis deutlich macht!
- Es bleibt besonders zu bedenken, dass es aus der rein wirtschaftlichen Perspektive heraus keine Antwort auf die Frage gibt, wie mit (finanziell) Schwächeren umgegangen werden kann. Denn Marketing im engen Sinn grenzt diese Gruppe aus!
  Hier bleibt eine Antwort gefordert, die sich vom Grundauftrag, der Vision der Einrichtungen und ihrer Träger her begründet.

Staat, Gesellschaft und Kirchen bleiben also, auch wenn sie sich der Instrumente des Marketing bedienen – die richtig eingesetzt viel bewirken können – hier in ihrer Verantwortung, sinnhafte Visionen und Modelle vorzugeben, die überökonomischen Kriterien folgen!

Die One-Person Library

Ihre Entdeckung und die Folgen für das spezialbibliothekarische Dienstleistungsverständnis.[1]

Evelin Morgenstern

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts werden, so jedenfalls lautet die Botschaft aus USA, mehr und mehr Unternehmen oder Organisationen nur noch einen einzigen hochqualifizierten Informationsspezialisten einstellen und diesem das gesamte Informationsmanagement in Alleinverantwortung übertragen. Um eine solche Botschaft als eine frohe empfinden zu können, dazu bedarf es der beruhigenden Gewissheit, gut vorbereitet zu sein. Es gilt abzuschätzen, wie der Wandel aussehen wird, um ihn vielleicht mitzugestalten. Es gilt zu wissen, wo wir unser ja durchaus einzuforderndes Engagement einsetzen sollten, um mithalten zu können.

1.

Eine One-Person Library ist eine Bibliothek (oder sonstige Informationseinrichtung), in der ein einziger, fachlich qualifizierter Mitarbeiter (möglicherweise von nicht-ausgebildeten Hilfskräften unterstützt) alle dort anfallenden Aufgaben erledigt. Dementsprechend ist ein One-Person Librarian ein Bibliothekar (oder sonstiger Informationsspezialist), der am Arbeitsplatz allein und völlig auf sich gestellt ist, also ohne einen weiteren Fachkollegen im unmittelbaren beruflichen Umfeld auszukommen hat.

Solche OPLs sind längst Wirklichkeit als Zweigstellen Öffentlicher Bibliotheken, in Schulen oder Gefängnissen, überwiegend jedoch in Forschungseinrichtungen, Unternehmen, Museen, Anwaltssozietäten, Industrie- und Handelskammern etc., jedenfalls im spezialbibliothekarischen Bereich. Und als Spezialbibliotheken leiten sie ihre Existenzberechtigung einzig und allein daraus ab, „dass sie Informationsdienstleistungen erbringen, die den ganz bestimmten Auftrag, die „Mission" der Trägerinstitution erfüllen helfen. Wie nützlich sie in dieser Beziehung sind, daran, und nur daran, werden Zweck und Funktion einer Spezialbibliothek festgemacht."[2]

Spezialbibliotheken, also auch OPLs, stellen einem hochspezialisierten, aus-

---

[1] Überarbeitete Fassung eines Vortrages während der 52. Jahrestagung des AKThB 1999 in Frankfurt a. M.

[2] Meg Paul und Sandra Crabtrie: Strategien für Spezialbibliotheken. Berlin 1996. (dbi-materialien ; 148) (Arbeitshilfen für Spezialbibliotheken ; 7), [Übers.: E. Morgenstern].

gewählten Kundenkreis hochspezialisierte Materialien und Informationsdienstleistungen zur Verfügung. Der Bibliothekar bzw. die Bibliothekarin ist in aller Regel einem Nicht-Bibliothekar unterstellt. Die Bibliothek selbst wird zwar als integraler Bestandteil des Unternehmens oder der Organisation angesehen, in ihrer Wertigkeit und ihrem Nutzen dabei aber höchst unterschiedlich eingeschätzt. Das hängt natürlich vom jeweiligen Fachgebiet, von der Informationskultur der jeweiligen Organisation, von der finanziellen Ausstattung und der Transparenz des Dienstleistungsangebots und vor allem von der Einstellung der Organisation zur Information ab, vom Gebrauchswert, den man der Information für die Erreichung der Unternehmensziele beimisst. Gleichwohl erweist sich die One-Person Library als besonders zukunftsträchtiges Modell der Informationsvermittlung. Dafür gibt es zwei Begründungen: Zum einen geht es um Einsparungen. Es findet ein „downsizing", u. U. ein „rightsizing" des Betriebes statt, die Bibliothek wird auf eine minimale Personalausstattung heruntergefahren. Zum anderen aber entdecken Firmen, Krankenhäuser, wissenschaftliche Gesellschaften ihren Bedarf an geregelter Informationsversorgung, besitzen womöglich bereits eine Sammlung, die geordnet werden müsste. Die damalige Sprecherin des Bundesverbandes der Deutschen Bibliothekverbände, Birgit Dankert, bestätigt in ihrem Schreiben an den Bundespräsidenten bereits 1997 ausdrücklich den Trend unter den Absolventen der Fachhochschule Hamburg: „Bis zu 40% derer, die Arbeit finden, gehen inzwischen in kleine private Fachbibliotheken der freien Wirtschaft."[3]

Dass eine solche Berufsperspektive nicht schrecken muss, zeigen die Ergebnisse aus verschiedensten Fragebogenaktionen des In- und Auslandes. Dabei wird von One-Person Librarians hervorgehoben, dass sie frei sind, den Rahmen für das Dienstleistungsangebot selbst abzustecken. Sie sind frei in der Planung, wenn es darum geht, Ordnung, Funktionalität und Zweckbestimmung der Dienstleistung festzulegen und das Niveau des Angebots zu bestimmen und zu organisieren. Schließlich auch bleibt es ihnen in der engen Rückbindung an die Benutzer selbst überlassen, den Nutzen ihrer Dienstleistung zu kontrollieren.

Freilich werden häufig auch Missstände beklagt. Der One-Person Librarian arbeitet in einer gewissen Isolation. Er ist oft genug durch seine Ausbildung nur unzureichend auf das Management einer One-Person Library vorbereitet. Schließlich auch wird er oft in seinen Möglichkeiten an den Großbibliotheken und ihren tradierten Abläufen und unvergleichlichen personellen und finanziellen Ressourcen gemessen. Dabei wird insbesondere die notwendige Gleichzeitigkeit zu erledigender Aufgaben unterschätzt.

---

[3] Birgit Dankert: An den Bundespräsidenten. In: Bibliotheksdienst 31 (1997), S. 1244.

2.

Wenn die One-Person Library heute in Deutschland eine bekannte und in ihren besonderen Anforderungen und Problemlagen anerkannte Größe des Bibliothekswesens darstellt, hat der Beratungsdienst Wissenschaftliche Spezialbibliotheken des inzwischen „ehemaligen" Deutschen Bibliotheksinstituts daran erheblichen Anteil, vor allem durch eine effektive Öffentlichkeitsarbeit und das Angebot speziell darauf zugeschnittener Fortbildungsmaßnahmen. In diesem Zusammenhang fast legendär zu nennen ist der im Mai 1995 geschaffene Round Table zu den One-Person Libraries, für dessen Vorsitz Guy St. Clair gewonnen werden konnte. Sein Buch „Managing the new One-Person Library", das er zusammen mit Joan Williamson 1992 veröffentlicht hat, gilt auch in Deutschland als grundlegend.[4] Außerdem war er von 1984 bis 1998 Herausgeber von „The One-Person Library: a Newsletter for Librarians and Management". Zum Round Table waren Multiplikatoren geladen, also Vertreter professioneller Gremien bzw. Entscheidungsträger und Funktionäre, von denen erwartet werden konnte, dass sie mit den Problemen in den Kleinstbibliotheken vertraut und bereit sein würden im Rahmen ihrer Möglichkeiten für diese Bibliotheken einzutreten. Immerhin wurde bereits während des Gesprächs deutlich, dass die Kleinstbibliothek dem Wunsch eines Benutzers nach einer spezifischen Information womöglich rascher und effizienter entsprechen kann, als dies in einer Großbibliothek möglich ist.

Unmittelbares Ergebnis des Round Tables war eine „Checkliste", die den Betrieb von OPLs erleichtern soll.[5] Die Gliederung der „Checkliste" in vier Themenbereiche zeigt, dass es bei der Beschäftigung mit OPLs eben nicht vorrangig um Fragen der bibliothekarischen Geschäftsgänge geht. Zunächst geht es um die Feststellung der Gegebenheiten im Rahmen der Trägerorganisation, welche Rolle die Bibliothek und ihr Bibliothekar bzw. ihre Bibliothekarin in diesem Rahmen spielen und wer ihre Fürsprecher sind. In einem zweiten Schritt wird die bibliothekarische Dienstleistung auf den Benutzer in seiner Funktion als „Kunde" zugespitzt und in ihrem Marketing untersucht. Im Anschluss werden die Aufgabenfelder aufgefächert: Bestandsaufbau, Bestandsdarbietung, Informationsversorgung, Buchbearbeitung mit einem kritischen Blick auf die Arbeitsabläufe und das entsprechende Zeitmanagement. Den Abschluss bildet die Kosten/Nutzen-Analyse aus der Sicht der Trägerorganisation mit der zugehörigen Erfolgskontrolle. Diese Checkliste wurde durch erläuternde Materialien aus dem Bibliotheksinstitut erweitert und kommentiert.[6] Das Thema der

---

[4] Guy St. Clair: Managing the new One-Person Library. 2. ed. - London, 1992.

[5] Guy St. Clair: One-Person Libraries. Checkliste als Orientierungshilfe für den Betrieb von OPLs. Übers. und hg. von Evelin Morgenstern. Berlin 1996.

[6] Guy St. Clair: One-Person Libraries: Aufgaben und Management . Handlungshilfe für

Kleinstbibliothek erwies sich als fruchtbares, offenbar lange vernachlässigtes Terrain. Inzwischen sind eine Reihe wertvoller Handreichungen gefolgt.[7]

Die Publikationen wurden, zumeist in Zusammenarbeit mit dem DBI, vorbereitet und flankiert durch eine Reihe von Fortbildungsveranstaltungen und Workshops, etwa durch die Arbeitsgemeinschaft der Parlaments- und Behördenbibliotheken (APBB) 1996, bei der Max-Planck-Gesellschaft 1996 und 1997, der Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken (ASpB) 1997, dem Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen (HBZ) oder dem Verein der Diplombibliothekare an Wissenschaftlichen Bibliotheken (VdDB). Die bibliothekarischen Weihen erhielt das Thema durch seine ausführliche Repräsentation auf dem Frankfurter Bibliothekartag 1998. Überall haben sich die Bibliothekare der kleinen und kleinsten Bibliotheken zu organisieren begonnen, eigene Arbeitskreise und -gruppen gebildet, oft besonders unterstützt durch die noch junge, dabei höchst aktive Arbeitsgemeinschaft der Kunst- und Museumsbibliotheken (AKMB).

3.

Die Arbeit der One-Person Libraries, so zeigten bereits die ersten Diskussionen, stehen ganz im Zeichen der Trends, die zunächst in den USA für das 21. Jahrhundert der Bibliotheken formuliert wurden. Die Informationsdienstleistung wird umfassender: der Bibliothekar, die Bibliothekarin müssen ihren Arbeitsbereich erweitern. Es gilt, alle Arten von Information einzubeziehen und dabei nachdrücklich zu unterscheiden zwischen Informationsträger, also Datenbank oder Buch, und der Information selbst. In jedem Fall sind die Wünsche des Benutzers entscheidend: der Kunde ist König.[8] Die zunächst vor allem im Management von Handel und produzierenden Unternehmen entwickelten Strategien zur Steigerung der Qualität von Produkten und Dienstleistungen aus der Sicht des Kunden dringen auch in den Bereich bibliothekarischer Dienstleistung

---

den Betrieb von OPLs. Berlin 1998 (dbi-materialien ; 169) (Arbeitshilfen für Spezialbibliotheken ; 8); Guy St. Clair: One-Person Libraries: Fragen und Antworten aus der Praxis in 39 Beispielen. Berlin 1998 (dbi-materialien ; 178) (Arbeitshilfen für Spezialbibliotheken ; 9).

[7] Hier sollen nur einige Beispiele genannt werden: Regina Peeters: Das Robinson-Crusoe-Syndrom und was man dagegen tun kann. Regensburg 1997; Brigitte Höckmair: OPL-Management, Wiesbaden 1997; Judith A. Siess: The Solo Librarians Sourcebooktagung. Eine Literaturdatenbank für den Bereich One-Person Libraries unter Einschluss der sog. Small Libraries ist u. a. über die Homepage der OPL-Kommission gegeben.

[8] Vgl. Das OPL-Manifest. One-Person Librarianship als Informationsberuf. In: Bibliotheksdienst 31 (1997), S. 2281–2283 [Übers.: E. Morgenstern], zuerst erschienen in: The One-Person Library. A Newsletter for Librarians and Management 13 (1997), Nr. 10.

ein. Der in den USA vor allem von Elizabeth Orna propagierte „Informationskunde“[9]: Zufriedenheit ist das Maß der Dinge.

Dabei gehört zum umfassenden Informationsbegriff des 21. Jahrhunderts nicht nur die Masse der verfügbaren Daten, sondern auch das Sammeln, Aufbereiten und Präsentieren der Informationen. Den Kunden wird nicht mehr interessieren, wie und woher der Bibliothekar die Information bezieht, um ihn zufrieden zu stellen. Die One-Person Library wird zur Informationsberatung und Anlaufstelle für jegliche Art von Informationsbedarf werden, wobei die klassische Unterscheidung von Bibliothek, Archiv oder Dokumentation ihre Bedeutung verliert. Die Information muss schnell und richtig sein und dabei den Kontext der Fragestellung berücksichtigen. Der aus dem Amerikanischen abgeleitete Begriff dafür ist das „One Stop Shopping“, die „Kiosk-Informationsversorgung“. Dementsprechend ausgeweitet wird der Arbeitsbereich des One-Person Librarian. Er schließt neben den traditionellen Fertigkeiten den gesamten Bereich der Informationstechnologie und der Telekommunikation ein und verlangt auch die Beherrschung archivarischer und dokumentarischer Fertigkeiten.

Die Tätigkeit des One-Person Librarian erschöpft sich nicht mehr im Handhaben von Medien im Sinne von Datenträgern. Es findet bereits eine zunehmende Verlagerung statt von der Konzentration auf das Objekt Buch, Artikel, CD-ROM oder Website hin zum Inhalt, der mitzuteilen ist. Dabei werden auch wieder Reminiszenzen wach an den Bibliothekar früherer Zeiten, dessen Buchempfehlung auf sorgfältiger eigener Lektüre und Beachtung des Lesers beruhte.

Selbstverständlich ist auch hier die „Mission“, der besondere Auftrag, das Leitbild der Trägereinrichtung entscheidend. Von ihrem Bedarf ist abhängig, ob die Bibliothek eine Warenhausfunktion hat, deren Aufgabe es ist Materialien zu erwerben, zu erschließen und bereitzustellen (just-in-case-Informationsversorgung), oder ob sie die Funktion einer Informationsagentur übernimmt, bei der es um die richtige Information zur rechten Zeit geht, einerlei, wo und in welcher Form sie verfügbar ist (just-in-time-Informationsversorgung). In den meisten One-Person Libraries haben wir es mit Mischformen zu tun, was problematisch nur dort ist, wo die „Mission“ der Bibliothek mit der „Mission“ der Trägereinrichtung unzureichend abgestimmt ist.

Bei der Konzeption einer solchen Informationsagentur werden zwangsläufig gewohnte Denkfiguren zum Wachstum in der Medienauswahl und des Personalstandes obsolet. Die kundenorientierte, effiziente, also Beratung einschließende Handhabung der zunehmend elektronischen Medien bei der Beschaffung der gewünschten Informationen sind das Qualitätssigel, nicht die Größe des Buchbestandes oder des Bibliotheksgebäudes.

Dabei ist der One-Person Librarian in neuer Weise zur Bewertung der

---

[9] Elizabeth Orna: Practical information policies. - 2nd. ed. - 1999.

Informationen gehalten: „Wir schenken natürlich unseren Informationskunden stets Aufmerksamkeit, und wir hören uns genau an, was sie brauchen. Aber jetzt fügen wir der Vermittlung und Beratung das Element der Analyse und Interpretation hinzu, und daraus wird die maßgeschneiderte Information, und eine derartige Informationsversorgung möchte ich als „just-for-you"-Informationsversorgung bezeichnen. Es ist ein großes, ein gewaltiges Exempel, das wir da statuieren: wir sind von „just-in-case" über „just-in-time" zu „just-for-you" übergegangen."[10]

Der Kunde wird einen derartigen Qualitätsservice verlangen, wird es zumindest schnell gelernt haben, ihn zu verlangen. Und Spezialbibliotheken, insbesondere One-Person Libraries können ihn bieten. Das liegt an ihrer Nähe zum Kunden, ihrer Nähe zum Bestand und der Nähe zur Institution.

Erin Nagorske hat schon vor nunmehr acht Jahren eine Reihe von „Spielregeln" veröffentlicht, die das neue Dienstleistungs-Selbstverständnis der Kleinstbibliotheken charakterisieren und dabei helfen kann, den angestrebten Standard zu erreichen. Demnach gilt es für eine 100 %ige Dienstleistung,

- eine dienstleistungsorientierte Einstellung zum Ausdruck zu bringen,
- das feedback der Nutzer herauszufordern,
- aus Kritik zu lernen,
- für einen hohen Anspruch an die Dienstleistung zu sorgen und ihn auch zu erfüllen,
- auf diesen Anspruch Einfluss zu nehmen und falls erforderlich Standards zu setzen,
- ein Informationsproblem des Nutzers weiter zu verfolgen,
- das Dienstleistungsangebot regelmäßig zu überprüfen,
- ein dienstleistungsorientiertes Ambiente zu schaffen,
- ein Leitbild, eine „Mission" für Benutzerdienste zu bestimmen,
- pro aktiv zu sein,
- ein Motto zu haben,
- auf dem aktuellen Stand der Technologie zu sein und
- sich an die 100-Prozent-Regel zu halten.[11]

Es zeigt sich, dass die Dienstleistung des One-Person Librarian in ständigem Fluss ist; es bedarf fortdauernder Anstrengung, sie den sich wandelnden Kundenbedürfnissen anzupassen.

Zu den wesentlichen Voraussetzung erfolgreicher spezialbibliothekarischer Arbeit gehört eine wiederkehrende, nicht auf einzelne, befristete Erhebungen beschränkte Erfolgskontrolle, etwa durch den Versand eines kurzen Fragebo-

---

[10] So David R. Bender u. a. auf der 64. IFLA-Generalkonferenz in Amsterdam, August 1998.

[11] Erin Nagorske in: The One-Person Library : A Newsletter for Librarians & Management. 9 (1992), Nr. 5 [Übers.: E. Morgenstern].

gens an ausgewählte Nutzer, durch telefonische Nutzerbefragung oder auch durch das Nachfragen, wenn ein Nutzer länger ausbleibt. Fällt eine Erfolgskontrolle gut aus, dann sollte aber auch die Leitungsebene über die Erfolge der eigenen Spezialbibliothek informiert werden. Für die Selbstanalyse hat die Beratungsstelle für Spezialbibliotheken des EDBI entsprechende Materialien auf der Basis amerikanischer Veröffentlichungen bereitgestellt.[12]

4.

Was die Arbeit des Bibliothekars noch immer nachdrücklich behindert sind Statusprobleme, sie werden unter den Klagen immer an erster Stelle genannt. Häufig auch wird eine One-Person Library noch immer eher als Bücher-Verteilstation, ähnlich einer Materialausgabe, gesehen, statt als zentrale Anlaufstelle für effiziente Informationsversorgung.

Statusprobleme zeigen, dass der bibliothekarischen Dienstleistung oft allzu wenig Wert beigemessen wird. Zu den Ursachen dieser Geringschätzung zählt, dass Informationsdienstleistungen und –produkte kostenlos abgegeben werden, und dass der Wert der gelieferten Informationen nicht gemessen wird. Die gelieferte Information ist kein Verbrauchsgut. Die Kreativität in der Dienstleistung des Bibliothekars ist weder für den Nutzer noch für die Leitungsebene erkennbar. Schließlich auch zeigen sich Bibliothekarinnen und Bibliothekare zumeist als weniger gute Taktiker, wenn es darum geht, sich und ihre Leistung ins rechte Licht zu rücken.

Andererseits ist es noch immer allzu häufig der Fall, dass sich die Leitungsebene von Unternehmen oder Organisationen oder auch Forschungseinrichtungen nicht über den Wert der Information zur alltäglichen Problemlösung im klaren ist. Noch immer wird nicht ausreichend zu Kenntnis genommen, dass man sich mit Hilfe der One-Person Library einen wesentlich breiteren Zugriff auf relevante Fakten verschaffen und damit Effektivität und Produktivität der eigenen Arbeit steigern könnte.

Freilich sind auch die Erwartungen, die von der Leitungsebene an die Bibliothekare herangetragen werden, zu wenig bekannt und zu wenig berücksichtigt. Zunächst erwartet das Management vom zuständigen Bibliothekar bzw. seiner Kollegin eine genaue Kenntnis der Trägerorganisation in allen Einzelheiten. Dazu zählt die Kenntnis von Zweckbestimmung und Zielsetzung der Organisation, die Kenntnis, wie Macht und Einfluss innerhalb der Organisation verteilt sind, durch welche Kanäle Informationen in der Organisation fließen, über-

---

[12] One-Person Librarians . Fragebogen zur Selbstanalyse. In: Bibliotheksdienst 32(1998), S. 14–16, S. 291–295, S. 495–499. Zuerst erschienen in: The One-Person Library : A Newsletter for Librarians & Management. 14 (1997), Nr. 7/8 [Übers.: E. Morgenstern].

haupt: wie die Organisationsstruktur beschaffen ist. Zu den Erwartungen zählt aber auch, dass ein „feeling" für die Rolle der Bibliothek innerhalb der Organisation vorhanden ist und die Identifikation mit der Organisation als ganzer. Neben der fachlichen Qualifikation, zu der Verständnis für die Nutzer und ihre Bedürfnisse und ein Talent für die Analyse der Informationsbedürfnisse zu rechnen sind, werden auch eine ganze Reihe von Verwaltungstugenden erwartet: Darstellung- und Durchsetzungsvermögen hinsichtlich einer adäquaten Ausstattung, Kenntnis der Verwaltungstechniken und –abläufe und ein gerütteltes Maß diplomatischen Geschicks bei der laufenden Versorgung der Leitungsebene mit aktuellen Informationen.

Wie nun muss der Bibliothekar beschaffen sein, der solch hochgespannten, aber auch den eigenen Erwartungen an eine perfektionierte Dienstleistung gerecht zu werden vermag. Sechs Eigenschaften werden genannt, über die man grundsätzlich, vor allem aber als One-Person Librarian verfügen sollte: Die Fähigkeit zu analytischem Denken, Selbstvertrauen und Flexibilität, Sinn für Humor, Geduld und hohe Belastbarkeit. Dieser und ähnliche Eigenschaftskataloge werden ausgeführt in einer breiten Kompetenzdiskussion, wie sie etwa auf der IFLA-Tagung 1997 in Kopenhagen geführt wurde.[13] Dabei zeigt sich, dass durchgängig der größte Wert nicht etwa auf die rein fachliche, sondern auf die persönliche Kompetenz gelegt wird, und hier wiederum vorrangig auf Managementfähigkeiten. Die Kompetenzen werde unterschiedlich gruppiert. Das Modell der Library Association innerhalb ihres „Framework für Continuing Professional Development" (London, 1992) wird hier abgebildet (und diente z. B. dem DBI bei Projektarbeiten als Vorbild)[14]:

1. Library and information skills
- Identify needs of those to be served
- Meeting user needs and demands
- Customer care
- Organising knowledge and information
- Retrieving knowledge and information
- Sources of information
- New developments in products, processes and services

2. Personal effectiveness/ communication
- Problem solving
- Verbal communications
- Written communications

[13] Vgl. den Tagungsbericht von Gudrun Behm-Steidel/Barbara Jedwabski: Bibliothekarische Fort- und Weiterbildung weltweit. In: Bibliotheksdienst 31 (1997), S. 1927–1930.

[14] Vgl. die deutsche Übersetzung der Leitsätze: Kompetenzen für Spezialbibliothekare des 21. Jahrhunderts. Mit einer Einf. Von Diann Rusch-Feja. In: Bibliotheksdienst 31 (1997), S. 599–609. Der ausführliche, originale Volltext ist im Internet abrufbar unter http://www.sla.org/professional/competency.html.

- Coaching
- Teamwork

3. Management skills
- Planning
- Finance/ budgeting
- Personnel/ staff management
- Leadership
- Marketing
- Performance review

4. Corporate skills
- Achieving goals and objectives of parent organisation through library and information services
- Using the organisational context
- Awareness of national and local policies
- Political know-how

Gefragt sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem Sinn für Unternehmensstrategien und Management, mit der Bereitschaft, sich mit der jeweiligen Organisation und ihren relevanten Informationsbedürfnissen zu identifizieren, mit strategischen und praktischen Fertigkeiten und dazu möglichst mit einem gewissen Ehrgeiz, Einfluss zu nehmen, zu gestalten und Leitungsfunktionen auszufüllen. Die Bibliothek selbst sollte eine führende Rolle innerhalb der Organisation spielen, sollte eine flexible Arbeitsweise zeigen und ein Gefühl von Begeisterung und Innovation vermitteln.

Längerfristig wird sich unter solchen Umständen dann schon die Frage stellen, ob die traditionellen bibliothekarischen Fertigkeiten und Erfahrungen überhaupt noch als ein wesentliches Element für unternehmerischen Erfolg betrachtet werden können, und ob die Informationsspezialisten eine entscheidende Rolle behaupten werden? Oder, umgekehrt formuliert, wird es völlig neue Informationsberufe geben bzw. werden die Organisationen mit ihrem Anforderungsprofil nach „neuen", nach den überkommenen Kriterien berufsfremden Leuten Ausschau halten?

5.

Was bisher über die One-Person Library und ihre Leitung gesagt wurde, und was allgemeiner auch auf die berufliche Wirklichkeit der Spezialbibliothekarinnen und –bibliothekare anwendbar ist, lässt sich zusammenfassen im Vergleich mit einer Berufssituation, wie sie etwa vor 10 Jahren üblich war. So konnte der bevorzugte Umgang eines Diplombibliothekars für den gehobenen wissenschaftlichen Dienst den ihn umgebenden Materialien gelten. Von seiner Biblio-

thek ging keine Initiative aus, seine Arbeit war reaktiv. Heute bemühen wir uns, proaktiv, nicht reaktiv, zu sein, wir suchen unsere Nutzer am Arbeitsplatz auf, besprechen mit ihnen vor Ort ihre Informationsbedürfnisse. Der Umgang gilt verstärkt auch den zwischenmenschlichen Beziehungen: „Management by walking around".

Die Bibliothek arbeitete in der Regel ohne Kosten für den Nutzer und bedurfte kaum einer haushaltstechnischen Legitimation. Heute muss in Kosten-Nutzen-Relationen gedacht werden. Die Konkurrenz auf dem Markt der Informationsanbieter macht es notwendig, dass Bibliotheken betriebswirtschaftliche Aspekte wie Marketing oder Qualitätssicherung in den Vordergrund ihrer Arbeit stellen.

Hierarchische Strukturen bestimmten das Bild: Entscheidungen wurden „oben" getroffen und „unten" ausgeführt. Ein aktiver Beitrag zu den Unternehmenszielen konnte kaum geleistet werden. Oft wurden Informationen ohne Kenntnis des Gesamtprojekts und ohne Kenntnis ihrer späteren Verwendung zusammengestellt. Die wissenschaftliche Spezialbibliothek bzw. die One-Person Library der Zukunft wird sich dagegen als zentrale Einrichtung ihrer Trägerorganisation präsentieren. Ihre Existenz wird bestimmt durch die Fähigkeit, Unternehmensziele proaktiv zu erkennen und in adäquate Informationsdienstleistungen umzusetzen.

Prestige und Leistungsfähigkeit einer Bibliothek waren bestimmt von quantitativen Maßstäben: Bestandsgröße, Nutzerzahlen, Ausleihzahlen, Finanzmittel etc. Die Zukunft gehört aber nicht der bestandsorientierten, sondern der nachweis- und beschaffungsorientierten Einrichtung. Im Mittelpunkt allen Bemühens steht nicht die Sammlung, sondern die Dienstleistung und der Kunde; seine Bedürfnisse bestimmen die Dienstleistungsziele: Schnelligkeit, Präzision, Aktualität, Relevanz, Neuheitswert sowie Zuverlässigkeit, Form und Verfügbarkeit der Information. Und dies alles in Hinblick auf den Nutzen für den Kunden.

Das Spektrum der Dienstleistungen wird sich mit den Ansprüchen der Kunden erweitern, verlangt zugleich neue Kompetenzen. Der Begriff davon und die Bereitschaft zu lebenslangem Lernen müssen neu entdeckt werden. Neben das bibliothekarische resp. das informationswissenschaftliche Expertenwissen treten Kenntnisse der Organisationskultur, Kompetenz in Fragen des Sozialverhaltens und von Gruppenstrukturen ebenso wie des Managements oder der Technologie.

Der Einsatz neuer Medien und Informationstechnologien zieht sich wie ein roter Faden durch fast alle genannten Unterschiede zur früheren Situation der Spezialbibliotheken. Die technologische Entwicklung hat den Wandel im Dienstleistungsverständnis möglich gemacht, hat ihn oft genug erzwungen. Durch weltweite Vernetzung stehen unseren Kunden im Prinzip die Bestände aller relevanten Informationseinrichtungen zur Verfügung. Eine Bibliothek ist

in diesem Zusammenhang nicht mehr das Synonym für eine physische Sammlung von Medien, sondern sie ist Teil einer globalen virtuellen Bibliothek, die kontinuierlich wächst. Die Nutzer werden sich in Zukunft nicht mehr unbedingt an die Bibliothek oder Informationseinrichtung wenden, die geographisch für sie am nächsten liegt; sie werden sich die Einrichtung aussuchen, die die beste Dienstleistung erbringt.

Die Übernahme der Zentralbibliothek der Bayerischen Kapuziner in Altötting durch die Universitätsbibliothek Eichstätt

Klaus Walter Littger

„Migration" ist seit jeher typisch für Bibliotheksbestände, sei es durch Schenkungen, auch in Vermächtnissen, sei es durch Tausch oder durch Diebstahl. Darum gehört auch die Bestimmung der Provenienzen maßgeblich zu jeder Bibliotheksgeschichte. In ungewöhnlichem Ausmaß haben Kapuzinerkonvente seit einem Dekret Papst Innozenz' X. von 1648[1] Dubletten und weniger benötigte Bücher untereinander ausgetauscht. Es ist daher oft schwierig, ja teilweise unmöglich, für einen bestimmten Zeitpunkt den Besitzer eines Buches, das im Laufe der Zeit zwischen verschiedenen Klosterbibliotheken gewandert ist, zu ermitteln.

Der Freistaat Bayern besteht jedoch auch heute noch auf seinem Eigentum an allem, was ihm durch die Säkularisation 1802 ff. zugefallen ist. Dazu zählen auch jene Bücher, die nicht eingezogen worden sind, sondern in den zwar verstaatlichten, aber als sogenannte Zentral- oder Aussterbeklöster fortbestehenden Häusern verblieben sind. Ein Recht durch Ersitzen wird auch nach 200 Jahren nicht anerkannt – dies umso weniger, als eben auch die Konventsbauten dieser Klöster staatlich geblieben sind. Dass zumindest den staatlichen Verantwortungsträgern dabei schon seit langem nicht ganz wohl zu sein scheint, dürfte die Tatsache zeigen, dass die staatlichen Archive – gegen alle Gewohnheit – noch weit über 100 Jahre nach der Säkularisation für jede historische Forschung verschlossen blieben; erst seit wenigen Jahrzehnten sind sie uneingeschränkt zugänglich[2]. Der frühere Generaldirektor der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken, Dr. Fridolin Dressler, äußerte erst jüngst Verständnis für die „nach wie vor lebenden ‚latenten Vorbehalte' gegen die Säkularisation, die bayerische ‚Kulturrevolution' und ihre Urheber, aber auch [...] gegenüber den noch zu Anfang dieses Jahrhunderts von München aus mehrfach organisierten Abgaben wertvoller oder seltener Stücke aus der Provinz".[3]

Dass dieser Anspruch jedoch auch noch heute mit Nachdruck durchgesetzt

---

[1] Vgl. z. B. in den *Constitutiones* von 1925, Nr. 213.

[2] Eberhard Weis: Die Säkularisation der bayerischen Klöster 1802/03. Neue Forschungen zu Vorgeschichte und Ergebnissen. vorgetr. am 2. Juli 1982. München, 1983 (Sitzungsberichte der Bayer. Akad. der Wiss., Phil.-Hist. Kl., 1983, 6), S. 9 Anm. 3.

[3] Fridolin Dressler: [Bespr. von] Stephan Kellner, Annemarie Spethmann: Historische Kataloge der Bayerischen Staatsbibliothek München. Münchner Hofbibliothek und andere Provenienzen. Wiesbaden, 1996, in: Zeitschrift für Bayrische Landesgeschichte 62 (1999) S. 300.

wird, haben die Kapuziner z.B. nach der Auflösung des Wemdinger Konvents 1990 erfahren. Als die Bibliothek bereits in die Zentralbibliothek nach Altötting gebracht worden war, bestand der Bibliothekar der Staatlichen Bibliothek Dillingen auf Ablieferung der säkularisierten Bestände an seine Bibliothek, weil Wemding regional zum Zuständigkeitsbereich der Dillinger Bibliothek gehöre. 1992 wurden bei der Aufhebung des Dillinger Konvents dessen säkularisierte Bestände[4] gleich der dortigen (staatlichen) Studienbibliothek überlassen. Die nichtstaatlichen gingen 1993/94 an die Universitätsbibliothek Eichstätt.

Das war der Anstoß zu dem Bemühen, ein weiteres Auseinanderreißen der zum Teil über Jahrhunderte gewachsenen Bibliotheksbestände der Bayerischen Kapuzinerprovinz zu stoppen. Denn da die Bibliothek der Katholischen Universität Eichstätt zugleich die ehemalige Staatliche Bibliothek Eichstätt mitverwaltet, zeichnete sich hier die Möglichkeit ab, sowohl die staatlichen Bestände als auch die im Eigentum der Kapuziner befindlichen zur einheitlichen Betreuung an einen gemeinsamen Bibliotheksort zu geben. Auch ein Auseinanderreißen nach anderen Aspekten, etwa nach kirchlichen Sprengeln, war damit hinfällig.

Pläne zur Zusammenarbeit zwischen der Eichstätter Universitätsbibliothek und den Kapuzinern sind schon etwas älter. 1972, als die Kirchliche Gesamthochschule gegründet wurde und langwierige Planungen und Verhandlungen über Kooperationsmöglichkeiten der verschiedenenen Eichstätter wissenschaftlichen Bibliotheken begannen[5], hatte das Provinzialat den Wunsch einer Betreuung seiner Eichstätter Konventsbibliothek durch die damalige Staats- und Seminarbibliothek Eichstätt vorgebracht. Er war aber in Anbetracht der schwierigen anderweitigen Verhandlungen in Eichstätt damals zurückgestellt worden und wurde später so nicht mehr aufgegriffen. Doch entwickelte sich eine Zusammenarbeit auf verschiedenen Gebieten[6].

1993 erfolgte die Übernahme der nichtstaatlichen Bestände des aufgehobenen Dillinger Konvents. In der Universitätsbibliothek Eichstätt nicht Vorhandenes wurde ihr geschenkweise überlassen, das Übrige durch die Universitätsbibliothek zugunsten des Ordens verkauft. Aufgrund dieser Erfahrungen wurde beschlossen, die Bestände der Zentralbibliothek in Altötting ebenfalls mit den Beständen der Eichstätter Universitätsbibliothek abzugleichen. Ausgewählte Titel, die in der Universitätsbibliothek fehlten, wurden ihr überlassen,

---

[4] Als Säkularisationsgut galten dabei alle bis zum Zeitpunkt der Säkularisation erschienenen Bücher.

[5] Vgl. Klaus Walter Littger: Von der Staats- und Seminarbibliothek zur Bibliothek der Katholischen Universität Eichstätt, in: Bibliothekslandschaft Bayern. Festschrift für Max Pauer zum 65. Geburtstag. Wiesbaden, 1989, S. 170ff.

[6] Ders.: Die Kooperation der Universitätsbibliothek Eichstätt mit kirchlichen Bibliotheken, in: Bibliotheksforum Bayern 26 (1998) S. 11.

damit sie katalogisiert und der Benutzung zugänglich gemacht würden. 1994 wurde der entsprechende Vertrag zwischen Universität und Provinzialat geschlossen. Diesem Vorgehen schloss sich die Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken, soweit staatliche Bestände betroffen waren, über ihre ehemalige Staatliche Bibliothek in Eichstätt an, zunächst für die Bibliotheken der aufgehobenenen Konvente Burghausen und Laufen a. d. Salzach. Die Auswahl traf der Bibliothekar der Zentralbibliothek, P. Dr. Alfons Sprinkart. Seit 1994 wurden so jährlich 1-2 Lieferungen, in mühsamer Kleinarbeit anhand alter Besitzeinträge und alter Kataloge in „staatliches" und „nichtstaatliches" Eigentum aufgeteilt, von Altötting nach Eichstätt gebracht, an den dortigen Katalogen überprüft und bereits Vorhandenes zurückgegeben. Dieses Verfahren endete mit dem Tod von Pater Alfons am 17. September 1997. Bis dahin waren rund 1.500 Bände in Eichstätter Besitz übergegangen. Das Provinzialat sah sich außer Stande, erneut einen Pater als Bibliothekar für die Zentralbibliothek einzusetzen. Um die Bestände zu retten und benutzbar zu machen, wurde nach ausführlichen Planungen die gesamte Bibliothek nach Eichstätt übergeben.

Am 25. Juni 1999 schloss die Provinz der Bayerischen Kapuziner mit der Katholischen Universität Eichstätt einen Überlassungsvertrag, durch den sie „die Bestände ihrer in Altötting untergebrachten Zentralbibliothek mit einem Umfang von ca. 300.000 Bänden" einschließlich der seit der Säkularisation im Eigentum des Freistaates Bayern stehenden Bände" der Eichstätter Bibliothek übertrug (§ 1,1). Die Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken stimmte dem Vertrag, „soweit dieser die staatlichen Bestände betrifft", mit Schreiben vom 29. Juni zu. Die Umfangsangabe „ca. 300.000 Bände" ging zurück auf „Empfehlungen über eine künftige Verwendung der Zentralbibliothek der Bayerischen Kapuziner in Altötting", die die Universitätsbibliothek Eichstätt nach einer Ortsbesichtigung ein Jahr zuvor, am 29. Mai 1998, auf Wunsch der Provinzleitung der Kapuziner und des Eichstätter Bischofs, des Magnus Cancellarius' der Katholischen Universität Eichstätt, vorgelegt hatte. Der tatsächliche Umfang stellte sich später, auch dank zwischenzeitlich erfolgter weiterer Zuwächse, als um etliches größer heraus, doch dürfte der letzten Endes nach Eichstätt übernommene Bestand nach einer ersten Aussonderung von Dubletten und stark schimmelbefallenen Beständen gut 300.000 Bände umfassen.

Der Umzug wurde von Ende Juli 1999 bis Mitte Januar 2000 mit Hilfe einer Speditionsfirma und mehrerer Mitarbeiter der Universitätsbibliothek Eichstätt durchgeführt und nach Überprüfung einschlägiger Restbestände zusammen mit dem Provinz-Archivar im Februar 2000 abgeschlossen. Sollten künftig weitere Konvente aufgelöst werden, wird deren Bibliothek vorrangig der Universitätsbibliothek Eichstätt zur Übernahme angeboten werden (§ 7). Dies ist während des Umzugs bereits mit Vilsbiburg und inzwischen auch mit Passau und St. Magdalena/Altötting geschehen.

Die Bearbeitung

Mit der Übernahme der Bestände hat die Universitätsbibliothek Eichstätt auch die Funktion einer Zentralbibliothek der bayerischen Kapuziner übernommen. Sie hat sich verpflichtet, die Bestände zu katalogisieren, erforderlichenfalls zu restaurieren und so der allgemeinen Benutzung zugänglich zu machen (§ 4). Ende September 1999 wurde mit der Erschließung begonnen. Die gesamte Bearbeitung erfolgt wegen des hohen Anteils alter Drucke in der für Altbestände zuständigen Handschriftenabteilung der Universitätsbibliothek. Die Bände werden als Geschenk akzessioniert, nach RAK - bis Erscheinungsjahr 1800 nach RAK-Alte Drucke - katalogisiert und nach Numerus currens aufgestellt, wobei zwischen alten Drucken und Drucken nach 1800 unterschieden wird. Zur sachlichen Erschließung der alten Drucke wird die Notation der alten Gruppensystematik der ehemaligen Staatlichen Bibliothek Eichstätt (33 Gruppen) hinzugefügt. Die gesamte Katalogisierung wird von Diplombibliothekaren durchgeführt, Lateinkenntnisse sind unerlässlich. Es ist geplant, die Bearbeitung in zehn Jahren durchzuführen.

Die Eigentumsfrage

Abgesehen von den technischen Problemen, die die Übernahme einer so umfangreichen Bibliothek mit sich bringt[7] (z.B. Bedarf an Stellfläche, Personal, Restaurierungen, zu schweigen von den damit verbundenen Kosten), ist bei den bis Anfang des 19. Jahrhunderts erschienenen Büchern für jeden einzelnen Band die Eigentumsfrage zu klären: der säkularisierte Bestand gehört dem Freistaat Bayern, der übrige der Katholischen Universität Eichstätt. Da die Kapuzinerkonvente im Alten Reich nicht landständisch waren, ist der Orden in Bayern bereits 1802, also vor dem Reichsdeputationshauptschluss, säkularisiert worden[8]. Anders sahen die Verhältnisse jedoch in den erst nach 1803 dem Kurfürstentum resp. Königreich Bayern aufgrund der Napoleonischen Kriege zugeschlagenen Gebieten aus. Dort ist die Säkularisation der Klöster frühestens 1803 durchgeführt worden.

Grundsätzlich müsste also in jedem Einzelfall die Eigentumsgeschichte eines

---

[7] Vgl. den Stoßseufzer, den Georg Ruppelt noch im März 2000 bei der Vorstellung ausgestoßen hat, dass die Bibliothekare der Münchener Hofbibliothek nach der Säkularisation einen Zugang von „circa 200.000 Bde[n]. Drucke, 24.000 Inkunabeln und etwa 30.000 Handschriften aus den aufgehobenen Klöstern" zu bearbeiten hatten (Rez.: Stefan Kellner, Annemarie Spethmann Historische Kataloge (vgl. Anm. 3), in: Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel 2000, Nr. 25, S. A 203-205, hier S. A 204).

[8] Vgl. Paul RUF: Säkularisation und Bayerische Staatsbibliothek. Bd 1: Die Bibliotheken der Mendikanten und Theatiner (1799 - 1802). Wiesbaden,1962, S. 56ff.

Buches rekonstruiert werden. Dies ist aufgrund des erwähnten regen Bücheraustauschs zwischen den einzelnen Konventen oft kaum möglich. Daher war schon der Bibliothekar der Zentralbibliothek in Altötting, der sich eingehend um die Eigentumsdifferenzierung bemüht hat, vielfach nicht über die Kennzeichnung „Dubia" („Zweifelhaftes") hinausgelangt. Um den Eichstätter Bearbeitern ein pragmatisches Vorgehen zu ermöglichen, wurde deshalb festgelegt: „Als staatliches Eigentum haben hierbei in der Regel alle bis zum Jahre 1802 erschienenen Bände zu gelten, die nach 1802 im Besitz eines sog. Zentralklosters („Aussterbeklosters") verblieben sind" (§ 5,1). Sofern also keine abweichende Eigentumsgeschichte evident ist, gelten Bücher, die den Besitzvermerk eines der sogenannten Zentralklöster tragen, als staatliches Eigentum; sie werden der ehemaligen Staatlichen Bibliothek Eichstätt, die seit 1982 als Dauerleihgabe von der Universitätsbibliothek mitverwaltet wird, zugewiesen. Gewiss ist die Gefahr von Ungenauigkeiten nicht von der Hand zu weisen. So muss z. B. beachtet werden, dass der 1802/03 als Zentralkloster fortbestehende, 1982 aufgehobene Konvent Immenstadt/Allgäu 1906 die in der Konvents-Bibliothek verbliebenen säkularisierten Bücher dem Staat abgekauft hat. Angesichts der erwähnten starken Fluktuation der Bücher zwischen den Konventen ist zu befürchten, dass manches eigentlich kapuzinische Eigentum als staatlich ausgewiesen wird. Dies gilt jedoch umgekehrt genauso: mancher alte Druck aus dem nachgewiesenen Bestand eines im 19. oder 20. Jahrhundert gegründeten Konvents dürfte Geschenk eines Zentralklosters aus dessen säkularisiertem Anteil sein. Derartige Unstimmigkeiten dürften sich in etwa die Waage halten.

Dubletten

Die Altöttinger Zentralbibliothek ist ein Konglomerat aus mehreren teilweise deckungsgleichen Bibliotheksbeständen aufgehobener Konvente[9]. Schon der Bibliothekar der Zentralbibliothek hatte daher zahlreiche Dubletten ausgesondert und verkauft. Bei der Übernahme der Bibliothek fand sich ein eigener Dublettenbestand von ca. 40.000 Bänden, die noch während des Umzugs verkauft wurden. Auch weiterhin werden Dubletten in der Regel ausgesondert. Der Erlös kommt den Erschließungskosten zugute.

In den genannten „Empfehlungen" der Universitätsbibliothek vom 29. Mai 1998 wird davon ausgegangen, dass rund ein Drittel der Bestände aus der Zeit bis 1800 stammt. Davon dürfte sich etwa die Hälfte in Eichstätt als Dubletten erweisen. Unter den neueren Beständen wurde ein Dublettenanteil von ca.

[9] Vgl. Alfons SPRINKART: Altötting. Zentralbibliothek der Bayerischen Kapuziner, in: Handbuch der historischen Buchbestände in Deutschland. Bd 11: Bayern A–H. Hrsg. von Eberhard DÜNNINGER. Hildesheim u.a, 1997, S. 20f., hier S. 20.

70 % angenommen. Genauere Schätzungen waren schon aufgrund der unübersichtlichen Aufbewahrungsart, in der die Bände nicht nur in Regalen, sondern, meist unzugänglich, auch auf dem Boden und in Kartons gestapelt waren, nicht möglich. Vermutlich liegt der Anteil der Dubletten eher noch höher.

Der Bestand

Einen ersten Überblick über die Bestände der Zentralbibliothek der Bayerischen Kapuziner gibt der Artikel im „Handbuch der historischen Buchbestände in Deutschland“[10]. Neben Drucken seit dem 15. Jahrhundert - bisher fanden sich z. B. etwa 80 Inkunabeln - gehören dazu insbesondere rund 400 Handschriften seit ca. 1500, eine Reihe von Musikhandschriften vor allem für den liturgischen Gebrauch und ein nicht unerheblicher graphischer Bestand. Für genauere Angaben ist es noch zu früh. Alle einschlägigen Titelaufnahmen werden mit einer Sonderkennung „aö“ versehen und können damit im lokalen Katalog und im WWW-OPAC unter“Erscheinungsform“ gezielt aufgerufen werden.

Die Kapuzinerklöster im Gebiet der heutigen bayerischen Provinz bis 1802. (Gründungsjahr und Aufhebung)

Zusammenstellung nach: Angelikus Eberl: Geschichte der Bayerischen Kapuziner-Ordensprovinz (1593-1902). Freiburg i.Br. 1902; Max HEIMBUCHER: Die Orden und Kongregationen der katholischen Kirche. Bd. 1. München u. a. 1965, S. 731-733, 735; Alfons SPRINKART: Kapuziner, in: Handbuch der Bayerischen Kirchengeschichte. Bd. 2: Von der Glaubensspaltung bis zur Säkularisation. Hrsg. von Walter Brandmüller St. Ottilien, 1993, S. 795-823; Peter Rummel: Die männlichen Ordensgemeinschaften, in: ebd. Bd. 3, S. 761.

1600 – München	- 1802	1623 – Eichstätt	ZK
1601 – Augsburg	-1802/03	1624 – Wasserburg am Inn	ZK – 1806
1606 – Rosenheim	ZK -1803	1625 – Deggendorf	- 1802
1610 – Landshut	- 1802	1627 – Neumarkt/Opf.	- 1802
1613 – Regensburg	- 1811	1629 – Lindau	- 1649
1614 – Straubing	- 1802	1630 – Engelberg b. Großheubach/Ufr.	
1615 – Passau	- 1803		- 1828
1616 – Würzburg	- 1803	1630 – Donauwörth	- 1802
1618 – Günzburg	- 1805/06	1631 – Kitzingen	ZK – 1828
1620 – Aschaffenburg	ff	1631 – Passau, Maria Hilf	ca. 1803
1622 – Dinkelsbühl	- 1803	1636 – Bamberg	- 1826

[10] Vgl. Anm. 9, S. 20f.

1640 – Mühldorf - 1803
1641 – Vilshofen - 1802
1645 – Ochsenfurt ZK – 1828
1647 – Königshofen im Grabfeld ZK – 1966
1647 – Karlstadt a. Main - 1804
1650 – Lohr a. Main - 1972
1652 – Immenstadt/Allgäu - 1980
1654 – Burghausen ZK – 1994
1656 – Laufen - 1993
1658 – Weiden - 1802
1658 – Vohenstrauß - 1806
1662 – Weißenhorn - 1806
1664 – Wemding - 1806
1665 – Parkstein - 1802
1685 – Traunstein ZK – 1805
1685 – Türkheim in Schwaben ZK – 1972
1685 – Schwandorf - 1802
1692 – Erding - 1802
1692 – Dillingen ZK – 1991
1699 – Moosburg - 1802
1703 – Höchstadt a. d. Aich - 1810
1706 – Vilsbiburg - 1802
1706 – Burglengenfeld - 1810
1709 – Neustadt a. d. Waldnaab - 1834
1716 – Neufraunhofen - 1802
1718 – Nymphenburg - 1802
1720 – Freienfels - 1743
1722 – Berching - 1806
1722 – Berching - 1806
1723 – Gößweinstein - 1830
1725 – Vilseck n. 1802/1803
1726 – Maria-Buchen b. Lohr ca. 1804
1726 – Wolnzach - 1802
1729 – Burgau - 1806
1731 – Friesenhausen/Ufr. - 1806
1732 – Sulzbach - 1802
1733 – Kreuzberg b. Schwandorf - 1802
1741 – Höchstadt a. d. Donau - 1802
1747 – Pommersfelden - 1806
1748 – Leutzendorf ca. 1820
1749 – Würzburg, Nikolausberg (Käppele) ca. 1803
1750 – Sulzbürg - 1802
1751 – Pyrbaum/Opf. - 1802
1787 – Ebersberg 1801

1802 ff. SÄKULARISIERT, ABER ALS ZENTRALKLOSTER FORTBESTEHEND:

Rosenheim - 1803
Traunstein - 1805
Wasserburg - 1806
Altötting, St. Anna (>St. Konrad) (1802 im aufgehobenen Franziskanerkloster gegr., Nutzung der Franziskaner-Bibliothek)
Türkheim - 1973
Wemding - 1990
Burghausen - 1994
Königshofen[11] - 1966
Ochsenfurt[11] - 1828
Kitzingen[11] - 1828
Dillingen - 1991
Eichstätt[12] - 1991
Immenstadt/Allgäu[13] - 1982
Aschaffenburg[14] - 1982
Lohr am Main 1972
Laufen a. d. Salzach 1993

[11] Die Klöster der ehemaligen Fränkischen Kapuzinerprovinz sind nichtstaatlich, da diese Provinz, wohl bei ihrer Wiedererrichtung 1826, als Körperschaft des öffentlichen Rechts errichtet worden ist und ihr dabei alle enteigneten Konvente zurückgegeben wurden (Schreiben des Ökonoms der Bayer. Provinz, P. Justin Rinck, an deren Bibliothekar, P. Dr. Alfons Sprinkart, vom 6. Juni 1996).
[12] Mitte der 1980er Jahre wurde der gesamte Konvent zurückgekauft.
[13] Die säkularisierten Bestände des Immenstädter Konvents wurden 1906 vom Orden für 150.–RM dem Staat abgekauft.
[14] Die säkularisierte Bibliothek verbrannte mitsamt dem Kloster 1813 bei der Schlacht von Hanau (Eberl, S. 483).

NEUGRÜNDUNGEN NACH DER SÄKULARISATION

1802 – Altötting I, St. Anna (>St. Konrad) (als ZK gegr., s. dort)
1802 – Altötting II, Priesterhaus - 1826
1808 – Karlstadt a. Main - 1966
1836 – Würzburg, Käppele
1843 – Augsburg, St. Sebastian
1845 – Neuötting - 1971
1847 – München, St. Anton
1849 – Maria-Buchen b. Lohr
1854 – Rosenheim
1858 – Mussenhausen - 1984
1867 – Maria-Birnbaum b. Aichach - 1984
1874 – Altötting, St. Magdalena
1886 – Vilsbiburg - 1999
1890 – Passau, Maria Hilf
1897 – München, St. Josef
1907 – St. Ingbert - 1966
1912 – Kempten
1917 – Regensburg, St. Fidelis - 1991
1918 – Mainburg/Hallertau - 1978
1924 – Blieskastel
1935 – Erding - 1982

Tragweite und Leistungsfähigkeit einer Bibliothek bei der Erstellung eines universalkirchlichen Projekts

Helmut Moll

Zur Erarbeitung des deutschen Martyrologiums des 20. Jahrhunderts

Papst Johannes Paul II., der das Apostolische Schreiben *Tertio millennio adveniente* am 10. November 1994 unterzeichnete, hatte sein Augenmerk auf das Jubiläumsjahr 2000 gerichtet. Am Ende eines leidgeprüften und von zwei Weltkriegen heimgesuchten Jahrhunderts sollen Männer und Frauen dem Vergessen entrissen werden, die um des christlichen Glaubens willen Verfolgung und Tod erlitten haben. Es verwundert daher nicht, wenn von Seiten der Kirche der Versuch unternommen wird, der stärker werdenden Geschichtsvergessenheit entgegenzuwirken, der Anfrage Johannes Pauls II. entsprechend: „Mensch von gestern ... Sag uns, haben wir nicht mit allzu großer Eile deine Hölle vergessen? Löschen wir nicht in unserem Gedächtnis und Bewußtsein die Spuren der alten Verbrechen aus?“[1] Es steht an uns, unser Gedächtnis zu reinigen, um so jener Christen im „Jahrhundert der Wölfe“ (Nadesha Mandelstam) zu gedenken, die für die Wahrheit des Glaubens eines gewaltsamen Todes starben. Diese Glaubenszeugen widerstanden nämlich der lauernden Versuchung ihrer Zeit, das elementare Recht auf Leben zu mißachten und die sittlichen Maßstäbe zu verleugnen.[2]

Der folgende Beitrag versucht, die Bedeutung einer kirchlichen Bibliothek im Verlauf der Erarbeitung des deutschen Martyrologiums des 20. Jahrhunderts näherhin herauszustellen. Eine Bibliothek will ja dem Anspruch dienen, Ort einer Öffentlichkeit zu sein[3]. Über die Bedeutung der Bibliothek hinaus dürfen an dieser Stelle zwei weitere Hilfsquellen nicht außer Acht gelassen werden: die staatlichen, städtischen und kirchlichen Archive, die von mir als dem Beauftragten der Deutschen Bischofskonferenz wie von allen Fachleuten persönlich aufgesucht werden mussten, sodann die zahlreichen Zeitzeugengespräche, die bei einem solchen Vorhaben von großer Bedeutung sind.[4]

---

[1] Johannes Paul II., Ansprache im Konzentrationslager Mauthausen vom 24. Juni 1988, in: Der Apostolische Stuhl 1988. Ansprachen, Predigten und Botschaften des Papstes. Erklärungen der Kongregationen. Hrsg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz (Città del Vaticano – Köln o.J.) 606–609, hier 607f.

[2] Weiterführend H. Moll, Glaubenszeugnis durch Lebenshingabe. Die Märtyrer des 20. Jahrhunderts dem Vergessen entreißen, in: IKaZ 26 (1997) 429–4339.

[3] Vgl. G. Ruppelt, Bibliothek und Öffentlichkeit, in: Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Katholisch-Theologischer Bibliotheken 39 (1992) 29–47.

[4] Zur *Oral History* verweise ich auf W. Raible (Hrsg.), Zwischen Festtag und Alltag.

1. Martyrer aus der Zeit des Nationalsozialismus

a) Zum Forschungsstand

Die Blutzeugen unter Hitlers Terror liegen uns bewusstseinsmäßig besonders nahe. Die Kirche rühmt sich ihrer Zeugen nicht, um damit eigenes Versagen vergessen zu machen, ist aber dankbar, daß es sie gab. Die Auseinandersetzung der katholischen Kirche und ihrer Glieder im besonderen mit der Weltanschauung des Nationalsozialismus forderte in den Jahren von 1933 bis 1945 einen außerordentlich hohen Blutzoll auf allen Ebenen. Trotz des am 20. Juli 1933 abgeschlossenen Konkordats zwischen dem Heiligen Stuhl und dem NS-Staat wurde die Bedrohung von Jahr zu Jahr nicht geringer, sondern immer größer. Das „Heimtückegesetz" vom 20. Dezember 1934 unterdrückte zudem das verbriefte Recht auf freie Meinungsäußerung in der Öffentlichkeit und wurde je länger je mehr zum Hebel für spätere Verfolgungen.[5] Wenn auch die zahlreichen Ursachen und Anlässe der feindlichen Bemühungen durchaus unterschiedlich und zudem regional sehr verschieden gewesen sind, so bleibt doch die Unverhältnismäßigkeit des Eingreifens festzustellen; das Vorgehen der Machthaber läßt auch bei gründlicher Prüfung keine einheitliche Systematik bei erkannten „Delikten" erkennen, demonstriert aber den Facettenreichtum des katholischen Widerstands. Im Wesentlichen hilft die Stufenleiter des Widerstands aber schon weiter, die der Bonner Historiker Konrad Repgen aufgestellt hat: Er unterscheidet punktuelle Nonkonformität, Verweigerung, Protest und aktiven Widerstand.[6]

Nach den vorliegenden Resultaten beendeten mehr als 160 Diözesanpriester ihr Leben mit dem Martyrium. Bis auf die Bistümer Bamberg, Eichstätt, Limburg und Rottenburg[-Stuttgart] sowie Essen, Görlitz und Magdeburg, die zu

---

Zehn Beiträge zum Thema ‚Mündlichkeit und Schriftlichkeit' = ScriptOralia 6 (Tübingen 1988) und W. Heissig – R. Schott (Hrsg.), Die heutige Bedeutung oraler Traditionen. Ihre Archivierung, Publikation und Index-Erschließeung = Abhandlungen der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften. Bd. 102 (Opladen – Wiesbaden 1998).

[5] Vgl. hierzu neben vielen schon bestehenden Untersuchungen die Dissertation von B. Dörner, „Heimtücke": Das Gesetz als Waffe. Kontrolle, Abschreckung und Verfolgung in Deutschland 1933–1956 (Paderborn u. a. 1998).

[6] K. Gotto – H. G. Hockerts – K. Repgen, Nationalsozialistische Herausforderung und kirchliche Antwort. Eine Bilanz, in: K. Gotto – K. Repgen (Hrsg.), Die Katholiken und das Dritte Reich (Mainz 1990) 173–190. Über die unterschiedlichen Widerstandsformen informieren u. a. H. Hürten, Verfolgung, Widerstand und Zeugnis. Kirche im Nationalsozialismus. Fragen eines Historikers (Mainz 1987), ders., Selbstbehauptung und Widerstand der katholischen Kirche, in: ders., Katholiken, Kirche und Staat als Problem der Historie. Ausgewählte Aufsätze 1963–1992. Hrsg. von H. Gruber (Paderborn u. a. 1994) 159–173 und P. Steinbach, Widerstand im Widerstreit. Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus in der Erinnerung der Deutschen (Paderborn u. a. 1999).

jener Zeit noch nicht bestanden, stammen diese aus allen deutschen Diözesen. Die stärksten Anteile entfallen auf das Bistum Ermland mit 31, auf das Sudetenland mit 17, auf das Erzbistum Breslau mit 16, auf das Bistum Aachen mit 14, auf das Erzbistum Freiburg im Breisgau mit 13 sowie auf das Bistum Danzig mit 11 Blutzeugen. Was die Ordensmänner betrifft, so beläuft sich die Zahl der hier in Frage kommenden Patres, Fratres und Brüder auf nahezu 60 Personen. Ohne die jeweilige Provinzzugehörigkeit zu berücksichtigen, zählen die Franziskaner neun, die Jesuiten und Pallottiner sieben, die Steyler Missionare sechs, die Benediktiner fünf sowie die Kapuziner und Redemptoristen je drei Martyrer.[7] Unter den Ordensfrauen legten vier ein heroisches Zeugnis ab, unter ihnen die hl. Karmelitin Sr. Teresia Benedicta a Cruce (Dr. Edith Stein). Zwei weibliche Mitglieder, einem Institut des geweihten Lebens zugehörend, wählten lieber den Tod als ein fragwürdiges Sich-Anpassen an den herrschenden Zeitgeist. Ein beeindruckendes Zeugnis stellen die 110 Laien aus allen Teilen Deutschlands dar. In der eigenverantwortlichen Widerstandstätigkeit dieser Männer und Frauen zeigt sich erneut der Facettenreichtum der geleisteten Zeugenschaft. Die Bewahrung von Freiräumen im totalitären Staat war eben nicht nur Theorie! Auch wenn die diesbezüglichen historischen Forschungen immer noch in den Anfängen stecken und viele Laien nicht selten mehr im Verborgenen gewirkt haben, so beweist die Darbietung dieser großen Zahl, dass die Laien den Klerikern im Bekenntnis ihrer Glaubensüberzeugungen nicht unbedingt nachstanden. Die jüngsten unter ihnen sind der Bielefelder Lehrling Heinz-Udo Hallau aus dem Erzbistum Paderborn mit 17 Jahren sowie die zum katholischen Glauben konvertierte Jüdin Elfriede Goldschmidt und der Anlernschaltmechaniker Walter Klingenbeck – beide aus dem Erzbistum München und Freising – mit 19 Jahren. Zu den ältesten zählen der Hünfelder Müller Adam Rössner aus dem Bistum Fulda mit 74 sowie der Verbandspräses der Katholischen Arbeiterbewegung Deutschlands, Msgr. Dr. Otto Müller, und der Potsdamer Reichsarchivrat Dr. Karl Heinrich Schäfer aus dem [Erz-]Bistum Berlin mit je 73 Jahren. Die zahlenmäßig stärksten Anteile an Laien liegen im Erzbistum München und Freising mit 17, im Erzbistum Köln mit 16, im Bistum Mainz mit 11, im [Erz-]Bistum Berlin mit neun und im Bistum Passau mit acht Personen vor. Der Anteil der Frauen betrug 14 Personen aus allen Bereichen des damaligen Deutschland. Nicht wenige von ihnen gehörten der intellektuellen Oberschicht an, bekleideten angesehene Berufe und entstammten häufig dem Judentum. Mit Sicherheit ist die Dunkelziffer um ein Vielfaches größer.[8]

---

[7] Die Diözesan- und Ordenspriester sind zusammengestellt von U. von Hehl – Chr. Kösters – P. Stenz-Maur – E. Zimmermann (Bearb.), Priester unter Hitlers Terror. Eine biographische und statistische Erhebung = VKZG. A 37 (Paderborn u.a. 4. Aufl. 1998), unter Beachtung der jeweiligen diözesanen Recherchen.

[8] Über biographische Untersuchungen einzelner Personen hinaus liegen mittlerweile

Die Gründe für die Verhaftung der Geistlichen und Laien liegen im wesentlichen in ihrer aus dem christlichen Glauben motivierten antinationalsozialistischen Einstellung. Früher oder später musste diese auch in der Öffentlichkeit in Erscheinung treten. Bei den Priestern geschah dies durch den Vollzug der Verkündigung im Gottesdienst, durch die Erteilung des Religionsunterrichtes in kirchlichen oder säkularen Schulen, durch die Leitung der katholischen Jugendarbeit in den ihnen zugewiesenen Arbeitsfeldern. Was die Männer und Frauen aus dem Laienstand angeht, so galten viele von ihnen bereits dadurch als benachteiligt, dass sie katholischen Verbänden angehörten, so z. B. der Kolpingsfamilie, der Katholischen Arbeiterbewegung, der Christlichen Gewerkschaften. Andere unterstützten bestimmte christliche Werte: Wer immer die berühmten Predigten des Münsterschen Bischofs Clemens August Graf von Galen (1878–1946) gegen die „Euthanasie" abschrieb, vervielfältigte und weitergab, war in der Regel einer Verhaftung durch die Geheime Staatspolizei sicher. Wer in die Enge getriebenen Juden in ihrer materiellen oder seelischen Not beistand, etwa durch Gewährung von Unterschlupf, durch Besorgung von Visa, durch moralische Unterstützung ihrer menschlichen Würde, konnte einer Anklage mitsamt ihrer unausweichlichen Folgen kaum entgehen. Wer es wagte, ausländische Sender zu hören, stand in der Gefahr, in die Mühlen der NS-Justiz zu geraten.

b) Zur Subsidiarität einer Bibliothek

Die Zeit des Nationalsozialismus ist wie kaum eine andere Epoche der deutschen Geschichte hervorragend bearbeitet. Auf fast allen Ebenen kann der Interessierte an die Resultate des „Dritten Reiches" kommen: hochwissenschaftliche Spezialarbeiten, dokumentarische Quellen, veröffentlichte Zeitzeugenberichte, monographische Darstellungen, Literatur über bestimmte Sachthemen, Bibliographie unterschiedlichen Ausmaßes, Sonderpublikationen aus bestimmen Anlässen, Kleinschriften. Auf diesem Gebiet konnte die Erzbischöfliche Kölner Diözesan- und Dombibliothek auf ein großes Kontingent aufmerksam machen. Auch Gebiete, die nur teilweise mit dem Thema Martyrologium in Berührung standen, also Judentum[9], Rassenwahn, Milieustudien, soziologische und demo-

---

mehrere differenzierte Studien vor: E. Wetzler, Die Katholische Kirche und der Nationalsozialismus in Ludwigshafen. II. Die Laien = Schriften des Diözesan-Archivs Speyer. Bd. 11/2 (Speyer 1995); B. Höpfl, Katholische Laien im nationalsozialistischen Bayern: Verweigerung und Widerstand zwischen 1933 und 1945 = VKZG. B 78 (Paderborn u. a. 1997) und E. Prégardier – A. Mohr; Passion im August (2.–9. August 1942). Edith Stein und Gefährtinnen: Weg in Tod und Auferstehung = Zeugen der Zeitgeschichte. Bd. 5 (Annweiler 1998).

[9] Vgl. z. B. D. Kathmann, Wege und Schicksale jüdischer Kunst- und Büchersammlungen: aufgezeigt am Beispiel der Sammlung Silberberg aus Breslau, in: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie 46 (1999) 363–374.

skopische Untersuchungen, politische Abhandlungen, waren abgedeckt. Das bekannte „Verzeichnis lieferbarer Bücher" diente vielfach als erste Orientierung. Mitunter kam es vor, dass Bücher – sogar mit Signatur – als vorhanden ausgewiesen, aber nicht am Standort zu finden waren. Im Notfall blieb nichts anderes übrig, als das scheinbar vorhandene Buch aus anderen Bibliotheken auszuleihen. Hin und wieder waren als vorhanden gemeldete Bücher einfach nicht greifbar – eine mühselige Suche, verbunden mit einem Aufwand an Zeit und Ärger. Was zur Lektüre erforderlich erschien, aber nicht vorlag, musste über Fernleihe bestellt werden, was eine Wartezeit von über vier Wochen mit sich brachte. War das Buch eingetroffen, musste es mit Präferenz studiert werden, weil die Ausleihfrist von in der Regel vier Wochen – wenn eben möglich – nicht überschritten werden sollte. Wunschbücher hatten ebenfalls so ihre Tücken: Lohnte sich ein Erwerb, wenn sie für eine kirchliche Bibliothek zu speziell erschienen? In der Mehrzahl der Fälle gab es hilfreiche Überlegungen und Kompromisse. Bei weiteren Wünschen wurde im konkreten Fall angeschafft. Was noch lieferbar war, konnte im Einzelfall in einer Übersetzung besorgt werden. Entlegene Zeitschriftenaufsätze wurden gleich in Ablichtung bestellt. Dank des Engagements der sich mitsorgenden Damen und Herren gelang es, Engpässe bei der Erarbeitung des deutschen Martyrologiums des 20. Jahrhunderts zu überwinden und die bisweilen unumgänglich langen Wartezeiten abzukürzen. Es war zudem ein großer Vorteil, dass der Löwenanteil der Literatur auf dem Gebiet des Nationalsozialismus in deutscher Sprache vorlag, wodurch die Ausleihe an deutschsprachigen Universitäten spürbar erleichtert wurde. Der geringe Teil gedruckter Arbeiten, der beim besten Willen nicht geliefert werden konnte, musste zu guter Letzt beim Buchhändler gekauft werden.

2. Martyrer aus der Zeit des Kommunismus

a) Ein grenzenloses Forschungsfeld

Chronologisch weiträumiger gefasst ist die Kategorie der Blutzeugen aus der Zeit des Kommunismus. Die Epoche, die mit dem Zusammenbruch des Zarenreichs im Oktober 1917 ihren Anfang nahm, bedeutete nicht nur den Sturz der politischen Ordnung, sondern führte in der Folge eine Diktatur herauf. Die neuen Machthaber proklamierten die Trennung von Staat und Kirche und begannen unverzüglich mit der Auflösung der Organisation der katholischen Kirche, die in wenigen Jahren fast vollständig zerschlagen war. Die Verfolgung der kleinen Minderheit der Katholiken unter Jossif Stalin (1879–1953) führte nahezu zwangsläufig zum Martyrium. Von den rußlanddeutschen Katholiken, die im Umfeld des Schwarzen Meeres eine Bleibe gefunden hatten, konnten zwei Bischöfe und 72 Priester registriert werden. Diese „Täter des Wortes" (vgl. Jak

1,22) zeichneten sich durch hervorragende Zeugnisse des geistigen Widerstands gegen das Unrechtssystem aus. Nicht wenige von ihnen wurden in die berüchtigten sowjetischen GULags abtransportiert, wo sie eines schmählichen Todes starben. Andere fanden das Martyrium inmitten ihres Wirkungsfeldes, weil sie sich standhaft geweigert hatten, ihrer Verbundenheit mit dem Papst und der Gesamtkirche abzuschwören.[10] Der Älteste von ihnen, Pfr. Joseph Nold, starb 74jährig, der jüngste, Vikar Klemens Weißenburger, im Alter von nur 27 Jahren. Viele Namen bleiben indes häufig genug unbekannt. Die im Jahre 1998 zur Visitatur erhobene Volksgruppe der katholischen Rußlanddeutschen hatten schon seit langem darum gebeten, dass ihre Katholiken aus verschiedenen Gründen (auch) in das deutsche Blutzeugenverzeichnis aufgenommen werden.

Die „Vereinigung katholischer Donauschwaben aus Jugoslawien, Rumänien und Ungarn" schlug die Aufnahme von 36 Blutzeugen der donauschwäbischen Volksgruppe vor. Die im Jahre 1998 zur Visitatur erhobene Gemeinschaft von Katholiken aus Südosteuropa darf im Ganzen der kommunistischen Christenverfolgung nicht gering veranschlagt werden. Nach der Machtergreifung Josip Titos im Jahre 1944 löste seine auf Entkirchlichung des öffentlichen Lebens zielende Politik einen heftigen Kirchenkampf aus. Der Östliche Banat, der Banat, die Batschka, die Baranya, Syrmien, Slawonien, Kroatien und Bosnien hatten einen hohen Blutzoll zu verzeichnen. Die Mutter Elisabeth Wurtzky aus der Batschka verlor – als einzige Frau – 1946 im Alter von 61 Jahren ihr Leben.[11]

b) Die Bibliothek als Ratgeber

Anders als die Zeit des Nationalsozialismus war die Erforschung der Martyrien während der Epoche des Kommunismus. Dem Historiker ist bekannt, dass die meisten Akten bewusst und gewollt verbrannt worden sind. Eine *damnatio memoriae* erschien den kommunistischen Machthabern Gebot der Stunde. Aber auch schriftliche Aufzeichnungen von Zeitzeugen suchten die Fachleute nicht selten vergebens. Die wenigen und dürftigen Unterlagen schriftlicher Art dienten kaum dem Desiderat des Papstes, daraus ein Martyrologium des 20. Jahrhunderts zu formen. An den einzelnen Lebensbildern ist daher sehr genau

[10] Vgl. vor allem J. Schnurr, Die Kirchen und das religiöse Leben der Rußlanddeutschen. Katholischer Teil (Stuttgart 1980); O. Schabert, Baltisches Martyrerbuch (Berlin 1926); A. Galter, Rotbuch der verfolgten Kirche (Recklinghausen 1957) und E. Chr. Suttner, Sowjetische Religionspolitik von 1917 bis 1989, in: ders., Kirche und Nationen. Beiträge zur Frage nach dem Verhältnis der Kirche zu den Völkern und der Völker zur Religion = Das östliche Christentum NF. Bd. 46 (Würzburg 1997) 347–365.

[11] Zusammenfassende Übersichten bieten u. a. W. Gruber, In den Fängen des roten Drachen. Zehn Jahre unter der Herrschaft Titos (Jestetten 1989) und Donauschwäbische Kulturstiftung (Hrsg.), Leidensweg der Deutschen im kommunistischen Jugoslawien. Bde. I – IV (München-Sindelfingen 1992–1995).

abzulesen, wie gering das biographische Profil geblieben ist, das uns überkommen ist, wie unsicher die Daten, auf die wir uns stützen können, wie bruchstückhaft die Beziehungsfäden, die angenommen werden dürfen. Hier halfen Spezialbibliotheken. Hinzu kam mitunter das Sprachenproblem und die kyrillische Schrift. Wer zeigte sich in der Lage, diese Texte zu verstehen und mit dem Martyrologium in Verbindung zu bringen? Schwierigkeiten blieben – bis heute.

3. Reinheitsmartyrien

a) Eine unterschiedliche Ausgangssituation

Die dritte Kategorie – von der Öffentlichkeit allzu wenig wahrgenommen – bilden die Reinheitsmartyrien. Unter die Gruppe des *martyrium puritatis* fallen über 70 Personen unterschiedlichen Alters, welche aus religiöser Motivation männlichen Angreifern die Stirn geboten und sich mit aller Kraft gegen deren unsittliches Verlangen gewehrt haben, dann jedoch tödlich verletzt wurden. Innerhalb dieser Kategorie werden daher zunächst schutzlose weibliche Jugendliche im Alter zwischen 11 und 24 Jahren aufgeführt, die – wie die hl. Jungfrau und Martyrerin Maria Goretti (1890–1902) aus dem süditalienischen Nettuno – eher zu sterben als zu sündigen bereit waren. Beispiele hierfür liefert das gesamte Jahrhundert. Es handelt sich nicht um reine Sexualverbrechen, sondern um den Tod von religiös eingestellten und noch unverheirateten Katholikinnen, welche in mehreren Jahrzehnten unseres Jahrhunderts in völlig verschiedenen Territorien Zeugen für die leib-seelische Integrität des Menschen und seiner Würde wurden. Aus ihrer Gesinnung geht hervor: Sie hatten etwas von der unverbrauchten Schönheit des ganzheitlich auf Gott allein hin bezogenen Lebens gespürt, die sie um keinen Preis verlieren wollten. Ihr Martyrium besteht darin, dass sie dem Gebot Gottes bis zum Äußersten gehorchen wollten, auch wenn es ihr junges Leben kosten sollte. Kein Geringerer als Johannes Paul II. sieht darin einen außerordentlich hohen Wert, besonders im Blick auf die Jugend: „Welch bedeutsames Zeugnis des Evangeliums für die jungen Genrationen, die nun in das dritte Jahrtausend eintreten! Welch hoffnungsvolle Botschaft für die Menschen, die dem Zeitgeist trotzen und gegen den Strom schwimmen wollen![12]

Sodann sind die 40 Ordensschwestern aus der Kongregation von der hl. Elisabeth im oberschlesischen Neisse sowie die mehr als 10 Frauen zu dieser Kategorie zu zählen, die gegen Ende des Zweiten Weltkriegs von den in die deutschen Ostgebiete einmarschierenden russischen Soldaten ermordet worden sind, sofern diese den gewaltsamen Tod nachweislich um Christi willen auf sich

[12] Johannes Paul II., Predigt am 24. Mai 1998 in Turin, Nr. 4, in: OR (dt.) 28 Nr. 27 (3. Juli 1998) 10.

genommen haben. Ihr Martyrium besteht darin, dass die durch ihr Keuschheitsgelübde Gebundenen das christliche Sittengesetz gegen den Angriff der Vergewaltigung verteidigt und bei diesem Unterfangen ihr Leben verloren haben. Dabei erkannten die Rotarmisten die in der Tracht einer katholischen Ordensfrau gekleideten Nonnen. Sie lebten das Herrenwort: „Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, die Seele aber nicht töten können" (Mt 10,28). Die ältesten von ihnen waren Sr. M. Cantiana Fuge mit 93 und Sr. M. Remigia Weiss mit 88 Jahren; die jüngste, Sr. M. Paschalis Jahn, starb 29jährig. Auch die verheirateten bzw. unverheirateten Frauen hatten ihren Aggressoren durch äußere Zeichen zu verstehen gegeben, was ihnen das christliche Menschenbild bedeutete.[13]

Ferner dürfen auch jene Glaubenszeugen nicht übergangen werden, die sich vornehmlich in den deutschen Ostgebieten vor von der Vergewaltigung bedrohte Frauen gestellt haben. Diese Beschützer, zumeist Priester, verdienen angesichts ihres mit dem Leben bezahlten Eingreifens besondere Hochachtung. In der Regel nahmen Pfarrer die in ihrem Sprengel lebenden Frauen in ihrem Haus auf, wo sie sich zunächst auch sicher wähnen konnten, dann aber vor dem Zugriff der Soldaten nicht auf Dauer verschont blieben. Die diesbezüglich höchsten Zahlen weist die Visitatur Breslau aus: Allein mehr als 10 Priester wurden zu Opfern der Gewalt mit Todesfolge. In mehreren Fällen weiß die Geschichte auch von Frauen, die bei dem Versuch, Schutzbefohlene vor dem drohenden Zugriff der Soldateska zu bewahren, unter deren Kugelhagel verbluteten.

b) Der Beitrag der Bibliotheken

Was die *martyria puritatis* betrifft, so liegen naturgemäß mehr mündliche Berichte als schriftliche Erinnerungsprotokolle vor. Überhaupt entschlägt sich der Bereich dieser Martyrien dem schriftlichen Befund, will er doch lieber in mündlicher und vor allem persönlicher Übermittlung weitergegeben werden. Hier gilt nicht der Bereich der großen Politik, das geschriebene Wort, die richterliche Notiz. Daher mussten die Bearbeiter auf die leisen Stimmen hören, auf das diskrete Wort, lange wartend, bis Verwandte und Augenzeugen geneigt waren, von ihrem Wissen etwas mitzuteilen und anderen anzuvertrauen, argwöhnisch darüber wachend, was aus dem Preisgegebenen dann in schriftliche Formulierungen umgegossen werden durfte.

Gleichwohl liegen für den Bereich der Reinheitsmartyrien auch gesicherte Dokumentationen vor, auf die alle Mitarbeiter des deutschen Blutzeugenver-

[13] Ergreifende Schilderungen von Zeitzeugen und Verwandten hat der Breslauer Diözesanpriester J. Kaps (Bearb. und hrsg.), Martyrium und Heldentum ostdeutscher Frauen. Ein Ausschnitt aus der schlesischen Passion 1945/46 (München 1952/53) gesammelt.

zeichnisses zurückgegriffen haben. In diesem Bereich konnte der stets hilfreiche Beitrag der Kölner Diözesan- und Dombibliothek im Einzelfall weiterführen. Es existieren Tagebücher, die mittlerweile ediert vorliegen. Memoiren mussten mit Spürsinn aufgefunden werden, welche die Vertreibung der Deutschen aus dem Osten gegen Ende des Zweiten Weltkriegs detailliert geschildert hatten. Gedruckte Quellen, aus dem heutigen Polen, ausfindig zu machen, um sie für das Martyrologium nutzbar zu machen, bedurfte einer besonderen Aufmerksamkeit.

4. Blutzeugen aus den Missionsgebieten

a) Der Forschungsstand

Die vierte und letzte Kategorie umfaßt die Blutzeugen aus den Missionsgebieten. Aus Deutschland stammend und hier aufgewachsen, zogen Männer und Frauen im Erwachsenenalter in verschiedene Missionsländer. Seit alters her gehören die Missionen zu den Domänen der Orden und Kongregationen. Ob es die Hiltruper Missionare oder Missionarinnen vom Heiligsten Herzen Jesu, die Missionsbenediktiner und St. Benediktus-Missionsschwestern von St. Ottilien, die Steyler Missionare (Gesellschaft des Göttlichen Wortes) und Steyler Missionsschwestern (Dienerinnen des Heiligen Geistes) oder die Mariannhiller Missionare waren, diese und viele andere apostolische Gemeinschaften verwirklichten in diesem Jahrhundert die aktuell bleibenden Weisungen der Frohen Botschaft. Mit ihrem je eigenen Ordenscharisma verbreiteten sie den katholischen Glauben in Asien, so etwa in Papua-Neuguinea, in China oder auf den Philippinen, sodann in Afrika, z.B. im heutigen Namibia, im Kongo (heute Demokratische Republik Kongo), oder in Rhodesien (heute Simbabwe), ferner in Lateinamerika, so z.B. in Brasilien. Im Wissen, dass der Ausbreitung des Evangeliums auch Grenzen bis hin zu seiner offenen Ablehnung gesetzt sind, zeigten sich Patres, Brüder und Ordensfrauen entschlossen, für die Wahrheit ihres Glaubens gegebenenfalls auch den Tod auf sich zu nehmen.[14] Sie alle

[14] Vgl. den instruktiven Art. Martyrium und Mission von H. U. von Balthasar, Neue Klarstellungen = Kriterien. Bd. 49 (Einsiedeln 1979) 158–173 sowie A. Freitag, Glaubenssaat in Blut und Tränen. Die Missionen der Gesellschaft des Göttlichen Wortes (Kaldenkirchen 1948), S. Kasbauer, Die aus großer Drangsal kommen. Kriegsschicksale der Steyler Missionsschwestern in der Südsee (Steyl 1953); P. Steffen, Missionsbeginn in Neuguinea. Die Anfänge der Rheinischen, Neuendettelsauer und Steyler Missionsarbeit in Neuguinea = Studia Instituti Missiologici Societatis Verbi Divini. Nr. 61 (Nettetal 1995); E. L. Stehle (Hrsg.), Zeugen des Glaubens in Lateinamerika. Von der Entdekkung bis zur Gegenwart (Mainz 1980); J. M. Tojeira, Martirio en la Iglesia acutal. Testigos de Cristo en El Salvador, in: MCom 54 (1996) 339–374.

belegen die Wechselwirkung von Martyrium und Glaubensverbreitung; der afrikanische Kirchenschriftsteller Tertullian († nach 212) hat sie auf die einprägsame Formel gebracht: „Das Blut der Martyrer ist Same für neue Christen“[15].

Wo immer das Martyrium einwandfrei feststand und ausreichend biographische Unterlagen existierten, konnten entsprechende Lebensbilder erarbeitet werden. Das deutsche Blutzeugenverzeichnis stellt durch das Zeugnis von Bischöfen, Patres, Brüdern, Ordensschwestern und Mitgliedern diverser Kongregationen insgesamt mehr als 170 Christen aus den Missionsgebieten vor, darüber hinaus die in Nürnberg geborene Missionsärztin Johanna Decker. Die jüngsten unter den Blutzeugen aus den Missionsgebieten sind die St. Benediktus-Missionsschwester M. Cordula (Regina) Ebert und Sr. Agatha (Elisabeth) Rath aus der Kongregation der Missionarinnen vom Heiligsten Herzen Jesu mit jeweils 27 Jahren, welche in Tansania bzw. im heutigen Papua-Neuguinea ihr Leben ließen.

Mit diesem kostbaren Vermächtnis überschreitet die Gemeinschaft der an Christus Glaubenden gestärkt und getröstet die Schwelle zum dritten Jahrtausend und geht damit in das 21. Jahrhundert. Wenn es stimmt, daß der moderne Mensch mehr auf Zeugen als auf Lehrer hört, gewinnt das mutige Beispiel der 700 Männer und Frauen aus unserem Vaterland eine aus dem Heiligen Geist erwachsende Kraft, die uns hellsichtig machen will in den Widerfahrnissen der kommenden Zeit.

b) Der Beitrag der Bibliotheken

Was die Missionen angeht, so war es für die Kölner Diözesan- und Dombibliothek ein leichtes, die im deutschen Sprachraum angesiedelten Missionsbibliotheken der jeweiligen Orden und Kongregation anzugehen. Es kann ja nicht erwartet werden, dass eine Diözesanbibliothek die unzähligen Zeitschriften führt, welche von den männlichen und weiblichen Missionsgemeinschaften der katholischen Kirche geführt werden. Wie schwierig und mühsam das tägliche Geschäft war, erhellt aus der Tatsache, dass die 173 identifizierten Blutzeugen alle eine einigermaßen vollständige Biographie bedurften. Alle Missionsbibliotheken mussten ihre gedruckten Hilfsmittel zur Verfügung stellen, wenn es darum ging herauszufinden, wann bei den Klerikern die Priesterweihe stattgefunden hatte, an welchem Datum bei Patres, Fratres und Schwestern die Ewige Profess gewesen ist. Da die Generalate dieser Missionsgemeinschaften bisweilen in Rom angesiedelt waren, durfte kein Weg zu weit sein, um die erforderlichen biographischen Angaben über die unbekannten und oft auch vergessenenen Martyrer ausfindig zu machen. Die bekannte „Bibliotheca Mis-

[15] Tertullian, Apologeticum 50,13, in: CCL 1,171 Dekkers; Übersetzung: BKV 24,182.

sionum" war immer wieder ein Orientierungspunkt. Manchmal wäre es ersprießlicher gewesen, man hätte für einige Wochen in solchen Bibliotheken persönlich forschen können, auch um kostbare Zeit zu sparen. – Was war zu unternehmen, wenn die nach hier übermittelten schriftlichen und gedruckten Daten weiteren Prüfungen nicht standhielten? Dann waren die jeweiligen Diözesanbeauftragten gefragt. Diese mussten nun Geburt und Kindheit eines Missionars bzw. einer Missionarin nachgehen, und zwar so lange, bis auch die Genese dieser Biographien eindeutig formuliert werden konnte. Die Geduld bei dem Heranschaffen der nötigen Sekundärliteratur samt seiner gewissenhaften Ausarbeitung übertraf dann und wann den einen oder anderen Helfer in den Bibliotheken. Und was tun, wenn die – in Deutschland verbrachte – Kind- und Jugendzeit einer Missionarin nicht mehr objektiv aufgedeckt werden konnte? Wenn die Geburtsorte so gar nicht mehr existierten? Auch in diesen ausweglosen Situationen war es die Aufgabe des Herausgebers, bis zur Lektüre aller noch erreichbaren Literatur nachzufragen, bis ein vorläufiges Endergebnis gezeitigt werden konnte. Was dank der tatkräftigen Hilfe der Diözesan- und Dombibliothek in Köln gleichweg geleistet worden ist, kann jeder Interessierte an dem zweibändigen von mir im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz erarbeiteten Hauptwerk „Zeugen für Christus. Das deutsche Martyrologium des 20. Jahrhunderts" (Paderborn u. a. 1999) nachlesen.[16] Die Tatsache, dass binnen weniger Wochen eine zweite Auflage des genannten Gesamtwerks und nach einem halben Jahr der Einführungsband „Die katholischen deutschen Martyrer. Ein Verzeichnis" (Paderborn u. a. 1999) notwendig geworden waren, spricht eine eigene Sprache[17].

[16] Vgl. diesbezüglich die Rezension von R. Haas, Epochales Werk des 20. Jahrhunderts. Katholisches Martyrologium mit ökumenischen Dimensionen, in: KNA – ÖKI Nr. 12 (14. 3. 2000) 9–13.

[17] Vgl. hierzu H. Moll, Das Martyrologium Germanicum des 20. Jahrhunderts. Idée und Durchführung eines universalkirchlichen Projekts, in: FKTh 15 (1999) 278–287.

II. Bibliographie

Bibliographie Bischof Prof. Dr. Klaus Hemmerle (1929–1994) im Auftrag der Bischöflichen Diözesanbibliothek Aachen erarbeitet von

Josef Schreier

Einleitung

1. Theologie und Bischofsamt

Klaus Hemmerle war von 1975 bis zu seinem Tod im Jahre 1994 Bischof von Aachen. Zuvor war er Professor für Fundamentaltheologie in Bochum und für Christliche Religionsphilosophie in Freiburg im Breisgau gewesen. Obwohl sich Hemmerle von jeher auch mit Struktur- und Organisationsfragen im deutschen Katholizismus intensiv befasst hatte, erschien seine Bestellung zum Bischof von Aachen im Jahre 1975 doch recht überraschend. Sein hauptsächliches wissenschaftliches Arbeitsgebiet, die von seinem Freiburger Lehrer Bernhard Welte als akademisches Fach inaugurierte Christliche Religionsphilosophie, war – teilweise sogar beargwöhntes – theologisches Neuland und ließ ein Amt in der kirchlichen Hierarchie für Hemmerle sicherlich nicht absehbar, vielleicht nicht einmal sinnvoll erscheinen. Hielt sich Hemmerle in seinen wissenschaftlichen Arbeiten einerseits an das Programm seines Lehrers Welte, der die lange vernachlässigte Denkgeschichte der Neuzeit für eine Neuinterpretation des christlichen Glaubens fruchtbar machen wollte, so entwickelte er doch andererseits auf dieser Grundlage eine völlig eigenständige philosophische Theologie, deren akademische Ausarbeitung und Unterbauung ihm dann durch den Übergang ins Bischofsamt allerdings versagt blieb. Hemmerle selber war es freilich immer schon um ein enges Zusammengehen von Theorie und Praxis gegangen, oder anders und mit einem seiner Buchtitel gesagt: um „Theologie als Nachfolge". Diese innige Einheit, die Hemmerle vorschwebte, und die ihn dazu bewog, praxisgesättigte Theorie und geistlich erfüllte Praxis in Form des Bischofsamtes zu riskieren, machte das Spezifikum, aber auch die Problematik seiner bischöflichen Wirksamkeit aus.

2. Schrifttum und Gespräch

Hemmerles Schrifttum ist durchweg von diesem seinem einheitlichen Aussagewillen geprägt. Es ist aber gleichwohl inhaltlich und formal vielgestaltig und, bibliographisch gesehen, sehr verstreut. Aufgabe einer Bibliographie ist es in aller Regel, gedruckt veröffentlichte und solcherart allgemein zugängliche Texte zu registrieren. Vielfältige Abdrucke, Nachdrucke, Übersetzungen und Zitatio-

nen von Hemmerles Texten in unterschiedlichsten und teils entlegenen Zusammenhängen sowie Nachschriften oder Auszüge mündlich frei gesprochener Vorträge, Predigten etc. stellen den Bibliographen in diesem Fall aber vor mannigfache Probleme. Einerseits soll die ausstrahlende Wirkung dieser Texte dem Benutzer der Bibliographie sichtbar gemacht werden, andererseits ist die Grenze zwischen Nachdruck und bloßem Zitat, auch die Grenze zur „grauen Literatur" oder zur Archivalie nicht immer leicht und oft nur dezisiv zu bestimmen. Hinzu kommt, dass die herkömmliche Unterscheidung und Gewichtung unterschiedlicher Textsorten an inhaltlichen Prämissen Hemmerles scheitert. Sein ungewöhnlicher pastoraler, spiritueller und fundamentaltheologischer Ansatz ist nämlich gerade darin ungewöhnlich, dass er all diese oder auch analog zu formulierende und abzugrenzende kategoriale Felder durchgehend ineinander spiegelt. Wissenschaftliche Theologie ist ihm zugleich pastorale Praxis und umgekehrt – mindestens in dem Sinne, dass alles, was in dem einen Bereich sich abspielt, Auswirkungen auch im andern hat – genauer: dass das eine sich im andern in transformierter oder – im musikalischen Sinne – transponierter Weise wiederfindet. Aus diesem Grunde sind selbst scheinbar marginale Grußworte des Bischofs etwa zu Jubiläen von Pfarrgemeinden oder Kirchenchören genaue Spiegelungen und Praxis-Anwendungen seines theologischen Denkens und eben darum für dieses dokumentarisch von Belang.

Die besondere Art und Vielgestaltigkeit von Hemmerles Schriften lässt allerdings, wie angedeutet, ihre bibliographische Erfassung schwierig werden. Für Hemmerle ging Theologie grundsätzlich in Nachfolge über; es war ihm also nicht so sehr um einen gesicherten und festzuhaltenden Bestand zu tun, sondern um die dialogische Aussetzung des Bestandes in die Praxis, ins Gespräch. Solches Gespräch ging auch über die Grenzen literarischer Genera hinweg oder schuf gegebenenfalls neue. So sind Hemmerles Äußerungen Bestandteile eines nie abgeschlossenen oder sich selber abschließenden Gesprächs, welches dann allerdings auch – zumal im Nachhinein – nicht in jeder denkbaren Hinsicht mit einem letzten Anspruch auf Vollständigkeit zu dokumentieren ist. Auf der anderen Seite mag die eine oder andere negative Entscheidung des Bibliographen, was die Aufnahme einzelner Texte in die Bibliographie betrifft, beim Benutzer möglicherweise als Fehlstelle notiert werden. Trotzdem wird die Hoffnung nicht fehlgehen, dass alle wesentlichen veröffentlichten Äußerungen Klaus Hemmerles hier aufgeführt sind, wie auch, dass dabei die geistige Gestalt des Philosophen, Theologen und Bischofs im Ganzen zum Ausdruck kommt.

3. Grenzen und Gestalt einer Hemmerle-Bibliographie

Wenn im folgenden die Schriften des Bischofs in chronologischer Reihenfolge vorgestellt werden, so handelt es sich um gedruckte Texte, deren Adressat eine allgemeine Öffentlichkeit ist. Nicht verzeichnet sind daher alle Texte, die an

einzelne begrenzte Zielgruppen gerichtet sind, selbst wenn die Art der Verteilung in manchen dieser Fälle einer Veröffentlichung nahe kommt. Ferner sind Tages- und Wochenzeitungen außerhalb des kirchlichen Bereichs nicht berücksichtigt worden, weil ein etwaiger Anspruch auf annähernd lückenlose Dokumentation in diesem Feld einen unverhältnismäßigen – weil unabsehbaren – Aufwand vorausgesetzt hätte. Eine ähnliche Selbstbeschränkung ist in all den Fällen einzuräumen, wo – etwa aufgrund eines Textes der Katholischen Nachrichten-Agentur (KNA) oder bei anderen Gelegenheiten – Nachdrucke in den verschiedenen Organen der deutschen katholischen Kirchenpresse zu vermuten sind. Auch hier wäre die Aufspürung jedes einzelnen Nachdrucks ein aufwendiges, dabei aber doch sachlich wenig ergiebiges Unternehmen geworden. Jedenfalls ist bei Benutzung der vorliegenden Bibliographie stets vor Augen zu halten, dass das „Gespräch", das Bischof Hemmerle führte, über die hier notwendigerweise gesteckten Grenzen noch hinausging.

Die Gliederung innerhalb der Jahrgänge folgt aus den oben angesprochenen Gründen lediglich pragmatischen Gesichtspunkten. Zu Beginn jeden Jahres finden sich die selbständig erschienenen bzw. von Hemmerle herausgegebenen Schriften[1]. Innerhalb dieser Gruppe werden sowohl diejenigen Teile aus den betreffenden Werken einzeln vermerkt, die durch eine eigene Wirkungsgeschichte ausgezeichnet sind, wie auch die Beiträge Hemmerles innerhalb der selbständig erschienenen oder von ihm herausgegebenen Gemeinschaftswerke. Diese selbständigen Schriften, nicht aber deren aufgeführte Einzelteile, werden vor der jeweiligen Titelaufnahme mit ◆ gekennzeichnet.

Die zweite Abteilung jeden Jahres verzeichnet die unselbständig erschienenen Schriften. Hier ergibt sich eine zeitlich fortschreitende Differenzierung. *Vor* die Originaltexte dieser Abteilung werden ab 1965 jeweils die Nachdrucke, Bearbeitungen, Übersetzungen u. ä. früherer Texte gestellt, um so die zunehmende Wirkungsgeschichte von Hemmerles Denken zu dokumentieren. (Im Einzelfall steht ein Nachdruck, wenn er noch im gleichen Jahr erfolgte, direkt nach dem Original.) Ab 1968 kommen, jeweils an erster Stelle, die gewissermaßen amtlichen Schriften des Funktionsträgers und späteren Bischofs Hemmerle hinzu; ausgespart sind dabei aber die gemeinsamen Hirtenbriefe der deutschen Bischöfe sowie Verwaltungsakte. Zu dieser Gruppe gehört auch alles, was im Zusammenhang seiner Funktion als Geistlicher Direktor bzw. (ab 1975) Geistlicher Assistent des Zentralkomitees der deutschen Katholiken entstanden ist,

---

[1] Es handelt sich dabei um die Bibliographie-Nrn.: 2, 13, 29, 33, 47, 59, 61-63, 118, 119, 121, 128–131, 163, 166, 188, 195, 209, 238-240, 255, 284, 285, 305-308, 353, 354, 356, 396, 464, 466-468, 545-547, 596, 663, 665, 666, 668–670, 731, 734, 736, 792-794, 796–799, 849–853, 899, 901–909, 975, 979, 982, 984, 985, 1034, 1035, 1037, 1102, 1104, 1105, 1150, 1151, 1190, 1262, 1263, 1316, 1317, 1320, 1350–1355, 1376, 1386, 1387, 1392–1396, 1405, 1406, 1408, 1409, 1414, 1421–1423, 1425-1427, 1431, 1432.

vor allem im Kontext der Deutschen Katholikentage. Vor den Titelaufnahmen dieser gesamten Abteilung (wie auch vor den Einzelbeiträgen innerhalb der selbständigen Werke) steht jeweils ein ★[2].

Im Anschluss erscheint die Gruppe der Predigten und geistlichen Worte, Texte, die überwiegend als Nachschriften frei formulierter Rede entstanden sind[3]. Sie weisen vor der Titelaufnahme ein ❑ auf.

Den Abschluss bildet die für Hemmerle besonders bezeichnende Gruppe der Gelegenheitstexte, also Vor- und Grußworte, Interviews und Vergleichbares.[4] In dieser Rubrik werden auch gelegentliche Veröffentlichungen in Medien (Schallplatte, CD) verzeichnet, sowie Kataloge von Ausstellungen, in denen posthum bildnerische Werke des Bischofs (Aquarelle, Zeichnungen) gezeigt wurden. Vor diese Titelaufnahmen ist ein ✣ gesetzt.

Dem vorliegenden bibliographischen Verzeichnis liegt das „Schriftenverzeichnis Bischof Dr. Klaus Hemmerle 1955 bis 1994" zugrunde, das von Frau Marianne Bandel, der langjährigen Sekretärin des Bischofs, erstellt und als Manuskript im Jahre 1995 in wenigen Exemplaren vervielfältigt wurde; es konnte seither erweitert und in einigen Fällen präzisiert werden. (Dieses Verzeichnis gab auch die vermutliche chronologische Reihenfolge der Texte innerhalb eines Jahres und innerhalb einer Gruppe vor.) Ferner war hilfreich eine erweiterte Computerfassung ebendieses Schriftenverzeichnisses, die Herr Prof. Dr. Klaus Kienzler (Augsburg) dankenswerterweise zur Verfügung stellte. Auf den bisher genannten Vorgaben beruhte auch die Auswahlbibliographie der „Ausgewählten Schriften" (AuS), die ihrerseits der Strukturierung der vorliegenden Bibliographie zugute kam. Nicht zuletzt muss die vielfache Hilfestellung dankbar erwähnt werden, die Herr Wolfgang Bader (München) – mit Bischof Hemmerle als Verleger eng verbunden – freundlich gewährte.

---

[2] Diese Schriften sind zu finden unter den Nrn.: 1, 3–12, 14–27, 30–32, 34–45, 48–50, 52–57, 60, 64–117, 120, 122–127, 132–159, 164, 165, 167–186, 189–194, 196–208, 210–237, 241–254, 256–281, 286–300, 309–338, 355, 357–380, 397–449, 465, 469–519, 548–580, 597-642, 664, 667, 671-714, 732, 733, 735, 737-777, 795, 800-832, 854-879, 900, 910-945, 976-978, 980, 981, 983, 986-1013, 1036, 1038-1074, 1103, 1106- 1132, 1152-1165, 1191-1209, 1230-1243, 1264-1303, 1318, 1319, 1321-1349, 1356-1371, 1377-1385, 1388-1391, 1397-1401, 1407, 1410-1412, 1415-1418, 1424, 1433.

[3] Die Gruppe umfasst die Nrn.: 28, 160, 282, 301, 339-341, 381-386, 450-456, 520-529, 581-584, 643-652, 715-719, 778-782, 833-837, 880-884, 946-951, 1014-1019, 1076-1079, 1133, 1134, 1166-1171,. 1210-1212, 1244-1247, 1304, 1305, 1372, 1373, 1402, 1403, 1419, 1428, 1434.

[4] Die Gruppe der Gelegenheitstexte umfasst die Nrn.: 46, 51, 58, 161, 162, 187, 283, 302-304, 342-352, 387-395, 457-463, 530-544, 585-595, 653-662, 720-730, 783-791, 838-848, 885-898, 952-974, 1020-1033, 1080-1101, 1135-1149, 1172-1189, 1213-1229, 1248-1261, 1306-1315, 1374, 1375, 1404, 1413, 1420, 1429, 1430.

Abkürzungen werden verwendet nach: Theologische Realenzyklopädie : Abkürzungsverzeichnis / zsgest. von Siegfried M. Schwertner. – 2. überarb. u. erw. Aufl. (Berlin u. a. 1994). Zusätzlich gilt:
AMb = Akademische Monatsblätter : Zeitschrift des Kartellverbandes katholischer deutscher Studentenvereine (KV). 64 (1951/52) ff. Beckum.
AuS = Klaus Hemmerle, Ausgewählte Schriften (Bibliographie Nr. 1376)
ChiG = Christ in der Gegenwart. 19 (1967) ff. Freiburg. Vorg.: 1 (1949) – 18 (1966): Der christliche Sonntag. Katholisches Wochenblatt.
gek. = gekürzt
Gs = Gen's : generazione nuova sacerdotale. Wechselnde Untertitel. 1 (1971) ff. Grottaferrata.
KADA = Kirchlicher Anzeiger für die Diözese Aachen. Amtsblatt des Bistums Aachen. 1 (1931) ff.
KBEF = Konradsblatt : Wochenzeitung für das Erzbistum Freiburg. 52 (1968) ff. Vorg. 26 (1946) – 45 (1961)St. Konradsblatt. Bistumsblatt für die Erzdiözese Freiburg. 46 (1962) – 52 (1968) Konradsblatt. Bistumsblatt für die Erzdiözese Freiburg.
KZBA = Kirchenzeitung für das Bistum Aachen. 1 (1946) ff.
NeSt = Neue Stadt : Monatsmagazin. Wechselnde Untertitel. Hrsg. von der Gemeinschaft der Fokolare. 1 (1958) ff. München.
PastBl = Pastoralblatt für die Diözesen Aachen, (Berlin), Essen, (Hildesheim), Köln, (Osnabrück). 16 (1964) ff. Köln.

→ Verweis auf Nachdruck, Übersetzung, etc.
← Rückverweis auf Herkunft eines Nachdrucks etc.

Die formale Gestaltung der Bibliographie hält sich so weit wie möglich an die „Regeln für die alphabetische Katalogisierung in wissenschaftlichen Bibliotheken" (RAK-WB) (2. überarb. Ausg. 1996). Dies gilt auch für diejenigen Abkürzungen, die über „Schwertner" hinausgehen.

Bei Lexikonartikeln, Rezensionen, Gruß- und Geleitworten etc. wird fallweise das Genus als Titel fingiert und in [ ] angegeben; analog wird in einigen vergleichbaren Fällen verfahren.

Nach allgemeiner bibliographischer Erfahrung wird die Aufnahme der zu verzeichnenden Beiträge umso komplizierter und umfangreicher, je entlegener der Ort der Veröffentlichung ist. Für hier wurde diesbezüglich größtmögliche Kürze angestrebt. Deshalb notwendig erscheinende Auslassungen, die Sinn und Genauigkeit der Angabe aber nicht gefährden sollen, werden gegebenenfalls durch [...] gekennzeichnet.

Wurden mehrere Auflagen eines Titels ermittelt, so ist jeweils die erste und die letzte Auflage verzeichnet.

1955

1. ★Ansprache : gehalten auf dem Festkommers des 55. Stiftungsfestes, in: Bavarenblätter / hrsg. vom Altherrenverein des K.St.V.Bavaria-Freiburg. Nr. 47 (1955) S. 7–11

1957

2. ◆Philosophische Grundlagen zu Franz von Baaders Gedanke der Schöpfung. – X, 377 gez.Bl. - [Maschinenschr.]
   Freiburg im Breisgau, Univ., Diss. 1957
   überarb. Druckfassung → Nr. 33
3. ★[Art.] Androgyn, in: LThK², Bd 1, Sp. 522
4. ★[Art.] Baader, Franz v., in: LThK², Bd 1, Sp. 1161–1162
5. ★Der Ort der Akademie in der Kirche, in: ORPB Jg. 58(1957) S. 304–309
   Nachdr. → Nr. 612
   gek. Nachdr. u. d. T.: Der theologische Ort der Akademie in AuS IV, S. 260–264
6. ★Ein Jahr Katholische Akademie der Erzdiözese Freiburg, in: ORPB Jg. 58 (1957) S. 309–310
7. ★Kirche und Freiheit, in: ORPB Jg. 58(1957) S. 312–323
8. ★Der Christ in der modernen Arbeitswelt : Tagungsberichte, in: ORPB Jg. 58 (1957) S. 324–(330)

1959

9. ★„Ausstellung Gottes" : zu Mariapoli und der Bewegung der Focolarini, in: ChiG Jg. 11(1959) S. 34; 36
10. ★Von der geistlichen Fruchtbarkeit, in: ChiG Jg. 11 (1959) S. 209
11. ★Das einfältige Herz, in: ChiG Jg. 11 (1959) S. 217
12. ★Der Geist des Kindes, in: ChiG Jg. 11 (1959) S. 409
    Nachdr. u. d. T.: Von der Kühnheit des Kindes lernen → Nr. 322

1960

13. ◆(Hrsg.) Gespräch ohne Partner : die Krise des Hörens. – Freiburg [u. a.] : Herder, 1960. – 69 S. – (Das pädagogische Gespräch) – (2. Aufl. 1961 mit neuem Vorwort)
14. ★Die Krise des Hörens, in Nr. 13, S. 46–(70)
    Nachdr. in AuS III, S. 17–35
15. ★Vom Sinn der Zeit, in: ChiG Jg. 12 (1960) S. 1–2
16. ★Der Wille des Vaters, in: ChiG Jg. 12 (1960) S. 285–286

17. ★Das neue Gebot, in: ChiG Jg. 12 (1960) S. 293
18. ★Die Bewegung der Focolarini und die Priester, in: Priestergemeinschaften / hrsg. von Norbert Greinacher (Mainz 1960) S. 175–182
19. ★Priester und Laie : Vortrag – gehalten [...] auf der Festakademie am 5. Juni 1960, in: Bavarenblätter / hrsg. vom Altherrenverein des K.St.V. Bavaria-Freiburg. Nr. 57 (1960) S. 7–14
    Nachdr. [T.1] → Nr. 20
    Nachdr. [T.2] → Nr. 21
20. ★Priester und Laie [I], in: AMb Jg. 73 (1960/1961) S. 58–63
    Nachdr. ← Nr. 19 [T.1]

1961

21. ★Priester und Laie (II), in: AMb Jg. 73 (1960/1961) S. 95–99
    Nachdr. ← Nr. 19 [T.2]
22. ★Gibt es die Konstantinische Wende? : zur Anatomie eines modernen Schlagwortes, in: RhM Jg. 16 (1961) 24; S. 3
23. ★Wahrheit und Liebe, in: Nazareth : Zeitschrift für katholische Frauen und Mütter. Jg. 36 (1961) März, S. 2–3
24. ★Zur Glaubenssituation der heranwachsenden Jugend, in: ORPB Jg. 62 (1961) S. 267–270
25. ★Wir haben nur, soviel wir geben, in: Die Caritasschwester. Jg. 1961, Nr. 3, S. 10
26. ★Engel machen keinen Urlaub, in: Die Caritasschwester. Jg. 1961, Nr. 4, S. 12
27. ★Aus ganzem Herzen, in: ChiG Jg. 13 (1961) S. 297–298
28. ❑Meßansprache zum Gedenkgottesdienst der Aktivitas für Ehrenphilister Prälat Professor Dr. Theodor Müncker, in: Bavarenblätter / hrsg. vom Altherrenverein des K.St.V.Bavaria-Freiburg. Nr. 59 (1961) S.[1]- 2

1962

29. ◆Eine Einführung in die Theologie : nach einer Vortragsreihe vor Buchhändlern ; als Manuskript veröffentlicht – Freiburg im Breisgau : Herder, 1962. – 108 S.
30. ★Was heißt das: die Herrlichkeit?, in: ChiG Jg. 14 (1962) S. 121
31. ★Das Jahrestreffen der Focolarini, in: ChiG Jg. 14 (1962) S. 127
32. ★Die Suche nach dem Bruder, in: Sozialer Dienst als menschliche Begegnung / hrsg. von Cäcilia Böhle (Freiburg im Breisgau 1962) S. 25–49

1963

33. ◆Franz von Baaders philosophischer Gedanke der Schöpfung. – Freiburg [u. a.] : Alber, 1963. – 147 S. – (Symposion : philosophische Schriftenreihe ; 13)
überarb. Druckfassung ← Nr. 2
bearb. Ausz. → Nr. 34
34. ★Franz von Baaders Weg philosophischer Gotteserkenntnis, in: PhJ Jg. 70 (1962/1963) S. 271–294
bearb. Ausz. ← Nr. 33
Nachdr. in AuS I, S. 58–92
35. ★Bürger jener Stadt … : ein Treffen der Focolarini, in: ChiG Jg. 15 (1963) S. 159
36. ★Treffen der Focolari in Heidelberg, in: KBEF Jg. 47 (1963) 19 ; S. 23
37. ★[Art.] Katholische Akademien, in: Handbuch der Sozialerziehung / hrsg. von Ernst Bornemann [u. a.] (Freiburg im Breisgau 1963) Band II, S. 401–407
38. ★[Art.] Die Arbeit mit dem einzelnen : I. Gesprächsführung, in: Handbuch der Sozialerziehung / hrsg. von Ernst Bornemann [u. a.] (Freiburg im Breisgau 1963) Band III, S. 420–428

1964

39. ★Die Einholung der Zerstreuten, in: Herders Hauskalender für Zeit und Ewigkeit. Jg. 1964, S. 57–58
40. ★Personale Hilfe in einer technisierten und rationalisierten Welt, in: Car Jg. 65 (1964) S. 165–178
gek. Nachdr. u. d. T.: Gedanken zur personalen Hilfe […] → Nr. 41
Nachdr. → Nr. 43
gek. Nachdr. u. d. T.: Vom Wesen personaler Hilfe → Nr. 44
Nachdr. in AuS III, S. 316–333
41. ★Gedanken zur personalen Hilfe in einer technisierten und rationalisierten Welt, in: Zentralkomitee der deutschen Katholiken : Arbeitstagung Münster ; 18.–21. März 1964 / hrsg. vom Zentralkomitee der deutschen Katholiken (Paderborn 1964) S. 69–75
gek. Nachdr. ← Nr. 40
42. ★Das Maß des Geistes, in: ChiG Jg. 16 (1964) S. 153–154

1965

43. ★Personale Hilfe in einer technisierten und rationalisierten Welt, in: Caritas : Monatsschrift des Schweizerischen Caritasverbandes. Jg. 43 (1965) S. 367–376

Nachdr. ← Nr. 40

44. ★Vom Wesen personaler Hilfe, in: Bruderdienst am Gottesvolk : Fastenerziehung 1965 / hrsg. von der Bischöflichen Hauptarbeitsstelle Haus Hoheneck (Hamm 1965) S. 56 –57
    gek. Nachdr. ← Nr. 40
45. ★Gemeinschaft der Priester, in: NeSt Jg. 8 (1965) 1/2 ; S. 46; 49
46. ✣[Diskussionsbeiträge] in: Weltlich-menschliches Sprechen von Gott : Gespräch vom 5. bis 7. November 1965 in Freiburg im Breisgau / hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft Weltgespräch (Basel [u. a.] 1965) S. 64; 95–96; 128–129; 130; 135–136; 139; 140; 143; 174–175

1966

47. ◆(gemeinsam mit Bernhard Casper ; Peter Hünermann) Besinnung auf das Heilige. – Freiburg [u. a.]: Herder, 1966. – 151 S.
48. ★Das Heilige und das Denken : zur philosophischen Phänomenologie des Heiligen, in Nr. 47, S. 9–79
    Nachdr. in AuS I, S. 111–175
49. ★Zum Verständnis der Potenzenlehre in Schellings Spätphilosophie, in: PhJ Jg. 74 (1966) S. 99–125
50. ★Göttliche Gütergemeinschaft, in: NeSt Jg. 9 (1966) 6 ; S. 4–7
51. ✣[Diskussionsbeiträge] in: Weltliche Vergegenwärtigungen Gottes : Gespräch vom 17.–19. Juni 1966 in Freiburg im Breisgau / hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft Weltgespräch (Basel [u. a.] 1966) S. 22; 32; 72; 74; 162–165

1967

52. ★[Art.] Böse, das (I ; III – VI), in: SM Bd. 1 (1967) Sp. 617; 619–623
    Nachdr. → Nr. 218
53. ★[Art.] Enthusiasmus, in: SM Bd. 1 (1967) Sp. 1049–1051
    Nachdr. → Nr. 219
54. ★[Art.] Baader, Franz von, in: EF^2, Bd. 1, Sp. 689–691
55. ★[Rez.] Das dialogische Denken : Franz Rosenzweig, Ferdinand Ebner, Martin Buber / von Bernhard Casper (Freiburg 1967) ; Der Durchbruch geschichtlichen Denkens im 19. Jahrhundert : Johann Gustav Droysen, Wilhelm Dilthey, Graf Paul Yorck von Wartenburg ; ihr Weg und ihre Weisung für die Theologie / von Peter Hünermann (Freiburg 1967), in PhJ Jg. 75 (1967/1968) S. 382–389
    Nachdr. in AuS I, S. 176–191
56. ★Die Bewegung der Fokolare : [innerhalb des Gesamtartikels] von neuen Wegen, in: Mitten in der Welt : Vierteljahreshefte zum christlichen Leben. Jg. 6 (1967) 21 ; S. 8–11

57. ★Buße als Heiligung, in: ChiG Jg. 19 (1967) S. 389–390
58. ✣Entrevista [...], in: Incunable : Periódico sacerdotal (Salamanca). Nr. 210 (1967) S. 30

1968

59. ◆Gott und das Denken nach Schellings Spätphilosophie. – Freiburg [u. a.] : Herder, 1968. – 331 S.
60. ★„Dia-logische Ana-logie" als Weg des Denkens zum göttlichen Gott, in Nr. 59, S. 323–331
    Nachdr. in AuS I, S. 192–201
61. ◆Kirche im Bistum : Referat [...] gehalten auf der Bundeskonferenz der Diözesanführungen 1968 auf der Insel Reichenau. – Düsseldorf : BDKJ, 1968. – 21 S. – (BDKJ-Intern : Mitteilungen und Informationen der Bundesführung für die Mitglieder der Hauptversammlung, die Führungsstellen der Gliedgemeinschaften auf Bundesebene, die Diözesan- und Landesstellen ; 4)
62. ◆Frieden ist möglich : theologische Erwägungen zum Jahresthema 1968/69. – [S.l., 1968]. – 15 S. – (Deutsche Kolpingsfamilie Diözesanverband Freiburg : Diözesanversammlung am 14. und 15. September 1968 in Obersasbach Haus Hochfelden)
63. ◆Volk Gottes auf dem Weg. – [S.l., 1968]. – 40 S. – (Kirche gestern heute und morgen : Ergänzungsthema 1968/69 / hrsg. vom Kartellverband der Katholischen Arbeitnehmerbewegung Deutschlands ; 1)
    Ausz. in AuS V, S. 55–58
64. ★„Mitten in dieser Welt", in: Mitten in dieser Welt : 82. Deutscher Katholikentag vom 4. September bis 8. September 1968 in Essen / hrsg. vom Zentralkomitee der deutschen Katholiken (Paderborn 1968) S. 161–169
65. ★[Art.] Heilige, das (II – V), in: SM Bd. 2 (1968) Sp. 576–582
    Nachdr. → Nr. 220
66. ★Il significato della critica kantiana delle prove dell' esistenza di Dio, in: Ekklesia : rivista di cultura cristiana. Jg. 2 (1968) 2 ; S. 5–23
    dt. u. d. T.: Die Bedeutung der Kantschen Kritik der Gottesbeweise → Nr. 1377
67. ★Kirche, wann endlich zeigst du dich?, in: Stadt Gottes : Monatszeitschrift für die katholische Familie zugunsten des Missionswerkes. Jg. 91 (1968) S. 372–373
68. ★Es geht um den Menschen! : das „erste Gebot" unseres Dienstes am Nächsten, in: Elisabeth-Brief : Zeitschrift für die pfarrliche Helferarbeit der Frauen. Jg. 1968, S. 1–2
69. ★Es geht um den Menschen! : die Würde des Menschen, in: Elisabeth-Brief : Zeitschrift für die pfarrliche Helferarbeit der Frauen. Jg. 1968, S. 25–26

70. ★Es geht um den Menschen! : das Heim des Menschen, in: Elisabeth-Brief : Zeitschrift für die pfarrliche Helferarbeit der Frauen. Jg. 1968, S. 49–50
71. ★Es geht um den Menschen : Hoffnung – die Tugend des Alters, in: Elisabeth-Brief : Zeitschrift für die pfarrliche Helferarbeit der Frauen. Jg. 1968, S. 73–74
    Nachdr. u. d. T.: Hoffnung – die Tugend des Alters → Nr. 98
    Nachdr. u. d. T.: Hoffnung – die Tugend des Alters → Nr. 99
72. ★Es geht um den Menschen! : die Neue Stadt, in: Elisabeth-Brief : Zeitschrift für die pfarrliche Helferarbeit der Frauen. Jg. 1968, S. 97–98
73. ★Es geht um den Menschen! : Rechenschaft, in: Elisabeth-Brief : Zeitschrift für die pfarrliche Helferarbeit der Frauen. (1968) S. 121–122
74. ★Enzyklika und Dialog : der Stellenwert des Lehramts im kirchlichen Gespräch, in: RhM Jg. 23 (1968) 36 ; S. 4–5
    schwed. Übers. → Nr. 75
75. ★Encyklikan och dialogen, in: Credo : Katolsk tidskrift. Jg. 50 (1969) S. 14–17
    schwed. Übers. ← Nr. 74
76. ★Gemeinschaft des Zeugnisses : Wandlungen im kirchlichen Institutionswesen, in: Krise der Kirche – Chance des Glaubens : die „Kleine Herde" heute und morgen / hrsg. von Karl Färber (Frankfurt am Main 1968) S. 119–144
    Nachdr. in AuS V, S. 112–130
77. ★Der Friede liegt an jedem : eine gerechte Ordnung ist Voraussetzung des friedlichen Zusammenlebens, in: KNA : Sonderdienst „Tag des Friedens" 17. Dezember 1968 (Bonn 1968) S. 5–7
78. ★Zwischen dir und mir ist Bethlehem, in: KBEF Jg. 52 (1968) 51/52 ; S. 44
79. ★Ich steh' an deiner Krippen hier : das reine Geschenk, in: ChiG Jg. 20 (1968) S. 413–414
    Nachdr. u. d. T.: Daß es Dich gibt! → Nr. 222
    Nachdr. u. d. T.: Daß es dich gibt → Nr. 481
80. ★Wahrheit und Zeugnis, in: Freiburger Universitätsblätter. Nr. 22 (1968) S. 25
    vollst. Fassung → Nr. 120

1969

81. ★Impulse des Essener Katholikentags : Referat bei der Diözesantagung der katholischen Verbände am 11.1.1969 in der Diözesanakademie Stuttgart-Hohenheim, in: „Stefanus" : Werkbrief für tätige Christen in Kirche und Welt. Jg. 21 (1969) S. 73–88
82. ★(gemeinsam mit Barbara Albrecht ; Johannes B. Hirschmann) Überlegungen zur Bildung der Räte des Laienapostolats : erarbeitet von den ständigen

Beratern der Bischöflichen Kommission für Laienfragen, in: BZKDK Nr. 1 (1969) S. 27–46

83. ★Kirche in der Welt von morgen : Erwägungen zur Synode in der Bundesrepublik, in: KBEF Jg. 53 (1969) 31 ; S. 12 + 32 ; S. 12

84. ★Kein kirchlicher Entscheidungsmechanismus : Entwürfe zu Thematik und Statut der gemeinsamen Synode, in: KNA – Katholische Korrespondenz. Jg. 1969, Nr. 35, S. 2–4
gek. Nachdr. → Nr. 85
gek. Nachdr. u. d. T.: Synode hat ihre Grenzen → Nr. 86

85. ★Kein kirchlicher Entscheidungsmechanismus : Entwürfe zu Thematik und Statut der gemeinsamen Synode, in: KZBA Jg. 24 (1969) 37 ; S. 14
gek. Nachdr. ← Nr. 84

86. ★Synode hat ihre Grenzen : kein kirchlicher Entscheidungsmechanismus, in: Petrusblatt : Katholische Wochenzeitung Bistum Berlin. Jg. 25 (1969) 36 ; S. 3
gek. Nachdr. ← Nr. 84
Nachdr. → Nr. 87

87. ★Synode hat ihre Grenzen : kein kirchlicher Entscheidungsmechanismus, in: Synode 72 : Texte zur Diskussion um eine gemeinsame Synode der Diözesen in der Bundesrepublik Deutschland : Teil II / zsgest. von der Dokumentationszentrale Publik (S. l. 1969) S. 252–255
Nachdr. ← Nr. 86

88. ★Kein kirchlicher Entscheidungsmechanismus : Entwürfe zu Thematik und Statut der Gemeinsamen Synode (2. Teil), in: KNA – Katholische Korrespondenz. Jg. 1969, Nr. 36, S. 2–4
gek. Nachdr. → Nr. 89
gek. Nachdr. u. d. T.: Schritt in die Zukunft → Nr. 90

89. ★Kein kirchlicher Entscheidungsmechanismus : Entwürfe zu Thematik und Statut der gemeinsamen Synode […] (II), in: KZBA Jg. 24 (1969) 38 ; S. 4
gek. Nachdr. ← Nr. 88

90. ★Schritt in die Zukunft : kein kirchlicher Entscheidungsmechanismus (II), in: Petrusblatt : Katholische Wochenzeitung Bistum Berlin. Jg. 25 (1969) 32 [recte 37] ; S. 3
gek. Nachdr. ← Nr. 88
Nachdr. → Nr. 91

91. ★Schritt in die Zukunft : kein kirchlicher Entscheidungsmechanismus, in: Synode 72 : Texte zur Diskussion um eine gemeinsame Synode der Diözesen in der Bundesrepublik Deutschland : Teil II /zsgest. von der Dokumentationszentrale Publik (S. l. 1969) S. 256–260
Nachdr. ← Nr. 90

92. ★Wozu gemeinsame Synode?, in: Publik. Jg. 2 (1969) 21 ; S. 109–115
Nachdr. → Nr. 93

93. ★Wozu gemeinsame Synode?, in: Synode '72 : Texte zur Diskussion um eine

gemeinsame Synode der Diözesen in der Bundesrepublik Deutschland [Teil I] / zsgest. von der Dokumentationsstelle Publik (S.l. 1969) S. 109–115
Nachdr. ← Nr. 92

94. ★Diskussion erwünscht : Nähe zueinander, nicht Gleichschaltung, heißt das Stichwort für die Synode 72, in: Publik. Jg. 2 (1969) 36 ; S. 1
Nachdr. → Nr. 95

95. ★Diskussion erwünscht : Nähe zueinander, nicht Gleichschaltung, heißt das Stichwort für die Synode 72, in: Synode 72 : Texte zur Diskussion um eine gemeinsame Synode der Diözesen in der Bundesrepublik Deutschland : Teil II / zsgest. von der Dokumentationszentrale Publik (S.l. 1969) S. 229–231
Nachdr. ← Nr. 94

96. ★Einführung in die Thematik des 83. Deutschen Katholikentags, in: BZKDK Nr. 5 (1969) S. 3 –18
Nachdr. u. d. T.: Die Gemeinde in der Kirche von heute → Nr. 97
gek. Nachdr. u. d. T.: Die Gemeinde in der Kirche von heute → Nr. 143

97. ★Die Gemeinde in der Kirche von heute, in: Die römische Warte : Beilage der „Deutschen Tagespost" mit Berichten und Kommentaren aus „Osservatore Romano". Folge X 44 (1969) S. 348–350
Nachdr. ← Nr. 96

98. ★Hoffnung – die Tugend des Alters, in: Mitteilungen zur Altenhilfe. Jg. 1969, Nr. 1, S. 11–12
Nachdr. ← Nr. 71

99. ★Hoffnung – die Tugend des Alters : nicht ums „Weiterleben", sondern ums „neue Leben" geht es, in: Freiburger Artikel- und Redaktionsdienst. Jg. 14 (1969) 4/5 ; S. 2–3
Nachdr. ← Nr. 71

100. ★[Art.] Macht, in: SM Bd. 3 (1969) Sp. 313–317
Nachdr. → Nr. 221

101. ★[Art.] Nichts, in: SM Bd. 3 (1969) Sp. 800–804

102. ★Wissende Unwissenheit : „Der du die Zeit in Händen hast", in: ChiG Jg 21 (1969) S. 1–2

103. ★Spirituelle Grundlagen der Verkündigung heute, in: Kip [Kolping – Informationen – Präsides] : Mitteilungen für die Präsides unter Mitwirkung der Präsides. Jg. 1969, S. 2–18

104. ★Vom letzten Bruder, in: NeSt Jg. 12 (1969) 3 ; S. 8–11

105. ★Friede: was heißt das?, in: Den Frieden säen : Fastenerziehung 1969 / hrsg. von der Bischöflichen Hauptarbeitsstelle Haus Hoheneck zur Fastenerziehung 1969 (Hamm 1969) S. 2–4

106. ★Er ist unser Friede : eine theologische Besinnung, in: Dem Frieden dienen : Fastenerziehung 1969 / hrsg. von der Bischöflichen Hauptarbeitsstelle Haus Hoheneck zur Fastenerziehung 1969 (Hamm 1969) S. 2–4

107. ★Nüchternheit – nicht Ernüchterung, in: Sobrietas : wissenschaftlich-praktische Vierteljahresschrift für Lebenserneuerung und Volksgesundung. Jg. 1969, Nr. 1, S. 1–2
108. ★[Art.] Christsein, in: PBL (1969) Sp. 166–171 (2. Aufl. 1977)
109. ★Was bedeutet Glauben heute?, in: Wenn die Welt sich wandelt ... / hrsg. von Robert Svoboda [u. a.] (Hamm 1969) S. 5–17
110. ★Gottesdienst : Dienst heißt „Dasein für ...“; in: ChiG Jg. 21 (1969) S. 265–266
Nachdr. u. d. T.: Im Gottesdienst geschieht Advent → Nr. 323
111. ★Christlicher Dienst am Menschen : Widerspruch zwischen „vertikalem“ und „horizontalem“ Christentum?, in: ChiG Jg. 21 (1969) S. 257–258
Nachdr. → Nr. 223
112. ★Dienst aus der Mitte : Referat anläßlich der Zentralratstagung vom 17. – 20. März 1969 in Dortmund, Kommende, in: Sozialdienst katholischer Frauen : Korrespondenzblatt. Jg. 39 (1969) S. 31–45
113. ★Für ein ganzes Glück, in: NeSt Jg. 12 (1969) 10 ; S. 12–14
114. ★Geschenk der Freiheit : zu Bernhard Welte, „Determination und Freiheit“, in: ChiG Jg. 21 (1969) S. 344
115. ★Ideologiekritik und christlicher Glaube : aus der Antrittsvorlesung von Priv.-Doz. Dr. Klaus Hemmerle anläßlich seiner Umhabilitierung von der Universität Freiburg in die Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Bonn, in: Bonner Universitäts-Nachrichten : Nachrichtenblatt der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Nr. 39 (1969) S. 3–4
vollst. Fassung → Nr. 144
116. ★Antwort der Freiheit : [in der Rubrik] Wort des Lebens, in: NeSt Jg. 12 (1969) 12 ; S. 6–7; 12
117. ★Kirche im Aufbruch, in: Mitteilungen für die Pfarrgemeinde St. Mauritius (Wiesbaden). Jg. 1969, Nr. 13, S. [1–3]

1970

118. ◆Offene Weltformel : Perspektiven christlicher Bewußtseinsbildung. – München [u. a.] : Neue Stadt Verl., 1970. – 103 S. – (2. Aufl. 1971)
ital. Übers. → Nr. 131
Ausz. u. d. T.: In jedem Christus begegnen → Nr. 172
niederl. Übers. → Nr. 166
franz. Übers. → Nr. 209
Nachdr. → Nr. 1388
119. ◆(gemeinsam mit Bernhard Casper ; Peter Hünermann)Theologie als Wissenschaft : methodische Zugänge. – Freiburg [u. a.] : Herder, 1970. – 126 S. – (QD ; 45)
120. ★Wahrheit und Zeugnis, in Nr. 119, S. 54–72

vollst. Fassung ← Nr. 80
Nachdr. in AuS I, S. 221–238

121. ◆(gemeinsam mit Wilfried Hagemann) Kirchen – wollt ihr euch behaupten? : zur Glaubensproblematik heute. – München [u. a.] : Neue Stadt Verl., 1970. – 128 S.
122. ★Gottesfinsternis : zur Situation des Glaubens, in Nr. 121, S. 10–22
123. ★Christentum – bloße Humanität?, in Nr. 121, S. 59–67
Nachdr. u. d. T.: Alle miteinander → Nr. 146
124. ★Konsequenz des Ostergeschehens, in Nr. 121, S. 70–79
125. ★Kirchen – wollt ihr euch behaupten?, in Nr. 121, S. 80–99
Teilnachdr.[T.1] → Nr. 150
Teilnachdr.[T.2] → Nr. 151
126. ★Autorität und Freiheit, in: Nr. 121, S. 100–110
gek. Nachdr. u. d. T.: Einstehen für das Ganze → Nr. 149
127. ★Priester – was ist das eigentlich?, in Nr. 121, S. 111–128
bearb. Nachdr.[T.1]u. d. T.: Auf dem Abstellgleis → Nr. 147
bearb. Nachdr.[T.2]u. d. T.: Nur Gnadenboß [...] → Nr. 148
128. ◆Caritas in Kirche und Gesellschaft : Festvortrag aus Anlaß der Einweihung des Lorenz-Werthmann-Hauses in Freiburg i.Br. am 7.4.1970. – Freiburg i.Br.: Deutscher Caritasverband, 1970. – 16 S.
Nachdr. → Nr. 145
129. ◆83. [Dreiundachtzigster] Deutscher Katholikentag Trier, 9. – 13. September 1970 : Programmstudie. – Bonn: Generalsekretariat des Zentralkomitees der deutschen Katholiken, 1970. – 120 S. – (BZKDK ; 9)
130. ◆Mitverantwortung des Laien in Kirche und Welt : Referat [bei der] Mitgliederversammlung „10 Jahre Berufsverband" vom 23.–25.10.1970 in Mainz. – Mainz : Freier katholischer Berufsverband für Krankenpflege e.V., 1970. – (Sonderdruck ; 10/70)
131. ◆Cosmologia, antropologia, sociologia e religione. – Roma: Città Nuova Editr., 1970. – 110 S.
ital. Übers. ← Nr. 118
132. ★Das Konzept der Gemeinsamen Synode, in: Synode : Amtliche Mitteilungen der Gemeinsamen Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland. Jg. 1970, Nr. 1, S. 15–24
Ausz. u. d. T.: Gemeinsame Synode – Erneuerung und Sammlung → Nr. 170
133. ★Hat auch Christus Stimmrecht?, in: NeSt Jg. 13 (1970) 1 ; S. 21–22
134. ★Was will der Katholikentag 1970 in Trier?, in: Die Anregung : seelsorglicher Dienst in der Welt von heute. Jg. 22 (1970) S. 39
135. ★Die Synode 1972, in: Informationen : Berichte, Kommentare, Anregungen ; Erzbistum Freiburg. Jg.1970, Nr. 2, S. 21–24
136. ★Thema Gemeinde : zum 83. Deutschen Katholikentag vom 9. bis 13. Sep-

tember 1970 in Trier [(1)], in: Paulinus : Trierer Bistumsblatt. Jg. 96 (1970) 13 ; S. 3

137. ★Wie entsteht Gemeinde? : zum 83. Deutschen Katholikentag vom 9. bis 13. September 1970 in Trier (2), in: Paulinus : Trierer Bistumsblatt. Jg. 96 (1970) 14 ; S. 10–11
138. ★Gemeinde des Herrn : zum 83. Deutschen Katholikentag vom 9. bis 13. September 1970 in Trier (3), in: Paulinus : Trierer Bistumsblatt. Jg. 96 (1970) 15 ; S. 11
139. ★Alle sind gefragt – wonach? : Notizen zur Thematik der Fragebogenaktion an alle Katholiken, in: KBEF Jg. 54 (1970) 18 ; S. 14; 27
    Nachdr. → Nr. 140
140. ★Alle sind gefragt – wonach? : Notizen zur Thematik der Fragebogenaktion an alle Katholiken, in: Unser Auftrag : Nachfolgeheft der Königsteiner Offiziersbriefe. (1970) 40 ; S. 13–15
    Nachdr. ← Nr. 139
141. ★Alle fragen wo, in: Gemeinde 70 : die Offizielle Illustrierte zum 83. Deutschen Katholikentag in Trier, 9.–13. September 1970 / hrsg. vom Lokalkomitee des 83. Deutschen Katholikentages e. V. (Karlsruhe 1970) S. 3
142. ★Zur Entwicklung der nachkonziliaren Räte in der Bundesrepublik : theologische Reflexionen und praktische Erfahrungen, in: BZKDK Nr. 10 (1970) S. 13–29
    Nachdr. in AuS V, S. 172–186
143. ★Gemeinde in der Kirche von heute, in: Mitteilungen für Seelsorge und Laienarbeit im Bistum Mainz. (1970) S. 104–109
    gek. Nachdr. ← Nr. 96
144. ★Ideologiekritik und christlicher Glaube, in: Militärseelsorge : Zeitschrift des katholischen Militärbischofsamtes. Jg. 12 (1970) 1 ; S. 15–27
    ungek. Fassung ← Nr. 115
    Nachdr. → Nr. 173
    Nachdr. in AuS III, S. 36–49
145. ★Caritas in Kirche und Gesellschaft, in: Klerusblatt. Jg. 50 (1970) S. 286–287; 305–306
    Nachdr. ← Nr. 128
146. ★Alle miteinander : zur heutigen Lage der Kirche, in: NeSt Jg. 13 (1970) 2 ; S. 22–23
    Nachdr. ← Nr. 123
147. ★Auf dem Abstellgleis, in: NeSt Jg. 13 (1970) 4 ; S. 20–22
    bearb. Teilnachdr. ← Nr. 127 [T.1]
148. ★Nur Gnadenboß? : zum spezifischen Auftrag des Amtspriesters, in: NeSt Jg. 13 (1970) 5 ; S. 20–21
    bearb. Teilnachdr. ← Nr. 127 [T.2]

149. ★Einstehen für das Ganze, in: NeSt Jg. 13 (1970) 7 ; S. 24–26
gek. Nachdr. ← Nr. 126
150. ★Kirchen, wollt ihr euch behaupten?, in: NeSt Jg. 13 (1970) 8/9 ; S. 20 –23
Teilnachdr. ← Nr. 125 [T.1]
151. ★Mehr als Institution : (2. Teil zum Thema „Kirchen, wollt ihr euch behaupten"), in: NeSt Jg. 13 (1970) 10 ; S. 13–15
Teilnachdr. ← Nr. 125 [T.2]
152. ★Wie muß die Gemeinde leben? : im Zeichen der nachkonziliaren Strukturen, in: RhM Jg. 25 (1970) 8 ; S. 22
153. ★Zur Theologie der Repräsentativität in der Kirche : es geht um die Darstellung Christi, in: RhM Jg. 25 (1970) 16 ; S. 22–23
154. ★Neuzeitlicher Humanismus – mit oder ohne Gott : zu seiner Genese und Bilanz, in: Militärseelsorge : Zeitschrift des katholischen Militärbischofsamtes. Jg. 12 (1970) S. 266–288
155. ★Das Alte Testament und das Konzil : [Rez.] „Aufbauen oder niederreißen?" / von Hans Lubsczyk (München 1969), in: ChiG Jg. 22 (1970) S. 134
156. ★Was heißt „katholisch" in der katholisch-sozialen Bildung?, in: Civitas Jg. 9 (1970) S. 9–26
Nachdr. in AuS III, S. 276–298
157. ★Gemeinde des Herrn – Nachlese; in: NeSt Jg. 13 (1970) 11 ; S. 18–20
158. ★Marxismus im Christentum, in: Informationsdienst des katholischen Arbeitskreises für zeitgeschichtliche Fragen e. V. Nr. 49 (1970) S. 18–24
159. ★Die Ironie Gottes, in: NeSt Jg. 13 (1970) 12 ; S. 28–30
Nachdr. → Nr. 199 [als dessen T.1], S. 39–46
160. ❑Gerechtigkeit besiegt Gewalt : Predigtanregung zu ADVENIAT 1970, in: Gerechtigkeit besiegt Gewalt [ADVENIAT-Aktion 1970 : Material] / hrsg. von der Bischöflichen Aktion ADVENIAT (Essen 1970) [4 ungez. S.]
161. ✣Was soll die Synode? : acht aktuelle Fragen und die Antworten. – Freiburg: Christophorus-Verl., [1970]. – Christophorus-Schallplatte SCLX 73750
162. ✣(gemeinsam mit Harry Hoefnagels) Mitbestimmung in Gemeinde und Kirche. – Freiburg: Christophorus-Verl., [1970]. – Christophorus-Schallplatte SCLX 75994 – (Wort zur Antwort : eine Schallplattenreihe ; Folge 3 Gemeinde heute – Kirche morgen ; 1)

1971

163. ◆(gemeinsam mit Wilfried Hagemann) Ein Gott ohne Zukunft? : Glaube zwischen Idealen und Widersprüchen unserer Zeit. – München [u. a.] : Neue Stadt Verl. 1971. – 140 S.

164. ★Ein Gott ohne Wirklichkeit? : sieben Frage – sieben Wege, in Nr. 163, S. 11 –71
andere Fassung [Kap.2] → Nr. 174
andere Fassung [Kap.4] → Nr. 175
165. ★Die verschüttete „Wohin-Frage": eine unumgängliche Frage, in Nr. 163, S. 73–91
166. ◆Visie op het bestaan. – Brussel [u. a.] : Nieuwe stad, 1971. – 109 S.
niederl. Übers. ← Nr. 118
167. ★Die ökumenische Dimension der Synode der katholischen Bistümer in der BRD, in: US Jg. 26 (1971) S. 95–102
168. ★Einführung in die Thematik der Synode, in: Synode : Amtliche Mitteilungen der Gemeinsamen Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland. Jg. 1971, Nr. 2, S. 11–18
leicht gek. Nachdr. → Nr. 169
169. ★Einführung in die Thematik der Synode, in: Kip [Kolping – Informationen – Präsides] : Mitteilungen für die Präsides unter Mitwirkung der Präsides. Jg. 1971, S. 2–13
leicht gek. Nachdr. ← Nr. 168
170. ★Gemeinsame Synode – Erneuerung und Sammlung, in: Sozialpädagogische Aufgaben : Bundestagung der Berufsgemeinschaft katholischer Erzieher und Sozialpädagogen Osnabrück 1970 (Freiburg i.Br. 1971) S. 116–132 (Schriftenreihe des Referats Kinderhilfe, Deutscher Caritasverband e. V. ; 4)
Ausz. ← Nr. 132
171. ★Startbedingungen für Augsburg : Ökumenisches Pfingsttreffen zur Sache aller machen, in: KNA Jg 1971, Nr. 17, S. 2–3
172. ★In jedem Christus begegnen, in: Prisma der Frau : Zeitschrift für katholische Frauen. Jg. 54 (1971) S. 42–43
Ausz. ← Nr. 118
173. ★Ideologiekritik und christlicher Glaube, in: Die Anregung : seelsorglicher Dienst in der Welt von heute. Jg. 23 (1971) S. 255–259
ungek. Fassung ← Nr. 115
Nachdr. ← Nr. 144
174. ★7 (Sieben)-facher Anlauf : Versuch einer Zeitanalyse in Stichworten, in: NeSt Jg. 14 (1971) 4 ; S. 26–28
andere Fassung ← Nr. 164 [Kap. 2]
175. ★Innergöttlicher Sozialismus, in: NeSt Jg 14 (1971) 5 ; S. 22–24
andere Fassung ← Nr. 164 [Kap. 4]
176. ★Im Risiko der Spannung, in: NeSt Jg. 14 (1971) 1 ; S. 24–25
Nachdr. u. d. T.: Die Ironie Gottes [als dessen T.2.] → Nr. 199
177. ★Der „geschaffene Gott", in: NeSt Jg. 14 (1971) 12 ; S. 26–28
umgearb. Nachdr. u. d. T.: Ist Frieden möglich [als dessen T.1] → Nr. 200

178. ★Katholizismus aus zweiter Hand, in: HerKorr Jg. 25 (1971) S. 1–5[5]
179. ★Auftrag der Kirche : zwei Worte zur Grundlage, in: Mit jungen Leuten : Handbuch für die Jugendarbeit / hrsg. von Heinz G. Schmidt (München [u. a.] 1971) S. 88–101
180. ★[Rez.] Die Kirche im Wandel der Gesellschaft / hrsg. von Josef Schreiner (Würzburg 1970), in: ThPQ Jg. 119 (1971) S. 375–376
181. ★Mondo moderno : crisi e anticrisi, in: Gs Jg. 1 (1971) 3 ; S. 1; 3
182. ★Ihr in mir und ich in euch, in: Mitten in der Welt : Vierteljahreshefte zum christlichen Leben. Nr. 38/39 (Winter 1971/72) S. 98–100
Nachdr.[als [Stellungnahme in]Wer ist Jesus von Nazareth – für mich] → Nr. 241
183. ★Theologische Grundlagen der religiösen Führung, in: Sozialpädagogische Aufgaben : Bundestagung der Berufsgemeinschaft katholischer Erzieher und Sozialpädagogen Osnabrück 1970 (Freiburg i.Br. 1971) S. 100–115 (Schriftenreihe des Referats Kinderhilfe Deutscher Caritasverband e. V. ; 4)
184. ★Il „luogo" della teologia, in: Gs Jg 1 (1971) 8 ; S. 3
185. ★Das Zentralkomitee der deutschen Katholiken und die Diözesen : grundsätzliche Erwägungen zu faktischen Entwicklungen, in: JCSW Jg. 12 (1971) S. 95–122
186. ★Stellen die Grunderfahrungen des modernen Menschen das Christliche in Frage? : aus dem Referat „Christen und ihre Kirche" [...] auf dem Frühjahrs-Bavarentag 1971 in Königswinter, in: Bavarenblätter / hrsg. vom Altherrenverein des K.St.V.Bavaria-Freiburg. Nr. 78 (1971) S. 6–7
187. ✣[Interview im Gesamtartikel] Die Zukunft startet Versuchsballon : zum Ökumenischen Pfingsttreffen in Augsburg, in: NeSt Jg 14 (1971) 6 ; S. 13–14

1972

188. ◆Unterscheidungen : Gedanken und Entwürfe zur Sache des Christentums heute. – Freiburg [u. a.] : Herder, 1972. – 132 S.
189. ★Unterscheidung des Menschlichen, in Nr. 188, S. 17–37
Nachdr. in AuS I, S. 264–284
190. ★Unterscheidung Gottes, in Nr. 188, S. 38–53
Nachdr. in AuS I, S. 350–365
191. ★Unterscheidung des Religiösen, in Nr. 188, S. 54–74
Nachdr. in AuS I, S. 285–306

---

[5] Dieser Artikel ist nicht namentlich gekennzeichnet. Er wird in: Der Katholizismus in der Bundesrepublik Deutschland : eine Bibliographie / hrsg. v. U. v. Hehl [u. a.] (Mainz 1983) S. 121 Hemmerle zugeschrieben. Der Text weist jedoch keine erkennbaren Merkmale auf, die auf Hemmerle als Verfasser schließen ließen.

192. ★Unterscheidung des Christlichen, in Nr. 188, S. 75–89
Nachdr. in AuS I, S. 307–321
193. ★Das Christliche im „nachchristlichen" Zeitalter, in Nr. 188, S. 90–111
Ausz. → Nr. 224
Nachdr. in AuS III, S. 50–70
194. ★Unterscheidung des Politischen, in Nr. 188, S. 112–127
Nachdr. in AuS III, S. 144–159
195. ◆Im Konkurrenzkampf der Weltanschauungen : Meditationen zu Zeitfragen. – München [u. a.] : Neue Stadt Verl., 1972. – 164 S.
2.u.3. veränd.Aufl. → Nr. 353
196. ★Der Gott der hundert Prozent, in Nr. 195, S. 10–25
Teilnachdr. [T.1] → Nr. 242
Teilnachdr. [T.2]u. d. T.: Die Ohnmacht Gottes → Nr. 243
197. ★Gottes persönliches Fürwort, in Nr. 195, S. 26–31
Nachdr. → Nr. 210
198. ★Der Mensch der totalen Entscheidung, in Nr. 195, S. 32–38
Nachdr. → Nr. 211
199. ★Die Ironie Gottes, in Nr. 195, S. 39–53
Nachdr. ← Nr. 159 + Nr. 176
Nachdr. in AuS V, S. 18–26
200. ★Ist Frieden möglich?, in Nr. 195, S. 69–85
umgearb. Nachdr.[T.1] ← Nr. 177
umgearb. Nachdr.[T.2] ← Nr. 212
201. ★Gewissen – nicht Sklave und nicht Götze, in Nr. 195, S. 86–98
umgearb. Nachdr. u. d. T.: Haben die Haltetaue ausgedient? → Nr. 213
202. ★Göttliches Mein und Dein, in Nr. 195, S. 100 –108
ital. Übers. u. d. T.:Alienazione e comunione → Nr. 214
203. ★Reklame fürs Christentum?, in Nr. 195, S. 109–117
ital. Übers. u. d. T.: Pubblicità per il cristianesimo → Nr. 269
204. ★Spiritualität des Nullpunkts, in Nr. 195, S. 118–124
ital. Übers. u. d. T.: Potenza dell'impotenza → Nr. 215
205. ★Das Geschenk des Leibes, in Nr. 195, S. 125–133
ital. Übers. u. d. T.: Senso della corporità → Nr. 216
206. ★Der neue Raum, in Nr. 195, S. 134–143
ital. Übers. u. d. T.: Lo spazio nuovo → Nr. 217
207. ★Am Ende des rationalen Zeitalters, in Nr. 195, S. 144–154
208. ★Primärgruppe Menschheit, in Nr. 195, S. 155–164
ital. Übers. u. d. T.: Per unificare l'umanità → Nr. 244
[Nr. 202 – Nr. 208] Nachdr. u. d. T.: Sieben Aspekte des Christseins → Nr. 1389

209. ◆Dieu, l'homme, les hommes : essai de formulation du monde. – Paris: Nouvelle Cité, 1972. – 89 S. – (Cahier indigo)
franz. Übers. ← Nr. 118
210. ★Gottes persönliches Fürwort, in: NeSt Jg. 15 (1972) 11 ; S. 14–15
Nachdr. ← Nr. 197
211. ★Der Mensch in der totalen Entscheidung, in: NeSt Jg. 15 (1972) 10 ; S. 22–23
212. ★Frieden ist möglich, in: NeSt Jg. 15 (1972) 1 ; S. 20–21; 30
umgearb. Nachdr. u.d.T.: Ist Frieden möglich? [als dessen 2. Teil] → Nr. 200, S. 78–85
213. ★Haben die Haltetaue ausgedient? : die Frage nach dem Gewissen, in: NeSt Jg. 15 (1972) 12 ; S. 22–24
umgearb. Nachdr. ← Nr. 201
214. ★Alienazione e comunione, in: Gs Jg. 2 (1972) 1 ; S. 3
leicht gek. ital .Übers. ← Nr. 202
215. ★Potenza dell impotenza, in: Gs Jg. 2 (1972) 5 ; S. 3
ital. Übers. ← Nr. 204
216. ★Senso della corporalità, in: Gs Jg. 2 (1972) 7 ; S. 3
ital. Übers. ← Nr. 205
217. ★Lo spazio nuovo, in: Gs Jg. 2 (1972) 10 ; S. 3
ital. Übers. ← Nr. 206
218. ★[Art.] Böse, das (I, III-VI), in: HTTL Bd. 1 (1972) S. 339; 341–345
Nachdr. ← Nr. 52
219. ★[Art.] Enthusiasmus, in: HTTL Bd. 2 (1972) S. 126–128
Nachdr. ← Nr. 53
220. ★[Art.] Heilige, das (II – V), in: HTTL Bd. 3 (1972) S. 213–216
Nachdr. ← Nr. 65
221. ★[Art.] Macht, in: HTTL Bd. 4 (1972) S. 372–375
Nachdr. ← Nr. 100
222. ★Daß es Dich gibt! In: Freiburger Artikel- und Redaktionsdienst. Jg. 17 (1972[/1973]) 10/11 ; S. 6–7
Nachdr. ← Nr. 79
223. ★Christlicher Dienst am Menschen, in: Freiburger Artikel- und Redaktionsdienst. Jg. 16 ([1971/]1972) 23 ; S. 2–3
Nachdr. ← Nr. 111
224. ★Das Christliche im „nachchristlichen" Zeitalter, in: ChiG Jg. 24 (1972) S. 301–302
Ausz. ← Nr. 193
225. ★Nicola Marotta, in: Mostra personale di Nicola Marotta : 25 marzo – 9 aprile 72 (Montecatini Terme 1972) S. [8–9]
226. ★Zukunft der Kirche – Kirche der Zukunft : Referat anläßlich der Diöze-

sankonferenz der Katholiken in Freising am 30.10.71, in: Die Lebendige Zelle. Jg. 1972, S. 36–46

227. ★Der Begriff des Heils : fundamentaltheologische Erwägungen, in: IKaZ Jg. 1 (1972) S. 210–230
ital. Übers. → Nr. 228
Nachdr. in AuS I, S. 322–348

228. ★Riflessioni teologico-fondamentali sul concetto di salvezza, in: Com(I) Jg. 1 (1972) S. 171–184
ital. Übers. ← Nr. 227

229. ★[Rez.] Befreiung zur Freiheit / von Norbert Schiffers (Regensburg 1971), in: ThPQ Jg. 120 (1972) S. 262–263

230. ★Unsere Motivation der Hilfe : gekürztes Referat [...] 1971 beim Vertretertag unseres Verbandes [der Caritas-Konferenzen][...], in: Begegnen und Helfen (ehemals „Elisabeth-Brief" und „Vinzenz-Blätter) : Zeitschrift für Helfer der Caritas. Jg. 1972, S. 55–58

231. ★Einleitung zum Dokument: Der priesterliche Dienst, in: Römische Bischofssynode 1971 : der priesterliche Dienst ; Gerechtigkeit in der Welt / eingel. von Klaus Hemmerle und Wilhelm Weber ; hrsg. von der Deutschen Bischofskonferenz (Trier 1972) S. 7–38
Nachdr. in AuS V, S. 206–236

232. ★Caritas – eine theologische Reflexion zwischen Konzil und Synode, in: 1897 [achtzehnhundertsiebenundneunzig] – 1972 : 75 Jahre Deutscher Caritasverband / hrsg. vom Deutschen Caritasverband Freiburg (Freiburg 1972) S. 131–136
Nachdr. in AuS III, S. 334–348

233. ★[Rez.] Strukturontologie : eine Phänomenologie der Freiheit / von Heinrich Rombach (Freiburg [u.a.] 1971), in: PhJ Jg. 79 (1972) S. 212–219
Nachdr. in AuS I, S. 416–432

234. ★[Art] Focolarini, in: HPTh Bd. 5 (1972) S. 140

235. ★Innenraum und Außenraum : woraus wir leben, in: ChiG Jg. 24 (1972) S. 161–162

236. ★Wir sind nicht mehr allein, in: Freiburger Artikel- und Redaktions-Dienst. Jg. 17 (1972 [/1973]) 9 ; S. 4–5

237. ★Jesus, das verschenkte Ich : eine Besinnung [...] zum Fest der Geburt des Herrn, in: KBEF Jg. 56 (1972) 52/53 ; S. 4–5

1973

238. ◆Das geistliche Leben der Priester : Vortrag auf der Konferenz der Dechanten des Erzbistums Köln vom 14. bis 16. November 1972 in Langwaden. – Köln : Presseamt des Erzbistums, 1973. – 18 S. – (Sonderdrukke ; 9)

Nachdr. → Nr. 239
engl. Übers. → Nr. 550

239. ◆Das geistliche Leben der Priester. – Freiburg : Informationszentrum Berufe der Kirche, 1973. – 18 S. – [(pwb-Sonderdrucke; 2)]
Nachdr. ← Nr. 238

240. ◆Der nahe Gott – der entäußerte Mensch : Eucharistie als Provokation und Antwort. – Köln : Wienand-Verl., 1973. – 18 S. – (Kölner Beiträge ; 15)

241. ★[Stellungnahme in] Wer ist Jesus von Nazareth – für mich? : 100 zeitgenössische Zeugnisse / hrsg. von Heinrich Spaemann (München 1973) S. 57–58 (2. Aufl. 1974)
Nachdr. ← Nr. 183

242. ★Der Gott der hundert Prozent : 1. Teil, in: NeSt Jg. 16 (1973) 2 ; S. 26–27
Teilnachdr. ← Nr. 196 [T.1]

243. ★[Der Gott der hundert Prozent] (2. Teil): Die Ohnmacht Gottes, in: NeSt Jg. 16 (1973) 3 ; S. 24–27
Teilnachdr ← Nr. 196[T.2]

244. ★Per unificare l'umanità, in: Gs Jg. 3 (1973) 3 ; S. 3
ital. Übers. ← Nr. 208

245. ★Endgültigkeit und Offenbarung : theologische Kriterien für den Dialog zwischen Christentum und anderen Weltanschauungen, in: IKAZF Nr. 62 (1973) S. 1–9

246. ★Wohlstandsgesellschaft – eine Chance für Christen?, in: Wohlstand Chance und Gefahr / hrsg. von der Bischöflichen Hauptstelle Haus Hoheneck zur Fastenzeit 1973 (Hamm 1973) S. 2–3

247. ★Viele Wege führen ins Getto, in: Marsch ins Getto? : der Weg der Katholiken in der Bundesrepublik / hrsg. von Karl Lehmann [u. a.] (München 1973) S. 70–78 (Reihe Doppelpunkt)
Nachdr. in AuS III, S. 71–80

248. ★Was heißt Glaubenssituation? : theologische Gesichtspunkte und methodische Konsequenzen für eine Situationsanalyse, in: Befragte Katholiken : zur Zukunft von Glaube und Kirche / hrsg. von Karl Forster (Freiburg [u. a.] 1973) S. 23–42
gek. Nachdr. in AuS IV, S. 191–216

249. ★Für fünf Mark Kirche einkaufen?, in: KBEF Jg. 57 (1973) 7 ; S. 5

250. ★Katholikentag unter dem Vorzeichen der Sinnfrage, in: LebZeug Jg. 1973, H. 1/2, S. 120–123

251. ★Maria e il pluralismo teologico, in: Gs Jg. 3 (1973) 6 ; S. 2

252. ★Dienst aus dem Glauben – Dienst in der Kirche, in: Zur Pastoral der geistlichen Berufe, H. 11: Thema: Kirche – kirchliche Berufe (Freiburg 1973) S. 16–21
Nachdr. in AuS V, S. 44–54

253. ★Tun, was jetzt zu tun ist, in: Mitten in der Welt : Hefte zum christlichen Leben. Jg. 12 (1973) Nr. 47, S. 53–56
254. ★Gerechtigkeit für alle, in: NeSt Jg. 16 (1973) 12 ; S. 28–30
Forts. → Nr. 270

1974

255. ◆(Hrsg.) Die Botschaft von Gott : Orientierungen für die Praxis. – Freiburg [u. a.] : Herder, 1974. – 191 S.
256. ★Fragen nach Gott, in Nr. 255, S. 11–28
Nachdr. in AuS I, S. 366–383
257. ★Glauben an Gott, in Nr. 255, S. 29–45
Nachdr. in AuS I, S. 384–399
258. ★Sprechen von Gott, in Nr. 255, S. 46–62
Nachdr. in AuS I, S. 400–414
259. ★Katholikentag unter der Sinnfrage, in: PastBl Jg. 26 (1974) S. 153–155
260. ★84. [Vierundachtzigster] Deutscher Katholikentag in Mönchengladbach : es soll ein Stück Leben Gestalt gewinnen, in: Hirschberg : Monatsschrift des Bundes Neudeutschland. Jg. 27 (1974) S. 199–201
261. ★Eingesperrt?, in: Für das Leben der Welt : Offizielle Illustrierte zum 84. Deutschen Katholikentag Mönchengladbach 11. – 15. September 1974 / hrsg. vom 84. Deutscher Katholikentag Mönchengladbach 1974 e. V. (Aachen 1974) S. 8–9
262. ★Für das Leben der Welt : Ansprache zum Leitwort, in: Für das Leben der Welt : 84. Deutscher Katholikentag vom 11. September bis 15. September 1974 in Mönchengladbach / hrsg. vom Zentralkomitee der deutschen Katholiken (Paderborn 1974) S. 114–119
263. ★Gemeinsam christlich leben – gemeinsam Zeugnis geben : die geistliche Dimension katholischer Verbände, in: Für das Leben der Welt : 84. Deutscher Katholikentag Mönchengladbach 11. – 15. September 1974 / hrsg. vom Zentralkomitee der deutschen Katholiken (Paderborn 1974) S. 79–90
gek. Fassung → Nr. 264
Nachdr. → Nr. 265 – Nr. 268; Nr. 289; Nr. 324
264. ★Gemeinsam christlich leben – gemeinsam Zeugnis geben : die geistliche Dimension katholischer Verbände, in: K' 74 : Offizielle Berichtszeitung zum 84. Deutschen Katholikentag Mönchengladbach 11. – 15. 9. 74 / hrsg. vom 84. Deutscher Katholikentag Mönchengladbach 1974 e. V. (Aachen 1974) S. 20
gek. Fassung ← Nr. 263
265. ★Gemeinsam christlich leben – gemeinsam Zeugnis geben : die geistliche Dimension katholischer Verbände, in: Katholische Bildung : Organ des Vereins katholischer deutscher Lehrerinnen. Jg. 75 (1974) S. 651–659

Nachdr. ← Nr. 263

266. ★Gemeinsam christlich leben – gemeinsam Zeugnis geben, in: Caritasschwester. Jg. 1974, Nr. 6, S. 84–85; 88–89
Nachdr. ← Nr. 263

267. ★Gemeinsam christlich leben – Gemeinsam Zeugnis geben : die geistliche Dimension katholischer Verbände, in: Mitteilungsblatt : Freier Katholischer Berufsverband für Krankenpflege e. V. Jg. 1974, H. 6, S. 6–16
Nachdr. ← Nr. 263

268. ★Gemeinsam christlich leben – gemeinsam Zeugnis geben : die geistliche Dimension katholischer Verbände, in: Christ und Schule : Zeitschrift der Katholischen Erziehergemeinschaft in Bayern. Jg. 20 (1974) S. 198–201
Nachdr. ← Nr. 263

269. ★Pubblicità per il cristianesimo, in: Gs Jg. 4 (1974) 5 ; S. 3
ital. Übers . ← Nr. 203

270. ★Für eine neue Gerechtigkeit, in: NeSt Jg. 17 (1974) 1 ; S. 26–29
Forts. ← Nr. 254
Forts. → Nr. 271

271. ★Gerechtigkeit für alle : Vorliebe für die Benachteiligten, in: NeSt Jg. 17 (1974) 2 ; S. 12–15
Forts. ← Nr. 270

272. ★Zwischen Bistum und Gesamtkirche : ekklesiologische Vorbemerkungen zu Fragen kirchlicher Strukturen, in: IKaZ Jg. 3 (1974) S. 22–41
Nachdr. in AuS V, S. 131–155

273. ★Funktionale Interpretation des priesterlichen Dienstes?, in: Priester zwischen Anpassung und Unterscheidung : Auswertungen und Kommentare zu den im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz durchgeführten Umfragen unter allen Welt- und Ordenspriestern in der Bundesrepublik Deutschland / hrsg. von Karl Forster (Freiburg [u. a.] 1974) S. 27–40

274. ★„... unbeirrte Orientierung auf das Zentrum der Gesamtkirche" ([aus dem Gesamtartikel] Nachbarliche Kirchen : Interview mit einem Deutschen über die polnische, mit einem Polen über die deutsche Kirche), in: RhM Jg. 29 (1974) 2 ; S. 31
Nachdr. → Nr. 275

275. ★... unbeirrte Orientierung auf das Zentrum der Gesamtkirche [...].in: IKAZF Nr. 66 (1974) S. 89–92
Nachdr. ← Nr. 274

276. ★Die Bedeutung kollegialer Spiritualität für Dienst und Leben des Priesters heute, in: Priesterausbildung im Anspruch der Zeit : Fest- und Informationsschrift / anläßlich seiner Zweihundertjahrfeier hrsg. vom Bischöflichen Priesterseminar Trier (Trier 1974) S. 30–40

277. ★Trasformazioni dell'immagine di Dio a partire dal Vaticano II, in: Cor-

renti teologiche postconciliari / a cura di Alfredo Marranzini (Rom 1974) S. 235–252

dt. u. d. T.: Wandlungen des Gottesbildes seit dem II. Vatikanum → Nr. 1378

278. ★Bonaventura und der Ansatz theologischen Denkens, in: WiWei Jg. 37 (1974) S. 89–97

Nachdr. in AuS II, S. 164–175

279. ★Eine Theologie für heute : wer war Bonaventura?, in: ChiG Jg. 26 (1974) S. 269

280. ★Heraus aus der Enge : zwischen Gemeinde und Weltkirche, in: KZBA Jg. 29 (1974) 25 ; S. 4 –5

281. ★Zur geistlichen Situation des jungen Priesters, in: Jahrestagung 1974 der Regenten und Direktoren der deutschsprachigen Priesterseminarien und Theologenkonvikte : Luzern 19. – 23. Juli 1974 (S. l., 1974) S. 31–47

282. ❑Predigt bei der Meßfeier der Kongreßteilnehmer am 1. Februar 1974 in der Herz-Jesu-Pfarrkirche, Bonn-Bad Godesberg, in: Kongreß über aktuelle Fragen der Familie und der Familienpolitik [= BZKDK Nr. 22 (1974)] S. 87–91

283. ✣Sinnfrage, Glaube und Engagement : ein Gespräch [...] über den 84. Deutschen Katholikentag, in: HerKorr Jg. 28 (1974) S. 516–524

1975

284. ◆Theologie als Nachfolge : Bonaventura – ein Weg für heute. – Freiburg [u. a.] : Herder, 1975. – 185 S.

285. ◆(Hrsg.)(gemeinsam mit Alexander Hollerbach ; Robert Spaemann) Symposion : philosophische Schriftenreihe. – Freiburg : Alber, 1975/1994. – Band 51–100.

286. ★Hirtenwort [...], in: KADA Jg. 45 (1975) S. 143–144

Nachdr. u. d. T.: Kein Programm – nur das Evangelium → Nr. 287

Nachdr. u. d. T.: Mein Programm ist nur das Evangelium → Nr. 1321

287. ★Kein Programm – nur das Evangelium : Hirtenwort [...], in: KZBA Jg. 30 (1975) 48 ; S. 12

Nachdr. ← Nr. 286

288. ★[Stellungnahme im Gesamtartikel:] Die Synode endet, die Synode beginnt : Ergebnis unserer Synodenumfrage unter Synodalen und DT-Lesern, in: Deutsche Tagespost. Jg. 28 (1975) 153/154 ; S. 17

289. ★Gemeinsam christlich leben – gemeinsam Zeugnis geben : die geistliche Dimension katholischer Verbände, in: Jugendwohl : Zeitschrift für Kinder- und Jugendhilfe. Jg. 56 (1975) S. 3–9

Nachdr. ← Nr. 263

290. ★(Weltdienst und Spiritualität, Teil 1) : können wir unsere Zeit planen?, in: KBEF Jg. 59 (1975) 4 ; S. 10
291. ★(Weltdienst und Spiritualität, [Teil 2]) : was bestimmt unser Grundverhältnis zur Zeit?, in: KBEF Jg. 59 (1975) 5 ; S. 10
292. ★(Weltdienst und Spiritualität, [Teil 3]) : was heißt christlicher Weltdienst?, in: KBEF Jg. 59 (1975) 6 ; S. 10
293. ★Voraussetzung des pastoralen Dienstes: dienende Gemeinde, in: LebZeug Jg. 30 (1975) 1 ; S. 19–30
Nachdr. in AuS IV, S. 113–128
294. ★(gemeinsam mit Hans Urs von Balthasar) Institution: geflohen und gesucht, in: IKaZ Jg. 4 (1975) S. 127–138
Nachdr. in AuS V, S. 156–170
295. ★Forderung und Spielraum des Evangeliums – gleichermaßen maximal [im Gesamtartikel] Forum: Kirche und Gemeinde, in: Diak. Jg. 6 (1975) S. 113–114
Nachdr. in AuS IV, S. 110–112
296. ★Damit das Herz weit wird, in: Beten : wer, wenn ich schriee, hörte mich denn … ; Rainer Maria Rilke [Faltblatt], in: Meditation [Nr.] 3 / hrsg. vom Informationszentrum Berufe der Kirche [Faltmappe] (Freiburg [1975]) [3] S.
297. ★Neuer Ansatz in Sicht? : zur Situation der Pastoral im Umbruch der Gesellschaft, in: Gemeinde der Zukunft – nicht erst morgen / hrsg. von Hanspeter Heinz (München [u. a.] 1975) S. 10–40
Nachdr. in AuS IV, S. 16–39
298. ★Geistlich heißt weltlich, in: LS Jg. 26 (1975) S. 309–321
Nachdr. in AuS IV, S. 146–169
299. ★Kirche – Gesellschaft – Bildung : Reflexionen zum Abschluß des Konradsjahres in Konstanz, in: KBEF Jg. 59 (1975) 50 ; S. 6–7
Nachdr. → Nr. 419
300. ★Christliche Spiritualität in einer pluralistischen Gesellschaft, in: Glaubenserfahrung und Meditation : Wege einer neuen Spiritualität / hrsg. von Joseph Sauer (Freiburg [u. a.] 1975) S. 85–110
Nachdr. in AuS III, S. 81–100
301. ❑Kirche für die Menschen : eine Predigt zur Synodenumfrage und zu Lukas 17, 11–19 (Heilung von 10 Aussätzigen), in: Diaconia : Dokumentation ; Internationales Diakonatszentrum. Jg. 10 (1975) 2 ; S. 39–42
302. ✣Vorwort, in: Bei dir ist die Quelle des Lebens : Meditationen über Psalm 36, 10 / von Alfons Deissler [u. a.] (Freiburg [u. a.] 1975) S. 5–6
303. ✣Geleitwort, in: Weil wir Brüder sind : biblische Besinnung für Juden und Christen / von Hermann Levin Goldschmidt (Stuttgart 1975) S. [5]
304. ✣Wo das Evangelium lebt, kommt auch die Synode zum Leben : K – Interview […], in: KZBA Jg. 30 (1975) 48 ; S. 8–9

1976

305. ◆Vorspiel zur Theologie : Einübungen. – Freiburg [u. a.] : Herder, 1976. – 159 S. – (2. Aufl. 1979)
Nachdr. in AuS II, S. 12–121
306. ◆Das Wort für uns : Meditationen. – Freiburg [u. a.] : Herder, 1976. – 135 S. – (7. Aufl. 1982)
Ausz. → Nr. 1427
307. ◆Thesen zu einer trinitarischen Ontologie. – Einsiedeln : Johannes Verl., 1976. – 72 S. – (Kriterien ; 40) – (2. Aufl. 1992)
ital. Übers. → Nr. 904
ital. Übers.(2. erw. Aufl.) → Nr. 1406
Nachdr. in AuS II, S. 124–161
308. ◆Zur Situation von Kirche und Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland / hrsg. von der Region Mönchengladbach. – Mönchengladbach : Kühlen, 1976. – ungez. [11 S.]
Ausz. → Nr. 309
309. ★Die Situation der Stunde, in: KBEF Jg. 60 (1976) 41 ; S. [13]
Ausz. ← Nr. 308
310. ★Hirtenbrief [...] zur Fastenzeit, in: KADA Jg. 46 (1976) S. 9–11
Nachdr. u. d. T.: Eine Überschrift für unser Leben suchen → Nr. 311; Nr. 312
Nachdr. u. d. T.: Das Wort Gottes – Überschrift für unser Leben → Nr. 1322
311. ★Eine Überschrift für unser Leben suchen ...: Hirtenbrief [...] zur Fastenzeit, in: KZBA Jg. 31(1976) 11; S. 10
Nachdr. ← Nr. 310
312. ★Eine Überschrift für unser Leben suchen ... : Hirtenbrief [...] zur Fastenzeit, in: OR(D) Jg. 6 (1976) 16 /17 ; S. 10
Nachdr. ← Nr. 310
313. ★Hirtenbrief des Bischofs zum Caritassonntag 1976, in: KADA Jg. 46 (1976) S. 77–78
Nachdr. u. d. T.: Ein Wort zum Caritassonntag → Nr. 314
314. ★Ein Wort zum Caritassonntag, in: LS Jg. 27 (1976) S. 373–374
Nachdr. ← Nr. 313
315. ★Schwerpunkte der Pastoral : Referat, in: Schwerpunkte der Pastoral : Dechantenkonferenz des Bistums Aachen am 29. März 1976 ; Protokoll (Aachen 1976) S. 7–21
316. ★[Diskussionsbeiträge], in: [wie Nr. 315], S. 22–54 (Aussprache am Podium und im Plenum)
317. ★Zusammenfassung der Tagung, in: [wie Nr. 315], S. 57–60
318. ★Erste Überlegungen zum 85. Deutschen Katholikentag 1978 in Frei-

burg : Vollversammlung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken am 24. Oktober 1975, in: BZKDK Nr. 26 (1976) S. 47–53
Nachdr. → Nr. 319

319. ★Erste Überlegungen zum 85. Deutschen Katholikentag am 6.–10. September 1978 in Freiburg, in: Die Katholische Aktion : Mitteilungsblatt für den Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum [...] Bamberg. Jg. 30 (1976) S. 159–163
Nachdr. ← Nr. 318

320. ★Weltdienst – Heilsdienst : zur spirituellen Orientierung des organisierten Laienapostolats ; Vollversammlung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken am 25. Oktober 1975, in BZKDK Nr. 26 (1976) S. 54–65
Nachdr. → Nr. 321

321. ★Weltdienst – Heilsdienst : Zur spirituellen Orientierung des organisierten Laienapostolats, in: LebZeug Jg. 31 (1976) 3 ; S. 62–69
Nachdr. ← Nr. 320

322. ★Von der Kühnheit des Kindes lernen : (Klaus Hemmerle, Bischof von Aachen, gibt uns zu bedenken), in: Die Weihnachtskrippe. Jg. 43 (1976) S. 7–9
Nachdr. ← Nr. 12

323. ★Im Gottesdienst geschieht Advent, in: MKKZ Jg. 69 (1976) 48 ; S. 7
Nachdr. ← Nr. 110

324. ★Gemeinsam christlich leben – gemeinsam Zeugnis geben : die geistliche Dimension katholischer Verbände, in: In[formationen] : Bund der deutschen katholischen Jugend Diözese Trier. Jg. 1976, Ausg. 4, S. 3–6
Nachdr. ← Nr. 263

325. ★(Sanichlaus) [im Gesamtartikel:] E chleis Gschichtli : e tiefe Wohret [nebst Briefauszug], in: Alimannisch dunkt üs guet : Muettersproch-Gsellschaft. Jg. 1976, H. 1/2, S. 44

326. ★[(Sanichlaus)] [im Gesamtartikel:] „Aachener Alemanne Klaus", in: Die Weihnachtskrippe. Jg. 43 (1976) S. 8

327. ★Spätaussiedler nicht allein lassen, in: ChiG Jg. 28 (1976) S. 127

328. ★Come in cielo così in terra : primo maggio 1976: inaugurazione a Ottmaring del „Centro incontri" [...], in: Gs Jg. 6 (1976) 6 ; S. 3

329. ★Die Wahrheit Jesu, in: Jesus : Ort der Erfahrung Gottes / von Bernhard Casper [u. a.] (Freiburg [u. a.] 1976) S. 95–115 (2. Aufl. 1977)
Nachdr. in AuS II, S. 176–198

330. ★Leben und Denken aus dem Ursprung : Bernhard Welte siebzig Jahre, in: ChiG Jg. 28 (1976) S. 101

331. ★Denken auf Jesus hin : zum 70. Geburtstag von Bernhard Welte, in: KBEF Jg. 60 (1976) 13 ; S. 4

332. ★Ökumene aus der Mitte, in: Ökumenische Mitteilungen : Informations-

dienst der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Nordrhein-Westfalen. Nr. 43 (1976) S. 3–7
Nachdr.in AuS V, S. 310–315

333. ★[Jugendreligionen], in: Der Schaukasten : Mitteilungen für die Verantwortlichen der kirchlichen Jugendarbeit in Aachen. Jg. 1976, Nr. 5, S. 2–4
Nachdr. u. d. T.: Das Evangelium ist ein Magnet → Nr. 361
Nachdr. u. d. T.: Wir sind gefragt – Jugendarbeit aus dem Evangelium → Nr. 363

334. ★Was fängt der Glaube mit dem Teufel an? : nicht aufgeklärte Naivität, nicht scheinheilige Angst, in: KZBA Jg. 31 (1976) 38 ; S. 10–11
gek. Nachdr. u. d. T.: Teufelsglaube und Vertrauen → Nr. 335

335. ★Teufelsglaube und Vertrauen, in: NeSt Jg. 19 (1976) 11 ; S. 12–13
gek. Nachdr. ← Nr. 334

336. ★Hoffnung für uns : Misereor als Chance einer religiösen Erneuerung der katholischen Kirche in Deutschland, in: Misereor – Zeichen der Hoffnung : Beiträge zur kirchlichen Entwicklungsarbeit ; Gottfried Dossing zum 70. Geburtstag / hrsg. von der Bischöflichen Kommission für Misereor (München 1976) S. 57–70
bearb. Nachdr. → Nr. 420
Nachdr. in AuS IV, S. 54–69

337. ★Daß du da bist : unser Bischof zu Weihnachten '76, in: KZBA Jg. 31 (1976) 51/52 ; S. 11
Nachdr. → Nr. 338

338. ★Daß du da bist : eine Weihnachtsbetrachtung, in: Kirchenzeitung für das Bistum Hildesheim. Jg. 31 (1976) 52 ; S. 1
Nachdr. ← Nr. 337

339. ❑Erstes Bekenntnis eines Bischofs : Auszüge aus der Predigt ... bei [der] Bischofsweihe im Aachener Dom [am 8. November 1975], in: Wegbereiter : Religiöse Vierteljahresschrift zur Weckung und Förderung kirchlicher Berufe. Jg. 24 (1976) S. 42–44
Vollst. Fassung → Nr. 1321
ital. Übers. → Nr. 340

340. ❑„fare da sfondo all'immagine di Colui che è l'unico pastore della sua Chiesa", in: Gs Jg. 6 (1976) 1 ; S. 3
ital. Übers ← Nr. 339

341. ❑Gemeinschaft mit der verfolgten Kirche : Predigt [...] am 23. 9. 1976 im Dom zu Fulda [...], in: Christen unter dem Kreuz : Beiträge zur Information über die gegenwärtige Bedrohung der Kirche in zahlreichen Ländern der Welt / hrsg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz (Bonn 1976), S. 7–11

342. ✣[Grußwort], in: Chance für die Frau im Bistum Aachen. Jg. 1976, Nr. 1, S. 1

343. ✣ Vorwort, in: Schwerpunkte der Pastoral : Dechantenkonferenz des Bistums Aachen am 29. März 1976 ; Protokoll (Aachen 1976) S. 1
344. ✣ Gespräch [im Gesamtartikel] : Student heute – auf dem Weg zu Resignation und Anpassung?, in: Elemente : Zeitschrift der Einigung katholischer Studenten an Fachhochschulen (EKSF). Nr. 30 (1976) S. 10–12
345. ✣ Prefazione, in: Dove due o tre ... / di Chiara Lubich (Roma 1976) S. 9–13
dt. Fassung → Nr. 346
amerik.-engl. Übers. → Nr. 347
franz. Übers . → Nr. 348
niederl. Übers. → Nr. 349
engl. Übers. → Nr. 394
346. ✣ Vorwort, in: ... mitten unter ihnen / von Chiara Lubich (München [u. a.]1976 ; 4. neub. Aufl. 1989 u. d. T.: Mitten unter ihnen : der auferstandene Christus in der Gemeinschaft) S. 5–8
dt. Fassung ← Nr. 345
347. ✣ Foreword, in: Jesus in the midst : four talks / by Chiara Lubich (New York 1976) S. 7–11
amerik.-engl. Übers. ← Nr. 345
348. ✣ Postface, in: Le Dieu proche / par Chiara Lubich (Paris 1976) S. 79–82
franz. Übers. ← Nr. 345
349. ✣ Voorwoord, in: Waar twee of meer ... / voon Chiara Lubich (Antwerpen) S. 9–13
niederl. Übers. ← Nr. 345
350. ✣ Le basi per un rinnovamento delle vita cristiana : [intervista], in: Gs Jg. 6 (1976) 3 ; S. 2
351. ✣ [Grußwort], in: Geilenkirchen : Jubiläen 1976 [...] / hrsg.von den Vereinigten [...] Schützenbruderschaften Geilenkirchen e. V. (Geilenkirchen 1976) S. 6–7
352. ✣ [Grußwort], in: Festbuch der Pfarrgemeinde St. Marien Würselen-Scherberg aus Anlaß des 50. Jahrestags der Kirchweihe [...] (Würselen 1976) S. 9–10

1977

353. ◆ Im Konkurrenzkampf der Weltanschauungen : Meditationen zu Zeitfragen ; 2. veränd. Aufl. – München [u. a.] : Neue Stadt Verl., 1977. – 118 S. – (3. nicht weiter veränd. Aufl. 1978)
1. Aufl. → Nr. 195
354. ◆ Der Himmel ist zwischen uns. – München [u. a.] : Neue Stadt Verl., 1977. – 95 S. – (3. Aufl. 1978)
Ausz. → Nr. 355; Nr. 1423
Ausz. u. d. T.: Gemeinschaft stiften → Nr. 482

Nachdr. → Nr. 1390

355. ★Der Himmel ist zwischen uns, in: NeSt Jg. 20 (1977) 11 ; S. 28–29
Ausz. ← Nr. 354

356. ◆Kirche und Wirtschaft : Vortrag [...] am 1. Juli 1977 in der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf. – Düsseldorf : IHK Düsseldorf, 1977. – 15 S. – (Vortragsreihe der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf ; 21)
Nachdr. u. d. T.: Für eine menschlichere Wirtschaft → Nr. 421 + Nr. 422
Nachdr. in AuS III, S. 206–221

357. ★Fastenhirtenbrief 1977, in: KADA Jg. 47 (1977) S. 1–3
Nachdr. u. d. T.: Die Probe aufs Exempel machen → Nr. 358
Nachdr. u. d. T.: Anders leben – Seine Liebe mitleben → Nr. 1323

358. ★Die Probe aufs Exempel machen : Fastenhirtenbrief 1977 [...], in: KZBA Jg. 32 (1977) 9 ; S. 11
Nachdr. ← Nr. 357

359. ★Wort des Bischofs zum Pfarrgemeindetag 1977, in: KADA Jg. 47 (1977) S. 85–86

360. ★Wort zum Caritassonntag 1977 [...], in: KADA Jg.47 (1977) S. 86

361. ★Das Evangelium ist ein Magnet : Fragen und Antworten kirchlicher Jugendarbeit heute, in: KZBA Jg. 32 (1977) 24 ; S. 6–7
Nachdr. ← Nr. 333
Nachdr. → Nr. 362

362. ★Das Evangelium ist ein Magnet, in: Unsere Seelsorge : Informationen und Anregungen für die Seelsorge [...] im Bistum Münster. Jg. 27 (1977) 3 ; S. 10–11
Nachdr. ← Nr. 361

363. ★Wir sind gefragt – Jugendarbeit aus dem Evangelium, in: Religionen am Rande der Gesellschaft : Jugend im Sog neuer Heilsversprechungen / hrsg. von Ludger Zinke (München [u. a.] 1977) S. 148–151
Nachdr. ← Nr. 333

364. ★Sfida al compromesso : [...] all'apertura di un congresso [...] nel centro ecumenico di Ottmaring, in: Gs Jg. 7 (1977) 4 ; S. 2

365. ★Das Geheimnis der Weisheit, in: Gott hat Zeit für uns / hrsg. vom Katholischen Bibelwerk eV Stuttgart (Nürnberg 1977) S. 2–5 (Bibel im Jahr ; 1977)
Nachdr. u. d. T.: Das Geheimnis der Welt → Nr. 366

366. ★Das Geheimnis der Welt, in: OR(D) Jg. 7 (1977) 11 ; S. 2
Nachdr. ← Nr. 365

367. ★Das Verhältnis von Philosophie und Theologie aus theologischer Per-

spektive : ein Vortrag [...] vor der Görres-Gesellschaft, in: HerKorr Jg. 31 (1977) S. 31–36

erw. Nachdr. u.d.T.: Das problematische Verhältnis von Philosophie und Theologie → Nr. 368

368. ★Das problematische Verhältnis von Philosophie und Theologie : theologische Perspektiven, in: PhJ Jg. 84 (1977) S. 229–241

erw. Nachdr. ← Nr. 367

Nachdr. in AuS I, S. 31–49

369. ★Plädoyer für eine „naive" Theologie : zu einer Rückfrage von Josef Brechtken, in: HerKorr Jg. 31 (1977) S. 269–270

Nachdr. in AuS I, S. 50–54

370. ★(Unser Bischof zur Frage:) : Wie kann Gott das zulassen?, in: KZBA Jg. 32 (1977) 10 ; S. 10

371. ★(Unser Bischof zur Frage:) : Warum heute noch beichten?, in KZBA Jg. 32 (1977) 12 ; S. 10–11

372. ★Christentum mit Sonderangeboten?, in: NeSt Jg. 20 (1977) 3 ; S. 21–23

373. ★Die Schrift leben, in: Caritas in Nordrhein-Westfalen. Jg. 1977, S. 302–303

374. ★Grenzgänger der Transzendenz – eine Zielgruppe der Pastoral, in: Zielgruppen : Brennpunkte kirchlichen Lebens ; (Karl Delahaye zum 65. Geburtstag) / hrsg. von Ludwig Bertsch [u.a.] (Frankfurt am Main 1977) S. 141–154

Nachdr. in AuS IV, S. 90–108

375. ★Eucharistie und geistliches Leben, in: Besinnung auf die Eucharistie : Priestertag am 31. August 1977 / hrsg. vom Erzbischöflichen Generalvikariat Paderborn (Salzkotten 1977) S. 12–25

376. ★Referat zum Leitwort des Pfarrgemeindetages [in der] Eröffnungsveranstaltung [...], in: Unterwegs mit Christus : unterwegs in die Welt ; Pfarrgemeindetag des Bistums Aachen am 10. und 11. September 1977 in Aachen ; Dokumentation [Mappe] (Aachen 1977) 10 S.

377. ★Schlußwort und Segen [bei der] Schlußkundgebung auf dem Katschhof, in: [wie Nr. 376] 4 S.

378. ★Brief des Bischofs von Aachen an die Priester des Bistums zur Situation des pastoralen Dienstes, in: PastBl Jg. 29 (1977) S. 261–269; 293–297

379. ★Einführung in die Thematik, in: Zur Ordnung der pastoralen Dienste / hrsg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz (Bonn 1977) S. 29–43 (Die deutschen Bischöfe ; 11)

380. ★Kommunikation der Kirche – Kirche der Kommunikation, in: ComSoc Jg. 10 (1977) S. 253–257

Nachdr. → Nr. 423

engl. Übers. → Nr. 812

381. ❑Das neue Gesicht von Mission heute, in: MisPast Jg. 1977, Nr. 1, S. 8–11

Ausz. u. d. T.: Für andere glauben → Nr. 382

382. ❑ Für andere glauben ... : ist christliche Mission im Zeitalter des Dialogs unter den Weltreligionen noch aktuell?, in: NeSt Jg. 20 (1977) 10 ; S. 22–23
Ausz. ← Nr. 381

383. ❑ Vielleicht heißt der Heilige unserer Tage nur noch Jesus : ([in der Rubrik] Besinnung und Verkündigung), in: ThG(B) Jg. 20 (1977) S. 54–56
Nachdr. u. d. T.: Besinnung und Verkündigung → Nr. 520

384. ❑ Predigt [beim] Festgottesdienst auf dem Katschhof, in: [wie Nr. 376] 4 S.
Nachdr. u. d. T.: Mut zu kleinen Schritten → Nr. 385

385. ❑ Mut zu kleinen Schritten : Predigt [...] bei der Eucharistiefeier auf dem Katschhof in Aachen [am 11. September 1977], in: KZBA Jg. 32 (1977) 39 ; S. 6–7
Nachdr. ← Nr. 384

386. ❑ Predigt [...] zum Tag der Religionspädagogen des Bistums Aachen am 15.7.77, in: Schulinformationen : Sondernummer Nov[ember] 1977 / hrsg. vom Bischöflichen Generalvikariat [...], S. 8–9
Nachdr. u. d. T.: Gott ins Spiel bringen → Nr. 456

387. ✣ Gedanken- und Erfahrungsaustausch mit einer vitalen jungen Kirche : Interview [...], in KZBA Jg. 32 (1977) 36 ; S. 18

388. ✣ Erst die Hungernden satt machen? : ein Interview [...] über Grundfragen der Mission, in: Mission aktuell. Jg. 1977, Nr. 5, S. 11–12

389. ✣ Geleitwort, in: Martin Bubers Ringen um Wirklichkeit : Konfrontation mit Juden, Christen und Sigmund Freud / von Willehad Paul Eckert [u. a.] (Stuttgart 1977) S. 5–6

390. ✣ Zur Einführung, in: Worte, die befreien / von Blaise Pascal ; hrsg. von Maria Otto (Freiburg [u. a.] 1977) S. 7–11 (2. Aufl. 1980)

391. ✣ Vorwort, in: Liebe als Ideal : wenn zeitgemäß, dann ganz / von Chiara Lubich (München [u. a.]1977) S. 5–11 (5. Aufl. 1980)

392. ✣ [Grußwort], in: 125 [Einhundertfünfundzwanzig] Jahre Pfarre zur h[ei]-l[igen] Mutter Anna : 1802 – Walheim – 1977 ([Aachen-Walheim 1977]) S. [22]

393. ✣ [Grußwort], in: 125 [Einhundertfünfundzwanzig] Jahre Kirchenchor St. Luzia Stolberg / hrsg. vom Kirchenchor „St.Lucia" (Stolberg 1977) S. 2

394. ✣ Foreword, in: Where two or three / by Chiara Lubich (London 1977) S. 7–10
engl. Übers. ← Nr. 345

395. ✣ Bischof der Weltkirche : [Interview], in: NeSt Jg. 20 (1977) 12 ; S. 28–30
gek. ital. Übers. → Nr. 457
engl. Übers.[der Antworten] → Nr. 653

1978

396. ◆ Glauben – wie geht das ? : Wege zur Mitte des Evangeliums. – Freiburg [u. a.] : Herder, 1978. – 221 S. – (6. Aufl. 1986)
Ausz. u. d. T.: Wie Glauben „geht" → Nr. 397
Ausz. u. d. T.: Das Kreuz leben → Nr. 483
397. ★ Wie Glauben „geht", in: ChiG Jg. 30 (1978) S. 377–378
Ausz. ← Nr. 396
398. ★ Fastenhirtenbrief 1978, in: KADA Jg. 48 (1978) S. 1–2
Nachdr. → Nr. 399
Nachdr. u. d. T.: Die Klopfzeichen Jesu hören → Nr. 1324
399. ★ Fastenhirtenbrief 1978, in: KZBA Jg. 33 (1978) 8 ; S. 12
Nachdr. ← Nr. 398
400. ★ Hirtenwort zum Tode Papst Pauls VI., in: KADA Jg. 48 (1978) S. 103–104)
Nachdr. → Nr. 401
401. ★ Hirtenwort [...] zum Tod des Papstes, in: KZBA Jg. 33 (1978) 33 ; S. 2
Nachdr. ← Nr. 400
402. ★ Hirtenwort zum Caritassonntag am 10. September 1978, in: KADA Jg. 48 (1978) S. 104–105
403. ★ Hirtenwort zur Amtseinführung Papst Johannes Pauls I., in: KADA Jg. 48 (1978) S. 114
Nachdr. u. d. T.: Sein Name erzählt Geschichte → Nr. 404
404. ★ Sein Name erzählt Geschichte : Hirtenbrief [...], in: KZBA Jg. 33 (1978) 37 ; S. 7
Nachdr. ← Nr. 403
405. ★ Bischofswort zum Sonntag der Weltmission, in: KADA Jg. 48 (1978) S. 115
406. ★ Hirtenbrief zum Tode Papst Johannes Pauls I., in: KADA Jg. 48 (1978) S. 121–122
Nachdr. u. d. T.: „In dem sein, was des Vaters ist" → Nr. 407
407. ★ „In dem sein, was des Vaters ist", in: KZBA Jg. 33 (1978) 41 ; S. 5
Nachdr. ← Nr. 406
408. ★ Hirtenwort zur Wahl Papst Johannes Pauls II., in: KADA Jg. 48 (1978) S. 135–136
409. ★ Von der versorgten zur selbstverantwortlichen Gemeinde : Brief [...] über die Neuordnung der pastoralen Dienste, in: KZBA Jg. 48 (1978) 37 ; S. 10–12
410. ★ Zur Gemeindekatechese heute : eine Empfehlung des Bischofs von Aachen, in: KZBA Jg. 48 (1978) 43 ; S. 6
411. ★ Das Netz darf nicht reißen : Aachen und Kolumbien gehören zusammen, in: KZBA Jg. 48 (1978) 50 ; S. 11

412. ★Ziel ungewiß? : Bischof Hemmerle zum Leitwort des Katholikentages, in: OR(D) Jg. 8 (1978) 30 ; S. 5
Nachdr. → Nr. 414
413. ★Fazit: Die Gemeinschaft : [im Gesamtartikel:] Katholikentag kommentiert, in: OR(D) Jg. 8 (1978) 39 ; S. 11
414. ★Ziel ungewiß? : Bischof Klaus Hemmerle zum Leitwort des Katholikentages, in: Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben : Offizielle Illustrierte zum 85. Deutsche Katholikentag Freiburg 13.–17. September 1978 (Freiburg i.Br. 1978) S. 1–2
Nachdr. ← Nr. 412
415. ★„Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben", in: Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben : 85. Deutscher Katholikentag vom 13. September bis 17. September 1978 in Freiburg / hrsg. vom Zentralkomitee der deutschen Katholiken (Paderborn 1978) S. 89–93
Nachdr. → Nr. 416
Nachdr. u. d. T.: „Schenken und beschenkt werden" → Nr. 417
gek. Nachdr. u. d. T.: Grenzen der Neuzeit → Nr. 418
gek. Nachdr. u. d. T.: Keine Zukunft ohne Verzicht in der Gegenwart → Nr. 485
416. ★„Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben" : Rede bei der Eröffnung des 85. Deutschen Katholikentags am 13. September 1978, in: BDZKD : Sondernummer (Bonn 1978) S. 3–10
Nachdr. ← Nr. 415
417. ★„Schenken und beschenkt werden", in: Deutsche Tagespost. Jg. 31 (1978) 112 ; S. 3
Nachdr. ← Nr. 415
418. ★Grenzen der Neuzeit, in: SKZ Jg. 146 (1978) S. 541–542
gek. Nachdr. ← Nr. 415
419. ★Kirche – Gesellschaft – Bildung : Reflexionen zum Abschluß des Konrad-Jahres 1975, in: 1000 [Tausend] Jahre St. Konrad Bischof von Konstanz 975–1975 : ein Bericht über Vorbereitung der 1000 Jahrfeier und die Festfeier selbst / hrsg. vom Münsterpfarramt Konstanz (Konstanz 1978) S. 79–86
Nachdr. ← Nr. 299
420. ★Hoffnung für uns : Misereor als Chance einer religiösen Erneuerung der katholischen Kirche in Deutschland, in: Damit die Hoffnung lebt … ; 20 Jahre Fastenaktion Misereor / hrsg. vom Bischöflichen Hilfswerk Misereor e. V. (Aachen 1978) S. 115–133
bearb. Nachdr. ← Nr. 336
421. ★Für eine menschliche Wirtschaft : Teil I ; aus der Perspektive der Schöpfung, in: NeSt Jg. 21 (1978) 2 ; S. 24–25
Nachdr. ← Nr. 355 [T.1]

422. ★Für eine menschliche Wirtschaft : Teil II ; aus der Perspektive der Erlösung, in: NeSt Jg. 21 (1978) 3 ; S. 26–28
Nachdr. ← Nr. 355 [T.2]
423. ★Kommunikation der Kirche – Kirche der Kommunikation, in: OR(D) Jg. 8 (1978) 5 ; S. 2
Nachdr. ← Nr. 380
424. ★Spiel in fünf Akten, in: NeSt Jg. 21 (1978) 12 ; S. 26–27
ital. Übers. e. erw. Fassung u. d. T.: Un originale lettera pastorale
→ Nr. 479
425. ★Wenn die Welt in Bewegung gerät, in: Raphaels-Werk Jahrbuch. Jg. 1978, S. 2–3
426. ★Leben mit einem, der lebt, in: OR(D) Jg. 8 (1978) 12/13 ; S. 15
427. ★Macht und Ohnmacht des Wortes, in: Möglichkeiten des Redens über Gott / von Heinrich Fries [u. a.] (Düsseldorf 1978) S. 81–(104) (Patmos-Paperback)
428. ★Der Priester als Geschenk, in: Informationen / hrsg. vom Priesterrat im Bistum Osnabrück [u. a.]. Jg. 1978, Nr. 2, S. 46–50
429. [Stellungnahme zum] Thema : Die politische Dimension des priesterlichen Dienstes, in: Informationsschrift zur Konferenz der SSK [Seminarsprecherkoferenz in der Bundesrepublik Deutschland] in Bensberg vom 11. – 15. Dez. 1978 (Köln 1978) S. 8–12
430. ★Wegweiser unserer Zeit : Reinhold Schneider [...], in: NeSt Jg. 21 (1978) 5 ; S. 26–27
431. ★Geistige Hintergründe des Terrorismus : theologische und pastorale Folgerungen, in: BZKDK Nr. 35 (1978) S. 67–80
Nachdr. → Nr. 484
432. ★Zur geistigen und geistlichen Orts- und Zeitbestimmung des Priesters, in: Kontakte : Zeitschrift der Theologen des Collegium Borromaeum ; Freiburg. Nr. 13 (1978) S. 6–20
433. ★Neue Religiosität : fromme Welle oder Aufbruch der Jugend?, in: UWE (Unser Weg) : Forum des BDKJ Mainz. Jg. 24 (1978) 3/4 ; S. 3
434. ★[Beitrag], in: Der Weg und die Wahrheit und das Leben : Christus-Zeugnisse aus unserer Zeit ; Textheft zur gleichnamigen Kassette [...] / hrsg. vom Informationszentrum Berufe der Kirche (Freiburg 1978) S. 8–10 (nebst Tonkassette MC 992)
435. ★„Salutis humanae sator", in: Sing mir das Lied meiner Erde : Bitten um den Geist / hrsg. von Drutmar Cremer (Würzburg 1978) S. 33–36 [nicht namentlich gekennzeichnet]
436. ★Über den Wert der Muße, in: Soziale Ordnung : Christlich-Demokratische Blätter der Arbeit. Jg. 31 (1978) 10 ; S. 18 –19
437. ★Das Beten der Kirche, in: Beten mit der Kirche : Hilfen zum neuen

Stundengebet / hrsg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz (Regensburg 1978) S. 18–25

438. ★Kirche als Ortskirche : ein Beitrag zu ihrer theologisch-historischen Deutung, in: Der Christ und die Geschichte seiner Kirche : Beiträge aus Erwachsenenbildung und rheinischer Kirchengeschichte / hrsg. von Hans Hermann Henrix [u. a.] (Aachen 1978) S. 40–54 (ABPB ; 9)

439. ★Spiritualität und Gemeinschaft, in: Lebenswege des Glaubens / hrsg. von Joseph Sauer (Freiburg [u. a.] 1978) S. 73–95
Nachdr. in AuS IV, S. 170–187

440. ★Akute Strömungen unserer Zeit als Herausforderung an die Franziskaner, in: Brüderliches Pfingsten 16.–19. Mai 1978 in Vierzehnheiligen / hrsg. im Auftr. der Germanischen Provinzialenkonferenz der Franziskaner (Fulda 1978) S. 9–19
Nachdr. → Nr. 441
gek. Nachdr. → Nr. 925
gek. Nachdr. → Nr. 993

441. ★Akute Strömungen unserer Zeit als Herausforderung an die Franziskaner, in: Thuringia Franciscana : Neue Folge. Jg. 33 (1978) S. 211–224
Nachdr. ← Nr. 440

442. ★Antwoord [auf die Frage:] „Wat betekend in uw ogen, als verantwoordelijke leider van de Kerk, Franciskus voor deze tijd?", in: FM : nieuwsblad van de franciskaanse samenwerking. Jg. 8 (1978) 6 ; S. 3–4

443. ★Maria, die bezeugende Frau, in: Wir wollen dich preisen : Meditationen zu Marienfesten im Kirchenjahr / hrsg. von Klaus Kupitz (Steinfeld 1978) S. 63–65 (2. Aufl. 1979)

444. ★Maria, die mütterliche und jungfräuliche Frau, in: Wir wollen dich preisen : Meditationen zu Marienfesten im Kirchenjahr / hrsg. von Klaus Kupitz (Steinfeld 1978) S. 91–96 (2. Aufl. 1979)

445. ★Schweigen für das Wort, in: munen muso : ungegenständliche Meditation ; Festschrift für Pater Hugo M. Enomiya-Lassalle SJ [...] / hrsg. von Günter Stachel (Mainz 1978) S. 34–35 (3. Aufl. 1986)

446. ★O duhovnom profilu katolicisma u Saveznoj Republici Njemackoj, in: Crkva u svijetu. Jg. 13 (1978) S. 262–265

447. ★Eucharistie und Weltverantwortung, in: Deutsche Tagespost. Jg. 31 (1978) 140 ; S. 6–7
Nachdr. → Nr. 465; Nr. 486; Nr. 487; Nr. 552
Ausz. u. d. T.: Ostern: Gottes Interesse an uns → Nr. 553

448. ★Suchet zuerst das Reich Gottes, und das andere wird euch dazugegeben werden (Luk 12,31), in: Jesus Christus unsere Hoffnung : Leben aus dem Wort (Schleiden 1978) [Faltblatt] (Wort des Bischofs zur Gemeindemission der Region Eifel ; November 1978)

449. ★Mein Leben hier und jetzt lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes

[...](Gal 2,20), in: Jesus Christus unsere Hoffnung : Leben aus dem Wort (Schleiden 1978) [Faltblatt] (Wort des Bischofs zur Gemeindemission der Region Eifel ; Dezember 1978)

450. ❑ Wir sind das lebendige Auge und die Hände der Zeit : Predigt [...] zum Karlsfest 1978, in: Unitas : Monatsschrift des Verbandes der wissenschaftlichen katholischen Studentenvereine Unitas. Jg. 118 (1978) S. 39–41
451. ❑ Inmitten der Spannungen unserer Zeit : Papst für den Menschen [...] ; (Bischofspredigt beim Pontifikalrequiem)[zum Tode von Papst Paul VI], in: KZBA Jg. 33 (1978) 34 ; S. 22
452. ❑ Er hat Barrieren durchbrochen : der Tod Johannes Pauls I – ein österliches Vermächtnis ; (Predigt), in: KZBA Jg. 33 (1978) 43 ; S. 18
453. ❑ Das Programm, das sich der Papst als Kardinal entwarf : Predigt [...] zur Amtseinführung von Papst Johannes Paul II [...], in: KZBA Jg. 33 (1978) 45 ; S. 6–7; 20
454. ❑ Schreiben [...] an die Pfarrgemeinde St. Marien zu Geilenkirchen, in: Zum Gedenken an Norbert Wassen 1941–1978 (Aachen 1978) S. 15–19
455. ❑ Predigt [in der] Gedenkmesse für Kaplan Wassen, in: Zum Gedenken an Norbert Wassen 1941–1978 (Aachen 1978) S. 19–27
Nachdr. u. d. T.: Der Tod – ein fließender Übergang, kein Bruch → Nr. 551
456. ❑ Gott ins Spiel bringen ... : Predigt vor religionspädagogischen Praktikern, in: KatBl Jg. 103 (1978) S. 674–677
Nachdr. ← Nr. 386
457. ✣ Il non facile servizio del Vescovo, in: Gs Jg. 8 (1978) 4 ; S. 2–3
gek. ital. Übers. ← Nr. 395
458. ✣ [Vorwort](Leserbrief), in: Der kleine Bischof : heitere Cartoons / von Martin Fuchs (Freiburg i.Br. 1978) S. [7–8] (Herderbücherei ; 678)
459. ✣ Geleitwort, in: Gott persönlich erfahren : Gespräche mit Jesus / von Adrian Wissenburg (Neuss 1978) S. 9
460. ✣ Mut zur Liebe : ein Gespräch [...], in: Caritas aktuell. Jg. 1978, Nr. 2, S. 3–4
461. ✣ Zeichen der Hoffnung : die Gemeinschaft ; Interview [...] über den Katholikentag, in: KZBA Jg. 33 (1978) 39 ; S. 4
462. ✣ Interview [zum 85. Deutschen Katholikentag], in: Sendbote des hl. Antonius. Jg. 81 (1978) 12 ; S. 12–14
463. ✣ [Geleitwort], in: Hausgottesdienst im Advent / [hrsg. vom Bischöflichen Generalvikariat Aachen, Hauptabteilung Gemeindearbeit] (Aachen 1978) [Faltblatt] S. [3]

1979

464. ◆(Hrsg.) Liebe verwandelt die Welt : Anstöße zum Berliner Katholikentag 1980. – Mainz : Matthias-Grünewald-Verl., 1979. – 120 S.
465. ★Eucharistie und Weltverantwortung, in Nr. 464, S. 9–24
Nachdr. ← Nr. 447
466. ◆Dreifaltigkeit, Geheimnis der Nähe : das unerhört Neue der christlichen Gotteserfahrung. – Freiburg : Informationszentrum Berufe der Kirche, 1979. – 16 S. – (Antwort des Glaubens ; 11) – (2. Aufl. 1982)
Nachdr. → Nr. 793
467. ◆„Sein sind die Zeiten" : zu Leben und Dienst des Priesters heute. – Osnabrück : Bischöfliches Generalvikariat, 1979. – 22 S.
468. ◆Glaube, Christus und Kirche : theologische Überlegung im Zusammenhang mit der Situation, der Mentalität und dem Leben der jungen Menschen heute ; Bericht [...] – Rom : IV Symposium der Europäischen Bischöfe, 1979. – 38 S.
gek. Nachdr. u. d. T. :Eine Theologie des Weges entfalten → Nr. 480
erw. Nachdr. u. d. T.: Christus nachgehen → Nr. 545
469. ★Fastenhirtenbrief 1979, in: KADA Jg. 49 (1979) S. 12–13
Nachdr. u. d. T.: „Ein Netz von Gebeten spannen" → Nr. 470
Nachdr. u. d. T.: Nur wer Gott kennt, kennt den Menschen → Nr. 1325
470. ★„Ein Netz von Gebeten spannen" : Fastenhirtenbrief [...], in: KZBA Jg. 34 (1979) 9 ; S. 10
Nachdr. ← Nr. 469
471. ★Hirtenwort zur Hilfe für Vietnam, in: KADA Jg. 49 (1979) S. 86
Nachdr. u. d. T.: „Ich bitte Sie für Jesus aus Vietnam" → Nr. 472
472. ★„Ich bitte Sie für Jesus aus Vietnam" : [Hirtenwort], in: KZBA Jg. 34 (1979) 32 ; S. 4
Nachdr. ← Nr. 471
473. ★Wort zum Caritas-Sonntag am 9. September 1979, in: KADA Jg. 49 (1979) S. 73–74
474. ★Hirtenwort [...] an die Kinder, in: KADA Jg. 49 (1979) S. 102–103
Nachdr. u. d. T.: Brief [...] an alle Kinder im Bistum Aachen → Nr. 475
Nachdr. u. d. T.: Der König und die vier Schreine → Nr. 555
Nachdr. → Nr. 603
Ausz. u. d. T.: Was ist des Königs schönstes Kleid? → Nr. 606
Nachdr. u. d. T.: Des Königs liebstes Kleid → Nr. 1341
475. ★Brief von Bischof Klaus an alle Kinder im Bistum Aachen, in: KZBA Jg. 34 (1979) 50 ; S. 6

Nachdr. ← Nr. 474

476. ★An das Leben glauben, in: Heiligtumsfahrt 79 : Geschichte und Gegenwart / hrsg. vom Katholischen Bildungswerk der Region Mönchengladbach (Mönchengladbach 1979) S. 11–12

477. ★„Christi Liebe ist stärker" : zum Leitwort des 86. Deutschen Katholikentages 1980 in Berlin, in: KNA – Welt Kirche Aktuell. Jg. 1979, Nr. 9, S. [1–2] ([Beilage] Am Wege der Zeit)

Nachdr. → Nr. 478

478. ★Christi Liebe ist stärker : unser Bischof zum Leitwort des Berliner Katholikentages, in: KZBA Jg. 34 (1979) 27 ; S. 11

Nachdr. ← Nr. 477

479. ★Un originale lettera pastorale scritta dal Vescovo de : „la diocesi più bella del mondo", in: Gs Jg. 9 (1979) 5 ; S. 6–8

ital. Übers. e. erw. Fassung ← Nr. 424

480. ★„Eine Theologie des Weges entfalten" : Auszüge aus dem Referat [...] auf dem Europäischen Bischofssymposium „Jugend und Glaube", in: id : Bund der deutschen katholischen Jugend Informationsdienst. Jg. 32 (1979) S. 163–165

gek. Nachdr. ← Nr. 468

481. ★Daß es Dich gibt, in: Tag des Herrn : Katholisches Kirchenblatt. Jg. 29 (1979) S. 196

Nachdr. ← Nr. 79

482. ★Gemeinschaft stiften : über den Schwerpunkt priesterlichen und bischöflichen Wirkens, in: KZBA Jg. 34 (1979) 13 ; S. 16

Ausz. ← Nr. 354, S. 71–75

483. ★Das Kreuz leben, in: NeSt Jg. 22 (1979) 4 ; S. 27

Ausz. ← Nr. 396

484. ★Geistige Hintergründe des Terrorismus : theologische und pastorale Folgerungen, in: Terrorismus : Beiträge zur geistigen Auseinandersetzung / hrsg. von Hans Maier (Mainz 1979) S. 47–60 (Topos – Taschenbücher ; 81)

Nachdr. ← Nr. 431

485. ★Keine Zukunft ohne Verzicht in der Gegenwart, in: Das Familienheim : Fachblatt der katholischen Familienheimbewegung. Jg. 28 (1979) 1 ; S. 3

gek. Nachdr. ← Nr. 415

486. ★Eucharistie und Weltverantwortung, in: BZKDK Nr. 38 (1979) S. 3–17

Nachdr. ← Nr. 447

487. ★Eucharistie und Weltverantwortung : Rede zur Vorbereitung des 86. Deutschen Katholikentages [...], in: Ren. Jg. 35 (1979) S. 103–109

Nachdr. ← Nr. 447

488. ★Weihnachtsbrief [...] an die Leser der Kirchenzeitung in den Justizvollzugsanstalten des Bistums Aachen, in: KZBA Jg. 34 (1979) 51/52 ; S. 11

489. ★Viel „Christ" und viel „Gegenwart", in: ChiG Jg. 31 (1979) S. 5
490. ★Menschen sind unterwegs – wohin?, in: KZBA Jg. 34 (1979) 1 ; S. 6–7
Nachdr. → Nr. 530
491. ★„Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein [...]"(Joh 12.24), in: Jesus Christus unsere Hoffnung : Leben aus dem Wort (Schleiden 1979) [Faltblatt] (Wort des Bischofs zur Gemeindemission der Region Eifel : Januar 1979) –
Nachdr. → Nr. 493; Nr. 494; Nr. 495
492. ★„Laß alle eins sein, damit die Welt glaubt, daß du mich gesandt hast." (Joh 17,21), in: Jesus Christus unsere Hoffnung : Leben aus dem Wort (Schleiden 1979) [Faltblatt] (Wort des Bischofs zur Gemeindemission der Region Eifel : Februar 1979)
493. ★„Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt ..." : im Leben der christlichen Gemeinde gibt es viele „kleine Ostern", in: KNA – Sonderdienst Ostern 1979 (Bonn 1979) S. 2–3
Nachdr. ← Nr. 491
494. ★Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt, in: Liboriusblatt. Jg. 81 (1979) 14 ; S. 2
Nachdr. ← Nr. 491
495. ★„Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt ..." : im Leben der christlichen Gemeinde viele „kleine Ostern", in: KZBA Jg. 34 (1979) 15 ; S. 11
Nachdr. ← Nr. 491
496. ★Acht Seligkeiten für Pfarrgemeinderäte, in: Aufgaben und Arbeitsweise des Pfarrgemeinderates / hrsg. von der Hauptabteilung Gemeindearbeit im Bischöflichen Generalvikariat Aachen (Aachen 1979) S. 43 (Gemeindepraxis : Arbeitshilfen zur Mitverantwortung ; 1)
Nachdr. → Nr. 742
497. ★Kirche und Kunst – heute : Vortrag am 27. September 1978 [...], in: Schwarz auf weiß : Informationen und Berichte der Künstler-Union-Köln. Jg. 11 (1979) 1 ; S. 11–22
Nachdr. → Nr. 498
Nachdr. → Nr. 615
498. ★Kirche und Kunst – heute : Vortrag [...], in: Mün. Jg. 32 (1979) S. 155–158
Nachdr. ← Nr. 497
499. ★Zum Wegverlauf geistlicher Berufung, in: Das Wirken des Geistes deuten : Hilfen zur Weckung und Förderung geistlicher Berufe / hrsg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz (Würzburg 1979) S. 33–37
Ausz. u. d. T.: Wo ist mein Weg? → Nr. 554
500. ★Kriterien und Anzeichen einer Berufung : Versuch einer Zusammenschau, in: Das Wirken des Geistes deuten : Hilfen zur Weckung und För-

derung geistlicher Berufe / hrsg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz (Würzburg 1979) S. 51–55
ital. Übers. → Nr. 616

501. ★Christus – die Epiphanie Gottes als Mitte, Rand und Abgrund : über die bleibende Prägung des Diakonats, in: Korrespondenzblatt des Canisianums in Innsbruck. Jg. 112–113 (1978/1979–1979/1980) S. 2–8
502. ★Kein bequemes Priesterbild (I), in: RM Jg. 34 (1979) 19 ; S. 27
503. ★Anders leben – Auftrag der Priester : kein bequemes Priesterbild (II), in: RM Jg. 34 (1979) 20 ; S. 31
504. ★Krise oder Aufbruch? : zur Situation der Eucharistie in unseren Gemeinden, in: Ein Leib werden : Zugänge zu einer eucharistischen Pastoral / hrsg. von Hanspeter Heinz (München 1979) S. 11–25 (2. Aufl. 1979)
Teilnachdr. → Nr. 505
ital. Übers. → Nr. 741
span. Übers. → Nr. 813
portug. Übers. → Nr. 865
505. ★Krise oder Aufbruch? : zur Situation der Eucharistie in unseren Gemeinden, in: NeSt Jg. 22 (1979) 12 ; S. 23–25
Teilnachdr. ← Nr. 504
506. ★Das Wort des Bischofs, in: Soldat in Welt und Kirche. Jg. 1979, Nr. 9, S. IV
507. ★(gemeinsam mit Lukas Vischer) Glaube, der Gemeinschaft schafft : Dialog am 15. Juni, in: Deutscher Evangelischer Kirchentag Nürnberg 1979 : Dokumente (Stuttgart [u. a.] 1979) S. 165–181
Teilnachdr. → Nr. 508
508. ★(gemeinsam mit Lukas Vischer) Glaube, der Gemeinschaft schafft : aus dem Dialog [...], in: Kirchentagstaschenbuch Nürnberg '79 (Stuttgart 1979) S. 102–104
Teilnachdr. ← Nr. 507
509. ★Jeder hat, was er gibt : Ermutigung zur Selbsthingabe, in: Mut zur Tugend : über die Fähigkeit, menschlicher zu leben / hrsg. von Karl Rahner [u. a.] (Freiburg [u. a.]1979) S. 19–29 (3. Aufl. 1980)
Nachdr. → Nr. 926
510. ★Die Einheit des Priestertums in der Verschiedenheit, in: Seminarium. Jg. 31 (1979) S. 463–481
511. ★„Ich wünsche unserem Verband das echte Miteinander der Generationen" : Interview [...], in: AMb Jg. 91 (1979) S. 192–194
512. ★Uwagi o przyszłości religii : Bernhardowi Welte z okazji dnia 10 marca 1979, in: Znak. Jg. 31 (1979) Nr. 303, S. 893–903
513. ★Wie stelle ich mir Gott vor?, in: Suchen und glauben Teil 2 : Religionsunterricht Sekundarstufe I ; 7./8. Schuljahr Schülermappe (Hildesheim [u. a.] 1979) S. 129

514. ★[Stellungnahme im Gesamtartikel] Auch Aachen liegt am Äquator [in der Rubrik] Forum: Weltkirche, in: Kontinente. Jg. 14 (1979) 4 ; S. 21
515. ★Jesus, schau auf die, denen Du mich zur Mutter gabst : [zu einem Motiv der Pala d'oro im Aachener Dom], in: KZBA Jg. 34 (1979) 31 ; S. 16
516. ★So klein hat sich Gott gemacht : aus einem Vortrag [...] in der Pädagogischen Hochschule Aachen zur Vorbereitung der Aachener Heiligtumsfahrt, in: KZBA Jg. 34 (1979) 31 ; S. 20
517. ★Die Gemeinde und ihr Fürsprecher, in: St. Gebhard und sein Kloster Petershausen / hrsg. von der Pfarrgemeinde St. Gebhard, Konstanz (Konstanz 1979) S. VII – X
518. ★Seelsorge als geistliches Tun, in: LS Jg. 30 (1979) S. 272–283
519. ★Laien im weltkirchlichen Dienst, in: Contacts. Jg. 14. (1979) 4 ; S. 14 –15
520. ❑Besinnung und Verkündigung : vielleicht heißt der Heilige unserer Tage nur noch Jesus, in: Sperare / hrsg. von Hugo Aufderbeck (Leipzig 1979) S. 207–210 (Pastorale Aufsätze ; 7)
Nachdr. ← Nr. 383
521. ❑Predigt zur Priesterweihe in St.Anna, Düren, am 24. Juni 1978, in: Gemeindebuch St.Anna. Jg. 15 (1979) S. 25–28
522. ❑Predigt zur Diakonatsweihe, in: Korrespondenzblatt des Canisianums in Innsbruck. Jg. 112/113 (1978/1979–1979/1980) S. 8–10
523. ❑[Predigt in Split], in: Vjesnik nadbiskupije Splitsko-Makarske, Jg. 1979, Nr. 3, S. 28–30
524. ❑Der Salto der Erniedrigung : dienen – der Grundrhythmus des Christenlebens, in: KZBA Jg. 34 (1979) 18 ; S. 11
Nachdr. → Nr. 525
525. ❑Der Salto der Erniedrigung : dienen – der Grundrhythmus des Christenlebens ; Predigt [...] zur Diakonenweihe, in: Korrespondenzblatt Collegium Germanicum et Hungaricum. Jg. 86 (1979) 2 ; S. 23–25
Nachdr. ← Nr. 524
526. ❑Wort zur geistlichen Besinnung, in: Entwicklung, Gerechtigkeit, Frieden : Dokumentation des Entwicklungspolitischen Kongresses 1979 / hrsg. von Klaus von Bismarck [u.a.] (München [u.a.] 1979) S. 365–368 (Entwicklung und Frieden : Dokumente, Berichte, Meinungen ; 7)
527. ❑Ansprache, in: Jahresversammlung 1979 : 25 Jahre VOD / hrsg. von der Vereinigung der Ordensoberinnen Deutschlands (VOD) (Bonn 1979) S. 19–29
528. ❑Predigt im Festgottesdienst aus Anlaß des 25jährigen Bestehens der VOD, in: Jahresversammlung 1979 : 25 Jahre VOD (Bonn 1979) S. 29–32
529. ❑[Predigt] [in der Rubrik] Bischofsbesuch : unser Bischof spricht mit der St.Hubertusgemeinde am 5.8.79, in: Pfarrfamilienbrief St. Hubertus Willich 3 – Schiefbahn. Jg. 22 (1979) 35/37 ; S. 16–22
530. ✣Menschen sind unterwegs – wohin? : (zur Einführung), in: Heiligtums-

fahrt 1979 : Aachen, Kornelimünster, Mönchengladbach ; eine Handreichung für die Schule / hrsg. vom Bischöflichen Generalvikariat Hauptabteilung Erziehung und Schule (Aachen 1979) S. 1–2

Nachdr. ← Nr. 490

531. ✣ [Vorwort], in: Aufgaben und Arbeitsweise des Pfarrgemeinderates / hrsg. von der Hauptabteilung Gemeindearbeit im Bischöflichen Generalvikariat Aachen (Aachen 1979) S. 3 (Gemeindepraxis : Arbeitshilfen zur Mitverantwortung ; 1)
532. ✣ Jugend braucht Weggenossenschaft : ein Gespräch [...], in: HerKor Jg. 33 (1979) S. 134–140
533. ✣ Am Pius soll nicht „katholisch addiert" werden ...! : Interview [...], in: Pius-Post : [Schülerzeitung des Pius-Gymnasiums Aachen]. Februar 1979, S. 26 –32
534. ✣ (Wort des Bischofs), in: Ihr seid das Salz der Erde : Arbeitshilfe zur Religiösen Woche 1979 in der Region Mönchengladbach / hrsg. von der Regionalstelle Mönchengladbach im Bistum Aachen (Mönchengladbach 1979) S. 4–5
535. ✣ Vorwort, in: Theologische Schwerpunkte des jüdisch-christlichen Gesprächs : Arbeitspapier des Gesprächskreises „Juden und Christen" des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (Bonn-Bad Godesberg 1979) S. 2

engl. Übers. → Nr. 536

536. ✣ Preface, in: Basic theological issues of the Jewish-Christian dialogue : [...] (Bonn-Bad Godesberg 1979) S. 2

engl. Übers. ← Nr. 535

537. ✣ Europas Bischöfe und die Jugend : [...] Interview, in: NeSt Jg. 22 (1979) 8/9 ; S. 14–15
538. ✣ [Grußwort], in: Festschrift der K.D.St.V. Baltia-Danzig (Aachen 1979) S. 5
539. ✣ [Grußwort], in: 175 [Einhundertfünfundsiebzig] Jahre Pfarrgemeinde Sankt Donatus, Aachen-Brand (Aachen 1979) S. 4
540. ✣ (gemeinsam mit Gabriel Simons) Sind die Windeln wirklich echt? : Gespräch [...] aus Anlaß der Aachener Heiligtumsfahrt 1979, in: Neues Rheinland. Jg. 22 (1979) 8 ; S. 7–9
541. ✣ Grußwort, in: Festschrift 25 Jahre VOD : Vereinigung der Ordensoberinnen Deutschlands ; 1954–1979 (Trier 1979) S. 9–10
542. ✣ [Grußwort], in: 50 [Fünfzig] Jahre Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg in der Diözese Aachen : Festschrift [...] (Wegberg 1979) S. 3
543. ✣ [Grußwort], in: 175 [Hundertfünfundsiebzig] Jahre Pfarre St. Katharina Kohlscheid : 1804–1979 (Herzogenrath 1979) S. [4]
544. ✣ [Geleitwort], in: Hausgottesdienst im Advent / [hrsg. vom Bischöflichen Generalvikariat] (Aachen 1979) S. 2

1980

545. ◆Christus nachgehen : jungen Menschen den Weg finden helfen. – Freiburg [u. a.] : Herder, 1980. – 69 S. – (2. Aufl.1981)
erw. Nachdr. ← Nr. 468
Ausz. → Nr. 617
gek. Nachdr. in AS IV, S. 269–323
546. ◆Christi Liebe verwandelt Angst, Schuld und Leid : Nachschrift des Rekollektionsvortrages [...] am 16. Januar 1980 vor den Priestern und Diakonen des Bistums Berlin. – Berlin, 1980. – 18 S.
547. ◆Die Kluft zwischen Kirche und Arbeiterschaft : Überlegungen zu einer Erneuerung und Bekehrung. – Aachen : Diözesanrat der Katholiken im Bistum Aachen, 1980. – 13 S.
548. ★Fastenhirtenbrief 1980, in: KADA Jg. 50 (1980) S. 14–15
Nachdr. u. d. T. :Bistum Aachen – Lebensraum für Jesus → Nr. 549
Nachdr. u. d. T. :Bistum Aachen – Lebensraum für Jesus → Nr. 1326
549. ★Bistum Aachen – Lebensraum für Jesus – Lebensraum für uns : Fastenhirtenbrief 1980, in: KZBA Jg. 35 (1980) 8 ; S. 10
Nachdr. ← Nr. 548
550. ★The spiritual life of the priest, in: RfR Jg. 39 (1980) 1; S. 22–35
engl. Übers. ← Nr. 238
551. ★Der Tod – ein fließender Übergang, kein Bruch, in: Der Himmel geht über allen auf : Beispiele der Verkündigung angesichts des Todes / hrsg. von Klemens Richter (Freiburg [u. a.] 1980) S. 38–42 (5. Aufl. 1990)
Nachdr. ← Nr. 455
552. ★Eucharistie und Weltverantwortung : nicht die Verhältnisse sind stärker, sondern die Liebe, in: OR(D) Jg. 10 (1980) 13 ; S. 10–11
Nachdr. ← Nr. 447
553. ★Ostern : Gottes Interesse an uns, in: Frau und Mutter. Jg. 63 (1980) S. 98–99
Ausz ← Nr. 447
554. ★Wo ist mein Weg? : Alternative zum „Anders-Leben", in: NeSt Jg. 23 (1980) 2 ; S. 17–19
Ausz. ← Nr. 499
555. ★Der König und die vier Schreine : [...] an die Kinder, in: Missions-Magazin Mariannhill. Jg. 98 (1980) 12 ; S. 28–29
Nachdr. ← Nr. 474
556. ★Die leise Stimme der Hoffnung, in: Wird es denn überhaupt gehen? : Beiträge für Walter Dirks / hrsg. von Fritz Boll [u. a.] (München [u. a.] 1980) S. 114–117

557. ★Der Ruf nach Klarheit und Offenheit, in: KZBA Jg. 35 (1980) 4 ; S. 4–5
Nachdr. → Nr. 558
Nachdr. u. d. T.: Schutz des Ja gegen Mißverständnis → Nr. 559
558. ★Der Ruf nach Klarheit und Offenheit (27. Januar 1980), in: Der Fall Küng : eine Dokumentation / hrsg. von Norbert Greinacher [u. a.] (München 1980) S. 408–413
Nachdr. ← Nr. 557
559. ★Schutz des Ja gegen Mißverständnis und Einladung des Ja zur Nachfolge : [...] zum „Fall Küng", in: Deutsche Tagespost. Jg. 33 (1980) 14 ; S. 6
Nachdr. ← Nr. 557
560. ★Das Evangelium bahnt sich Wege : geistliche Aufbrüche heute, in: ThPQ Jg. 128 (1980) S. 59–67
561. ★Vom Wagnis des Vertrauens auf Gott : Gottes Wort erweist in der Geschichte der Orden seine Macht, in: KNA – Katholische Korrespondenz. Jg. 1980, Nr. 10, S. 2–3; 8
gek. Nachdr. u. d. T.: Ordensleben als bleibende Aufgabe → Nr. 562
562. ★Ordensleben als bleibende Aufgabe, in: Deutsche Tagespost. Jg. 33 (1980) 51 ; S. 15
Nachdr. ← Nr. 561
563. ★[Geistliches Wort zur] Diskussion : „Leben und Wirken des Priesters", in: PastBl Jg. 32 (1980) S. 56–58
564. ★Per una pastorale giovanile a dimensione europea : intervista [...], in: Migranti press : settimanale d'informazione. Jg. 2 (1980) 3/4 ; S. 1–4
Nachdr. → Nr. 565
565. ★Per una pastorale giovanile a dimensione europea : intervista, in: OR Jg. 70 (1980) 30 ; S. 2
Nachdr. ← Nr. 564
566. ★Orden und Jugend im Lebensraum der Kirche, in: OrdKor Jg. 21 (1980) S. 1–35
Teilnachdr. → Nr. 743
567. ★Das weite Land und das enge Tor, in: OrdKor Jg. 21 (1980) S. 180–183
568. ★Christen sind gleich – Christen sind anders : zur Situation christlichen Zeugnisses in kommunistischen Ländern, in: IKAZF Nr. 100 (1980) S. 7–20
569. ★Christi Liebe ist stärker : unterwegs zum Jahr zweitausend ; zum Berliner Katholikentag 1980, in: Gottes Wort im Kirchenjahr 1980 : Lesejahr C ; Dritter Band / hrsg. von Alfons Schrodi (Würzburg 1980) S. 281–282
570. ★Christi Liebe ist stärker, in: Christi Liebe ist stärker : Offizielle Illustrierte zum 86. Deutschen Katholikentag Berlin 4. bis 8. Juni 1980 (Berlin 1980) S. 4

571. ★„Il paradiso negli occhi di un politico" : [im Gesamtartikel] Testimonianze [zu Igino Giordani], in: Città nuova. Jg. 24 (1980) 9 ; S. 20–21
572. ★Musik als Liturgie – Liturgie als Musik, in: Musica divinas laudes celebrare reperta est, utque suis numeris serviat ipsa deo : Festschrift zum 100-jährigen Bestehen der Kirchenmusikschule St.-Gregorius-Haus Aachen Mai 1981 / hrsg. von Rudolf Hagelstange (Regensburg 1980) S. 15–27
Nachdr. → Nr. 619
573. ★[Brief an die] Leser [der Kirchenzeitung], in: KZBA Jg. 35 (1980) 36 ; S. 2
574. ★Ein Dienst an der Wirklichkeit und ein Dienst an den Menschen, in: Christlicher Glaube in moderner Gesellschaft : eine enzyklopädische Bibliothek [...] ; Almanach (Freiburg [u. a.] 1980) S. 72–73
575. ★Erlösung – Grunderfahrung des Christen, in: Erlöser des Menschen : fünf Vorträge zur Enzyklika „Redemptor hominis" [...] / hrsg. vom Presseamt des Erzbistums Köln (Neuss 1980) S. 11–28 (Rufe in die Zeit ; 8)
bearb. Nachdr. → Nr. 664
576. ★„Ortskirche und Priesterorden in der Bundesrepublik Deutschland", in: OrdKor Jg. 21 (1980) S. 428–449
577. ★... mehr und mehr Weggemeinschaft werden : [Stellungnahme innerhalb der Rubrik:] Reflexionen [zum] heutigen Verhältnis junger Menschen zu Religion, Glaube und Kirche [...], in: KatBl Jg. 105 (1980) S. 682
578. ★Das religiöse Leitbild : Sinn und Ziel katholischer (Schul-) Erziehung, in: Marienschule Mönchengladbach 1855–1980 : Erinnerung, Besinnung, Verpflichtung ; anläßlich des 125jährigen Bestehens / hrsg. von Rudolf Sprothen (Mönchengladbach 1980) S. 53–55
579. ★Befreites Menschsein : zur Selbstverwirklichung des Christen, in: NeSt Jg. 23 (1980) 12 ; S. 28–29
580. ★Diakonat und Eucharistie : eine Meditation, in: Der Diakon : Wiederentdeckung und Erneuerung seines Dienstes / hrsg. von Josef G. Plöger [u. a.] (Freiburg [u. a.] 1980) S. 274–281 (2. Aufl. 1981)
gek. Nachdr. → Nr. 618
ital. Übers. → Nr. 927
581. ❑„Er war und ist Diener unserer Freude" : Wortlaut der Predigt [...] bei der Beisetzung von Weihbischof Maximilian Goffart, in: KZBA Jg. 35 (1980) 31 ; S. 20–21
582. ❑Weihepunkte am Vorabend der Priesterweihe gehalten [...], in: Korrespondenzblatt Collegium Germanicum et Hungaricum. Jg. 87 (1980) S. 33–37
583. ❑Predigt [...] aus Anlaß des Thomas-Jubiläums am 24. 8. 1980, in: 600 Jahre Thomas von Kempen 1380–1980 (Kempen 1980) S. [4–12]
584. ❑Predigtentwurf zum 3. Adventssonntag: „Füreinander einstehen!", in: Adveniat '80 : Anregungen für die Predigt / hrsg. von der Bischöflichen Aktion Adveniat (Essen 1980) S. 3–7

585. ✣ Zum Geleit, in: In der Schule des Glaubens : Ansprachen und Betrachtungen / von Alfred Bengsch (München [u. a.] 1980) S. 5–8
586. ✣ Geleitwort, in: Wer die Wege kennt / von Erna Becker-Kohen (Freiburg i.Br. 1980) S. 5 –6
587. ✣ Grußwort, in: Musica divinas laudes celebrare reperta est, utque suis numeris serviat ipsa deo : Festschrift [...] St.-Gregorius-Haus Aachen (Regensburg 1980) S. 11
588. ✣ Vorwort, in: Wort des Lebens : wie man das Evangelium lebt / von Chiara Lubich (München [u. a.] 1980) S. 5–6
589. ✣ Zum Geleit, in: Gib mir deinen Glauben : Gespräche mit Maria von Nazareth / von Carlo Carretto (Freiburg [u. a.] 1980) S. 3–4
590. ✣ Aktive Teilnahme beim Papstbesuch erwünscht : forum–Interview [...] am Rande des Aachener Diözesantages der Jugend vom 6. 9. 1980, in: forum, Katholische Junge Gemeinde. Jg. 12 (1980) 5 ; 17–18
Nachdr. u. d. T.: Über den eigenen Horizont hinausgehen → Nr. 591
591. ✣ Über den eigenen Horizont hinausgehen : Interview am Rande des Diözesanjugendtages in Aachen, in: bl-info : Informations- und Meinungsdienst der KJG-Bundesleitung. Jg. 1980, Nr. 4, S. 3–4
Nachdr. ← Nr. 590
592. ✣ Grußwort, in: Marienschule Mönchengladbach 1955–1980 : Erinnerung, Besinnung, Verpflichtung : anläßlich des 125jährigen Bestehens (Mönchengladbach 1980) S. 14
593. ✣ Zum Geleit, in: Abschiedsgedanken eines Bischofs : Rückblicke und Ausblicke / von Johannes Pohlschneider (Mönchengladbach 1980) S. 7–8
594. ✣ Begrüßungsansprache [zur] Eucharistiefeier, in: Arbeiterschaft und Kirche : Pastoraltagung vom 27.–29. Dezember 1979 in Mönchengladbach ; Tagungsbericht / hrsg. von der Region Mönchengladbach im Bistum Aachen (Mönchengladbach 1980) S. 54
595. ✣ [Grußwort], in: 1930 [Neunzehnhundertdreißig] – 1980 : St. Fronleichnam Aachen (Aachen 1980) S. 3

1981

596. ◆ Die geistliche Grundgestalt des Diakonates. – Freiburg : Informationszentrum Berufe der Kirche, 1981. – 12 S. – (pwb – Sonderdrucke ; 15)
Nachdr. → Nr. 597
597. ★ Die geistliche Grundgestalt des Diakonates, in: Zur Pastoral der geistlichen Berufe. Nr. 19 (1981): Thema: Diakon – Dienst, S. 37–48
Nachdr. ← Nr. 596
598. ★ Fastenhirtenbrief 1981, in: KADA Jg. 51 (1981) S. 27–28
Nachdr. u. d. T.: Kirche und Arbeiter → Nr. 599

Nachdr. u. d. T.: Fragen eines Bischofs → Nr. 857
Nachdr. u. d. T.: Kirche und Arbeiterschaft → Nr. 1327
Nachdr. in AS III, S. 222–225

599. ★Kirche und Arbeiter : Fastenhirtenbrief 1981, in: KZBA Jg.36 (1981) 11 ; S. 10
Nachdr. ← Nr. 598

600. ★„Johannes war sein Name", in: KZBA Jg. 36 (1981) 11 ; S. 3

601. ★Wort [...] zum Tod von Bischof Dr. Pohlschneider, in: KADA Jg. 51 (1981) S. 38–39
gek. Nachdr. → Nr. 602

602. ★Wort [...] zum Tod von Bischof Dr. Pohlschneider, in: KZBA Jg. 36 (1981) 12 ; S. 12
gek. Nachdr. ← Nr. 601

603. ★Hirtenwort des Bischofs an die Kinder, in: Wo finde ich Jesus? : Kinder erzählen ihrem Bischof Klaus Hemmerle von einer großen Suchaktion / hrsg. von Erich Strick (München [u. a.] 1981) S. 7–9
Nachdr. ← Nr. 474

604. ★An die Kinder, die sich an der Suchaktion nach Jesus beteiligt haben [...], in: KZBA Jg. 36 (1981) 1 ; S. 18
Nachdr. u. d. T.: Das Dankschreiben des Bischofs → Nr. 605
Nachdr. u. d. T.: Ihr habt Jesus entdeckt → Nr. 1342

605. ★Das Dankschreiben des Bischofs, in: [wie Nr. 603] S. 39–43

606. ★Was ist des Königs schönstes Kleid? : [im Gesamtartikel:] Kinder auf der Suche nach Jesus, in: NeSt Jg. 24 (1981) 12 ; S. 22–23
Ausz. ← Nr. 474

607. ★Freundschaft mit Jesus : der Bischof von Aachen an junge Leute, in: KZBA Jg. 36 (1981) 18 ; S. 6–7
Nachdr. u. d. T.: Brief an junge Leute → Nr. 608
gek. Nachdr. u. d. T.: Vater unser der Freundschaft mit Jesus → Nr. 609
gek. Nachdr. u. d. T.: Leben in der Freundschaft des Herrn → Nr. 744
gek. Nachdr. u. d. T.: Leben in der Freundschaft → Nr. 745
Nachdr. u. d. T.: Leben in der Freundschaft → Nr. 860
Nachdr. u. d. T.: Freundschaft mit Jesus → Nr. 1348

608. ★[...] Brief an junge Leute, in: „Rad" : Rundbrief für Mitarbeiter / hrsg. vom Diözesanvorstand des BDKJ [...] Osnabrück. Jg. 1981 Nr. 2, S. 23–26
Nachdr. ← Nr. 607

609. ★Vater unser der Freundschaft mit Jesus, in: Katholische Bildung. Jg. 28 (1981) S. 421–423
gek. Nachdr. ← Nr. 607

610. ★Zur Thematik des Düsseldorfer Katholikentags 1982 : vor der Vollver-

sammlung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken am 14. November 1980, in: BDZKD Nr. 45 (1981) S. 27–34
Nachdr. → Nr. 675
gek. Nachdr. u. d. T.: Glaube wendet sich zur Welt → Nr. 613
gek. Nachdr. u. d. T.: Umkehren – glauben – handeln → Nr. 614
gek. Nachdr. u. d. T.: Was heißt denn das: Glaube? → Nr. 685
gek. Nachdr. u. d. T.: Woraus lebst du? → Nr. 684
gek. Nachdr. u. d. T.: Woraus lebst du? → Nr. 994

611. ★50 [Fünfzig] Jahre gelebtes Erbarmen, in: 50 Jahre 1931–1981 : Diözesancaritasverband Aachen (Aachen 1981) S. [3–5]
612. ★Der Ort der Akademie in der Kirche, in: Fragestellungen einer Akademie : ausgewählte Beiträge zum 25jährigen Bestehen der Katholischen Akademie der Erzdiözese Freiburg / hrsg. von Dietmar Bader (Zürich [1981]) S. 11–17
Nachdr. ← Nr. 5
613. ★Glaube wendet sich zur Welt, in: Kirchenzeitung für das Erzbistum Köln Jg. 36 (1981) 6 ; S. 3
gek. Nachdr. ← Nr. 610
614. ★Umkehren – glauben – handeln, in: Stefanus-Werkbrief. Jg. 33 (1981) S. 39–42
gek. Nachdr. ← Nr. 610
615. ★Kirche und Kunst – heute : Festvortrag [...], in: Verein für christliche Kunst im Erzbistum Köln und Bistum Aachen e. V.: 1976–1980 (Köln 1981) S. 32–45
Nachdr. ← Nr. 497
616. ★Radiografia di una vocazione, in: Gs Jg. 11 (1981) 9/10 ; S. 3; 8
ital. Übers. ← Nr. 500
617. ★2000 [Zweitausend] Jahre christliche Botschaft – umsonst? : will Kirche in die letzte Insel der Freiheit eingreifen?, in: Kontraste/Impuls Jg. 21 (1981) 3 ; S. 20–25 (Jugend und Kirche)
Ausz. ← Nr. 545
618. ★Diakonat und Eucharistie : eine Meditation, in: AnzSS Jg.90 (1981) S. 122–128
gek. Nachdr. ← Nr. 580
619. ★Musik als Liturgie – Liturgie als Musik, in: MS(D) Jg. 101 (1981) S. 14–24
Nachdr. ← Nr. 572
620. ★Ein gutes Brot, in: Unser Dr. Stiefvater : Priester – Redner – Volksmann / hrsg. von Franz Nadler [u. a.] (Karlsruhe 1981) S. 9–10
621. ★Glaube ist dem Denken Freund : Bernhard Welte 75 Jahre alt, in: ChiG Jg. 33 (1981) S. 109–110
622. ★Kehrt um in den neuen Anfang, den Gott setzt : warum die Leute heute (nicht mehr) beichten, in: RhM Jg. 36 (1981) 11 ; S. 22

623. ★Die Welt – Gottes wohnliches Haus für den Menschen?, in: Das Soziale Seminar : Informationen. Jg. 1981, Nr, 3, S. [1–2]
Nachdr. → Nr. 1115
624. ★Liebe ist stärker als der Tod, in: OR(D) Jg. 11 (1981) 15 ; S. 1; 16
625. ★„Hier lebt man nicht für sich allein!" : [...] zur Fokolare-Bewegung, in: Junge Zeit, Jg. 1981, Nr. 4, S. 16
626. ★Das Neue ist älter : Hans Urs von Balthasar und die Orientierung der Theologie, in: EuA Jg. 57 (1981) S. 81–98
Nachdr. in AuS II, S. 210–223
627. ★Das Vater unser und die Frage nach dem Wofür unseres Lebens, in: LebZeug Jg. 36 (1981) 2 ; S. 30–33
628. ★Die Frömmigkeit des „Winter in Wien", in: Widerruf oder Vollendung : Reinhold Schneiders „Winter in Wien" in der Diskussion (Freiburg [u. a.] 1981) S. 95–128 (Schriften der Reinhold-Schneider-Stiftung Hamburg ; 3)
Nachdr. in AuS V, S. 342–373
629. ★W pól roku po wizycie Ojca Sw. Jana Pawla II w RFN, in: Tygodnik Powszechny, Jg. 1981, [14. Juni], S. 47–48
630. ★[Beitrag in der Rubrik] Bibelarbeiten, in: Deutscher Evangelischer Kirchentag Hamburg 1981 : Dokumente / hrsg. von Hans-Jochen Luhmann [u. a.] (Stuttgart [u. a.] 1981) S. 99–108
631. ★Aufbruch in der Ursprung – Aufbruch in die Zukunft : zur Aktualität der Wallfahrten, in: Wallfahrt im Rheinland / hrsg. vom Amt für rheinische Landeskunde (Köln 1981) S. 8–10
Nachdr. → Nr. 928
Nachdr. → Nr. 1276
632. ★Die Zukunft der Zukunft, in: Freiburger Universitätsblätter. Jg. 20, H. 72 (1981), S. 35–45
633. ★Das Regenbogenspiel, in: 17 [siebzehn] : illustrierte Zeitschrift für junge Christen. Jg. 9 (1981) 5 ; S. 14–15
634. ★Maria – meine Chance Christ zu sein, in: KatBl Jg. 106 (1981) S. 590–591
gek. Nachdr. → Nr. 929
635. ★Elite – Dienst aus Verantwortung, in: AMb Jg. 93 (1981) S. 380–385
Nachdr. → Nr. 686
636. ★Antworten zum Fragekatalog für das Projekt „Judentum im katholischen Religionsunterricht", in: Freiburger Leitlinien zum Lernprozeß Christen Juden : Theologische und didaktische Grundlegung ; Forschungsprojekt „Judentum im katholischen Religionsunterricht" [...] / von Günter Biemer [u. a.] (Düsseldorf 1981) S. 145–150 (Lernprozeß Christen Juden ; 2)
Nachdr. u. d. T.: Aufbruch in Gottes Zukunft – Anbruch der Zukunft Gottes : zu einem Projekt „Judentum im katholischen Religionsunterricht" in AuS V, 317–325

637. ★Christliches Naturverständnis und Liebesgebot als politische Wertmaßstäbe, in: Energie und Gewissen / hrsg. von Wolfgang Heintzeler [u. a.] (Stuttgart 1981) S. 81–85
638. ★Kolumbien – „neunte Region" des Bistums Aachen : Interview [...], in: KZBA Jg. 36 (1981) 48 ; S. 11
639. ★Gott steigt nie mehr aus, in: Kirchenzeitung für das Erzbistum Köln. Jg. 35 (1981) 51/52 ; S. 3
640. ★Kinder suchen den armen König : [im Gesamtartikel] Weihnachtsfreude trotz Not und Elend ; deutsche Bischöfe erzählen über ihr schönstes Weihnachtsgeschenk oder Weihnachtserlebnis, in: Liboriusblatt. Jg. 83 (1981) 52/53 ; S. 7
641. ★Zwanglos, in: Raphaels-Werk Jahrbuch, Jg. 1983, S. 52 (Das Los Abrahams heute)
642. ★[Weihnachtsgruß] : der zur Weihnacht geboren wurde, [...], in: Frau und Mutter : Mitgliederzeitschrift der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands. Jg. 64 (1981) 12 ; S. 3
643. ❑„Bis zum Letzten: das Bistum!" : Predigt [...] im Requiem für Bischof Johannes Pohlschneider im Aachener Dom am 14. März 1981, in: KZBA Jg. 36 (1981) 12 ; S. 13–15
644. ❑Predigt beim Gottesdienst im Dom [zu Augsburg am 29.3.1981 : zum 65. Geburtstag von Bischof Josef Stimpfle], in: Informationsdienst des Bistums Augsburg : Dokumentation. Jg. 1981, Nr. 13, S. 1–5
645. ❑Ansprache : [in der] Dokumentation der Bischofsweihe von August Peters, in: KZBA Jg. 36 (1981) 21 ; S. 12
646. ❑Predigt des Bischofs : [= Anhang 3], in: Dokumentation zum Tag der Jugend / hrsg. vom Diözesanvorstand des BDKJ [...] Aachen (Aachen 1981) S. 90–93
647. ❑Werde auf der Stelle heilig : Predigt [...] ; im Schlußgottesdienst der Jahresversammlung 1980 der deutschen Äbte und Provinziale in Würzburg, in: OrdKor Jg. 22 (1981) S. 8–11
648. ❑Ansprache [...] vom 31. Mai 1981 beim Festhochamt im Dom zu Aachen, in: Festansprachen der Hundertjahrfeier 1881/1981 : Kirchenmusikschule St.-Gregorius-Haus Aachen (Aachen 1981) S. 13–17
649. ❑Hier sind wir im Haus des Vaters : Predigt [...] bei der Eucharistiefeier, in: Im Haus des Vaters : Predigten anläßlich der Wallfahrt des Bistums Aachen am 5. Juli 1981 in Schönstatt (Vallendar 1981) S. 5–14
650. ❑Predigt des Bischofs, in: 300 [dreihundert] Jahre Ursulinen in Düren : St. Angela-Schule 11. Juli 1981 (S.l. 1981) S. [3–6]
651. ❑Predigt [...] bei der Aussendungsfeier der Sternsinger zum Dreikönigssingen 1981 im Aachener Dom, in: MisPast Jg. 1981, Nr. 4, S. 19–21
652. ❑Ansprache [...] anläßlich der Jubiläumsfeier am 3.4.1981 im Altenheim St. Elisabeth, Aachen, in: 50 [fünfzig] Jahre : 1931–1981 ; Diözesancaritas-

verband Aachen ; Rückblick auf das Jubiläumsjahr 1981 (Aachen 1981) S. [6–9]

653. ✣ A Bishop's lot is not an easy one, in: New City. Jg. 11 (1981) S. 28–29
engl .Übers.[der Antworten eines Interviews] ← Nr. 395

654. ✣ [Interview : in der Rubrik] das Gespräch, in: Logos : Meinungen zum Zeitgeschehen. Jg. 2 (1981) 1 ; S. 3

655. ✣ [Vorwort], in: Kinder beten mit ihrem Bischof um geistliche Berufe (Aachen 1981) S. [2] [Faltblatt]

656. ✣ Grußwort [zum Podiumsgespräch am 2. Juni 1981 in Aachen], in: Klassenkampf am Wohnungsmarkt : Beiträge zur Gesellschaftspolitik / hrsg. von der Aachener Gemeinützigen Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH. Köln (Köln 1981) S. 3–5 ([Beilage zu] Bauen und Siedeln : Zeitschrift für Wohnungswesen und Städtebau des Katholischen Siedlungsdienstes e. V. Jg. 23 (1981) anstelle d. S. 133–160; hier: S. 135–137)

657. ✣ [Grußwort], in: 300 [dreihundert] Jahre Ursulinen in Düren : Festschrift ; 1681–1981 St.-Angela-Schule Düren (Düren 1981) S. 5

658. ✣ Vorwort, in: Skizzen zu Matthäus / von Emil Wachter (Olten [u. a.] 1981) S. [5]

659. ✣ Zum Geleit, in: Ehe : Orientierungshilfen für Elternbildung, Ehevorbereitung und Ehebegleitung im Bistum Aachen / hrsg. vom Bistum Aachen, Hauptabteilung Gemeindearbeit, Referat Familienarbeit (Aachen 1981- 1985) S. [3–5] (Loseblattsammlung) (2. Aufl. 1987)

660. ✣ [Geleitwort], in: Unsere Schule 1856–1981 : Bischöfliches Gymnasium St. Ursula Geilenkirchen (Geilenkirchen 1981) S. 9–10

661. ✣ [Grußwort], in: „Gemeinsam Gutes wirken" : 130 Jahre Kolping im Genzland ; 50 Jahre Diözesanverband Aachen (Aachen 1981) S. 3

662. ✣ [Kondolenzwort], in: Elisabeth Zillken 1888–1980 : der langjährigen Generalsekretärin und Vorsitzenden des Sozialdienst katholischer Frauen zum Gedächtnis / hrsg. vom Sozialdienst katholischer Frauen Zentrale Dortmund (Dortmund 1981) S. [86]

1982

663. ◆ Das Haus des barmherzigen Vaters. – Freiburg [u. a.] : Herder, 1982. – 93 S. – (2. Aufl. 1983)

664. ★ Erlösung – Grunderfahrung des Christen : Variationen zu „Redemptor hominis", in: Nr. 663, S. 11–38
bearb. Nachdr. ← Nr. 575

665. ◆ (gemeinsam mit Wilhelm Breuning) Wie als Priester heute leben? : Versuch einer geistlichen Orientierung. – Freiburg : Informationszentrum Berufe der Kirche, 1982. – 16 S. – (pwb–Sonderdrucke ; 18)
ital. Übers. Ausz. → Nr. 1236

franz. Übers. Ausz. → Nr. 1277
franz. Übers. → Nr. 1353
Nachdr. in AuS V, S. 237–254

666. ◆(Hrsg.) Sag mir, was du glaubst : Betrachtungen von zwölf Bischöfen über das Glaubensbekenntnis. – München [u. a.] : Neue Stadt, 1982. – 94 S. – (Spiritualität ; 36: Hilfen zum christlichen Leben)
Nachdr. → Nr. 794
ital. Übers. → Nr. 849

667. ★Empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, in: Nr. 666, S. 27–33
niederl. Übers. → Nr. 746
Nachdr. → Nr. 795

668. ◆Wegmarken der Einheit : theologische Reflexionen zur Spiritualität der Fokolar-Bewegung. – München [u. a.] : Neue Stadt, 1982. – 125 S. – (Theologische Meditationen ; 11)
niederl. Übers. → Nr. 796
ital. Übers. → Nr. 850
span. Übers. → Nr. 905
Ausz. u. d. T.: Einheit – die Sehnsucht unserer Zeit → Nr. 995
Nachdr. → Nr. 1391

669. ◆Staat und Kirche im gemeinsamen Dienst des Menschen. – Düsseldorf : Zentrale des Sozialdienstes Katholischer Männer e. V., 1982. – 28 S.
Nachdr. → Nr. 683

670. ◆Gegen die Angst – für die Hoffnung : der Bischof von Aachen an junge Arbeiterinnen und junge Arbeiter. – Aachen : Büro der CAJ, 1982. – [Faltblatt]
Nachdr. in AuS III, S. 226–228

671. ★Fastenhirtenbrief 1982, in: KADA Jg. 52 (1982) S. 13–14
Nachdr. → Nr. 672
Nachdr. u. d. T.: An die Zukunft glauben – Worte der Hoffnung weitergeben → Nr. 1328

672. ★Fastenhirtenbrief 1982, in: KZBA Jg. 37 (1982) 10 ; S. 7
Nachdr. ← Nr. 671

673. ★Wort des Bischofs an die Kinder, in: KADA Jg. 52 (1982) S. 140–141
Nachdr. → Nr. 674

674. ★Liebe Kinder!, in: KZBA Jg. 37 (1982) 49 ; S. 10
Nachdr. ← Nr. 673

675. ★Zur Thematik des Düsseldorfer Katholikentages 1982, in: Militärseelsorge. Jg. 24 (1982) 1 ; S. 27–33
Nachdr. ← Nr. 610

676. ★Umkehren – glauben – handeln, in: Umkehr zum Leben : (Material zum

Katholikentag Düsseldorf 1982) / hrsg. vom Katholischen Bibelwerk e.V. (Stuttgart 1982) S. 3–5 (Bibel im Jahr ; 1982)

677. ★Ein fälliger Schritt, in: Kehrt um und glaubt – erneuert die Welt : Offizielle Illustrierte zum 87. Deutschen Katholikentag Düsseldorf 1. – 5. September 1982 (Aachen 1982) S. 4–6

678. ★Geistliches Wort und Fürbitten, in: Kehrt um und glaubt – erneuert die Welt : 87. Deutscher Katholikentag vom 1. September bis 5. September 1982 in Düsseldorf ; Dokumentation [...] / hrsg. vom Zentralkomitee der deutschen Katholiken (Paderborn 1982) S. 115–117
Nachdr. → Nr. 682

679. ★Woraus wir leben: unser Glaube, in: [wie Nr. 678], S. 240–253
Nachdr. → Nr. 733

680. ★Wege des Glaubens – immer wieder anfangen, in: [wie Nr. 678], S. 405–410
Nachdr. u. d. T.: Glauben – wie fängt das an? → Nr. 732

681. ★Die schöpfungstheologischen Grundlagen : [im Gesamtartikel] Umwelt – Lebenswelt, in: [wie Nr. 678], S. 510–514
Nachdr. u. d. T.: Umwelt – Lebenswelt → Nr. 815

682. ★Geistliches Wort und Fürbitten : bei der Kundgebung im Rheinstadion am 3. September 1982, in: Die christliche Friedensbotschaft : Ansprachen, Reden und Vorträge zum Thema Frieden beim Katholikentag in Düsseldorf [...] / hrsg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz (Bonn 1982) S. 64–66 (Arbeitshilfen ; 28)
Nachdr. ← Nr. 678

683. ★Staat und Kirche im gemeinsamen Dienst des Menschen, in: Der Friede als Herausforderung (Hamburg 1982) S. 67–84 (Reinhold Schneider-Stiftung ; 18)
Nachdr. ← Nr. 669

684. ★Woraus lebst du? : das Credo neu entdeckt, in: 17 [siebzehn] : illustrierte Monatsschrift für junge Christen. Jg. 10 (1982) 9 ; S. 22–23
gek. Nachdr. ← Nr. 610
Nachdr. → Nr. 994

685. ★Was heißt denn das: Glaube?, in: LebZeug Jg. 37 (1982) 1 ; S. 16
gek. Nachdr. ← Nr. 610

686. ★Elite – Dienst aus Verantwortung : [in der Rubrik] Grundsätzliches, in: Elite – Dienst aus Verantwortung : Referate, Resolutionen und Diskussionsbeiträge aus der Verbandsarbeit der Jahre 1979 bis 1981 / hrsg. von Wilhelm Schreckenberg (Beckum 1982) S. 7–15 (KV-Sonderdrucke N.F. ; 10)
Nachdr. ← Nr. 635

687. ★Die „Abrüstung der Herzen", in: Mitteilungen zur Altenhilfe. Jg. 1982, Nr. 4, S. 3–7

Ausz. u. d. T.: Zehn Gebote für den Umgang miteinander → Nr. 688

688. ★Zehn Gebote für den Umgang miteinander : [im Gesamtartikel] was tun wir für den Frieden? II, in: Mitten in der Welt : Hefte zum christlichen Leben. Nr. 83 (1982) S. 39–40
Ausz. ← Nr. 687

689. ★Der Mensch als Thema der Kirche und der Kunst, in: Lebensraum Bistum Aachen : Tradition – Aktualität – Zukunft / hrsg. von Philipp Boonen (Aachen 1982) S. 220–230 (ABPB ; 10)
Nachdr. → Nr. 861

690. ★Tradition – Aktualität –Zukunft: (nicht nur) Perspektiven kirchlicher Akademiearbeit, in: Lebensraum Bistum Aachen : Tradition – Aktualität – Zukunft / hrsg. von Philipp Boonen (Aachen 1982) S. 311–324 (ABPB ; 10)
Nachdr. → Nr. 747

691. ★Aufgabe der Universalität – Aufgabe der Identität : Fragen kirchlicher Akademiearbeit, in: Universalität als Auftrag des Glaubens / hrsg. von Dietmar Bader (München [u. a.] 1982) S. 92–106 (Schriftenreihe der Katholischen Akademie der Erzdiözese Freiburg)
Nachdr. in AuS IV, S. 265–281

692. ★Il risorto vincolo di comunione : (saluto rivolto al Papa a nome dei Vescovi amici del Movimento dei Focolari), in: Gs Jg. 12 (1982) 4 ; S. 4

693. ★Nächte, die Licht geben, in: Was meinem Leben Richtung gab : bekannte Persönlichkeiten berichten über entscheidende Erfahrungen (Freiburg [u. a.] 1982) S. 71–74 (Herderbücherei ; 940) – (2. Aufl.1984)
Nachdr. → Nr. 862
Nachdr. u. d. T.: Es gibt Nächte, die Licht geben → Nr. 1044
Nachdr. in AuS V, S. 292–295

694. ★Der Priester heute, in: Der Priester heute': der Ordensmann heute ; Dokumentation zum 1. Internationalen Kongreß der Fokolarbewegung für Priester und Ordensmänner am 30. April 1982 in Rom / hrsg. von Wilfried Hagemann [u. a.] (Friedberg-Ottmaring 1982) S. 57–63
Nachdr. → Nr. 695
ital. Übers. → Nr. 696

695. ★Der Priester heute : Ansprache [...] in der Audienzhalle des Vatikans am 30. April, in: OR(D) Jg. (1982) 20 ; S. 11
Nachdr. ← Nr. 694

696. ★Il sacerdote oggi, in: Gs Jg. 12 (1982) 6 ; S. 10–12
ital. Übers. ← Nr. 694

697. ★Gedanken : (über das Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft), in: Libertas : unabhängige Zeitschrift. Jg. 1 (1982) 3 ; S. 19–24

698. ★Denken der Grenze – Grenze des Denkens : zur Phänomenologie Bernhard Weltes, in: Die Angewiesenheit der Theologie auf das philosophische

Fragen / hrsg. von Bernhard Casper (München [u. a.] 1982) S. 9–27 (Schriftenreihe der Katholischen Akademie der Erzdiözese Freiburg)
Nachdr. in AuS I, S. 239–259

699. ★Anders leben, damit Familie leben kann, in: Leben und Erziehen. Jg. 1982, Nr. 4, S. 18–20
700. ★Laß dich beschenken, in: Im Gespräch : Anregungen und Informationen aus dem Katholischen Altenwerk Aachen. Jg. 1982, Nr. 3, S. 1–2
701. ★Lieber Bruder Franz, in: Bruder Franz : Zweimonatsschrift für Franziskanisches Leben. Jg. 1982, Nr. 3/4, S. 29–30
702. ★La storia di Dio con l'umanità – storia d'unità, in: Nuova umanità : rivista bimestrale di cultura. Nr. 22/23 (1982) S. 53–67
span. Übers. → Nr. 814
703. ★„Ich möchte in die Schule junger christlicher Arbeiter gehen …" : [im Gesamtartikel](deutsche Bischöfe äußern sich über Mensch und Werk Cardijn's […]), in: Aktion : Monatszeitung junger Arbeiter. Jg. 32 (1982) 7/8 ; S. 6
704. ★Profil der Jugend : positive Ansätze – Überwindung der Defizite, in: StZ Jg. 107 (1982) S. 579–583
705. ★„Halte die Gebote!" : Versuch eines Zugangs zum kirchlichen Verständnis ethischer Normen, in: Christliche Verantwortung in einer säkularisierten Gesellschaft : aus dem Glauben leben – verantwortlich handeln / hrsg. von Hermann-Josef Grossimlinghaus [u. a.] (Würzburg 1982) S. 124–148 – (zugl. Unitas-Schriftenreihe N.F. ; 6)
706. ★Verkündigung und Dialog : zur Bedeutung der Fundamentaltheologie für die Kirche, in: Theologie – Grund und Grenzen : Festgabe für Heimo Dolch zur Vollendung des 70. Lebensjahres / hrsg. von Hans Waldenfels (Paderborn 1982) S. 63–77
Ausz. in AuS IV, S. 232–240
707. ★Das „Dreiecksgespräch" : an die Leser der Zeitschrift „Unsere Sammlung", in: Unsere Sammlung : Zeitschrift für die Buch- und Büchereiarbeit in den Bistümern […]. Jg. 1982, S. 109–110
708. ★Gehorsam macht frei, in: Kirchenzeitung für das Erzbistum Köln. Jg. 37 (1982) 49 ; S. 3
709. ★Dynamik der Besonnenheit : [Rez.] Glaube und Kirche im Dialog mit der Welt von heute / von Karl Forster (Würzburg 1982), in: LS Jg. 33 (1982) S. 388–390
710. ★Ein Grußwort aus Aachen, in: Missions-Magazin Mariannhill. Jg. 100 (1982) 8 ; S. 2–3
711. ★Glaube – Mitte der Berufung : Berufung – Mitte des Glaubens, in: Seminarium. Jg. 22 (1982) S. 570–582
Nachdr. → Nr. 735
gek. ital. Übers. → Nr. 740

712. ★Weihnachten – Geburtsanzeige der Menschheit, in: Weltbild : das große christliche Magazin. Jg. 1982, Nr. 25, S. 12–13
713. ★Gerettetes Wort – rettendes Wort : zur Jahresthematik 1981/82 unseres Verbandes, in: AMb Jg. 94 (1982) S. 303–304
Nachdr. in AuS IV, S. 218–222
714. ★Verwerfungen und Verwandlungen im Sprachgeschehen : zur Jahresthematik 1981/82 unseres Verbandes, in: AMb Jg 94 (1982) S. 355–357
Nachdr. in AuS IV, S. 222–227
715. ❑Geistliches Wort [in der] Aussegnungsfeier : [im Gesamtartikel] Karl Forster zum Gedenken, in: Katholische Akademie in Bayern : Chronik 1980/1981 (München 1982) S. 130–131
Nachdr. u. d. T.: Gottes gutes Brot → Nr. 716
716. ❑Gottes gutes Brot : [im Gesamtartikel] zum Tode von Karl Forster, in: Zur Debatte : Themen der Katholischen Akademie in Bayern. Jg. 12 (1982) 1 ; S. 7
Nachdr. ← Nr. 715
717. ❑Ansprache [...] : im Mädchengymnasium Jülich, St. Josef-Schule, am 3. Juli 1982, in: Familie und Schule / hrsg. von der Fördergemeinschaft für Schulen in freier Trägerschaft e. V. (Köln 1982) S. 127–132
718. ❑Predigt [...] : im Aachener Dom anläßlich der 86. Bundeshauptversammlung des VkdL, in: Katholische Bildung : Organ des Vereins katholischer deutscher Lehrerinnen (VkdL) Essen. Jg. 83 (1982) S. 551–553
719. ❑Predigt [...] : bei der Ausssendungsfeier der Sternsinger des Bistums am 2. Januar 1982 im Münster zu Mönchengladbach, in: Dreikönigssingen '83 : Predigthilfen für die Hand des Seelsorgers / hrsg. vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend [u. a.] (Aachen [u. a.] 1982) S. 2–6
720. ✣Intervista, in: Gs Jg. 12 (1982) 4 ; S. 4
721. ✣Interview, in: Spektrum der kirchlichen Jugendarbeit im Bistum Aachen. Jg. 1 (1982) 1 ; S. 5–11
722. ✣Philippinen – Drehpunkt für ganz Asien : [Interview], in: KZBA Jg. 37 (1982) 8 ; S. 10–12
723. ✣[Geleitwort], in: Jugendwallfahrt Aachen – Lourdes : Texte – Gebete – Lieder / hrsg. von der Informationsstelle „Berufe der Kirche" im Bistum Aachen (Aachen 1982) S. 3–4
724. ✣[Stellungnahme zum Thema] Jugendarbeitslosigkeit, in: Spektrum der kirchlichen Jugendarbeit im Bistum Aachen. Jg. 1 (1982) 3 ; S. 10
725. ✣Grußwort, in: 15 [fünfzehn] Jahre Collegium Leoninum unter Aachener Verantwortung / hrsg. von Studenten des Collegium Leoninum (Bonn 1982) S. [VI – VIII]
726. ✣Brief [...] an „Schalom", in: Schalom : Zeitung für das Dekanat Monschau. Nr. 3 (1982) S. 4
727. ✣Vorwort, in: Kirche und Arbeiterschaft : pastoraler Schwerpunkt im

Bistum Aachen / hrsg. vom Bischöflichen Generalvikariat Aachen (Aachen 1982) S. 3

728. ✣ [Vorwort](Leserbrief), in: Du bist nicht weit vom Reiche Gottes : unkonventionelle Sonntagsgedanken / von Ernst Wilhelm Nusselein (Freiburg i.Br. 1982) S. 7–8 (Herderbücherei ; 982)
729. ✣ Geben und Empfangen : [Grußwort], in: 150 [Einhundertfünfzig] Jahre St. Marien Düren : Geben und Empfangen (Düren 1982) S. 1–2
730. ✣ [Geleitwort], in: Hausgottesdienst im Advent / hrsg. [vom Bischöflichen Generalvikariat,] Hauptabteilung Gemeindearbeit (Aachen 1982) S. 3

1983

731. ◆ Aus den Quellen leben : Besinnung auf das Glaubensbekenntnis und die Sakramente. – Freiburg [u. a.] : Herder, 1983. – 95 S. – (2. Aufl. 1984)
732. ★ Glauben – wie fängt das an?, in: Nr. 731, S. 9–21
Nachdr. ← Nr. 680
733. ★ Woraus wir leben – der Glaube, in: Nr. 731, S. 22–53
Nachdr. ← Nr. 679
734. ◆ (gemeinsam mit Emil Spath) Verantwortung der Ortskirche für die geistlichen Berufe : Perspektiven – Impulse. – Freiburg : Informationszentrum Berufe der Kirche, 1983. – 20 S. – (pwb – Sonderdrucke ; 21)
735. ★ Glaube – Mitte der Berufung : Berufung – Mitte des Glaubens, in: Nr. 734, S. 1–10
Nachdr. ← Nr. 711
Ausz. u. d. T. Berufung – Mitte des Menschseins → Nr. 1047
736. ◆ Was heißt „Selbstverwirklichung" christlich? – Hamminkeln : Akademie Klausenhof, 1983. – 21 S. – (Akademie Klausenhof Vorträge ; 1)
veränd. Fassung → Nr. 827
737. ★ Fastenhirtenbrief 1983, in: KADA Jg. 53 (1983) S. 2–3
Nachdr. u. d. T.: „Orientieren wir uns an Jesus" → Nr. 738
Nachdr. u. d. T.: Windstoß geistlicher Erneuerung → Nr. 739
Nachdr. u. d. T.: Windstoß geistlicher Erneuerung → Nr. 1329
738. ★ „Orientieren wir uns an Jesus" : [im Gesamtartikel] Windstoß geistlicher Erneuerung ; aus Fastenhirtenbriefen deutschsprachiger Bischöfe, in: Deutsche Tagespost. Jg. 36 (1983) 22 ; S. 6
Nachdr. ← Nr. 737
739. ★ Windstoß geistlicher Erneuerung : Fastenhirtenbrief 1983, in: KZBA Jg. 38 (1983) 9 ; S. 11–12
Nachdr. ← Nr. 737
740. ★ Per caso o per vocazione?, in: Gs Jg. 13 (1983) 6 ; S. 4–7
gek. ital. Übers. ← Nr. 711
741. ★ Crisi o fioritura? : la situazione dell'Eucaristia nelle nostre comunità, in:

Eucaristia : un solo corpo un solo spirito / a cura di Hanspeter Heinz (Roma 1983) S. 9 -25
ital. Übers. ← Nr. 504

742. ★Arbeitsblatt M 4, in: Die Bergpredigt : das Wort Gottes neu hören / hrsg. von Leo Zirker (München 1983) S. 31
Nachdr. ← Nr. 496

743. ★Orden und Jugend im Lebensraum der Kirche, in: Orden als Lebensmodell : Erwartungen – Ansprüche – Tendenzen / hrsg. von Waltraud Herbstrith (München 1983) S. 120–148
Teilnachdr. ← Nr. 566

744. ★Leben in der Freundschaft des Herrn : aus dem Brief eines Bischofs an junge Leute, in: Seid meine Zeugen : Gebetsheft für junge Christen [...] (Freiburg 1983) S. 39–42 (Berufe der Kirche – unsere Sorge ; 10)
gek. Nachdr. ← Nr. 607

745. ★Leben in der Freundschaft, in: Wege der Freundschaft : heute Christ werden / hrsg. von Roman Bleistein (Freiburg 1983) S. 130–134
gek. Nachdr. ← Nr. 607

746. ★Ontvangen door de heilige Geest, geboren uit Maria, in: Zeg mij hoe jij gelooft : twaalf bisschoppen uit de wereldkerk belijden hun geloof / [hrsg.] von Paul Schruers [u. a.] (Antwerpen 1983) S. 29–36
niederl. Übers. ← Nr. 667

747. ★Tradition, Aktualität, Zukunft : kirchliche Akademiearbeit noch notwendiger als vor 25 Jahren, in: Evangelische und katholische Akademien : Gründerzeit und Auftrag heute / [hrsg.] von Hermann Boventer (Paderborn [u. a.] 1983) S. 198–208
Nachdr. ← Nr. 690

748. ★Rettung der Worte, in: AMb Jg. 95 (1983) S. 1- 2
Nachdr. in AuS IV, S. 228–231

749. ★Was uns leben und wirken läßt, in: Priester – Mitarbeiter Christi : eine Dokumentation des kirchlichen Instituts Canisiuswerk ; (Studientagung der Österreichischen Bischofskonferenz 1982) (Wien [u. a.] [1983]) S. 45–61
ital. Übers. → Nr. 816 + Nr. 863

750. ★[Beitrag], in: Der Mensch im Mittelpunkt : Verbindendes und Trennendes zwischen Gewerkschaftsbewegung und Kirche ; Symposium (Herzogenrath 1983) S. 4–12 (Sonderheft zum Jahresbericht 1982 [der] Bildungs- und Begegnungsstätte der KAB/CAJ der Diözese Aachen)

751. ★Erfahrungen mit Wort und Sakrament, in: ILRef Jg. 26 (1983) S. 69–87

752. ★„Die Gnade Christi ist eine Gnade der Brüderlichkeit" : Brudersein als Beruf und Berufung ; menschliche und geistliche Hintergründe, in: OrdKorr Jg.24 (1983) S. 1–12

753. ★Da che cosa si riconosce una vocazione?, in: Sursum corda : periodico del Pontificio Seminario Romano Maggiore. Jg. 66 (1983) 1 ; S. 6–7

754. ★[Glaubenszeugnis] : [im Gesamtartikel] Glaubenszeugnisse von Mutter Teresa, Bischof Dr. Joachim Meisner und Bischof Dr. Klaus Hemmerle ; Forum „Christi Liebe ist stärker", am 6. Juni 1980, in: Mit Mutter Teresa unterwegs : Begegnungen und Gespräche [...] / von Josepha Gosselke (Freiburg i.Br. 1983) S. 143–156 (Herderbücherei ; 1013)
755. ★Eucharistie : Maß unseres Dienstes – Quelle unseres Lebens, in: Unsere Mitteilungen / hrsg. von der Berufsgemeinschaft katholischer Frauen im pastoralen Dienst e. V. Jg. 57 (1983) 1 ; S. [8–9]
756. ★Heiliges Jahr – Jahr der Umkehrwege, 1 : die neue Zeitrechnung, in: KZBA Jg. 38 (1983) 12 ; S. 10–11; 13
Nachdr. u. d. T.: „Wir leben die neue, die erlöste Zeit" → Nr. 758
757. ★Heiliges Jahr – Jahr der Umkehrwege, 2 : umkehren: wie geht das?, in: KZBA Jg. 38 (1983) 13 ; S. 10
Nachdr. u. d. T.: „Wir leben die neue, die erlöste Zeit" : Fortsetzung [...] → Nr. 759
gek. Nachdr. u. d. T.: Umkehren: wie geht das? → Nr. 760
758. ★„Wir leben die neue, die erlöste Zeit", in: Kirchenzeitung für das Bistum Hildesheim. Jg. 38 (1983) 13 ; S. 22
Nachdr. ← Nr. 756
759. ★„Wir leben die neue, die erlöste Zeit" : Fortsetzung [...], in: Kirchenzeitung für das Bistum Hildesheim. Jg. 38 (1983) 14 ; S. 22
Nachdr. ← Nr. 757
760. ★Umkehren: wie geht das?, in: OR(D) Jg. 12 (1983) 42 ; S. 9
gek. Nachdr. ← Nr. 757
Nachdr. → Nr. 817
761. ★Spaß beiseite: was ist Humor?, in: Neue Gespräche : Handreichungen für Familiengruppen und Gesprächskreise. Jg. 13 (1983) 3 ; S. 2–5
762. ★„Ich gehe noch ein Stück mit dir" : Porträt des neuen Mainzer Bischofs Karl Lehmann, in: KBEF Jg. 67 (1983) 27 ; S. 6
763. ★„Geloof toch dat u vandaag belangrijker bent dan bij uw stichting", in: Vier Steinfelder teksten uit het jubileumjaar 1981, in: Wachtstenen. Nr. 12 (1983) S. 5–16
764. ★Was fängt die Jugend mit der Kirche an? Was fängt die Kirche mit der Jugend an?, in: IKaZ Jg. 12 (1983) S. 306–317
Nachdr. → Nr. 765
niederl. Übers → Nr. 766
Nachdr. in AuS IV, S. 324–339
765. ★Was fängt die Jugend mit der Kirche an? Was fängt die Kirche mit der Jugend an?, in: Spektrum der kirchlichen Jugendarbeit im Bistum Aachen. Jg. 1983, Nr. 4, S. 20–26
Nachdr. ← Nr. 764

766. ★Wat hebben Kerk en jeugd met elkaar van doen?, in: Com(NL) Jg. 8 (1983) S. 243–254
niederl. Übers. ← Nr. 764
767. ★Świadectwem życia jest życie, in: Więź. Jg. 26 (1983) 2 (292) ; S. 11–13
768. ★Heiliges Leben in heutiger Zeit, in: Die Heiligen heute ehren : eine theologisch-pastorale Handreichung / hrsg. von Wolfgang Beinert (Freiburg [u. a.] 1983) S. 215–231
ital. Übers. → Nr. 864
769. ★La famiglia e il rinnovamento dell'Europa, in: Nuova umanità : rivista bimestrale di cultura. Jg. 5 (1982/1983) 24/25 ; S. 9–24
Nachdr. → Nr. 770
770. ★La famiglia e il rinnovamento dell'Europa, in: Il nuovo areopago : rivista trimestrale di cultura. Jg. 2 (1983) 3(7) ; S. 32–44
Nachdr. ← Nr. 769
771. ★Das Zweite Vaticanum: Lumen gentium : Dogmatische Konstitution über die Kirche, in: Ökumenische Schule Ottmaring : zweites Jahr 1983/84 (Friedberg-Ottmaring 1983) S. 63–80
772. ★Die goldenen Kugeln des heiligen Nikolaus, in: Pfarrbrief der kath[olischen] Kirchengemeinde St. Sebastian Amelsbüren. Jg. 6 (1983) 4 ; S. 2–4
Nachdr. → Nr. 866
773. ★Spiritualität – was heißt das?, in: Aus dem Geist leben : Hilfen zur Spiritualität der Laien im pastoralen Dienst / hrsg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz (Bonn 1983) S. 13–20 (Arbeitshilfen ; 33)
774. ★Merkmale der Kirche – Kennmale des Geistes, in: Aus dem Geist leben : Hilfen zur Spiritualität der Laien im pastoralen Dienst (Bonn 1983) S. 21–43 (Arbeitshilfen ; 33)
Teilnachdr. → Nr. 818
Nachdr. in AuS V, S. 27–43
775. ★„Mit eigener Stimme" : geistliche Randbemerkungen zur Predigt als Rückübersetzung, in: Communicatio fidei : Festschrift für Eugen Biser zum 65. Geburtstag / hrsg. von Horst Bürkle [u. a.] (Regensburg 1983) S. 139–146
Nachdr. in AuS IV, S. 241–254
776. ★Philosophisch-theologische Reflektionen zum Thema: „Unsere Verantwortung für die Welt von morgen", in: Mut zur Zukunft : über den sinnvollen Umgang mit den Lebensmöglichkeiten auf der Erde / hrsg. von Heinrich-Jürgen Schulte-Vieting (Aachen 1983) S. 17–37 (ABPB ; 12)
gek. Nachdr. u. d. T.: Unsere Verantwortung für die Welt von morgen → Nr. 819
Nachdr. in AuS III, S. 241–261
777. ★Grundentscheidungen für ein verantwortliches Verhalten zur Zukunft,

in: Mut zur Zukunft / hrsg. von Heinrich-Jürgen Schulte-Vieting (Aachen 1983) S. 171–183 (ABPB ; 12)
Nachdr. in AuS III, S. 262–274

778. ❑ [Aus der] Predigt [...] bei der Eucharistiefeier [beim] Tag der Religionspädagogen 1982, in: Schulinformationen / hrsg. vom Bischöflichen Generalvikariat Aachen, HA 3 Erziehung und Schule. Nr. 32 (1983) S. 2–3
779. ❑ „Heiliger Ort" : Predigt [...] am 12. Dezember 1982, in: Deus lo vult : Ritterorden vom Heiligen Grab zu Jerusalem – Deutsche Statthalterei ; Ordensbrief. N.F. 30 (1983) S. 13–15
780. ❑ Aus der Predigt des Bischofs während der Vesper : [im Gesamtartikel] Zwischen Thron und Schrein ; feierliche Erhebung der Gebeine Karls des Großen, in: KZBA Jg. 38 (1983) 7 ; S. 11–12
781. ❑ „Aus dem Gefängnis der Selbstsucht ausbrechen" : [Festpredigt ...], in: Pax-Korrespondenz : in caritate servire / hrsg. von der Pax-Vereinigung kath. Kleriker e. V. Jg. 63 (1983) 2 ; S. 2–4
782. ❑ Geistliches Wort [...] beim Ordenstag im Bistum Münster am 30. September 1983 im Dom zu Münster, in: Der Preis deiner Liebe bist du selbst : Freiheit – Bindung – Treue ([Münster 1983]) S. 5–13
783. ✣ Zum Geleit, in: Freude und Staunen erfüllte sie : Gedanken und Gedichte zu den Plastiken von Toni Zenz in der Heilig-Geist-Kirche zu Aachen / von Drutmar Cremer (Limburg 1983) S. 5–6
784. ✣ [Geleitwort], in: Jugendwallfahrt Aachen-Lourdes / hrsg. von der Informationsstelle „Berufe der Kirche" im Bistum Aachen (Aachen 1983) S. 3–5
785. ✣ Grußwort, in: 25 [fünfundzwanzig] Jahre Vereinigung der Ordensobern der Brüderorden und –kongregationen Deutschlands 1958–1983 (Aachen 1983) S. 7
786. nicht besetzt
787. ✣ (Zum Geleit), in: St. Barbara : Hückelhoven ; 1933–1983 / hrsg. von der Kath.Pfarrgemeinde St.Barbara [Hückelhoven] (Mönchengladbach 1983) S. 6
788. ✣ Worum es geht – eine kleine Lesehilfe, in: Aus dem Geist leben : Hilfen zur Spiritualität im pastoralen Dienst / hrsg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofkonferenz (Bonn 1983) S. 5–7 (Arbeitshilfen ; 33)
789. ✣ [Grußwort], in: 50 [fünfzig] Jahre Kirchenzeitung = KZBA Jg. 38 (1983) 50 ; S. 2
790. ✣ Zum Geleit, in: Köpfe – Gestalten – Bistum Aachen – Schlaglichter / zsgest. von Hans-Günther Schmalenberg (Aachen 1983) S. 5 (VBDA ; 40)
791. ✣ [Geleitwort], in: Hausgottesdienst im Advent / zsgest. von Albert Altenähr / hrsg. von der Hauptabteilung Gemeindearbeit (Aachen 1983) S. 3

1984

792. ◆Brücken zum Credo : Glaubenswege. – Freiburg [u. a.] : Herder, 1984. – 272 S.
793. ◆Dreifaltigkeit, Geheimnis der Nähe : das unerhört Neue der christlichen Gotteserfahrung. – Leipzig [u. a.] : St.Benno-Verl. [u. a.], 1984. – 16 S. – (Glaube und Leben)
Nachdr. ← Nr. 466
794. ◆(Hrsg.) Sag mir, was du glaubst : zwölf Bischöfe der Weltkirche über das Glaubensbekenntnis. – Freiburg [u. a.] : Herder, 1984. – 123 S. – (Herderbücherei ; 1118)
Nachdr. ← Nr. 666
795. ★Empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, in Nr. 794, S. 37–45
Nachdr. ← Nr. 667
796. ◆Eenheid in opbouw : een theologische bezinning over de spiritualiteit van de eenheid. – Antwerpen : Unistad, 1984. – 143 S.
niederl. Übers. ← Nr. 668
797. ◆Damit die Zukunft eine Zukunft hat : Maßstäbe und Orientierung. – Köln : Verl. J. P. Bachem, 1984. – 16 S. – (KuG(K) ; 111)
798. ◆Glaubwürdig die Botschaft Jesu Christi leben : Referat [...] zum 11. Studientag der kirchlichen Jugendarbeit am 21. Mai 1984. – Aachen : Bund der Deutschen Katholischen Jugend im Bistum Aachen [u. a.], 1984.- 17 S.
Nachdr. → Nr. 1416
799. ◆Zukunft des Sonntags – Zukunft der Gemeinden : Brief des Bischofs von Aachen an die Gemeinden des Bistums. – S. l., 1984. – 31 S.
Nachdr. → Nr. 869
Ausz. u. d. T.: Sonntag und Eucharistiefeier → Nr. 1046
800. ★Fastenhirtenbrief 1984, in: KADA Jg. 54 (1984) S. 35–36
Nachdr. → Nr. 801
gek. Nachdr. → Nr. 802
gek. Nachdr. u. d. T.: Zeit auszuhalten, Zeit erfüllen → Nr. 803
Nachdr. → Nr. 1045
Nachdr. u. d. T.: Die Zeit aushalten → Nr. 1330
801. ★Fastenhirtenbrief 1984, in: KZBA Jg. 39 (1984) 12 ; S. 11
Nachdr. ← Nr. 800
802. ★Fastenhirtenbrief 1984, in: Zeitgemäß leben / hrsg. von der Katholischen Jungen Gemeinde Diözesanverband Speyer (Speyer 1984) S. 39–41
gek. Nachdr. ← Nr. 800
803. ★Zeit auszuhalten, Zeit erfüllen, in: Deutsche Tagespost. Jg. 37 (1984) 37 ; S. 6
gek. Nachdr. ← Nr. 800

804. ★Hirtenwort zur Feier des Sonntags, in: KADA Jg. 54 (1984) S. 95–97
Nachdr. → Nr. 805
Nachdr. u. d. T.: Zukunft des Sonntags – Zukunft der Gemeinden → Nr. 1343
805. ★Hirtenwort zur Feier des Sonntags, in: KZBA Jg. 39 (1984) 43 ; S. 5
Nachdr. ← Nr. 804
806. ★Bischofswort zum Sonntag der Weltmission 1984, in: KADA Jg. 54 (1984) S. 112
807. ★... weil Gott es mit uns lebt, in: Dem Leben trauen ... : Illustrierte zum 88. Deutschen Katholikentag München 4.–8. Juli 1984 / hrsg. vom 88. Deutschen Katholikentag München 1984 e. V. (Augsburg 1984) S. 3
808. ★Aufmerksam machen, werben und einladen : zum Motto des Katholikentages „Dem Leben trauen, weil Gott es mit uns lebt", in: KNA – Katholische Korrespondenz. Jg. 1984, Nr. 8, S. 9–10
809. ★Dem Leben trauen ...: zum Motto des 88. Deutschen Katholikentags, in: LR-Literaturreport. Jg. 71(1984) 1 ; S. 3
810. ★Einladung zum Katholikentag 1986 in Aachen, in: Dem Leben trauen, weil Gott es mit uns lebt : 88. Deutscher Katholikentag München 4.–8. Juli 1984 ; Dokumentation / hrsg. vom Zentralkomitee der deutschen Katholiken (Paderborn 1984) S. 1051
811. ★Zur Einladung des 89. Deutschen Katholikentages nach Aachen : vor der Vollversammlung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken am 29./30. 4. 1983, in: BDZKD Nr. 53 (1984) S. 15–18
812. ★Communication of the Church – The Church of communication, in: Communicatio socialis : Yearbook ; Journal of christian communication in the Third World. Jg.3 (1984) S. 132–136
engl. Übers. ← Nr. 380
813. ★¿Ser como dioses?, in: ¿Que significa la Eucaristia para nuestro tiempo? / von Chiara Lubich [u. a.] (Buenos Aires 1984) S. 25–41
span. Übers. ← Nr. 504
814. ★La historia de Dios con la humanidad : historia de unidad, in: Medellín. Nr. 37 (1984) S. 32–41
span. Übers. ← Nr. 702
815. ★Umwelt – Lebenswelt : die schöpfungstheologischen Grundlagen, in: Sport in Freizeit und Umwelt / hrsg. von Paul Jakobi [u. a.] (Mainz 1984) S. 92–98 (Topos-Taschenbücher ; 142 : Christliche Perspektiven im Sport ; 7)
Nachdr. ← Nr. 681
816. ★Spiritualità sacerdotale? : 1: la e le spiritualità, in: Gs Jg. 14 (1984) 12 ; S. 3–4
ital. Übers. ← Nr. 749 [T. 1]
Forts. → Nr. 863

817. ★Umkehren: wie geht das?, in: Sendbote des hl. Antonius. Jg. 87 (1984) 1 ; S. 10–11
Nachdr. ← Nr. 760

818. ★Merkmale der Kirche – Kennmale des Geistes, in: Unsere Mitteilungen : Rundbrief für Frauen im pastoralen Dienst. Sonderausgabe 1984, S. 11–13
Teilnachdr. ← Nr. 774

819. ★Unsere Verantwortung für die Welt von morgen, in: Herausforderung zur Umkehr : katholische Dokumente, theologische Argumente, physikalische Begriffe und didaktische Strukturen zum Thema Umwelt / hrsg. von Paul Schäfer (Hildesheim 1984) S. 69–76
gek. Nachdr. ← Nr. 776

820. ★Matrimonio e famiglia in una antropologia trinitaria, in: Nuova umanità : rivista bimestrale du cultura. Jg. 6 (1984) 31 ; S. 3–31

821. ★Consensi per Krippana, in: Il presepio : rivista dell'Associazione Italiana Amici del Presepio. Jg. 32 (1984) 117 ; S. 13

822. ★Einheit als Leitmotiv in „Lumen gentium" und im Gesamt des II. Vatikanums, in: Glaube im Prozeß : Christsein nach dem II. Vatikanum ; für Karl Rahner / hrsg. von Elmar Klinger [u. a.] (Freiburg [u. a.] 1984) S. 207–220
ital. Übers. → Nr. 867 + Nr. 868
Nachdr. → Nr. 996

823. ★Religio heute: Kontinuität und Wandel : [innerhalb des Abschnitts 4] die drei Prinzipien [im Kapitel: B. Der KV], in: KV Handbuch 1984 / hrsg. von Bernhard Egen [u. a.] (Beckum 1984) S. 96–99

824. ★Leben heißt antworten, in: Leben in Fülle : Textheft zur [...] Cassette [...]/ von Barbara Albrecht [u. a.] (Freiburg 1984) S. 3–12 (nebst Tonkassette MCSK 5401)

825. ★Parteilichkeit und Vorliebe für das Ganze, in: Jahresbericht 1983 Bildungs- und Begegnungsstätte der KAB und CAJ der Diözese Aachen (Herzogenrath 1984) S. 4–5

826. ★Wir wählen das Leben, in: Wir wählen das Leben : Diözesantag '83 des Sozialen Seminars im Bistum Aachen (Aachen 1984) S. 3–18
gek. Nachdr. u. d. T.: Wegweisung für heute → Nr. 1116

827. ★Was heißt „Selbstverwirklichung" christlich?, in: Dem Leben trauen, weil Gott es mit uns lebt : 88. Deutscher Katholikentag 4.–8. Juli 1984 ; Dokumentation / hrsg. vom Zentralkomitee der deutschen Katholiken (Paderborn 1984) S. 177–187
veränd. Fassung ← Nr. 736

828. ★Leben ist Gabe, Leben ist Antwort : ein Beitrag [...] zur aktuellen Diskussion um die „Sterbehilfe", in: KZBA Jg. 39 (1984) 33 ; S. 10–11
Nachdr. u. d. T.: Gelassen leben und sterben → Nr. 829

829. ★Gelassen leben und sterben : [...] zur Diskussion um die „Sterbehilfe", in: Deutsche Tagespost. Jg. 37 (1984) 97 ; S. 5
Nachdr. ← Nr. 828
830. ★Die Bedeutung der Transzendentalienlehre des heiligen Thomas von Aquin für die Politik, in: Frieden durch Menschenrechte : Festschrift zum 70. Geburtstag von Dr. Herbert Czaja am 5. November 1984 / hrsg. von Waldemar Zylla (Dülmen 1984) S. 93–97
831. ★Die theologische Relevanz der Spiritualität des Werkes Mariens, in: Eine Botschaft an unsere Zeit : Festakademie zum 40jährigen Bestehen des Werkes Mariens / hrsg. von Peter Wezel (Berlin 1984) S. 31–57
832. ★Grundstrukturen der Kirche von morgen, in: Eine Botschaft an unsere Zeit : Festakademie zum 40jährigen Bestehen des Werkes Mariens / hrsg. von Peter Wezel (Berlin 1984) S. 115–133
833. ❑„Da mir eng war, hast du mir's weit gemacht" (Ps 4) : Ansprache bei der Totenliturgie für Professor Bernhard Welte am 9. September 1983 in der Universitätskirche Freiburg/Br., in: Dialektik der Liebe : Gedanken zur Phänomenologie der Liebe und zur christlichen Nächstenliebe im technologischen Zeitalter / von Bernhard Welte. 2. Aufl. (Frankfurt a. M. 1984) S. 128–136
Nachdr. → Nr. 834
Nachdr. → Nr. 930
834. ❑„Da mir eng war, hast du mir's weit gemacht" (Ps 4) : Ansprache [...], in: Kontakte : Jahrbuch der Theologen des Collegium Borromaeum. Jg. 19 (1984) S. 36–41
Nachdr. ← Nr. 833
835. ❑Herr, zeig uns den Vater! : Predigt [bei den] Exequien für Msgr. Michael Molls, in: Aus dem Pius-Gymnasium [Aachen]. Jg. 1983/84, S. 5–6
836. ❑Festpredigt in der Münster-Basilika [zur] 125-Jahr-Feier der Marienschule in franziskanischer Trägerschaft [...], in: Worte in der Zeit : Reden und Predigten an der Marienschule 1975–1981 / hrsg. von Siegfried Koß (Mönchengladbach 1984) S. 107–110 (Schriften aus der Bischöflichen Marienschule Mönchengladbach ; 2)
837. ❑Festrede in der Kaiser-Friedrich-Halle [zur] 125-Jahr-Feier der Marienschule [...], in: Worte in der Zeit : [...] / hrsg. von Siegfried Koß (Mönchengladbach 1984) S. 112–114 (Schriften aus der Bischöflichen Marienschule Mönchengladbach ; 2)
838. ✣[Grußwort], in: Festschrift anläßlich der 200. Wiederkehr des Weihetages der Pfarrkirche Venwegen / hrsg. vom Arbeitskreis für Heimat und Geschichte der Pfarre St. Brigida Venwegen (Stolberg-Venwegen 1984) S. 5
839. ✣Grußwort, in: Leben – wofür / hrsg. von der Katholischen Pfarrgemeinde St.Adelgundis (Wegberg-Arsbeck 1984) S. 7–8
840. ✣Fragen an [Bischof] Klaus Hemmerle : das Exklusiv-Interview, in:

Mül(l)tonne : Schülerzeitung der Liebfrauenschule Mülhausen. Jg. 1984, Nr. 6, S. 30–31

841. ✣ Mehr „Mozart" täte wohl : [...] so wird Kirche lebendiger ; Interview, in: Leben und Erziehen : das Eltern- und Familienmagazin. Jg. 1984, Nr. 4. S. 18–19

842. ✣ Statt eines Vorworts, in: Mitverantwortung und Zusammenarbeit / hrsg. von der Hauptabteilung Gemeindearbeit im Bischöflichen Generalvikariat Aachen [u. a.] (Aachen 1984) S. 7–8 (Gemeindepraxis : Arbeitshilfen zur Mitverantwortung ; 2)

843. ✣ Grußwort : [...] zum 19. Mai 1984, in: St.Nikolaus-Bote : der Murnauer Pfarrbrief (Murnau 1984) o. S.

844. ✣ (gemeinsam mit Julius Hackethal) Sterbehilfe – erlaubt? : eine Diskussion [...], in: Kontakte – Magazin für Lebensfragen : Sendung [des Zweiten Deutschen Fernsehens] am 31. 5. 1984 [als Typoskript veröffentlicht]. 11 S.

845. ✣ Zeit-Pastoral : Interview [...], in: Spektrum der kirchlichen Jugendarbeit im Bistum Aachen. Jg. 1984, Nr. 3, S. 5–7

846. ✣ Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus : Interview [...] zu den Pfarrgemeinderatswahlen '85 und zum Katholikentag '86 in Aachen, in: Überblick : Plattform der Rätearbeit im Bistum Aachen. Jg. 1984, Nr. 4, S. [1–3]

847. ✣ [Brief], in: Briefe zur Liturgie : für Priester und Diakone im Bistum Aachen ; Dezember '84 / hrsg. von der Hauptabteilung Gemeindearbeit (Aachen 1984) – (Faltblatt)

848. ✣ Wort [...], in: Hausgottesdienst im Advent : 17. 12. 1984 / hrsg. von der Hauptabteilung Gemeindearbeit (Aachen 1984) S. 3

1985

849. ◆ (Hrsg.) Dimmi in cosa credi : dodici vescovi confessano la propria fede. – Roma : Città Nuova Editr., 1985. – 108 S.
ital. Übers. ← Nr. 666

850. ◆ Vie per l'unità : tracce di un cammino teologico e spirituale. – Roma : Città Nuova Editr., 1985. – 135 S.
ital. Übers. ← Nr. 668

851. ◆ Dein Reich komme : [...] zur geistlichen Botschaft und zum pastoralen Auftrag des 89. Deutschen Katholikentags 1986 in Aachen. – S. l., 1985. – 14 S.
Nachdr. → Nr. 870
Nachdr. → Nr. 912

852. ◆ Der Zukunft Zeugnis geben – der Zukunft Leben geben : [...] zum Advent 1985. – S. l., 1985. – [4 S.] – (Dein Reich komme ; [1]) – [Faltblatt]

853. ◆Die Zukunft ist schon geboren : [...] zu Weihnachten 1985. – S.l., 1985. – [3 S.] – (Dein Reich komme ; [2]) – [Faltblatt]
854. ★Fastenhirtenbrief 1985, in: KADA Jg. 55 (1985) S. 35–36
Nachdr. u. d. T.: Bahn frei für Gottes neue Zeit → Nr. 855
Nachdr. u. d. T.: „Dein Reich komme" → Nr. 1331
855. ★Bahn frei für Gottes neue Zeit : Fastenhirtenbrief 1985, in: KZBA Jg. 40 (1985) 9 ; S. 11
Nachdr. ← Nr. 854
856. ★Wort des Bischofs an die Priester zum Sonntag der Weltmission 1985, in: KADA Jg. 55 (1985) S. 110
857. ★Fragen eines Bischofs zum Seelsorgeschwerpunkt „Kirche und Arbeiterschaft", in: Predigten II : für die Welt der Arbeit / hrsg. vom Kettelerhaus der KAB Westdeutschland (Köln 1985) S. 27–28
Nachdr. ← Nr. 598
858. ★(gemeinsam mit Gerhard Bauer) Die Themenbereiche im Licht des Leitworts, in: Dein Reich komme : Handreichung zur Vorbereitung des 89. Deutschen Katholikentags Aachen 1986 / BZKDK Nr. 59 (1986 [recte 1985]) S. 27–35
859. ★Die Tagesthemen und ihr Bezug zum Leitwort und zu den Heiligtümern, in: BZKDK Nr. 59 (1986 [recte 1985]) S. 35–39
860. ★Leben in der Freundschaft, in: Jugendwallfahrt Aachen – Lourdes : Texte – Gebete – Lieder / hrsg. von der Informationsstelle „Berufe der Kirche" im Bistum Aachen (Aachen 1985) S. 29–33
Nachdr. ← Nr. 607
861. ★Der Mensch als Thema der Kirche und der Kunst, in: Schwarz auf weiß : Informationen und Berichte der Künstler-Union-Köln. Jg. 17 (1985) 1 ; S. 4–10
Nachdr. ← Nr. 689
862. ★Nächte, die Licht geben, in: Wo Gott mir begegnet ist : Erfahrungen in unserer Zeit (Freiburg [u. a.] 1985) S. 109–112 (Herderbücherei ; Sonderband)
Nachdr. ← Nr. 693
863. ★Spiritualità sacerdotale? : 2: dimensioni di vita sacerdotale oggi, in: Gs Jg 15 (1985) 1 ; S. 2–5
ital. Übers. ← Nr. 749 [T. 2]
Forts. ← Nr. 816
864. ★Vivere santamente oggi, in: Il culto dei santi oggi : studio teologico-pastorale / a cura di Wolfgang Beinert (Cinisello Balsamo 1985) S. 261–278 (Parole e liturgia ; 14)
ital. Übers. ← Nr. 768
865. ★Crise ou florescência? A situação da Eucaristia nas nossas comunidades, in: O que significa a Eucaristia hoje (Sao Paulo 1985) S. 17–27

port. Übers. ← Nr. 504

866. ★Die goldenen Kugeln des heiligen Nikolaus, in: Vom Himmel hoch ... : Lieder, Texte und Bilder zu Advent – Weihnachten – Dreikönig / hrsg. von Wilhelm Böhm (Offenbach 1985) S. 39
Nachdr. ← Nr. 772

867. ★L'unità nel Vaticano II : uno studio teologico ; 1: l'emergenza del tema nei documenti conciliari, in: Gs Jg. 15 (1985) 11 ; S. 6–10
ital. Übers. ← Nr. 822 [T.1]

868. ★L'unità nel Vaticano II : uno studio teologico ; 2: alcune dimensioni dell'unità nel pensiero conciliare, in: Gs Jg. 15 (1985) 12 ; S. 5–9
ital. Übers. ← Nr. 822 [T.2]

869. ★Zukunft des Sonntags – Zukunft der Gemeinden, in: Militärseelsorge. Jg. 27 (1985) 1 ; S. 126–149
Nachdr. ← Nr. 799

870. ★Dein Reich komme : [...] zur geistlichen Botschaft und zum pastoralen Auftrag des 89. Deutschen Katholikentages 1986 in Aachen, in: Schulinformationen / hrsg. vom Bischöflichen Generalvikariat, HA 3 Erziehung und Schule. Nr. 35 (1985) Beilage, 8 S.
Nachdr. ← Nr. 851

871. ★Schlüsselbund eines Beraters, in: damit der richtige Schritt getan wird : Raphaels-Werk Jahrbuch 1985 (Hamburg 1985) S. 60
Nachdr. → Nr. 931

872. ★[Art.] Kirche (Kirchlichkeit), in: Lexikon der kirchlichen Jugendarbeit / hrsg. von Roman Bleistein [u. a.] (München [u. a.] 1985) S. 114–117

873. ★Perspektiven für eine Kirche von morgen, in: Mut zur Zukunft durch den Glauben : Perspektiven katholischer Publizistik ; Referate des Seminars für Verleger und Chefredakteure katholischer Zeitschriften und Zeitungen, Köln vom 27. bis 29. November 1984 (München 1985) S. 121–143
Ausz. u. d. T.: Kirche von morgen → Nr. 932

874. ★Trinität und Zeit, in: Im Gespräch mit dem dreieinen Gott : Elemente einer trinitarischen Theologie ; Festschrift zum 65. Geburtstag von Wilhelm Breuning [...] / hrsg. von Michael Böhnke [u. a.] (Düsseldorf 1985) S. 348–360
Nachdr. in AuS II, S. 280–294

875. ★„Berufung und Sendung der Laien in Kirche und Welt zwanzig Jahre nach dem II. Vatikanischen Konzil" : zur Fragestellung der Bischofssynode 1987 und zu deren „Lineamenta" ; vor der Vollversammlung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken am 3./4. Mai 1985 in Aachen, in: BZKDK Nr. 58 (1985) S. 16–25

876. ★Nur das „Mehr" ist genug : zum 80. Geburtstag von Hans Urs von Balthasar, in: PastBl Jg. 37 (1985) S. 226–230

877. ★In Christus ist alles erschaffen : Ausschnitte aus der Bibelarbeit über

Kolosser 1,15–23, in: Die Erde bewahren : Versöhnung von Arbeit und Leben ; Impulse vom Düsseldorfer Kirchentag / hrsg. von Ingrid Überschär (Stuttgart 1985) S. 28–30

878. ★Der „dritte Weg" im kirchlichen Dienst : theologische Gesichtspunkte zu seiner Begründung und Ausgestaltung, in: LS Jg. 36 (1985) S. 320–328
Nachdr. in AuS IV, S. 129–145

879. ★Der Weg zur Einheit der Christen als geistlicher Weg, in: JGNKG Jg. 83 (1985) S. 31–40 (Festschrift zum 65. Geburtstag von [...] Dr. Kurt Schmidt-Clausen [...])

880. ❑Was Arnold Janssen vor 100 Jahren nicht wissen konnte : Predigt am 14. 12. 1984 in Nettetal, in: Nachrichten aus den deutschen Provinzen SVD. Nr. 161 (1985) S. [1]

881. ❑Wir wollen aus dem kommenden Reich leben : Predigt im Dom zu Aachen am 31. 12. 1984, in: „Dein Reich komme" : 89. Deutscher Katholikentag Aachen 10.–14. September 1986 (Bonn 1985) S. 21–28 (Zentralkomitee der deutschen Katholiken Materialien ; 1)

882. ❑Predigt bei einem Vespergottesdienst im Dom zu Aachen : [am] 14. 4. 1985, in: ... die Fülle ihres Lebens gefunden : Predigten und Vorträge aus Anlaß der Seligsprechung von Pauline von Mallinckrodt (Paderborn 1985) S. 18–25

883. ❑Predigt in der Pontifikalmesse am 3. Mai 1985 im Aachener Dom : anläßlich der Vollversammlung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken am 3./4. Mai 1985 in Aachen, in: BZKDK Nr. 58 (1985) S. 40–46
Nachdr. → Nr. 884

884. ❑Predigt in der Pontifikalmesse am 3. Mai 1985 im Aachener Dom [...], in: Der 8. Mai 1945 und die deutschen Katholiken / hrsg. vom Generalsekretariat des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (Kevelaer 1985) S. 39–(48)
Nachdr. ← Nr. 883

885. ✣[Geleitwort], in: Jugendwallfahrt Aachen-Lourdes : Texte – Gebete – Lieder / hrsg. von der Informationsstelle „Berufe der Kirche" im Bistum Aachen (Aachen 1985) S. 3–4

886. ✣Statt eines Geleitworts ein Brief, in: Begegnung mit dem Judentum : eine Einführung in seine Religion / von Leo Prijs (Freiburg i.Br. 1985) S. 9 –10 (Herderbücherei ; 1183)

887. ✣Due domande : [Interview], in: Città nuova : periodico quindicinale. Jg. 29 (1985) 6 ; S. 48 –49

888. ✣„Anpassung ist nicht der richtige Weg" : [...] zur Diskussion um den Zölibat ; [Interview], in: KNA Jg 1985, Nr. 30, S. 1–8 ([Beilage] Das Interview)
Nachdr. → Nr. 889

Nachdr. u. d. T.: Anpassung an den Zeitgeist ist der falsche Weg → Nr. 890

Nachdr. u. d. T.: Katholische Kirche hält man Zölibat fest → Nr. 891

889. ✣ „Anpassung ist nicht der richtige Weg" : Interview [...] zur Diskussion um den Zölibat, in: KZBA Jg. 40 (1985) 39 ; S. 11; 22–23
Nachdr. ← Nr. 888

890. ✣ Anpassung an den Zeitgeist ist der falsche Weg : [...] zur Diskussion über den Zölibat, in: Regensburger Bistumsblatt : Kirchenzeitung für die Diözese Regensburg. Jg. 54 (1985) 39 ; S. 8–11
Nachdr. ← Nr. 888

891. ✣ Katholische Kirche hält am Zölibat fest : Anpassung ist nicht der richtige Weg, in: KBEF Jg. 69 (1985) 39 ; S. 3–5
Nachdr. ← Nr. 888

892. ✣ (gemeinsam mit Hans Maier) [Grußwort], in: Dein Reich komme : 89. Deutscher Katholikentag Aachen [...] ; Einladung an Pfarrgemeinden, [...] (Mönchengladbach 1985) S. [1]

893. ✣ Liebe Mitglieder und Kandidaten der Pfarrgemeinderäte im Bistum Aachen!, in: KZBA Jg. 40 (1985) 38 ; S. 18

894. ✣ [Grußwort], in: Die Marienschule in Krefeld 1885–1985 / hrsg. von Lothar Heutz (Krefeld 1985) S. [11–12]

895. ✣ [Grußwort], in: 300 [dreihundert] Jahre Pfarre St.Lucia Eicherscheid : 1685–1985 (Stolberg-Münsterbusch 1985) S. 6

896. ✣ Colegialidad, liberación, movimientos : entrevistas [...], in: Ciudad nueva. Nr. 241 (1985), S. 18–19

897. ✣ [Vorwort], in: Gotteslob : Katholisches Gebet- und Gesangbuch für das Bistum Aachen / hrsg. von den Bischöfen Deutschlands und Österreichs und den Bistümern Bozen-Brixen und Lüttich (Mönchengladbach 1985) S. [5–6] – ([Diözesanausgabe des Einheitsgesangbuchs]) – (zahlr. Aufl.)

898. ✣ Vorwort, in: Hausgottesdienst im Advent 16.12.1985 : „Öffne dich" / hrsg. vom Bischöflichen Generalvikariat, Hauptabteilung Gemeindearbeit (Aachen 1985) S. 3

1986

899. ◆ (gemeinsam mit Hanspeter Heinz) Heute Berufung vermitteln : Hintergründe, Perspektiven, Impulse. – Freiburg : Informationszentrum Berufe der Kirche, 1986. – 33 S. – (pwb-Sonderdrucke ; 24)

900. ★ Berufungspastoral um die Jahrtausendwende, in Nr. 899, S. [1] – 14
Separatdr. ← Nr. 933

901. ◆ Gerufen und verschenkt : theologischer Versuch einer geistlichen Ortsbestimmung des Priesters. – Leipzig : St.Benno-Verl., 1986. – 218 S.

Parallelausg. → Nr. 902
Ausz. u. d. T.: Wozu sind wir geboren? → Nr. 997
Ausz. u. d. T.: Gerufen, um zu rufen → Nr. 1360
ital. Übers. → Nr. 1394

902. ◆Gerufen und verschenkt : theologischer Versuch einer geistlichen Ortsbestimmung des Priesters. – München [u. a.] : Verl. Neue Stadt, 1986. – 218 S. – (2. Aufl. 1987)
Lizenzausg. ← Nr. 901

903. ◆Dein Herz an Gottes Ohr : Einübung ins Gebet. – Freiburg [u. a.] : Herder, 1986. – 160 S. – (2. Aufl. 1987)
ital. Übers. → Nr. 1105
Ausz. u. d. T.: Beten heißt: wohnen in Gott → Nr. 1117
Neuaufl. → Nr. 1425

904. ◆Tesi di ontologia trinitaria : per un rinnovamento della filosofia cristiana. – Roma : Città Nuova Editr., 1986. – 70 S. – (Contributi di teologia ; 1)
ital. Übers. ← Nr. 307
2. erw. Aufl. → Nr. 1406

905. ◆Caminos para la unidad : huellas de un camino teológico y espiritual. – Madrid : Ciudad Nueva. – 137 S. – (Actualidad teologica ; 1)
span. Übers. ← Nr. 668

906. ◆Auf, werde licht, Jerusalem : Hirtenbrief [...] zur österlichen Bußzeit 1986. – S. l., 1986. – [4 S.] – (Dein Reich komme ; [3]) – [Faltblatt]
Separatdr. ← Nr. 910

907. ◆Die Zukunft siegt am Kreuz : [...] zu Ostern 1986. – S. l., 1986. – [3 S.] – (Dein Reich komme ; [4]) – [Faltblatt]

908. ◆Der Zukunft den Tisch decken : [...] zu Fronleichnam 1986. – S. l., 1986. – [3 S.] – (Dein Reich komme ; [5]) – [Faltblatt]

909. ◆Arbeiterpastoral – eine Herausforderung für Theologie und Kirche. – Herzogenrath : Wissenschaftliche Arbeitsstelle der Bildungs- und Begegnungsstätte der KAB und CAJ der Diözese Aachen, 1986. – 11 S. – (Arbeiterfragen ; 3/86)

910. ★Fastenhirtenbrief, in: KADA Jg. 56 (1986) S. 2–3
Separatdr. → Nr. 906
Nachdr. → Nr. 911
Nachdr. → Nr. 1332

911. ★Fastenhirtenbrief [...], in: KZBA Jg. 41 (1986) 9 ; S. 10
Nachdr. ← Nr. 910

912. ★Dein Reich komme : [...] zur geistlichen Botschaft und zum pastoralen Auftrag des 86. Deutschen Katholikentages 1986 in Aachen, in: Informationen / hrsg. vom Priesterrat im Bistum Osnabrück [u. a.]. Jg. 1986, Nr. 1/2, S. 142–146
Nachdr. ← Nr. 851

913. ★Brechen wir auf – oder ziehen wir uns zurück? : Pilgerjahr 1986 ist Jahr des Aufbruchs, in: KZBA Jg. 41 (1986) 1 ; S. 2; 22
914. ★Der Weg zum Kreuz und der Weg zur Welt : Gedanken zum Signet für den Katholikentag 1986 in Aachen, in: KNA – Katholische Korrespondenz. Jg. 1986, Nr. 7, S. 4
Nachdr. u. d. T.: Zeichen christlicher Hoffnung auf Zukunft → Nr. 915
Nachdr. → Nr. 916
915. ★Zeichen christlicher Hoffnung auf Zukunft : Gedanken zum Signet für den Katholikentag 1986 in Aachen, in: Frau und Beruf. Jg. 36 (1986) 2 ; S. 24
Nachdr. ← Nr. 914
916. ★Der Weg zum Kreuz und der Weg zur Welt, in: Regensburger Bistumblatt. Jg. 55 (1986) 16 ; S. 8
Nachdr. ← Nr. 914
917. ★Aufruf [im Gesamtartikel] Privatquartiere zum Katholikentag, in: KZBA Jg. 41 (1986) 19 ; S. 12
918. ★Einladung, in: Dein Reich komme : 89. Deutscher Katholikentag Aachen 10.–14. September 1986 ; Einladung und Anmeldung (Mönchengladbach 1986) S. 2
Nachdr. u. d. T.: Dein Reich komme → Nr. 919
Ausz. → Nr. 1248
919. ★Dein Reich komme : 89. Deutscher Katholikentag 1986, in: Katholischer Digest. Jg. 40 (1986) 9 ; S. 17
Nachdr. ← Nr. 918
920. ★Unterwegs ins Jahr 2000: Pilgerschaft auf Erden, in: Dein Reich komme : Illustrierte zum 89. Deutschen Katholikentag Aachen 10.–14. September 1986 (Aachen 1986) S. 15
921. ★Der erste Pilger, in: KZBA Jg. 41 (1986) 35 ; S. 2
922. ★Gottes Reich kommt immer anders, in: KZBA Jg. 41 (1986) 36 ; S. 2
923. ★[zum 89. Deutschen Katholikentag], in: RhM Jg. 41 (1986) 38 ; S. 31
924. ★Dein Reich komme : Ansprache [...] zur Eröffnung des 89. Deutschen Katholikentages, in: KZBA Jg. 41 (1986) 38 ; S. 2–3
Nachdr. u. d. T.: Kleine Wolke, die den großen Regen bringt → Nr. 976
Nachdr. → Nr. 989
925. ★Akute Strömungen unserer Zeit als Herausforderung an den franziskanischen Menschen, in: INFAG – Interfranziskanische Arbeitsgemeinschaft : Informationen – Berichte – Kommentare. Jg. 1986, Nr. 4, S. 78–82
gek. Nachdr. ← Nr. 440
926. ★Jeder hat, was er gibt : Ermutigung zur Selbsthingabe, in: Mut zur Tugend : von der Fähigkeit, menschlicher zu leben (Freiburg i.Br. 1986) S. 19–29 (Herderbücherei ; 1308)

Nachdr. ← Nr. 509

927. ★Diaconato ed eucaristia : il servizio ecclesiale alla luce del paradigma liturgico, in: Hum(B) Jg. 41 (1986) S. 741–748
ital. Übers. ← Nr. 580

928. ★Aufbruch in den Ursprung – Aufbruch in die Zukunft : zur Aktualität der Wallfahrten, in: Die Aachenfahrt / von Herta Lepie (Pulheim 1986) S. 3–7
Nachdr. ← Nr. 631

929. ★Maria – meine Chance, Christ zu sein, in: Das Rosenkranzgebet : Meditationen, Bilder und Predigten / [hrsg.] von Helmut Schlegel (München 1986) S. 47–48
gek. Nachdr. ← Nr. 634

930. ★„Da mir eng war, hast du mir's weit gemacht", in: Pfarrbrief der katholischen Kirchengemeinde St. Martin Meßkirch. Jg. 1986, Nr. 5, S. 9–14
Nachdr. ← Nr. 833

931. ★Schlüsselbund, in: Caritas-Kalender. Jg. 57 (1986) S. 28
Nachdr. ← Nr. 871

932. ★Kirche von morgen : Meditation, in: Leben und Erziehen. Jg. 1986, Nr. 1, S. 12
Ausz. ← Nr. 873

933. ★Berufungspastoral um die Jahrtausendwende, in: Berufung : zur Pastoral der geistlichen Berufe. Nr. 24 (1986) S. 3–16
Separatdr. → Nr. 900
Nachdr. in AuS IV, S. 70–89

934. ★Das Amt, in: Ökumenische Schule Ottmaring : viertes Jahr 1985/86 / hrsg. von der Gemeinschaft der Fokolare e. V. (Friedberg-Ottmaring 1984 [recte 1986]) S. 47–70

935. ★Gesammelt sein und in die Welt schauen, in: „Dazu ist ein Dreifaches zu sagen": Johannes B. Hirschmann ; Elemente eines Porträts / hrsg. von Johannes Beutler [u. a.] (Würzburg 1986) S. 222–223

936. ★Ein Bild in vier Farben, in: Ein Leben in Fülle : Erinnerungen an Landvolkpfarrer Prälat Paul Wollmann / hrsg. von Josef Schneider (Bollschweil 1986) S. 8

937. ★Spiritualität der Caritas, in: Handbuch der Caritasarbeit : Beiträge zur Theologie, Pastoral und Geschichte der Caritas […] / hrsg. von Paul Nordhues (Paderborn 1986) S. 105–115

938. ★Immer verbindende Wege aufgespürt : zum 50. Geburtstag von Bischof Lehmann, in: Glaube und Leben : Kirchenzeitung für das Bistum Mainz. Jg. 42 (1986) 19 ; S. 11

939. ★Andere Ikonen : Gedanken zur Aachener Heiligtumsfahrt, in: ChiG Jg. 38 (1986) S. 197
Nachdr. in AuS IV, S. 384–388

940. ★Zur Spiritualität des Gründers der Gesellschaft des Göttlichen Wortes Arnold Janssen, in: VSVD Jg. 27 (1986) S. 101–110
Ausz. u. d. T.: Lebensquellen → Nr. 1049

941. ★Ist das Konzil schon angekommen? : zum Schlußdokument der Außerordentlichen Bischofssynode ; vor der Vollversammlung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken am 2/3. Mai 1986, in: BZKDK Nr. 62 (1986) S. 49–66
neubearb. in AuS V, S. 60–71

942. ★Oikonomia : zum inneren Nexus zwischen Architektur und Theologie, in: Celica Iherusalem : Festschrift für Erich Stephany / hrsg. von Clemens Bayer [u. a.] (Köln-Siegburg 1986) S. 305–310
Nachdr. in AuS V, 281–287

943. ★Botschaft: Kirchenbau, in: Ludwig Schaffrath : Oasen in Glas und Stein / hrsg. von Philipp Boonen (Aachen 1986) S. 7–17 (ABPB ; 15)
Nachdr. in AuS V, 267–280

944. ★Herbert Falken, Christusbild – Menschenbild, in: Halbjahreshefte der Deutschen Gesellschaft für christliche Kunst. Heft 10/11 (1986) S. 6–10
Nachdr. → Nr. 1118

945. ★Integration – Auftrag und Lebensvollzug der Kirche, in: Integration: Herausforderung an eine Kultur des dritten Jahrtausends : interdisziplinäres Symposion aus Anlaß des 100. Geburtstages Pater Joseph Kentenichs / hrsg. von Günther M. Boll [u. a.] (Vallendar-Schönstatt 1986) S. 313–327 (Schönstatt-Studien ; 6)

946. ❑Eucharistiefeier [mit] Eröffnung und Begrüßung [und] Predigt, in: ... damit das Wort lebendig bleibt : katholisch-öffentliche Büchereiarbeit im Bistum Aachen [...] ; Referate des Diözesantages [...] 1985 [...] (Aachen 1986) S. 7–9

947. ❑Predigt : [im] Schlußgottesdienst am 31. März 1986, in: Informationen der Kölner Ordensprovinz / hrsg. vom Provinzialat der Redemptoristen. Nr. 81 (1986) S. 65–68

948. ❑Predigt : [innerhalb des Gesamtartikels] „Sein Zeugnis und Dienst waren ein kostbares Geschenk für das Bistum“ ; Exequien für Weihbischof Peters im Dom zu Aachen, in: KZBA Jg. 41 (1986) 20 ; S. 11–12

949. ❑Vertrau dich seiner Liebe an : Predigt [...], in: Katholische Familienbildungsstätten Partner der Familie : 1. Diözesantag der Familienbildungsstätten im Bistum Aachen 31.5.86 (Aachen 1986) S. 6–9
Ausz. u. d. T.: Sich öffnen → Nr. 998

950. ❑Maria, Mutter des Lebens : Predigt [...] bei der Marienfeier im Rahmen des 89. Deutschen Katholikentages am Freitag, 12.9.1986, in: Informationsdienst zu Ehren der Unbefleckten Gottesmutter Maria. Nr. 39/479/c/a (1986), S. 7–8
Nachdr. → Nr. 951

Nachdr. u. d. T.: Selig die du geglaubt hast → Nr. 977
Nachdr. → Nr. 990

951. ❑Maria – Mutter des Lebens : Predigt [...] in der Marienfeier am 12. September ; [im Bericht] 89. Deutscher Katholikentag in Aachen, in: OR(D) Jg. 16 (1986) 41 ; S. 7
Nachdr. ← Nr. 950
952. ✣Willkommensgruß, in: 89. [neunundachtzigster] Deutscher Katholikentag Aachen : 10.–14. September 1986 ; Programm (Aachen 1986) S. 4
953. ✣Einladung zur Begegnung, in: 89. [neunundachtigster] Deutscher Katholikentag Aachen : Begegnungsprogramm ; Änderungen und Ergänzungen zum Programmheft (Aachen 1986) S. [3]
954. ✣[Stellungnahmen im Gesamtartikel] Katholikentag in Aachen : Erfahrungen, Aussichten, Impulse, in: Überblick : Plattform der Rätearbeit im Bistum Aachen. Jg. 1986, Nr. 3/4, S. [4–5]
955. ✣[Grußwort], in: 75 [Fünfundsiebzig] Jahre Oblaten des hl. Franz von Sales in Deutschland : Festschrift / hrsg. vom Provinzialat der Oblaten des hl. Franz von Sales (Linnich-Floßdorf 1986) [S. V]
956. ✣Zum Geleit, in: 125 [Einhundertfünfundzwanzig] Jahre MGV St. Gregorius Kirchenchor Eschweiler-Röhe 1861–1986 : Festschrift [...] (Eschweiler 1986) S. 2
957. ✣Grußwort, in: 1886 [Achtzehnhundertsechsundachtzig] – 1986 : 100 Jahre Katholische Arbeiterkolonien im Rheinland / hrsg. vom Rheinischen Verein für Katholische Arbeiterkolonien e. V. (Aachen 1986) S. 5
958. ✣Vorwort, in: All ihr Völker lobet den Herrn : religiöse Kunst in der „Dritten Welt" / hrsg. von [...] Missio, Internationales Katholisches Missionswerk [Aachen 1986) S. 2–3
959. ✣Dein Reich komme : [Vorwort], in: Die Botschaft Christi : eine Evangelienharmonie, illustriert durch 21 Szenen des Lebens Jesu aus dem Evangeliar Kaiser Ottos III. im Domschatz zu Aachen / mit einer Deutung der Evangelientexte durch Anselm Hertz [...] (Freiburg [u. a.] 1986) S. 6–7
960. ✣[Einladungsschreiben zum Katholikentag], in: AMb Jg. 98 (1986) 4 ; Umschlags. [II]
Nachdr. → Nr. 961
961. ✣[Einladungsschreiben zum Katholikentag], in: AMb Jg. 98 (1986) Sonderausgabe zum Katholikentag 1986, Umschlags. [II]
Nachdr. ← Nr. 960
962. ✣Vorwort [...], in: Gottesdienstgestaltung : eine Arbeitshilfe für die Sachausschüsse Liturgie der Pfarrgemeinderäte im Bistum Aachen (Aachen 1986) S. 5–6
963. ✣Grußwort [für Georg Hüssler], in: Diaconia Christi. Jg. 21 (1986) 2/3 ; S. 4
964. ✣[...] Interview [...] : Dein Reich komme, in: Treffpunkt : Schülerzeitung der Städtischen Hauptschule Franzstraße Aachen. Nr. 33 (1986) S. 105–108

Nachdr. u. d. T.: Katholikentag 1986 → Nr. 1404

965. ✣ [Geleitwort], in: Katholikentage in Aachen: Umfeld, Aufgaben, Ausstrahlung / von Joachim Widera (Aachen 1986) S. [6]
966. ✣ Geleitwort, in: Geschichte des Bistums Aachen in Daten 1930–1985: der Weg einer Ortskirche / von Erwin Gatz (Aachen 1986) S. 7
967. ✣ Geleitwort: wo sich die Grenzen schneiden, in: Bistum Aachen / von Konrad Simons (Aschaffenburg 1986) S. 7 (Deutschland deine Diözesen)
968. ✣ „Grundkatechese" über das Reich Gottes erhofft: [...] Fragen zum bevorstehenden 89. Deutschen Katholikentag, in: Deutsche Tagespost Jg. 39 (1986) 108; S. 4
969. ✣ Das Wort zum Katholikentag: ein bißchen altes Welttheater; [Interview], in: Bunte Wochenzeitung. Jg. 1986, Nr. 36, S. 8
970. ✣ Zum Geleit, in: Geschichte der Wallfahrten im Bistum Aachen / von Dieter P. J. Wynands (Aachen 1986) S. [7–8] (VBDA; 41)

Ausz. u. d. T.: Unterwegs sein – Wallfahrt als Lebenssymbol → Nr. 1433

971. nicht besetzt
972. ✣ [Grußwort], in: Pak-Papier: Offizielle Hauszeitung des Bischöflichen Theologenkonvikts, Collegium Leoninum, im Bistum Aachen. Nr. 1 (1986) S. 5
973. ✣ Geleitwort, in: Herbert Falken: Christusbilder / hrsg. von Philipp Boonen (Aachen 1986) S. 7 (ABPB; 14)
974. ✣ Vorwort, in: Unterwegs zu dir: Hausgottesdienst im Advent; 15. Dez. 1986 / hrsg. vom Bischöflichen Generalvikariat, Hauptabteilung Gemeindearbeit (Aachen 1986) S. 2

1987

975. ◆ Wegzeichen zur Neuen Stadt: geistliche Spuren von Heiligtumsfahrten und 89. Deutschem Katholikentag 1986. – Aachen: Einhard, 1987. – 49 S.
976. ★ Kleine Wolke, die den großen Regen bringt: Rede in der Eröffnungskundgebung des 89. Deutschen Katholikentags in Aachen am 10. September 1986, in Nr. 975, S. 9–19

Nachdr. ← Nr. 924

977. ★ Selig, die du geglaubt hast: Predigt in der Marienfeier des 89. Deutschen Katholikentags [...], in Nr. 975, S. 20–25

Nachdr. ← Nr. 950

978. ★ Aachener Vaterunser, in Nr. 975, S. 26–30

Nachdr. u. d. T.: Geistliches Wort → Nr. 991

979. ◆ (Hrsg.) Fragend und lehrend den Glauben weit machen: zum Werk Bernhard Weltes anläßlich seines 80. Geburtstages. – München [u. a.]:

Schnell & Steiner, 1987. – 167 S. – (Schriftenreihe der Katholischen Akademie der Erzdiözese Freiburg)

980. ★Einführung, in Nr. 979, S. 6–11
gek. Nachdr. in AuS I, S. 472–476

981. ★Eine Phänomenologie des Glaubens – Erbe und Auftrag von Bernhard Welte, in Nr. 979, S. 102–122
Nachdr. in AuS I, S. 476–497

982. ◆Die leise Stimme : Ulrika Nisch ; ihr Weg und ihre Botschaft. – Freiburg [u. a.] : Herder, 1987. – 87 S. – (3. Aufl. 1988)
gek. Nachdr. in Forts. → Nr. 983
kroat. Übers. → Nr. 1037
engl. Übers. → Nr. 1150

983. ★Die leise Stimme : Ulrika Nisch ; ihr Weg und ihre Botschaft, in: KBEF Jg. 71 (1987) 40 ; S. 9, 11; 41 ; S. 9, 11; 42 ; S. 11, 13; 43 ; S. 9, 11; 44 ; S. 9, 11; 45 ; S. 11, 13; 46 ; S. 12–13
gek. Nachdr. in Forts. ← Nr. 982

984. ◆KAB auf dem Weg in die Zukunft : Referat [...] beim Diözesantag der KAB Aachen am 19.3.1987. – Aachen : KAB der Diözese Aachen, 1987. – 12 S.

985. ◆Brief [...] zu Weihnachten 1987. – Aachen : Hauptabteilung Gemeindearbeit, 1987. – 10 S.
gek. Nachdr. → Nr. 1050
Nachdr. → Nr. 1120
Nachdr. u. d. T.: Berufung und Sendung der Laien ... → Nr. 1346

986. ★Fastenhirtenbrief 1987, in: KADA Jg. 57 (1987) S. 2–3
Nachdr. → Nr. 987
Nachdr. u. d. T.: Dein – Reich – komme → Nr. 1333

987. ★Fastenhirtenbrief [...], in: KZBA Jg. 42 (1987) 11 ; S. 12–13
Nachdr. ← Nr. 986

988. ★Wort des Bischofs an die Priester zum Sonntag der Weltmission 1987, in: KADA Jg. 57 (1987) S. 112

989. ★„Dein Reich komme", in: Dein Reich komme : 89. Deutscher Katholikentag vom 10. bis 14. September 1986 in Aachen ; Dokumentation / hrsg. vom Zentralkomitee der deutschen Katholiken (Paderborn 1987) S. 88–93
Nachdr. ← Nr. 924

990. ★Maria – Mutter des Lebens : Predigt [in der] Marienfeier, in: Dein Reich komme [wie Nr. 989], S. 130–132
Nachdr. ← Nr. 950

991. ★Geistliches Wort : [in der] Hauptkundgebung [des Katholikentags], in: Dein Reich komme [wie Nr. 989], S. 143–145
Nachdr. ← Nr. 978

992. ★Wort zum Abschied : [im] Hauptgottesdienst [des Katholikentags], in: Dein Reich komme [wie Nr. 989], S. 173
993. ★Akute Strömungen unserer Zeit als Herausforderung an den franziskanischen Menschen, in: Antonius-Kalender : Jahrbuch des Franziskaner-Missionsvereins in Bayern e. V. Jg. 65 (1987) S. 33–46
gek. Nachdr. ← Nr. 440
994. ★Woraus lebst du? : das Credo neu entdeckt, in: Antwortversuche : das „17"-Lesebuch / hrsg. von Heinrich Schlake (Nettetal 1987) S. 121–125
gek. Nachdr. ← Nr. 610
Nachdr. ← Nr. 684
995. ★Einheit – die Sehnsucht unserer Zeit, in: Academia : Zeitschrift des Cartellverbandes der katholischen deutschen Studentenverbindungen (CV). Jg. 80 (1987) S. 113–115
Ausz. ← Nr. 668
996. ★Einheit als Leitmotiv in „Lumen gentium" und im Gesamt des II. Vatikanums, in: ThJb(L) Jg. 1987, S. 92–103
Nachdr. ← Nr. 822
997. ★Wozu sind wir geboren?, in: Gs Jg 30 (1987) 5 ; S. 20–21
Ausz. ← Nr. 901
998. ★Sich öffnen, in: Die Mitarbeiterin : Werkhefte für Frauenbildung und Frauenseelsorge. Jg. 38 (1987) S. 37
Ausz. ← Nr. 949
999. ★Widerspruch und Gestalt : Bernhard Hanssler wird 80 Jahre, in: KNA Jg. 1987, Nr. 25, S. [1–2]([Beilage] Das Portrait)
Nachdr. u. d. T.: Widerstand zur Welt und Weltgestaltung → Nr. 1000
leicht veränd. Nachdr. → Nr. 1001
1000. ★Widerstand zur Welt und Weltgestaltung : Bernhard Hanssler wird 80 Jahre ; jetzt Akademie-Seelsorger in seiner Heimat, in: Kirche und Leben : Bistumszeitung Münster. Jg. 42 (1987) 13 ; S. 4
Nachdr. ← Nr. 999
1001. ★Widerspruch und Gestalt, in: Was hast du, das du nicht empfangen hast : zum 80. Geburtstag von Prälat Bernhard Hanssler / hrsg. von Gebhard Fürst (Stuttgart 1987) S. 38–40
leicht veränd. Nachdr. ← Nr. 999
1002. ★Das Kleid als Spur Gottes : Reflexionen zur Aachener Heiligtumsfahrt, in: Spuren entdecken : zum Umgang mit Symbolen / hrsg. von Valentin Hertle [u. a.] (München 1987) S. 201–206
1003. ★Theologie in Fragmenten : Franz von Baader, in: Auf der Suche nach dem verborgenen Gott : zur theologischen Relevanz neuzeitlichen Denkens / hrsg. von Alois Halder [u. a.] (Düsseldorf 1987) S. 160–174 (BTRW.ERP ; 1)

Nachdr. in AuS I, S. 204–220

1004. ★„Die große Sehnsucht unserer Zeit", in: Worte wie Brot : ein Text, der meinem Leben Mitte gibt / hrsg. von Michael Albus (München 1987) S. 86–88

1005. ★Die Stunde der Beter, in: KZBA Jg. 42 (1987) 29 ; S. 11

1006. ★Grundgedanken einer Meditation zum Vaterunser, in: KatBl Jg. 112 (1987) S. 627

1007. ★Der Schatz der Jungen Kirchen : „Laß sie nicht allein" – Gedanken zum Monat der Weltmission 1987, in: KNA – Katholische Korrenspondenz. Jg. 1987, Nr. 38, S. 9–10

Nachdr. → Nr. 1008

1008. ★Der Schatz der Jungen Kirchen : „Laß sie nicht allein" – Gedanken zum Monat der Weltmission 1987, in: KZBA Jg. 42 (1987) 41 ; S. 10, 19

Nachdr. ← Nr. 1007

1009. ★Wegmarken der Einheit, in: Ökumenische Schule Ottmaring : fünfter Kurs 1987/88 / hrsg. von der Gemeinschaft der Fokolare e. V. (Friedberg-Ottmaring 1987) S. 107–110

1010. ★La trinità: dalla vita di Dio un progetto per l'uomo, in: La trinità : vita di Dio, progetto dell'uomo ; per una risposta alla sfida dell'oggi / a cura di Piero Coda (Roma 1987) S. 130–143 (Contributi di teologia ; 4)

dt.Fassung → Nr. 1103

1011. ★Aktive Geduld, in: OR(D) Jg. 17 (1987) 43 ; S. 1

1012. ★Balance zwischen Dienst und Innerlichkeit : Lebenszeugnis der Schwester Blandine Merten, in: OR(D) Jg. 17 (1987) 43 ; S. 6

1013. ★Die offene Tür, in: ChiG Jg. 39 (1987) S. 429

1014. ❑Wer „weiß" mehr? : aus einer Osterbetrachtung [recte Osterpredigt 1986], in: Neue Kultbewegungen und Weltanschauungsszene : Arbeitshilfe für die Gemeinden im Bistum Aachen / hrsg. vom Bischöflichen Generalvikariat Hauptabteilung Gemeindearbeit (Aachen 1987) S. 158–159

1015. ❑Punkte [...] zur Priesterweihe am 10.10.1986 in S. Ignazio, in: Korrespondenzblatt Collegium Germanicum et Hungaricum. Jg. 96 (1986/87) S. 32–35

1016. ❑Pfarrer Hans Steffens : † 6. Februar 1987 ; aus der Trauera[n]sprache ..., in: Korrespondenzblatt Collegium Germanicum et Hungaricum. Jg. 96 (1986/87) S. 162–163

1017. ❑Weiheansprache : [bei der] Bischofsweihe von Karl Reger im Aachener Dom], in: KZBA Jg. 42 (1987) 8 ; S. 22–24

1018. ❑Predigt [...] bei der Einweihung der neuen Familienbildungsstätte in Krefeld am 25.4.1987, in: Familienbildungsstätte Krefeld : [Programm] 2. Halbjahr August bis Dezember 1987 (Krefeld 1987) S. 6–10

1019. ❑„Ich habe zu danken" : Predigt [...] aus Anlaß des Pontifikal-Requiems

für Heinrich Köppler am 24. April 1980 im Hohen Dom zu Köln (Auszug), in: Die vergessenen Jahre : Heinrich Köppler und zehn Jahre Oppositionspolitik in Nordrhein-Westfalen / von Friedhelm Geraedts (Köln 1987) S. 68–70

1020. ✣[Beiträge], in: Judentum und Christentum nach Franz Rosenzweig : ein Gespräch, in: Zeitgewinn : messianisches Denken nach Franz Rosenzweig / hrsg. von Gotthard Fuchs [u. a.] (Frankfurt a. M. 1987) S. 163–183
Nachdr. in AuS V, S. 326–340

1021. ✣[Stellungnahme], in: „... und die Anziehungskraft der Erde nimmt ab." / hrsg. von der [Projektgruppe „Schwerkraft" Fachhochschule Aachen] (Aachen 1987)[Band 1, Blatt 9]

1022. ✣[Grußwort], in: 100 [hundert] Jahre 1887–1987 Lessingschule Freiburg (Freiburg 1987) S. 8–9

1023. ✣[Grußwort], in: Wir nehmen unser Leben selbst in die Hand : Großtreffen der Christlichen Arbeiterjugend (CAJ) am 20./21. Juni 1987 in Krefeld (Essen 1987) S. 89

1024. ✣[Grußwort], in: 1967 [neunzehnhundertsiebenundsechzig] – 1987 : Privates Franziskus-Gymnasium, Franziskus-Internat und Kloster in Hürtgenwald-Vossenack ; Festschrift zum 20jährigen Bestehen (Düsseldorf 1987) S. 8

1025. ✣Betriebsratswahlen gehen unsere Gemeinden an : im Gespräch [...] ; [Interview], in: Betriebsrat Anwalt der Menschenwürde / hrsg. vom Diözesanrat der Katholiken im Bistum Aachen (Aachen 1987) S. 1–2

1026. ✣Der Papst hat eine unwahrscheinliche Ausstrahlungskraft : [Interview], in: OR(D) Jg. 17 (1987) 18 ; S. 7

1027. ✣Geleitwort : [...] zur Eröffnung der Ausstellung „Heiligtümer Jugendlicher" [...] am 2.9.1986, in: „Das ist mir heilig" : Ausstellung Heiligtümer Jugendlicher (Altenberg 1987) S. 3–6
Nachdr. u. d. T.: „Das ist mir heilig" – „Du bist mir heilig" in AuS IV, S. 389–394

1028. ✣[Grußwort], in: 100 [hundert] Jahre KKV – Verband der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung Viersen (Viersen 1987) S. [2]

1029. ✣Brief [...] an die Teilnehmer und Veranstalter der Groß-Kundgebung der IGBE in Alsdorf, in: KZBA Jg. 42 (1987) 26 ; S. 11

1030. ✣Der Bischof und die Jugend : [...] Brief [...], in: BDKJ-Schaukasten. Jg. 1987, Nr. 3, S. 4–5

1031. ✣Bad Aachen-Fragebogen, in: Bad Aachen : die Zeitschrift für Aachener. Jg. 1987, Oktober (Ausg. 266), S. 47

1032. ✣[Brief], in: Festschrift für Walter Strolz : 17. November 1927 ; überreicht am 17. November 1987 (Freiburg 1987) S. 101–102

1033. ✣[Einladung], in: Hausgottesdienst im Advent : macht es wie Gott – werdet Mensch ; 14. Dezember 1987 / hrsg. von der Hauptabteilung Ge-

meindearbeit, Abteilung Verkündigung und Liturgie im Bischöflichen Generalvikariat (Aachen 1987) S. 1

1988

1034. ◆Ethik und Politik : Vortrag [...] beim Dreikönigsessen des Handwerks NRW am 5. Januar 1988 in Düsseldorf. – Düsseldorf : Rheinisch-Westfälischer Handwerkerbund, 1988. – 28 S. – (Dialog Handwerk ; 1.88)
1035. ◆(gemeinsam mit Christa Meves ; Mutter Teresa) „Damit ihr Frucht bringt" : Zölibat des Priesters. – Freiburg : Informationszentrum Berufe der Kirche, 1988. – 69 S.
1036. ★Österlicher Dienst – österliche Lebensform : Überlegungen zum Zölibat des Priesters, in Nr. 1035, S. [21] – 42
1037. ◆Tihi glas : Ulrika Nisch ; put i poruka. – Đakovo : Provincijalat ss. sv. Križa, 1988. – 82 S.
kroat. Übers. ← Nr. 982
1038. ★Fastenhirtenbrief 1988, in: KADA Jg. 58 (1988) S. 1–2
Nachdr. → Nr. 1039
Nachdr. u. d. T.: Wenn wir nicht teilen, „erfriert" Gott unter uns → Nr. 1334
1039. ★Fastenhirtenbrief 1988, in: KZBA Jg. 43 (1988) 9 ; S. 10–11
Nachdr. ← Nr. 1038
1040. ★Hirtenwort [...] zur Kollekte für Arbeitslose, in: KADA Jg. 58 (1988) S. 52
1041. ★Wort [...] an die Priester zum Sonntag der Weltmission, in: KADA Jg. 58 (1988) S. 102
1042. ★Wie im Himmel so auf Erden : Erläuterungen zum vorgeschlagenen Leitwort des 90. Deutschen Katholikentages 1990 in Berlin, in: BZKDK Nr. 68 (1988) S. 84–92
1043. ★Bericht über den Studientag der Deutschen Bischofskonferenz zu theologisch-pastoralen Fragen der Verbände, in: BZKDK Nr. 69 (1988) S. 19–24
1044. ★Es gibt Nächte, die Licht geben, in: Liboriusblatt : Wochenzeitschrift für die katholische Familie. Jg. 90 (1988) 16 ; S. 11
Nachdr. ← Nr. 693
1045. ★Fastenhirtenbrief [...] 1984, in: Zeitansage : freie Zeit ; eine Arbeitshilfe für die Gemeinden und Verbände im Bistum Aachen / hrsg. vom Bischöflichen Generalvikariat, Hauptabteilung Gemeindearbeit, Abteilung Situationsbezogene Seelsorge [u. a.] (Aachen [u. a.] 1988) S. 12–13
Nachdr. ← Nr. 800
1046. ★Sonntag und Eucharistiefeier, in: Geist und Auftrag : Organ der Missionarischen Heilig-Geist-Gemeinschaft. Jg. 60 (1988) 1 ; S. 4–7

Ausz. ← Nr. 799

1047. ★Berufung – Mitte des Menschseins und des Christseins, in: Berufung : zur Pastoral der geistlichen Berufe. Nr. 26 (1988) S. 5–6
Ausz. ← Nr. 735
textidentisch mit → Nr. 1048
Nachdr. u. d. T.: Berufung als Alternative → Nr. 1359

1048. ★Der Mensch: nicht Produkt des Zufalls – sondern berufen, in: Schöpfung / von Bruno Vollmert [u. a.] (Freiburg 1988) S. 109–111
textidentisch mit → Nr. 1047

1049. ★Lebensquellen : was uns trägt und was uns drängt, in: Geist und Auftrag : Organ der Missionarischen Heilig-Geist-Gemeinschaft. Jg. 60 (1988) 4 ; S. 4–5
Ausz. ← Nr. 940

1050. ★[Brief [...] zu Weihnachten 1987] : [in der Rubrik] Berufung und Sendung der Laien in Kirche und Welt, in: Forum : mit Pfarrgemeinderäten unterwegs. Jg. 1988, Nr. 2: Sende aus deinen Geist ..., S. 15–20
gek. Nachdr. ← Nr. 985

1051. ★Auf der Suche nach dem Profil der Kirche : Überlegungen zur Römischen Bischofssynode 1987 zur Stellung der Laien in der Kirche, in: Das Prisma : Beiträge für Pastoral und Theologie. Jg. 1 (1988) 1 ; S. 23–28
Nachdr. → Nr. 1052
ital. Übers. → Nr. 1053
span. Übers. → Nr. 1055
katalan. Übers. → Nr. 1056

1052. ★Auf der Suche nach dem Profil der Kirche : Überlegungen zur Römischen Bischofssynode 1987 zur Stellung der Laien in der Kirche, in: Sammlung-Dienst-Sendung: Diakonie- und Sendbote. Jg. 64 (1988) 2 ; S. 14–21
Nachdr. ← Nr. 1051

1053. ★Quale profilo del laico? : riflessione dopo il Sinodo, in: Gs Jg. 17 (1988) 1 ; S. 6–9
ital. Übers. ← Nr. 1051
Nachdr. → Nr. 1054

1054. ★Quale profilo del laico? : riflessioni dopo il Sinodo, in: Nuova umanità : rivista bimestrale di cultura. Jg. 10 (1988) 55 ; S. 3–11
Nachdr. ← Nr. 1053

1055. ★El perfil del laico : algunas reflexiones después del Sínodo, in: Ecclesia : revista de cultura católica. Jg. 2 (1988) 1 ; S. 6–13
span. Übers. ← Nr. 1051

1056. ★Quina imatge del laic? Reflexions després del Sínode, in: Documents d'Església. Jg. 23 (1988) 477 ; Sp. 533–542
katalan. Übers. ← Nr. 1051

1057. ★Bemerkungen zur Weltbischofssynode 1987 über „Berufung und Sendung der Laien in Kirche und Welt", in: BZKDK Nr. 66 (1988) S. 69–77
Nachdr. u. d. T.: Bischöfe als Hörende → Nr. 1058

1058. ★Bischöfe als Hörende : [in der Rubrik] Weltbischofssynode 1987, in: Unser Dienst : Zeitschrift für Führungskräfte der KAB [...]. Jg. 22 (1988) 1 ; S. 17–22
Nachdr. ← Nr. 1057

1059. ★Propädeutische Überlegungen zur Glaubensvermittlung, in: KatBl Jg. 113 (1988) S. 101–108
Nachdr. in AuS IV, S. 351–362

1060. ★Die Verbindlichkeit geistlicher Gemeinschaften, in: Priestergemeinschaft Jesus-Caritas : Rundbrief der deutschsprachigen Bruderschaften. Jg. 1988, Nr. 1, S. 7–10

1061. ★Communio als Schlüsselwort für das Verständnis Mariens : Skizze zur Phänomenalität christlicher Persongestalt, in: Communio Sanctorum : Einheit der Christen – Einheit der Kirche ; Festschrift für Bischof Paul-Werner Scheele / hrsg. von Josef Schreiner [u. a.] (Würzburg 1988) S. 303–309
Nachdr. → Nr. 1119

1062. ★Die Gegenwart lernen : Gedanken zur Eucharistischen Anbetung und zum Ewigen Gebet, in: KZBA Jg. 43 (1988) 22 ; S. 12

1063. ★Eine Martins- und eine Marienkirche, in: Feuer in der Nacht : ein Lesebuch zur Zukunft von Glaube und Kirche / hrsg. von Michael Albus (Düsseldorf 1988) S. 75–79
Nachdr. in AuS V, S. 104–107

1064. ★„Technik und Weisheit" : Vorlesung [...] in der Philosophischen Fakultät der RWTH Aachen, in: KZBA Jg. 43 (1988) 30 ; S. 11–12
vollst. Fassung → Nr. 1121

1065. ★Zeichen des je Größeren, in: Aachen : Bilder und Gedanken zur Heimat / hrsg. von Heinz Malangré [u. a.] (Aachen 1988) S. 99

1066. ★Chiesa trinitaria – chiesa comunione : una prospettiva ecclesiologica a partire dal mistero trinitaria, in: Insieme per l'umanità : atti del congresso internazionale di sacerdoti diocesani ; Castelgandolfo 24–26 maggio 1988 = Gs Jg. 18 (1988) 6–8 ; S. 26–33
dt. Fassung → Nr. 1067

1067. ★Trinitarische Kirche – Kirche als Communio, in: „Gemeinsam für die Menschheit" : Dokumentation des internationalen Kongresses für Diözesanpriester (München 1988) S. 43–61 (Neue Stadt-Dokumentation ; 2)
dt. Fassung ← Nr. 1066

1068. ★Rudolf Herrmann †, in: heute : Nachrichten aus der Fokolar-Bewegung. Jg. 8 (1988) 9–10 ; S. 14–17

1069. ★Bildung und Bistum, in: Bildung und Bistum : eine Dankesgabe für

Philipp Boonen / hrsg. von Herbert Hammans [u. a.] (Aachen 1988) S. 18–29 (ABPB ; Werkstattbuch 03)
gek. Nachdr. in AuS IV, S. 282–293

1070. ★Eucharistie und Weltdienst : zum Einsatz der Christen für Gerechtigkeit, Friede und Bewahrung der Schöpfung, in: KZBA Jg. 43 (1988) 48 ; S. 8
1071. ★[Art.] Ruf/Beruf/Berufung, in: PLSp Sp. 1066–1069
1072. ★Das Wort ist Fleisch geworden : Zusammenfassung der Rede anläßlich der Feier zum 50jährigen Bestehen der Diözesanbibliothek Aachen, in: MAKThB Jg. 35 (1988) S. 69–71
1073. ★Begrüßung und Impuls [sowie] Resümee [...] als Abschluß des Podiumsgesprächs, in: Berufung und Sendung der Neuen Geistlichen Gemeinschaften : Dokumentation des 1. Diözesantages der neuen Geistlichen Gemeinschaften im Bistum Aachen (Aachen 1988) S. 9–10 [sowie] S. 65–66
1074. ★[Stellungnahme innerhalb des Gesamtartikels] Kaplica, stół i plac : refleksje w dziesięciolecie pontyfikatu, in: Więź. Jg. 31 (1988) 10 ; S. 29–31
1075. nicht besetzt
1076. ❑Homilie : [zum Text] „Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden." (Lk. 1,30), in: Sicht-Kontakt : mit Maria im Gespräch / hrsg. von Rudolf Ammann [u. a.] (Kevelaer [u. a.] 1988) S. 30–33
1077. ❑Predigt [...] bei der Eucharistiefeier, in: Berufung und Sendung der Neuen Geistlichen Gemeinschaften : Dokumentation des 1. Diözesantages der neuen Geistlichen Gemeinschaften im Bistum Aachen ; [...] 18. September 1988 (Aachen 1988) S. 67–69
1078. ❑Predigt : [innerhalb des Artikels] „Das Aachener Glashaus hat wieder sein Goldhaus" ; Gebeine Karls des Großen in feierlicher Pontifikalvesper in den Karlsschrein übertragen, in: KZBA Jg. 43 (1988) 46 ; S. 16–17
1079. ❑Wortlaut der Ansprache [...] in der Aula Carolina zum Gedenken an die Pogromnacht 1938, in: Die Menorah : Zeitschrift der Jüdischen Gemeinde Aachen. Jg. 5 (1988) 3 ; S. 16
Nachdr. in AuS V, S. 316
1080. ✣Grußwort, in : 1100 [elfhundert] Jahre Konzen : 888–1988 (Monschau 1988) S. [3]
1081. ✣„... daß das Haus aus Steinen zu einem lebendigen Heim wird" : [...] Interview, in: Festschrift zur Kirchweihe der Pfarrkirche Herz-Jesu in Krefeld-Königshof : 21. Mai 1988 (Krefeld 1988) S. 8–10
1082. ✣[Brief], in: Im Herzen der Kirche ist unsere Wohnung : Selige Schwester Blandine Merten ; Ansprachen und Predigten zur Seligsprechung (Siegburg 1988) S. 57–62 (3. Aufl. 1989)

1083. ✣ Grußwort, in: Festschrift zum 100jährigen Bestehen des Propsteichores Jülich : 1888–1988 (Jülich 1988) S. 3
1084. ✣ [Grußwort], in: Festschrift zum 110jährigen Bestehen des Kirchenchores St. Lambertus Breyell (Nettetal-Breyell 1988) S. [3]
1085. ✣ [Grußwort], in: 1938 [neunzehnhundertachtunddreißig] – 1988 : Kirche St. Josef Düren (Düren 1988) S. [3]
1086. ✣ Erdbeben der Zeit überstehen : [Grußwort], in: Jubiläumsschrift 1968–1988 : zwanzig Jahre Städtische Katholische Hauptschule Franzstraße Aachen (Aachen 1988) S. 5–6
1087. ✣ Grußwort [...] : zum Geleit, in: 100 [hundert] Jahre Katholische Pfarrgemeinde St. Maria Himmelfahrt Stolberg/Mühle (Stolberg 1988) S. 3
1088. ✣ [Grußwort], in: Brücken : Kloster und Schule Mülhausen 1888–1988 (Grefrath 1988) S. 8
1089. ✣ [Grußwort], in: Um-Welt : unser Lebensraum ; Aktionswoche zu umweltfreundlichem Verhalten [...] in der Kath. Familienbildungsstätte [...] Düren (Düren 1988) S. [3]
1090. ✣ Grußwort, in: 25 (fünfundzwanzig) Jahre Pfarre St. Rochus Jülich : Gemeinde mit Christus unterwegs (Jülich 1988) S. 4–5
1091. ✣ Grußwort, in: Festschrift : 100 Jahre Kirchenchor St. Cäcilia Nothberg (Eschweiler-Nothberg 1988) S. [3]
1092. ✣ Ich fange immer zu stottern an : [...] über Schwächen und Stärken der Laiensynode, in: NeSt Jg. 31 (1988) 1 ; S. 4–7
1093. ✣ Un modello anche per i vescovi : [in der Rubrik] dentro la vita della Chiesa oggi, in: Città nuova. Jg. 32 (1988) 5 ; S. 38–40
1094. ✣ Brief [...] an die Verantwortlichen in den Pfarrgemeinden, in: Jugendsonntag 1988 : Arbeitsmaterialien zur Aktion Jugend im Blick / hrsg. von der Abteilung für Kirchliche Jugendarbeit [...] des Bischöflichen Generalvikariates Aachen (Aachen 1988) [Abt.] A Grundsätzliches A2, S. [1–4]
1095. ✣ [Grußwort], in: Kirchweihe St. Pankratius 7. Mai 1988 : Neu-Garzweiler ; Schützenfest 7. bis 10. Mai 1988 (Hochneukirch 1988) S. [3–4]
1096. ✣ Ernüchternde Bestandsaufnahme : ein „Tag zur Landpastoral" in Höngen ; [Bericht und Interview], in: Westpol : Zeitung des Jugend-Zentrums Höngen. Nr. 34 (1988), S. 6–11
1097. ✣ Einladung, in: Berufung und Sendung der Neuen Geistlichen Gemeinschaften : Dokumentation des 1. Diözesantages der Neuen Geistlichen Gemeinschaften im Bistum Aachen ; [...] 18. September 1988 (Aachen 1988) S. 5–6
1098. ✣ Mensch-Wirtschaft-Europa : aus dem Grußwort [...] an die Teilnehmer der internationalen Tagung der ACU und der UNIAPAC am 23./24. September 1988 in Aachen, in: BKU-Rundbrief : Nachrichten, Berichte und Kommentare des Bundes Katholischer Unternehmer. Jg. 1988, Nr. 5, S. 1

1099. ✣ Grußwort, in: Solidarität der Generationen : KAB Kongreß ; 23. bis 25. September 1988 [...] Willich-Anrath (Aachen 1988) S. 2
1100. ✣ [Grußwort] : [in der Rubrik] Begegnungen, in: Dr. Josef Stimpfle seit 25 Jahren Bischof von Augsburg : Ulrichsblatt extra ; Beilage der Kirchenzeitung für die Diözese Augsburg Nr. 44 [...] 1988 (Augsburg 1988) S. 2
1101. ✣ [Geleitwort], in: Wer mir nachfolgt, muß aufbrechen ... : Hausgottesdienst im Advent ; 12. Dezember 1988 / hrsg. von der Hauptabteilung Gemeindearbeit [...] (Aachen 1988) S. 3

1989

1102. ◆ (Hrsg.) Dreifaltigkeit – Schlüssel zum Menschen, Schlüssel zur Zeit : Beiträge zu Zeitfragen des Glaubens. – München [u. a.] : Verl. Neue Stadt, 1989. – 135 S. – (Theologie und Glaube)
1103. ★ Dreifaltigkeit: Lebensentwurf für den Menschen aus dem Leben Gottes, in Nr. 1102, S. 119–133
dt. Fassung ← Nr. 1010
1104. ◆ Was haben Evangelium und Wirtschaft miteinander zu tun?. – Aachen : Vereinigung der Unternehmerverbände im Aachener Industriegebiet e. V., 1989. – 12 S. – (Zur Sache ; 10)
Nachdr. in AuS III, S. 194–205
1105. ◆ Con l'anima in ascolto : guida alla preghiera. – Roma : Città Nuova Editr., 1989. – 151 S.
ital. Übers. ← Nr. 903
1106. ★ Welchen Gott lernen heute die Menschen durch uns Christen kennen? : [Einführung in den] Arbeitskreis 7, in: Die Zukunft des Glaubens : gemeinsame Studientagung der Deutschen Bischofskonferenz und des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK) vom 16. bis 18. November 1988 (Bonn 1989) S. 78–80 (BZKDK ; 70) [=] (Arbeitshilfen ; 65)
1107. ★ Fastenhirtenbrief 1989, in: KADA Jg. 59 (1989) S. 1–3
Nachdr. → Nr. 1108
gek. Nachdr. u. d. T.: Der Anstoß → Nr. 1156
Nachdr. u. d. T.: Gemeinde im Jahr 2000 → Nr. 1335
1108. ★ Fastenhirtenbrief 1989, in: KZBA Jg. 44 (1989) 7 ; S. 6
Nachdr. ← Nr. 1107
1109. ★ Hirtenwort zur Kollekte für Arbeitslose, in: KADA Jg. 59 (1989) S. 59
1110. ★ Wort [...] zur Pfarrgemeinderatswahl, in: KADA Jg. 59 (1989) S. 94
1111. ★ Wort [...] an die Priester zum Sonntag der Weltmission 1989, in: KADA Jg. 59 (1989) S. 94–95
1112. ★ Wort [...] zum Angelusläuten am 28. Dezember 1989, in: KADA Jg. 59 (1989) S. 179

1113. ★Wie geht es (weiter) im Bistum Aachen?, in: KZBA Jg. 44 (1989) 41 ; S. 12
1114. ★Weggemeinschaft und die acht Seligkeiten, in: KZBA Jg. 44 (1989) 51 ; S. 8–9
1115. ★Die Welt – Gottes wohnliches Haus für den Menschen?, in: Gesellschaftspolitische Impulse : das Soziale Seminar ; Beiträge zu den Fragen der Zeit / hrsg. von Hubert Mockenhaupt (Trier 1989) S. 93–98
Nachdr. ← Nr. 623
1116. ★Wegweisung für heute: die Zehn Gebote, in: Gesellschaftspolitische Impulse / hrsg. von Hubert Mockenhaupt (Trier 1989) S. 211–219
gek. Nachdr. ← Nr. 826
1117. ★Beten heißt: wohnen in Gott, in: Wie Bischöfe beten : Überlegungen und Zeugnisse / hrsg. von Gerhard Heger (Passau 1989) S. 30–39
Ausz. ← Nr. 903
1118. ★Herbert Falken, Christusbild – Menschenbild, in: Herbert Falken : Bilder des Überlebens (Bensberg 1989) S. 9–14 (Kunstbegegnung Bensberg ; 1–1989)
Nachdr. ← Nr. 944
1119. ★Communio als Schlüsselwort für das Verständnis Mariens : Skizze zur Phänomenalität christlicher Persongestalt, in: Informationen / hrsg. vom Priesterrat im Bistum Osnabrück [u. a.]. Jg. 1989, Nr. 1, S. 61–63
Nachdr. ← Nr. 1061
1120. ★Brief [...] zu Weihnachten 1987, in: Informationen / hrsg. vom Priesterrat im Bistum Osnabrück [u. a.]. Jg. 1989, Nr. 1, S. 69–71
Nachdr. ← Nr. 985
1121. ★Technik und Weisheit : Vorlesung [...] vor der Philosophischen Fakultät der RWTH Aachen am 8. Juli 1988, in: Alma Mater Aquensis : Berichte aus dem Leben der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen. Jg. 25 (1988/89) S. 101–106
Ausz. → Nr. 1064
Nachdr. in AuS III, S. 230–240
1122. ★Randbemerkungen eines Katholiken : [in der Rubrik] Ökumene II, in: Zeitansage : 40 Jahre Deutscher Evangelischer Kirchentag / hrsg. von Rüdiger Runge [u. a.] (Stuttgart 1989) S. 145–154
1123. ★Wandern mit deinem Gott – religionsphilosophische Kontexte zu Mi 6,8, in: Der Weg zum Menschen : zur philosophischen und theologischen Anthropologie ; für Alfons Deissler / hrsg. von Rudolf Mosis [u. a.] (Freiburg [u. a.] 1989) S. 234–250
Nachdr. in AuS II, S. 295–314
1124. ★[Rez.] Unser Glaube : wie wir ihn bekennen, feiern und leben ; das Glaubensbuch der belgischen Bischöfe [...], in: KZBA Jg. 44 (1989) 5 ; S. 28

1125. ★Trinità e Chiesa : sulla teologia della trinità nelle „Christifideles laici", in: Laici verso il terzo millennio : esortazione apostolica „Christifideles laici" ; testo e commenti / a cura di Dionigi Tettamanzi (Roma 1989) S. 187–200
dt. Fassung u. d. T.: Trinität und Kirche in AuS V, S. 72–84

1126. ★Maria, Mutter der Glaubenden, und die Priester, in: Maria, Mutter der Glaubenden : Dokumentation des Rahmenprogramms zum 17. Marianischen Weltkongreß / hrsg. von German Rovira [u. a.] (Essen 1989) S. 305–312

1127. ★Die Stunde des Neubeginns : ein theologischer Gedanke zur Evangelisierung heute, in: Das Prisma : Beiträge für Pastoral und Theologie. Jg. 1 (1988/1989) 2 ; S. 4–10
ital. Übers. → Nr. 1198
span. Übers. → Nr. 1237
Nachdr. in AuS IV, S. 40–52

1128. ★Reinhold Schneider, Der Turm des Freiburger Münsters, in: Im Dialog mit Texten : zum Umgang mit literarischen Texten in Religionsunterricht und Gemeindearbeit / hrsg. von Hermann Kirchhoff [u. a.] (Donauwörth 1989) S. 63–71

1129. ★Maria in der Sicht der katholischen Kirche und Theologie, in: Ökumenische Schule Ottmaring : sechster Kurs 1989/90 / hrsg. von der Gemeinschaft der Fokolare e. V. (Friedberg-Ottmaring 1989) S. 35–47 [nebst Diskussionsbeiträgen S. 53–56 ; 57; 58–60]

1130. ★Le fondement du Royaume, in: Quart Monde : revue trimestrielle de l'Institut de Recherche et de Formation aux Relations Humaines [...]. Nr. 133/134 (1989/4–1990/1) S. 66–68 ([Themenheft] Joseph Wrésinski: témoigner de l'homme)

1131. ★Kirche und Arbeiterschaft im Bistum Aachen, in: 10 [zehn] Jahre Bildungs- und Begegnungsstätte der KAB und CAJ in Herzogenrath : Dokumentation (Herzogenrath 1989)

1132. ★Kind werden, in: Gedanken zum Advent / hrsg. von Wolfgang Bader (München [u. a.] 1989) Nr. 24

1133. ❑Predigt, in: „Es werde die kleine Maria" : Nachtrag zur Feier der Aachener Schönstattfamilie zur Namensgebung des Diözesanheiligtums im Bistum Aachen (Mönchengladbach 1989) S. 24–26

1134. ❑Ansprache in der Jüdischen Kultusgemeinde, in: Besuch der ehemaligen jüdischen Bürger in Mönchengladbach 24. – 31. August 1989 : Arbeitsmappe zur Vorbereitung [...] / hrsg. von der Stadt Mönchengladbach [u. a.] (Mönchengladbach 1989) 4 getr.gez. S.

1135. ✣Grußwort, in: Psychologisch-psychotherapeutische Beratungsstelle für Studenten, Träger: Bistum Aachen : Dokumentation zum 10-jährigen Bestehen der Beratungsstelle 1979–1989 (Aachen 1989) S. [V]

1136. ✣ Grußwort, in: 100 [hundert] Jahre Franziskaner in Mönchengladbach 1889–1989 : Festschrift / hrsg. von Josef Gerwing (Werl 1989) S. 7 (Rhenania Franciscana ; Beiheft 7)
1137. ✣ [Grußwort], in: Festschrift 70 Jahre DJK-VfL 1919 Willich : 19. DJK-Diözesansportfest in Willich (Willich 1989) S. [5]
1138. ✣ [Grußwort], in: Festschrift zum 150-jährigen Jubiläum des Kirchenchores St. Cäcilia Pier im Jahre 1989 (Inden-Pier 1989) S. 3
1139. ✣ Grußwort, in: Festschrift 100 Jahre Kirchenchor St. Jakobus Jüchen : 1889–1989 (Jüchen 1989) S. 1
1140. ✣ Grußwort, in: 60 [sechzig] Jahre Pfarrkirche St. Nikolaus und die Geschichte des Pfarrorts Rölsdorf (Düren 1989) S. 3
1141. ✣ [Grußwort], in: Die große Chance der Frau : kirchliche Frauenarbeit [...] im Spiegel der „Chance" (Aachen 1989) S. [3]
1142. ✣ Grußwort [...] an die Delegierten der Aachener Schönstattfamilie am 12.11.1988, in: „Es werde die kleine Maria" : Nachtrag zur Feier der Aachener Schönstattfamilie zur Namensgebung des Diözesanheiligtums im Bistum Aachen (Mönchengladbach 1989) S. 20–21
1143. ✣ Vorwort, in: Arbeiterpastoral im gesellschaftlichen Kontext : Grundlagen und Handlungsperspektiven das Pastoralen Schwerpunktes „Kirche und Arbeiterschaft" im Bistum Aachen / hrsg. von der Arbeitsgruppe „Kirche und Arbeiterschaft" im Bistum Aachen (Herzogenrath 1989) S. 3 (Arbeiterfragen ; 1/89)
1144. ✣ Einleitung, in: Pastoral zur Weckung von Priester- und Ordensberufen : Studientag der Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz, 15. Februar 1989 / hrsg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz (Bonn 1989) S. 5–8 (Arbeitshilfen ; 69)
1145. ✣ Der Fremde ist der Nächste : [Interview], in: Caritas in Nordrhein-Westfalen. Jg. 1989, S. 101–103
1146. ✣ [Grußwort], in: Wir alle sind Bausteine Christi! : 125 Jahre Pfarre Einruhr ; Pfarrfest 24.–26. Juni 1989 (Simmerath-Einruhr 1989) S. [2–3]
1147. ✣ Zum Geleit, in: Europax – I.P.T. : Internationale Priester-Treffen ; 1945–1990 (Aachen 1989) S. 3–4
1148. ✣ Grußwort, in: Streit um das Bild : das Zweite Konzil von Nizäa (787) in ökumenischer Perspektive / hrsg. von Josef Wohlmuth (Bonn 1989) S. 13–14 (Studium Universale ; 9)
1149. ✣ (gemeinsam mit den Superintendenten der Evang. Kirchenkreise Aachen, Gladbach, Jülich und Krefeld) Grußwort, in: Seht, hier ist euer Gott : Hausgottesdienst im Advent 1989 ; am 18. Dezember 1989 / hrsg. von der Hauptabteilung Gemeindearbeit [...] im Bischöflichen Generalvikariat (Aachen 1989) S. 2

1990

1150. ◆The silent voice : Ulrika Nisch ; her way and message. – Ingenbohl-Brunnen : Theodosius-Druckerei, [1990]. – 80 S.
engl. Übers. ← Nr. 982

1151. ◆Unterwegs zur einen Welt : Brief [...]. – Aachen : Referat Arbeiter- und Betriebspastoral [...] im Bischöflichen Generalvikariat, 1990. – 8 S.

1152. ★Fastenhirtenbrief 1990, in: KADA Jg. 60 (1990) S. 39–40
Nachdr. u. d. T.: Wir alle sind ein Brief Christi an die Welt → Nr. 1153
Nachdr. u. d. T.: Brief Christi an die Welt sein → Nr. 1336

1153. ★Wir alle sind ein Brief Christi an die Welt : Fastenhirtenbrief 1990 [...], in: KZBA Jg. 45 (1990) 10 ; S. 13
Nachdr. ← Nr. 1152

1154. ★Wie im Himmel so auf Erden, in: Wie im Himmel so auf Erden – ein Motto und was es bedeutet : Zeitschrift zum 90. Deutschen Katholikentag 23. bis 27. Mai 1990 in Berlin (Augsburg 1990) S. 3

1155. ★Wort [...] zum 100jährigen Jubiläum des „Volksvereins für das katholische Deutschland" in Mönchengladbach, in: KADA Jg. 60 (1990) S. 130–131
Nachdr. u. d. T.: Neu werden im Gang zu den Quellen → Nr. 1344

1156. ★Der Anstoß : Fastenhirtenbrief 1989 [...], in: Gemeinsam gegen winterliche Kälte in der Kirche : Weggemeinschaften (Aachen 1990) S. 5–6 (Themenhefte Gemeindearbeit ; 2/1990)
gek. Nachdr. ← Nr. 1107

1157. ★Im Austausch Gestalt gewinnen : Nach-Denkenswertes zur Bischofssynode 1987 über „Die Berufung und Sendung der Laien in Kirche und Welt", in: Miteinander Kirche sein : Idee und Praxis / hrsg. von Josef Müller [u. a.] (München 1990) S. 11–18
Nachdr. → Nr. 1197

1158. ★Wert und Wirkungen der Religion, in: Werte in Wirtschaft und Gesellschaft / hrsg. von Reinhold Biskup (Bern [u. a.] 1990) S. 41–52
Nachdr. in AuS III, S. 101–113

1159. ★Zum Rufen gerufen, in: Berufung : zur Pastoral der geistlichen Berufe. Nr. 28 (1990) S. 3–6

1160. ★Weggemeinschaft und Kindergärten : Vortrag [...] in: Dokumentation Studientag zum Selbstverständnis kath. Kindergärten : am 25. 4. 1990 im August-Pieper-Haus Aachen / hrsg. vom Caritasverband für das Bistum Aachen e. V. [...] (Aachen 1990) S. 18–22

1161. ★Politik und Ethik : phänomenologische Randbemerkungen, in: Normative und institutionelle Ordnungsprobleme des modernen Staates :

Festschrift zum 65. Geburtstag von Manfred Hättich [...] / hrsg. von Manfred Mols [u. a.] (Paderborn [u. a.] 1990) S. 66–79 (Studien zur Politik ; 15)

Nachdr. in AuS III, S. 160–179

1162. ★Nisch, Franziska, gen. Sr. Ulrika, Ordensschwester, in: Badische Biographien N.F. 3 / hrsg. von Bernd Ottnad (Stuttgart 1990) S. 197

1163. ★Lo Spirito Santo e la sua azione nel mondo di oggi : una lettura del nostro tempo, in: Gs Jg. 20 (1990) S. 169–172

1164. ★Der Priester als „Zeitgenosse", in: Du führst mich hinaus ins Weite : Erfahrungen im Glauben – Zugänge zum priesterlichen Dienst ; Freundesgabe für Georg Mühlenbrock / hrsg. von Karl Hillenbrand [u. a.] (Würzburg 1990) S. 139–151

1165. ★Heinrich Köppler: Christ und Politiker, in: Heinrich Köppler : Christ und Politiker ; 1925–1980 / hrsg. von Friedrich Kronenberg [u. a.] (Düsseldorf 1990) S. 17–27

1166. ❑Predigt [...] im Gottesdienst am 18.1.90 (in verkürzter Form), in: Arbeitsgemeinschaft „Ständiger Diakonat" in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin(West) : Dokumentation 7 ; Jahrestagung 1990 [...] Aachen (Freiburg i.Br. 1990) S. 5–6

1167. ❑Begrüßung und Predigt [...] während des Dankgottesdienstes im Münster von Mönchengladbach, in: 30 [dreißig] Jahre Katholische Landvolkshochschule Brunnenhof (Aachen 1990) S. 4–7

1168. ❑Predigt [...] bei den Exequien : [im Gesamtartikel] „Erich Stephany – der zur Seele gewordene Dom" ; Beisetzung [...], in: KZBA Jg. 45 (1990) 6 ; S. 14–15

1169. ❑Die Leidenschaft Gottes für den Menschen teilen : Predigt [...] in der Pontifikalmesse am 8. Mai 1990 im Aachener Dom anläßlich der 11. Vertreterversammlung des Deutschen Caritas-Verbandes, in: Car. Jg. 91 (1990) S. 420–422

1170. ❑Predigt [...] anläßlich des Schuljubiläums am 8. Dezember 1990, in: Marienschul-Nachrichten : Schulzeitung der Bischöfl. Marienschule Mönchengladbach. Jg. 1990, Nr. 6, S. 59–62

1171. ❑„Dem Stern von Bethlehem folgen" : aus der Predigt [...] beim Eröffnungsgottesdienst der Aktion Dreikönigssingen 1990, in: Dreikönigssingen 1991 : Predigtanregungen / hrsg. vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend [u. a.] (Düsseldorf [u. a.] 1990) S. 6–7

1172. ✣(gemeinsam mit Volker Hollender) Grußwort, in: Volksverein für das katholische Deutschland 1890–1933 : Ideen – Impulse – Wirkungen / hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft „Volksvereinsjubiläum 1990" (Mönchengladbach 1990) S. 4

1173. ✣[Grußwort], in: 1790 [siebzehnhundertneunzig] – 1990 : 200 Jahre

Pfarre St. Hubert ; Werden, Wesen, Weg ; Aufsätze, Bilder, Daten (Kempen – St. Hubert 1990) S. 7

1174. ✣ Vorwort, in: Beten Sie für uns Aussätzige! : die Briefe der letzten Jahre (1885–1889) / von Damian De Veuster (Nettetal 1990) S. 7
1175. ✣ Grußwort, in: Krankenhaus Neuwerk Maria von den Aposteln : 100 Jahre 1890–1990 (Mönchengladbach 1990) S. 9
1176. ✣ Grußwort, in: 600 [sechshundert] Jahre Stiftung Hospital zum Hl. Geist (Kempen 1990) S. 7–8
1177. ✣ Grußwort, in: Schaager Lese- und Bilderbuch / hrsg. vom Katholischen Pfarramt St. Anna Schaag (Nettetal-Schaag 1990) S. 6
1178. ✣ Grußwort, in: 125 [einhundertfünfundzwanzig] Jahre Kirchenchor St. Rochus Zweifall : Festschrift 1990 (Stolberg-Zweifall 1990) S. 3
1179. ✣ [Grußwort], in: 75 [fünfundsiebzig] Jahre Pfarrgemeinde St. Heinrich (Krefeld 1990) S. 3
1180. ✣ Grußwort, in: 10 [zehn] Jahre Bischöfliche Marienschule : 160 Jahre Marienschule Mönchengladbach / hrsg. von Siegfried Koß [u. a.] (Aachen 1990) S. 5 (Schriften aus der Bischöflichen Marienschule Mönchengladbach ; 10)
1181. ✣ Vorwort, in: Jugend '89 – ohne Filter / hrsg. von der CAJ Diözesanstelle Aachen (Düsseldorf 1990) S. 3–4 (Schriftenreihe des Jugendhaus Düsseldorf ; 41)
1182. ✣ Grußwort, in: Zeugnisse des Glaubens : sakrale Kunst aus Mönchengladbacher Gemeinden ; Ausstellung [...] 1990 (Mönchengladbach 1990) S. 4
1183. ✣ Christen in der Weltverantwortung : RW-Interview [...] über den Katholikentag, in: Ruhrwort : Wochenzeitung für das Bistum Essen. Jg. 32 (1990) 22 ; S. 1
1184. ✣ Einladung, Begrüßung und Einführung, [Gesprächsbeiträge und] Schlußwort, in: Protokoll der diözesanen Dechantenkonferenz des Bistums Aachen vom 11. Juni 1990 : pastorale Erfahrungen in der DDR – Anregungen für unsere Pastoral in einer säkularisierten Umwelt / hrsg. von der Hauptabteilung Gemeindearbeit (Aachen 1990) S. 3; 6–9 ; 37; 42; 45; 78; 79–84 ; 87–88
1185. ✣ Aachen ist überschaubar und bergend, in: Bad Aachen : die Zeitschrift für Aachener. Jg. 1990, Nr. [9] September, S. 168 (Jubiläumsausgabe 25 Jahre)
1186. ✣ [Geleitwort], in: Ich habe keine Angst : eine Erinnerung zum hundertsten Geburtstag / von Josef Thomé (Aachen 1990) S. 2–4
1187. ✣ Mistero – comunione – missione : intervista [...] su alcune priorità nella formazione presbiterale, in: Gs Jg. 20 (1990) S. 196–197
1188. ✣ Weggemeinschaft in der Caritas : Fragen [...], in: Caritas aktuell. Jg. 1990, Nr. 4, S. 5–7

1189. ✣ [Kondolenzwort], in: Zum Gedenken an unsere liebe verstorbene Mutter M. Alexiana [Schnaus] vom Hl. Franz, in: Rundbrief : Aachen, Mutterhaus [der Armen-Schwestern vom hl. Franziskus] ; [Sonderheft] im März 1990, S. [43]

1991

1190. ◆ Und das Wort ist Kind geworden : Gedanken zur Weihnacht. – München [u. a.] : Verl. Neue Stadt, 1991. – 78 S. – (Saatkörner) – (3. Aufl. 1997)
Ausz. u. d. T.: Die offene Tür zum Paradies → Nr. 1191
poln. Übers. → Nr. 1263
ital. Übers. → Nr. 1354
Teilnachdr. u. d. T.: Uns ist ein Kind geboren → Nr. 1392 + Nr. 1393
span. Übers. → Nr. 1395
franz. Übers. → Nr. 1408.

1191. ★ Die offene Tür zum Paradies, in: KZBA Jg. 46 (1991) 51/52 ; S. 2
Ausz. ← Nr. 1190

1192. ★ Rede [zur] Eröffnung des 90. Deutschen Katholikentags Berlin 1990, in: Wie im Himmel so auf Erden : 90. Deutscher Katholikentag vom 23. bis 27. Mai 1990 in Berlin : Dokumentation, T.1 / hrsg. vom Zentralkomitee der deutschen Katholiken (Paderborn 1991) S. 59–63

1193. ★ Fastenhirtenbrief 1991, in: KADA Jg. 61 (1991) S. 4–5
Nachdr. [nebst Nachw.] → Nr. 1194
Nachdr. u. d. T.: Dreiklang der Versöhnung → Nr. 1337

1194. ★ Fastenhirtenbrief 1991 [nebst Nachwort], in: KZBA Jg. 46 (1991) 7 ; S. 10
Nachdr. ← Nr. 1193

1195. ★ Respekt vor dem Fremden: [Brief an alle Menschen im Bistum], in: KZBA Jg. 46 (1991) 51/52 ; S. 14

1196. ★ Eine neue Stadt ersteht : theologische Aspekte zum Thema des Karlsruher Katholikentags, in: Eine neue Stadt ersteht : Europa bauen in der Einen Welt ; Überlegungen zum Leitwort des 91. Deutschen Katholikentags [...] (Bonn 1991) S. 17–27 (ZdK Dokumentation)
Nachdr. in AuS III, S. 131–139

1197. ★ Im Austausch Gestalt gewinnen : Nach-Denkenswertes zur Bischofssynode 1987 über „Die Berufung und Sendung der Laien in Kirche und Welt", in: Informationen / hrsg. vom Priesterrat im Bistum Osnabrück [u. a.]. Jg. 1991, Nr. 1, S. 2–4
Nachdr. ← Nr. 1157

1198. ★L'ora del nuovo inizio : una riflessione teologica sull'evangelizzazione oggi, in: Gs Jg. 21 (1991) S. 93–99
ital. Übers. ← Nr. 1127

1199. ★Die geistige Größe Edith Steins, in: Edith Stein : Leben, Philosophie, Vollendung ; Abhandlungen des internationalen Edith-Stein-Symposiums Rolduc, 2.–4. November 1990 / hrsg. von Leo Elders (Würzburg 1991) S. 275–289
niederl. Übers. → Nr. 1200

1200. ★De geestelijke grootheid van Edith Stein, in: Edith Stein : studies over haar leven, spiritualiteit, filosofisch werk / hrsg. von L. J. Elders (Brugge 1991) S. 257–271
niederl. Übers. ← Nr. 1199

1201. ★Wir brauchen einen Weg, in: Was sucht ihr, junge Pilger : Johannes Paul II. in Santiago de Compostela, 1989 / hrsg. vom Päpstlichen Rat für die Laien (Vatikanstadt 1991) S. 81–82 (Dokumentationsdienst ; 22)

1202. ★Wie Christus mein Leben geworden ist, in: [wie Nr. 1201], S. 182–184

1203. ★Pilgerndes Gottesvolk – geeintes Gottesvolk : eine Weg-Skizze, in: Kirche im Kommen : Festschrift für Bischof Josef Stimpfle / hrsg. von Eugen Kleindienst [u. a.] (Frankfurt/M. [u. a.] 1991) S. 349–374
Nachdr. in AuS V, S. 85–103

1204. ★Die Kirche in der ersten Collatio des „Hexaemeron" von Bonaventura und in „Lumen Gentium", in: Geist und Kirche : Studien zur Theologie im Umfeld der beiden Vatikanischen Konzilien ; Gedenkschrift für Heribert Schauf / hrsg. von Herbert Hammans [u. a.] (Paderborn [u. a.] 1991 S. 3–15

1205. ★Einheit als Lebensstil, in: Bischöfe kommentieren Fragen der Zeit / hrsg. von Helge Adolphsen [u. a.] (Stuttgart 1991) S. 103–117
Nachdr. in AuS III, S. 114–130

1206. ★Was bewegt die Fokolarbewegung?, in: ThPQ Jg. 139 (1991) S. 349–354

1207. ★Un grido che invoca lo Spirito : una riflessione sulla fisionomia spirituale e culturale del XX secolo, in: Gs Jg. 21 (1991) S. 179–183

1208. ★Das Wort ist Übersetzung geworden, in: ChiG Jg. 43 (1991) S. 429–430

1209. ★Liebe zur Liturgie – Liebe zur Architektur – Liebe zum Recht : [Brief an den ehemaligen Generalvikar des Bistums Aachen, Prälat Anton J. Wäckers] zum 50. Jahrestag seiner Ernennung zum Domvikar und Assistenten am Generalvikariat, in: KZBA Jg. 46 (1991) 47 ; S. 15

1210. ❑Impulsreferat[,] Predigt [und] Schlußansprache, in: Positive Armut, Spiritualität, missionarisches Wirken : gemeinsam beschrittene Wege in den neuen Geistlichen Gemeinschaften ; Dokumentation des 2. Diözesantages der Neuen Geistlichen Gemeinschaften im Bistum Aachen [...] 7. April 1990 (Aachen 1991) S. 9–13; 17–18; 27–29

1211. ❑[...] Predigt, in: Bericht über den 30. Verbandstag der Katholischen

Arbeitnehmer-Bewegung Westdeutschlands : vom 6. bis 8. Juni 1991 in Krefeld (Köln 1991) S. 94–96

1212. ❑ Predigt [...] zum 100jährigen Jubiläum des MGJ am 13. Juli 1991 Propsteipfarre St. Mariae Himmelfahrt in Jülich, in: Mädchengymnasium Jülich 1891–1991 : [Dokumentation über das Festjahr] (Jülich 1991) S. [7–8]
1213. ✣ [Grußwort], in: Johannes Joseph van der Velden (1891–1954) : Festschrift zum 100. Geburtstag / hrsg. von Wolfgang Wolff (Mönchengladbach 1991) S. 6–7
1214. ✣ Zum Geleit, in: Kirchenchor St. Matthias Strauch 100 Jahre 1891–1991 (Simmerath-Strauch 1991) S. [1]
1215. ✣ Grußwort, in: Festschrift aus Anlaß des 80. Kirchweihfestes der Pfarrkirche St. Martin zu Derichsweiler 1991 (Düren-Derichsweiler 1991) S. 3
1216. ✣ [Grußwort], in: 1891 [achtzehnhunderteinundneunzig] – 1991 : 100 Jahre Pfarrkirche und Pfarrgemeinde St. Joseph zu Viersen (Viersen 1991) S. 5–6
1217. ✣ [Grußwort], in: Mädchengymnasium Jülich 1891–1991 (Jülich 1991) S. [2]
1218. ✣ Grußwort, in: Tradition und Wandel : Liebfrauenschule ; Bischöfliche Liebfrauenschule Eschweiler (Eschweiler 1991) S. 8
1219. ✣ Grußwort, in: Festschrift zum 125jährigen Bestehen des Kirchenchores St. Balbina Würselen-Morsbach (Würselen 1991) S. 3
1220. ✣ Grußwort, in: Nervenklinik Krefeld-Königshof : 100 Jahre ; 1891 bis 1991 (Krefeld 1991) S. 9
1221. ✣ [Geleitwort], in: Alle Nächte werden hell : ausgewählte Texte / von Wilhelm Willms (Kevelaer 1991) S. 5–6
1222. ✣ Gottes Vorarbeiter : 20 Jahre Pastoralreferent ; [Interview], in: Weltbild. Jg. 1991, Nr. 3, S. 48–50
1223. ✣ Grußwort, in: 20 [zwanzig] Jahre Ständiger Diakonat im Bistum Aachen (Aachen 1991) S. 2
1224. ✣ Eucharistische Weggemeinschaft mit Christus : Grußwort, in: 25 [fünfundzwanzig] Jahre St. Peter Julian – Düren : 70 Jahre Eucharistiner in Düren ; 180 Jahre Pierre Julien Eymard (Düren 1991) S. 6–7
1225. ✣ Geleitwort, in: Devotio Animae : Festgabe für Herbert Hecker zur Verabschiedung vom Collegium Leoninum Bonn / hrsg. von Peter Dückers [u. a.] (Bonn 1991) S. 9–10
1226. ✣ Grußwort, in: Der Kofferaner : Jahresband der „Heimatfreunde Kofferen". Jg. 9 (1991) S. [1–2]
1227. ✣ [Gedenkwort], in: Abschied von Franz Böckle / hrsg. vom Moraltheologischen Seminar an der Universität Bonn (Bonn 1991) S. 51–52
1228. ✣ [Grußwort], in: Krankheit und Kultur : zur Pathologie der Ich-Fixie-

rung ; Tagungsband zur Tagung am 11. und 12. Oktober 1991 [...] / hrsg. von Frank Löhrer (Aachen 1991) S. 8

1229. ✣ Haben Sie auch mal Ferien, Herr Bischof? ; [Interview], in: Weite Welt : illustrierte Monatszeitschrift für Schülerinnen und Schüler. Jg. 71 (1991) 12 ; S. 30–31

1992

1230. ★ Fastenhirtenbrief 1992, in: KADA Jg. 62 (1992) S. 42–43
Nachdr. → Nr. 1231
Nachdr. u. d. T.: Woraus leben wir? → Nr. 1338

1231. ★ Fastenhirtenbrief 1992, in: KZBA Jg. 47 (1992) 11 ; S. 15
Nachdr. ← Nr. 1230

1232. ★ „Eine neue Stadt ersteht" : Gedanken zum Thema des 91. Katholikentages, in: „Eine neue Stadt ersteht" : Zeitschrift zum 91. Deutschen Katholikentag 17. bis 21. Juni 1992 Karlsruhe (Augsburg 1992) S. 3

1233. ★ Im Lichte des Lammes : theologischer Aspekt zum Katholikentagsthema, in: KBEF Jg. 76 (1992) 24 ; S. 16

1234. ★ Nach dem 25. Juni – was ist zu tun? : Erklärung [...] zu dem Bundestagsvotum für eine Fristenregelung, in: KZBA Jg. 47 (1992) 27 ; S. 7
Nachdr. → Nr. 1235

1235. ★ Nach dem 25. Juni – was ist zu tun? : Erklärung [...] zu dem Bundestagsvotum für eine Fristenregelung, in: Klarstellungen : Antwort auf Zeitfragen. Jg. 1992, Nr. 1, S. 4 (Thema: § 218 und die Folgen)
Nachdr. ← Nr. 1234

1236. ★ (gemeinsam mit Wilhelm Breuning) Decalogo del sacerdote, in: Gs Jg. 22 (1992) S. 182
ital. Übers. [Ausz.] ← Nr. 665

1237. ★ La hora de un nuevo comienzo : una reflexión teológica acerca de la evangelización hoy, in: Gen's : revista trimestral de vida eclesial. Jg. 1 (1992) 1 ; S. 12–18
span. Übers. ← Nr. 1127

1238. ★ [Beitrag], in: Unsere Gemeindebibel / hrsg. von der Kath. Pfarrgemeinde St. Hieronymus Dahlem (Dahlem 1992) o. S.

1239. ★ Politik und Zeugnis, in: Civitas : Widmungen für Bernhard Vogel zum 60. Geburtstag / hrsg. von Peter Haungs [u. a.] (Paderborn [u. a.] 1992) S. 315–324 (Studien zur Politik ; 19)
Nachdr. in AuS III, S. 180–192

1240. ★ Wahrheit und Liebe – ein perichoretisches Verhältnis, in: Veritati et caritati : w służbie teologii i pojednania ; prace dedykowane Księdzu Biskupowi Alfonsowi Nossolowi [...] / red. von Piotr Jaskóła (Opole 1992) S. 106–118

Nachdr. in AuS II, S. 315–332

1241. ★Communio als Denk- und Lebensweise, in: Gemeinsam Kirche sein : Theorie und Praxis der Communio ; Festschrift der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg i.Br. für Erzbischof Dr. Oskar Saier / hrsg. von Günter Biemer [u. a.] (Freiburg [u. a.] 1992) S. 77–89

1242. ★Im Fremden Jesus sehen, in: Überblick : Plattform der Rätearbeit im Bistum Aachen. Jg. 1992, Nr. 3/4, S. 1–2

1243. ★Die Krippe deines Nächsten, in: KZBA Jg. 47 (1992) 51/52 ; S. 2

Nachdr. → Nr. 1278

1244. ❑Predigt in der Pfarrkirche Herz Jesu in Aachen am 4. Juni 1992, in: Predigten anläßlich der Seligsprechung von Josefmaria Escrivá am 17. Mai 1992 / hrsg. vom Informationsbüro der Prälatur Opus Dei in Deutschland (Köln 1992) S. 13–15

1245. ❑Predigt [...] in der Eucharistiefeier am Tag der Neuen Geistlichen Gemeinschaften in der Propsteikirche Kempten, in: Neue Geistliche Gemeinschaften im Bistum Aachen in Selbstdarstellungen und Kurzdokumentation des 3. Diözesantages (Aachen 1992) S. 39–40

1246. ❑Predigt [...] in der Sendungsfeier am Schluß des Tages der Neuen Geistlichen Gemeinschaften in der Pfarrkirche Mariä Geburt, Kempen, in: [wie Nr. 1245], S. 40–41

1247. ❑Wenn ich Ich sage, sage ich auch Du : Einführung in die Eucharistiefeier [und] Predigt, in: Zeichen der Zeit : 2. Diözesantag der Katholischen Familienbildungsstätten im Bistum Aachen 1991 (Aachen 1992) S. 4–9 (Erfahrungen, Herausforderungen, Konzepte ; 5)

1248. ✣[Beitrag], in: Aachener / von Hermann Weisweiler [u. a.] (Aachen 1992) S. 20

Ausz. ← Nr. 918

1249. ✣Grußwort, in: St.- Matthias-Bruderschaft Mönchengladbach Stadt : 850 Jahre Fußwallfahrt nach Trier (Mönchengladbach 1992) S. [5]

1250. ✣Geleitwort, in: Geschichte im Bistum Aachen. Jg. 1 (1992) S. 7–8

1251. ✣Grußwort, in: Mein Lied ist der Herr : 125 Jahre Kirchenchor St. Cäcilia Büsbach / von August Brecher (Stolberg 1992) S. 5

1252. ✣Zum Geleit, in: Alleinerziehende solidarisieren sich : 25 Jahre Treffpunktarbeit im Bistum Aachen ; Dokumentation / hrsg. vom Bischöflichen Generalvikariat Aachen [...] Referat Alleinerziehende (Aachen 1992) S. 4–5

1253. ✣„Er war immer Pilger und Pilgerführer in das Heilige Land [...] das zwischen Palästina [...] und Aachen und der Dritten Welt überall ist" : Brief [zu] den Exequien [von] Msgr. Ernst Wilhelm Nusselein, in: KZBA Jg. 47 (1992) 21 ; S. 35

1254. ✣Grußwort, in: Feier zur Umbenennung der Bildungs- und Begegnungs-

stätte der KAB und CAJ in Oswald von Nell-Breuning-Haus (Herzogenrath 1982) S. 29–31

1255. ✣ Brief : [im Gesamtartikel] Prälat Philipp Boonen im Aachener Dom beigesetzt, in: KZBA Jg. 47 (1992) 35 ; S. 19

1256. ✣ Grußwort, in: Aus zweier Zeugen Mund : Festschrift für Pnina Navè Levinson und Nathan Peter Levinson / hrsg. von Julius H. Schoeps (Gerlingen 1992) S. 17

1257. ✣ [Grußwort], in: Minipost : die Zeitschrift für Ministranten. Jg. 9 (1992) 8 ; S. 12

1258. ✣ Zum Geleit, in: Heiliges unterwegs : zwischen Teddybär und Kreuz ; Heiligtümer von Kindern und Jugendlichen ; eine Arbeitshilfe (Aachen 1992) [S. III]

1259. ✣ [Einladung und] Anmerkungen [...] zu einigen Stichworten, in: Protokoll der Diözesanen Dechantenkonferenz des Bistums Aachen vom 6. Juli 1992 : „Die Zusammenarbeit zwischen Priestern und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern" (Aachen 1992) S. 3; 17

1260. ✣ „Wagen wir einen Dialog ohne Grenzen" : Grußwort [...] ; [im Gesamtartikel] Lebendiges Evangelium sein ; evangelische Christen der Fokolar-Bewegung trafen sich in Berlin, in: NeSt Jg. 35 (1992) 11 ; S. 18–19

1261. ✣ Zum Geleit, in: „Im Kreuz ist Heil" : die Geschichte des Aachener Friedenskreuzes / von August Brecher (Aachen 1992) S. 11

1993

1262. ◆ Wo Gott aufgeht : das „Neue" in der Spiritualität von Mutter Clara Fey ; Gedanken [...] zu Texten von Mutter Clara Fey. – Aachen : Einhard Verl., 1993. – 74 S.

1263. ◆ A Słowo stało się Dzieckiem : rozważania na Boże Narodzenie. – Warszawa : Verbinum, 1993. – 71 S.
poln. Übers. ← Nr. 1190

1264. ★ Ansprache : [in der] Christlich-jüdische[n] Gemeinschaftsfeier, in: Eine neue Stadt ersteht – Europa bauen in der Einen Welt : 91. Deutscher Katholikentag vom 17. bis 21. Juni 1992 in Karlsruhe ; Dokumentation (Kevelaer 1993) S. 79–80

1265. ★ Geistliches Wort : [in der] Hauptkundgebung, in: [wie Nr. 1264], S. 90–91

1266. ★ Geistliches Wort : [in der] Versöhnungsfeier, in: [wie Nr. 1264], S. 492–494

1267. ★ „Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen (Apk 21, 1–27)" : [Bibelarbeit], in: [wie Nr. 1264], S. 618–620

1268. ★Fastenhirtenbrief 1993, in: KADA Jg. 63 (1993) S. 37–38
Nachdr. → Nr. 1269
Nachdr. u. d. T.: Die Herzen der kommenden Generation zuwenden → Nr. 1339

1269. ★Fastenhirtenbrief 1993, in: KZBA Jg. 48 (1993) 10 ; S. 14
Nachdr. ← Nr. 1268

1270. ★Hirtenbrief zu den Heiligtumsfahrten, in: KADA Jg. 63 (1993) S. 57
Nachdr. → Nr. 1271
Nachdr. u. d. T.: „Ich bin der Weg" → Nr. 1345

1271. ★Hirtenbrief zu den Heiligtumsfahrten, in: KZBA Jg. 48 (1993) 19 ; S. 16
Nachdr. ← Nr. 1270

1272. ★„Ich bin der Weg" : Leitgedanken [...] zum Thema der Heiligtumsfahrt 1993, in: „Ich bin der Weg" : eine Arbeitshilfe zur Aachener Heiligtumsfahrt / hrsg. vom Katechetischen Institut des Bistums Aachen (Aachen 1993) S. 7–8 (Religionspädagogische Arbeitshilfe ; 61)

1273. ★Heiligtümer der Armen, in: KZBA Jg. 48 (1993) 24 ; S. 2

1274. ★Wann stimmt die Basis? : Gedanken [...] zur Pfarrgemeinderatswahl, in: Die Basis muß stimmen! : mitbauen an der Kirche von morgen ; Pfarrgemeinderatswahlen 30./31. Okt. 1993 / hrsg. vom Diözesanrat der Katholiken im Bistum Aachen) S. 2–3 (Überblick ; Sonderausgabe)
gek. Nachdr. → Nr. 1275

1275. ★Wann stimmt die Basis? : Gedanken [...], in: KZBA Jg. 48 (1993) 38 ; S. 35
gek. Nachdr. ← Nr. 1274

1276. ★Aufbruch in den Ursprung – Aufbruch in die Zukunft : zur Aktualität der Wallfahrten, in: Sternenweg : Mitgliedszeitschrift der Deutschen St. Jakobus-Gesellschaft e. V. Jg. 6, H. 12 (1993), S. 6- 8
Nachdr. ← Nr. 631

1277. ★(gemeinsam mit Wilhelm Breuning) Les dix commandements du prêtre, in: Nouvelle cité, Nr. 352 (1993) S. 5
franz. Übers. [Ausz.]. ← Nr. 665

1278. ★Die Krippe deines Nächsten, in: Wir sind alle Fremde : Texte gegen Haß und Gewalt / hrsg. von Michael Langer (Regensburg 1993) S. 102–104
Nachdr. ← Nr. 1243

1279. ★Neue Botschaft – neuer Mensch – neue Gemeinschaft : [...] über Ordensleben in Kolumbien, in: Charisma : Orden im Dialog. Jg. 5 (1993) 1 ; S. 25–27

1280. ★Weihbischof August Peters (1931–1986), in: Heimatbuch des Kreises Viersen. Jg. 44 (1993) S. 40–44
Nachdr. u. d. T.: Wort [...] zum Tode von Weihbischof Peters ... → Nr. 1281

1281. ★Wort [...] zum Tode von Weihbischof August Peters (1931–1986), in: „Sucht, wo Christus ist!" / von August Peters (Willich-Schiefbahn 1993) S. 7–14
Nachdr. ← Nr. 1280

1282. ★La proposta di un modello vivo : introduzione [zum Kapitel] La famiglia e l'amore, in: Una famiglia per rinnovare la società / von Chiara Lubich (Roma 1993) S. 39–42
dt.Fassung → Nr. 1283

1283. ★Ein lebendiges Modell vor Augen : zur Einführung, in: Familie und Liebe : Reden an Familien / von Chiara Lubich (München [u. a.] 1993) S. 19–21
dt. Fassung ← Nr. 1282

1284. ★Person und Gemeinschaft – eine philosophische und theologische Erwägung, in: Die personale Struktur des gesellschaftlichen Lebens : Festschrift für Anton Rauscher / hrsg. von Norbert Glatzel [u. a.] (Berlin 1993) S. 31–44
Nachdr. in AuS III, S. 299–314

1285. ★„Gloria Dei vivens homo" : oder: Das Größte und zugleich das Kleinste ist die Liebe, in: Monastische Informationen. Nr. 76 (1993) S. 17–20

1286. ★Todestag von Franz von Baader (1765–1841) : 23. Mai, in: Woran sie glaubten – wofür sie lebten : 365 Wegbegleiter für die Tage des Jahres ; ein Kalenderbuch / hrsg. von Rudolf Englert (München 1993) S. 151

1287. ★Zur Spiritualität geistlicher Leitung, in: Kirche leiten im Übergang – Konturen werden sichtbar : Festschrift für Ernst Meili / hrsg. von Samuel Jakob [u. a.] (Zürich 1993) S. 264–268

1288. ★Proportio aequalitatis – eine Erwägung zu Bonaventura, Itinerarium II 6, in: Vernunft und Anschauung : Philosophie – Literatur – Kunst ; Festschrift für Gerd Wolandt zum 65. Geburtstag / hrsg. von Reinhold Breil [u. a.] (Bonn 1993) S. 203–210

1289. ★Johannes vom Kreuz: „Der Gekreuzigte" (1577), in: Glaubend sehen lernen : praktische Beiträge einer Theologie des Bildes / hrsg. von Reinhard Göllner (Hildesheim [u. a.] 1993) S. 53–58
Nachdr. in AuS V, S. 374–380

1290. ★Die Seligkeit der Weihnacht, in: KZBA Jg. 48 (1993) 51/52 ; S. 2

1291. ★Unser Wohnproblem, in: PastBl Jg. 45 (1993) S. 1–2

1292. ★„Amor pastoralis", in: [wie Nr. 1291], S. 33–34

1293. ★Der einzig menschliche und einzig göttliche Superlativ, in: [wie Nr. 1291], S. 65–66

1294. ★Verherrlichung, in: [wie Nr. 1291], S. 97–98

1295. ★Durst und Quelle, in: [wie Nr. 1291], S. 129–130
Nachdr. → Nr. 1303

1296. ★Eucharistische Not – eucharistische Erneuerung, in: [wie Nr. 1291], S, 161–162
1297. ★Seine Stunde, unsere Stunde, in: [wie Nr. 1291], S. 193–194
1298. ★Der Name, in: [wie Nr. 1291], S. 225–226
1299. ★Das Wort, in: [wie Nr. 1291], S. 257–258
1300. ★Die Mutter, in: [wie Nr. 1291], S. 289–290
1301. ★Einander Geschenk sein, in: [wie Nr. 1291], S. 321–322
1302. ★Lebenslinien, in: [wie Nr. 1291], S. 353–354
Nachdr. [Nr. 1291 – Nr. 1302] u.d.T.: Linien des Lebens → Nr. 1405
1303. ★Durst und Quelle, in: Dienender Glaube : Zeitschrift für Ordensfrauen. Jg. 69 (1993) S. 279–281
Nachdr. ← Nr. 1295
1304. ❑Spielräume Gottes und der Menschen : Predigt [...] am Tag der Religionspädagog-innen im Bistum Aachen, in: KatBl Jg. 118 (1993) S. 4–7
Nachdr. in AuS IV, S. 363–368
1305. ❑Einheit, Miteinander und Gemeinschaft : Ansprache [...], in: Lesend – hörend – sehend miteinander im Gespräch : Diözesantag der Katholischen öffentlichen Büchereien im Bistum Aachen, 5.12.1992 (Aachen 1993) S. 30–34
1306. ✣Grußwort, in: Festschrift aus Anlaß des 100jährigen Bestehens der Pfarrkirche Porselen und des Kirchenchores St. Mariä Rosenkranz Porselen 1893 e.V. (Heinsberg-Porselen 1993) S. 5
1307. ✣Grußwort, in: 700 [siebenhundert] Jahre St. Severin 1293–1993 : ein Beitrag zur Geschichte der Pfarre St.Severin in Aachen-Eilendorf / von Hubert Beckers (Aachen-Eilendorf 1993) S. I – II (Heimatverein Eilendorf 1893 e.V. Schriftenreihe ; 4)
1308. ✣Grußwort, in: Festschrift zum 125-jährigen Bestehen 1993 : Kirchenchor St. Gereon Giesenkirchen (Mönchengladbach-Giesenkirchen 1993) S. [4]
1309. ✣[Grußwort], in: Festschrift 75 Jahre Gymnasium Haus Overbach Jülich (Jülich 1993) S. 1–2
1310. ✣[Grußwort], in: Abiturzeitung 1993 : Pius-Gymnasium Aachen (Aachen 1993) o.S.
1311. ✣Vorwort, in: „Ich seh dein Gesicht" : Köpfe des 20. Jahrhunderts ; Sammlung Albrecht Beckel (Aachen 1993) S. 5 (ABPB ; 18)
1312. ✣Geleitwort, in: Christen zwischen Niederrhein und Eifel : Lebensbilder aus zwei Jahrhunderten / hrsg. von Karl Schein (Aachen [u.a.] 1993) Band 1, S. 9
1313. ✣[Dank- und Grußwort], in KZBA Jg. 48 (1993) 35 ; S. 2
1314. ✣Tiefe Begegnung mit dem Credo : Brief an Pfarrer Wilhelm Willms, den Verfasser des „Kevelaerer Kredos" [...], in: Mit Maria auf dem Weg : die

350-Jahrfeier der Kevelaer – Wallfahrt 1992 / hrsg. von Josef Heckens [u. a.] (Kevelaer 1993) S. 78–79

1315. ✣[Dank- und Grußwort], in: Mitteilungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bistums Aachen. Jg. 1993, Nr. 4, S. 2 -3

1994

1316. ◆Frühling in Alghero : sardische Notizen ; März 1988 / hrsg. von Karlheinz Collas. – S. l., 1994. – 70 S. – [Manuskriptdruck]

1317. ◆Nicht Nachlaßverwalter, sondern Wegbereiter : Predigten 1993 / hrsg. von Karlheinz Collas. – Aachen : Einhard Verl., 1994. – 150 S. – [Sammlung]

1318. ★Gemeinschaft ist die Aufgabe, die ich vor mir sehe : Bischofsweihe am 8. November 1975, in Nr. 1317, S. 9–16
vollst. Fassung ← Nr. 339

1319. ★Die Kirche seines Nächsten wie seine eigene lieben : Grußwort an Weihbischof Evmenios von Lefka anläßlich seiner ersten Feier der Göttlichen Liturgie [...] in Aachen, in Nr. 1317, S. 138–140
ital. Übers. u. d. T.: Il testamento ecumenico → Nr. 1399
engl. Übers. u. d. T.: An ecumenical testament → Nr. 1412

1320. ◆Hirtenbriefe / hrsg. von Karlheinz Collas. – Aachen : Einhard Verl., 1994. – 247 S. – [Sammlung]
Ausz. → Nr. 1432

1321. ★Mein Programm ist nur das Evangelium : erster Hirtenbrief 1975, in: Nr. 1320, S. 13–16
Nachdr. ← Nr. 286

1322. ★Das Wort Gottes – Überschrift für unser Leben : Fastenhirtenbrief 1976, in: Nr. 1320, S. 17–21
Nachdr. ← Nr. 310

1323. ★Anders leben – Seine Liebe mitleben : Fastenhirtenbrief 1977, in Nr. 1320, S. 22–25
Nachdr. ← Nr. 357

1324. ★Die Klopfzeichen Jesu hören : Fastenhirtenbrief 1978, in Nr. 1320, S. 26–28
Nachdr. ← Nr. 398

1325. ★Nur wer Gott kennt, kennt den Menschen : Fastenhirtenbrief 1979, in Nr. 1320, S. 29–31
Nachdr. ← Nr. 469

1326. ★Bistum Aachen – Lebensraum für Jesus und für uns : Fastenhirtenbrief 1980, in Nr. 1320, S. 37–39
Nachdr. ← Nr. 548

1327. ★Kirche und Arbeiterschaft – eine Herausforderung für die Gemeinden : Fastenhirtenbrief 1981, in Nr. 1320, S. 40–43
Nachdr. ← Nr. 598

1328. ★An die Zukunft glauben – Worte der Hoffnung weitergeben : Fastenhirtenbrief 1982, in Nr. 1320, S. 44–46
Nachdr. ← Nr. 671

1329. ★Windstoß geistlicher Erneuerung : Fastenhirtenbrief 1983 (Heiliges Jahr 1983), in Nr. 1320, S. 47–49
Nachdr. ← Nr. 737

1330. ★Die Zeit aushalten : Fastenhirtenbrief 1984, in Nr. 1320, S. 50–53
Nachdr. ← Nr. 800

1331. ★„Dein Reich komme!" : die Uhren umstellen auf Gottes Reich ; Fastenhirtenbrief 1985, in Nr. 1320, S. 54–56
Nachdr. ← Nr. 854

1332. ★„Auf, werde licht, Jerusalem!" – „Dein Reich komme!" : Heiligtumsfahrt und Katholikentag 1986 ; Fastenhirtenbrief 1986, in Nr. 1320, S. 57–59
Nachdr. ← Nr. 910

1333. ★Dein – Reich – komme: wie Maria Gott den Weg bereiten ; Fastenhirtenbrief 1987, in Nr. 1320, S. 60–62
Nachdr. ← Nr. 986

1334. ★Wenn wir nicht teilen, „erfriert" Gott unter uns : Fastenhirtenbrief 1988, in Nr. 1320, S. 63–65
Nachdr. ← Nr. 1038

1335. ★Gemeinde im Jahr 2000 – Aufruf zur Weggemeinschaft : Fastenhirtenbrief 1989, in Nr. 1320, S. 66 –69
Nachdr. ← Nr. 1107

1336. ★Brief Christi an die Welt sein : Fastenhirtenbrief 1990, in Nr. 1320, S. 70–73
Nachdr. ← Nr. 1152

1337. ★Dreiklang der Versöhnung : Fastenhirtenbrief 1991, in Nr. 1320, S. 74–77
Nachdr. ← Nr. 1193

1338. ★Woraus leben wir? : Fastenhirtenbrief 1992, in Nr. 1320, S. 78–80
Nachdr. ← Nr. 1230

1339. ★Die Herzen der kommenden Generation zuwenden : Fastenhirtenbrief 1993, in Nr. 1320, S. 81–83
Nachdr. ← Nr. 1268

1340. ★Erzähle mir von Gott! : letzter Fastenhirtenbrief [...] (1994), in Nr. 1320, S. 86–88
Nachdr. ← Nr. 1356

1341. ★Des Königs liebstes Kleid : Hirtenbrief an die Kinder (November 1979), in Nr. 1320, S. 89–91
Nachdr. ← Nr. 474

1342. ★Ihr habt Jesus entdeckt! : an die Kinder, die sich an der „Suchaktion nach Jesus" beteiligt haben (Februar 1980), in Nr. 1320, S. 92–96
Nachdr. ← Nr. 604

1343. ★Zukunft des Sonntags – Zukunft der Gemeinden : Hirtenbrief zur Feier des Sonntags (September 1984), in Nr. 1320, S. 97–100
Nachdr. ← Nr. 804

1344. ★Neu werden im Gang zu den Quellen : Wort [...] zum 100jährigen Jubiläum des „Volksvereins für das katholische Deutschland"[...], in Nr. 1320, S. 101–103
Nachdr. ← Nr. 1155

1345. ★„Ich bin der Weg" : Hirtenbrief zu den Heiligtumsfahrten 1993, in Nr. 1320, S. 104–106
Nachdr. ← Nr. 1269

1346. ★Berufung und Sendung der Laien in Kirche und Welt : Weihnachtsbrief an die Priester, Diakone und Laien im pastoralen Dienst (1987), in Nr. 1320, S. 125–136
Nachdr. ← Nr. 985

1347. ★Clara Fey: Einheit in und zwischen den Ordensgemeinschaften : Weihnachtsbrief an die Ordensleute (1993), in Nr. 1320, S. 191–194
Nachdr. → Nr. 1361
ital. Übers. → Nr. 1362

1348. ★Freundschaft mit Jesus : Brief an junge Leute (Ostern 1981), in Nr. 1320, S. 211–216
Nachdr. ← Nr. 607

1349. ★Zehn Punkte eines für die Zukunft des Prozesses „Weggemeinschaft" im Bistum Aachen erforderlichen und tragenden Konsenses (Januar 1992), in Nr. 1320, S. 245–247
Nachdr. u.d.T.: Für die Zukunft – zehn Konsenspunkte zum Weggemeinschaftsprozeß → Nr. 1400

1350. ◆Gottes Zeit – unsere Zeit : Gedanken für jeden Tag / hrsg. von Erich Strick. – München [u.a.] : Verl. Neue Stadt, 1994. – 393 S. – [Sammlung] -(3. Aufl. 1996)
ital. Übers. → Nr. 1421

1351. ◆„Der Religionsunterricht als Vermittlungsgeschehen : theologische Anmerkungen zum Korrelationsprinzip". – Aachen : Bischöfliches Generalvikariat Hauptabteilung Erziehung, 1994. – 16 S.
bearb. Nachdr. → Nr. 1364

1352. ◆Ist Religion Privatsache? : Vortrag beim Diözesantag des Sozialen Seminars im Bistum Aachen ; 3. Oktober 1993. – S.l., 1994. – 24 S.

1353. ◆(gemeinsam mit Wilhelm Breuning) Prêtres: vivre plutôt que survivre : 10 priorités pour aujourd hui. – Montrouge : Nouvelle Cité, 1994. – 75 S.
franz. Übers. ← Nr. 665

1354. ◆Dio si è fatto bambino : meditazioni sul Natale. – Roma : Città Nuova Editr., 1994. – 76 S. – (4. Aufl. 1999)
ital. Übers. ← Nr. 1190

1355. ◆brüderlich Ihr / hrsg. von Karl H. Salesny. – Unterwaltersdorf : Studienheim, [1994]. – 28 S. – [Sammlung]

1356. ★Fastenhirtenbrief 1994, in: KADA Jg. 64 (1994) S. 3–4
Nachdr. u. d. T.: Erzähle mir von Gott! → Nr. 1340
Nachdr. → Nr. 1357
gek. Nachdr. u. d. T.: Bitte eines Kindes → Nr. 1363

1357. ★Fastenhirtenbrief 1994, in: KZBA Jg. 49 (1994) 8 ; S. 22–23
Nachdr. ← Nr. 1356

1358. ★Erste Überlegungen zu möglichen Themen für den Dresdener Katholikentag, in: Klaus Hemmerle – Weggeschichte mit dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken (Bonn 1994) S. 39–52 (BZKDK ; 91)

1359. ★Berufung als Alternative, in: Berufung : zur Pastoral der geistlichen Berufe / hrsg. vom Informationszentrum Berufe der Kirche. Nr. 32 (1994) S. 3–5
Nachdr. ← Nr. 1047

1360. ★Gerufen, um zu rufen, in: Berufung : zur Pastoral der geistlichen Berufe / hrsg. vom Informationszentrum Berufe der Kirche. Nr. 32 (1994) S. 5
Ausz. ← Nr. 901

1361. ★Clara Fey – Ordensleben für die Einheit, in: Charisma – Orden im Dialog. Jg. 6 (1994) 1 ; S. 20–23
Nachdr. ← Nr. 1347

1362. ★Religiosi, testimoni d'unità, in: Unità e Carismi. Jg. 4 (1994) 2, S. 4–5
ital. Übers. ← Nr. 1347

1363. ★Bitte eines Kindes: „Erzähle mir von Gott", in: Das Prisma. Jg. 6 (1994) 1 ; S. 2–3
gek. Nachdr. ← Nr. 1356

1364. ★Der Religionsunterricht als Vermittlungsgeschehen : Überlegungen zum Korrelationsprinzip, in: KatBl Jg. 119 (1994) S. 304–311
bearb. Nachdr. ← Nr. 1351
bearb. Nachdr. in AuS IV, S. 369–381

1365. ★[Art.] Welte, Bernhard [...], in: Baden-Württembergische Biographien : Band I / hrsg. von Bernd Ottnad (Stuttgart 1994) S. 378–380

1366. ★„Sport braucht Maßstäbe – Christentum schenkt Orientierung" : Referat [...] zum Tag der DJK am 6. März 1993 in Aachen, in: DJK –Sportmagazin. Jg. 1994, Nr. 3, Beilage, VI S.

1367. ★Das unterscheidend Eine : Bemerkungen zum christlichen Verständnis von Einheit, in: Kirche und Theologie im kulturellen Dialog : für Peter Hünermann / hrsg. von Bernhard Fraling [u. a.] (Freiburg [u. a.] 1994) S. 339–354
Nachdr. in AuS II, S. 333–353
ital. Übers. → Nr. 1407

1368. ★Unser Lebensraum – der Dreifaltige Gott : die Gotteserfahrung von Chiara Lubich, in: Das Prisma. Jg. 6 (1994) 1 ; S. 17–23
Nachdr. in AuS V, S. 296–305
ital. Übers. u. d. T.: Raccontami del tuo Dio → Nr. 1397
ital. Übers. u. d. T.: La nostra dimora: il Dio trinitario → Nr. 1398
engl. Übers. u. d. T.: Tell me about your God → Nr. 1410

1369. ★Weite des Denkens im Glauben – Weite des Glaubens im Denken, in: Mut zum Denken, Mut zum Glauben : Bernhard Welte und seine Bedeutung für eine künftige Theologie / hrsg. von Ludwig Wenzler (Freiburg i.Br. 1994) S. 222–239
Nachdr. in AuS II, S. 354–370

1370. ★[Bericht vom 29. 7. 1946], in: Die Zerstörung Freiburgs am 27. November 1944 : Augenzeugen berichten 1994 / hrsg. von der Stadt Freiburg i. Br. (Freiburg 1994) S. 120–122

1371. ★Aufbruch ins zweite Jahrhundert, in: Die Pfarrgemeinde St. Josef, Mönchengladbach und ihre Entstehung vor dem Hintergrund der Industrialisierung im 19. Jahrhundert : zum 100jährigen Bestehen der Pfarrkirche St. Josef (Mönchengladbach 1994) S. 385–387 (Beiträge zur Geschichte der Stadt Mönchengladbach ; 33)

1372. ❑Klara und Franziskus sind aktueller : Predigt [...] zur Altar- und Kapellenweihe, in: Diözesanes Leitertreffen am 25. April 1993 in Wegberg : anläßlich der Einweihung der Klara- und Franziskuskapelle [...] / hrsg. von der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg – Diözesanverband Aachen (Wegberg 1994) S. [2–5]
Nachdr. → Nr. 1419

1373. ❑Aachens Te Deum : „ein Segenswunsch für die neue Orgel des Aachener Domes, in: Die Klais-Orgel im Dom zu Aachen / hrsg. vom Domkapitel Aachen [u. a.] (Aachen 1994) S. 4–9

1374. ✣Zum Geleit, in: Handbuch des Bistums Aachen : dritte Ausgabe / hrsg. vom Bischöflichen Generalvikariat Aachen (Mönchengladbach 1994) S. 5

1375. ✣Zum Geleit, in: 100 [hundert] Jahre Gottesdienst in St. Josef, Aachen 1894–1994 : der Weg einer Pfarrgemeinde / von August Brecher (Aachen 1994) S. 11

1995

1376. ◆Ausgewählte Schriften / hrsg. von Reinhard Feiter. – Freiburg [u. a.] : Herder, 1995/1996.
   1. Auf den göttlichen Gott zugehen : Beiträge zur Religionsphilosophie und Fundamentaltheologie I. – 1996. – 511 S.
   2. Unterwegs mit dem dreieinen Gott : Beiträge zur Religionsphilosophie und Fundamentaltheologie II. – 1996. – 384 S.
   3. Die Alternative des Evangeliums : Beiträge zu gesellschaftlichen Fragen. – 1995. – 357 S.
   4. Spielräume Gottes und der Menschen : Beiträge zu Ansatz und Feldern kirchlichen Handelns. – 1996. – 416 S.
   5. Gemeinschaft als Bild Gottes : Beiträge zur Ekklesiologie. – 1996. – 416 S.

1377. ★Die Bedeutung der Kantschen Kritik der Gottesbeweise, in Nr. 1376, Band 1, S. 93–110
   dt. Orig. ← Nr. 66

1378. ★Wandlungen des Gottesbildes seit dem II. Vatikanum, in Nr. 1376, Band 1, S. 433–456
   dt. Orig. ← Nr. 277

1379. ★Die Kirchlichkeit des Glaubens und der Theologie, in Nr. 1376, Band 1, S. 457–471

1380. ★Geschichte des Glaubens – Geschichte des Geglaubten? : theologische Erwägungen, in Nr. 1376, Band 2, S. 224–237

1381. ★Gestalt als Zeugnis – zu Beethovens letztem Klavierstück (Allegretto quasi Andante in g-moll vom 27. 9. 1825), in Nr. 1376, Band 2, S. 258–279

1382. ★Von Gott sprechen, in Nr. 1376, Band 4, S. 255–257

1383. ★Die Bedeutung von Erfahrung für die Religionspädagogik, in Nr. 1376, Band 4, S. 342–350

1384. ★In welchen Fragen sollen Kirche und Christen öffentlich sprechen?, in Nr. 1376, Band 5, S. 187–204

1385. ★Das Heilige und das Schöne : Sinn und Gestalt sakraler Kunst, in Nr. 1376, Band 5, S. 257–266

1386. ◆Leben aus der Einheit : eine theologische Herausforderung / hrsg. von Peter Blättler. – Freiburg[u. a.] : Herder, 1995. – 205 S.
   ital. Übers. → Nr. 1422

1387. ◆Wie Glauben im Leben geht : Schriften zur Spiritualität. – München [u. a.] : Verl. Neue Stadt, 1995. – 302 S. – (Theologie und Glaube) – [Sammlung]

1388. ★Offene Weltformel : Perspektiven christlicher Bewußtseinsbildung, in Nr. 1387, S. 7–79
   Nachdr. ← Nr. 118

1389. ★Sieben Aspekte des Christseins, in Nr. 1387, S. 81–125

Nachdr. ← [Nr. 202 – Nr. 208]

1390. ★Der Himmel ist zwischen uns, in Nr. 1387, S. 127–198
Nachdr. ← Nr. 354

1391. ★Wegmarken der Einheit, in Nr. 1387, S. 199–301
Nachdr. ← Nr. 668

1392. ◆Uns ist ein Kind geboren : Gedanken zu Advent und Weihnachten. – Freiburg [u. a.] : Herder, 1995. – 24 S. – (3. Aufl. 1996)
Teilnachdr. ← Nr. 1190

1393. ◆Uns ist ein Kind geboren : Gedanken zu Advent und Weihnachten. – [Blindendr.]. – Paderborn : Blindenschr.-Verl. „Pauline von Mallinckrodt", 1995. – 31 S.
Teilnachdr. ← Nr. 1190

1394. ◆Scelto per gli uomini : profilo del sacerdote. – Roma : Città Nuova Editr., 1995. – 215 S. – (Contributi di teologia ; 20) – (2. Aufl. 1995)
ital.Übers. ← Nr. 901

1395. ◆Dios se ha hecho niño : meditaciones sobre la Navidad. – Pamplona : Ed. Eunate, 1995. – 78 S. – (Raíces y hojas ; 2)
span. Übers. ← Nr. 1190

1396. ◆Nochmals brüderlich Ihr / hrsg. von Karl H. Salesny. – Unterwaltersdorf : Studienheim, [1995]. – 28 S. – [Sammlung]

1397. ★Raccontami del tuo Dio : Dio Trinità, la nostra dimora ; l'esperienza di Dio in Chiara Lubich, in: Gs Jg. 25 (1995) S. 11–15
ital. Übers. ← Nr. 1368

1398. ★La nostra dimora: il Dio trinitario : l'esperienza di Dio di Chiara Lubich, in: Nuova umanità : rivista bimestrale di cultura. Jg. 17 (1995) 1 ; S. 11–20
ital. Übers. ← Nr. 1368

1399. ★Il testamento ecumenico, in: Gs Jg. 25 (1995) S. 28
ital. Übers. ← Nr. 1319

1400. ★Für die Zukunft – zehn Konsenspunkte zum Weggemeinschaftsprozeß, in: Weggemeinschaftsprozeß : was, wie, wohin? / hrsg. vom Oswald-von-Nell-Breuning-Haus Wissenschaftliche Arbeitsstelle (Herzogenrath 1995) S. 5–7 (Zur Diskussion gestellt ; 9)
Nachdr. ← Nr. 1349

1401. ★La vita che mi ha affascinato ; il sacerdote: saper essere nulla per creare l'unità, in: Gs Jg. 25 (1995) 1; S. 16–19
engl. Übers. → Nr. 1411

1402. ❑„Geborensein verwandeln in Geborgensein" : Predigt [...] anläßlich der Einweihung der Wohngemeinschaft OASE am 29. August 1993, in: Ausstoßen oder annehmen? / hrsg. von OASE e. V. Verein zur Förderung von Wohngruppen für Frauen und Männern, die von HIV/AIDS betroffen sind (Mönchengladbach 1995) S. 28–31

1403. ❑Der Dreiklang des Christseins : (Predigt [...] am 21. September 1991 [...] aus Anlaß des Gedenkgottesdienstes für Bischof Johannes Joseph van der Velden), in: Fünf vor Zweitausend : Festschrift zum 75. Geburtstag der Pfarrgemeinde St. Franziskus Rheydt [...] / hrsg. von Wolfgang Wolff (Mönchengladbach 1995) S. 9–13

1404. ✣Katholikentag 1986 in Aachen : Treffpunkt-Interview [...], in: Gemeinsam auf dem Weg : Klaus Hemmerle Schule ; Festschrift aus Anlaß der Namensgebung am 6.12.1995 (Aachen 1995) S. 27–28
Nachdr. ← Nr. 964

1996

1405. ◆Linien des Lebens : Meditationsimpulse zum Johannesevangelium. – München [u.a.] : Verl. Neue Stadt, 1996. – 78 S. – (Hilfen zum christlichen Leben) – (2. Aufl. 1996)
Nachdr. ← [Nr. 1291 – Nr. 1302]

1406. ◆Tesi di ontologia trinitaria : per un rinnovamento della pensiero cristiana / Introd. di Piero Coda. – 2. erw.Aufl. – Roma : Città Nuova Editr., 1996. – 110 S.
1. Aufl. → Nr. 904

1407. ★L'uno distintivo : note sull'interpretazione cristiana dell'unità, in: Nr. 1406, S. 81–110
ital. Übers. ← Nr. 1367

1408. ◆Et Dieu s'est fait enfant : méditations pour le temps de Noël. – Montrouge : Nouvelle Cité, 1996. – 122 S.
franz. Übers. ← Nr. 1190

1409. ◆In brüderlicher Verbundenheit / hrsg. von Karl H. Salesny. – Unterwaltersdorf : Studienheim, [1996]. – 15 S. – [Sammlung]

1410. ★Tell me about your God, in: Being one. Jg. 5 (1996) 1 ; S. 13–20
engl. Übers. ← Nr. 1368

1411. ★The life that fascinated me, in: Being one. Jg. 5 (1996) 1 ; S. 21–26
engl. Übers. ← Nr. 1401

1412. ★An ecumenical testament, in: Being one. Jg. 5 (1996) 1 ; S. 34
engl. Übers. ← Nr. 1319

1413. ✣[Aquarell], in: Dem Leben auf der Spur : Erinnerungen – Meditationen – Annäherungen ; Ein Lesebuch / hrsg. von Manfred Langner (Münsterschwarzach Abtei 1996) – Umschlagbild

1997

1414. ◆Daß wir jeden Tag des Jahres Seine Liebe [...] erfahren mögen [...] / hrsg. von Karl H. Salesny. – Unterwaltersdorf, Studienheim, [1997]. – 17 S. – [Sammlung]

1415. ★Jugendarbeit aus dem Evangelium ; Stichworte zum Vortrag beim Regionaltag der Region Heinsberg, Erkelenz, 3. Mai 1976, in: Wagnis Weggemeinschaft : Beiträge und Reflexionen zur Jugendpastoral Klaus Hemmerles / hrsg. von Ulrich Deller [u. a.] (München [u. a.] 1997) S. 143–154

1416. ★Glaubwürdig die Botschaft Jesu Christi leben : Referat zum 11. Studientag der kirchlichen Jugendarbeit [...] 1984, in: [wie Nr. 1415], S. 155–178

Nachdr. ← Nr. 798

1417. ★Die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements in der Kirche und der Beitrag der katholischen Jugendverbände für das Leben der Kirche : Thesen zum Vortrag [...] auf dem Diözesantag des BDKJ, 20. November 1985, in: [wie Nr. 1415], S. 179–183

1418. ★Jugend im Blick, in: [wie Nr. 1415], S. 185–188

1419. ❑Klara und Franziskus sind aktueller, in: [wie Nr. 1415], S. 189–195

Nachdr. ← Nr. 1372

1420. ✣Augenblicke : Aquarelle und Zeichnungen ; 1969–1993. – Aachen : Kommunikationszentrum Stiftung kath. Marienhospital, 1997. – 47 S.

1998

1421. ◆La luce dentro le cose : meditazioni per ogni giorno / a cura di Erich Strick. – Roma : Città Nuova Editr., 1998. – 408 S.

ital. Übers. ← Nr. 1350

1422. ◆Partire dall'unità : la trinità come stile di vita e forma di pensiero / a cura di Peter Blättler. – Roma : Città Nuova Editr., 1998. – 160 S.

ital. Übers. ← Nr. 1386

1423. ◆Der Himmel ist zwischen uns / hrsg. von Karl H. Salesny. – Unterwaltersdorf : Studienheim, [1998]. – 25 S.

Ausz. ← Nr. 354

1424. ★Das menschliche Maß und der menschliche Auftrag der Wirtschaft : Bemerkungen zum Problem Wirtschaft und Ethik, in: Der dreieine Gott und das Handeln in der Welt : christlicher Glaube und ethische Öffentlichkeit im Denken Klaus Hemmerles / von Andreas Frick (Würzburg 1998) S. 435–442 (Studien zur systematischen und spirituellen Theologie ; 24)

1999

1425. ◆Dein Herz an Gottes Ohr : Einübung ins Gebet. – München [u. a.] : Verl. Neue Stadt, 1999. – 179 S. – (Hilfen zum christlichen Leben) – (3. Aufl. 1999)
Neuaufl. ← Nr. 903

1426. ◆Worte ins Spiel gebracht : hundert Worte [...] / hrsg. von Hanspeter Heinz. – München [u. a.] : Verl. Neue Stadt, 1999. – 100 S. – (Hundert Worte) – (Sammlung)

1427. ◆Das Wort für uns / hrsg. von Karl H. Salesny. – Unterwaltersdorf : Studienheim, 1999. – 29 S.
Ausz. ← Nr. 306

1428. ❑(Predigt am 10. Mai 1976 [...] in Schleiden), in: Erinnerung an eine Begegnung / von Marianne Rodermund, in Nr. 1430, S. 99–103

1429. ✣Predigten : ein einzigartiges Tondokument aus Anlaß des 70. Geburtstages des früheren Bischofs von Aachen im Jahre 1999. – Aachen : Einhard Verl., 1999. – CD

1430. ✣„Bilder sind Wege" : Aquarelle und Zeichnungen ; Ausstellung aus Anlaß des 5. Todestages und des 70. Geburtstages [...] ; September 1999 / hrsg. vom Katholischen Bildungswerk der Region Eifel im Bistum Aachen [u. a.] (Schleiden 1999) 108 S.

2000

1431. ◆Briefe an Kinder und junge Leute : ein Bischof beantwortet Schülerfragen / hrsg. von Dorothee Mattes. – München [u. a.] : Verl. Neue Stadt, 2000. – 247 S. – (Saatkörner)

1432. ◆Mit herzlichem Dank / hrsg. von Karl H. Salesny. – Unterwaltersdorf : Studienheim, 2000. – 25 S.
Ausz. ← Nr. 1320

1433. ★Unterwegs sein – Wallfahrt als Lebenssymbol, in: Pilgerheft zur Aachener Heiligtumsfahrt 9. bis 18. Juni 2000 / hrsg. vom Domkapitel Aachen (Aachen 2000) S. 10–11
Ausz. ← Nr. 970

1434. ❑Predigt zum Karlsfest im Dom zu Aachen, gehalten am 25. Januar 1976 / hrsg. und kommentiert von Josef Schreier, in: Geschichte im Bistum Aachen. Jg. 5 (1999/2000) S. 325–328 (–333)

Bibliographie 1999

Veröffentlichungen kirchlicher Archive, Bibliotheken, Museen

Ingeborg Feige / Onno Frels

Aachen, Bischöfliche Diözesanbibliothek

Papst Paul VI : zur 100. Wiederkehr seines Geburtstages 1897 – 1997 ; Vorträge des Studientages am 29. November 1997 in Aachen, hrsg. vom Geschichtsverein für das Bistum Aachen, Neustadt/Aisch : Schmidt, 1999. – 196 S. : Ill. – (Geschichte im Bistum Aachen : Beiheft ; 1). – ISBN 3-87707-539-8, Br., DM 15.00

Augsburg, Bistumsarchiv

Miedaner, Stefan: „Darum habe ich mich auch nie mit Weltverbesserung abgegeben" : der Augsburger Bistumsklerus und die Revolution von 1848. *In:* Kulturgeschichten : Festschrift für Walter Pölzl zum 60. Geburtstag, hrsg. von Alexandra Kohlberger, Bd. 2, Augsburg, 1999, S. 898 – 921

Miedaner, Stefan: Professoren am Lyzeum zwischen Konzil und Modernismus-Krise (ca. 1849–1923). *In:* Die Universität Dillingen und ihre Nachfolger : Stationen und Aspekte einer Hochschule in Schwaben ; Festschrift zum 450jährigen Gründungsjubiläum, hrsg. von Rolf Kießling, Dillingen : Historischer Verein Dillingen, 1999. – (Jahrbuch des Historischen Vereins Dillingen/Donau ; 100). – S. 797 – 834

Bamberg, Archiv des Erzbistums

Ebinger Kriegschronik : die Aufzeichnungen von Landpfarrer Johann Wölfel (1863–1929), bearb. von Elmar Kerner, Bamberg, 1999. – 144 S. : zahlr. Ill. – Gb., DM 35.00

Sentire cum Archivo : zur Verabschiedung von Diözesanarchivar Brun Appel, hrsg. von Josef Urban/Johann Limbacher/Bruno Lengenfelder, Bamberg : Archiv des Erzbistums Bamberg, 1999. – 40 S. : Ill. – Gb., DM 17.50

Bamberg, Diözesanmuseum

Ein Leben für den Bamberger Dom : das Wirken des Subkustos Graff (1682–1749), hrsg. von Renate Baumgärtel-Fleischmann, Bamberg : Diözesanmuseum, 1999. – (Veröffentlichungen des Diözesanmuseums Bamberg ; 11). – 224 S. : zahlr. Ill. – ISBN 3-931432-04-1, Br., DM 36.00

Bautzen, Archiv und Bibliothek des Domkapitels, des Bischöflichen Ordinariats und der Domschatzkammer

Seifert, Siegfried: Das Christliche in der Kunst von Paul Sinkwitz. *In:* Nachrichten des Freundeskreises Paul Sinkwitz, Herrnhut, 1999, S. 4 – 10. – Br.

Seifert, Siegfried: Diözesanjugendseelsorger Dr. Bernhard Wensch. *In:* Zeugen für Christus : das deutsche Martyrologium des 20. Jahrhunderts, hrsg. von Helmut Moll im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz, Bd. 1, Paderborn : Schöningh, 1999. – S. 158 – 160

Seifert, Siegfried: Kaplan Aloys Andritzki. *In:* Zeugen für Christus : das deutsche Martyrologium des 20. Jahrhunderts, hrsg. von Helmut Moll im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz, Bd. 1, Paderborn : Schöningh, 1999. – S. 154 – 156

Seifert, Siegfried: Katholische Gefangenenseelsorge in Bautzen von 1904 bis zur Gegenwart. *In:* Humaner Strafvollzug und politischer Mißbrauch : zur Geschichte der Strafvollzugsanstalten in Bautzen 1904 bis 2000, hrsg. vom Sächs. Staatsministerium der Justiz, Dresden : Sächs. Staatsministerium der Justiz, 1999. – (Sächsische Justizgeschichte ; 10). – S. 187 – 200

Seifert, Siegfried: Mutter Augustina von Goppeln (Clara Schuhmacher). *In:* Zeugen für Christus : das deutsche Martyrologium des 20. Jahrhunderts, hrsg. von Helmut Moll im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz, Bd. 2, Paderborn : Schöningh, 1999. – S. 1078 – 1081

Seifert, Siegfried: Pfarrer Alois Scholze. *In:* Zeugen für Christus : das deutsche Martyrologium des 20. Jahrhunderts, hrsg. von Helmut Moll im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz, Bd. 1, Paderborn : Schöningh, 1999. – S. 156 – 158

Seifert Siegfried: Wallfahrtskirche Rosenthal, Regensburg : Schnell und Steiner, 1999. – 15 S. : zahlr. Ill., graph. Darst. – (Kunstführer ; 2372). – ISBN 3-7954-6184-7, Geh., DM 5.00

Bensheim, Evangelischer Bund – Bibliothek

Fleischmann-Bisten, Walter: Der Frieden ist der Ernstfall : Gustav Heinemanns Aktualität für Glaube und Kirche. *In:* Gustav-Adolf-Blatt 45 (1999), H. 3, S. 11 – 12

2000 nach Christus : Jahrtausendwende und christlicher Glaube, Walter Fleischmann-Bisten (Hrsg.), Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht, 1999. – 192 S. – (Bensheimer Hefte ; 91). – ISBN 3-525-87182-1, Br., DM 29.80

Berlin, Berliner Arbeitskreis City-Kirchen

Kirchen und Gotteshäuser in Berlin : eine Auswahl, hrsg. vom Berliner Arbeitskreis City-Kirchen, Berlin, 1999. – 170 S. : Ill., Kt. – ISBN 3-931640-43-4, Kart.

Krogel, Wolfgang: Kirchenbau und Patronat in der Mark Brandenburg. *In:* Theologie und Kultur : Geschichten einer Wechselbeziehung ; Festschrift zum 150jährigen Bestehen des Lehrstuhls für Christliche Archäologie und Kirchliche Kunst an der Humboldt-Universität zu Berlin, hrsg. von Gerlinde Strohmaier-Wiederanders, Halle : Gursky, 1999

Tausend Jahre Kirche in Berlin-Brandenburg, hrsg. von Gerd Heinrich, Berlin : Wichern-Verlag, 1999. – 1102 S. : Ill., Kt. – ISBN 3-88981-045-4, Gb., DM 128.00

Berlin, Evangelisches Zentralarchiv

Verzeichnis der Informations- und Dokumentationseinrichtungen in der Evangelischen Kirche in Deutschland, hrsg. vom Arbeitskreis kirchlicher Dokumentationseinrichtungen. Bearb. von Manfred Falkenau und Ruth Pabst, Hannover : Kirchenamt der EKD, 1999. – 47 S. – Br.

Bretten, Melanchthonhaus

Frank, Günter: Melanchthon und die Waldenser. *In:* Die Waldenser : Spuren einer europäischen Glaubensbewegung, hrsg. von Günter Frank, Bretten : WMV, Werbung, Marketing und Verl., 1999. – S. 97 – 105

Frank, Günter: Philipp Melanchthon (1497–1560) : die Philosophie des Reformators. *In:* Philosophen der Renaissance, hrsg. von Paul Richard Blum, Darmstadt : Primus-Verlag, 1999. – S. 118 – 129

Lange, Albert de: Daniel Mondon : der letzte Waldenserpfarrer in Württemberg. *In:* Die Waldenser, hrsg. von Günter Frank, Bretten : WMV, Werbung, Marketing und Verl., 1999. – S. 141 – 157

Lange, Albert de: Neue Bücher aus dem Waldenser-Gedenkjahr 1999. *In:* Mitteilungen der D. Dr. Otto Beuttenmüller-Bibliothek der Stadt Bretten, 2 (1999), H. 4, S. 12 – 17

Lange, Albert de/Schmidt, Wolf-Rüdiger: Treue zur Bibel : die Waldenser. *In:* Wurzeln und Visionen : auf den Spuren einer lebendigen Kirche, hrsg. von Eckard Bieger u. a., München : Claudius, 1999, S. 74 – 76

Lange, Albert de: Ein Volk, dessen Religion ebenso alt ist wie die der Apostel : die Waldenser in Württemberg. *In:* Schwäbische Heimat 50 (1999), H. 2, S. 164 – 174

Lange, Albert de: De Waldenzenpredikant Antoine Leger en de patriarch Cyrillus Lukaris : Calvinisme en Griekse orthodoxie in de eerste helft von de zenventiende eeuw. *In:* Documentatieblad voor de Geschiedenis van de Nederlandse Zending en Overzeese Kerken 6 (1999), H. 1, S. 1 – 19

Die Waldenser : der Weg einer religiösen Minderheit in Europa, Albert de Lange, Lahr : Kaufmann, 1999. – 15 S. : Ill., Kt. – ISBN 3-7806-2493-1, Geh., DM 3.20

Die Waldenser : Geschichte einer europäischen Glaubensbewegung, Albert de Lange, Karlsruhe : Landesbildstelle Baden, 1999. – 32 Arbeitstransparente & Texte (42 S.). – (Folienreihe zur Landeskunde Baden-Württemberg ; 7). – ISBN 3-89116-043-7

Die Waldenser : Spuren einer europäischen Glaubensbewegung ; Begleitbuch zur Ausstellung in Bretten, 12. Mai – 1. August 1999, [veranst. vom Melanchthonhaus Bretten ...], hrsg. von Günter Frank, Bretten : WMV, Werbung, Marketing und Verl., 1999. – 170 S. : Ill., Kt. – ISBN 3-9806510-1-0, Br., DM 34.00

Brixen, Diözesanmuseum

Andergassen, Leo: Diözesanmuseum Hofburg Brixen : [Kurzführer], Brixen, 1999. – 50 [66] S. : Ill. – Br.

Icones Clarae : Kunst aus dem Brixner Klarissenkloster ; Diözesanmuseum Hofburg Brixen, hrsg. von Leo Andergassen, Brixen : Diözesanmuseum Hofburg Brixen, 1999. – 227 S. : Ill. – Br.

Dahlem, Bibliothek der Abtei Maria Frieden

Olivera, Bernardo: Unsere Brüder von Atlas : Zeugen für Christus im muslimischen Algerien, aus dem Französischen übers., eingeleitet, mit Anm. versehen und hrsg. von Schwestern der Abtei Maria Frieden, Langwaden : Bernardus-Verlag, 1999. – 205 S. : Ill. – ISBN 3-934551-00-9, Br., DM 24.80

Dresden, Landeskirchenarchiv

Raddatz, Carlies Maria: Kontinuität im Umbruch : die Bedeutung des Jahres 1945 für die Kirchenprovinz Pommern. *In:* Pommern zwischen Zäsur und Kontinuität : 1918, 1933, 1945, 1989, hrsg. von Bert Becker und Kyra T. Inachin, Schwerin : Helms, 1999. – S. 253 – 268

Düsseldorf, Landeskirchliches Archiv

Flesch, Stefan: Die beiden Urkunden von 1223. *In:* 775 Jahre Evangelische Martinskirche zu Kölln, hrsg. von Joachim Conrad, Püttlingen, 1999. – (Beiträge zur Geschichte des Köllertals ; 8). – S. 4 – 5

Flesch, Stefan: Die beiden Urkunden von 1223 und ihr historischer Hintergrund. *In:* 775 Jahre Evangelische Martinskirche zu Kölln, hrsg. von Joachim Conrad, Püttlingen, 1999. – (Beiträge zur Geschichte des Köllertals ; 8). – S. 6 – 8

Flesch, Stefan: Geschlechtergrenzen und Geschlechterbeziehungen im Kontext des hoch- und spätmittelalterlichen Schachspiels. *In:* Grenzen erkennen – Begrenzungen überwinden : Festschrift für Reinhard Schneider ..., hrsg. von Wolfgang Haubrichs ..., Sigmaringen : Thorbecke, 1999. – S. 123 – 143

Groß, Wera: Protestantische Kirchenneubauten des 16. bis 18. Jahrhunderts am Niederrhein und im Bergischen Land, Düsseldorf : Archiv der Evangelischen Kirche im Rheinland, 1999. – (Kirchliche Kunst im Rheinland ; 4), (Schriften des Archivs der Evangelischen Kirche im Rheinland ; 22). – ISBN 3-930250-33-0 Bd. 1: X, 252 S. – Br. ; Bd. 2: Katalog : Baugeschichten – Beschreibungen – Abbildungen . – VIII, 532 S. : zahlr. Ill. – Gb., DM 39.00

Kirchen und Gottesdienststätten in Wuppertal, hrsg. von Klaus Goebel, Düsseldorf : Archiv der Evangelischen Kirche im Rheinland, Bd. 1: Kirchen und Gottesdienststätten in Elberfeld, 1999. – XIV, 225 S. : zahlr. Ill. – (Kirchliche Kunst im Rheinland ; 5), (Schriften des Archivs der Evangelischen Kirche im Rheinland ; 24). – ISBN 3-930250-35-7, Br., DM 33.00

Kirchengeschichte als Autobiographie : ein Blick in die Werkstatt zeitgenössischer Kirchenhistoriker, hrsg. von Dietrich Meyer, Köln : Rheinland-Verl., 1999. – VIII, 424 S. : Ill. – (Schriftenreihe des Vereins für Rheinische Kirchengeschichte ; 138). – ISBN 3-7927-1764-6, Gb., DM 34.00

Meyer, Dietrich: Der Rheinische Provinzialverein für Innere Mission und die verfaßte Kirche : 1849 – 1933. *In:* Diakonie bewegt : 150 Jahre Innere Mission und Diakonie im Rheinland, Hrsg.: Reinhard Witschke, Köln : Rheinland-Verl., 1999. – (Schriftenreihe des Vereins für Rheinische Kirchengeschichte ; 140). – S. 245 – 265

Meyer, Dietrich: Verein für Rheinische Kirchengeschichte. *In:* Handbuch Deutsche Landeskirchengeschichte, Hrsg.: Dietrich Blaufuß, Neustadt a. d. Aisch : Degener, 1999. – (Veröffentlichungen der Arbeitsgemeinschaft der Archive und Bibliotheken in der Evangelischen Kirche ; 26). – S. 133 – 153

Mybes, Fritz: Von Menschen und Zeiten : Rückblicke – Einblicke – Ausblicke, Düsseldorf : Archiv der Evangelischen Kirche im Rheinland, 1999. – XII, 283 S. : Ill. – (Rheinische Autobiographien ; 5), (Schriften des Archivs der Evangelischen Kirche im Rheinland ; 25). – ISBN 3-930250-38-1, Br., DM 32.00

100 Jahre Evangelische Frauenhilfe in Deutschland : Einblicke in ihre Geschichte, Christine Busch (Hrsg.), Düsseldorf : Archiv der Evangelischen Kirche im Rheinland, 1999. – XIX, 316 S. : Ill. – (Schriften des Archivs der Evangelischen Kirche im Rheinland ; 23). – ISBN 3-930250-32-2, Br., DM 24.00

Eichstätt, Diözesanarchiv

Heiler, Franz: Beiträge zur Geschichte des Richteramtes Greding von den Anfängen bis zum Ende des 16. Jahrhunderts. *In:* Beiträge zur Eichstätter Geschichte : Brun Appel zum 65. Geburtstag, hrsg. von Helmut Flachenekker/Klaus Walter Littger, Eichstätt : Historischer Verein Eichstätt, 1999. (Sammelblatt des Historischen Vereins Eichstätt ; 92/93). – S. 119 – 149

Lengenfelder, Bruno: „Mein Aufenthalt in Wülzburg dürfte Stoff zu einem Roman geben ..." : zur Geschichte einer katholischen Militärkuratie 1809–1972. *In:* Beiträge zur Eichstätter Geschichte : Brun Appel zum 65. Geburtstag, hrsg. von Helmut Flachenecker/Klaus Walter Littger, Eichstätt : Historischer Verein Eichstätt, 1999. (Sammelblatt des Historischen Vereins Eichstätt ; 92/93). – S. 448 – 467

Eichstätt, Diözesanmuseum

Braun, Emanuel/Seelig, Lorenz: Das Augsburger Reliquienaltärchen des Eichstätter Kanonikus Johannes Faber aus dem Jahre 1662. *In:* Zeitschrift des deutschen Vereins für Kunstwissenschaft 51 (1997), S. 105 – 124 [erschienen 1999]

Braun, Emanuel: Der mittelalterliche Karner von Greding : neue Erkenntnisse zu seiner Baugeschichte und seine Rolle im Lichte der Karner in der Oberpfalz. *In:* Beiträge zur Eichstätter Geschichte : Brun Appel zum 65. Geburtstag, hrsg. von Helmut Flachenecker/Klaus Walter Littger, Eichstätt : Historischer Verein Eichstätt, 1999. (Sammelblatt des Historischen Vereins Eichstätt ; 92/93). – S. 211 – 232

Grund, Claudia: Zur „Wiedergeburt" des Hochaltargemäldes von Joachim von Sandrart (1606–1688) in der Pfarr- und Klosterkirche St. Walburg zu Eichstätt. *In:* Beiträge zur Eichstätter Geschichte : Brun Appel zum 65. Geburtstag, hrsg. von Helmut Flachenecker/Klaus Walter Littger, Eichstätt : Historischer Verein Eichstätt, 1999. (Sammelblatt des Historischen Vereins Eichstätt ; 92/93). – S. 402 – 416

Eichstätt, Diözesanmuseum / Universitätsbibliothek

Der Dom zu Eichstätt im Wandel : 1745–1945 ; 200 Jahre aus der Geschichte einer Kathedrale, bearb. von Claudia Grund, St. Ottilien : EOS-Verl., 1999. – (Schriften der Universitätsbibliothek Eichstätt ; 42). – Gb., DM 28.00

Werden, Ferdinand von: Tagebücher zur Restaurierung des Domes zu Eichstätt 1938–1945, bearb. von Ludwig Brandl und Claudia Grund, Wiesbaden : Harrassowitz, 1999. – XLIII, 385 S. : Ill. – (Aus den Beständen der Universitätsbibliothek Eichstätt : 1. Texte ; 2). – ISBN 3-447-04163-3, Gb., DM 168.00

Eichstätt, Universitätsbibliothek

Büchele, Christian/König, Helga/Schütz, Cordula: Die historischen Tonträger der Universitätsbibliothek Eichstätt, Tutzing : Schneider, 1999. – XVII, 447 S. : Ill. – (Kataloge der Universitätsbibliothek Eichstätt ; 10). – ISBN 3-7952-0967-6

Geschichte der Tonträger : von der Erfindung der Schallplatte zu den digitalen Medien ; Begleitheft zur Ausstellung ; [Ausstellung der Universitätsbibliothek Eichstätt vom 1.12.1999 bis 12.01.2000], bearb. von Christian Büchele, Tutzing : Schneider, 1999. – 96 S. : Ill., – (Schriften der Universitätsbibliothek Eichstätt ; 44). – ISBN 3-7952-1008-9

Littger, Klaus Walter: Eine Brieflehre aus der Kanzlei Bischof Martins von Schaumberg. *In:* Beiträge zur Eichstätter Geschichte : Brun Appel zum 65. Geburtstag, hrsg. von Helmut Flachenecker/Klaus Walter Littger, Eichstätt : Historischer Verein Eichstätt, 1999. (Sammelblatt des Historischen Vereins Eichstätt ; 92/93). – S. 344 – 356

Littger, Klaus Walter: Der Garten von Eichstätt : zur Geschichte des Gartens und des Buches. *In:* Der Garten von Eichstätt : das Pflanzenbuch von Basilius Besler, Köln, 1999. – S. 10 – 26

Mengs, Maria: Verzeichnis der Veröffentlichungen von Brun Appel. *In:* Beiträge zur Eichstätter Geschichte, hrsg. von Helmut Flachenecker/Klaus Walter Littger, Eichstätt : Historischer Verein Eichstätt, 1999. (Sammelblatt des Historischen Vereins Eichstätt ; 92/93). – S. 628 – 639

Thematischer Katalog der Musikhandschriften in Eichstätt, Bd. 2: Sammlung Raymund Schlecht : Katalog, von Christoph Großpietsch. Nach Vorarbeiten von Hildegund Hauser, München : Henle, 1999. – XLVIII, 585 S. : Notenbeisp. – (Kataloge bayerischer Musiksammlungen ; 11,2). – ISBN 3-87328-088-4, DM 295.00

Thematischer Katalog der Musikhandschriften in Eichstätt, Bd. 3: Sammlung Raymund Schlecht : Register, von Christoph Großpietsch. Nach Vorarbeiten von Hildegund Hauser, München : Henle, 1999. – S. 595 – 782 : Ill., Notenbeisp. – (Kataloge bayerischer Musiksammlungen ; 11,3). – ISBN 3-87328-089-2, DM 133.00

Einsiedeln, Stiftsbibliothek

Abtei Unserer Lieben Frau (Einsiedeln) : Stiftsbibliothek ; Zimelien des 15. Jahrhunderts ; eine Ausstellung 1998–1999 ; [Katalog], Einsiedeln : Stiftsbibliothek, 1999. – 35 S., Br.

Congaudent angelorum chori : P. Roman Bannwart OSB zum 80. Geburtstag ; Festschrift, hrsg. von Therese Bruggisser-Lanker/Bernhard Hangartner, Luzern : Raeber, 1999. – 218 S. : Ill. – (Schriftenreihe der Musikhochschule Luzern ; 1). – ISBN 3-7239-0098-4, Pp., SFR 38.00

Helg, Lukas: Die Drucke vor 1800 in der Musikbibliothek des Klosters Einsiedeln : ein Katalog, Einsiedeln : Kloster Einsiedeln, 1999. – 141 S. – ISBN 3-9521829-0-7, Br. (nicht im Buchhandel erhältlich)

Helg, Lukas: Die neue Musikbibliothek des Klosters Einsiedeln : eine Festschrift, Einsiedeln : Kloster Einsiedeln, 1999. – 54 S. : Ill., Br.

Lang, Odo: Der Mönch und sein Buch : eine kleine Festgabe zum Abschluss der Neugestaltung und Restaurierung der Stiftsbibliothek, Einsiedeln : Stiftsbibliothek, 1999. – 139 S. : Ill. – Kart., SFR 30.00

Emden, Johannes-a-Lasco-Bibliothek

Chronik des Reformierten Studienhauses in Göttingen 1938–1947, hrsg. von Matthias Freudenberg, Wuppertal : Foedus-Verlag, 1999. – 120 S. : Ill. – (Emdener Beiträge zum reformierten Protestantismus ; 2) – ISBN 3-932735-31-5, Pb., DM 19.80

Johannes a Lasco, ein Leben in Büchern und Briefen : eine Ausstellung der Johannes-a-Lasco-Bibliothek vom 15.10. bis 28.11.1999, hrsg. von der Johannes-a-Lasco-Bibliothek, Große Kirche Emden und der Evangelisch-Reformierten Kirche (Synode Evangelisch-Reformierter Kirchen in Bayern und Nordwestdeutschland), Wuppertal : Foedus-Verlag, 1999. – 148 S. : zahlr. Ill. – (Veröffentlichungen der Johannes-a-Lasco-Bibliothek, Große Kirche Emden ; 1) – ISBN 3-932735-32-3, Gb., DM 36.00 (freier Preis)

Johannes a Lasco Bibliothek, Emden, hrsg. von der Johannes a Lasco Bibliothek Emden, Emden, 1999. – 1 CD-ROM. – DM 10.00

Jürgens, Henning P.: Johannes a Lasco 1499–1560 : ein Europäer des Reformationszeitalters, Wuppertal : Foedus-Verlag, 1999. – (Veröffentlichungen der Johannes-a-Lasco-Bibliothek, Große Kirche Emden ; 2). – ISBN 3-932735-33-1, Br., DM 9.80 (freier Preis)

Prüfer, Sebastian: Reformierter zwischen Reaktion und Revolution : der Königsberger Pfarrer Louis Detroit und Preussens Hugenotten im 19. Jahrhundert, Bad Karlshafen : Dt. Hugenotten-Gesellschaft; Johannes-a-Lasco-Bibliothek, 1999. – 173 S. – (Geschichtsblätter der Deutschen Hugenotten-Gesellschaft ; 29). – ISBN 3-930481-11-1, Br., DM 39.80 (freier Preis)

Rohls, Jan: Zwischen Bildersturm und Kapitalismus : der Beitrag des reformierten Protestantismus zur Kulturgeschichte Europas, Wuppertal : Foedus-Verlag, 1999. – 40 S. – (Veröffentlichungen der Johannes-a-Lasco-Bibliothek, Große Kirche Emden ; 3). – ISBN 3-932735-34-X, Br., DM 9.80 (freier Preis)

Erfurt, Bistumsarchiv

Matscha, Michael: Jakob Feldkamm (1849–1922) : einem der profiliertesten Geistlichen Erfurts zum 150. Geburtstag. *In:* Mitteilungen des Vereins für die Geschichte und Altertumskunde von Erfurt 60, N.F. 7 (1999), S. 89 – 120

Erfurt, Evangelisches Ministerium

Ludscheidt, Michael: Handschriften und Alte Drucke der Bibliothek des Evangelischen Ministeriums Erfurt, Erfurt : Neue Erfurter Bibliotheksges., 1999. – 16 S. – (Erfurter Bibliotheken ; 2). – ISBN 3-932618-01-7, Br., DM 5.00

Freiburg i. Br., Augustinermuseum

Französische Malerbücher von Bonnard bis Picasso aus der Sammlung Christa und Wolfgang Classen, bearb. von Sybille Bock. Mit Katalogbeitr. von Wolfgang Classen, Freiburg : Modo-Verl., 1999. – 87 S. : zahlr. Ill. – ISBN 3-922675-09-3, Br., DM 28.00

Der Traum von der Freiheit : 109 Dokumente zur Revolution 1848/49 in Freiburg, ausgew. und komm. von Herbert Kraume. Mit Beitr. von Wolfgang Hug und Peter Kalchthaler, Freiburg : Promo, 1999. – 144 S. : Ill. – ISBN 3-923288-23-9, Br., DM 25.00

Vorderösterreich – nur die Schwanzfeder des Kaiseradlers : die Habsburger im deutschen Südwesten, hrsg. vom Württembergischen Landesmuseum, Stuttgart : Württembergisches Landesmuseum, 1999. – 448 S. : zahlr. Ill., Kt. – ISBN 3-88294-276-2

Freiburg i Br., Archiv des Deutschen Caritasverbandes

Wollasch, Hans-Josef: „Betrifft: Nachrichtenzentrale des Erzbischofs Gröber in Freiburg" : die Ermittlungsakten der Geheimen Staatspolizei gegen Gertrud Luckner 1942–1944, Konstanz : UVK, Univ. -Verl. Konstanz, 1999. – 254 S. : Ill. – (Karlsruher Beiträge zur Geschichte des Nationalsozialismus ; 4). – ISBN 3-87940-627-8

Wollasch, Hans-Josef: Gertrud Luckner (1900–1995). *In:* Zeitgeschichte in Lebensbildern : aus dem deutschen Katholizismus des 19. und 20. Jahrhunderts, hrsg. von Jürgen Aretz/Rudolf Morsey/Anton Rauscher, Bd. 9, Münster : Aschendorff, 1999, S. 260 – 275, 349 – 350

Wollasch, Hans-Josef: Karl Siegfried Bader zum Gedenken (1905–1998). *In:* Freiburger Rundbrief N.F. 6 (1999), S. 114 – 117

Wollasch, Hans-Josef: Köhler, Wilhelm Otto. *In:* Baden-Württembergische Biographien, Bd. 2, im Auftrag der Kommission für Geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg hrsg. von Bernd Ottnad, Stuttgart : Kohlhammer, 1999, S. 281 – 282

Freiburg i. Br., Bibliothek des Deutschen Caritasverbandes

Bibliographie (1963–1999) Hans Josef Wollasch, bearb. von Archiv und Bibliothek des Deutschen Caritasverbandes. *In:* Caritas : Jahrbuch des Deutschen Caritasverbandes 2000 (1999), S. 418 – 427

Freiburg, Erzbischöfliches Archiv

Schellinger, Uwe: Dr. Reinhard Kuenzer. *In:* Zeugen für Christus : das deutsche Martyrologium des 20. Jahrhunderts, hrsg. von Helmut Moll im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz, Bd. 1, Paderborn : Schöningh, 1999. – S. 233 – 236

Schellinger, Uwe: Ewald Huth. *In:* Zeugen für Christus : das deutsche Martyrologium des 20. Jahrhunderts, hrsg. von Helmut Moll im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz, Bd. 1, Paderborn : Schöningh, 1999. – S. 229 – 233

Schellinger, Uwe: Reinhold Frank. *In:* Zeugen für Christus : das deutsche Martyrologium des 20. Jahrhunderts, hrsg. von Helmut Moll im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz, Bd. 1, Paderborn : Schöningh, 1999. – S. 226 – 229

Schmider, Christoph: Dekan G. R. Otto Meckler. *In:* Zeugen für Christus : das deutsche Martyrologium des 20. Jahrhunderts, hrsg. von Helmut Moll im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz, Bd. 1, Paderborn : Schöningh, 1999. – S. 209 – 212

Schmider, Christoph: Die Johanniter in der Neuzeit bis zur Säkularisierung. *In:* Die Geschichte der Stadt Kenzingen, Bd. 2: Mensch, Stadt, Umwelt, hrsg. im Auftrag der Stadt Kenzingen von Jürgen Treffeisen/Reinhold Hämmerle/Gerhard A. Auer, Kenzingen, 1999. – S. 277 – 284

Schmider, Christoph: Kirnhalden : von den Paulinern zur Heilanstalt. *In:* Die Geschichte der Stadt Kenzingen, Bd. 2: Mensch, Stadt, Umwelt hrsg. im Auftrag der Stadt Kenzingen von Jürgen Treffeisen/Reinhold Hämmerle/Gerhard A. Auer, Kenzingen : Stadt Kenzingen, 1999. – S. 301 – 310

Schmider. Christoph: Pfarrer Adolf Bernhard. *In:* Zeugen für Christus : das deutsche Martyrologium des 20. Jahrhunderts, hrsg. von Helmut Moll im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz, Bd. 1, Paderborn : Schöningh, 1999. – S. 184 – 188

Schmider, Christoph: Pfarrer Alois Beichert. *In:* Zeugen für Christus : das deutsche Martyrologium des 20. Jahrhunderts, hrsg. von Helmut Moll im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz, Bd. 1, Paderborn : Schöningh, 1999. – S. 181 – 184

Schmider, Christoph: Pfarrer Alois Brugger. *In:* Zeugen für Christus : das deutsche Martyrologium des 20. Jahrhunderts, hrsg. von Helmut Moll im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz, Bd. 1, Paderborn : Schöningh, 1999. – S. 188 – 191

Schmider, Christoph: Die Pfarrer einer werdenden Großstadtgemeinde. *In:* Hundert Jahre auf dem Weg : Pfarrgemeinde und Pfarrkirche Sankt Johann in Freiburg-Wiehre, hrsg. von der Katholischen Pfarrgemeinde Sankt Johann, Freiburg, 1999. – S. 117 – 130

Schmider, Christoph: Pfarrer Franz Anton Fränznick. *In:* Zeugen für Christus : das deutsche Martyrologium des 20. Jahrhunderts, hrsg. von Helmut Moll im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz, Bd. 1, Paderborn : Schöningh, 1999. – S. 195 – 198

Schmider, Christoph: Pfarrer Josef König. *In:* Zeugen für Christus : das deutsche Martyrologium des 20. Jahrhunderts, hrsg. von Helmut Moll im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz, Bd. 1, Paderborn : Schöningh, 1999. – S. 205 – 209

Schmider, Christoph: Pfarrer Max Graf. *In:* Zeugen für Christus : das deutsche Martyrologium des 20. Jahrhunderts, hrsg. von Helmut Moll im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz, Bd. 1, Paderborn : Schöningh, 1999. – S. 202 – 205

Schmider, Christoph: Pfarrer Michael Gaisert. *In:* Zeugen für Christus : das deutsche Martyrologium des 20. Jahrhunderts, hrsg. von Helmut Moll im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz, Bd. 1, Paderborn : Schöningh, 1999. – S. 198 – 202

Schmider, Christoph: Pfarrvikar Anton Spies. *In:* Zeugen für Christus : das deutsche Martyrologium des 20. Jahrhunderts, hrsg. von Helmut Moll im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz, Bd. 1, Paderborn : Schöningh, 1999. – S. 219 – 221

Schmider, Christoph: Sachs, Karl Christian. *In:* Baden-Württembergische Biographien, Bd. 2, im Auftrag der Kommission für Geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg hrsg. von Bernd Ottnad, Stuttgart : Kohlhammer, 1999. – S. 381 – 382

Schmider, Christoph: Stadtpfarrer Msgr. G. R. August Ruf. *In:* Zeugen für Christus : das deutsche Martyrologium des 20. Jahrhunderts, hrsg. von Helmut Moll im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz, Bd. 1, Paderborn : Schöningh, 1999. – S. 216 – 219

Schmider, Christoph: Winter, Karl. *In:* Baden-Württembergische Biographien, Bd. 2, im Auftrag der Kommission für Geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg hrsg. von Bernd Ottnad, Stuttgart : Kohlhammer, 1999. – S. 487 – 489

Fulda, Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars

Jäger, Berthold: Aus der Arbeit der Kommission für Bestandserhaltung beim Deutschen Bibliotheksinstitut (1997/98). *In:* Informationen für kirchliche Bibliotheken 25 (1999), H. 40, S. 18 – 28

Fulda, Dommuseum

Schütte, Jacquelyn: Zur Inventarisierung im Bistum Fulda. *In:* Alte und neue Kunst 39 (1999), S. 78 – 82

Göttweig, Archiv des Stiftes Göttweig

Lechner, Gregor M./Grünwald, Michael: Gottfried Bessel (1672–1749) und das barocke Göttweig : zum 250. Todesjahr des Abtes ; Ausstellungskatalog des Archivs und der Sammlungen des Stiftes Göttweig/Niederösterreich (24. April – 15. November 1999), Göttweig : Stift Göttweig, 1999. – 176 S. : zahlr. Ill., graph. Darst. – Gb., ATS 280.00

Graz, Diözesanmuseum

Zur Krippe her kommet : die Weihnachtskrippe und ihre Symbole, hrsg. von Heimo Kaindl, Graz : Diözesanmuseum, 1999. – 28 S. : Ill. – ISBN 3-901810-03-X, ATS 40.00

Halle (Saale), Franckesche Stiftungen – Archiv

Salzburg – Halle – Nordamerika : ein zweisprachiges Find- und Lesebuch zum Georgia-Archiv der Franckeschen Stiftungen, hrsg. und eingel. von Thomas Müller-Bahlke, Halle : Verl. der Franckeschen Stiftungen im Niemeyer-Verl., 1999. – 877 S. – (Hallesche Quellenpublikationen und Repertorien ; 4). – ISBN 3-931479-11-0 (Verl. d. Franckeschen Stiftungen), ISBN 3-484-84104-4 (Niemeyer), Br., DM 196.00

Hamburg, Nordelbische Kirchenbibliothek

Stüben, Joachim: Stifter- und Wohltätergedenken im Uetersener Kloster nach alten Zeugnissen: 1. Teil. *In:* Jahrbuch für den Kreis Pinneberg (1999), S. 165 – 185

Stüben, Joachim: Ein verlorener Standleuchter aus der Werkstatt des Hamburger Metallgießers Hermann Bonstede in der alten Kirche zu Uetersen. *In:* Nordelbingen : Beiträge zur Heimatforschung in Schleswig-Holstein, Hamburg und Lübeck 68 (1999), S. 11 – 27

Hannover, Landeskirchliches Archiv

Lilje, Hanns: Im finstern Tal : Rückblicke auf eine Haft, hrsg. von Hans Otte, Hannover : Luth. Verl.-Haus, 1999. – 139 S. : Ill. – ISBN 3-7859-0781-8, Gb., DM 32.80

Otte, Hans: Die Geschichte der Kirchen. *In:* Göttingen : Geschichte einer Universitätsstadt, hrsg. von Rudolf von Thadden / Günter J. Trittel, Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht, 1999. – Bd. 3. – S. 591 – 673

Otte, Hans: Glaubenswechsel, Religionspolitik und Wiedervereinigung der Kirchen : der Beginn der Reunionsverhandlungen und die Interessen der welfischen Herzöge. *In:* Die Reunionsgespräche im Niedersachsen des 17. Jahrhunderts, hrsg. von Hans Otte und Richard Schenk, Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht, 1999. – S. 57 – 84

Otte, Hans: Die hannoversche Garnisonskirche : Aufbau und Zerstörung eines Symbols. *In:* Stadt und Überlieferung : Festschrift für Klaus Mlynek, Hrsg.: Karljosef Kreter / Gerhard Schneider, Hannover : Hannoversche Buchh., 1999. – (Hannoversche Studien ; 7). – S. 247 – 268

Otte, Hans: Kirchliche Armenpflege in norddeutschen Städten zwischen Aufklärung und Erweckung : Hamburg, Braunschweig, Osnabrück. *In:* Pietismus und Neuzeit 25 (1999), S. 125 – 157

Otte, Hans: Kontinuität im Umbruch : die Landeskirche und der Wechsel im Bischofsamt von August Marahens zu Hanns Lilje. *In:* Kann man eine Demokratie christlich betreiben? : Politische Neuordnung und Neuorientierung der Hannoverschen Landeskirche in der unmittelbaren Nachkriegszeit, Hrsg. Wolfgang Vögele / Rehburg-Loccum : Ev. Akad. Loccum, Protokollstelle, 1999. – (Loccumer Protokolle ; 98/68). – S. 54 – 76

Die Reunionsgespräche im Niedersachsen des 17. Jahrhunderts : Rojas y Spinola – Molan – Leibniz, hrsg. von Hans Otte und Richard Schenk, Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht, 1999. – 258 S. – (Studien zur Kirchengeschichte Niedersachsens ; 37). – ISBN 3-525-55242-4, Br., DM 58.00

Herrnhut, Archiv der Brüder-Unität

Baldauf, Ingeborg: Schwestern hinter dem Liturgustisch : die Einführung der Ordination von Frauen zum geistlichen Amt in der Evangelischen Brüder-Unität unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung in der europäisch-festländischen Unitätsprovinz ; die historische Entwicklung. *In:* Transatlantische Moravische Dialog-Korrespondenz (1999), H. 18, S. 57 – 93

Baldauf, Ingeborg: Sisters behind the liturgical table : Europe. *In:* Transatlantische Moravische Dialog-Korrespondenz (1999), H. 17, S. 73 – 96

Baldauf, Ingeborg: Wir kommen! : Frauendienst in der Brüdergemeine im 20. Jahrhundert ; dargestellt am Beispiel der Gemeindedienerin Magdalena Kücherer, geb. Beck. *In:* Unitas Fratrum (1999), H. 45/46, S. 165 – 192

Peucker, Paul: Bibliographie der Neuerscheinungen über die Brüdergemeine. *In:* Unitas Fratrum (1999), H. 45/46, S. 224 – 233

Peucker, Paul: De Broedergemeente : een wereldwijde kerk. *In:* Herrnhutters in Zeist : wonen, werken, geloven, Henk Wels, Abcoude : Uniepers, 1999, S. 7 – 23

Peucker, Paul: De gebedswacht in de geschiedenis van de Broedergemeente. *In:* De kracht van het gebed : conferentie ter gelegenheid van het 10.jarig bestaan van de Gebedsgroep Bethel in Amsterdam Zuidoost, Amsterdam : Gebedsgroep Bethel, 1999. – S. 20 – 23

Peucker, Paul: Das Gedächtnis der Gemeinde : von Heißluftballons und Liebesmahlkaffee. *In:* Harmony : Jugendbrief der Brüdergemeine (1999), H. 45, S. 18 – 19

Peucker, Paul: Gegen ein Regiment von Schwestern : die Änderungen nach Zinzendorfs Tod. *In:* Unitas Fratrum (1999), H. 45/46, S. 61 – 72

Peucker, Paul: Onder den glimpigen naam van de Boheemse en Moravische Kerk : de acceptatie von de Herrnhutters in de Nederlanden als Moravische Broeders. *In:* 50 jaar Neerlandistiek in Moravië, hrsg. von Leopold R. G. Decloedt ... , Brno : Masarykove Univerzita, 1999. – (Brünner Beiträge zur Germanistik und Nordistik ; 13 : Sonderheft). – S. 161 – 173

Peucker, Paul: The unity archives. *In:* Moravian messenger (1999), S. 66 – 67 und *in:* Onward : Moravian missions 17 (1999)

Schulz, Erika: Zur Altenpflege in Herrnhut. *In:* Kontakt : Amtsblatt für Herrnhut mit Ruppersdorf ... (1999), H. 21, S. 22 – 24

Hildesheim, Bistumsarchiv

Scharf-Wrede, Thomas: Das Bistum Hildesheim im 19. Jahrhundert, Straßburg : du Signe-Verl., 1999. – 51 S., zahlr. Ill. – ISBN 2-87718-891-4, Br., DM 13.90

Scharf-Wrede, Thomas: Christoph Hackethal. *In:* Zeugen für Christus : das deutsche Martyrologium des 20. Jahrhunderts, hrsg. von Helmut Moll im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz, Bd. 1, Paderborn : Schöningh, 1999. – S. 265 – 266

Scharf-Wrede, Thomas: Die Hildesheimer Diözesansynode von 1948 : Aufgaben und Ziele pastoraler Arbeit nach dem Zweiten Weltkrieg. *In:* Der Hildesheimer Dom : Zerstörung und Wiederaufbau, Petersberg : Imhof, 1999. – (Kataloge des Dom-Museums Hildesheim ; 2). – S. 8 – 12

Scharf-Wrede, Thomas: Joseph Müller. *In:* Zeugen für Christus : das deutsche Martyrologium des 20. Jahrhunderts, hrsg. von Helmut Moll im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz, Bd. 1, Paderborn : Schöningh, 1999. – S. 267 – 270

Scharf-Wrede, Thomas: 150 Jahre Caritaskonferenzen im Bistum Hildesheim : eine Vergewisserung aus der Geschichte. *In:* Die Diözese Hildesheim in Vergangenheit und Gegenwart 67 (1999), S. 247 – 258

Hildesheim, Dombibliothek / Bistumsarchiv

Seiters, Julius: Im Schatten des Domes : das Gymnasium Josephinum im 19. und 20. Jahrhundert, Hildesheim [u. a.] : Bernward [u. a.], 1999. – 288 S. : Ill. – (Hildesheimer Chronik ; 3). – ISBN 3-7698-1171-2, Geb., DM 25.00

Der Zukunft eine Heimat geben : Jubiläumsschrift des Bonifatiuswerkes der deutschen Katholiken im Bistum Hildesheim, hrsg. von Willi Stoffers, Hildesheim [u. a.] : Bernward [u. a.], 1999. – 169 S. : zahlr. Ill. – (Hildesheimer Chronik ; 4). – ISBN 3-7698-1196-8, Geb., DM 19.50

Hildesheim, Dombibliothek

Konversionen im Mittelalter und in der Frühneuzeit, hrsg. von Friedrich Niewöhner u. Fidel Rädle, Hildesheim [u. a.] : Olms, 1999. – 216 S. – (Hildesheimer Forschungen ; 1). – ISBN 3-487-11065-2, Geb., DM 39.80

Hildesheim, Dom-Museum

Buch und Bild im Mittelalter, hrsg. von Ulrich Knapp. – Hildesheim : Gerstenberg, 1999. – 128 S. : zahlr. Ill. – ISBN 3-8067-8583-X., Geb., Museumspreis DM 32.00

Georges Rouault – Passion, Hildesheim : Dom-Museum Hildesheim, 1999. – 48 S. : zahlr. Ill. – Br., DM 12.80

Der Hildesheimer Dom . Zerstörung und Wiederaufbau, Petersberg : Imhof, 1999. – 287 S. : zahlr. Ill. (Kataloge des Dom-Museums Hildesheim ; 2). – ISBN 3-932526-48-1, Geb., Museumspreis DM 39.00

Knapp, Ulrich: Beobachtungen zur Herstellung der Bücher. *In:* Buch und Bild im Mittelalter, hrsg. von Ulrich Knapp, Hildesheim : Gerstenberg, 1999. – S. 24 – 30

Knapp, Ulrich: Die Dachziegel auf der Kirche zu Neckartailfingen. *In:* Südwestdeutsche Beiträge zur historischen Bauforschung 4 (1999), S. 41 – 51

Knapp, Ulrich: Das Hildesheimer Dom-Museum 1998–2000. *In:* Die Diözese Hildesheim 67 (1999), S. 295 – 299

Knapp, Ulrich: Das Kloster als Stütze der Reichsmacht : zur Interpretation der Maulbronner Bauten zwischen 1147 und 1300. *In:* Oberrheinische Studien 16 (1999), S. 181 – 195

Knapp, Ulrich: Zerstörung und Wiederaufbau des Hildesheimer Domes. *In:* Der Hildesheimer Dom : Zerstörung und Wiederaufbau, Petersberg : Imhof, 1999. – S. 29 – 91

Knapp, Ulrich: Zur Geschichte der Bücher. *In:* Buch und Bild im Mittelalter, hrsg. von Ulrich Knapp, Hildesheim : Gerstenberg, 1999. – S. 9 – 12

Meschede, Petra: Die Farbe soll den Raum zum Klingen bringen. *In:* Der Hildesheimer Dom : Zerstörung und Wiederaufbau, Petersberg : Imhof, 1999. – S. 112 – 123

Scholz, Elisabeth: Funktion und Aufbau der Handschriften. *In:* Buch und Bild im Mittelalter, hrsg. von Ulrich Knapp, Hildesheim : Gerstenberg, 1999. – S. 13 – 23

Scholz, Elisabeth: Über die Gestaltung des Inneren beim Wiederaufbau des Hildesheimer Domes. *In:* Der Hildesheimer Dom : Zerstörung und Wiederaufbau, Petersberg : Imhof, 1999. – S. 92 – 111

Wolfsbauer, Sabine: Das Schicksal des mittelalterlichen Heziloleuchters in der Nachkriegszeit. *In:* Der Hildesheimer Dom : Zerstörung und Wiederaufbau, Petersberg : Imhof, 1999. – S. 141 – 147

Karlsruhe, Landeskirchliche Bibliothek und Landeskirchliches Archiv

Wennemuth, Udo: Gründung der Preußischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin (1700). *In:* Ostdeutsche Gedenktage / Persönlichkeit und historische Ereignisse 2000 (1999). – S. 354 – 359

Wennemuth, Udo: Hommage an Hermann Erbacher. *In:* Die Union : Korrespondenzblatt des Vereins für Kirchengeschichte in der Evangelischen Landeskirche in Baden (1999), H. 5, S. II – IV

Wennemuth, Udo: Reformierte Spuren in Baden : eine gemeinsame Tagung des Vereins für Kirchengeschichte mit der Evangelischen Akademie Baden. *In:* Die Union : Korrespondenzblatt des Vereins für Kirchengeschichte in der Evangelischen Landeskirche in Baden (1999), H. 6, S. VIII

Wennemuth, Udo: Religion und Politik in der Kurpfalz im 16. Jahrhundert. *In:* Kostbarkeiten gesammelter Geschichte : Heidelberg und die Pfalz in Zeugnissen der Universitätsbibliothek Heidelberg, hrsg. von Armin Schlechter, Heidelberg : Winter, 1999. – (Schriften der Universitätsbibliothek Heidelberg ; 1). – S. 39 – 57, Abb. S. 181 – 200

Wennemuth, Udo: Vom Hospital zum „Zentrum für Altenhilfe" : zur Geschichte der evangelischen Altenfürsorge in Mannheim, hrsg. von der Stiftung Theodor-Fliedner-Haus, Mannheim : von Brandt, 1999. – 64 S. : Ill. – ISBN 3-926260-44-0, Br., DM 24.80

Wennemuth, Udo: Vom Jahrmarkt zur großen Verbrauchermesse : zur Geschichte des Mannheimer Maimarktes und seinen Quellen. *In:* Badische Heimat 79 (1999), H. 1: Sonderband Mannheim, S. 94 – 105

Kassel, Landeskirchliches Archiv

Wischhöfer, Bettina: Biographieforschung und Archivrecht. *In:* Jahrbuch der Hessischen Kirchengeschichtlichen Vereinigung 48 (1997), S. 149 – 156 [erschienen 1999]

Kiel, Nordelbisches Kirchenarchiv

Akte – Ablage – Archiv : Leitfaden zur Registratur- und Kassationsordnung der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche, Nordelbische Evangelisch-Lutherische Kirche – Nordelbisches Kirchenarchiv. [Verantw. Gabriele Baus / Ulrich Stenzel], Kiel : Nordelbisches Kirchenarchiv, 1999. – 69 S. : Ill., graph. Darst. – (Informationsheft des Nordelbischen Kirchenarchivs ; 3). – Br., DM 10.00

Kirchenbuchämter in der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche und weitere Adressen für die genealogische Forschung, Nordelbische Evangelisch-Lutherische Kirche – Nordelbisches Kirchenarchiv. Red.: Peter Bahr / Ulrich Stenzel, 4., völlig neu bearb. Aufl., Kiel : Nordelbisches Kirchenarchiv, 1999. – 44 S. : Ill., graph. Darst. – (Informationsheft des Nordelbischen Kirchenarchivs ; 1). – Br., DM 5.00

Köln, Erzbischöfliches Diözesanmuseum

Andor Weininger : Weimar, Dessau, Berlin, Amsterdam, Toronto, New York, mit Gesprächen mit Eva Weininger und Ernst Becker, einem Text von Attila Kovács ..., Köln : Erzbischöfliches Diözesanmuseum, 1999. – 192 S. : zahlr. Ill. – (Kolumba ; 8). – ISBN 3-87034-062-2, Gb., DM 35.00

Andy Warhol – Crosses, mit Texten von Robert Rosenblum ..., Köln : Erzbischöfliches Diözesanmuseum, 1999. – 61 S. : zahlr. Ill. – (Kolumba ; 5). – ISBN 3-87034-059-2, Gb., DM 35.00

James Lee Byars : 666 ; vierzehn Fotographien von Lukas Rohrbach zu Byars' letzter Performance, Köln : Erzbischöfliches Diözesanmuseum, 1999. – 32 S. : zahlr. Ill. – (Kolumba ; 7). – ISBN 3-931326-16-0, Gb., DM 68.00; Vorzugsausg. mit einem Original-Handabzug einer Photographie im Buchformat, im Schuber DM 450.00

Joseph Marioni : Triptych, mit einem Text von Stefan Kraus ..., Köln : Erzbischöfliches Diözesanmuseum, 1999. – 64 S. – (Kolumba ; 6). – ISBN 3-87034-061-4, Leinenbd., DM 35.00

Surmann, Ulrike: Das Kreuz Herimanns und Idas, Köln : Erzbischöfliches Diözesanmuseum, 1999. – 40 S. : zahlr. Ill. – (Kolumba ; 4). – ISBN 3-87034-060-6, Br., DM 16.00

Ludwigsburg, Landeskirchliches Archiv

Apokalypse – Endzeiterwartungen im evangelischen Württemberg : Katalog zur Ausstellung [„Apokalypse – Endzeiterwartungen im Evangelischen Württemberg"] im Landeskirchlichen Museum Ludwigsburg vom 10. Juni 1999 bis 16. Juli 2000, [Red.: Eberhard Gutekunst], Ludwigsburg : Landeskirchliches Museum, [1999]. – 183 S. : zahlr. Ill. – (Kataloge und Schriften des Landeskirchlichen Museums ; 9). – Br., DM 30.00

Magdeburg, Bibliothek des Evangelischen Konsistoriums der Kirchenprovinz Sachsen

Müller, Margit: Das provinzialkirchliche Archiv in Magdeburg. *In:* Aus evangelischen Archiven N.F. 39 (1999), S. 21 – 32

Nürnberg, Landeskirchliches Archiv

Baier, Helmut: Das historische Gewissen der Kirche : 75 Jahre Verein für Bayerische Kirchengeschichte, Neustadt a. d. Aisch : Degener, 1999. – IX, 285 S. : Ill. – (Einzelarbeiten aus der Kirchengeschichte Bayerns ; 74). – ISBN 3-7686-4194-5, Gb., DM 52.00

Reformation und Kunst : biblische und reformationsgeschichtliche Themen in historischen und modernen Darstellungen ; aus Archiven und Kunstsammlungen der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern ; [Ausstellung des Landeskirchlichen Archivs, Nürnberg und des Evangelisch-Lutherischen Landeskirchenamts München in der Dresdner Bank, Niederlassung Nürnberg, 17. Mai bis Ende Juni 1999], hrsg. von Bernhard Bach, München : Ev.-Luth. Kirche in Bayern, [1999]. – 64 S. : zahlr. Ill. – (Ausstellungskataloge des Landeskirchlichen Archivs in Nürnberg ; 16). – Br., DM 12.00

Paderborn, Erzbischöfliche Akademische Bibliothek

Hattrup, Dieter / Schmalor, Hermann-Josef: Die Geburt aus dem Kopfe : zur Entstehung des Klusnamens in Büren-Ahden. *In:* Westfälische Zeitschrift 149 (1999), S. 247 – 261

In Wahrheit und Gerechtigkeit : Bischof Wilhelm Schneider von Paderborn 1900–1909 ; Festgabe für Karl Hengst, hrsg. von Herman-Josef Schmalor und Peter Häger, Paderborn : Bonifatius, 1999. – 224 S. : Ill. – (Veröffentlichungen zur Geschichte der mitteldeutschen Kirchenprovinz ; 16). – ISBN 3-89710-089-4, Pb., DM 29.80

Schmalor, Hermann-Josef: Die Bibliothek in Willebadessen : Kloster- oder Pfarrbibliothek. *In:* Willebadessen gestern und heute : Beiträge zur Geschichte von Kloster, Stadt und Pfarrgemeinde aus Anlass der Klostergründung vor 850 Jahren, im Auftrag der Kirchengemeinde St. Vitus hrsg. von Karl Hengst und Heinrich Müller, Paderborn : Bonifatius, 1999. – S. 81 – 92

Sursum Corda : vom Wesen und Wirken eines geistlichen Bestsellers ; Begleitheft zur Ausstellung der Erzbischöflichen Akademischen Bibliothek Paderborn zur Geschichte des Paderborner Diözesan-Gesangbuchs ; [7. Mai bis zum 2. Juni 1999], hrsg. von Karl Hengst, Paderborn : Erzbischöfliche Akad. Bibliothek, 1999. – 145 S. : Ill., Notenbeisp. – (Veröffentlichungen der Erzbischöflichen Akademischen Bibliothek Paderborn ; 5). – Kart.

Passau, Domschatz- und Diözesanmuseum

Brunner, Alois: Mittelalterliche Sakralarchitektur. *In:* Geschichte der Stadt Passau, im Auftrag des Vereins für Ostbairische Heimatforschung hrsg. von Egon Boshof, Regensburg : Pustet, 1999. – S. 469 – 478

Brunner, Alois: Plastik vom Ende des 12. bis ins 16. Jahrhundert. *In:* Geschichte der Stadt Passau, im Auftrag des Vereins für Ostbairische Heimatforschung hrsg. von Egon Boshof, Regensburg : Pustet, 1999. – S. 499 – 510

Regensburg, Bischöfliche Zentralbibliothek

Die Augustinerchorherren in Bayern : zum 25-jährigen Wiedererstehen des Ordens ; Ausstellung in der Bischöflichen Zentralbibliothek Regensburg, 12. November bis 23. Dezember 1999, hrsg. von Paul Mai, Regensburg : Schell und Steiner, 1999. – 176 S. : zahlr. Ill., Kt., Notenbeisp. – (Kataloge und Schriften / Bischöfliches Zentralarchiv und Bischöfliche Zentralbibliothek Regensburg ; 16). – ISBN 3-7954-1277-3, Kart., DM 30.00

Choralhandschriften in Regensburger Bibliotheken : Katalog zur Ausstellung in der Bischöflichen Zentralbibliothek Regensburg, 27. September bis 5. November 1999, [Katalogbearb.: Raymond Dittrich], Regensburg : Schnell und Steiner, 1999. – 147 S. : zahlr. Ill., Notenbeisp. – (Kataloge und Schriften / Bischöfliches Zentralarchiv und Bischöfliche Zentralbibliothek Regensburg ; 15). – ISBN 3-7954-1269-2, Br., DM 30.00

Rottenburg, Diözesanarchiv

Aderbauer, Herbert: Aderlaß und Regenwurmgeist : medizinischer Alltag im Tübinger Spital vor 1800. *In:* Tübinger Blätter 85 (1999), S. 40 – 44

Rottenburg, Diözesanmuseum

Friederichs, Anke: Matthias Grünewald : sein Leben und sein Werk. *In:* Wunderschön prächtige : die „Stuppacher Madonna" zu Gast im Diözesanmuseum Rottenburg ; ein Begleitbuch zur Ausstellung vom 19. Februar bis 25 April 1999, hrsg. von Werner Groß und Wolfgang Urban, Ulm : Süddeutsche Verlagsgesellschaft, 1999. – S. 11 – 19

Urban, Wolfgang: Architektur und Kunst in der Gemeinde Stetten am kalten Markt. *In:* 1200 Jahre Stetten am kalten Markt : Geschichte der Gemeinde und ihrer Ortsteile Frohnstetten, Glashütte, Nusplingen, Stortzingen ; 799–1999, hrsg. von Erika Jeuck, Ulm : Süddeutsche Verlagsgesellschaft, 1999. – S. 519 – 561

Urban, Wolfgang: Der "Bannerträger" Karls des Großen : zur 1200. Wiederkehr des Todes von Graf Gerold – Förderer des Klosters Reichenau. *In:* Beiträge zur Landeskunde von Baden-Württemberg (1999), H. 5, S. 1 – 10

Urban, Wolfgang: Druck und Ausdruck : Annäherungen an das Unausdrückbare. *In:* Klaus Herzer : Druck und Ausdruck ; neue Holz- und Metalldrucke ; Ausstellung im Diözesanmuseum Rottenburg vom 5. Oktober bis 14. November 1999, hrsg. von Werner Gross und Wolfgang Urban, Ostfildern . Schwabenverlag, 1999, (Veröffentlichungen des Diözesanmuseums Rottenburg; 7). – S. 8 – 21

Urban, Wolfgang: Du legst mich in den Staub des Todes : zu Geschichte und Sinn des Kreuzwegs. *In:* Münzer, Michael/Urban, Wolfgang: Aufs Kreuz gelegt : der Kreuzweg in St. Marien Kirchheim am Neckar, Ostfildern : Schwabenverlag, 1999. – S. 3 – 9

Urban, Wolfgang: Die Entwicklung von 1952 bis zur Gegenwart. *In*: 1200 Jahre Stetten am kalten Markt : Geschichte der Gemeinde und ihrer Ortsteile Frohnstetten, Glashütte, Nusplingen, Strotzingen ; 799–1999, hrsg. von Erika Jeuck, Ulm : Süddeutsche Verlagsgesellschaft, 1999. – S. 489 – 517

Urban, Wolfgang: Geschichte von Stetten am kalten Markt und seinen Ortsteilen von den Anfängen bis zum Ende des 18. Jahrhundert. *In*: 1200 Jahre Stetten am kalten Markt : Geschichte der Gemeinde und ihrer Ortsteile Frohnstetten, Glashütte, Nusplingen, Strotzingen ; 799–1999, hrsg. von Erika Jeuck, Ulm : Süddeutsche Verlagsgesellschaft, 1999. – S. 13 – 132

Urban, Wolfgang: Kunst und Spiritualität : die Zeugnisse der Zisterzienser in Herrenalb. *In:* Gemeinschaft im Wandel : Herrenalb 1149–1999; hrsg. von der Stadt Bad Herrenalb, Bad Herrenalb, 1999. – S. 45 – 68

Urban, Wolfgang: „Schön bist du, meine Freundin, ja schön ...“ : zu den theologischen Dimensionen der „Stuppacher Madonna“. *In:* Wunderschön prächtige : die „Stuppacher Madonna“ zu Gast im Diözesanmuseum Rottenburg ; ein Begleitbuch zur Ausstellung vom 19. Februar bis 25. April 1999, hrsg. von Werner Groß und Wolfgang Urban, Ulm : Süddeutsche Verlagsgesellschaft, 1999. – S. 43–59

St. Gallen, Stiftsbibliothek

Berschin, Walter/Müller, Hartmut/Ochsenbein, Peter: Das Otmaroffizium : vier Phasen seiner Entwicklung. *In:* Die Offizien des Mittelalters : Dichtung und Musik, hrsg. von Walter Berschin, Tutzing : Schneider, 1999. – S. 39 – 49

Das Kloster St. Gallen im Mittelalter : die kulturelle Blüte vom 8. bis 12. Jahrhundert, hrsg. von Peter Ochsenbein, Darmstadt : Wiss. Buchgesellschaft, 1999. – 288 S. : zahlr. Ill.

Ochsenbein, Peter/Duft, Johannes: Deutsche und neulateinische Klosterliteratur zur Zeit des Barock. *In:* St. Gallen : Geschichte einer literarischen Kultur ; Kloster, Stadt, Kanton, Region, hrsg. von Werner Wunderlich, 2 Bde, St. Gallen : Universitätsverlag Konstanz, 1999. – Bd. 2 (Quellenband), S. 397 – 456

Ochsenbein, Peter: „Explanatio dominicae orationis“ : das Vermächtnis zweier Engelberger Mönche ; Abt Frowins Vaterunser-Auslegung. *In:* Titlisgrüße 85 (1999), S. 2 – 4

Ochsenbein, Peter: Klosterliteratur der Blütezeit. *In:* St. Gallen : Geschichte einer literarischen Kultur ; Kloster, Stadt, Kanton, Region, hrsg. von Werner Wunderlich, 2 Bde, St. Gallen : Universitätsverlag Konstanz, 1999. – Bd. 1 (Darstellungsband), S. 161 – 180; Bd. 2 (Quellenband), S. 139 – 173

Ochsenbein, Peter: Die Klosterschule als Fundament des literarischen Aufstiegs. *In:* St. Gallen : Geschichte einer literarischen Kultur ; Kloster, Stadt, Kanton, Region, hrsg. von Werner Wunderlich, 2 Bde, St. Gallen : Universitätsverlag Konstanz, 1999. – Bd. 1 (Darstellungsband), S. 125 – 140; Bd. 2 (Quellenband), S. 95 – 114

Ochsenbein, Peter: Sanktgallenski system szkolny. *In:* Kultura opactwa Sankt Gallen, hrsg. von Werner Vogler, Krakau, 1999. – S. 133 – 144

Ochsenbein, Peter: Spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Klosterreform. *In:* St. Gallen : Geschichte einer literarischen Kultur ; Kloster, Stadt, Kanton, Region, hrsg. von Werner Wunderlich, 2 Bde, St. Gallen : Universitätsverlag Konstanz, 1999. – Bd. 1 (Darstellungsband), S. 207 – 218; Bd. 2 (Quellenband), S. 201 – 223

Ochsenbein, Peter: Die Ursprünge der Sequenz und des Tropus im Blick auf St. Gallen. *In:* Congaudent angelorum chori : P. Roman Bannwart OSB zum 80. Geburtstag, Luzern : Raeber, 1999. – (Schriftenreihe der Musikhochschule Luzern ; 1). – S. 41 – 51

Ochsenbein, Peter: Wo sich die Fahnen küssen : Besuch der Sektion Religiöse Volkskunde an der Näfelserfahrt 1999. *In:* Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde 89 (1999)

Schwerin, Landeskirchliches Archiv

Piersig, Erhard: Entstehung und Beschreibung des Freskogemäldes „Der Landtag von 1549 an der Sagsdorfer Brücke" in der Turmhalle der Stadtkirche zu Sternberg. *In:* Jahrbuch für Mecklenburgische Kirchengeschichte 2 (1999), S. 13 – 47

Piersig, Erhard: Die mecklenburgischen Kirchenbücher als Hauptquelle zur Familienforschung und die Möglichkeiten ihrer Benutzung im Landeskirchlichen Archiv, Mecklenburgischen Kirchenbuchamt Schwerin. *In:* Vorträge zur mecklenburgischen Familienforschung 8 (1999), S. 19 – 34

Siegburg, Bibliothek der Abtei Michaelsberg

Mittler, Mauritius: Die Vita Annonis minor : Geschichte einer mittelalterlichen Handschrift. *In:* Thesaurus Coloniensis : Beiträge zur mittelalterlichen Kunstgeschichte Kölns ; Festschrift für Anton von Euw, hrsg. von Ulrich Krings/ Wolfgang Schmitz/Hiltrude Westermann-Angerhausen, Köln : SH-Verlag, 1999. – (Veröffentlichungen des Kölnischen Geschichtsvereins e. V. ; 41). – S. 105 – 129

Speyer, Zentralarchiv

Blätter für pfälzische Kirchengeschichte und religiöse Volkskunde : BPfKG, Speyer : Zechner. – ISSN 0341–9452

66./67.1999/2000: 75 Jahre Verein für pfälzische Kirchengeschichte. – 520 S. – ISBN 3-87928-990-5

Böhler, Erika: Zeitschriften und Zeitungen in der Bibliothek des Zentralarchivs der Evangelischen Kirche in Speyer. – S. 343 – 347

Kresin, Joachim: Die Foto- und Bildersammlung des Zentralarchivs der Evangelischen Kirche der Pfalz. – S. 323 – 332

Lauer, Christine: Bauverein Gedächtniskirche. – S. 317 – 322

Lauer, Christine: Zentralarchiv mit Beständen und Beständeübersicht im Internet. – S. 349

Stüber, Gabriele: Das landeskirchliche Archivgesetz : eine zeitgemäße und zuverlässige Rechtsgrundlage für die Archivarbeit in der Evangelischen

Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche). – S. 299 – 316
Stüber, Gabriele: Zur Erinnerung an den Tag der Konfirmation : der Sammlungsbestand Konfirmationsscheine im Zentralarchiv (Abt. 159.3). – S. 333 – 341

Eckardt, Hans Wilhelm / Stüber Gabriele / Trumpp, Thomas: „Thun kund und zu wissen jedermänniglich" : Paläographie – archivalische Textsorten – Aktenkunde, Köln : Rheinland-Verl., 1999. – 213 S. : Ill. – (Archivhefte / Landschaftsverband Rheinland, Archivberatungsstelle Rheinland ; 32). – ISBN 3-7927-1796-4, Br.

Kresin, Joachim: Caspar Laurentius Wittleder (gest. 1769) : „der lieben Schwaben Pestilenz". *In:* Herrenberger Persönlichkeiten aus acht Jahrhunderten, ausgew. und vorgestellt von Roman Janssen und Oliver Auge, Herrenberg : Stadt Herrenberg, 1999. – (Herrenberger historische Schriften ; 6). – S. 273 – 278

Kresin, Joachim: Sicherung und Verzeichnung der Glasplatten der Deutschen Ostasienmission. *In:* Rundbrief / Verband Kirchlicher Archive in der Arbeitsgemeinschaft der Archive und Bibliotheken in der Evangelischen Kirche (1999), H. 13, S. 11

Lauer, Christine: Wohin mit dem Papier? : Neue Magazinräume für das Zentralarchiv der Evangelischen Kirche der Pfalz im Verwaltungsneubau des Landeskirchenrates in Speyer, aktualisiert und um einige Angaben erw. *In:* Aus evangelischen Archiven 39 (1999), S. 51 – 58

Ohler, Walter: „Der Herr hat uns hierhergebracht ..." : Gefangenschaft und Theologiestudium in den französischen Lagern Chartres und Montpellier ; 1945 – 1947, hrsg. von Christoph Baginski und Christine Lauer, Landau : Knecht, 1999. – 244 S. : Ill. – ISBN 3-930927-41-1, Gb., DM 42.00

Stüber, Gabriele: Stand der EDV in (landes-)kirchlichen Registraturen. *In:* Rundbrief / Verband Kirchlicher Archive in der Arbeitsgemeinschaft der Archive und Bibliotheken in der Evangelischen Kirche (1999), H. 14, S. 3 – 7

Speyer, Zentralarchiv sowie Bibliothek & Medienzentrale der Evangelischen Kirche der Pfalz

Zeitbilder : aus der Geschichte der protestantischen Kirche in der Pfalz von der Reformation bis in die Gegenwart, Stüber ..., Speyer : Ev. Presseverl. Pfalz, 1999. – 144 S. : zahlr. Ill., Kt. – ISBN 3-925536-68-X, Br., DM 29.00

Himmighöfer, Traudel: Flämische und wallonische Glaubensflüchtlinge. – S. 28
Himmighöfer, Traudel: Der Heidelberger Katechismus. – S. 24
Himmighöfer, Traudel: Landesfürstliche Reformation. – S. 22

Himmighöfer, Traudel: Die Pfalz als Vorkämpferin des Calvinismus in Europa. – S. 26
Lauer, Christine: Einführung in das Zivilstandsregister. – S. 52
Parzich, Gesine: Der Evangelische Verein : Hüter der Tradition. – S. 88
Scherer, Karl / Stüber, Gabriele: Protestantismus im Vormärz 1830 – 1847. – S. 78
Stüber, Gabriele: Das Hambacher Fest 1832 : ein Signal für Einheit und Freiheit. – S. 74
Stüber, Gabriele: Kirchliche Nothilfe. – S. 112
Stüber, Gabriele / Scherer, Karl: Konservative und Liberale im pfälzischen Gesangbuchstreit. – S. 84
Stüber, Gabriele: Protestantismus und Liberalismus in der Revolution von 1848/49. – S. 82
Stüber, Gabriele: Die Verfassung der Pfälzischen Landeskirche von 1920. – S. 102

Trier, Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars

Embach, Michael: Die Beziehungen Hildegards von Bingen zu Trier. *In:* Jahrbuch Kreis Trier-Saarburg 2000 (1999), S. 229 – 235

Embach, Michael: Die Kesselstatt-Inkunabeln der Trierer Dombibliothek : Bestandsgeschichte und Katalog. *In:* Gutenberg-Jahrbuch 74 (1999), S. 176 – 191

Embach, Michael: Die „Speculum Virginum-Handschrift" aus dem Bestand des Bistumsarchivs Trier (Abt. 95, Nr. 132). *In:* Libri Pretiosi 2 (1999), H. 2, S. 14 – 18

Sancta Trevivis : Beiträge zu Kirchenbau und bildender Kunst im alten Erzbistum Trier ; Festschrift für Franz J. Ronig zum 70. Geburtstag, hrsg. von Michael Embach, Trier : Paulinus, 1999. – 768 S. – Gb.

Trier, Bischöfliches Dom- und Diözesanmuseum

Rauch, Ivo: Trierer Glasmalereien des Spätmittelalters in Shrewsbury, Trier : Bischöfliches Dom- und Diözesanmuseum, 1999. – 93 S. : überwiegend Ill. – (Kataloge und Schriften des Bischöflichen Dom- und Diözesanmuseums Trier ; 5). – ISBN 3-9805773-5-X., DM 68.00

Zu Asche verbrannt : der Hexenprozess gegen Gertrud Herrich von Niederkell 1626 ; eine Ausstellung im Bischöflichen Dom- und Diözesanmuseum Trier, 24. April – 6. Juni 1999, Trier : Bischöfliches Dom- und Diözesanmuseum, 1999. – 94 S. : zahlr. Ill. – ISBN 3-9805773-6-8, DM 28.00

Wittenberg, Lutherhalle Wittenberg

An Gottes Segen ist alles gelegen : Bergbau und Kunst im Mansfelder Land ; Begleitband zur Ausstellung der Staatlichen Galerie Moritzburg Halle, Landesmünzkabinett Sachsen-Anhalt und der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt anläßlich des Jubiläums „800 Jahre Mansfelder Bergbautradition" vom 3. Dezember bis 28. Februar im Sterbehaus Martin Luthers in Eisleben, hrsg. von Ulf Dräger und Rosemarie Knape, Eisleben, 1999. – (Katalog / Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt ; 6). – Gb., 15.00 DM

Katharina von Bora, die Lutherin : Aufsätze anläßlich ihres 500. Geburtstages, hrsg. von Martin Treu im Auftrag der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt, Wittenberg, 1999. – (Katalog / Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt ; 5)

„Lieber Herr Käthe" – Katharina von Bora, die Lutherin ; Rundgang durch die Ausstellung ; Lutherhalle Wittenberg 25. März bis 14. November 1999, Martin Treu im Auftrag der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt, Wittenberg, 1999. – (Katalog / Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt ; 4). – Br., DM 13.00

Die Nonne heiratet den Mönch : Luthers Hochzeit als Scandalon ; eine Textsammlung, hrsg. und kommentiert von Volkmar Joestel und Friedrich Schorlemmer, Wittenberg : Drei-Kastanien-Verl., 1999. – (Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt ; 5). – Br., DM 5.00

Reuchlin, Johannes: Briefwechsel, Stuttgart-Bad Cannstatt : Frommann-Holzboog, Bd. 1: 1477 – 1505, unter Mitw. von Stefan Rhein bearb. von Matthias Dall'Asta und Gerald Dörner, 1999. – ca. 600 S. – ISBN 3-7728-1983-4, Gb.

Rhein, Stefan: Kommerzialisierung von Religion und Kultur? : Nachdenken über Luthers Land. *In:* Standbein, Spielbein : Museumspädagogik aktuell 53 (1999), S. 2 – 3

Rhein, Stefan: Luther heute! : Nachdenken über die museale Vermittlung von Reformation. *In:* Unter dem Dach der Kirche : Festschrift für Joachim Rogge zum 70. Geburtstag, Leipzig : Ev. Verl. -Anst., 1999. – S. 65 – 70

Rhein, Stefan: Philipp Melanchthon als Gräzist. *In:* Werk und Rezeption Philipp Melanchthons in Universität und Schule bis ins 18. Jahrhundert, hrsg. von Günther Wartenberg, Leipzig : Ev. Verl. -Anst., 1999. – S. 53 – 69

Rhein, Stefan: Reuchlin und Italien : eine Einführung. *In:* Reuchlin und Italien, hrsg. von Gerald Dörner, Stuttgart : Thorbecke, 1999. – S. 9 – 10

Rhein, Stefan: Die Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt : Anspruch und Aufgaben. *In:* Mitteldeutsches Jahrbuch für Kultur und Geschichte 6 (1999), S. 246 – 248

Treu, Martin: Die Frau an Luthers Seite : Katharina von Bora – Leben und Werk. *In:* Luther : Zeitschrift der Luther-Gesellschaft 70 (1999), H. 1, S. 10 – 29

Treu, Martin: Katharina von Bora, the woman at Luther's side. *In:* Lutheran quarterly 13 (1999), S. 157 – 178

Treu, Martin / Speler, Ralf-Torsten / Schellenberger, Alfred: Leucorea : Bilder zur Geschichte der Universität, Wittenberg : Edition Lufft, 1999. – 215 S. : zahlr. Ill. – ISBN 3-9804492-6-2

Treu, Martin: Selig durch Gebären? : Das Leben der Katharina von Bora. *In:* Lutherische Beiträge 4 (1999), H. 2, S. 127 – 139

Treu, Martin: Trennung oder Einigung : hat die Reformationsgeschichte eine Bedeutung für die Fundamente gegenwärtiger und zukünftiger Gesellschaften in Europa? *In:* Kirchliche Zeitgeschichte 12 (1999), H. 1, S. 8 – 19

Treu, Martin: Von Wittenberg nach Europa : kurze Geschichte der Reformation, Wittenberg : Drei-Kastanien-Verl., 1999. – 92 S. : Ill. – ISBN 3-933028-15-9, Br., DM 16.80

Und sie werden sein ein Fleisch : Martin Luther und die Ehe ; eine Textsammlung / hrsg. und kommentiert von Volkmar Joestel und Friedrich Schorlemmer, Wittenberg : Drei-Kastanien-Verl., 1999. – 40 S. : Ill. – (Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt ; 4). – ISBN 3-933028-21-3, Br., DM 5.00

Würzburg, Museen der Diözese Würzburg

Barbara Schaper-Oeser – Wüste : Wüste ist schön – Wüste ist schrecklich – Wege aus der Wüste ; Ausstellung im Marmelsteiner Kabinett Würzburg, 11. Mai – 27. Juni 1999, [hrsg. von Jürgen Lenssen], Würzburg : Kunstreferat der Diözese Würzburg, 1999. – 60 S. : überw. Ill. – (Katalogreihe Marmelsteiner Kabinett ; 22)

Janouschkowetz : Poesie der Destruktion, [hrsg. von Jürgen Lenssen], Würzburg : Kunstreferat der Diözese Würzburg, 1999. – 36 S. : überw. Ill. – (Katalogreihe Marmelsteiner Kabinett ; 23)

Lebensfreude : Arbeiten der Berufsfachschule für Holzbildhauer in Bischofsheim/Rhön ; vom 25. September bis 31. Oktober 1999 im Kreuzgang des Würzburger Domes, [hrsg. von Jürgen Lenssen], Würzburg : Kunstreferat der Diözese Würzburg, 1999. – 48 S. : überw. Ill. – (Katalogreihe Marmelsteiner Kabinett ; 24)

Lilo, Emmerlin: Pantheon : Objekte, Reliefs und Malerei, [Kataloggestaltung: Barbara Schaper-Oeser], Würzburg : Kunstreferat der Diözese Würzburg, 1999. – 35 S. : zahlr. Ill., Notenbeisp. – (Katalogreihe Marmelsteiner Kabinett ; 21)

Schneider, Wolfgang: Aspectus populi : Kirchenräume der katholischen Reform und ihre Bildordnungen im Bistum Würzburg, Regensburg : Schnell und Steiner, 1999. – 343 S. : Ill. – (Kirche, Kunst und Kultur in Franken ; 8). – Zugl. Diss. – ISBN 3-7954-1260-9, DM 39.80

Wuppertal, Archiv- und Museumsstiftung

Faulenbach, Barbara: Sicherung und Erschließung des Historischen Bildarchivs der Vereinten Evangelischen Mission in Wuppertal-Barmen. *In:* Aus evangelischen Archiven 39 (1999), S. 41 – 50

Gilsbach, Stefan: Missionare aus dem Bergischen Land. *In:* Geschichte im Wuppertal 8 (1999), S. 30 – 88

Mythen und Zeichen aus Afrika : Sandbilder von Rüdiger Bergmann ; [erscheint anläßlich der Ausstellung „Die weiße Dame vom Brandberg, White Lady in Coloured Sand", Völkerkundemuseum Wuppertal, 21. November 1999 bis 30. Januar 2000], Völkerkundemuseum Wuppertal. Mit Beitr. von Beate Ostermann, Heinz Jockers. [Katalog-Gestaltung: Rüdiger Bergmann], Köln : Köppe, 1999. – 80 S : Ill. – ISBN 3-89645-312-2, Br., DM 28.00

Tingatinga : Märchen und Bilder aus Tansania ; Dokumentation einer Sammlung der Vereinten Evangelischen Mission, hrsg. von Heidie Koch, Köln : Köppe, 1999. – 48 S. – ISBN 3-89645-308-4, Br., DM 19,80

III. Rezensionen

Busse – Ernestus – Plassmann – Seefeldt. Das Bibliothekswesen in der Bundesrepublik Deutschland. Ein Handbuch. Von Engelbert Plassmann und Jürgen Seefeldt. Dritte, völlig neubearbeitete Aufl. des durch Gisela von Busse und Horst Ernestus begründeten Werkes. Wiesbaden 1999. XII, 510 S. ISBN 3-447-03706-7 DM 198,–.

Vor über dreißig Jahren, nämlich 1968, erschien erstmalig der mittlerweile zum Bibliotheks-Klassiker gewordene Band von Gisela von Busse über das Bibliothekswesen in der Bundesrepublik Deutschland. Er wurde für Generationen von „Bibliothekslehrlingen" des mittleren, gehobenen und höheren Dienstes zur unverzichtbaren Pflichtliteratur, die bei den Prüfungen präsent sein mußte. Auch später schlug man gern dort nach, wenn es galt, Fragen zu beantworten, mit denen man nicht alltäglich zu tun hatte. 1983 erschien eine zweite, völlig neu bearbeitete Auflage von Horst Ernestus und Engelbert Plassmann, die sich den rapide verändernden Gegebenheiten im Bibliothekswesen anzupassen suchte. Beide Ausgaben hatten den Vorteil, sich nicht so sehr an den Einzelheiten der praktischen Bibliotheksarbeit zu orientieren, sondern die Strukturen des deutschen Bibliothekswesens in dessen Grundzügen darzustellen. Daher war die Gefahr, von heute auf morgen zu veralten, nicht so groß, und die Bände waren über Jahre hinweg gut brauchbar, auch wenn geradezu revolutionsartig die Computer in die Bibliotheken Einzug hielten und die klassische Bibliotheksarbeit veränderten. Noch gravierender als die Einführung der Computer als Hilfsmittel der Bibliotheksarbeit ist die globale Vernetzung der Informationsmittel (etwa Internet), die im Idealfall jegliche Information zu jeder Zeit an jedem Platz verfügbar machen will. In dieser Situation mußte natürlich auch ein Werk, das letztmalig 1983 erschienen war, als gerade die Zeit der Personal-Computer anzubrechen begann und man in kirchlichen Bibliotheken überhaupt noch nicht an den Einsatz elektronsicher Hilfsmittel denken konnte, völlig neu bearbeitet werden. Ein weiterer Punkt, der eine Neubearbeitung erforderlich machte, war natürlich die Wiedervereinigung Deutschlands, die gerade auch im Bibliothekswesen zu nicht unbedeutenden strukturellen Veränderungen führte.

Wie schon in den früheren Auflagen wird versucht, das gesamte Bibliothekswesen der Bundesrepublik Deutschland darzustellen. Das geschieht in sieben großen thematischen Abschnitten: 1. Die Bibliotheken in Staat und Gesellschaft; 2. Die verschiedenen Bibliothekstypen; 3. Zusammenarbeit, Organisationen, Institutionen; 4. Arbeitsweise und Management der Bibliotheken; 5. Bibliotheksbau und -einrichtung; 6. Bibliographie und Dokumentation; 7. Beruf, Studium und Ausbildung. Ohne die einzelnen Abschnitte vertiefend darstellen zu müssen, sieht man, daß alle Bereiche einbezogen sind, und zwar so, daß nicht bereits morgen alles wieder veraltet ist. Es war das Bestreben der Bearbeiter „das deutsche Bibliothekswesen übersichtlich darzustellen, es aus einer älteren Entwicklung heraus verständlich zu machen und – so gut das überhaupt geht –

Linien aus der Vergangenheit und Gegenwart ins kommende Jahrhundert zu ziehen ...“ (Vorwort, S. IX). Geradezu wohltuend ist in diesem Zusammenhang auch die historische Dimension der Darstellung (sogar beim Punkt 4.4: Bibliothekstechnik und EDV/ADV), die vielfach in den heute üblichen kurzlebigen literarischen Produkten zum Bibliothekswesen völlig fehlt. Das bedeutet nicht, daß die gegenwärtige oft auch verwirrende Vielfalt bibliothekarischer Arbeitsfelder nicht genügend in den Blick käme. Auch etwa Management und Marketing nehmen berechtigterweise einen größeren Raum in der Darstellung ein, ohne dabei den Eindruck zu erwecken, dies sei das Non-Plus-Ultra jeglicher Bibliotheksarbeit. Zu begrüßen sind auch die zahlreichen Karten, Tabellen und graphischen Darstellungen sowie die fotografischen Abbildungen, die zum Verständnis von Zusammenhängen und zur Übersichtlichkeit erheblich beitragen. Das umfangreiche Literaturverzeichnis ist nach den Abschnitten und Kapiteln des Werkes gegliedert, was für eine bibliografische Recherche nicht ganz einfach ist, zumal es keine alphabetische Erschließung gibt. Es folgt dann ein Verzeichnis für Abkürzungen und Akronyme (im übrigen sind hier AABevK und AKThB vertreten und richtig aufgelöst). Über das abschließende Register sind alle Belange und Fragen im Text zu lokalisieren, wenn auch einzelne (aber wirklich auch nur einzelne) Stichworte mit über 40 Nachweisen (wie etwa Bibliotheksträger, Deutsche Demokratische Republik, Deutsches Bibliotheksinstitut, Land [!] usw.) nur mühsam nachzuvollziehen sind.

Alles in allem ist festzustellen, daß es gelungen ist, in der Tradition des „Busse/Ernestus“ ein Werk vorzulegen, das auch in der heutigen schnellebigen Zeit „nützlich, vernünftig, ja sogar dringend notwendig ist“, wie sich die Bearbeiter im Vorwort ausdrücken. Das liegt vor allem daran, daß versucht wurde, Ordnung in eine der Erscheinung nach eher diffuse Welt bibliothekarischer und informationstechnologischer Institutionen und Praktiken zu bringen, die von der Geschichte und ihrer Genese her nach bewährtem Muster, jedoch auch auf sehr aktuellem Stand aufgearbeitet wird.

Hermann-Josef Schmalor

Metzler Lexikon Religion. Gegenwart – Alltag – Medien. Hrsg. von Christoph Auffarth, Jutta Bernard, Hubert Mohr, unter Mitarbeit von Agnes Imhof und Silvia Kurre. Stuttgart, Weimar: Metzler 1999/2000. Drei Bände von A–Z und ein Registerband (erschienen bereits Bd. 1.2.) DM 168,– pro Band.

Das Lexikon „stellt sich die Aufgabe, über Religion zu informieren, Religion als eine formierende Kraft menschlicher Gesellschaften zu begreifen und in ihren positiven wie negativen Erscheinungsformen darzustellen. Es möchte zu diesem Zweck neue Forschungsergebnisse aus Religionswissenschaft, Kulturwissenschaften und Theologie einem breiten Publikum vermitteln ... Das Lexikon versteht sich als ein Verständigungsmittel zwischen wissenschaftlicher Forschung und interessierter Öffentlichkeit ...“ (Einleitung S. V.) Dies ist eine eindeutige Zielbestimmung. Beim ersten Durchblättern der beiden bislang vorliegenden Bände (Bd. 1: Abendmahl – Guru; Bd. 2: Haar – Osho-Bewegung) gewinnt der interessierte Leser in der Tat den Eindruck eines interessant und spritzig aufgemachten, sehr übersichtlich gestalteten und vielfältig illustrierten Lexikons. Es gelingt den Herausgebern (ein junges Nachwuchsteam aus Tübingen) in der Tat, denjenigen, der zunächst nur einmal einen Blick in das Buch werfen wollte, zum Weiterblättern, Verweilen bei verschiedenen Artikeln, Lesen und Betrachten der zum Teil sehr ungewöhnlichen Bilder zu fesseln. Das mag neben der äußeren Aufmachung allerdings auch an den etwas ungewöhnlichen Inhalten und der Auswahl der geplanten rund 600 Stichworte liegen. Versucht doch das Metzler Lexikon „sich mit den großen Weltreligionen, aber auch mit populären oder ethnischen Religionsformen, mit historischen und neuen Glaubensgemeinschaften“ zu beschäftigen und „das Phänomen der Religiosität bevorzugt im alltäglichen Leben und nicht in erster Linie bei Anlaß der großen religiösen Zeremonien“ darzustellen (Klappentext). Was dies zu bedeuten hat, wird im weiteren Verlauf des Klappentextes durch Beispiele präzisiert: „Afroamerikanische Initiationskulte im katholischen Kuba, eine moslemische Moschee in Mannheim oder Bochum, der Dalai Lama in der Lüneburger Heide beim Empfang Tausender von Jüngern, wer hätte das je geglaubt?“ Solche Zusammenhänge sind natürlich schon interessant, aber abgesehen davon, daß solches doch vielleicht nicht so ganz unbekannt ist, stellt sich die Frage, ob diese Dinge wirklich zum Wesentlichen von Religion oder Religiosität gehören und damit in ein Lexikon, dessen Platz nun einmal begrenzt ist.

Wie sieht es nun im Einzelnen wirklich aus? Das zum Teil erfolgreiche Bemühen der Autoren um gut lesbare Darstellungen komplizierter wissenschaftlicher Zusammenhänge ist in den einzelnen Artikeln durchgängig festzustellen. Längere Artikel sind mit Marginalien als Zwischentitel versehen, daher recht übersichtlich gestaltet. Am Schluß erscheinen Verweisungen auf andere Artikel, die einen Bezug zur Thematik haben, schließlich folgt noch ein

„Literaturblock". Nach der ersten Faszination über das Ungewöhnliche und Neue stellt sich jedoch auch bald das Gefühl der Ratlosigkeit ein. Man fragt sich bald, nach welchen Kriterien eigentlich die 600 Stichworte ausgewählt wurden, ob der Umfang der einzelnen Artikel wirklich auch die Position dieses Begriffs in der Wissenschaft spiegelt, vor allem auch, nach welchen Gesichtspunkten die einzelnen Illustrationen ausgewählt wurden. Insbesondere bei Personenstichworten fragt man sich, was wohl Walter Benjamin, Buddha, Sigmund Freud, Hildegard von Bingen, Jesus, Martin Luther und der Mao-Kult gemeinsam haben: zumindest ist die Länge der Artikel in etwa gleich. Auch Sachbegriffe, die auch von der Konzeption dieses Lexikons her eine breite Darstellung erwarten lassen wie etwa Aberglaube, Exstase, Enthusiasmus, Frömmigkeit, Gewalt u.a. werden mit ein paar Zeilen (als sog. „Verweisartikel" oder als Standpunkt-Begriffe ohne Existenzberechtigung in einem solchen standpunktfreien Lexikon) abgehandelt, der Begriff Brauch/Brauchtum fehlt ganz, während Stichworten wie etwa Geld oder Museum eine ausführliche Darstellung gewidmet ist. So fragt man sich auch, ob auf diese Weise das selbst auferlegte Prinzip, Fakten nur zu beschreiben und zu vergleichen, nicht jedoch zu werten (was natürlich eine durchaus berechtigte Form ist), zu verwirklichen ist. Auswahl ist Wertung und auch in der Darstellung kann eine Wertung von Fakten schon durch die Art und Weise der Präsentation passieren. Das zeigt sich besonders bei einigen Artikeln in der Auswahl der Illustration. Schon das erste Stichwort „Abendmahl/Eucharistie" (von der textlichen Darstellung durchaus lesenswert; kurzer historischer Aufriß, Praxis bei den verschiedenen Glaubensgemeinschaften) ist illustriert mit dem bekannten Abendmahlsgemälde von Leonardo da Vinci (das wäre ja durchaus noch mit der Darstellung kompatibel) und zwei Derivaten, das eine aus dem Film Viridiana von Luis Buñuel, das andere ist ein Werbeplakat der Modefirma Otto Klein (mit einem weiblichen Christus und halbnackten, darumherumsitzenden Jünglingen). Die Provokation Buñuels mag noch am Original und an der Sache wesentlich orientiert sein; die blasphemische Darstellung auf dem Werbeplakat hat aber nun wirklich nur noch eine berechnete Umsatzsteigerung im Sinn und mit den Stichwort „Abendmahl/Eucharistie" keinerlei Zusammenhang. Auch der Artikel „Caritative Dienste", inhaltlich durchaus angemessen bemüht, dieses wichtige Thema verständlich und umfassend (auf fast fünf Seiten) darzustellen, wird durch die Bebilderung in eine Schieflage gebracht: Abgebildet ist ein gepflegter älterer Herr in Krawatte und Weste lächelnd vor einem mit Blumen geschmückten Fensterbrett in einem Sessel sitzend, dem eine Ärztin oder Krankenpflegerin wie aus einem Prospekt für ein Weißwaschmittel gegenübersitzt und vermutlich den Blutdruck mißt. Unterschrieben ist diese Idylle mit den Worten „Für die Seinigen sorgen". Schon allein die Tatsache, daß dieses Motiv als einzige (!) Illustration zu diesem Stichwort ausgewählt wurde, gibt dem Artikel schon fast eine peinliche Note. Aber das reicht offensichtlich noch nicht. Im Text dazu

wird offenbart, daß ausgerechnet das „Beispiel der Zeugen Jehovas" die „Verpflichtung zur praktischen Liebestätigkeit" zeige. Das mag durchaus sein, wenn es um die eigenen Brüder und Schwestern geht, aber darüber hinaus ist von den Zeugen Jehovas noch keine bedeutende Aktion christlicher Nächstenliebe bekannt geworden. Schon aus Gründen der „Gerechtigkeit" wäre ein Foto etwa von der Heilsarmee, deren tätige Nächstenliebe jeder wohl mit Respekt anerkennt, besser angebracht gewesen. Hätte man hier auch nur den Bruchteil der Kreativität investiert, die andere Artikel durchaus auch auszeichnet, hätte man leicht angemessene Illustrationen finden können. Gelungen und informativ (allerdings weniger innovativ) dagegen sind die den geographischen Artikeln beigegebenen Karten und Stadtpläne (Benares, Jerusalem, Indien usw.) Auch manche der bunten Tafeln, die in Blöcken im Buch montiert sind, vermitteln zum Teil überraschende und neue Einsichten wie etwa die Tafel zum Stichwort Essen/Nahrung über die Speiseverbote in verschiedenen Religionen. Im ganzen aber hat man doch von der Bildauswahl den Eindruck, daß sie vielfach willkürlich ist, oder man hat genommen, was gerade da war, oder man war um Gags bemüht, die wenig zur eigentlichen Thematik beitragen, dafür aber Aufmerksamkeit heischen sollen.

Bleiben noch einige Worte zu den Literaturblöcken. „Die Literaturangaben am Ende der Artikel verstehen sich als Hinweise auf Arbeiten, die (1) für die Argumentation des Artikels von Bedeutung sind, (2) Empfehlungen von größeren Werken, die das Problem lesbar darstellen." (Einleitung, S. XVI.) Bei diesen Auswahlprinzipien (und Auswahl ist natürlich geboten) ist es klar, daß die Hinweise auf Literatur quantitativ eher spärlich ausfallen. Bei manchen Artikeln wird auch zwischen Quellen und Sekundärliteratur unterschieden, wobei nicht immer die Grenze zwischen beiden deutlich wird. Das ist auch nicht unbedingt notwendig, wenn man die Zielsetzung des Lexikons bedenkt, die sicher nicht darin besteht, das Feld Religion/Religiosität bibliographisch aufzuarbeiten. So findet man in den Literaturangaben in der Regel auch das, was zu weiterführenden Studien notwendig ist, zum Teil auch fremdsprachige oder etwas entlegene, aber durchaus wichtige und interessante Literatur.

Abschließend bleibt festzuhalten: Das Lexikon ist (wie der Untertitel Gegenwart – Alltag – Medien schon ausdrückt) nicht historisch orientiert. Wer Auskunft zu zentralen religionsgeschichtlichen Inhalten und Stichworten sucht, wird sie hier nur in sehr begrenztem Maße finden. Es ist jedoch auf andere Weise interessant und innovativ. Es bringt ungewohnte Sichtweisen, neue Konzepte und Anstöße zum Weiterdenken und –arbeiten. Es versucht Auseinandersetzungen mit modernen Fragestellungen und will Geschmack an religiösen Themen auch bei denen hervorrufen, die sich auf traditionelle Weise diesem Gebiet nicht nähern mögen. Das ist zum Teil recht gut gelungen. Andererseits hat sich der Versuch einer wertungsfreien Darstellung eher als Belastung auf das Buch geschlagen, weil sie doch auch zu gewissen Einseitigkeiten führt. Ansonsten

werden die Texte auch zumeist wissenschaftlichen Ansprüchen gerecht, die Bildauswahl jedoch ist eher gewöhnungsbedürftig und erweckt den Eindruck der Beliebigkeit oder gar eines Gags, brauchbar vielleicht für jemanden, der außergewöhnliches Bildmaterial sucht oder sich durch die Bilder zu ungewöhnlichen Ideen animieren lassen will. „Ein spannendes Projekt" (Einleitung, S. XV) zu einem nicht ganz geringen Preis (DM 168,– pro Band).

Hermann-Josef Schmalor

Lexikon für Kirchen- und Staatskirchenrecht. In drei Bänden herausgegeben von Axel Frh. von Campenhausen, Ilona Riedel-Spangenberger und Rainer Sebott unter Mitarbeit von Heribert Hallermann. Paderborn: Schöningh 2000ff. DM 228,– pro Band (Subskr.-Pr. DM 198,– pro Band)

Das Kirchenrecht ist – wie die gesamte Rechtswissenschaft überhaupt – für Laien oft undurchschaubar, vor allem wegen der spezifischen Kategorien, der ungewohnten Begrifflichkeit, der schwer nachvollziehbaren Begründungen und Deutungszusammenhänge. Dadurch entstehen oft Mißverständnisse und Fehldeutungen. Um hier ein wenig Abhilfe zu schaffen, ist dieses Lexikon neu konzipiert worden. Es ist vorgesehen, in drei Bänden mit insgesamt über 2.000 Stichworten Fragen des Evangelischen und katholischen Kirchenrechts, des Staatskircherechts und der kirchlichen Rechtsgeschichte zu behandeln. Der erste Band ist im Jahr 2000 erschienen, der zweite ist für 2002 und der dritte für 2004 vorgesehen. Die Herausgeber/innen sind renommierte Fachvertreter/innen auf katholischer wie evangelischer Seite. Für die einzelnen Artikel zeichnen im ersten Band fast 200 (genau 192 !) Fachleute verantwortlich.

Bei einem kursorischen Überblick fallen die vielen Artikel zu lateinischen Stichworten auf, manchmal auch als Verweisung. Der Vorteil dieses Vorgehens liegt natürlich auch darin, daß man von den in der Regel lateinischen Quellentexten des Kirchenrechts fast wörterbuchartig nachschlagen kann, was welches Wort bedeutet. Von lateinischen Wörtern, die nicht die Qualität eines Fachterminus haben, wird auf ein deutsches Stichwort verwiesen (Copula s. Ehevollzug; aber: Copulatheorie als eigenes Stichwort). Die Artikel, in denen evangelisches und katholisches Kirchenrecht unterschiedliche Positionen vertreten, sind geteilt. Zunächst erscheint die evangelische, dann die katholische Position. Das ist durchaus reizvoll, wenn man die beiden Positionen miteinander vergleichen will. Auswahl und Länge der einzelnen Artikel sind angemessen. In manchen Fällen hätte man sich jedoch eine stärkere systematische Zuordnung von Stichworten gewünscht. So wird das große Thema „Ehe" mit allem was damit zusammenhängt, in 54 Artikeln, die alle mit „Ehe-..." beginnen, auf über 80 Seiten abgehandelt, wobei „Eheauflösung" und „Eheaufhebung" recht weit von dem Artikel über „Ehescheidung" zu finden sind. Dazu gibt es noch verstreut im ganzen Band weitere Stichworte, die die Ehe betreffen wie etwa Bigamie, Convalidatio simplex, Copulatheorie, Frühehe usw. Allerdings sollte eine Systematisierung verwandter Stichworte auch nicht so weit gehen, daß ein Lexikon schließlich zu einem Handbuch würde. Hinzuweisen ist auch noch auf die zwar nicht sehr zahlreichen, aber doch sehr gut ausgewählten biographischen Artikel. Vertreten sind über die gesamte Kirchenrechtsgeschichte hinweg alle wichtigen Personen, die in der Entwicklung des Kirchen- und Staatskirchenrechts eine Rolle gespielt haben. Der Aktualität auch bei Gegenwartsfragen ist wohl ausreichend Rechnung getragen. So findet sich z. B. das Stichwort „Ethik-

unterricht". Auch das „Beratungsgesetz" ist als Verweisung auf „Abtreibung, Schwangerschaftskonfliktberatung" aufgenommen. Als Stichwort taucht aber lediglich „Abtreibung" auf, und „Schwangerschaftskonfliktberatung" kommt lediglich in der Abteilung „I. Ev." in einem Satz vor, in der Abteilung „II. Kath." ist davon gar nichts zu finden. Dies aber nur als marginale Anmerkung.

Im Ganzen hinterläßt das Lexikon einen Eindruck von hoher Dichte (manchmal auch nicht ganz einfach zu lesen und zu verstehen) und großer Kompetenz. Die Materie wird umfassend behandelt und durch die umfangreiche Verweisungstechnik (sogar von „Constitutiones" wird auf „Konstitutionen" verwiesen) findet man hier immer die entsprechende Information zu Fragestellungen aus dem Bereich des Kirchen- und Staatskirchenrechts. Keine Bibliothek mit einigermaßen anspruchsvollem Bestand an Fachinformationsmitteln wird es sich wohl leisten können, auf dieses neue Lexikon zu verzichten. Leider ist der Preis mit 228,– DM (in der Subskription 198,– DM) pro Band nicht ein so deutliches Signal zur Anschaffung, wie man es dem Werk wünschen möchte.

Hermann-Josef Schmalor

Dekrete der Ökumenischen Konzilien. Conciliorum Oecumenicorum Decreta. Im Auftrag der Görres-Gesellschaft ins Deutsche übertragen und herausgegeben unter Mitarbeit von Gabriel Sunnus und Johannes Uphus von Josef Wohlmuth. Bd. 1: Konzilien des ersten Jahrtausends. Bd. 2: Konzilien des Mittelalters. Paderborn: Schöningh 1998–2000. (Bd. 3: Die Konzilien der Neuzeit: Trient bis Vaticanum II, noch nicht erschienen.) Bd. 1: DM 112,–; Bd. 2: DM 198,–; Bd. 3: ca. DM 178,–

Kurz vor Beginn des Zweiten Vatikanischen Konzils 1962 erschien die Originalausgabe der „Conciliorum Oecumenicorum Decreta". Sie sollte in handlicher Form eine Grundlage für die Konzilsarbeit bieten. Damals klagte Hubert Jedin in seinem Vorwort zur Originalausgabe, es seien zwar allerhand Publikationen erschienen, die sich mit der Konziliengeschichte unter verschiedenen Aspekten befaßten, jedoch gebe es trotz der großen Bedeutung der Konzilien für Leben und Lehre der Kirche keine einbändige Ausgabe aller Konzilsdekrete. Lediglich die wichtigsten Texte seien im „Enchiridion symbolorum" von Denzinger abgedruckt. Darüber hinaus müsse man sich alles in nicht immer fehlerfreien Editionen zusammensuchen. Diesem Mangel sollte durch eine kompakte Ausgabe der Konzilsdekrete abgeholfen werden. 1973 erschien die dritte und bisher letzte Ausgabe.

Heute, fast vierzig Jahre nach der Erstausgabe, ist diese Zusammenstellung zwar immer noch von enormem Nutzen, erweist sich jedoch für eine immer größer werdende Benutzergruppe als nicht nutzbar: Die Texte sind lediglich in Latein und teilweise in Griechisch mit lateinischer Übersetzung abgedruckt. Es verstärke sich heute der Eindruck, so schreibt Josef Wohlmuth in seinem Vorwort, „daß das Zweite Vaticanum das letzte große Konzil war, das Latein noch als kirchliche Einheitssprache verwenden konnte. Offensichtlich geht mit dem zweiten christlichen Jahrtausend eine Epoche zuende, und es zeigt sich auch in der Christenheit, daß die menschliche Geschichte eine Sprachgeschichte darstellt, die auf einem großen Übersetzungsvorgang von Sprache zu Sprache, von Volk zu Volk, von Generation zu Generation, von Kultur zu Kultur beruht." Hiermit und mit einer Anzahl von weiteren Argumenten wird eine Übersetzung, deren Notwendigkeit „kein Zeichen des Traditionsverfalls sein muß", begründet. Zu all diesen sprach- und kulturphilosophischen Begründungen kommt natürlich in der Praxis von Wissenschaft und Lehre hinzu, daß mancher Student, selbst wenn er in den Grundzügen des Lateinischen mächtig ist, mit großer Dankbarkeit eine Übersetzung der maßgeblichen Texte der Ökumenischen Konzilien zur Kenntnis nimmt, zumal in dieser neuen Ausgabe auch der lateinische und, falls vorhanden, der griechische Text auf der Grundlage der dritten Ausgabe von 1973 mitabgedruckt wird. Dem Herausgeber geht es jedoch nicht nur darum, ein praktikables Hilfsmittel für die historische Forschung zu bieten, sondern auch um Darstellung des vielfältigen Lebens der Kirche, was

über die dogmatischen Lehraussagen der Konzilien weit hinausgreift. Besonders deutlich wird dies im Vergleich mit der Quellensammlung von Denzinger, die auch in einer deutschen Version von Peter Hünermann vorliegt: Der Vergleich zeige, „daß der Eindruck, den man aus Denzinger gewinnen könnte, die Kirche sei als Institution nur an der Errichtung eines dogmatischen Lehrgebäudes interessiert, gründlich trügt. Was die Übersetzer bei ihrer Arbeit erfahren haben, wird sich auch den Lesenden als Eindruck aufdrängen: Die Fragen des kirchlichen Alltagslebens, der Kirchenreform und der kirchlichen Ordnung nehmen weit mehr Raum ein als die dogmatischen Probleme ... Mit den Kanones der frühen Kirche, den juristischen Texten der mittelalterlichen Konzilien und mit den vielen Reformtexten wird eine Kirche ansichtig, die als Sozialkörper in der jeweiligen Zeit steht und sich als gestaltende Lebenskraft zu bewähren hat." (Bd. 1, S. XI)

Über die Qualität der Übersetzungen kann hier kein Urteil gefällt werden. Wer den Originaltext einsehen möchte kann das unmittelbar, beides ist nebeneinandergedruckt. Es ist eine Selbstverständlichkeit, daß dieses Werk in jeder katholisch-theologischen Bibliothek stehen sollte. Man wird in jedem Fall den Dank derer zu spüren bekommen, die mit Konzilsdekreten als Quellentexten umgehen müssen, und nicht nur dies rechtfertigt den Preis (Bd. 1: DM 112,-; Bd. 2: DM 198,–). Wie groß das Bedürfnis nach einer solchen Ausgabe der Konzilsdekrete war, zeigt sich auch daran, daß der erste Band schon vor Erscheinen des zweiten in einer zweiten Auflage herausgegeben werden mußte.

Verwirrung stiften die diversen Titelblätter. Nachdem man sich durch zwei Titelblätter, die zunächst nicht eindeutig erkennen lassen, auf welche Ausgaben sie sich eigentlich beziehen, hindurchgekämpft hat, findet man schließlich noch ein drittes vor, das anscheinend das richtige ist, jedoch offensichtlich nicht der CIP-Kurztitelaufnahme als Grundlage diente, die sich wiederum auf das zweite Titelblatt bezieht, wobei es sich um die Übersetzung des ersten Titelblattes (das Teile des Titelblattes der dritten Ausgabe von 1973 bringt) handelt, d.h. das zweite, für die CIP-Aufnahme verwendete Titelblatt entspricht gar keinem real existierenden Buch. Denn ein solches Buch mit einem deutschen Titelblatt der dritten Auflage von 1973 mit Erscheinungsvermerk „Ferdinand Schöningh" hat es nie gegeben.

Hermann-Josef Schmalor

Kock, Thomas: Die Buchkultur der Devotio moderna. Handschriftenproduktion, Literaturversorgung und Bibliotheksaufbau im Zeitalter des Medienwechsels. Frankfurt am Main, Berlin [usw.]: Lang 1999. 410 S., Ill. (Tradition – Reformation – Innovation. Bd. 2.) ISBN 3-631-34837-1 ca. DM 108,– (freier Preis)

Die Devotio moderna war wohl eine der bedeutendsten und erfolgreichsten Reformbewegungen des späten Mittelalters. Als geistesgeschichtlicher Hintergrund müssen die Impulse Gerhard Grootes genannt werden, die er für die Entstehung einer neuen Frömmigkeit und Innerlichkeit (devotio moderna) gab. Seine Appelle richteten sich gegen Ende des 14. Jahrhunderts nicht nur an den Klerus, sondern auch an die Laien jeden Standes. Die volle Verwirklichung der Ideen Grootes überforderte zwar die „normalen" Christen, ließ aber Gemeinschaften entstehen, in denen sich solche Männer und Frauen in Frater- oder Schwesternhäusern zusammenfanden, die dem Ideal möglichst nahe kommen wollten. Auch die Augustiner-Chorherren- oder Chorfrauenstifte verpflichteten sich der Devotio moderna und wurden zu einer mächtigen Reformbewegung, die über das ganze 15. Jahrhundert hinweg durchgetragen werden konnte. Seit langem gilt vor allem die umfangreiche Handschriftenproduktion dieser Konvente als eine besonders herausragende Leistung. Zahlreiche Einzelveröffentlichungen werfen ein beeindruckendes Licht auf die Skriptorien der Bewegung. Ein umfassendes Bild jedoch und eine Zusammenschau der einzelnen Konvente, basierend auf dem Studium zahlloser einzelner Handschriften, gab es bisher noch nicht. Dieser Aufgabe unterzieht sich das vorliegende Werk.

In drei großen Abschnitten stellt der Autor Thomas Kock seine Thematik umfassend dar: 1. Der Codex als Ware und Produkt asketischer Handarbeit; 2. Aufbau und Differenzierung einer devoten Standardbibliothek; 3. Die Rekonstruktion der Handschriftenbestände einzelner Konventsbibliotheken.

Im ersten Teil behandelt Kock drei Bereiche der Schreibarbeit, die für die Devoten wichtig waren: Erstens gab es das Schreiben für den persönlichen Gebrauch, das auch als Form der Askese einen breiten Raum in der persönlich verfügbaren Zeit der Brüder oder Chorherren ausmachte. Zweitens arbeiteten die Skriptorien für den eigenen Konvent und die Bibliothek, die aber natürlich nicht nur selbstgeschriebene Codices enthielt, sondern auch durch Legate, Schenkungen und Ankäufe vermehrt wurde. In diesem Teil geht es allgemein um „Wege der Handschriften-Akquisition". Der Dritte Abschnitt behandelt die gewerblich Buchproduktion. Es geht um die Auftraggeber für die Skriptorien, was angeboten und was geleistet wurde, wie teuer das Schreiben eines Werkes war und vor allem auch um die für das innere Leben eines Konvents wichtige Frage, wie groß war der Anteil des „scribere pro pretio" am Gesamtumfang der Handschriftenproduktion.

Im zweiten großen Teil geht es um eine ideale „Standardbibliothek" eines

devoten Konvents, d.h. um den Buchbestand, über den eine Gemeinschaft im Idealfall verfügen konnte. Kock wertet hier die Lektüreempfehlungen und Anweisungen aus, in denen u.a. auch der Lesestoff differenziert wurde etwa für Anfänger und Fortgeschrittene. Diese Texte sieht der Autor als Grundbestand und Mittelpunkt einer solchen Standardbibliothek. Weiterhin geht es hier um „die Bibliothek in Gebrauch" (Inhaltsverzeichnis), d.h. um die Frage, welche Bücher wann zu welchem Zweck vom Konvent oder von einzelnen Devoten gebraucht wurden. Exemplarisch dargestellt wird dieser Bereich an einem Verzeichnis der Tischlesungen aus dem Augustiner-Chorherrenstift Zevenborren, in dem nicht nur allgemeine Hinweise zur Tischlesung zu finden sind mit der Auflistung der Texte, die zu bestimmten Tagen und Festen und besonderen Gelegenheiten wie etwa einer Profeß benutzt wurden, sondern wo auch ein Signaturensystem überliefert ist, das nahezu eine Rekonstruktion der Bibliothek ermöglicht. Der Text dieser Anweisungen ist im Anhang vollständig abgedruckt. Ebenfalls wird in diesem Kapitel die Rolle der volkssprachlichen Werke in der Bibliothek eines devoten Konvents erörtert und zwar auch an einem Beispiel, nämlich des Chorherrenstifts Rooklooster, das in der Tradition der brabantischen Mystik eine umfangreiche Sammlung volkssprachlicher Schriften angelegt hatte.

Das dritte große Kapitel der Untersuchung ist wohl besonders für die Bibliotheken das interessanteste. Es beschäftigt sich mit den konkret überlieferten oder aus literarischen Quellen ermittelten Handschriftenbeständen der einzelnen Konvente. Besondere Aufmerksamkeit widmet Kock dem um 1520 angelegte Rooklooster-Gesamtregister, das den Bestand unterschiedlicher Bibliotheken sehr differenziert auflistet und zugänglich macht. Ausführlich werden auch die Säkularisationsverzeichnisse dargestellt. Am Beispiel der Bibliothek des Augustiner-Chorherrenstifts Böddeken (bei Paderborn), deren Bestände heute zu den am besten erforschten gehören und das sich daher sehr gut für eine quellenkritische Untersuchung des Bücherverzeichnisses eignet, das aus Anlaß der Aufhebung des Stifts 1803 erstellt wurde, erarbeitet Kock ein recht lebendiges Bild von einer Chorherren- bzw. Fraterherrenbibliothek, wie sie ausgesehen haben könnte, als der Konvent noch „in Betrieb" war. Dann folgt die Auflistung von über 70 Konventen in alphabetischer Reihenfolge, von denen noch mehr oder weniger große Handschriftenbestände bekannt sind. Die wichtigsten Handschriften werden beschrieben oder zumindest genannt. Eine unerschöpfliche Quelle für weitere Studien sind die zu den einzelnen Gemeinschaften gehörenden Literaturangaben, die vermutlich vollständig sind und einen hohen Grad an Aktualität erreichen.

Als Anhänge werden noch Abbildungen aus Handschriften (die Qualität ist zwar ausreichend, aber nicht optimal) sowie Textanhänge geboten. Das Literaturverzeichnis über 40 Seiten (kleingedruckt!) nötigt nicht nur dem Laien einen gewaltigen Respekt vor der Belesenheit des Verfassers ab; und fast noch mehr

möchte man staunen, wenn man die Liste der konsultierten Handschriften sieht. Rund hundert Archive, Bibliotheken, Klöster werden aufgeführt mit einigen hundert Handschriften, die der Devotio moderna zuzuordnen sind. Auch wenn man wohl unterstellen darf, daß der Verfasser nicht überall dort gewesen ist, so ist es schon allein wegen der erstmaligen großen Zusammenstellung von devoten Handschriften lohnend, sich dieses Werk genauer anzusehen. Das letzte Register über Orte, Personen und Sachen erleichtert das schnelle Auffinden von Informationen in diesem umfangreichen Werk, bei dem wirklich kein Kapitel unwichtig oder peripher ist, doch erheblich.

Kock zieht ein ausführliches Resümee, in dem die Ergebnisse der Untersuchung noch einmal zusammengezogen werden. Eines dieser Ergebnisse revidiert ein weit verbreitetes Bild von der Funktion der Handschriften, die von Frater- und Chorherren geschrieben wurden: Nicht für ein breites Laienpublikum waren die Handschriften bestimmt, sondern vorwiegend für den Eigenbedarf ihrer Konvente.

Abschließend ist zu sagen, daß mit diesem Werk Grundlagenforschung geboten wird. Jeder, der sich auch nur entfernt mit der Buchkultur der Devotio moderna oder auch mit beiden Themenbereichen unabhängig voneinander beschäftigt, wird an Kocks Werk nicht vorübergehen können und es mit großem Nutzen zu Rate ziehen.

Hermann-Josef Schmalor

Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Eichstätt. Zweiter Band. Aus Cod. st 276 – Cod. st 470, beschrieben von Karl Heinz Keller (Kataloge der Universitätsbibliothek Eichstätt. I. Die mittelalterlichen Handschriften. Zweiter Band), Wiesbaden 1999, XXVIII, 419 S., 18 Abb.

Schlägt man einen Handschriftenkatalog wie den hier zu besprechenden auf, dann empfindet man Dankbarkeit, Bewunderung und Freude darüber, dass die deutsche Wissenschaft immer noch zu hervorragenden Leistungen fähig ist. Denn als Leistung muss die Erstellung eines Katalogs spätmittelalterlicher Handschriften gewertet werden. Große Sachkenntnis, Spürsinn und Ausdauer verlangt schon die kodikologische Beschreibung mit Bestimmung von Alter, Herkunft und Organisation einer Handschrift; noch schwieriger ist häufig die Bestimmung des Inhalts, der sich oft aus einer Vielzahl von kleinen und kleinsten Einheiten (Exzerpten, Fragmenten, Klein- und Mosaiktraktaten, Gebeten u. ä. m.) zusammensetzt, ein Faktum, das früheren Katalogatoren oft unüberwindliche Schwierigkeiten bereitete. Hier sind in den letzten 50 Jahren große Fortschritte erzielt worden. Zum einen kann der Katalogator des Jahres 2000 sich auf das in ca. 100 modernen Katalogen aufbereitete und von Datenträgern abrufbare Material stützen, und zum anderen wird das Beschreibungsgeschäft heute von professionellen Spezialisten betrieben, die, in Katalogisierungszentren zusammenarbeitend, sich voll auf diese Aufgabe konzentrieren können.

Aus einem solchen Zentrum, dem bei der Bayerischen Staatsbibliothek München angesiedelten, kommt auch der vorliegende Katalog, der 100 (in der Mehrzahl lateinische) mittelalterliche Kodizes der Eichstätter Universitätsbibliothek beschreibend zugänglich macht. Sie stammen vorwiegend aus Eichstätt und der Region und sind zum größten Teil zwischen 1450 und 1530 entstanden. Man wird daher von vornherein nicht damit rechnen, Rarissima und Zimelien anzutreffen, und in der Tat handelt sich v. a. um Texte des praktischen Gebrauchs für Welt- und Ordenskleriker, wobei der Anteil an Predigtkodizes besonders hoch ist: Neben den bekannten Namen Jacobus de Voragine, Konrad von Brundelsheim, Johannes Herolt und Thomas Ebendorfer steht das in neun Bänden niedergelegte ‚einheimische' Predigtwerk des Rebdorfer Chorherrn Balthasar Boehm. Monumental ist auch das sechs Bände umfassende Wiener Vorlesungskorpus zur Erklärung der Paulusbriefe. Andere Handschriften sind der Sakramentenpastoral gewidment, wobei der Schwerpunkt auf der Verwaltung des Bußsakraments liegt. Breiten Raum nehmen, wie zu erwarten, auch Liturgica und Ascetica ein.

Weltliche Literatur ist unter den 100 Handschriften kaum zu finden, nicht einmal geschichtliche Darstellungen. Eine Ausnahme bildet der wohl im Ingolstädter Universitätsmilieu beheimatete Teil III der Handschrift st 334 mit dem ‚Dialogus' des humanistischen Wanderlehrers Samuel Karoch von Lichtenberg,

dem ‚Somnium Scipionis', einem Fragment der ‚Poetria nova' Geoffreys von Vinsauf und Schriften der ‚ars dictandi'-Literatur. Auch der große Petrarca-Kodex st 452 aus dem Besitz Bischof Johannes' III. von Eich (1445–64) steht vereinzelt da. Wie dem auch sei, was da ist, ist durch die detaillierte Beschreibung bekannt gemacht und zudem durch vorzügliche Register (Personen, Orte, Sachen, Hymnen, Initien) und Konkordanzen erschlossen. Auf 18 Abbildungen werden die wichtigsten Schreiberhände vorgestellt.

Ein Wermutstropfen im Freudenbecher: die Transkriptionen der lateinischen Texte sind nicht fehlerfrei. Vielleicht ist der Rezensent zufällig gerade auf die Beschreibungen gestoßen, die nicht ganz geglückt sind, aber in den noch ausstehenden zwei Bänden sollte der Bearbeiter bei auftretenden Verstößen gegen Logik und Grammatik eines Satzes lieber zweimal hinschauen, ob er richtig gelesen hat. Wenn dann wirklich Sinn- und Sprachwidriges in der Handschrift steht, wäre das mit einem eingeklammerten Ausrufezeichen zu versehen, um auf den Fehler aufmerksam zu machen. Solche Ausrufezeichen finden sich bereits in dem hier vorgelegten Band, aber sie stehen zu häufig hinter orthographischen Quisquilien und zu selten hinter grammatisch-syntaktischen Verstößen. (Verbessere z. B. st 329, I fol. 21 *hoc et ymagines* in: *hoc est ymagines;* ibid. *ut impleat* in: *ut implearis;* II fol. 1 *salutifer* in: *salutifere;* fol. 51 *possent* in: *possunt;* fol. 56 *pervenire* in: *prevenire;* fol. 57 tilge: „[lies: *livit*]"; IV fol. 91 verbessere *Hijsponiensem* in: *Hysponiensem;* fol. 239 *non possent esse* in: *non possunt esse;* ibid. *qui* in: *qui* [lies: *quia*]; ibid. *non possent inmutari* in: *non potest inmutari.*)

Die Verlesungen sind unschön, aber nicht eigentlich hinderlich. Der Wert des Katalogs als Schlüssel zur geistigen-geistlichen Kultur des Spätmittelalers wird dadurch kaum gemindert. und der Katalog bleibt das, als was er oben bezeichnet wurde: eine große Leistung.

Benedikt Konrad Vollmann, Eichstätt

Walz, Dorothea: Die historischen und philosophischen Handschriften der Codices Palatini latini in der Vatikanischen Bibliothek (Cod. Pal. Lat. 921–1078). Wiesbaden: Reichert 1999. LX, 329 S. (Kataloge der Universitätsbibliothek Heidelberg. Band III.). ISBN 3-89500-046-9 DM 152,–

Die Geschichte der berühmten Bibliotheca Palatina ist weitgehend bekannt: Infolge der Eroberung Heidelbergs im Dreißigjährigen Krieg überließ sie Herzog Maximilian von Bayern als Dank für dessen Unterstützung Papst Gregor XV. Im Dezember 1622 ließ der päpstliche Gesandte Leone Allacci rund 3.600 Handschriften und über 7.000 gedruckte Bücher aus Heidelberg in Holzkisten nach Rom transportieren. Durch die Verpackung wurde die ursprüngliche Ordnung völlig zerstört; aus Gewichtsgründen wurden sogar von vielen Büchern die Einbände entfernt. Im August 1623 trafen 184 Bücherkisten in Rom ein, die Bücher wurden inventarisiert. Wirklich geordnet wurde der wertvolle Bestand jedoch erst einige Jahrzehnte später. Nun entstand auch die systematische Einteilung der über 2.000 lateinischen Handschriften in vierzehn Gruppen von unterschiedlicher Größe und Bedeutung (darunter auch die Gruppe „Französische Handschriften"). Die lange und zum Teil abenteuerliche Erschließungsgeschichte der Palatina-Bestände begann im 18. Jahrhundert mit den griechischen, hebräischen und syrischen Handschriften. Erst unter Papst Leo XIII. (1878–1903) begann auch die Erschließung der lateinischen Codices. Ab 1880 arbeitete Henry Stevenson jr. an der Erschließung und hatte bis zur 500-Jahrfeier der Universität Heidelberg 1886 bereits 920 Handschriften katalogisiert. Hier, mitten in den historischen Codices, mußte er abbrechen, weil einerseits zum Heidelberger Jubiläum ein Katalogband erscheinen sollte (er erschien unter dem Titel: Codices Palatini Latini Bibliothecae Vaticanae als Bd. 1, Rom 1886), andererseits aber auch weil er gleichzeitig nun den Auftrag erhielt mit der Katalogisierung der 7.000 Drucke zu beginnen (auch dieser Katalog erschien: „Inventario dei libri stampati Palatino-Vaticano" in vier Teilbänden, Rom 1886–1891). Abgesehen von einigen Teilverzeichnissen erschienen auf Jahrzehnte hin keine weiteren Kataloge der Palatina. Schließlich erhielt die Heidelberger Universitätsbibliothek 1959/62 Mikrofilme sämtlicher Palatina-Handschriften, von denen sogenannte Codices simulati (Rückvergrößerungen in Schwarz-Weiß und Einheitsformat) hergestellt wurden, die als Grundlage weiterer Katalogisierungsarbeiten dienten. So erschienen bereits von Ludwig Schuba 1981 die medizinischen (Cod. Pal. Lat. 1079–1339), 1992 die Handschriften der Systematikgruppe Arithmetik, Astronomie, Geographie (Quadriviumshandschriften, Cod. Pal. Lat. 1340–1458). Es klaffte also in der kursorischen Katalogisierung noch eine Lücke für die Handschriften 921–1078, die den Rest der von Stevenson nicht mehr geschafften Historica (Cod. Pal. Lat. 921–973) und die Philosophica (Logik, Ethik, Naturkunde, Cod. Pal. Lat. 974–1078) umfassen. Diese Lücke nun schließt der vorliegende Katalog. „Damit ist ein eminent wichtiger Bestand

erschlossen, in dem sich besonders auch der mittelalterliche Universitätsbetrieb in Heidelberg widerspiegelt." (H. J. Dörpinghaus in seinem Geleitwort.)

Erarbeitet wurde der Katalog von Dr. habil. Dorothea Walz, der für ihre Arbeit in Heidelberg zunächst die Codices simulati zur Verfügung standen, jedoch konnten während zweier mehrwöchiger Forschungsaufenthalte in Rom auch die nur an den Originalen zu ermittelnden kodikologischen Daten ermittelt und die Lesarten der Texte kontrolliert werden. Leider mußte aus Zeitgründen auf die Bestimmung der Wasserzeichen in den Papierhandschriften verzichtet werden. Da der Katalog im Auftrag der Deutschen Forschungsgemeinschaft entstand, ist er auch nach deren Richtlinien angelegt, inclusive der entsprechenden Register am Schluß: ein Personen-, Orts- und Sachregister, sowie ein Vers- und ein Initienregister (der Verzeichnung vorweg gehen Signaturenkonkordanzen und eine ausführliches Literaturverzeichnis). Ein besonderes Anliegen des Katalogs ist neben der kodikologischen und inhaltlichen Beschreibung der Handschriften auch, die durch den Transport zerstörten, ursprünglichen Heidelberger Provenienzen zu rekonstruieren, zumal es sich bei den Beständen im Vatikan nicht nur um die eigentliche Bibliotheca Palatina, nämlich die auf den Emporen der Hl. Geist-Kirche untergebrachten Bücher, sondern auch um Bestände aus weiteren Heidelberger Bibliotheken handelt. Zu erwähnen ist noch die ausführliche (dennoch so knapp wie eben möglich gehaltene) und sehr übersichtliche Darstellung der Bestandsgeschichte der Palatina von deren Anfängen an bis zur Wegführung nach Rom. In diesem Zusammenhang würdigt die Bearbeiterin auch die Erschließungsgeschichte dieser wertvollen Bibliothek, die an manchen Stellen nicht nur sehr informativ sondern geradezu spannend zu lesen ist.

Es bleibt zu hoffen, daß die Erschließungsarbeiten der Palatina zügig fortgesetzt werden können, auch für die noch nicht oder nur sehr auswahlweise beschriebenen restlichen Gruppen (Römische Klassik und Humanismus; Artes dicendi und Reformationsschriften; Bibliothekskataloge, Französische Handschriften; Fragmente). Dann müßte auch noch die Neubearbeitung der von Stevenson bearbeiteten Handschriften (Bibeltexte und Kommentare; Theologie und Predigten; Liturgie; Ordensregeln, Konzils- und Synodalakten; Jura [kanonisches und Zivilrecht]; und der erste Teil der Historiographie) erfolgen. Für die Mängel seines Katalogs entschuldigte sich Stevenson selbst: Es fehlen hier sämtliche Besitzeintragungen und Schreibernotizen, Hinweise auf Provenienzen, Schriftbestimmungen usw., vor allem aber fehlen Register, was die Benutzung sehr mühsam macht. Wenn dann der gesamte Bestand der Codices Palatini Latini so hervorragend erschlossen sein wird, wie es der von Dorothea Walz vorgelegte Band zeigt, läßt sich für Heidelberg eben durch die Erschließung der Bestände ein einzigartiges kulturgeschichtliches Erbe wiedergewinnen, auch wenn es materialiter nicht mehr am Ort vorhanden ist.

Hermann-Josef Schmalor

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen. Gutenberg digital. Göttinger Gutenberg-Bibel, Musterbuch und Helmaspergersches Notariatsinstrument. CD-ROM-Edition. München: Saur. 2000. 2 CD. ISBN 3-598-40470-0 DM 98,-

Das „Gutenberg-Jahr 2000" hinterläßt allenthalben seine Spuren. So auch in Göttingen und hier auch mit Recht. Als einer der bedeutendsten Schätze der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek wird hier ein komplettes Pergamentexemplar der Gutenberg-Bibel aufbewahrt, von denen es nur noch drei weitere vollständige Exemplare in Paris, London und Washington gibt. Diese Göttinger Bibel (daneben auch das fast vollständige Pergament-Exemplar aus der Berliner Staatsbibliothek) war zentrales Objekt der Ausstellung „Gutenberg und seine Wirkung – eine Wanderung durch die Welt des frühen Buchdrucks". Dazu konnte auch das Göttinger Musterbuch, ein Malerbuch für die Herstellung von Laubwerk, Initialen und gemusterten Hintergründen in verschiedenen Farbzusammenstellungen mit Anweisungen auch für die Herstellung von Farben etc. gezeigt werden. Die in diesem Musterbuch befindlichen Vorlagen wurden für die Ausschmückung mehrerer Gutenberg-Bibel verwendet, auch für das Göttinger Exemplar. Weiterhin war zu sehen das bedeutendste Dokument zur Buchdruck-Erfindungsgeschichte, das Helmaspergersche Notariatsinstrument, in dem die geschäftliche Auseinandersetzung zwischen Gutenberg und Johann Fust dargestellt ist und im Zusammenhang mit einem Kredit von einem Unternehmen die Rede ist, das u.a. als „werck der bucher", vermutlich der Druck der Bibel, bezeichnet wird. Glückliche historische Umstände haben dazu beigetragen, daß diese drei für den Buchdruck bedeutenden Dokumente sich heute vereint in der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen befinden und gemeinsam ausgestellt werden konnten.

Zu dieser Ausstellung erschien neben einem Katalog (Hrsg. von Elmar Mittler; Text: Stephan Füssel; Katalogredaktion Helmut Rohlfing. Göttingen: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek 2000. DM 58,–) auch eine digitalisierte Version der genannten drei Werke, gedruckt würde man dies als Faksimile bezeichnen. Auf zwei CD-ROMs sind sämtliche 1.282 Seiten der Bibel digitalisiert (CD 1). Auf der zweiten CD befindet sich das digitalisierte Musterbuch und das Helmaspergersche Notariatsinstrument. Alle drei „Faksimiles" sind in verschiedenen Ausschnitten und Vergrößerungen zu sehen. Interessant vor allem sind die Möglichkeiten, die diese Technik über das hinaus bietet, was auch in gedruckten Werken gezeigt werden kann. So kann z.B. ein unmittelbarer Vergleich zwischen den Schmuckseiten der Bibel mit den Vorlagen aus dem Musterbuch stattfinden, ebenso kann man von den Motiven aus dem Musterbuch auf die illuminierten Bibelseiten zugreifen. Zum Helmaspergerschen Notariatsinstrument gibt es die Möglichkeit, einzelne Zeilen genau zu betrachten, sich die Transkription des Originals mit hochdeutscher Übersetzung

sowie einem Kommentar zu den wichtigsten Stellen anzusehen. Dazu wird eine ganze Reihe von ergänzenden Texten auf der CD 2 geboten. Rund 60 ausgewählte Bibelstellen der Gutenbergbibel können angezeigt und mit lateinischem (Transkription), deutschem, englischem, französischem Text versehen werden. Weiterhin befinden sich auf dieser CD sehr informative Text- und Bildbeiträge, die das gesamte Umfeld der Gutenbergbibel erhellen und die miteinander intensiv durch Links verknüpft sind. Einige Themen seien genannt: Neben den genauen Beschreibungen der drei Dokumente ist zu nennen eine „Biographie Gutenbergs", „Die Zeit vor dem Buchdruck" (über Vervielfältigungstechniken seit der Antike), „Die epochale Leistung Gutenbergs" (über die Grundprinzipien der technischen Neuerungen), „Das ‚Werk der Bücher'" (über das Projekt der Bibel zwischen 1452/53 und 1456), „Der Buchdruck nach Gutenberg" (über die Verbreitung des Buchdrucks, die Veränderungen der Bücher und die Ehrenrettung Gutenbergs) und „Auswirkungen des Buchdrucks" (Folgen für die Nachwelt).

Abschließend ist festzustellen: Die neue Technik bietet neue Möglichkeiten sich einem bedeutenden kuturgeschichtlichen Werk zu nähern. Die qualitativ hervorragenden Darstellungen lassen sich leider oft nur mangelhaft auf einen Bildschirm übertragen, da die Formate (Buch: Hochformat; Bildschirm: Querformat) nicht kompatibel sind. Für eine Betrachtung mit Genuß wäre ein großer Bildschirm mit hoher Auflösung von Nutzen. In der Ausstellung selbst waren die CD-ROMs über einen 22-Zoll-Bildschirm verfügbar und sogar über zwei große Plasmadisplays, auf denen man sich die Bibelseiten in Original- oder gar Übergröße ansehen und mit dem Musterbuch vergleichen konnte. Solch optimale Bedingungen werden wohl nicht überall gegeben sein. Den Reiz der vorliegenden CD-ROMs macht aber die Tatsache aus, daß hier drei der wichtigsten Dokumente aus der Geschichte des Buchdrucks gemeinsam zu sehen sind, miteinander verglichen und durch die begleitenden Texte miteinander in Zusammenhang gebracht werden können. Die vom Internet bekannten Browseroberflächen (Netscape Navigator, Internet Explorer o. a. ab Version 4.0) ermöglichen eine unkomplizierte und logisch leicht nachvollziehbare Bedienung. Eine Installation auf dem PC ist nicht nötig. Wer auf seinem PC noch keinen Browser installiert hat, findet auf der CD 2 den Netscape Navigator 4.72, der durch eine einfache Aktion auf den PC installiert werden kann.

Hermann-Josef Schmalor

Van Thienen, Gerard; Goldfinch, John: Incunabula printed in the Low Countries. A Census. Nieuwkoop: de Graaf 1999. LIX, 636 S. (Bibliotheca bibliographica neerlandica. Vol. XXXVI.) ISBN 90-6004-452-5 Dfl. 350,–.

Der vorliegende Inkunabelcensus für die in den Niederlanden und (im flämischen) Belgien entstandenen Frühdrucke enthält auf neuestem Forschungsstand 2.227 Eintragungen. Entstanden ist das Werk in der Königlichen Bibliothek Den Haag und der British Libary in London, den beiden Bibliotheken mit den diesbezüglich umfangreichsten Beständen. Im Vorwort geht Lotte Hellinga auf die Geschichte der Inkunabelbeschreibung im niederländischen Bereich seit 1628 (Petrus Scriverius) bis zu dem vorliegenden „Incunabula printed in the Low Countries" (ILC) ein (S. VII-X). In der Einführung (S. XI-XVI) geben die Bearbeiter einen interessanten statistischen Überblick über den Bestand, die Bibliotheken mit den meisten Exemplaren (an neunter Stelle als erste deutsche Bibliothek die Universitäts- und Stadtbibliothek Köln) und über die am häufigsten noch vorhandenen Drucke (die niederländische Übersetzung von Werner Rolevincks „Fasciculus temporum", Utrecht: Johann Veldener 1480, mit über 100 noch nachweisbaren Exemplaren). Für rund 600 Eintragungen gibt es lediglich einen einzigen Nachweis; 48 Werke, die bibliographisch hinreichend belegt sind, müssen als verloren oder als nicht nachweisbar gelten. Vor der eigentlichen Verzeichnung der Drucke findet sich noch die beeindruckende Liste der Bibliotheken, in denen sich Inkunabeln befinden, die in den Niederlanden gedruckt worden sind. Weit über tausend Bibliotheken werden hier, vorwiegend aus Europa und den USA genannt, auch kleine und kleinste Bestände sind berücksichtigt. Die Titelaufnahmen selbst entsprechen denen des ISTC, der von Lotte Hellinga 1980 in der British Library begründeten Datenbank „International Short Title Catalogue". Besonderheiten (abweichende Datierungen, Holzschnitte etc.) werden in Fußnoten vermerkt. Es folgen die bibliographischen Nachweise in zahlreichen Bibliographien und Katalogen (aus dem deutschen kirchlichen Bereich vertreten die Kataloge von Hildesheim [Ernst], Rottenburg-Stuttgart [Hummel/Wilhelmi] und Paderborn; es fehlen die Kataloge von Trier [Reichert/Embach] und Köln [Lenz]), dann schließen sich die besitzenden Bibliotheken (eventuelle Verluste sind vermerkt) an (hier sind auch die Sammlungen aus Trier und Köln vertreten). Das bedingt natürlich gewisse Doppelungen: Wenn ein Titel in den Inkunabelkatalogen einzelner Bibliotheken unter den bibliographischen Nachweisen aufgeführt wird, dann taucht die Bibliothek im nächsten Abschnitt noch einmal unter den Besitznachweisen auf. Wichtig ist jedoch, daß die Besitznachweise sich auf alle Bibliotheken, auch die kleineren Sammlungen, erstrecken und nicht, wie es neuerdings Praxis beim Gesamtkatalog der Wiegendrucke geworden ist, sich auf wenige große Bibliotheken beschränken, wenn das Werk noch in zahlreichen Exemplaren vorhanden ist.

In zwei Anhängen werden historische Irrtümer korrigiert: Der erste Anhang bringt rund hundert Titel, die in älteren Katalogen oder Bibliographien als Inkunabeln erscheinen, jedoch nach den neuesten Forschungen keine mehr sind, also nach 1500 gedruckt wurden. Hier findet man auch zahlreiche Korrekturen, vor allem zu den älteren Inkunabelverzeichnissen (Hain/Copinger), aber auch etwa zum GW, z.B. Nr. 745: datiert im GW: nicht vor 1496 (was allerdings ja nicht ganz falsch ist), neue Datierung im ILC: about 1505. Im zweiten Anhang werden ebenfalls etwas mehr als hundert Titel genannt, deren Entstehung früher in die Niederlande verlegt wurde, die in Wirklichkeit aber anderswo gedruckt wurden. Hier werden neueste Erkenntnisse der Inkunabelforschung eingebracht, in manchen Fällen wird die Neuzuschreibung begründet oder auf die entsprechende Literatur hingewiesen. Damit endet der Hauptteil des Werkes.

Es folgen verschiedene Indizes. Zunächst werden 79 Drucker bzw. Werkstätten mit dem entsprechenden Tätigkeitsort aufgeführt. Der zweite „Index by place of printing and printer", in dem alphabetisch nach Orten, innerhalb der Orte chronologisch die Drucker mit all ihren Werken verzeichnet werden. Hier gewinnt der Leser also einen umfassenden Überblick über die Gesamtproduktion eines Druckers oder einer Werkstatt. Hier wird auch die Bedeutung einzelner Städte (etwa Antwerpen oder Deventer) und einzelner Werkstätten optisch anschaulich. Auch werden sehr schön die thematischen Schwerpunkte einzelner Drucker deutlich wie etwa die Horarien bei Adrian von Liesvelt (Antwerpen). Im letzten Index (General Index) werden die Titel und die Namen der an den Texten beteiligten Personen (Verfasser, Herausgeber, Übersetzer etc.) zusammengestellt.

Den Band beschließen die für Inkunabelkataloge oder -bibliographien notwendigen Konkordanzen. Natürlich werden neben den üblichen Konkordanzen (Hain, Copinger, Reichling, Gesamtkatalog der Wiegendrucke) auch die für den niederländischen Bereich bedeutenden Publikationen herangezogen: Campbell, Annales de la typographie néerlandaise und Supplemente(1874 ff.); Incunabula in dutch libraries und Supplement (1983); Polain, Catalogue des livres imprimées au quinzième siècle des bibliothèques de Belgique (1932–1978); insbesondere für den ersten Anhang (s.o) Nijhoff/Kronenberg, Nederlandsche bibliographie van 1500 tot 1540 (1923–1971).

Insgesamt ist dieses Werk, das eine Zusammenschau des Inkunabeldrucks in einem festumrissenen Kulturraum bietet, für alle Sammlungen, die Wiegendrukke aus diesem Bereich besitzen, ein unverzichtbares Nachschlagewerk, insbesondere da es für zahlreiche Drucke neue Forschungsergebnisse bietet, die hier erstmalig publiziert werden. Die hervorragenden Überblicke über die gesamte Buchproduktion im 15. Jahrhundert an einzelnen Orten oder von einzelnen Werkstätten machen auch für kultur- und geistesgeschichtlich orientierte Forscher die Lektüre interessant.

Hermann-Josef Schmalor

Aszese & Mystik / Theologie

Werke des 16. - 19. Jhrdts.

Folgende 490 Titel können Ihren Bestand ergänzen
und Ihre wertvollen Originale schützen.
Die historischen Originale sind erschienen in:

Baden-Württemberg *52 Titel*	Nordrhein-Westfalen *166 Titel*
Berlin *2 Titel*	Rheinland-Pfalz *23 Titel*
Hessen *26 Titel*	Sachsen *12 Titel*
Niedersachsen *2 Titel*	Thüringen *4 Titel*
Österreich *127 Titel*	Schweiz *44 Titel*
Polen / Russland *2 Titel*	Tschechien / Ungarn *30 Titel*

Sollte Sie unsere Titelsammlung aus Bayern mit 1.302 Titeln
interessieren, so fragen Sie uns bitte danach.
Alle Titel sind auf Mikrofiche oder CD-ROM erhältlich,
unsere Titelkataloge erhalten Sie gegen eine Schutzgebühr.

BELSER WISSENSCHAFTLICHER DIENST

Postfach 126 · D-72215 Wildberg · Deutschland
Tel (++49) - 7054 - 2475 · Fax (++49) - 7054 - 2639
E-mail 101553.3467@compuserve.com
http://www.belser.com

Jubiläumskatalog Ritterorden

mit einem Grußwort des Herrenmeisters des Johanniter-Ordens S.K.H. Wilhelm-Karl Prinz von Preußen.
Auf Anfrage schicken wir Ihnen gerne einen Katalog zu - kostenlos und unverbindlich.

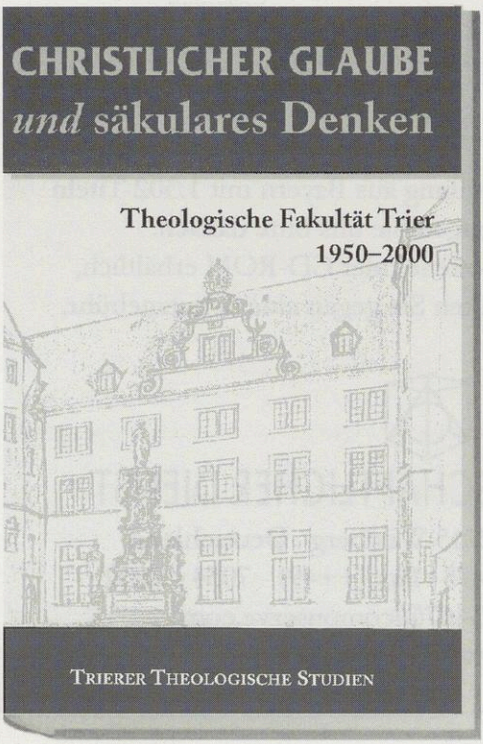
Darüber hinaus bieten wir Ihnen im ebenfalls kostenlosen Abonnement der **HIERONYMUS NEWS** regelmäßige Informationen über Neuerscheinungen und Veröffentlichungen zum Thema Ordensgeschichte.

Um Ihnen immer ein breites Spektrum an Titeln bieten zu können sind wir ständig am Ankauf von Bibliotheken und Dubletten interessiert.

ANTIQUARIAT HIERONYMUS

Seestr. 5 · D-71638 Ludwigsburg · Tel. 07141 / 929604 · Fax 924342

50 Jahre Theologische Fakultät Trier



CHRISTLICHER GLAUBE und SÄKULARES DENKEN

Festschrift zum 50. Jahrestag der Wiedererrichtung der Theologischen Fakultät Trier 1950–2000

Hrsg. von der Theologischen Fakultät Trier
436 Seiten, gebunden
DM 68,00 / öS 496,– / sFr 64,60
ISBN 3-7902-1294-6

Trierer Theologische Studien, Band 65

Paulinus Verlag GmbH
Fleischstraße 62–65
54290 Trier
Telefon (06 51) 97 99 - 1 62
Telefax (06 51) 97 99 - 1 65

BIBLIOTHECA 2000

heute schon morgen!

B.O.N.D. präsentiert: Das Bibliotheksmanagementsystem **BIBLIOTHECA 2000**, die revolutionäre Weiterentwicklung von BIBLIOTHECA Win. Damit setzt B.O.N.D. Maßstäbe in der multimedialen, modernen Bibliotheksverwaltung. Profitieren Sie mit **BIBLIOTHECA 2000** von höchster Flexibilität, der ganzheitlichen Nutzung neuer Medien (Internet) und natürlich auch weiterhin vom hervorragenden B.O.N.D.-Service!

- **BIC (BOND Intelligent Cataloging)** revolutionäres Katalogisierungsverfahren mit frei gestaltbaren Erfassungsschemata
- **Volle Internet-Integration** Internetarbeitsplätze, Datenimport, Z39.50, Hotline via Internet , WWW-OPAC, E-Mail-Funktionen...
- **integrierte Periodikaverwaltung** mit komfortabler Abonnement- und Umlaufverwaltung
- **verbesserte Z 39.50-Schnittstelle** Datenübernahme via Internet jetzt so schnell und einfach wie nie zuvor
- **Viele WB-Tools** z.B. gesonderte Erfassungsmasken für Loseblattsammlungen inkl. eigener Lieferverfolgung u.v.m.
- **komfortable Zusatzmodule** (Signaturetikettendruck, Fernleihe, NEU: Inventurmodul)

⇒ **gleich Infos anfordern!**

Mit über 2000 Anwendern führend in Deutschland!

Bibliothekssysteme bond

Im Korngarten 1
D-67459 Böhl-Iggelheim

Tel.: 0 6324 / 9612-0
Fax: 0 6324 / 9612-22

Internet: www.bond-online.de
E-Mail: bond@bond-online.de

Dokumente-Verlag

Versandbuchhandlung · Librairie

Der Spezialist für französische Literatur
Lieferant zahlreicher großer Bibliotheken
im In- und Ausland

Liefert seit Jahrzehnten
(gegründet 1945) zuverlässig alle
Bücher und Zeitschriften aus dem
französischen Sprachraum: Belgien/
Frankreich/Kanada/Schweiz
u. a. zum Auslandsoriginalpreis
ohne Nebenspesen

Postfach 1340 · D-77603 Offenburg · Telefon +49/(0)781/92 36 99-0
Telefax +49/(0)781/92 36 99-70 · e-mail:info@dokumente-verlag.de
http://www.dokumente-verlag.de

Archiv für Religionsgeschichte
Herausgegeben von Jan Assmann, Fritz Graf,
Tonio Hölscher, Ludwig Koenen und John Scheid
Erscheint 1x jährlich
Jahrgang 2001. Band 3
DM 268,–/öS 1.956,–/sFr 239,–. ISSN 1436–3038

Das **Archiv für Religionsgeschichte** ist eine Fachzeitschrift, die sich mit den Religionen der Alten Welt beschäftigt. Die verschiedenen Themen zu diesem Gebiet werden in Form von Aufsätzen, Berichten und Einzelreferaten behandelt.

Jeder Band widmet sich einem Hauptthema, welches von mehreren Verfassern behandelt wird. Das Thema entfaltet sich unter Betonung des historischen Standpunktes aus der Sicht von Philologie, Geschichtswissenschaft, Archäologie, Ikonologie und Anthropologie. Vorlage und Interpretation historischer Dokumente sind neben einzelnen Referaten die Grundlage des Archivs.

Das Archiv für Religionsgeschichte setzt seine geographischen Schwerpunkte auf den antiken Mittelmeerraum und den Alten Orient unter Einschluß Indiens und des Irans.

K·G·Saur Verlag
Postfach 70 16 20 · D-81316 München · Tel. (089) 769 02-232
Fax (089) 769 02-150/250 · e-mail: info@saur.de · http://www.saur.de

Die 42-zeilige

Gutenberg-Bibel

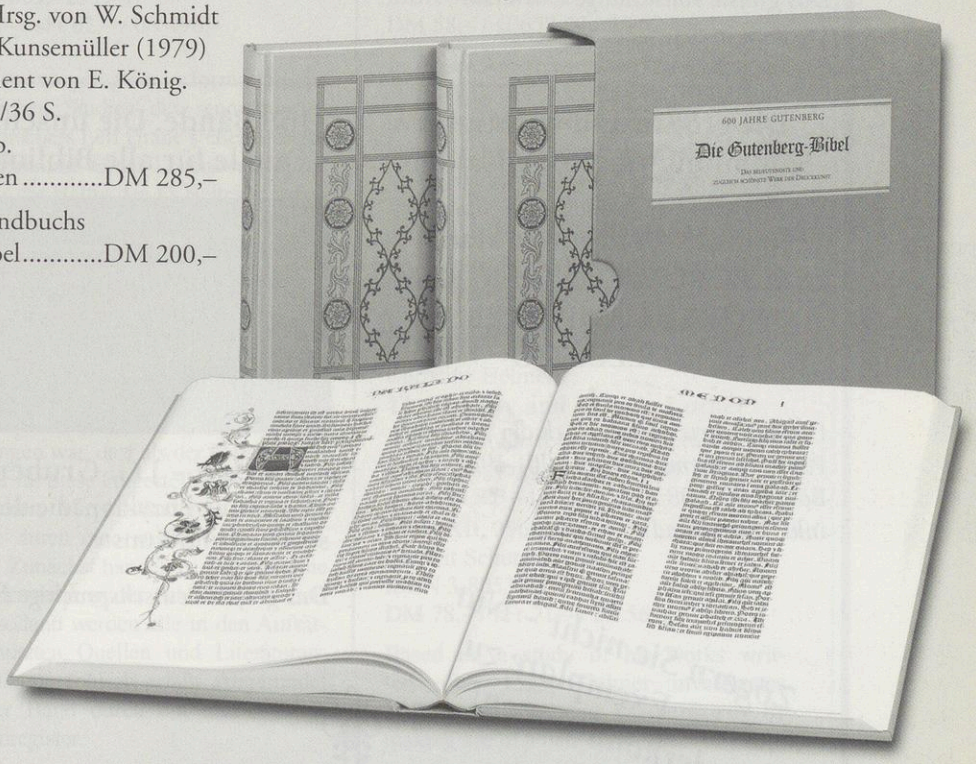
Das bedeutendste und zugleich schönste Werk der Druckgeschichte

Mainz, ca. 1454. (Das Original befindet sich in der Staatsbibliothek Berlin. Preußischer Kulturbesitz)
Leipzig 1913/14. Reprint: Hildesheim 2000. 2 Bände mit zeitgenössischen Ornamenten.
1288 Seiten mit zahlreichen Illustrationen. Efalin. Beigefügt ist ein Geleitwort von Holger Nickel.

Im Originalformat (31 x 43,5 cm) im Leinenschuber: ISBN 3-487-11125-X.....DM 980,–
Verkleinert auf 21 x 29,7 cm: ISBN 3-487-11128-4 .....DM 298,–

Ergänzend: Handbuch zur B42. Grundlegende Beiträge zur 42-zeiligen Gutenberg-Bibel. Hrsg. von W. Schmidt und F. A. Schmidt-Kunsemüller (1979) mit einem Supplement von E. König. Münster 1995. 200/36 S. mit zahlreichen Abb.
31 x 43,5 cm, Leinen .....DM 285,–

Sonderpreis des Handbuchs für Besteller der Bibel.....DM 200,–



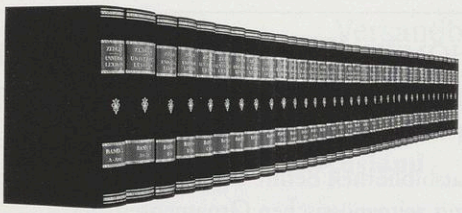
Fordern sie jetzt den kostenlosen Prospekt an! Informationen zur Gutenberg-Bibel finden Sie auch im Internet unter www.gutenberg-reprint.de

Georg Olms Verlag
Hagentorwall 7
D-31134 Hildesheim

Tel.: 0 51 21/150 10 · Fax: 150 150
E-Mail: info@olms.de
Internet: www.olms.de

Reprints unverzichtbarer Bibliothekswerke

68 Bände. 67.000 Seiten.
Über 800.000 Stichwörter.



Johann Heinrich Zedler
Grosses vollständiges Universal-Lexicon aller Wissenschaften und Künste ...

Das größte vollständige Universal-Lexikon in deutscher Sprache.

Martin Luthers Werke
Kritische Gesamtausgabe (Weimarer Ausgabe)

Unveränderter Nachdruck der Kritischen Gesamtausgabe, Weimar 1883ff. In vier Abteilungen:

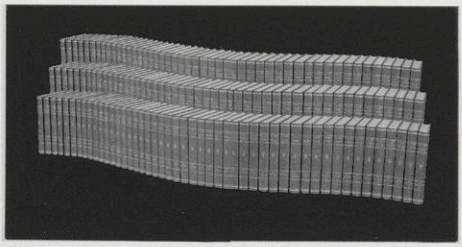
I. Abt.: Werke
II. Abt.: Tischreden
III. Abt.: Die Deutsche Bibel
IV. Abt.: Briefe

Die größte und wichtigste Sammlung von Konzilsakten.

Joannes Dominicus Mansi
SACRORUM CONCILIORUM NOVA ET AMPLISSIMA COLLECTIO

Unveränderter Nachdruck der Ausgabe Paris, Arnhem, Leipzig 1901-1927. 53 Bände, 35.898 S.
inkl. Indexband!

168 Bände. Die unschätzbare Quelle für alle Bibliotheken.



J.S. Ersch - J.G. Gruber
Allgemeine Enzyklopädie der Wissenschaften und Künste.

Das größte deutschsprachige Lexikon.

Zögern Sie nicht - Nur wenige Exemplare zu Sonderkonditionen!

Akademische
Druck- u. Verlagsanstalt
Graz/Austria

A-8010 Graz, Auersperggasse 12 • Tel.: ++43 (0)316 3644
Fax: ++43 (0)316 3644-24 • E-Mail: info@adeva.com

INSTITUT FÜR EUROPÄISCHE GESCHICHTE MAINZ
ABTEILUNG ABENDLÄNDISCHE RELIGIONSGESCHICHTE

Beiheft 49
Leif Grane
Reformationsstudien
Beiträge zu Luther und zur Dänischen Reformation
1999. VIII, 261 Seiten; br.
ISBN 3-8053-2599-1
DM 68,– / sFr 62,– / öS 496,–

Die hier vorgelegten reformationsgeschichtlichen Studien des renommierten Lutherforschers Leif Grane stellen wesentliche Ergebnisse seines Lebenswerkes dar. Mehr als die Hälfte der 13 Beiträge befassen sich mit den theologischen Grundlagen der lutherischen Reformation, ihren Neuansätzen sowie der Abgrenzung von der scholastischen Theologie. Ein weiterer Schwerpunkt der Studien ist in der Auswirkung der Reformation in Dänemark zu sehen. Leif Grane, der über dreißig Jahre Kirchenhistoriker an der Universität Kopenhagen war, darf als der kompetenteste Autor für diese Fragestellungen angesehen werden. Vervollständigt werden die Beiträge durch eine ausführliche Bibliographie. Zunächst handelt es sich um eine Zusammenstellung der Arbeiten von Leif Grane, sodann werden alle in den Aufsätzen benutzten Quellen und Literaturangaben bibliographisch erfaßt. Abgerundet wird der Band durch ein ausführliches Personenregister.

Band 176
Leonhard Hell
Entstehung und Entfaltung der Theologischen Enzyklopädie
1999. X, 233 Seiten;
Ln. mit Schutzumschlag
ISBN 3-8053-2532-0
DM 58,– / sFr 52,50 / öS 423,–

In dieser Arbeit wird der Geschichte der 'Theologischen Enzyklopädie' vom Spätmittelalter bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts nachgegangen. In überkonfessioneller Betrachtungsweise wird protestantische und katholische Literatur behandelt, die den Versuch unternimmt, die Einheit der theologischen Wissenschaft darzustellen und zu begründen.

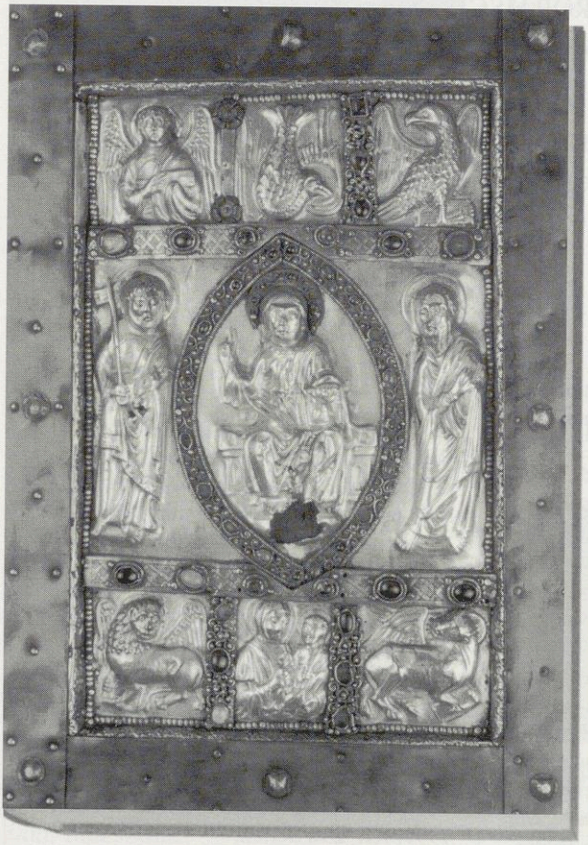
Band 174
Christine Helmer
The Trinity and Martin Luther
A study on the relationship between genre, language and the trinity in luther's works (1523 – 1546)
1999. XII, 296 Seiten;
Ln. mit Schutzumschlag
ISBN 3-8053-2533-9
DM 78,– / sFr 71,– / öS 569,–

Based on a study of his works written after 1523, Helmer investigates Luther's understanding of the Trinity by making use of a new approach.

PHZ

VERLAG PHILIPP VON ZABERN · GEGRÜNDET 1785 · MAINZ / RHEIN
Vertrieb: P.O.B. 190930 · D-80609 München · Tel. 089 / 12 15 16-61/-26 · Fax 089 / 12 15 16 16
e-mail: vertrieb@zabern-verlag.ccn.de

Eine Kostbarkeit im Trierer Domschatz



Franz Ronig

Ein romanisches Evangeliar aus Helmarshausen im Trierer Domschatz

100 Seiten mit vielen farbigen Abbildungen
Leinen mit Schutzumschlag
78,– DM
ISBN 3-7902-0201-0

Mit diesem Buch werden erstmals alle Bildseiten des kostbaren Helmarshausener Evangeliars, einer Schwesterhandschrift des Evangeliars Heinrichs des Löwen, in der Originalgröße und in Faksimilequalität vorgelegt.

Paulinus Verlag GmbH, Postfach 30 40, 54220 Trier
Telefon 06 51 / 97 99-162 – Telefax 06 51 / 97 99-165

IV. Mitteilungen und Verschiedenes

Eine Kostbarkeit im Trierer Domschatz

Franz Ronig

Ein romanisches Evangeliar aus Helmarshausen im Trierer Domschatz

180 Seiten mit 4 prächtigen farbigen Abbildungen
Leinen mit Schutzumschlag
78,– DM
ISBN 3-7902-0201-0

Mit diesem Buch werden erstmals alle Bildseiten des kostbaren Helmarshausener Evangeliars, einer Schwesterhandschrift des Evangeliars Heinrichs des Löwen, in der Originalgröße und in Faksimilequalität vorgelegt.

Paulinus Verlag GmbH, Postfach 30 40, 54220 Trier
Telefon 06 51 / 97 99-162 • Telefax 06 51 / 97 99-165

„Allein, aber nicht alleingelassen“ Bericht über die 52. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Katholisch-Theologischer Bibliotheken (AKThB) vom 26. bis 30. Juli 1999 in der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt am Main

Johannes Neumann

Die Bibliothek der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt am Main hatte zur Jahrestagung 1999 an den Ort eingeladen, an dem die AKThB am 12. August 1947 gegründet wurde. Träger der Hochschule – 1926 zur Ausbildung der Theologen der Diözese Limburg gegründet – ist die Norddeutsche Provinz der Jesuiten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hochschulbibliothek sorgten für einen reibungslosen Ablauf der Tagung mit teilweise verschiedenen Treffpunkten bei bestimmten Veranstaltungen im Frankfurter Stadtgebiet. Die meisten Tagungsteilnehmer mussten in einem Hotel in der Stadt übernachten, weil das Priesterseminar Sankt Georgen nur wenige Gästezimmer zur Verfügung stellen konnte.

Es nahmen folgende Bibliotheken und deren Vertreter sowie Gäste teil:

1. Aachen, Bibliothek der Benediktinerabtei Kornelimünster: P. Oliver J. Kaftan OSB
2. Aachen, Bischöfliche Diözesanbibliothek: Barbara Graab
3. Aachen, Bischöfliche Diözesanbibliothek: Hermann-Josef Reudenbach
4. Aachen, MISSIO – Bibliothek / Dokumentation: Wolfgang Bohn
5. Alexanderdorf, Bibliothek der Abtei St. Gertrud: Sr. Walburg Kleedörfer OSB
6. Altenstadt / Hessen, Bibliothek der Benediktinerinnen-Abtei Kloster Engelthal: Sr. Rothegard Meintrup OSB
7. Augsburg, Bibliothek des Priesterseminars der Diözese Augsburg: Christian Pluta
8. Augsburg, Diözesan- und Pastoralbibliothek: Susann Haupka
9. Bamberg, Bibliothek des Metropolitankapitels: Maria Kunzelmann
10. Bamberg, Erzbischöfliches Ordinariat Bamberg: Rudolf Bornschlegel
11. Benediktbeuern, Bibliothek der Philos.-Theol. Hochschule der Salesianer Don Boscos: Philipp Gahn
12. Berlin, Bibliothek der Katholischen Fachhochschule: Michael Keller
13. Bernkastel-Kues, Bibliothek des St. Nikolaus-Hospitals (Cusanus-Stift): Gabriele Neusius
14. Beuron, Bibliothek der Erzabtei St. Martin: P. Theodor Hogg OSB

15. Billerbeck, Bibliothek der Benediktinerabtei Gerleve: Br. Ambrosius Besting OSB
16. Bonn, Bibliothek des Zentralkomitees der Deutschen Katholiken: Heinz Terhorst
17. Dahlem / Eifel, Bibliothek der Abtei Maria Frieden: Sr. Magdalena Aust OCSO
18. Eichstätt, Universitätsbibliothek: Dr. Klaus Walter Littger
19. Erfurt, Theologische Fakultät Erfurt / Bibliothek: Dr. Walter Kaliner
20. Erfurt, Theologische Fakultät Erfurt / Bibliothek: Gabriele Siegel
21. Ettal, Bibliothek der Abtei Ettal: Fr. Hieronymus Kleindienst OSB
22. Frankfurt am Main, Bibliothek der Philos.-Theol. Hochschule St. Georgen: Gabriele Creischer
23. Frankfurt am Main, Bibliothek der Philos.-Theol. Hochschule St. Georgen: Barbara Koch
24. Frankfurt am Main, Bibliothek der Philos.-Theol. Hochschule St. Georgen: Dr. Georg Miczka
25. Frankfurt am Main, Bibliothek der Philos.-Theol. Hochschule St. Georgen: Katja Möller
26. Frankfurt am Main, Bibliothek der Philos.-Theol. Hochschule St. Georgen: Kerstin Schalk
27. Frankfurt am Main, Bibliothek der Philos.-Theol. Hochschule St. Georgen: Renate Schimanowski
28. Frankfurt am Main, Bibliothek der Philos.-Theol. Hochschule St. Georgen: Peter Schönhofen
29. Frauenchiemsee, Klosterbibliothek der Abtei Frauenwörth: Sr. Hanna Fahle OSB
30. Freiburg / Breisgau, Bibliothek des Deutschen Caritasverbandes: Dr. Ingeborg Feige
31. Freising, Dombibliothek Freising: Dr. Martin Walko
32. Fulda, Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars: Dr. Berthold Jäger
33. Fulda, Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars: Ursula Winterer
34. Fulda, Bibliothek Kloster Frauenberg: P. Emmanuel Dürr OFM
35. Gars am Inn, Bibliothek der Redemptoristen: Franz Wenhardt
36. Grevenbroich, Zisterzienserkloster Langwaden: Dr. Frank Erich Zehles
37. Hamburg, Erzbischöfliche Diözesanbibliothek: Christian Werding
38. Heiligenkreuz bei Baden (Österreich), Stiftsbibliothek: P. Mag. Paulus Nüss OCist.
39. Hildesheim, Dombibliothek Hildesheim: Jochen Bepler
40. Hildesheim, Dombibliothek Hildesheim: Pfr. Wilfried A. Meyer
41. Hildesheim, Dombibliothek Hildesheim: Christoph Schreckenberg
42. Hildesheim, Bibliothek des Benediktinerinnen-Priorats Kloster Marienrode: Sr. Raphaela Seebohm OSB

43. Kelheim, Klosterbibliothek Weltenburg: Heide Gabler
44. Köln, Bibliothek der Deutschen Kolpingsfamilie: Franz Lüttgen
45. Köln, Klosterbibliothek der Benediktinerinnen: Sr. Andrea Ocklenburg OSB
46. Lennestadt, Bibliothek des Missionshauses Maria Königin: P. Dr. Norbert Menzel MSF
47. Limburg, Diözesanbibliothek Limburg: Dr. Herman H. Schwedt
48. Linz / Donau (Österreich), Bibliothek der Kath.-Theol. Hochschule: Josef Kastenhofer
49. Linz / Donau (Österreich), Bibliothek der Kath.-Theol. Hochschule: Mag. Johannes Lackinger
50. Mainz, Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars: Martina Pauly
51. Maria Laach, Bibliothek der Abtei Maria Laach: Rita Warmbold
52. Marienstatt, Bibliothek der Zisterzienser-Abtei Marienstatt: Luitgardis Bothur
53. Meschede, Bibliothek der Abtei Königsmünster: P. Johannes Sauerwald OSB
54. Mönchengladbach, Bibliothek Wissenschaft und Weisheit: P. Otho Gimmnich OFM
55. München, Bibliothek des Metropolitankapitels: Dr. Sigmund Benker
56. Münster / Westf., Bibliothek des Kapuzinerklosters: Cornelia Erchinger
57. Münster / Westf., Diözesanbibliothek Münster: Maria Zimmermann-Nonte
58. Münster / Westf., Gemeinschaftsbibliothek der Katholisch-Theologischen Fakultät: Bernhard Nonte
59. Niederaltaich, Bibliothek der Abtei Niederaltaich: P. Ratmund Kulman OSB
60. Osnabrück, Diözesanbibliothek: Gisela Birke
61. Osnabrück, Diözesanbibliothek: Dr. Heinrich Heitmeyer
62. Osnabrück, Vereinigte Bibliotheken der Sächs. Franziskanerprovinz vom Hl. Kreuz: P. Dominikus Göcking OFM
63. Ostritz, Bibliothek des Klosterstifts St. Marienthal: Sr. M. Hildegard Zeletzki OCist.
64. Paderborn, Erzbischöfliche Akademische Bibliothek: Hermann-Josef Schmalor
65. Regensburg, Bischöfliche Zentralbibliothek: Liane Ehrl
66. Regensburg, Bischöfliche Zentralbibliothek: Rosemarie Weinberger
67. Rohr / Niederbayern, Bibliothek der Benediktinerabtei Braunau: P. Gunther Hübl OSB
68. Rottenburg am Neckar, Diözesanbibliothek Rottenburg-Stuttgart: Georg Ott-Stelzner
69. Rüdesheim, Bibliothek der Abtei Sankt Hildegard: Sr. Matthia Eiden OSB
70. Rüdesheim, Bibliothek der Abtei Sankt Hildegard: Sr. Agnes Hubig OSB

71. Saarbrücken, Bibliothek der Kath. Hochschule für Soziale Arbeit: Judith Meter
72. Sankt Augustin, Philos.-Theol. Hochschulbibliothek des Missionspriesterseminars SVD: Guido Hackelbusch
73. Sankt Pölten (Österreich), Bibliothek der Philos.-Theol. Hochschule der Diözese St. Pölten: Johannes Hölzl
74. Siegburg, Bibliothek der Abtei Michaelsberg: P. Mauritius Mittler OSB
75. Speyer, Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars: Stefan Rillig
76. Stuttgart, Bibliothek des Katholischen Bibelwerks: Adelheid Häußler
77. Trier, Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars Trier: Dr. Bernhard Schmitt
78. Trier, Bibliothek des Deutschen Liturgischen Instituts: Andrea Bauer
79. Vallendar, Bibliothek der Philosoph.-Theol. Hochschule der Pallottiner: Prof. P. Dr. Paul Eisenkopf SAC
80. Vallendar, Bibliothek der Philosoph.-Theol. Hochschule der Pallottiner: Jürgen Spitzlay
81. Vilshofen, Bibliothek der Abtei Schweiklberg: Br. Ulrich Schrömges OSB
82. Waldbreitbach, Klosterbibliothek der Franziskanerinnen e. V.: Sr. M. Gertrud Leimbach
83. Würzburg, Bibliotheca Curiae Herbipolensis: Joachim Neumann

Als Gäste nahmen teil:

84. Berlin, Deutsches Bibliotheksinstitut: Evelin Morgenstern
85. Bonn, Bibliothek des Sekretariats der Deutschen Bischofskonferenz: Manfred Kuhl
86. Eisenach, Landeskirchliches Archiv: Ralf Kretschmer (Mitglied der Verbandsleitung des VkwB)
87. Frankfurt / Main, Die Deutsche Bibliothek: Barbara Wolf-Dahm
88. Frankfurt / Main, Historisches Museum: Christiane Schaper
89. Kalocsa (Ungarn), Bibliotheca Metropolitanae Ecclesiae Colocensis: István Boros
90. Leuven (Belgien), Bibliotheek der Faculteit der Godgeleerdheid: Étienne D'Hondt, Vorsitzender der Belg. Arbeitsgemeinschaft VRB (Vereniging van Religieus-wetenschappelijke Bibliothecarissen) und Vizepräsident des Conseil International
91. Limburg, Bischöfliches Priesterseminar: Heinrich Hain
92. Paderborn, Universitätsbibliothek: Klaus Barckow
93. Pannonhalma (Ungarn), Bibliotheca Archiabbatiae OSB: P. Béla Miksa Bánhegyi OSB
94. Rom (Italien), Biblioteca della Accademia Alfonsiana: P. Paul Sindermann CSsR

Folgende Firmen stellten aus:
1) Akademischer Lexikadienst, Münster / Westf.: Katja Richter
2) B.O.N.D., Böhl-Iggelheim: Michael König und Frank Kurz
3) Brepols, Brügge: Roeland Vander Plaetse
4) Brill Academic Publ., Köln: Barbara Bergmann
5) Casalini Libri, Fiesole (Italien): Manuela Claßen
6) DABIS, Wien (Österreich): Leopold-R. Kugel
7) Dokumente-Verlag, Offenburg: Michael Schlageter
8) Dreier, Wissenschaftliche Versandbuchhandlung, Duisburg: Dr. Peter Faupel
9) Swets, Frankfurt / Main: Martina Ruschke

Montag, den 26. Juli 1999
Für sehr viele auswärtige Teilnehmer war er der Anreisetag. In der Beiratssitzung wurden noch verschiedene organisatorische Details mit Herrn Dr. Georg Miczka, dem Direktor der Bibliothek der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen, besprochen. Nach dem Abendessen führte P. Prof. Dr. Rainer Koltermann SJ, Prof. für Naturphilosophie in Sankt Georgen, durch die ausgedehnten Parkanlagen auf dem Gelände der Hochschule.

Dienstag, den 27. Juli 1999
In der Hochschule St. Georgen in Frankfurt am Main, in einer von der Wirtschaft geprägten Stadt, in der Goethes Geburtshaus steht und von 1848 bis 1849 die Deutsche Nationalversammlung in der Paulskirche tagte, begrüßte Herr Jochen Bepler als Vorsitzender der AKThB alle Tagungsteilnehmer. Für die Zukunft, so sagte er zum Auftakt am Vormittag, sei es unerlässlich, den Anteil unserer Bibliotheken an der Bewahrung kirchlichen Kulturguts deutlich zu machen. Dazu gehörten die aktive Darstellung unserer Dienstleistung sowie die Pflege der Gemeinschaft.

Tips für die praktische Bibliotheksarbeit vermittelten Herr Dr. Georg Miczka (Frankfurt am Main) und Herr Dr. Berthold Jäger (Fulda) in ihrem gemeinsamen Vortrag über „Details aus den Geschäftsgängen im Vergleich". Herr Dr. Georg Miczka warnte davor, sich nur von den tagesaktuellen Dingen leiten zu lassen. Er wollte Anstöße geben für die Beurteilung der Betriebsabläufe in der eigenen Bibliothek. Als bestimmende Faktoren nannte er Personalstruktur, Aufgaben, Ziele und Sachausstattung einer Bibliothek sowie die Lage der Arbeitsräume. Beide Referenten stellten im direkten Vergleich den Geschäftsgang ihrer Bibliothek in Einzelschritten vor. Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Arbeitsorganisation, beispielsweise bei der Literaturauswahl oder Einteilung der Erwerbung, wurden deutlich herausgearbeitet. Fragen zu Beschaffung und Haushaltsüberwachung bestimmten die Diskussion am Schluß.

Unter dem Aspekt „Erweiterte Dienstleistungen. Eine Hilfe für Bibliothe-

ken" stellte Herr Dr. Peter Faupel von der Wissenschaftlichen Versandbuchhandlung Dreier in Duisburg Dienstleistungen vor, die sein Haus für Bibliotheken erbringt. Das Angebot reichte von der herkömmlichen Buchbeschaffung einschließlich Importe aus dem Ausland bis zur Erledigung von Routinearbeiten, zum Beispiel Anbringen von Sicherungsstreifen oder Besitzstempel. Verschiedene Meinungen gab es in der Frage, ob die Arbeit des Fachreferenten nach außen verlagert werden kann. Gegen eine solche Maßnahme spreche, daß der Anspruch des Benutzers am Ort dann nur unzureichend einzuschätzen sei. Ferner wäre es laut Herrn Dr. Peter Faupel möglich, für eine Gruppe kleiner Bibliotheken – am besten regional begrenzt – bestimmte Dienstleistungen zu erbringen, wenn eine gewisse Standardisierung vorgegeben sei. Der Preis würde sich nach den abgerufenen Dienstleistungen richten. Nach Meinung verschiedener Teilnehmer könnten sich kleine Bibliotheken das Outsourcing zur Zeit nicht leisten.

Mitgliederversammlung am 27. Juli 1999

Beginn: 14.10 Uhr

Folgende Mitgliedsbibliotheken und deren stimmberechtigte Vertreter nahmen teil:

1. Aachen, Bibliothek der Benediktinerabtei Kornelimünster: P. Oliver J. Kaftan OSB
2. Aachen, Bischöfliche Diözesanbibliothek: Hermann-Josef Reudenbach
3. Aachen, MISSIO – Bibliothek / Dokumentation: Wolfgang Bohn
4. Alexanderdorf, Bibliothek der Abtei St. Gertrud: Sr. Walburg Kleedörfer OSB
5. Altenstadt / Hessen, Bibliothek der Benediktinerinnen-Abtei Kloster Engelthal: Sr. Rothegard Meintrup OSB
6. Augsburg, Diözesan- und Pastoralbibliothek: Susann Haupka
7. Bamberg, Bibliothek des Metropolitankapitels: Maria Kunzelmann
8. Bamberg, Bibliothek des Priesterseminars: Rudolf Bornschlegel
9. Benediktbeuern, Bibliothek der Philos.-Theol. Hochschule der Salesianer Don Boscos: Philipp Gahn
10. Berlin, Bibliothek der Katholischen Fachhochschule: Michael Keller
11. Bernkastel-Kues, Bibliothek des St. Nikolaus-Hospitals (Cusanus-Stift): Gabriele Neusius
12. Beuron, Bibliothek der Erzabtei St. Martin: P. Theodor Hogg OSB
13. Billerbeck, Bibliothek der Benediktinerabtei Gerleve: Br. Ambrosius Besting OSB
14. Bonn, Bibliothek des Zentralkomitees der Deutschen Katholiken: Heinz Terhorst
15. Dahlem / Eifel, Bibliothek der Abtei Maria Frieden: Sr. Magdalena Aust OCSO

16. Eichstätt, Universitätsbibliothek: Dr. Klaus Walter Littger
17. Erfurt, Theologische Fakultät Erfurt / Bibliothek: Dr. Walter Kaliner
18. Ettal, Bibliothek der Abtei Ettal: Fr. Hieronymus Kleindienst OSB
19. Frankfurt am Main, Bibliothek der Philos.-Theol. Hochschule St. Georgen: Dr. Georg Miczka
20. Frauenchiemsee, Klosterbibliothek der Abtei Frauenwörth: Sr. Hanna Fahle OSB
21. Freiburg / Breisgau, Bibliothek des Deutschen Caritasverbandes: Dr. Ingeborg Feige
22. Freising, Dombibliothek Freising: Dr. Martin Walko
23. Fulda, Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars: Dr. Berthold Jäger
24. Fulda, Bibliothek Kloster Frauenberg: P. Emmanuel Dürr OFM
25. Gars am Inn, Bibliothek der Redemptoristen: Franz Wenhardt
26. Hamburg, Erzbischöfliche Diözesanbibliothek: Christian Werding
27. Heiligenkreuz bei Baden (Österreich), Stiftsbibliothek: P. Mag. Paulus Nüss OCist.
28. Hildesheim, Dombibliothek Hildesheim: Jochen Bepler
29. Hildesheim, Bibliothek des Benediktinerinnen-Priorats Kloster Marienrode: Sr. Raphaela Seebohm OSB
30. Kelheim, Klosterbibliothek Weltenburg: Heide Gabler
31. Köln, Bibliothek der Deutschen Kolpingsfamilie: Franz Lüttgen
32. Limburg, Diözesanbibliothek Limburg: Dr. Herman H. Schwedt
33. Linz / Donau (Österreich), Bibliothek der Kath.-Theol. Hochschule: Mag. Johannes Lackinger
34. Maria Laach, Bibliothek der Abtei Maria Laach: Rita Warmbold
35. Marienstatt, Bibliothek der Zisterzienser-Abtei Marienstatt: Luitgardis Bothur
36. Meschede, Bibliothek der Abtei Königsmünster: P. Johannes Sauerwald OSB
37. Mönchengladbach, Bibliothek Wissenschaft und Weisheit: P. Otho Gimmnich OFM
38. München, Bibliothek des Metropolitankapitels: Dr. Sigmund Benker
39. Münster / Westf., Bibliothek des Kapuzinerklosters: Cornelia Erchinger
40. Münster / Westf., Diözesanbibliothek Münster: Maria Zimmermann-Nonte
41. Niederaltaich, Bibliothek der Abtei Niederaltaich: P. Ratmund Kulman OSB
42. Osnabrück, Diözesanbibliothek: Gisela Birke
43. Osnabrück, Vereinigte Bibliotheken der Sächs. Franziskanerprovinz vom Hl. Kreuz: P. Dominikus Göcking OFM
44. Ostritz, Bibliothek des Klosterstifts St. Marienthal: Sr. M. Hildegard Zeletzki OCist.

45. Paderborn, Erzbischöfliche Akademische Bibliothek: Hermann-Josef Schmalor
46. Regensburg, Bischöfliche Zentralbibliothek: Rosemarie Weinberger
47. Rohr / Niederbayern, Bibliothek der Benediktinerabtei Braunau: P. Gunther Hübl OSB
48. Rottenburg am Neckar, Diözesanbibliothek Rottenburg-Stuttgart: Georg Ott-Stelzner
49. Rüdesheim, Bibliothek der Abtei Sankt Hildegard: Sr. Matthia Eiden OSB
50. Saarbrücken, Bibliothek der Kath. Hochschule für Soziale Arbeit: Judith Meter
51. Sankt Pölten (Österreich), Bibliothek der Philos.-Theol. Hochschule der Diözese St. Pölten: Johannes Hölzl
52. Speyer, Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars: Stefan Rillig
53. Stuttgart, Bibliothek des Katholischen Bibelwerks: Adelheid Häußler
54. Trier, Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars Trier: Dr. Bernhard Schmitt
55. Trier, Bibliothek des Deutschen Liturgischen Instituts: Andrea Bauer
56. Vallendar, Bibliothek der Philosoph.-Theol. Hochschule der Pallottiner: Prof. P. Dr. Paul Eisenkopf SAC
57. Vilshofen, Bibliothek der Abtei Schweiklberg: Br. Ulrich Schrömges OSB
58. Waldbreitbach, Klosterbibliothek der Franziskanerinnen e. V. : Sr. Gertrud Leimbach
59. Würzburg, Bibliotheca Curiae Herbipolensis: Joachim Neumann

TOP 1 Begrüßung der Teilnehmer und Feststellung der Tagesordnung

Alle Teilnehmer und Gäste, insbesondere Herrn Étienne D'Hondt, den Vizepräsidenten des Conseil und Vorsitzenden der belgischen Arbeitsgemeinschaft VRB, und Herrn Ralf Kretschmer als Vertreter des VkwB, hieß der Vorsitzende recht herzlich willkommen. Nach einigen Hinweisen zum Versammlungsablauf wurde die vorgeschlagene Tagesordnung unverändert angenommen. Anfangs hatte für jede der 58, nach der Neuaufnahme von 3 Bibliotheken (siehe TOP 6) 59 Mitgliedsbibliotheken, jeweils eine Person Stimmrecht.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung am 27. August 1998 im Klosterstift Zisterzienserinnenabtei St. Marienthal in Ostritz

Das Protokoll wurde ohne Änderungswünsche und Ergänzungen bei 2 Enthaltungen, darunter die des Protokollführers, einstimmig genehmigt.

TOP 3 Tätigkeitsberichte des Vorsitzenden und der Arbeitsstellen

Herr Bepler berichtete zunächst über die Entwicklung des ZID, die im Wesentlichen zufriedenstellend verlaufe, und das Gespräch mit der Universitätsbiblio-

thek Tübingen im November 1998. Am Projekt „Präsenz" für die EXPO 2000 in Hannover beteiligten sich circa 32 AKThB-Bibliotheken und fast alle Bistumsarchive, sodass insgesamt über 90 Beiträge vorlägen. Eine „kirchliche Leihverkehrsordnung" für AKThB- und VkwB-Bibliotheken müßte dringend erarbeitet werden, um auch mit Hilfe des kirchlichen Verbundkataloges (KiVK) die übermäßige Belastung einzelner Bibliotheken zu vermeiden.

Herr Dr. Bernhard Schmitt teilte mit, dass Herr Dr. Michael Embach als letzte Ausgabe das „Mitteilungsblatt 1999" betreut habe. Der AKThB-Vorsitzende dankte dem Trierer Redaktionsteam, dem die Mitgliederversammlung großen Beifall für die langjährige wertvolle Arbeit innerhalb der Arbeitsgemeinschaft spendete.

Herr Hermann-Josef Schmalor berichtete von der Generalversammlung des „Conseil International des Associations de Bibliothèques de Théologie" im September 1998 in Krakau über die geplante Namensänderung in „Bibliothèques Européenes de Théologie" (BETH), die Fortführung des Projekts ETHERELI (European thesaurus for indexing in religious libraries) und über einen dem KiVK ähnlichen Verbundkatalog der polnischen Vereinigung FIDES (Federcja Bibliotek Kóscielnych Fides). Ein ausführlicher Bericht sei im „Rundbrief", Ausgabe Weihnachten 1998, erschienen.

TOP 4 Rechnungslegung des Schatzmeisters und Bericht der Rechnungsprüfer

Herr Hermann-Josef Schmalor, Schatzmeister der AKThB, legte einen ausführlichen Rechenschaftsbericht vor. Das Geschäftsjahr 1998/99 konnte er mit einem Guthaben in Höhe von 17.662,17 DM abschließen. Die beiden Kassenprüfer, Frau Rita Warmbold und Herr Georg Ott-Stelzner, lobten Herrn Schmalors vorbildliche Kassenführung. Sie stellten fest, daß alles rechnerisch richtig ist und sämtliche Belege in Ordnung sind.

TOP 5 Entlastung des Vorsitzenden und des Kassenwarts

Nach den Tätigkeitsberichten und der Kassenprüfung stellte Herr Ott-Stelzner den Antrag auf Entlastung des Vorsitzenden und des Kassenwarts. Der Antrag wurde von der Mitgliederversammlung einstimmig mit Enthaltung der Betroffenen angenommen.

TOP 6 Neuaufnahmen von Bibliotheken

Folgende Bibliotheken baten um Aufnahme in die AKThB:

a) Universitätsbibliothek Augsburg, Teilbibliothek Geisteswissenschaften / Bereich Theologie: Herr Jochen Bepler stellte anhand schriftlicher Unterlagen die Bibliothek vor. Sie wurde bei 3 Enthaltungen einstimmig als assoziiertes Mitglied aufgenommen.
b) Bibliothek des Zisterzienserklosters Langwaden in Grevenbroich: Die Bi-

bliothek wurde nach der Vorstellung durch Sr. Magdalena Aust OCSO einstimmig aufgenommen.

c) Klosterbibliothek der Waldbreitbacher Franziskanerinnen in Waldbreitbach: Sr. Gertrud Leimbach stellte ihre Bibliothek vor, die anschließend bei 1 Stimmenthaltung einstimmig aufgenommen wurde.

TOP 7 Berichte aus den Landesgruppen

a) Bayern: Herr Franz Wenhardt, Vorsitzender der Landesgruppe Bayern, berichtete über das Landesgruppentreffen in Augsburg mit einem Vortrag des Herrn Prof. Dr. Peter Rummel zur Geschichte des Priesterseminars anläßlich des 450jährigen Bestehens und die Besichtigung der Seminarbibliothek im April 1999. Er nannte noch das Allegro-C-Anwendertreffen in der Benediktiner-Abtei Schweiklberg im Mai 1999 und ein Workshop RAK/RSWK in Weltenburg.

b) Baden-Württemberg: Frau Dr. Feige erwähnte das allgemeine Treffen ohne besondere thematische Schwerpunkte beim Bibliothekartag in Freiburg/Breisgau.

c) Nordrhein-Westfalen: Herr Bernhard Nonte, Vorsitzender der Landesgruppe Nordrhein-Westfalen, berichtete von einem Treffen in der Diözesanbibliothek Essen auf Einladung von Herrn Diekamp. Auf dem Programm stand das Thema „Lesesaalgestaltung". Es gab Gelegenheit zur Besichtigung der Ausstellung „Das Jahrtausend der Mönche" anlässlich des 40jährigen Bestehens der Diözese Essen im Jahr 1998.

d) Rheinland-Pfalz: Herr Dr. Bernhard Schmitt teilte mit, dass die Landesgruppe in Bernkastel-Kues über EDV-Probleme und Vorhaben des Wissenschaftlichen Beirats des Landes Rheinland-Pfalz diskutiert habe.

e) Österreich: Herr Mag. Johannes Lackinger bemerkte, daß die meisten Bibliotheken der österreichischen Landesgruppe Mitglieder der VÖB-Kommission wären.

TOP 8 Neuwahl des Vorsitzenden

Satzungsgemäß präsentierten Vorstand und Beirat ihren Wahlvorschlag:

Erster Vorsitzender: Jochen Bepler, Hildesheim. – Stellvertretender Vorsitzender: Br. Ulrich Schrömges OSB, Vilshofen. – Kassenwart: Hermann-Josef Schmalor, Paderborn. – Protokollant: Joachim Neumann, Würzburg. – Schriftleitung des Mitteilungsblattes: vorläufig vakant. – Conseil-Delegierte: Dr. Walter Kaliner, Erfurt (er kandidierte nur für den Conseil), und Hermann-Josef Schmalor, Paderborn. – Beirat: Dr. Ingeborg Feige, Freiburg i.Br.; P. Dominikus Göcking, Osnabrück; Mag. Johannes Lackinger, Linz; Georg Ott-Stelzner, Rottenburg/Neckar.

Als ältester stimmberechtigter Teilnehmer der Mitgliederversammlung übernahm Dr. Sigmund Benker aus München den Wahlvorsitz und stellte fest, daß 59

stimmberechtigte Mitgliedsbibliotheken jeweils durch eine Person vertreten wurden.

Aus der Mitgliederversammlung kam der Vorschlag, Frau Dr. Ingeborg Feige für das Amt der Vorsitzenden zu nominieren. Sie lehnte vor dem Wahlgang eine Kandidatur ab. Mit 56 Stimmen wurde Herr Jochen Bepler erneut zum Ersten Vorsitzenden gewählt und nahm die Wahl an.

TOP 9 Neuwahl von Vorstand, Beirat, Arbeitsstellen und Kassenprüfern

Für das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden – aus der Mitgliederversammlung kam kein weiterer Vorschlag – kandidierte Br. Ulrich Schrömges OSB. Er erhielt 58 Stimmen und nahm die Wahl an.

Ebenfalls ohne weitere Vorschläge aus der Mitgliederversammlung wurden mit jeweils 57 Stimmen Herr Hermann-Josef Schmalor zum Kassenwart und Herr Joachim Neumann zum Protokollführer gewählt. Beide nahmen das Amt an.

Bis zur Mitgliederversammlung erklärte sich niemand bereit, für das Mitteilungsblatt die Aufgabe des Schriftleiters zu übernehmen. Die Wahl entfiel. Über das weitere Vorgehen wurde später bei der Behandlung des TOP 10 „Neukonzeption des Mitteilungsblattes" beraten.

Herr Dr. Walter Kaliner und Herr Hermann-Josef Schmalor waren bereit, die AKThB beim Conseil zu vertreten. Die Mitgliederversammlung machte keine weiteren Vorschläge. Bei der Wahl erhielt Herr Hermann-Josef Schmalor 57, Herr Dr. Walter Kaliner 53 Stimmen. Beide nahmen die Wahl an.

Für die Beiratswahl wurde Herr Dr. Bernhard Schmitt von der Mitgliederversammlung zusätzlich vorgeschlagen und kandidierte. Im 1. Wahlgang wurden Frau Dr. Ingeborg Feige mit 57, P. Dominikus Göcking OFM mit 48 und Herr Mag. Johannes Lackinger mit 44 Stimmen gewählt und nahmen die Wahl an. Wegen Stimmengleichheit wurde eine Stichwahl zwischen Herrn Georg Ott-Stelzner und Herrn Dr. Bernhard Schmitt nötig. Mit 32 Stimmen erhielt Herr Dr. Bernhard Schmitt den 4. Beiratssitz und nahm die Wahl an.

Als Kassenprüfer wurden von der Mitgliederversammlung Frau Rita Warmbold und Herr Dr. Berthold Jäger vorgeschlagen. Beide wurden per Handzeichen einstimmig gewählt und nahmen die Wahl an.

TOP 10 Neukonzeption des Mitteilungsblattes

Unter der Federführung des Herrn Dr. Michael Embach ist das „Mitteilungsblatt" inhaltlich sowie im Layout zu einer professionellen Publikation geworden und über seinen ursprünglichen Charakter als reines Mitteilungsblatt hinausgewachsen, indem nicht nur die Vorträge der Jahrestagungen und Berichte aus den AKThB-Mitgliedsbibliotheken, sondern auch andere bibliotheksrelevante Beiträge veröffentlicht wurden. Die Weiterentwicklung, sie fällt in eine Zeit großer Einsparungen, erfordere nun nach der Meinung von Vorstand und Beirat

eine neue Konzeption. In Zukunft sollten gemeinsam mit dem Verband kirchlich-wissenschaftlicher Bibliotheken (VkwB) für den kirchlichen Bibliotheksdienst relevante Berichte sowie Originalbeiträge aus allen Bereichen des Buch- und Bibliothekswesens in einem repräsentativen eigenständigen Fachorgan publiziert werden, um auch den Wert der Arbeit wissenschaftlicher Bibliotheken in kirchlicher Trägerschaft deutlich herauszustellen. Der Arbeitsumfang ließe sich nur durch eine Aufteilung auf mehrere Mitarbeiter in der Redaktion bewältigen.

Bis zur Mitgliederversammlung konnte für Herrn Dr. Michael Embach kein Nachfolger für das Amt des Schriftleiters gefunden werden. Der AKThB-Vorsitzende stellte das von Vorstand und Beirat benannte Herausgebergremium vor. Mitarbeiten werden Herr Jochen Bepler (Hildesheim), Frau Dr. Ingeborg Feige (Freiburg, Breisgau), Herr Dr. Onno Frels (VkwB; Düsseldorf, Landeskirchliche Bibliothek der Evangelischen Kirche im Rheinland), P. Dominikus Göcking OFM (Osnabrück), Herr Dr. Berthold Jäger (Fulda), Herr Dr. Klaus W. Littger (Eichstätt), Herr Georg Ott-Stelzner (Rottenburg) und Herr Hermann-Josef Schmalor (Paderborn). Herr Dr. Herman H. Schwedt stellte den Antrag, dieses Gremium einzusetzen, damit es sich mit dem Mitteilungsblatt befaßt und dem Vorstand Rechenschaft ablegt. Der Antrag wurde bei 2 Enthaltungen von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen.

TOP 11 Jahrestagung 2000 in Frauenchiemsee
Vorstand und Beirat beantragten, die Jahrestagung 2000 in der Zeit vom 3. bis 7. Juli gemeinsam mit dem VkwB durchzuführen. 48 Mitgliedsbibliotheken stimmten für eine gemeinsame Tagung, 10 enthielten sich der Stimme, 1 Bibliothek war dagegen. Somit war der Antrag von Vorstand und Beirat angenommen.

TOP 12 Staatlicher Eingriff in kirchlichen Buchbesitz in Bayern
Gelegentlich der Auflösung alter Klöster werden die Bibliotheken vom Staat in Anspruch genommen, da sie 1803 staatseigen geworden waren. Dies geschah auch mit einigen Bänden eines noch bestehenden Klosters. Das Katholische Büro in Bayern und die Ordensoberen sollen sich um diese Fälle kümmern und unberechtigte Forderungen des Staates zurückweisen.

TOP 13 Anregungen, Wünsche, Anfragen, Mitteilungen
Zu diesem Tagungsordnungspunkt gab es keine Meldungen. Die Mitgliederversammlung endete um 17.50 Uhr.

Mittwoch, den 28. Juli 1999
Unter dem Motto „Allein, aber doch nicht alleingelassen" stand der gemeinsame Vortrag von Frau Evelin Morgenstern und Frau Christiane Schaper über das „Management von One-Person-Libraries". In komprimierter Form, wofür sie eigentlich wesentlich mehr Zeit bräuchten als einen ganzen Vormittag, beleuch-

teten die beiden Referentinnen Chancen und Probleme der „One-Person-Library", in der ein einziger fachlich qualifizierter Bibliothekar oder Informationsspezialist, eventuell von Hilfskräften unterstützt, alle anfallenden Tätigkeiten erledigt. Mit ihrer sehr detaillierten Beschreibung aller Aspekte von Management, Planung, Status usw. vermittelten sie den kleinen Bibliotheken einen Orientierungsrahmen, der für die gesamte Arbeitsorganisation nützlich ist. Am Ende folgten Hinweise auf Institutionen und Gesprächskreise, die auf verschiedenste Art weiterhelfen können. Die Themen Fortbildung und amerikanisch geprägte Management-Trends führten zu einer lebhaften Diskussion am Ende des Referates.

Aktuelle Stunde am 28. Juli 1999

Herr Jochen Bepler teilte mit, daß bei der Altbestandskommission der Entwurf eines Depositalvertrages erhältlich sei. Über deren Aktivitäten würden ausführliche Berichte im Mitteilungsblatt veröffentlicht.

P. Oliver J. Kaftan OSB informierte als Sprecher der EDV-Kommission zunächst über die Möglichkeit des kostenlosen Internetzugangs zum ZID der Universitätsbibliothek Tübingen für AKThB-Mitgliedsbibliotheken, die allerdings eine feste Internetadresse – zur Zeit nur bei etwa 10 Institutionen der Fall – nachweisen müssten. Ob der Südwestverbund (SWB) Katalogisate theologischer Titel als Auszug aus seinem Datenpool an den Kirchlichen Verbundkatalog (KiVK), ein gemeinsames Unternehmen der AKThB und des VkwB, weitergeben könne, sei noch nicht geklärt.

Das Bibliotheksprogramm BibliothecaWin 2000 der Firma B.O.N.D. ließ sich die EDV-Kommission im Februar 1999 vorstellen, fuhr P. Oliver J. Kaftan OSB fort. Die Kontakte zum Softwareproduzenten hielt er für gut, weil dort Kritik aufgegriffen und nach Problemlösungen gesucht würde. Schwierigkeiten gäbe es zur Zeit noch mit der Verwaltung von Ansetzungsdateien, dem Zeichensatz oder dem MAB-Export der Lokaldaten.

P. Oliver J. Kaftan OSB freute sich über 120 als BIS-LOK oder ALLEGRO-Version bis Februar 1999 verkaufte Exemplare des 1998 erschienenen KiVK. Die nächste Ausgabe, für die schon eine erfreuliche Anzahl an Bestellungen vorliegt, solle durch Datenkomprimierung noch auf einer CD-ROM ausgeliefert werden. Auf das Programm ALLEGRO-C ging er nicht weiter ein, weil er die Windowsversion während der Tagung präsentierte.

Herr Herman H. Schwedt wies darauf hin, dass der alte Katalog der Diözesanbibliothek Limburg als Mikroficheausgabe erhältlich sei. Er schilderte in plastischen Worten die Situation der seit vielen Jahren geschlossenen Diözesanbibliothek, die aber dennoch nicht ohne Pflege und sorgfältige Betreuung geblieben sei.

Frau Barbara Wolf-Dahm (Fachreferentin für Theologie an der Deutschen Bibliothek in Frankfurt / Main) und Herr Philipp Gahn (Benediktbeuern) in-

formierten über die direkte Mitarbeit der AKThB und des VkwB an der Schlagwortnormdatei (SWD). Herr Philipp Gahn berichtete, dass AKThB und VkwB nach Verhandlungen der EDV-Kommission mit der Deutschen Bibliothek in Frankfurt am Main Anfang 1999 jeweils einen Ansprechpartner benennen sollten, der schreibenden Zugriff auf die SWD bekomme und bei Ansetzungsfragen mit entsprechenden Belegen ausgestattet die Vermittlerrolle wahrnehme. Von der AKThB sei er selbst, vom VkwB Herr Dr. Joachim Stüben (Nordelbische Kirchenbibliothek in Hamburg) beauftragt worden.

Herr Étienne D'Hondt (Bibliotheek der Faculteit der Godgeleerdheid, Leuven, Belgien) gab einen kurzen Bericht über den Stand des multilingualen Projekts ETHERELI (European thesaurus for indexing in religious libraries) und nannte einige Beispiele dazu aus den Bereichen theologische Ethik und Familienethik. Frau Barbara Wolf-Dahm informierte über MACS (Multilingual Access by Subjects), ein ähnliches Projekt, das den Zugriff auf bereits bestehende Normdateien bieten soll ohne deren Veränderung. Begriffe des Sports und der Theaterwissenschaft würden für eine Testversion aufbereitet.

Die Einrichtung einer Kommission für Erwerbungsfragen in der AKThB wünschte Herr Philipp Gahn. Dieses Thema soll im Beirat und bei der nächsten Jahrestagung weiterberaten werden.

Die Erstellung einer Mailingliste für AKThB und VkwB schlug Herr Philipp Gahn vor. Dann könnte u. a. auch der Rundbrief als elektronische Publikation erstellt und kostengünstig als Netzpublikation an Bibliotheken mit E-mail-Anschluß versandt werden. Die Mitgliederversammlung akzeptierte den Vorschlag, dass Herr Johannes Hölzl und P. Oliver J. Kaftan Detailfragen klären. Auf einhellige Zustimmung stieß Frau Barbara Wolf-Dahm mit ihrem Wunsch nach Eintragung in die Mailingliste.

Frau Susanne Ruescher, Fa. Chadwyck-Healey (Cambridge), präsentierte die „Acta sanctorum" als CD-ROM-Ausgabe, die laut Editionsplan – der Text für den Monat Dezember fehlt noch – erst im Jahr 2002 vollendet sein wird. Sie erwähnte die Möglichkeit einer Lizenzteilung des in der Anschaffung teuren Werkes (28.000 Pfund Sterling) und bot den Internetzugang mit Paßwort an. Abschließend stellte sie die Recherchemöglichkeiten der „Patrologia Latina" vor.

Zum ersten Mal bei einer Jahrestagung fand ein Treffen nach Bibliothekstypen statt. Kolleginnen und Kollegen aus Diözesanbibliotheken, Klosterbibliotheken und Hochschulbibliotheken sprachen über die jeweiligen institutsspezifischen Betriebsabläufe und Probleme. Das Spartentreffen bewerteten die Beteiligten als Erfolg. Deshalb sollte es ins Programm der Jahrestagung 2000 aufgenommen werden.

P. Provinzial Franz Meures SJ (Köln) feierte mit uns am Abend eine Hl. Messe in der Hauskapelle des Priesterseminars. Zu einem festlichen Abendessen hatte uns die Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen eingeladen.

Donnerstag, den 29. Juli 1999

Der gesamte Vormittag war für den Besuch der Deutschen Bibliothek in Frankfurt am Main eingeplant. Frau Claudia Werner, Leiterin der Abteilung Zentrale Bibliographische Dienstleistungen, berichtete zunächst über Entstehung und Sammelauftrag der Bibliothek sowie die heutige Arbeitsteilung mit der Deutschen Bücherei in Leipzig und dem Deutschen Musikarchiv in Berlin unter dem Dach der Bundesanstalt „Die Deutsche Bibliothek" als nationalbibliographisches Informationszentrum. Anschließend führten Frau Claudia Werner und einige Mitarbeiterinnen aus ihrer Abteilung jeweils eine Gruppe durch den Lesesaal und das Magazin des 1997 feierlich eröffneten Neubaus. Danach folgte im Vortragsraum eine ausführliche Vorstellung des bibliothekarischen Dienstleistungsangebotes.

Vor den Nachmittagsexkursionen hatte uns die Firma Mauser zu einem Imbiss ins Foyer vor dem Vortragsraum der Deutschen Bibliothek eingeladen. Nach diesem Empfang, der auch eine gute Gelegenheit zum Gespräch mit Firmenrepräsentanten bot, machten sich die einzelnen Gruppen auf den Weg zu Dom und Dommuseum, Goethehaus, Liebighaus oder Museum für Kunsthandwerk.

In der Schlusssitzung, die um 18.00 Uhr begann, wurde das Beschlussprotokoll der Mitgliederversammlung verlesen und mit einigen Änderungen genehmigt. Am Ende der Jahrestagung bedankte sich Herr Jochen Bepler, AKThB-Vorsitzender, im Namen aller Teilnehmer bei Herrn Dr. Georg Miczka und allen seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Bibliothek für die gelungene Jahrestagung. Der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen und dem Priesterseminar sprach er seinen Dank aus für die gastfreundliche Aufnahme.

Wer einen weiten Heimweg hatte, trat meist am Freitag, den 30. Juli 1999, die Heimreise an.

Würzburg, im August 1999

gez. Jochen Bepler
(Vorsitzender)

gez. Joachim Neumann
(Protokollführer)

Online-Bibliographie Theologie und Frieden des Institut für Theologie und Frieden (IthF)

Das (IThF) ist eine Einrichtung der katholischen Kirche. Es wurde 1978 gegründet, ist mit eigenen Forschungsprojekten im Bereich der Friedensethik tätig, gibt die Publikationsreihen „Theologie und Frieden" und „Beiträge zur Friedensethik" heraus, hat eine Bibliothek (z. Zt. über 100.000 Titel) und dokumentiert umfassend Literatur. Nach Veröffentlichungen in Buchform und auf CD-ROM stellt das Institut nun eine Online-Bibliographie Theologie und Frieden mit z. Zt. über 90.000 Titeln kostenfrei unter zur Verfügung.

Schwerpunkt der Dokumentation sind die einzelnen Disziplinen der Theologie. Literatur aus Philosophie, Politikwissenschaft, Friedens- und Konfliktforschung, Völkerrecht und Geschichtswissenschaft findet Berücksichtigung, soweit diese für friedensethische Fragestellungen relevant erscheint.

Ein besonderer Service bei den Monographien besteht darin, dass auch einschlägige Beiträge aus Sammelbänden erfasst werden.

Es werden über 500 Zeitschriften – überwiegend aus Europa und Nordamerika – ausgewertet. Die Auswertung umfasst, soweit dies möglich ist, den gesamten Erscheinungszeitraum der jeweiligen Zeitschrift.

Der inhaltsbezogene Zugriff erfolgt über eine Sacherschließung durch Deskriptoren/Schlagwörter. Die über 1.300 Einträge umfassende Deskriptorenliste wird kontinuierlich fortgeschrieben.

Eine Version in englischer Sprache wird ab Mitte 2001 verfügbar sein.

Technischen Voraussetzungen: Es wird eine Bildschirmauflösung von min. 600/800 empfohlen. JavaScript und Cookies müssen aus technischen Gründen aktiviert sein. Internet Explorer ab Version 4.01, Netscape Navigator ab Version 4.3.

Adressverzeichnis der Herausgeber und Mitarbeiter

Jochen Bepler, Dombibliothek, Domhof 30, 31134 Hildesheim

Juan Antonio Cervelló-Margalef, Erzbischöfliche Diözesan- und Dombibliothek, Kardinal-Frings-Str. 1–3, 50668 Köln

Dr. Ingeborg Feige, Bibliothek des Deutschen Caritasverbandes, Karlstr. 40, 79104 Freiburg i. Br.

Dr. Onno Frels, Landeskirchliche Bibliothek der Evangelischen Kirche im Rheinland, Hans-Böckler-Str. 7, 40476 Düsseldorf

Pater Dominikus Göcking, Vereinigte Bibliotheken der Sächsischen Franziskanerprovinz vom Heiligen Kreuz, Bramscher Str. 158, 49088 Osnabrück

Dr. Berthold Jäger, Bibliothek des Priesterseminars und der theologischen Fakultät Fulda, Domplatz 5, 36037 Fulda

Karl Heinz Keller, Bayerische Staatsbibliothek, Ludwigstr. 16, 80328 München

Elisabeth Kräuter, Schlierseestr. 2a, 81541 München

Rudolf Ferdinand Lenz, Erzbischöfliche Diözesan- und Dombibliothek, Kardinal-Frings-Str. 1–3, 50668 Köln

Dr. Klaus Walter Littger, Universitätsbibliothek, Universitätsallee, 85072 Eichstätt

Prälat Dr. Helmut Moll, Maternushaus, Kardinal-Frings-Straße 1–3, 50668 Köln

Evelin Morgenstern Ehemaliges Deutsches Bibliotheksinstitut – Beratungsdienst Wissenschaftliche Bibliotheken, Kurt-Schumacher-Damm 12–16, 13405 Berlin

Joachim Neumann, Bibliotheca Curiae Herbipolensis, Domerschulstr. 2, 97070 Würzburg

Georg Ott-Stelzner, Diözesanbibliothek der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Karmeliterstr. 9, 72108 Rottenburg am Neckar

Hermann-Josef Schmalor, Erzbischöfliche Akademische Bibliothek, Leostr. 21, 33098 Paderborn

Walter Schulz, Johannes a Lasco Bibliothek / Große Kirche Emden, Brückstr. 110, 26725 Emden

Prof. Dr. Benedikt Konrad Vollmann, Pflanzgarten 7, 85072 Eichstätt

Abkürzungsverzeichnis

AMb	Akademische Monatsblätter : Zeitschrift des Kartellverbandes katholischer deutscher Studentenvereine (KV). 64, 1951/52 ff. Beckum.
AuS	Klaus Hemmerle, Ausgewählte Schriften (Bibliographie Nr. 1373)
Benzing: Hagenau	Benzing, Josef: Bibliographie Haguenovienne. Bibliographie des ouvrages imprimés à Haguenau (Bas-Rhin) au XVI^{e} siècle. Baden-Baden 1973. (Bibliotheca Bibliographica Aureliana ; 50).
BSB-Ink	Bayerische Staatsbibliothek München. Inkunabelkatalog. Bd. 1 – . Wiesbaden 1988 -.
BKV	Bibliothek der Kirchenväter. – Kempten (etc.) 1, 1869–80, 1888; ^{2}1, 1911–62/63–1931; 2. Reihe: 1, 1932–20, 1938
BLC	The British Library catalogue of printed books to 1975. 250 : Paynt – Pelly. London [u. a.] 1984.
BMC	British Museum London: Catalogue of books printed in the XVth century now in the British Museum. P. 1–10. 12. London 1908–1985.
BN	Catalogue général des livres imprimés de la Bibliothèque Nationale. Auteurs. T. I – CCXXXI. Paris 1897–1981.
ChiG	Christ in der Gegenwart. 19 (1967) ff. Freiburg. Vorg.: 1 (1949) – 18 (1966): Der christliche Sonntag. Katholisches Wochenblatt.
CIH	Sajó, Géza et Soltész, Erzsébet: Catalogus incunabulorum quae in bibliothecis publicis Hungariae asservantur. Vol.1.2. Budapest 1970.
FKth	Forum Katholische Theologie. – Aschaffenburg 1, 1985 → MThZ
Goff	Goff, Frederick Richmond: Incunabula in American libraries. A third census of fifteenth-century books recorded in North American collections. New York 1964. Supplement. New York 1972.
Gs	Gen's : generazione nuova sacerdotale. Wechselnde Untertitel. 1 (1971) ff. Grottaferrata.
GutJb	Gutenberg – Jahrbuch 1, 1926 –
H	Hain, Ludwig: Repertorium bibliographicum, in quo libri omnes ab arte typographica inventa usque ad annum MD. Typis expressi ordine alphabetico vel simpliciter enumerantur vel adcuratius recensentur. Vol. 1, 1.2–2, 1.2. Stuttgart, Paris 1826–1838.
HC	Copinger, Walther Arthur: Supplement to Hain's Repertorium bibliographicum, Part I. London 1895.
IBP	Incunabula quae in bibliothecis Poloniae asservantur. Moderante Alodia Kawecka – Gryczowa composuit Maria Bohonos et Elisa Szandorowska. Vol. 1.2. Wratislaviae (u. a.) 1970.
IDL	Incunabula in Dutch Libraries. A Census of Fifteenth-Century Printed Books in Dutch Public Collections. (Ed. -in-Chief:

	Gerard van Thienen.) Vol. 1 (Catalogue), Vol. 2 (Indexes and Concordances). Nieuwkoop 1983.
IthF	Institut für Theologie und Frieden ⟨Barsbüttel⟩
JbKBB	Jahrbuch für Kirchliches Buch- und Bibliothekswesen. – Trier, 1, 2000-
KADA	Kirchlicher Anzeiger für die Diözese Aachen. Amtsblatt des Bistums Aachen. 1 (1931) ff.
KBEF	Konradsblatt : Wochenzeitung für das Erzbistum Freiburg. 52 (1968) ff. Vorg. 26 (1946) – 45 (1961)St. Konradsblatt. Bistumsblatt für die Erzdiözese Freiburg, 46 (1962) – 52 (1968) Konradsblatt. Bistumsblatt für die Erzdiözese Freiburg, 53 (1969)
KNA-ÖKI	Katholische Nachrichten – Agentur ⟨Bonn⟩ : Ökumenische Information. – Bonn (etc.), 1974 –
KZBA	Kirchenzeitung für das Bistum Aachen. 1 (1946) ff.
MAKThB	Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Katholisch – Theologischer Bibliotheken. Neustadt 1, 1952/53–46, 1999. → Jahrbuch für kirchliches Buch- und Bibliothekswesen
MCom	Miscellánea Comillas. Comillas, Santander [1,] 1943ff
MJBK	Münchener Jahrbuch der bildenden Kunst
MThZ	Münchener theologische Zeitschrift. – München (etc.) 1, 1950–35, 1984 → FKTh
Németh: Wolfenbüttel	Németh, S. Katalin: Ungarische Drucke und Hungarica 1480–1720 ; Katalog der Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel. T. 1–3. München [u. a.] 1993.
NUC	The National Union Catalog. Pre-1956 imprints. A cumulative author list representing Library of Congress printed cards and titles reported by other American Libraries. London [u. a.] 1968 ff.
NeSt	Neue Stadt : Monatsmagazin. Wechselnde Untertitel. Hrsg. von der Gemeinschaft der Fokolare. 1 (1958) ff. München.
Panzer	Panzer, Georg Wolfgang: Annales typographici ab artis inventae origine ad annum MD. Vol. I – XI. Nürnberg 1793–1803.
PastB	Pastoralblatt für die Diözesen Aachen, (Berlin), Essen, (Hildesheim), Köln, (Osnabrück). 16 (1964) ff. Köln.
PL	Patrologiae cursus completus. Accurante Jacques-Paul Migne Paris Series Latina 1. Ser. 1, 1841–79, 1849; 2. Ser. 80, 1850–217, 1855; Ind. 1–4 = 218, 1862–221, 1864
Polain (B)	Polain, Marie-Louis: Catalogue des livres imprimés au quinzième siècle des bibliothèques de Belgique. T. 1–4. Bruxelles 1932. Supplement 1978.
Ritter	Ritter, François: Répertoire bibliographique des Livres imprimés en Alsace au 16^{e} siècle, ... 4 vols. Strasbourg, 1937–1957.
RMK	Szabó, Károly: Régi magyar könyvtár, I – III. Budapest 1879–1898.
Sack: Freiburg	Sack, Vera: Die Inkunabeln der Universitätsbibliothek und anderer öffentlicher Sammlungen in Freiburg im Breisgau und

	Umgebung. T. 1–3. Wiesbaden 1985. (Kataloge der Universitätsbibliothek Freiburg im Breisgau ; 2, 1–3).
Scr	Scriptorium. Revue internationale des études relatives aux manuscrits. – Bruxelles (etc.) 1, 946/47-
VD 16	Verzeichnis der im deutschen Sprachbereich erschienenen Drucke des XVI. Jahrhunderts. – VD 16 – . Hrsg. von der Bayer. Staatsbibliothek München in Verbindung mit der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel. I. Abteilung: Verfasser – Körperschaften – Anonyma. Bde. 1–22. Stuttgart 1983–1995.
VKZG	Veröffentlichungen der Kommission für Zeitgeschichte
VKZG.A	- Reihe A, Quellen 1, 1965 –
VKZG.B	- Reihe B, Forschungen 1, 1965 –
Voulliéme: Köln	Voulliéme, Ernst: Der Buchdruck Kölns bis zum Ende des fünfzehnten Jahrhunderts. Bonn 1903. (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde ; XXIV).
ZfBB	Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie. – Frankfurt am Main 1, 1954 –